J. germ. 93-1

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

<36613624820011

<36613624820011

Bayer. Staatsbibliothek

Kr

J. germ. 97 - 1

Lehrbuch

des

in den deutschen Ländern

geltenden

gemeinen oder subsidiarischen

Civilrechts

von

D. Gottlieb Hufeland.

Erster Band.

Giesen
bey Tasché et Müller 1808.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

Nachdem ich meine Pandekten-Vorlesungen lange über fremde Compendien gehalten, und dabey eine zweckmäſsigere Ordnung nach besonders hiezu gedruckten Entwürfen beobachtet hatte; waren allmählig Form, und Materialien durch die wiederholte Bearbeitung so angewachsen, und so weit gediehen, daſs ich eine vollständige Entwickelung meiner Ansichten, und Meynungen

wagen zu können glaubte. Schon im Frühling des Jahres 1806 waren die ersten sieben Bogen dieses neuen Lehrbuches gedruckt; aber nun erschienen mehre Schriften, besonders über die Lehre von der Culpa, die ein genaues Studium verlangten, ehe ich weiter in der Arbeit vorschritt; und während dieses Studiums traten die grofsen Veränderungen der deutschen Verfassung ein. Dies mufs ich bemerken, um zu erklären, warum in jenen ersten Bogen weder auf diese Veränderungen, noch auf die neuen Auflagen mancher Bücher, besonders Savigny's über den Besitz, und Thibaut's von der Auslegung, Rücksicht genommen werden konnte. Die späteren Bogen sind im Frühlinge 1807, und nachher fertig geworden. Es ist unnütz, alle zufälligen Ursachen dieses Aufschubs hier anzugeben. Eben so mufs ich auch die Erklärung über die Fortse-

tzung dieser Arbeit bey meiner gänzlich veränderten Lage noch aussetzen. Einstweilen enthält dieser Band vielleicht die wichtigſten, und unveränderlichsten Materien des Civilrechts.

Und zwar sind diese durchaus neu, und gänzlich aus den Quellen bearbeitet. Ich darf dies um ſo eher versichern, als scharfsichtige Beobachter eine Menge Abweichungen von den bisherigen Behauptungen finden werden. Ihre Rechtfertigung ergiebt sich, wie ich glaube, aus den genau angeführten Gesetzstellen, wenn man nur ganz unbefangen lieſt, und erwägt, was sie deutlich, und bestimmt sagen. Mir ist jede neue Entdeckung dieser Art ein wiederholter Beleg für die nicht genug zu bewundernde Liberalität der alten Juristen in Beurtheilung der menschlichen Verhältnisse gewesen; denn mir scheint, man habe

das höchst natürliche in ihren Bestimmungen bisher oft übersehen.

Die einzelnen aufgefundenen, und jetzt noch gültigen Rechtssätze suchte ich rein, und ohne alle Terminologie in den Paragraphen auszusprechen; aber dabey oder in den Noten die Theorie und Terminologie sowohl des Alterthums als, wenn diese abwich, auch der neueren Rechtsgelehrten anzudeuten. Zur noch gröſseren Erleichterung der Zuhörer lieſs ich die eigentlichen Rechtssätze mit Cursivschrift; das aber, was bloſs der Theorie angehörte, und wegen der Verbindung nöthig war, mit Antiqua drucken.

Für die Beziehung aller angeführten Gesetzstellen, die nicht durch Druckfehler entstellt sind, auf das vorgetragene stehe ich ein. Ich habe diese

Beziehung dadurch noch bindender zu machen gestrebt, daſs ich durch ein *oder* es anzeigte, wenn zwey Stellen, etwa in den Institutionen, und Pandekten, dieselben Worte enthielten; durch ein *arg.*, wenn der daraus abgeleitete Satz nicht ganz wörtlich darin enthalten war; durch ein *z. B.*, wenn das Gesetz blos ein Beispiel, nicht aber den Satz selbst, angab.

Die Citaten aus Schriftstellern sind nicht immer aus eigner Ansicht genommen, sondern oft aus andern entlehnt, weil mir in einem Compendium eine Nachweisung zum allenfallsigen weitern Nachschlagen zweckmäſsig schien.

Büchertitel habe ich wenig angeführt, vielmehr habe ich auf *Lipenii Bibliotheca juridica* bey den einzelnen Materien verwiesen,

und dabey nur in einer Parenthese die Namen von Gelehrten genannt, deren Schriften man unter den dort angeführten für vorzüglich bedeutend in der jedesmahl in Frage stehenden Lehre hielt. Bloſs die nach 1789 (der Zeit der Erscheinung des letzten Supplementbandes zum Lipenius) bekannt gemachten habe ich so viel möglich nachgetragen.

Landshut, den 20. April 1808.

G. H.

In-

Inhalt
des ersten Theils.

Einleitung.

I. Abschnitt. Voreinnerungen über die Wissenschaft des heutigen gemeinen Civilrechts.

I. Abtheilung. Begriff des heutigen gemeinen Civilrechts.
1) Civilrecht §. 1. S. 1.
2) Gemeines Recht §. 2. ebend.
3) Gegenstand der Pandektenvorlesungen §. 3. S. 2.
4) Eintheilung des Civilrechts §. 4. ebend.

II. Abtheilung. Quellen des heutigen gemeinen Civilrechts.
1) Ueberhaupt §. 5. ebend.
2) Fremde Rechtsquellen §. 6. 7. S. 2. 3.
a) Römisches Recht §. 8. S. 3.
b) Kanonisches Recht §. 9. S. 4.
3) Einheimische Rechtsquellen §. 10. ebend.

III. Abtheilung. Literatur des heutigen gemeinen Civilrechts §. 11. S. 4—16.

II. Abschnitt. Allgemeine Grundsätze des gemeinen Rechts über die Bearbeitung der Rechtsquellen zur Ableitung der Rechtslehren.

I. Abtheilung. Rechtsquellen überhaupt, deren Erfodernisse und Arten §. 12—14. S. 17.

II. — — — Verbindende Kraft der Gesetze.
a) Ueberhaupt §. 15. S. 18.
b) Besonders.
α) in Ansehung der darunter begriffenen Personen §. 16—18. S. 18. 19
β) Anfang und Ende der Gültigkeit §. 19—24. S. 19—21.

III. Abtheilung. Ableitung der Rechtssätze aus den Rechtsquellen.

1) Allgemeine Bestimmungen §. 25—27. S. 21. 22.
2) Besondre.
a) Auslegung.
α) Allgemeine Regeln §. 28—45. S. 22—25.
β) Besondre Regeln.
A. für das römische Gesetzbuch §. 46. 47. S. 25. 26.
B. für die andern Gesetzbücher §. 48. S. 26.
b) Anwendung auf nicht ausgedrückte Fälle §. 49. 50. S. 26. 27.
c) Anwendung auf spätere Fälle und veränderte Lagen §. 51—56. S. 27—29.

IV. Abtheilung. Vorzug einer Rechtsquelle vor der andern in der Anwendung.

1) Allgemeine Regel §. 57. S. 29.
2) Besondre.
a) über das Naturrecht §. 58. ebend.
b) — die positiven Gesetze.
α) überhaupt. §. 59. ebend.
β) über die fremden §. 60—62. S. 29. 30.
γ) — das römische Recht §. 63. 64. S. 30. 31.
δ) — — kanonische Recht §. 65. S. 31.

V. Abtheilung. Folgen und Producte aus den Rechtsquellen.

1) Rechtsregeln §. 66. S. 31. 32.
2) Rechte und Verbindlichkeiten §. 67—69. S. 32—34.
3) Billigkeit §. 70. 71. S. 34.

VI. Abtheilung. Bildung der Wissenschaft des gemeinen Rechts.

1) Gegenstand §. 72. S. 34. 35.
2) Beweis und Entwickelung §. 73. S. 35.
3) Anordnung §. 74. ebend.

Allgemeiner Theil.

I. Hauptstück. Privatrecht überhaupt.

I. Abschnitt. Gegenstände der Privatrechte §. 75. S. 36.

1) Handlungen §. 76. 77. ebend.
2) Sachen §. 78. 79. S. 36. 37.
3) *Universitates* §. 80. S. 37. 38.

II. Abschnitt. Privatrecht an sich.

1) Allgemeine Regeln §. 81—83. S. 38. 39.
2) Abtheilung der Rechte nach ihren Gegenständen §. 84—87. S. 39. 40.
3) Abtheilung der Rechte nach ihrem Umfang §. 88—97. S. 41—45.
4) Abtheilung der Rechte nach der Zahl der Subjecte §. 98. 99. S. 45.

II. Hauptstück. Veränderungen der Privatrechte.

I. Abschnitt. Veränderungen an sich §. 100—102. S. 45. 46.
II. — — — Gründe der Rechtsveränderungen.

I. Unterabschnitt. Allgemeine Uebersicht derselben §. 103—107. S. 46. 47.
II. — — — — Handlungen der Willkühr.

I. Abtheilung. Allgemeine Bestimmungen.

I. Unterabtheilung. Ursachen derselben §. 108—110. S. 48.
II. — — — — — Mittel, die innern Handlungen zu äufsern (Eid) §. 111—116. S. 48—50.

II. Abtheilung. Willenserklärungen.

I. Unterabtheilung. Allgemeine Bestimmungen.

I. Capitel. Wer kann durch seine Willenserklärung Rechte abändern? §. 117. S. 50. 51.
II. — — Bestimmungen der Willenserklärung.
a) Ueberhaupt §. 118—121. S. 51.
b) Bedingungen §. 122—133. S. 52—54.
c) Zeit §. 134—137. S. 54. 55.
d) Zweck §. 138—142. S. 55. 56.
III. Capitel. Verstärkung der Willenserklärung, besonders durch Eid. §. 143—148. S. 56—58.
IV. — — Auslegung der Willenserklärung §. 149—152. S. 58. 59.
V. — — Obrigkeitliche Genehmigung §. 153. S. 59.

II. Unterabtheilung. Arten der Willenserklärung.

I. Capitel. Einwilligung §. 154—157. S. 59. 60.
II. — — Genehmigung §. 158. 159. S. 60. 61.
III. — — Entsagung §. 160—163. S. 61.
IV. — — Uebertragung §. 164—166. S. 61. 62.
V. — — Vorbehalt §. 167. 168. S. 62. 63.

III. Abtheilung. Willkührliche Handlungen.

I. Unterabtheilung. Einleitung §. 169. S. 63.
II. — — — Unkunde des Rechts und der Thatsachen §. 170—173. S. 63—65.

III. Unterabschnitt. Thatsachen, die an sich von der Willkühr unabhängig sind.

I. Abtheilung. Einleitung §. 174. S. 65. 66.

II. — — — Zufall §. 175. S. 66.

III. — — — Tod §. 176. ebend.

IV. — — — Zeit §. 177—182. S 66—68.

V. — — — Anwesenheit und Abwesenheit §. 183—186. S. 68. 69.

VI. — — — Besitz.
1) Allgemeine Begriffe und Bestimmungen §. 187—191. S. 69—71.
2) Rechte §. 192—195. S. 71—73.
3) Gegenstände und Subjecte §. 196—200. S. 73. 74.
4) Erwerb. §. 201—212. S. 74—78.
5) Verlust. §. 213—222. S. 78—81.

VII. Abtheilung. Verjährung.
1) Im Allgemeinen §. 223—225. S. 82—85.
2) Erfodernisse der Verjährung überhaupt §. 226. S. 85. 86.
3) Unvordenkliche Verjährung §. 227. S. 86. 87.

VIII. Abtheilung. Bereicherung mit eines andern Schaden §. 228. S. 87.

IX. — — — Stand.
1) Allgemein §. 229. S. 87. 88.
2) Natürliche Privatstände §. 230—235. S. 88. 89.
3) Bürgerliche Stände §. 236. S. 89. 90.

X. Abtheilung. Verwandschaft §. 237. S. 90. 91.

XI. — — — Familie §. 238. S. 91.

XII. — — — Zusammenkommen mehrer Rechte und Verbindlichkeiten
1) in einer Person §. 239. S. 91. 92.
2) in verschiedenen Personen §. 240—243. S. 92—94.

IV. Unterabschnitt. Wiederherstellung von Rechten §. 244. S. 94.

Besonderer Theil.

I. Buch. Civilrecht im strengen Sinne.

I. Hauptstück. Rechte unter Lebenden.

I. Abschnitt. Rechte des Einzelnen.

I. Unterabschnitt. Sachenrecht.

I. Abtheilung. Rechte an sich.

I. Unterabtheilung. Rechte auf Sachen.

I. Capitel. Eigenthum.

1) Begriff §. 245. S. 97.
2) Bestandtheile des Rechts §. 246—248. S. 98. 99.
3) Einschränkungen des Rechts §. 249—257. S. 99—101.
4) Verletzungen des Eigenthums §. 258. S. 101. 102.
5) Eintheilungen des Eigenthums nach dessen Inhalt §. 259—261. S. 102.
6) Gegenstände §. 262—266. S. 102—104.
7) Subject §. 267. 268. S. 104.
8) Anhang — Erdichtetes Eigenthum §. 269—271. S. 104—105.

II. Capitel. Emphyteuse.

1) Begriff §. 272. S. 105. 106.
2) Gegenstände §. 273. S. 106.
3) Rechte §. 274. S. 106. 107.
4) damit verknüpfte Verbindlichkeiten §. 275. S. 107. 108.
5) Verschiedenheiten §. 276. S. 108.

III. Capitel. Servituten.

1) Begriff §. 277. S. 109.
2) Erfodernisse §. 278. 279. S. 109. 110.
3) Gegenstände § 280. S. 110.
4) Rechte §. 281—284. S. 110. 111.
5) Subjecte. §. 285. S. 111. 112.
6) Arten.
a) dingliche Dienstrechte.
α) Erfodernisse §. 286. 287. S. 112.
β) Gegenstände und Arten §. 288. S. 112—114.
γ) Rechte § 289—294. S. 114. 115.
δ) Subjecte §. 295. S. 116.
b) persönliche Dienstrechte.
α) Allgemeine Bestimmungen §. 296. ebend.
β) Begriff des Niefsbrauchs §. 297. ebend.
γ) Gegenstände des Niefsbrauchs §. 298 299. ebend.
δ) Rechte des Niefsbrauchs §. 300—308. S. 116—120.
ε) Subjecte §. 309. S 120. 121.
ζ) Niefsbrauch an verzehrbaren Sachen §. 310. S. 121. 122.

II. Unterabtheilung. Rechtsverhältnisse zwischen bestimmten Personen (obligationes.)

I. Capitel. Besondre Rechtsverhältnisse überhaupt.

1) Begriffe §. 311. S. 122.
2) Rechtssätze.
α) überhaupt §. 312—316. S. 122—124.
β) Gegenstand §. 317—322. S. 124—126.
γ) wem ist zu leisten? §. 323. S. 126. 127.
δ) wo? §. 324. S. 127.
ε) wann? §. 325. S. 127. 128.
3) Rechtswohlthat der Competenz §. 326—331. S. 128—130.

II. Capitel. Arten von besondern Rechtsverhältnissen nach Verschiedenheit der Subjecte.

1) Foderungen und Verpflichtungen mehrer §. 332—335. S. 130—132.
2) Foderungen und Verpflichtungen dritter. §. 336. S. 132.

III. Capitel. Arten der besondern Rechtsverhältnisse nach ihren Gegenständen.

I. Hauptverhältnisse.
A. Gegenstände derselben an sich betrachtet §. 337—339. S. 132. 133.
B. Gegenverpflichtungen §. 340. S. 133.
C. Schadensersatz.
1) überhaupt §. 341. 342. S. 133. 134.
2) Nebenbegriffe §. 343—345. S. 134. 135.
3) Ursachen des Schadens §. 346. S. 135. 136.
4) Art der Schätzung des Schadens § 347. S. 136.
5) Gränze des Interesse § 348. S. 136. 137.
6) Schätzung der Zeit nach §. 349. S. 137.
7) — — dem Ort nach §. 350. ebend.

II. Nebenverhältnisse.
A. Ueberhaupt §. 351—354. S. 138. 139.
B. Nebenverhältnisse zwischen denselben, die im Hauptverhältnisse stehen.
a) Verpflichtungen zu Zinsen.
α) Erfordernisse §. 355. S. 139.
β) Allgemeine Rechtssätze §. 356. 357. S. 139. 140.
γ) Zinsgrenzen §. 358—364. S. 140—142.
b) Interusurium § 365. S 143.
c) Privatstrafe §. 366. ebend.
C. Nebenverhältnisse zwischen andern Personen — Intercession §. 367—370. S. 144. 145.

II. Abtheilung. Veränderungen der Sachenrechte.

I. Unterabtheilung. Veränderungen der Rechte zwischen (bestimmten) Personen.

I. Capitel. Im allgemeinen (vorzüglich Lehre von den Verträgen.)

1) Allgemeine Lehren §. 371—373. S. 145. 146.
2) Gegenstände.
a) Unterschiede §. 374. S. 146.
b) Erfodernisse §. 375—380. S. 146. 147.
c) Fremde Sachen und Handlungen §. 381—385. S 148. 149.
d) Conventionalstrafe §. 386—391. S. 149. 150.
3) Nebenbestimmungen des Rechts aus Verträgen §. 392—403. S. 150—152.
4) Subjecte der durch Verträge veränderten Rechte. §. 404. 405. S. 152 153.
5) Schließung der Verträge §. 406—411. S 153. 154.
6) Auslegung der Verträge §. 412—414. S. 154—156.
7) Anhang §. 415. S. 156.

II. Capitel. Errichtung der besondern Rechtsverhältnisse.

I. Uebersicht der Gründe der Errichtung.
1) Gründe der Errichtung überhaupt §. 416. S. 156. 157.
2) Gründe der Verpflichtung zum Schadensersatz §. 417—419. S. 157. 158.
3) Verschiedenheit der Gründe des willkührlichen Schadens §. 420—426. S. 159—164.

II. Zusammenkommen mehrer Gründe von Rechtsveränderungen.
A) Bey Rechtsverhältnissen überhaupt.
1) Bey Errichtung der Rechtsverhältnisse.
a) Irrthum bey Errichtung der Verträge §. 427—429. S. 164—166.
b) Vorspiegelung §. 430. S. 166. 167.
c) Betrug §. 431—434. S. 167—169.
d) Zwang und Furcht §. 435. S. 169.
e) Zusatz §. 436. ebend.
2) Während des Bestehens der Rechtsverhältnisse, § 437—439. S. 170—172.
3) Besonders Gewährleistung.
a) Entwährung §. 440. S. 172. 173.
b) Gründe der Gewährleistung §. 441—444. S. 173. 174.
c) Object und Quantität derselb. §. 445. S. 174. 175.
d) Verträge über die Gewährleistung §. 446. S. 175. 176.
e) Verfahren bey der Foderung §. 447. 448. S. 176. 177.

4) Verzug.

a) Erfodernisse §. 449. S. 177. 178.
b) Wirkungen § 450—452. S. 178 179.
c) Anfang des Verzugs §. 453. S. 179 180.
d) Aufhebung seiner Wirkungen §. 454. S. 180. 181.

B. Bey besondern Arten von Verhältnissen.

a) bey den Correalverhältnissen §. 455. S. 181.
b) bey der Verpflichtung zu Zinsen §. 456. S. 181. 182.

III. Errichtung der einzelnen Rechtsverhältnisse.

1) Rechtsverhältnisse, welche aus Verträgen entstehen.

a) Allgemeine Nebenverträge.
α) überhaupt § 457. S. 183.
β) *Arra* §. 458. 459. S. 183. 184.
γ) *lex commissoria* §. 460. S. 184.
δ) *Precarium* § 461. ebend.
ε) Bürgschaft § 462—471. S. 184—189.

b) Hauptverhältnisse aus Vertrgen.
α) überhaupt §. 472. S. 189.
β) Kauf §. 473 499 S. 189—199.
γ) Pacht oder Miethe §. 500—509. S. 200—205.
δ) Emphyteutischer Vertrag § 510. S. 205.
ε) Bevollmächtigung §. 511—527. S. 205—213.
ζ) Gütergesellschaft §. 528—538. S. 213—218.
η) Schenkung §. 539—546 S. 218—223.
ϑ) Darlehn §. 547—552 S. 223—225.
ι) Leihcontract § 553—558. S 225—228.
κ) Hinterlegung §. 559 565 S 228—230.
λ) ungenannte Verträge §. 566. 567. S. 231.
μ) *contractus suffragii* §. 568. S. 232.
ν) Tausch §. 569 570. ebend.
ξ) *Contractus aestimatorius* §. 571. S. 233.
ο) Wetten §. 572. ebend.
π) Spiele §. 573. 574. S. 233. 234.
ρ) Unterhändler §. 575. S. 234. 235.

2) Rechtsverhältnisse, welche aus Vergehen entstehen.

a) überhaupt §. 576. S. 235.
b) Güterwegnahme aus Gewinnsucht §. 577. S. 235. 236.
c) Güterbeschädigung andrer Art §. 578—581. S. 236—238.
d) Injurie §. 582—585. S. 238—240.

3) Rechtsverhältnisse, welche den aus Verträgen entstandenen verglichen werden.
a) Geschäftsführung §. 586—592. S. 240—244.
b) Gütergemeinschaft §. 593. S. 244.
c) Zahlung einer Nichtschuld §. 594—597. S. 245—247.

4) Rechtsverhältnisse, welche den aus Vergehen entstandenen verglichen werden.
a) wegen Herabwerfens und Herausgießens §. 598. S. 247.
b) — Schadens, den ein Thier anrichtet §. 599. S. 247. 248.
c) — Annahme von Gütern durch Schiffer und Gastwirthe §. 600. S. 249. 250.

5) Rechtsverhältnisse aus Billigkeit.
a) Verpflichtung zur Vorzeigung einer Urkunde §. 602. S. 250. 251.
b) Verpflichtung aus einem Seewurf. §. 603. 604. S. 251. 252.

6) Anhang §. 605. S. 252.

III. Capitel. Aufhebung der Rechtsverhältnisse.

I. Allgemeine Aufhebungsweisen §. 606. 607. S. 253.

1) Wirkliche Erfüllung §. 608—613. S. 253—255.

2) angenommene Erfüllung.
a) Anbieten und gerichtliche Hinterlegung §. 614. S. 256.
b) Gegenrechnung §. 615—619. S. 256—259.

3) vertragsmäßige Aufhebung §. 620. S. 259.
a) Erlassung §. 621. ebend.
b) gegenseitiger Dissens §. 622. S. 260.
c) Umschaffung
α) überhaupt §. 623—629. S. 260—262.
β) Delegation insbesondre §. 630—632. S. 262. 263.
d) Vergleich §. 633—639. S. 263—266.

4) Aufhebung durch einseitige Willkühr.
a) des Verpflichteten §. 640. S. 266. 267.
b) des Berechtigten.
α) bloße Aufhebung §. 641. S. 267.
β) Cession §. 642—649. S. 267—270.

5) unfreywillige Aufhebung.

a) Tod. §. 650. S. 270. 271.
b) Unmöglichkeit der Erfüllung durch Zufall §. 651—655. S. 271. 272.
c) Vereinigung der Foderung und Verpflichtung in einer Person §. 656. S. 272. 273.
d) Erlöschen des Rechts des Concedenten §. 657. S. 273.
e) Erwerbung desselben Gegenstandes aus zwey Vortheil bringenden Rechtsgründen §. 658. S. 273. 274.
f) Veränderung der Umstände §. 659. S. 274.

6) Anhang.

a) Erlöschen der alternativen Verpflichtungen §. 660. S. 274. 275.
b) Erlöschen der Correalverhältnisse §. 661. S. 275. 276.
c) Erlöschen der Nebenverpflichtungen §. 662. S. 276.
d) besonders zu Zinsen §. 663. 664. ebend.
e) Erlöschen der lästigen, die Uebertragung des Eigenthums bezweckenden Verträge (besonders wegen Fehler der Sache) §. 665—673. S. 277—280.

II. Besondere Aufhebungsweisen.

1) der Bürgschaft §. 674. S. 280. 281.
2) des Kaufs und seiner Nebenverträge §. 675. 676. S. 281.
3) der Miethe oder Pacht §. 677—681. S. 281—284.
4) der Bevollmächtigung §. 682—684. S. 284. 285.
5) — Schenkung §. 685. S. 285. 286.
6) — ungenannten Contracte §. 686. S. 286. 287.
7) — Gemeinschaft §. 687. 688. S. 287. 288.

II. Unterabtheilung. Veränderungen der dinglichen Rechte (auf eine Sache.)

I. Capitel. Allgemeine Vorerinnerungen §. 689. 690. S. 288. 289.

II. — — Erwerbungen der Rechte auf eine Sache.

I. des Eigenthums.

1) Uebersicht §. 691. S. 290.
2) Bemächtigung einer herrenlosen Sache §. 692. 693. S. 291.
3) Bemächtigung im Kriege §. 694. S. 291. 292.
4) Uebergabe §. 695. 696. S. 292. 293.
5) gesetzlicher Uebergang des Eigenthums §. 697. S. 293. 294.
6) Zuwachs §. 698—708. S. 294—298.

7) Vermischung §. 709. S. 298. 299.
8) Formgebung §. 710. S. 299. 300.
9) Anwendung der bisherigen Lehren auf Erwerbung der Früchte §. 711. S. 300.
10) Anwendung der bisherigen Lehren auf Erwerbung eines Schatzes §. 712. S. 300. 301.
11) Usucapion.
a) überhaupt. §. 713—719. S. 301—305.
b) Ordentliche §. 720—724. S. 305—310.
c) ausserordentliche §. 725. 726. S. 310. 311.
12) Anhang §. 727. S. 311.

II. des erdichteten Eigenthums.

1) Uebersicht. §. 728. S. 311. 312.
2) Uebergabe und gesetzlicher Uebergang §. 729. S. 312.
3) Fruchterwerb §. 730. 731. S. 312—314.

III. der Emphyteuse §. 732. S. 314.

IV. der Dienstrechte.

1) aller
a) überhaupt §. 733. S. 314. 315.
b) Begründung durch des Eigenthümers Willen §. 734—738. S. 315—317.
c) Begründung wider Willen des Eigenthümers. §. 739. 740. S. 317. 318.
2) des Niefsbrauchs insbesondre.
a) Begründung §. 741. S. 318.
b) Verfahren bey der Uebernahme §. 741.
c) besonders Cautionsleistung §. 743—747. S. 319. 320.

III. Capitel. Verlust der Rechte auf eine Sache.

I. des Eigenthums §. 748—750. S. 321. 322.
II. Der Emphyteuse §. 751—755. S. 322—326.
III. der Dienstrechte.
1) aller §. 756—762. S. 326—329.
2) besonders der dinglichen §. 763. S. 330.
3) — — der persönlichen §. 764—766. S. 330. 331.

III. Abtheilung. Rechtsverhältnisse, bey welchen dingliche und persönliche Rechte in der Hauptsache zusammen vorkommen.

I. Unterabtheilung. Rechte an den auf einem Grunde befestigten Sachen (superficies) §. 767—770. S. 331—333.
II. — — — Pfandrecht.

I. Capitel. Begriff, Eintheilung und allgemeine Erfodernisse §. 771. 772. S 333. 334.

II. — — Rechte und Verbindlichkeiten.

1) Rechte jedes Pfandgläubigers §. 773—775. S. 334—336.
2) — und Pflichten des innhabenden Gläubigers §. 776. 777. S. 336—338.
3) Verpflichtungen des Pfandschuldners §. 778. S. 338.
4) Collisionen mehrer Pfandgläubiger §. 779—781. S. 338—340.

III. Capitel. Gegenstände des Pfandrechts §. 782—786. S. 340—342.

IV. — — — Entstehung des Pfandrechts.

1) Uebersicht §. 787. S. 342.
2) Willkührliches Pfandrecht.
a) überhaupt §. 788—795. S. 342—346.
b) Antichretisches Pfand §. 796—798. S. 346—348.
3) Gesetzliche Pfandrechte §. 799—802. S. 348—350.
4) Gerichtliche Pfandrechte §. 803. 804. S. 350. 351.

V. Capitel. Endigung des Pfandrechts.

1) durch Aufhören der Hauptschuld §. 805. 806. S. 351. 352.
2) durch Aufhebung des Pfandverhältnisses §. 807. S. 352—354.
3) durch Aufhebung jedes Realrechts §. 808. S. 354.
4) — — — des Rechts des Verpfänders §. 809. S. 354.
5) Anhang zum bisherigen §. 810. S. 354. 355.
6) durch Distraction §. 811—823. S. 355—360.

Bayerische Staatsbibliothek München

Einleitung.

Erster Abschnitt.

Vorerinnerungen über die Wissenschaft des heutigen gemeinen Civilrechts.

Lipen. voc. Jurisprudentia; Jus civile n) systema; Methodus juris.

Erste Abtheilung.

Begriff des heutigen gemeinen Civilrechts.

1.) Civilrecht.

1. Das *Civilrecht* (bürgerliche Recht) im weitern Sinne ist der Inbegriff der Rechte der Privatpersonen, bey denen sie bloſs als Staatsbürger angesehen werden.

1. Vergl. *meine* Wissenschaftskunde der R. G. §. 37. *meine* Institutionen des gesammten posit. Rechts (2. Aufl.) §. 170 und 180 und *meine* Beyträge zur Berichtigung und Erweiter. der pos. Rechtsw. St. 2 und 3. Abth. 5. bes. S. 65 — 69.
2. Die Begriffe von *Recht*, *Privatperson* und *Staatsbürger* sind hier aus andern Vorlesungen vorauszusetzen, vergl. *meine* Instit. 31. 117 und 121. und *meine* Lehrsätze des Naturrechts (2. Aufl.) §. 23. 446 und 458.
3. Civilrecht ist ein Theil des Privatrechts. Doppelte Bedeutung des Privatrechts Inst. §. 169 und 179.

2.) Gemeines Recht.

2. *Gemeines deutsches Recht* ist der Innbegriff derjenigen Rechtslehren, welche in ganz Deutschland gelten, wofern in einem Theile desselben nicht abweichende Regeln (particulare Rechte) gültig sind.

1. Arg. l. 3. fr. 32. pr. in f. (de Legibus) — vergl. Instit. 181.
2. Dies ist mit der Eintheilung in *jus universale* und *particulare* nicht einerley.

3.) Gegenstand der Pandektenvorlesungen.

3. Unter *Pandekten*, wenn dieser Name auf eine zum heutigen Gebrauch bestimmte Wissenschaft bezogen werden soll, kann nur das heutige gemeine deutsche (2.) Civilrecht im weitern Sinne (1.) verstanden werden.

4.) Eintheilung des Civilrechts.

4. Das Civilrecht im weitern Sinne zerfällt in das *Civilrecht* im engern Sinne, das *Regierungs-Privatrecht* und das *Proceſsrecht*.

S. *meine* Methodologie 102. und Instit. 180.

Zweyte Abtheilung.

Quellen des heutigen gemeinen Civilrechts.

S. Inst. §. 184—197.

1.) Ueberhaupt.

5. Die Quellen des heutigen gemeinen Civilrechts sind theils *einheimische*, theils *fremde*.

1. S. Inst. § 267.
2. Zuweilen kann das Naturrecht die Kraft des gemeinen Rechts haben. S. *mein* N. R. §. 54 und 552 ff.

2.) Fremde Rechtsquellen.

6. Von fremden Gesetzbüchern sind zwey zu den Quellen des gemeinen Civilrechts zu rechnen: das römische (*corpus juris civilis*) und das canonische (corpus juris canonici).

1. Das mosaische Recht hat bey uns nur gültigen Einfluſs in einigen Punkten der Rechtslehre von der Ehe und den Juden, davon wird jene im *Kirchenrecht*, diese bey der zusammenhängenden Abhandlung des Judenrechts im *deutschen Privatrecht* vorgetragen.
2. Die *longobardischen Lehnrechtsbücher* enthalten nur Bestimmungen des *Lehnrechts*, nicht aber des Civilrechts.

Lipen. bibl. jur. voc.: *Jus civile, usus et auctoritas. Jus civile an germanicum sit praeferendum.* Schott et Senkenberg supplementa ibid.

Adolph Dietr. Weber Reflexionen zur Beförderung einer richtig. Theorie vom heut. Gebrauch des röm. Rechts, Schwe-

rin, Wismar und Büzow 1782. 8. — neu bearbeitet in *Webers* Versuchen üb. das Civilrecht. S. 1 — 76.

7. Die Gültigkeit des römischen und kanonischen Gesetzbuchs, als gemeines Recht in Deutschland, gründet sich auf ausdrückliche Vorschriften der Reichsgesetze.

1. R. K. G. O. v. 1495. §. 3. R. K. G. O. v. 1555. Th. I. Tit. 13. §. 1. und Tit. 57. Th. III. Tit. 53. §. 9. Notariatsordn. Vorr. §. 1. u. art. IV. §. 2. 3. Conc. der K. G. O. Th. I. Tit. 19. pr. u. 71. N. R. A. §. 105. R. H. R. O. Tit. 1. §. 15. Tit. 7. §. 24.

2. Ein anderer Grund der Gültigkeit (als allgemeine Gewohnheit, indirecte Reception bey den Gerichten etc.) wäre selbst der Natur des gemeinen Rechts entgegen; mehr s. in der Folge.

a.) Römisches Recht.

8. Das römische Gesetzbuch hat im Ganzen gesetzliche Kraft; jedoch sind damit nur die zur Zeit der genannten Reichsgesetze, oder welches in der That einerley ist, zur Zeit der Glossatoren dahin gerechneten Theile bekleidet; nemlich folgende der Hauptsache nach einzig von Justinian herrührende: 1.) die *Pandekten*, 2.) die *Institutionen*, 3.) der *Codex* nach der jetzt allein vorhandenen neuen Umarbeitung (*c. repetitae praelectionis*) mit den *Authentiken*, und 4.) die glossirten *Novellen*.

1. Beschreibung der geltenden Theile in Ansehung ihres Inhalts mit den dazu nöthigen Wiederholungen aus der Rechtsgeschichte.

2. Wahre Beschaffenheit des jetzigen Textes: Kein untrügliches Manuscript, keine recipirte Vulgata; eine solche war niemals vorhanden.

3. Von den *Authenticis* gelten durch sich selbst eigentlich nur die von Friedrich I. und II. herrührenden.

4. Alle nicht von Justinian herrührenden Stücke gelten nicht, also auch nicht die *Novellen Leo's*. Casp. Achat. Beck *comm. de novellis Leonis earumque usu et auctoritate*; *cura* Zepernick. Lips. 1779. 8. bes. S. 403 — 552.

5. Eben so wenig haben Gesetzeskraft 1) die in den Pandekten und dem Codex von Neuern wiederhergestellten Fragmente (*leges restitutae*) 2) die nicht glossirten Novellen, (wenn gleich bey einigen von diesen noch eine andere Ursache einwirkt); 3) der griechische Text der Novellen oder neuere Uebersetzungen derselben, 4) die Edicte Justinians. Zepernick a. a. O. S. 525. ff. *Webers* Reflexionen §. 14. Dessen Versuche S. 47. ff.

b.) Kanonisches Recht.

9. Die gültigen Theile des kanonischen Rechts sind: 1.) das Decret Gratians, 2.) die Decretalen Gregors IX, 3.) das sechste Buch der Decretalen, 4.) die Clementinischen Decretalen (Clementinae), 5.) die Extravaganten Johanns XXII, 6.) die noch spätern Decretalen. Aber nicht alle sechs haben gleiche Gültigkeit.

Inst. 194 — 197. Lipen. et suppl. voc.: *jus canonicum; usus et auctoritas.*

Glück *praecognita jurisprudentiae ecclesiasticae.* Hal. 1786. §. 56. u.a.

3.) Einheimische Rechtsquellen.

10. Die blofs deutschen Quellen des gemeinen Rechts sind allein die *Reichsgesetze.* Die wichtigsten unter ihnen, welche auf das Civilrecht Einflufs haben, sind: die *goldne Bulle* vom J. 1356, die *Landfrieden* v. 1495, 1521 und 1548, die *Reichskammer-Gerichtsordnungen* v. 1495 bis 1555, die *Notariatsordnung* v. 1512, die *kaiserlichen Wahlkapitulationen* von Karl V. an, die *Münzordnungen* und *Münzprobierordnungen* von 1521, 1559. u. s. w. die *Münzedicte* v. 1676, 1680. u. s. w., die *Reichspolizeyordnungen* von 1530, 1548 und 1577, die *Halsgerichtsordnung* v. 1532, der *Passauische Vertrag* von 1552, der *Religionsfriede* von 1555, die *Reichsexecutionsordnung* v. 1555, der *Osnabrückische* und *Münstersche Friede* von 1648, der *Friedensexecutions-Recefs* v. 1649 u. 1650, mehre *Reichsabschiede*, vorzüglich der neueste von 1654, und von 1663 mehre *Reichsschlüsse.*

Gewissermassen sind auch als Reichsgesetze zu betrachten: die *Reichshofrathsordnungen* v. 1559 bis 1654, das *Concept der Reichskammergerichtsordnung* v. 1613 und das neueste von 1772.

Dritte Abtheilung.

Literatur des heutigen gemeinen Civilrechts.

11. Die Hauptclassen der bey einer Einleitung ins gemeine Civilrecht aufzuführenden *a*) Schriften sind folgende: 1.) Commentare über die Gesetzbücher überhaupt oder einzelne Theile derselben, nemlich die Pan-

dekten *b*), die Institutionen *c*), den Codex *d*), und die Novellen *e*), ferner des Kanonischen Gesetzbuchs *f*) und der Reichsgesetze *g*), 2.) ausführlichere oder compendiarische Abhandlungen des gemeinen Civilrechts bald nach der Ordnung der Titel in den Gesetzbüchern *h*), bald nach einer andern *i*), 3.) mancherley Sammlungen von Abhandlungen, Rechtssprüchen, Gutachten etc. theils von einem Verfasser *k*), theils von mehren *l*), wohin denn auch die Untersuchungen über die juristischen Controversen *m*) zu rechnen sind; 4.) juristische Wörterbücher *n*). (Die Abhandlungen über einzelne Rechtslehren sind bey jeder derselben anzuführen.)

a) Die Kenntnifs der Ausgaben des römischen und kanonischen Gesetzbuchs sowohl als der Reichsgesetze so wie auch der allgemeinen Werke über die juristische Literaturgeschichte ist aus der Rechtsgeschichte (vergl. *mein* Lehrbuch der Rechtsg. §. 2.) vorauszusetzen.

b) *Lipen.* und Supplem. voc.: *Jus civile*, *Digesta*, *Commentatores.*

Vorzüglich merkwürdig sind:

Cujacii Paratitla s. recitatt. ad divers. Digestorum titulos in ejusdem O. O. Par. 1658. f. — Studio *Liborii Rani.* X Tomi; cum *Leon. de Turris* indice. Neap. 1722 u. 1727. XI Volumina f.

Guil. Budaei Annotationes priores et posteriores in Pandectas. Lutet. 1538. 1556. f. Lugd. 1541. 1546. 1563. 8. — et in Opp. T. III.

Guil. Marani Paratitla in XLII. priores libros Digestorum. Tolos. 1628. 1684. Paris, 1661. f.

J. Brunnemann Commentat. in quinquaginta libros Digest. Frf. 1670. 1674. 1683. f. ex recensione *Sam. Stryck.* Viteb. 1701. 1714. et 1731. f. Lugd. 1714 f.

Ant. Fabri Rationalia in Pandectas. (a Lib. I — XIX.) T. I. Gervasii 1605. T. II. Genev. 1619. T. III. et IV. Coloniae Allobr. 1624. T. V. Aureliae 1616. f. — cum fragmentis in titulos nonnullos quartae et quintae partis Rationalium. Lugd. 1663. V. Tom. f. —

Ant. Mornacii obss. ad 24 priores Libros Dig. — — Paris 1651. 1654. II. T. f. — Synopsis ad 26 Libros posteriores. Paris 1660. f. — et in O. O. Paris 1721. IV. Tom. f

Cypriani Regner ab Oosterga censura belgica s. novae notae et animadversiones in priores XXV Libros Digestorum moribus praecipue Belgii confirmatae. Ultraj. 1661. 4.

— — Disputationes ad XXV. priores Libros Pandectarum, ibid. 1669. 4.

Bav. Voorda theses controversae juxta seriem Digestorum decades 28 a titulo ultimo L. 22. usque ad finem L. 27; acc. Ejusd. diss. ad L. 7. §. 1. D. soluto matrimonio etc. nec non lectionum et interpretationum Tullianarum liber singularis. 1796.

Ant. Schulting *notae ad Digesta s. Pandectas; edidit atque animadvers. suas adjecit* Nic. Smallenberg. Lugd. Bat. 1804. Tom. I. 8.

c) *Lipen.* voc.: *Jus civile*, *Institutiones*, *commentatores.*

Franc. Balduini commentarius in Institutiones. Par. 1554 f. Lugd. 1583. 1595. f.

Franc. Hottomanni commentar. in Instit. Bas. 1560. u. mehrm. Lugd. 1588. f. — et in Opp. T. II.

Franc. Broei Expositiones in libros IV. Institutionum. Paris 1622. 4.

Jani a Costa Comm. ad Institutiones. Paris. 1659. 4. c. not. *Theod. Marcilii* et *Marc. Ant. Mureti. cur. Jo. van de Water* Traject. 1714. 4. stud. *Jo. Conr. Ruckeri.* L. B. 1744. 4.

Arn. Vinnii in quatuor libros Institutionum Commentar. Amstelod. 1655. 1664. 1665. Norib. 1676. 1726. Cur. *Jo. Schultingii* L. B. 1709. Antw. 1718. cum praef. et animadv. *Jo. Gottl. Heineccii.* L. B. 1726. 1747. 1767. 4.

Joach. Hoppii comment. ad Institutiones Just. Frcf. 1715. ex edit. *Walch.* Frf. 1772. 4.

Ever. Ottonis ad Justiniani Institutionum libros IV. notae criticae et commentarius. Traject. ad Rhen. 1729. et cum praef. *Christ. Friedr Harprechti.* Frf. et Lips. 1743. Cur. *Jo. Rud. Iselini.* Basil. 1760. 4.

d) *Lipen.* voc. *Jus civile*, *Codex Justinianeus*; *Commentatores.*

Jo. Brunnemanni Comm. in Cod. Lips. 1663. 4. 1669. 1678. 1688. Lugd. 1669. Frf. 1672. 1692. cur *Sam. Stryckii.* Lips. 1699. 1708. 1712. 1715. 1717. f. Colon. 1754. Gen. 1771. II Tom.

Jac. Cujacii Paratitla in IX libros priores Codicis.

Ejusd. Recitationes ad varios titul. Cod. — in Collect. Operum, cum Fabrotiana, tum Neapolitana. T. VIII.

e) *Lipen.* voc.: *Jus civile*, *Novellae Justiniani*; *Commentatores.*

Jac. Cujacii Novellarum constitutionum Imperatoris Justiniani expositio Lugd. 1570. 1579. cum *Ejud.* paratitlis in libros novem Codicis. Paris. 1584. f. cum Codice Theodosiano. ibid. 1600. f. — et in Opp. T. II.

Petr. Gudelini comm. de jure novissimo Lib. VI. Antwerp. 1620. 1644. f. Arnh. 1643. 1661. Frcf. 1668. 4.

Conr. Rittershusii Jus Justinianeum, h. e. Novellarum Justiniani methodica expositio. Argent. 1629. 1669. 4.

f) *Lipen.* voc. *Canonicum Jus.*

Aug. Barbosae Collectanea Doctorum in jus Pontificum. VI. T. Lugd. 1637. 1656. 1699. f.

Eman. Gonzalez de Tellez Commentaria in Decretales. Tomi V. Francof. 1690. Venet. 1696. Lugd. 1715. f.

g) Carl Friedr. Gerstlachers Corpus juris germanici publici et privati, *d. i. der möglichst ächte Text der deutschen Reichsgesetze, Reichsordnungen und andrer Reichsnormalien, in systematischer Ordnung, mit Anmerkungen.* I — IV. Band. Frankf. u. Leipzig 1783 — 1789. 8.

h) *Lipen.* voc. *Jus civile, Commentatores et systematum scriptores* etc.

a) Ausführliche Abhandlungen:

Justi Meieri Argentoratense Collegium s. Pandectae universi juris civilis. III T. Argent. 1616. 1617. cur Jo. Ottonis Taboris. ibid. 1657. 4.

Geo. Franzkii Comm. in XXI. libros priores ad Pandectas. Arg. 1644. Frf 1678. 4.

Henr. Zösii Comm. ad Digesta. Colon. 1651. 4. mehrm. — 1689 4.

J. J. Wissenbachii Exercit. ad L libros Pandectarum. Frf. 1653 1658 — 1681. Lips. 1673. Franeq. 1658 1661. 4.

Ant. Perez Comment. in XXV Lib. Digestor Amst. 1669 4.

— — — Comment. ad duodecim Libros Codicis Justinianei. Amst. 1653. 1658. 1661. 1663. Antwerp. 1694. 4. II Tomi. ibid. 1720. f. Colon 1707. 4 Venetiis 1738. f.

Henr. Hahnii Observata Theoretico-Practica ad *Matth. Wesenbecii* in libros Digestorum Comment. et *Bacchovii* notas. P. II. Helmst. 1659 et 1668. Colon. 1675. Frf. et Lips. 1706. fol.

Geo. Adam Struvii Syntagma juris civilis. Jen. 1659. 1668. c. addition *Pet. Mülleri.* III Tom. Norib. 1692 — 1701. Frf. et Lips 1718. 4

Jo. Schilteri Exercitationes ad L libros Digestorum. Jen. 1675 — 1684. 8. — sub tit.: Praxis juris romani in Foro Germanico. ibid. 1698. f. ed. *G. Schubart* c. praef. *Thomasii.* Edit. III. Frf. et Lips. 1713. 1733. f.

Ulr. Huberi praelectiones jur. civ. sec. institutt. et digesta. T. III. Franeq. 1686. 1699. ex edit. *Chr. Thomasii*, Lips. 1708. c. not. *Lud. Menckenii*, *G. A. Schuberthi* et *Geo. Chr. Gebaueri*, Lips. 1725. ex recensione *Andr. Flor. Rivini*, ibid. 1735. Frf. et Lips. 1749. 4.

Wolfg. Adami Lauterbachii Collegium theoretico-practicum, Tomi III. Tub. 1690, 1706, 1714, 1726, 1743. 4.

Sam. Strykii Specimen Usus Moderni Pandectarum, Viteb. 1690 — 92. Hal. 1726 — 1730. Hal. 1735 — 38. 4. Tomi IV — in Ejus Operibus praestantioribus, IV. T. Hal. 1746. in S. S. et I. S S OO. XVI Tomi, Ulm 1753. f.

Jo. Voetii Comm. ad Pandectas, Hagae 1697. L. B. 1698, 1704, 1716, 1723. f. Hagae 1731. 4. 1734 f. Gen. 1769. II Tomi. (Hal 1776 — 1780. gr. 8. VI Tomi)

Ger. Noodtii Comm ad partem primam Digestorum, L. B. 1716. 4. — in Collect. Oper. *Ejus*, P. II. L. B. 1724. f.

Aug. Leyseri meditatt. ad Pandectas, Lips. Brunsv. et Guelpherb. 1717, 1733 — 1748, 1772. XI Vol. — XII et XIII Vol. Giessae 1774, 1776, 1781, 4. (Hall. Frankenthal gr. 8.)

Hiezu gehören:

Hartleben meditatt. ad Pandectas, quibus Leyseri medit. refelluntur. Vol. I. P. I. Frf. 1779. P. II. Fasc I. 1781, 4.

J. E. Just. Müller Observatt. pract. ad *Leyseri* Med. Tom. I — VI. Lips 1786 — 1793, 8.

Nic. Hier. Gundlingii Digesta, Pars Prima, s. Prota Hal. 1721, 1723, 8.

Just. H. Böhmer exercitt. ad Pandectas, in quibus praecipua Digestorum capita explicantur; cura Filii *D. G. L. Böhmer*, Hannov. et Götting. 1745 — 1764, VI Tomi, 4.

Bernh. Aug. Gaertner Meditationum practicarum ex jure communi et Hassiaco sec. Ord. Pandectarum, Sp. I — II, Marp. 1785, 8.

b) Compendien

α) nach der Institutionenordnung

Bröckelmann comp. Institutionum, Lugd. 1679.

Jo. Gottl. Heineccii Elementa juris civilis secundum ordinem institutionum, Amst. 1725, L. B. 1751 — cum animadv. *Jo. Ge. Estoris*, Giessae 1727 — cum novis notis *Lud. Jul. Frid. Höpfneri*, Giessae 1774, Gött. 1778, 1782. 1787, 8. — cura *J. C. Woltär*, Hal. 1785, 8. — ed. *Waldeck*, Gött. 1788, 1794 — ed. *Biener*, Lips. 1789, 8.

β) nach der Pandektenordnung

Jo. Ortw. Westenberg principia juris sec. ord. Pandectarum, Tüb. 1628, saep. — in Ejus Operibus, Hannov. 1746, III Tom. 4.

Ulr. Huber positiones juris contractae secund. Inst. et Pandectas, Franek. 1682, c. not. *Thomas.* Lips. 1685, Amst. 1728, 8.

J. J. Schützii Compendium Juris Lauterbach. Frf. 1686 et saep. 1737, 8.

Con. van Eck principia juris secund. ord. Pandectarum. Ultraj. 1689. saep

Ge. Beyer delineatio jur. civ. sec. institution. et Pandectas. Lips. 1692. saep. Edit. III. ibid. 1718.

J. J. Schöpfer Synopsis juris privati romani et forensis ad ductum Digestorum. Frf. a. O. 1702. 1713. 8. Ratisb. 1749 4. c. not. *Heineccii.* 1760. 4.

J. H. Böhmer introductio in jus Digestorum, Hal. 1704. saep. — novissime 1791. 8.

J. F. Ludovici doctrina Pandectarum. Hal. 1709. saep. — novissime. 1769. 8.

Lüder Menken tractatio synoptica theoriae et praxeos Pandectarum opera *Gottfr. Lud. Menkenii.* Lips. 1715. — Systema juris civilis secundum Pandectas ex *Lüd. Mencken.* tabu-

lis synopticis — compositum, ad usus Imperii et Saxoniae accommodatum etc. edidit. *Chr. Schönius.* Lips. 1754. 4.

J. Gottl. Heineccii elem. jur. civ. sec. ord. Pandectarum. Amst. 1728. 1740. saep. II Partes. Frf. 1756. 1770. Traj. ad. Rhen. 1772. 8.

J. Chrn. Schaumburg Comp. jur. Pandectarum cum jure Codicis et Novellarum, nec non jure Saxonico collatum. Jen. 1745. 8. saep. — 1758. 8.

J. A. ab Hellfeld jurisprud. forens. sec. Pand. ordin. proposita. Jenae 1764. f. saep. — cura *Oelze* 1787. 1792. 8. nov. 1806. 8.

Jul. Fried. Malblanc principia jur. romani Sec. ord. Dig. P. I et II. Sect. I et II. Tub. 1801. 1802. 8.

N. D. Lisleferme abrégé methodique du droit Romain, conféré avec le droit Français. Agen, an. 9. T. I — V.

c) *Commentarii in Compendia.*

J. H Möllenbeck Thesaurus juris civilis s. Compendium Digestorum Lauterbachianum cum notis *Stryckii*, *Bergeri*, *Menkenii*, *Titii*, *Pagenstecheri*, *Kleinii*, *Wernheri*, *Ludovici* et aliorum. Lemgo 1717. 4.

Jul. Fried. Höpfner theoretisch praktischer Commentar über die Heineccischen Institutionen. Frcf. 1783. mehrm. — 7 Aufl. von *A. D. Weber.* Frf. 1803. 4.

Berichtigungen und Zusätze zu den Instit. des röm. Rechts, als Anhang zu *Höpfner's* Commentar und als Materialiensammlung zu einem künftigen Institutionencommentar zu gebrauchen (vom Hofr. *Hübner*) Leipz. 1801. 8.

Mich. Gottfr. Wernher lectissimae commentationes in Pandect., praesertim in Böhmeri, Ludovici et Heineccii Compendia Frf. et Lips. 1764. ed. 2. ibid. 1779. I. II T. 8.

Joh. Bernh. Christ. Eichmann Erklärungen des bürgerlichen Rechts nach Anleitung des Hellfeldischen Lehrbuchs der Pandekten. Berl. u. Stralsund. 1779 — 1799. V Theile. 8.

C. F. Glück ausführl. Erläuterung der Pandekten nach Hellfeld; ein Commentar zum Gebrauch für meine Zuhörer. Erl. 1789 — 1800. I. Th. — VII Th. 1 Abth. — 2 Aufl. 1797. f. 8.

Prackt. Commentar über die Pandekten nach dem Lehrbuch Hellfelds. I — XI Theil. Leipz. b. Böhme. 1793 — 1801. 8.

Chr. Heinr. Gottl. Köchy theoret. praktischer Commentar über die Pandekten nach Anleitung des Hellfeldischen Lehrbuchs. I. II Theil. Leipzig. 1796 — 1801. 4.

i) Lipen. ibid.

Car. Frid. Gerstlacher Handbuch der deutschen Reichsgesetze nach dem möglichst ächten Text. Stuttg. 1791. (Zehnter Theil. Deutsches Privatrecht).

Hugon. Donelli commentarii de jure civili, Frf. 1589. 90 — 1696. I — V. T. mehrm. recens. *Jo. Chph. König* (ed. 6.) Vol. I. Nor. 1801. 8. — in opp. *Donelli* cur. *Barth. Franc. Pellegrini* Luc. 1762 — 1770. f.

Herm. Vulteji L. II. Jurisprudentiae romanae. Marp. 1618. saep.
Geo. Ad. Struvii jurisprudentia romano-germanica forensis. Jen. 1670. saep. — c. not. *Jo. Gottfr. Schaumburg.* Jen. 1737. Frf. 1760. 8.
Les Loix civiles dans leur ordre naturel par *J. Domat.* Par. 1689. 4. Luxenb. 1702. Par. 1713 f. mehrm. — nouv. ed. Par. 1767. f.
Jo. Henr. Berger oeconomia juris ad usum hodiernum accommodati Lips. 1712. saep. ed. 6. cur. *Jo. Aug. Bach* ibid. 1755. — ed. 7. stud. *Car. Godofr. Winkler* Lips. 1771. — ed. 8 stud. *Chr. Gottl. Haubold*, Tom. I. Lips 1801. 4.
Dan. Nettelbladt systema elementare jurisprudentiae positivae Germanorum communis generalis. Hal. 1783. 8.
Jos. Mar. Schneidt jurisprudentia forensis, quam *J. A. Hellfeldius* secundum Pandectarum ordinem proposuit, nunc vero systematice disposita. Herbip. 1786. 1791. 1803. II. Tom. 8.
Jo. Thadd. Müller systema Pandectarum ad fora Germaniae applicatum. VII. P. Mannhem. 1785 86. 8.
Ludov. Godofr. Madihn principia juris romani in usum praelectionum systematice disposita. VI. P. Frf. ad V. 1786. 87. 91. 8.
Car. Chph. Hofacker elementa juris romani. Gött. 1785. Ejusd. principia juris civilis romano-germanici. Tübing. 1788. sqq. I—III. Tom. 8.
Chph. Chr. Dabelow System der heutigen Civilrechtsgelahrtheit. Hal. 1794. II. Th. 8. 2. Aufl. 1796. 8.
Jo. Chrn. Woltär commentarii jur. justinianei noviss. P. I. Hal. 1796 8.
Hugo, Lehrbuch des heutigen römischen Rechts. 2ter Vers. Berl. 1799. 3te Aufl. 1806 8.
Ant. Fr. Just Thibaut System des Pandectenrechts, Jen. 1803 II. B. — 2. Aufl. 1806. III Bände 8.
Heinr. Ge. Wittich, einfaches System des heutigen Civilrechts, Frft. am M. 1804 1805. III Bände 8.

k) Lipen. voc. Consilia, Consultationes, Decisiones, Quaestiones, Responsa etc.
Joach. Mynsinger a Frundeck, Consiliorum decades VI. Basil. 1576. 1589. Centuriae II. Frcft. 1601. 1619 f.
— — Obs. imperialis camerae cent. 6. Col. 1697. 4.
— — Decisiones Camerales. Frf. 1664.
Andr. Gail practicarum observationum, tam ad processum judiciarium, praesertim imperialis Camerae, quam Causarum Decisiones pertinentium Libri II. Colon. 1580. f. 1586. 8. 1611. 1621. 1645. 1653. 1661. 1668. 1697. f.
Modestini Pistoris Consiliorum sive responsorum. Tomi II Accedunt responsa partim a patre Ejus *Simone Pistore*, partim a *Ludov. Faschio* reddita, sed nondum edita. Lips. 1587. 1588. II Tomi f. ibid. 1596. f.
— — illustrium quaestionum juris tum communis tum Saxonici P. I—IV. Lips. 1599. 1601. 1612. 4.

Jac. Cujacii observationum et emendationum Libri Colon. 1596. mehrm. — c. praef. *Heineccii.* Hal. 1737. 4. — in ejus Opp. vid supra.

Hartm. Pistoris Lib. IV. quaestionum illustrium juris tum communis tum Saxonici T. I et II. P. I et II. Lips 1596. T. III et IV. Jen. 1609. 4. Lips. 1613. 1621. Heidelberg 1617. f.

— — Observationes et quaestiones Lib. I. Lips. 1597. Lib. II. ibid. 1598. Lib. III Jen. 1609. Lib. IV. ibid. 1609. 4. Conjunctim. Lips 1621. f

Matth. Coleri Decisiones germanicae. P. I et II. Lips. 1603. 1606. 4. Pars I cura *Jacobi Schultes*. Lips. 1614. 1631. P. II primum cura *Pensoldi*. Francf. 1610. Goslar 1615. Lips 1631. 4.

Anton. Fabri Codex Fabrianus Definitionum Forensium, et rerum in S. Sabaudiae Senatu decisarum. Frf. 1611. Lips. 1706. Genev 1740. f.

Matth. Berlichii Decisiones, Lips. 1625, 1638, 1656. 4. Pars II et III. Jen. 1660 sub tit.: Decisiones aureae in tres partes divisae, Frf. 1685. 4. cum *Casp. Ziegleri* decisionibus XXXI. Lips. 1699. 4

Pauli Christinaei practicae quaestiones et decisiones rerum in Supremis Belgorum curiis actarum opera *Sebast. de Christynon* filii, Antwerp. 1636, 1671. Bruxell. 1673. VI Vol. f. cum addit. *Tobiae Ja. Reinharthi*, Erf. 1735 — 1743.

Bened. Carpzovii Jurisprudentia forensis Romano-Saxonica sec ord Constitutionum *D. Augusti* Elect. Sax., exhibens Definitiones judiciales rerum et quaestionum in foro praesert. Saxonico occurentium et in Scabinatu Lipsiensi decisarum. Frf. 1638, 1644, 1650, f. auct. et emendat. Lips. 1663. Frf. et Lips. 1668, 1674 cur *Andr. Mylii.* Lips. 1684, 1694, 1703, 1721. f.

— — Responsa juris electoralis, Lips. 1642, 1658, 1683, 1670, 1709, f.

— — Opus Decisionum illustrium Saxonicarum, Lips. 1646 — 1654, III T. conjunctim 1660, 1670, 1704, 1729. f.

Jo. a Sande Decisiones aureae Frisiae, Leovard 1647. Colon. 1662, 1684. Leovard. 1693. Arnh. 1670. 4. cura *Joach. Bergers.* Colon. 1696. 4. — in Opp. *Jo.* et *Frid. a Sande*. Colon. 1698. f.

Arn. Vinnii selectae juris quaestiones. L. B. 1653. 8. mehrm. — c. praef. *Jo. Ge. Estor.* Marb. 1755. 12.

Chr. Phil. Richteri Centuria variarum juris decisionum. Jen. 1663. sub tit. variae juris decisiones. III Part. Jen. 1670. f. denique sub ind: Decisiones juris variae in tres partes divisae cur. *Ge. Ad. Struvio.* Frf. et Lips. 1689. f.

— — Consilia et responsa, Jen. 1665, 1668. T. I, III. f.

David Mevii Decisiones Wismariensis tribunalis. VIII P. Stralsund. 1664 — 1675. 4. Frf. 1681, 1698. Mog. 1699 et 1701. II Voll. cur. *Jo. Jac. a Rüssel.* Frf. et Lips. 1705, 1711, 1726. f. cum Praes. *Just. Henn. Böhmeri*, ib. 1740. f.

Edit. decim. a *Ludov. Jul. Frider. Höpfner*, T. I, II. Francf. ad M. 1791. 4.

Hiezu gehören:

Herm. Henr. ab Engelbrecht Observationes selectae forenses maxima parte accessionis ad *Mevii* Opus decisionum. Wismariae 1748 — 1771. 4. IV Part.

Ejusd. Consilia posthuma, Frf. 1668, 1680. cur. *Ott. Phil. Zaunschliffer*. Frf. ad Mön. 1717. f.

Jo Brunnemann Decisionum juris centuriae V. cur. *Sam. Stryckii*, Frf. 1677, 1684, 1704 4.

Ulr. Hüber digressiones Justinianeae P. II. Frf. 1677, 1688, 1696. 4.

Wolfg. Ad. Lauterbach Disputationes juris Tubingenses, Tub. 1694, 1728. I-IV Vol. 4

Ferd. Chrph. Harprecht Consilia juridica Tubingensia, Tubing. 1695 - 1699. Vol. VII. f.

— — Responsa civilia et criminal. Tub. 1701 - 1708. f. VI T. — Consultationum criminalium et civilium Volumen novum in VI partes divisum 1710 - 1713. f.

Nova Consiliorum juridicorum Tubingensium collectio, VIII Vol. cura Ad. Frid. Lauterbachii, Tub. 1731. sq. f. Vol. IX. accur. Wolfg. Adam Schöpffio, ibid. 1750.

Nic. Chrph. Lynckeri Rerum in Serenissimor. Ducum Saxoniae dicasteriis Jenensibus decisarum centuriae XV. Jen. 1700 - 1701. III Tom. 1713, 1720. 4.

— — Analecta ad jus universum civile, feudale et canonicum privatum ac publicum, Jen. 1698. 4.

— — Consilia s. responsa, Jen. 1704, 1710, 1715, 1736 - 1744. f. II Vol.

Jo. Henr. Bergeri Electa Disceptationum forensium, Lips. 1704, 1706 et cum Access. *Thom. Haymii*, ib. 1738. 4.

— — Supplementa ad Electa Disceptationum forensium, ib. 1707. cum access. *Thom. Haymii*, 1738, 1739, 1741. 4. II P.

— — Dissertationes juris selectae, Lips. 1707. 4.

Corn. van Bynkershök Observationes juris L. B. 1710. cum Praef. *Jo. Gottl. Heineccii*, Frf. et Lips. 1723. Hal. 1738. 4.

— — Observationum Libri IV. prioribus quatuor additi L. B. 1733 cum Praef. *Jo. Gottl. Heineccii*. Hal. 1734, 1738. 4

— — Opera omnia; cura B. Phil. Vicat, II Tom. Colon. Allobrog. 1761, L. B 1767. f.

Jo. Balth Wernheri selectae observationes forenses, novissimis dicasteriorum Vitembergensium praejudiciis confirmatae, Viteb. 1720 - 1722, X Partes — Supplementa nova, ib. 1723 4. *Gottfr. Reinold. Köselisii* Repertorium Wernherianum, sive indices generales, Viteb. 1723. 4. — II Edit. cum praefatione *Diet. Herrmanni Kemmerrichii*, Jen. 1738 - 1749 f. III Vol. III et correctior editio, ib. 1755 et 1756. III Tom. f.

Ger. Noodt opera omnia, Lugd. Bat. 1713, 1724, 1735. f.

Chr. Thomasii Dissertationes academicae, Tom. I, II. Hal. 1773, 74.

Chr. Hier. Gundlingii Gundlingiana. Darinnen allerhand zur Jurisprudenz, Philosophie, Historie, Critic, Literatur, und übrigen Gelehrsamkeit gehörige Sachen abgehandelt werden, Hal. 1715 - 1730. 8. XLV Thle.

Joseph. Averanii interpretationum juris, Libri II. Lugd. Bat. 1715 etc. — Libri V. Lugd. Bat. 1751 - 1753. 8.

Chr. Henr. de Berger Decisiones Summi provocationum Senatus Elector. Sax. e Schedis paternis collectae, Dresd. 1720. 4.

Balth. Branchii obss. ad jus rom. decas I, II. L. B. 1721, 1723. 8.

Henr. de Cocceii Deductiones, Consilia et Responsa in causis illustrium, Lemgov. 1725 - 1728. f. III T.

Jo. Nic. Hertii Responsa et Consilia et deductiones. Frf. 1729 - 1730. f. II Vol.

Geo. Melch. de Ludolph Variae observationes forenses ex omni jure — selectae novissimisque rebus judicatis summorum Imperii Tribunalium confirmatae, Wetzlar 1732 - 1734. III P. Edit. II. Wetzlar 1780 - 85.

— — Supplementa variarum observationum forensium, Wetzlar 1738. 4.

— — Symphoremata Consultationum et decisionum Forensium, Frf. ad Mön. 1731 - 39. III. T. f.

Jo. Conr. Rücker interpretationes, L. B. 1731 — Diss. de civili et naturali temporis computatione in jure etc. — Accedunt Ejusdem Interpretationes etc. L. B. 1749. Interpretationum Lib. II. 1752 8.

Consilia Hallensium Jureconsultorum, Samuelis nempe Stryckii, Christiani Thomasii, Jo. Petr. de Ludewig et quaedam Nic Hieron. Gundlingii ut et Jo. Gottl. Heineccii, cum Praef. Jo. Petr. de Ludewig. Hal. 1733 - 1734. f. II Vol.

Just. Henn. Böhmeri Consultationes et decisiones, Hal. 1733 - 1753. f. III Tomi.

Pet. de Toullieu Collectaneae, edita a *Jo. Wolbers*, Groning. 1737. 4.

Dav. Geo. Struben Nebenstunden, Hildesh. 1742 - 1765. 8. Edit. II. Hannov. 1783 et sqq. VI Thle.

— — Rechtliche Bedenken, Hannov. 1761 - 1777. V Tomi. 2te Aufl. ibid. 1786. 4.

Fridr. Esaiae Puffendorfii Observationes juris universi, quibus praecipue res judicatae Summi Tribunalis Regii et Electoralis Brunsvico - Luneburgici continentur — II Tomi, Frf. et Lips. 1744. Hannov. 1748. auct T. I. Cellae 1756 - 57. 4. Tom. III. Hannov. 1756. Tom. IV. ib. 1770. 4. Edita altera Hannov. 1779 - 84. IV. Vol.

Jac. Voordae Emendationes et interpretationes juris, Traj. 1735 auct. 1768. 8.

Sam. et Joan. Sam. Stryckii Opera omnia. XVI Tom. Ulmae 1744 - 55. f.

H. G. von Vryhof observationes jur. civilis, Amst. 1747. 8.

Franc. Alef dies academici s. opuscula et dissertationes juris selectae, Heidelb. 1753. 4.

Jo. Ulr. de Cramer Observationum juris universi ex praxi recentiori supremorum imperii tribunalium haustarum Tomi VI Ulmae 1758 - 1772, 1785. 4.

— — Wetzlar. Nebenstunden. 128 Thle. Ulm 1755 - 73. 8. Register dazu. Ulm 1779 8.

Jo Ulr. de Cramer Wezlar. Beyträge zur Rechtsgelahrsamkeit IV Thle. Wezlar 1759 - 1763. 8.

J. St. Pütter Auserlesene Rechtsfälle aus allen Theilen der in Deutschland üblichen Rechtsgelehrsamkeit, Deductionen, rechtlichen Bedenken und Urtheilen u. s. w. Göttingen 1760-85. III Bände, (jeder Band besteht aus 4 Theilen) f. — IV. B. 1. 2. Th. 1802.

Jos. Lud. Ern. Puttmann interpretationum et observat. liber singular. Lips. 1763. 8.

— — Probabilium juris Lib. I et II. Lips. 1768, 1773. 8.

Henr. Brokes Observationes forenses, cum Appendice trium juris Lubecensis codicum una cum antiquo jure Wisbycensi. Lub. et Alton. 1765. f.

Christ. Fr. Ge. Meisteri Sylloge selectorum opusculorum maxime ad jus civile, ejusque historiam pertinentium. Gött. 1766. 8. — Sylloge altera ibid. 1775. 8.

Car. Ferd. Hommel Rhapsodia quaestionum in foro quotidie obvenientium neque tamen legibus decisarum. Baruthi 1766 8. insigniter locuplet. III Vol ib. 1769. 4. Vol IV. ibid. 1776 V. 1779. Ed. 4. cur. *Rössig*. VII. Vol. 1786.

Leonh. Henr. Lud. Geo. de Cannegiesser Collectio notabilium decisionum supremi Appellationum Tribunalis Hasso-Casseliani ab ejus Constitutione emanatarum. Cassel 1767, 1768, 1771. f. II Tom.

Ger. Lud. Böhmeri electa juris civilis T. I — III. Gött. 1767 - 1778. 4. ed. nov. Gött. 1794.

— — auserlesene Rechtsfälle aus allen Theilen der Rechtsgelehrsamkeit, I Th. 1. Abtheil. Gött. 1799 4. III B. 1. Abth. 1801.

Chr. Lud. Crell dissertationes junctim editae; cur. *J. M. Beseke* F. XII. Hal. 1775 - 1784.

Jo. Chr. Woltär Observationes quae ad jus civile et Brandenburg. pertinent. Fasc. 1 et 2. Hal. 1777. 80. 8.

Chr. Gmelin et Car. Frid. Elsaesser gemeinnützige juristische Beobachtungen und Rechtsfälle. Frf. und Leipzig. I - IV. Band 1777 - 80. 8.

Jo. Lud. Schmids öffentliche Rechtssprüche zur Erweiterung der praktischen Rechtsgelehrsamkeit. Jen. 1777. 4.

Gust. Bernh. et Ott. Dav. Becmannorum Consilia et Decisiones. III Vol. Gött. 1784. f. Indices. ib. 1789.

Jo. Chr. Quistorp Beyträge zur Erläuterung verschiedener Rechtsmaterien aus der bürgerlichen und peinlichen Rechtsgelahrtheit. I - IV. St. Rost. und Leipzig 1778 - 80. 2. Aufl. 1787. 8.

Desselben rechtl. Bemerkungen aus allen Theilen der Rechtsgelahrtheit, besonders für prakt. Rechtsgelehrte. Leipz. 1793, 1798. II Bände, 4.

Car. Frid. Walch opuscula, quibus plura juris romani ac germanici capita explicantur, Tom. I. II. Hal. 1785, 1787. 4.
Heinr. Meurer juristische Abhandlungen und Beobachtungen, 1 Samml. Leipz. 1780. 8.
Ott. Ludw. von Eichmann Sammlung kleiner Abhandlungen aus der Rechtsgelehrsamkeit etc. Hal. 1782. 8.
Meditationen über verschiedene Rechtsmaterien von zweyen Rechtsgelehrten (der Gebr. Overbeck). Braunschweig und Hildesheim 1783 — 99. VIII Bände, 8.
Chr. Frid. Glück opuscula juridica Fasc. I. II. Erl. 1785, 86. 8.
Jo. Theoph. Seger opuscula juris universi et historiae; ex rec. *Jo. Lud. Klüber*, Vol. I. Erl 1788. 8.
Car. Godofr. de Winkler opuscula minora, Vol. I. II. Dresd. 1792. 8.
Kind quaestiones forenses. IV Tom. Lips. 1793 — 1802. 8.
Just. v. Schmid genannt Phiseldeck juristische Miscellaneen, 1 Heft. Schwerin und Wismar, 1795. 8.
Chr. Heinr. Gottl. Köchy Meditationen über die interessantesten Gegenstände der heutigen Civilrechtsgelahrtheit. Leipzig 1795. I Band, 8.
Fr. v. Bülow und Theod. Hagemann prakt. Erörterungen aus allen Theilen der Rechtsgelehrsamkeit, hin und wieder mit Urtheilssprüchen des Zellischen Tribunals und der übrigen Justizhöfe bestärkt. III Bände. Hannover 1797-1801. 4
Ant. Fried. Just. Thibaut Versuche über einzelne Theile der Theorie des Rechts. I. II. Band, Jena 1798. 1801. 8.
Henr. Ern. Ferd. Boley Betrachtungen über verschieden. Rechtsmaterien. Stuttgard 1800. 8.
Just. Frid. Runde Beyträge zur Erläuterung rechtl. Gegenstände, Göttingen, I Band, 1799. II Band 1802. 8.
G. H. v. Berg (Hof- und Canzleyr. und Advocatus patriae zu Hannover) juristische Beobachtungen u. Rechtsfälle, grösstentheils in der Götting. Juristenfacultät und in der Königl. Justizkanzley zu Hannover. I. Th 1802 8.
Adolph Dietr. Weber Versuche über das Civilrecht und dessen Anwendung. Der kleinern Schriften des Vf zweyte durchgängig verbesserte und vermehrte Ausgabe. Schwerin und Wismar 1801. gr 8.
Henr. Gottfr. Bauer responsorum ad quaestiones ex jure vario, civili inprimis, feudali et judiciario dubias, per sententias a Collegio Ictorum Lipsiensium latas illustratorum. Vol I et II 1801 8.
Chr Aug. Günther rechtl. Bemerkungen durch vorgekommene Fälle veranlaſst. Helmst 1 Thl. 1802. 8.
Gönner's auserlesene Rechtsfälle und Ausarbeitungen. Landshut, I. Bd. 1801. II. Bd. 1803. gr. 8. III. 1804. IV. Bd. 1806.
Paul Jo. Ans. Feuerbach civilistische Versuche, I. Th. Giessen 1803. 8.

Ca. Chph. Hofacker opuscula juridica-collecta edid. *L. G. Hofacker*, Stuttg. 1804. P. I. 8.
Krüll's Prüfung einzelner Theile des bürgerl. Rechts. Landshut 1802-1804. I-III Th. 8. IV. Th. 1805.

l) Thesaurus Juris romani continens rariora meliorum interpretum Opuscula, in quibus jus romanum emendatur etc. cum praef. Ever. Ottonis. Traj. ad Rhen. 1725. Edit. sec. 1733 — 35. Basil 1741. f. V. Tomi.
Jo. Gottl. Heineccii jurisprudentia romana et Attica, continens varios commentatores etc. III Vol. L. B. 1738 — 41. f.
Ger. Meermanni novus Thesaurus juris civilis et canonici, continens varia et rarissima optimorum interpretum, inprimis Hispanorum et Gallorum, opera Tomi VII. Hagae Com. 1751 — 53. f. Supplementum novi thesauri (s. Tomum VIII) post patris obitum edidit *Jo. L. B. de Meermann*, Hag. Com. 1780. f.
Thesaurus dissertationum juridicarum selectissimarum in academiis Belgicis habitarum, cur. Ger. Oelrichs, Vol. I. II. Tomi VI. Lips. 1769, 1770. 4.
Thesaurus novus diss. jurid in ac. Belg. habit; cur. G. Oelrichs. Vol. I — III. Tomi VI. Brem. 1771 — 1782. 4.
Civilistisches Magazin; herausgegeben von Prof Hugo Berl. I. II. Band, 1791 — 1796. III B. 1 — 3 H. 1803 — 1806. 8.

m) S. *Lipen.* voc. *Controversiae juris.*
J. H. Berger resolutiones legum obstantium. Viteb. 1692. mehrm. 1731. 8.
Sam. de Cocceji jus civile controversum ad illustrationem compendii *Lauterbachiani* II T. Frf. et Lips. 1713. mehrm. 1767. 4. — ed. *B. Emminghaus.* Lips. 1791. 99. Tom. I et II 4.
Frid. Ehrenr. Behmer novum jus controversum. Lemgov. 1771 II Tom. 4.
Car. Frid. Walch introductio in controversias jur. civilis recentiores inter Jureconsultos agitatas. Jen. et Lips. 1771. Ed. nova 1791. 8.

n) Mich. Vicat Vocabularium juris utriusque. Tom. I — III. Laus 1759. 8 — Vol. IV. Neap. 1760. 8.
Repertorium reale practicum juris privati romano-germanici, oder vollständige Sammlung aller üblichen und brauchbaren Rechte im Römischen Reiche und benachbarten Landen, nach alphabethischer Ordnung ausgearbeitet, unter der Aufsicht Jo. Aug. Hellfeld. IV. Tom. Jen. 1753 — 62. 4.
Jo Ern. Just. Mülleri Promtuarium juris novum cum praef. Jo. Aug. Reichardti, T. I — VIII. Lips. 1785 — 88. 8. — n. A. 4. 1792 — 96. T. I — VI.
Repertorium des gesammten positiven Rechts der Deutschen, Leipzig 1790 — 1802. 8. I — VII. Theil.

Zweyter Abschnitt.

Allgemeine Grundsätze des gemeinen Rechts über die Bearbeitung der Rechtsquellen zur Ableitung der Rechtlehren.

Quellen: *Inst.* L. I. tit. 1. (de justitia et jure) tit. 2. (de jure naturali, gentium et civili).
Dig. L. I. tit. 1. (de J. et J.) tit. 3. (de legibus senatusque consultis et longa consuetudine), tit. 4. (de constitutionibus principum).
Cod. L. I. tit. 14. (de legibus et constitutionibus principum et edictis) tit. 17. (de vetere jure enucleando et de auctoritate jurisprudentium, qui in Digestis referuntur) (nicht tit. 15 und 16.)

Erste Abtheilung.

Rechtsquellen überhaupt, deren Erfordernisse und Arten.

Inst. 43 — 48 162. 204.

12. Jedes (geschriebene oder ungeschriebene) *a*) Gesetz (*lex scripta s. constitutio, lex non scripta s. consuetudo*) verbindet entweder bloſs diejenigen, durch deren Willkühr es bestimmt worden, oder andre *b*).

a) Vielleicht ist eine andre römische Terminologie (D. I. 3. fr. 32. pr. fr. 35. 36. (de legib.) in diese verändert Thibaut Vers. II. S. 266. — Eod. fr. 1. 2. 40. — vergl. Thibaut Vers. I. Abh. 8.

b) Vergl. fr. 1 et 2. D. eod.

13. Sind sie für die Unterthanen als solche verbindend; so heiſsen sie *positive* Gesetze im engeren Sinne.

14. Neben den gemeinen oder particularen Gesetzen im engern Sinne (§. 13.) und gegen sie gelten gesetzliche Bestimmungen der Privatwillkühr entweder von einzelnen *a*) oder mehreren Privatpersonen *b*) oder auch von Gesellschaften.

a) Z. B. Testamente XXXVIII, 16. fr. ult. (*de suis et legitim.*)

b) Hieher ex pactitia XVIII, 1. fr. 60. (*de contr. emt. vend.*) XVII, 2. fr. 77. (*pro socio*) — XVIII, 3. tit. *de lege commissoria. Leges particularissimae.*

Zweyte Abtheilung.

Verbindende Kraft der Gesetze.

Inst. 120. 163. 165.

a.) Ueberhaupt.

15. Die verbindende Kraft der Gesetze ist gröſser oder kleiner 1) in Ansehung des Raums, 2) des Innbegriffs der Personen, 3) der Dauer in der Zeit.

Von der ersten Eintheilung s. oben §. 2. not. 2.

b.) Besonders.

α) In Ansehung der darunter begriffenen Personen.

16. *Nach den Gesetzen sind die Rechte und Verbindlichkeiten aller Unterthanen zu bestimmen*, 1) *so weit sie Unterthanen sind*, 2) *so weit die Gesetze sie betreffen.*

Vom Begriff des Unterthans und den hier Einfluſs habenden Unterschieden derselben s. Instit. 119. 120. und Natur R. 344 und 446.

17. Die bürgerlichen Gesetze gehen also auf alle *Unterthanen*, insofern sie *Privatleute* sind; darum aber nicht bloſs diejenigen, welche nur Unterthanen sind; sondern selbst auf Staatsoberhäupter, insofern sie zugleich als Privatleute und als Unterthanen angesehen werden können.

1. Z. B. Reichsstände in Civilgeschäften, Contracten, Testamenten etc. Leyser sp. 41. m. 5. — Insofern sie nicht als Unterthanen angesehen werden können, sind sie zwar als Privatleute den natürlichen Gesetzen und den positiven Staatsgrundgesetzen, aber nicht den positiven Civilgesetzen unterworfen. Vergl. Wachendorf de principe legibus soluto (in ej. Diss. triade Ultr. 1730.) Andr. J. Schnaubert *diss. de principe legibus suis obligato* Jen. 1794 4. — übers. Schnaubert auch der Regent ist an die von ihm gegebenen Gesetze gebunden; mit Anm. u. Zus. v. Hagemeister, Rost. u. Leipz. 1795. 8. — Ein Theil dieser Untersuchung gehört ins Staatsrecht.

2. Die römischen Gesetze, die man oft anführt, entscheiden nichts: z. B. *D. I*, 3. *fr.* 31. (*de legib.*): *„Princeps legibus solutus est*; *Augusta autem licet legibus soluta non est, principes tamen eadem illi privilegia tribuunt, quae ipsi habent.* — *C. I*, *fr.* 4 (*de L. L. et constit. principum*): *„Digna vox est majestate regnantis, legibus alligatum se principem profiteri.* — *Cod. I*, *fr.* 3. (de testamentis) — *D. II*, 2. *rubr.*: *Quod quisque juris in alterum statuerit, ut ipse eodem jure utatur.* *Inst. II*, 17. §. 7. (quib. mod. testam. infirm.): *Eadem oratione expressit*, — *neque ex ulla scriptura*,

cui juris auctoritas desit, *aliquid adepturum. Secundum haec Divi quoque Severus et Antonius saepissime rescripserunt. Licet enim (inquiunt) legibus soluti sumus, attamen legibus vivimus.*

3. Von der Unterwürfigkeit unter die Civilgesetze befreit auch der geistliche Stand nicht; dagegen sind nicht die meist deshalb angeführte Gesetze: (X. II, 1. can. 2 et 4. (de judiciis) II, 2. can. 2. (de foro competente) I, 34. can. 6. (de majoritate et obedientia).

18. Die geschriebenen Gesetze gehen entweder alle oder nur einige Unterthanen an; da heifsen dann jene *generelle*, diese *specielle* Gesetze (*constitutiones generales* und *speciales*).

Ob eine specielle Verordnung zugleich allgemein auf alle Unterthanen anzuwenden sey, hängt von dem Willen des Gesetzgebers ab. *Cocceji* I. C. C. L. I. tit. 4. §. 1. — arg. Cod. I, fr. 3 und fr. 12 pr. (de legib.)

β) Anfang und Ende der Gültigkeit.

19. *Ein geschriebenes Gesetz im engern Sinne* (§. 14.) *gilt nicht ohne Kundmachung* (*promulgatio*) d. i. ohne eine Handlung, durch welche das geschriebene Gesetz (als solches) zur Kenntnifs der Unterthanen gelangt.

Inst. 162.

20. *Ein promulgirtes Gesetz verbindet vom Augenblick der Bekanntmachung alle Unterthanen a) wenn nicht ein andrer Anfang für seine verbindende Kraft festgesetzt worden b).*

a) Arg. C. X, 31. *fr.* 65 *in fin (de decurion.)* Leyser *sp.* 7. *m.* 8. Wernher *P. IV. obs.* 201. Reinharth *ad Christinaeum Vol. I. obs.* 33. Gärtner *nud. pract. sp.* 1. *m.* 6. 11. Westenberg *Dig. L.* 1. *tit.* 3. §. 12. Hofacker *princ. T. I.* §. 86. Glück *Erläut. der Pand. Th. I. S.* 134. Emminghaus *ad Cocceji L. I. tit.* 13. *qu.* 8. *not.* 10. *p.* 49. *sqq.*

b) Beysp. s. in *Nov.* 58 und 116. *c.* 1. in Sext. III, 4. c. 32. (de praebendis) in R. P. O. v. 1577. Tit. 18. a. E. — A. M. sind *arg. Nov.* 66. *c.* 1. Böhmer *introd. in j. Pand.* L. I. tit. 3. §. 12. Lauterbach *C. T. P. eod. tit.* §. 20. Cocceji *l c.* Leyser *Vol. XII. suppl.* 1. *sp.* 7. *med.* 8 et 16. Hartleben *sp.* 8. *m* 1—3. Th. Berger *diss. de obligatione subditorum ad cognoscendas leges et termino, a quo praesumatur cognitio, Col.* 1738. — Vergl. Stryck U. M. Lib. I. tit. 3. §. 15.

21. *Zur gesetzmäfsigen Kundmachung* (15.) *ist erforderlich, dafs dieselbe an einem Ort, zu einer Zeit und auf eine Art, die zur Erreichung der Absicht der Kundmachung tauglich sind, ferner auf eine*

den Unterthanen verständliche Art a) und im Namen des Gesetzgebers geschehe b).

a) Cod. I, 14. fr. 9. (de LL.)
b) Leyser spec. 7. med. 1 — 4. Eichmann über Hellfeld Th. I. S. 51.

22. Kein neues Gesetz ist auf vorhergegangene Handlungen zu ziehen (*lex ad praeterita non est trahenda*) a), d. i. solche Handlungen, die den bisherigen Gesetzen nach schon vollendet waren, und schon Rechte begründet hatten, wenn es diese Ausdehnung nicht ausdrücklich vorschreibt b), die aber doch nie zu weit auszudehnen ist c).

a) *Cod. I*, 14. *fr.* 7 (*de legib.*) *Leges et constitutiones futuris certum est dare formam negotiis, non ad facta praeterita revocari*, etc. *Cod. X*, 31. *fr.* 65 *in f.* (*de decurionib.*) — vergl. *Cod. VI*, 23. *fr.* 29 (*de testament.*), *Cod. IV*, 22 *fr.* 17 (*de fide instrum.*) — Huber *prael ad Pand* L. I. tit. 3. §. 10. Mevius P. V. dec. 277. Gudelinus *de jure novissimo* L. V. c. 2. *n.* 24. Böhmer introd. L. I. t. 3. §. 14.
b) *Cod. I*, 14. *fr.* 7. cit.: — *nisi nominatim et de praeterito tempore et adhuc pendentibus negotiis cautum sit.* Beysp. s. in *Cod. I*, 2. fr. 21. in fin et fr. 22. § 1 (de S S. eccles.), *Cod. VIII*, 35. fr. 3. (de pact pignor), *Cod IV*, 32 *fr* 27 (de usur.) — *Cod. I*, 53 fr. un §. 4. (de contractib. judic) — A. M. sind wegen fr 27. cit. zum Theil gegen *Cod. VI*, 23 fr. 29. cit. Nic. Chph. Lyncker diss. de vi legis ad praeteritum Jenae 1681 und 1751, Th. 5 Reinharth ad Christianaeum, Vol. I. obs. 49. n. 5. Huber l. c. Müller *ad Leyser obs.* 15. — vergl. Seip, Lorenz, Hene, Reinharth cit. in Lipen voc . .
c) Beysp. Cod. I, 2. fr. 21. 22. cit. Cod. I, 53. fr. un §. 4 cit. Cod. IV, 22. fr. 17. cit. Cod. VI, 58. fr. ult. §. 5. (de legit. hered.) — *Nov.* 115. *c.* 1.

23. *Alle Gesetze haben keine Gültigkeit, die ursprünglich keine hatten oder haben konnten*, als veraltete philosophische Ansichten, historische Nachrichten, Vorschriften, die gegen die unveränderliche Natur des Rechts überhaupt verstoſsen a) etc.

a) Natur R. §. 562 ff.

24. *Die Gültigkeit der Gesetze hört auf* 1) *durch Zeit und Bedingungen, wenn ihnen diese gesetzt sind a)*, 2) *durch eine entgegengesetzte gesetzliche Vorschrift b)*, 3) *durch abändernde Gewohnheit*, 4) *durch Unmöglichkeit oder gänzliche Zwecklosigkeit der Anwendung c)*.

a) S. z. B. XLIII, 19. fr. 1. §. 43. (de aqua quotid) und XXVII, 1. fr. 6. §. 14. (de excusat.)

b) S. z. B. C. VI, 23. fr. 27. (de testam.), D. I, 4. fr. fin (de const princ.) Inst. I, 2. §. 11 in fin (de J. N. et C) — Lex abrogatur, legi obrogatur, derogatur, subrogatur. Ulpian. tit. 1. §. 3. L, 16. fr. 102 (de V. S) — Clausula derogatoria; z. B. in C. V, 9. fr. 6 (de sec. nupt.). Hert opusc. Vol. I. T. 3. n. 1. Gerstlacher C. J. Germ. T. I. §. 58. — vergl. XXX. fr. 14 pr. (de legat. 1.) XXXII, fr. 22 (de legat. 3.) — doch ändern die spätern Gesetze nur bey klarem Widerstreit die ältern und dann auch nur im Zweifel die Regel, nicht die davon gemachten Ausnahmen. (*Lex posterior generalis non semper mutat legem priorem specialem.*) arg. L, 17. fr. 80 (de R. J.) C. XII, 16. fr. 3. (de silentiar. et decur.) Sext. I, 2. cap. 1. (de constit.), wenn dies nemlich nicht deutlich erhellt. Z. B. C. IV, 29. fr. 23. §. 2 (ad SC. Vellejan.) Nov. 134. c. 8. — vergl. Gönner jur. Abh. B. I. n. 7.

c) Von Num. 3. s. die Lehre von der Gewohnheit; von Num. 4. die von der Auslegung.

Nicht durch bloſsen Nichtgebrauch oder Alter. Leyser sp. 9. m. 3.; nicht durch Gerichte.

Dritte Abtheilung.

Ableitung der Rechtssätze aus den Rechtsquellen.

Inst. §. 49 — 53.

1.) Allgemeine Bestimmungen.

25. Aus allen bisher angegebenen Rechtsquellen sind die Rechtssätze abzuleiten theils durch Auslegung derselben, theils durch Anwendung der in den Rechtsquellen vorgefundenen Sätze auf darinn nicht ausgedrückte, sowohl zur Zeit des Gesetzgebers vorhandene, als jetzt vorkommende Fälle.

1. Rechtsanalogie.
2. Rechtsfall (casus — legalis s. in terminis legis et obvius)

26. Über alles dieses sind hier nicht die technischen Regeln (des Verfahrens), sondern die juristischen Vorschriften (über die Zulässigkeit des aufgefundnen Sinnes und der Anwendung) vorzutragen. *Diese gehen jenen vor.*

1. Quellen: I, 3. fr. 10 — 30 (de LL.)
2. Lipen. voc. *interpretatio juris* et *interpretatio legum* (*Amsink*, *Bellmann*, *Ritter*, *Conring*, *Horn*, *Placcius* — *Donell* comm. L. I, c. 13, 14. *Forster* — in Otto Thes. T. II. — Berichtigungen zu den Inst. S. 171 — 190.

 Chrn. Heinr. Eckhard hermeneutica juris Jen. 1750. — cur. Car. Frid. Walch Lips. 1779. — cur. Car. Wilh. Walch Lips. 1802. 8. Fr. Rapolla *de Jcto s. de rat. dis-*

cend. interpr. jur. civ. Neap. 1726. 8. — übers. Stuttg. 1792. 8. Henr. Ge. Wittich *principia et subsidia hermeneuticae juris* Gött. 1799. 8. J. G. Sammet Hermeneutik des Rechts; herausgegeben von F. G. Born, Leipz. 1801. 8. G. S. Teucher *de natura et formis interpr. et hermeneutices civiles obs. spec.* 1 *et* 2. Lips. 1804. K. S. Zachariae Versuch einer allgem. Hermenevtik des Rechts, Meifs. 1805. 8. Thibaut Vers. Th. I. Abh. 15.

3. A. F. J. Thibaut Theorie der logischen Auslegung des römischen Rechts. Altona 1799.

27. Es ist bey allen diesen Arten der Ableitung der Rechtsnormen aus den Rechtsquellen erlaubt, auf Zwecke sowohl als Gründe des Gesetzes zu sehen, die aus den Gesetzen oder aus andern Quellen gewifs sind.

1. Verschiedene, in allen diesen Lehren zu unterscheidende, Bedeutungen des Worts: *ratio legis* (*extrinseca s. coaeva*, *intrinseca s. secundaria* etc.) — vergl. L, 17. fr. 96. (de R. J.)

2. Verschiedene Mittel, die *rationes legis* zu finden. — Chn. Gottl. Einert de legum rationibus earumque investigandis regulis Lips. 1771. C. F. Koch (praes. J. C. Koch) d. de ordine legum in Pandectis Giess. 1784. G. Hufeland d. de legum in Pandectis interpretandarum subsidio ex earum nexu et consecutione petendo. Jen. 1785. Klüber jurist. Bibl. 1785. 2 St. n. 19. 20. — I, 3. fr. 20 (de LL.)

3. *Cessante legis ratione cessat lex ipsa.* — *Ubi eadem ratio, ibi eadem legis dispositio.* — Verschiedene Bedeutungen dieser Regeln in den drey verschiedenen Arten der Behandlung der Rechtsquellen (§. .) — vergl. Thibaut Pand. §. 50.

4. Dig. I, 3. fr. 29. (de legib.): *Contra legem facit, qui id facit, quod lex prohibet; in fraudem vero, qui salvis verbis legis sententiam ejus circumvenit.* Eod. fr. 2. — Cod. I, 14. fr. 5. pr. (de legib.)

2.) Besondere. *a*) Auslegung. *α*) Allgemeine Regeln.

28. Auslegung im engern Sinne (25.) ist Entwickelung des wahren Sinns eines dunkeln oder zweydeutigen Gesetzes.

Zachariä §. 1 und 3. — Lex clara non eget interpretatione. XXXII. fr. 25. §. 1 (de LL.) — vergl. Thibaut Theorie S. 9. dessen Pandekten §. 37.

29. Die Auslegung (28.) hat zuweilen dieselbe Quelle, als das Gesetz selbst und heifst dann *gesetzlich* (*i. legalis*) oder eine andere; wo man sie dann *wissenschaftlich* (*doctrinalis*) nennt.

30. Jene (29.) kommt entweder aus der Quelle des geschriebenen oder des ungeschriebenen Rechts und zerfällt so in die *authentische a*) und *Gewohnheitsauslegung b*) (*i. authentica et usualis*).

a) I, 3. fr. 1 et 9. (de LL.) J. P. O. Art. V. §. 55. R. H. R. O. tit. 5. §. 22. Wahlkap. art. 2. — Beysp. s. L, 16. fr. 220. (de V. S.)
b) I, 3. fr. 37. 38. (de LL.).

31. *Die gesetzliche Auslegung* (29. 30.) *hat Gesetzeskraft.*

1. *C. I*, 14. fr. 12. (de LL.) *D. I*, 3. fr. 23. (de LL.) Nov. 19. praef. in fin — vergl. Thibaut Theorie S. 9. f. 24. — Eichmann I, S. 107. Hommel rhaps. Vol. II. obs. 318.
2. Es muſs aber wirklich Auslegung seyn. *C. I*, 14. fr. 1. 9. in fin.
3. Die Folgen hieraus sind wie oben aus den Gesetzen selbst (z. B. §. 20 u. a.) *Nov.* 19. *praef. in fin.* Lynker *de vi legis* Th. 39 — 42. Voet L. I. tit. 3. §. 17. Leyser *sp.* 7. *m.* 6. — A. M. ist zum Theil (Hübner) Bericht. S. 174. f.

32. Die *wissenschaftliche Auslegung* (29.) ist entweder aus den bloſsen Worten entwickelt, und *so philologisch*, oder aus dem Zweck oder Rechtsgrunde des Gesetzes und dann *logisch.*

33. Die *philologische* (32.) entsteht entweder durch Berichtigung der Worte, damit gewiſs werde, was eigentlich ausgelegt werden solle, oder durch Entwickelung ihres Sinns. Jene heiſst *kritisch*, diese *grammatisch.*

Beysp.: XII, 2. fr. 34. §. 4. (de jurejurando). XXXIX, 5. fr. 2. (de donat. int. vir. et uxor.)
Barn. Brissonii *Libri XXI. de Verborum, quae ad jus pertinent, significatione.* Frf. 1578. mehrm. — Ed. noviss. edit. a Jo. Chr. Heineccio Hal. 1742. f. — Jo. Wunderlich *additamenta ad Brissonii opus de V. S.* Hamb. 1778. f. — B. Brissonii *de formulis et solennibus populi Rom. verbis Lib. VIII.* Par. 1583. mehrm. *ex rec.* Franc. Car. Conradi. Hal. et Lips. 1731. c. not. Jo. Aug. Bach Lips. 1754. f.

34. *Kein Privatmann darf unter dem Scheine der Auslegung* (28.) *das Gesetz abändern a), wenn es auch hart ist b).*

a) C. I, 14. fr. 1 et 9. (de LL.) — Nov. 82. c. 10.
b) XL, 9. fr. 12. §. 1. fin (qui et a quib. manumissi.) C. IX, 12. fr. 8. §. 2. (ad L. Jul. de vi publ.) — Nicht entgegen sind C. III, 1. fr. 8. (de judiciis). L, 17. fr. 183. de R. J. Hartleben Vol. I. P. I. sp. 4. med. 9. 10.

35. Keine Auslegung (29. 30. 32. 33.) kann über den Wortverstand hinausgehen, den nemlich die gesetzliche Vorschrift in ihrer jetzigen Stelle und Verbindung haben kann.

1. *Const. de concept. Dig.* §. 7. *Const. de novo Cod. fac.* §. 2. — I, 3. fr. 24. (de LL.)
2. Beysp.: D. VIII, 1. fr. 8. (de servitut.) 1. fr. 18. (de poenis) L, 17. fr. 48. (de R. J.) — I, 8. fr. 6. §. 5. et fr. 6. (de R. D.) — XLII, 1. fr. 21 et 22. (de re judic.) — Thibaut Theorie S. 161. f.

36. *Alle* Auslegung (29. 30. 32. 33.) kann nach verschiedenen Graden des Umfangs, den der gewöhnliche Wortverstand hat, ausdehnend, bloſs erklärend, oder einschränkend seyn.

Beysp. L, 16 fr. 220. (de V. S.) — Zachariä §. 51. Thibaut Theorie §. 22. 39. 41.

37. Alle diese drey Arten der Auslegung (36.) sind immer noch bloſse oder sogenannte *strenge* Auslegung (*i. stricta*).

38. *Kritische Verbesserungen* (33.) *des Textes der Gesetze sind erlaubt, sobald sie wegen entschiedener Mängel desselben nothwendig und auf sichere Gründe gebaut sind.*

1. A. M. ist zum Theil Thibaut Vers. Th. I. Abh. 16. — vergl. Feuerbach Vers. Th. I. Abh. 3.
2. Ueber die Hülfsmittel dabey s. die Rechtsgesch. — Eckhard L. I. c. 2. Lipen *et suppl.* voc. *critica.*

39. *Bey der grammatischen Auslegung* (33.) *ist die gemeine zur Zeit der Abfassung der gesetzlichen Vorschrift gewöhnliche Wortbedeutung, wenigstens ohne einen erweislichen besondern Redegebrauch ihres Verfassers, allen andern vorzuziehen.*

XXXII. fr. 69. (de leg. 3.) XIV, 6. fr. 1 et 7. §. 3. (ad SC. Maced.) L, 16. fr. 1 et 52. (de V. S.) III, 5. fr. 3. §. 1. (de negot. gest.) XXXVII, 15. fr. 9. (de obseq. parent.)

40. *Die logische Auslegung* (32.) *ist an sich zuläſsig, wenn sie nöthig ist; aber sie steht der grammatischen nach.*

1. I, 3. fr. 17 — 19. (de LL.) — C. I, 14. fr. 5. (de LL.)
2. I, 3. fr. 21. (de LL.). Arg. XIV, 1. fr. 1. §. 20. (de exercitor. actione), arg. XI, 5. fr. 1. §. 3. (de aleator.), arg. XXIX, 1. fr. 15. §. fin (de testamento militis), XXXII, fr. 25. § 1. (de leg. 3.)

41. *Die logische Auslegung ist allein aus dem gewissen Zweck oder Rechtsgrunde des Gesetzes abzuleiten.*

Vergl. Thibaut Theorie §. 10. 16. *Dessen* Vers. B. I. S. 336 — 341.

42. *Bey allen Arten der wissenschaften Auslegung ist kein Wort als überflüssig zu behandeln und dann der Sinn vorzuziehen 1.) welcher dem jedesmaligen Rechtsgeschäft am gemäſsesten ist, 2)* wobey keines andern Rechte oder Vortheile gekränkt werden, 3) der mildeste und billigste.

1. L, 17. fr. 67. (de R. J.) *sententia quae rei gerendae aptior est.*
2. XLIII, 8. fr. 2. §. 10. 16. (ne quid in loco publico). Thibaut Theorie §. 108.
3. L, 17. fr. 90. 155. §. 2. fr. 9. 183. (de R. J.). XLVIII, 19. fr. 42. (de poenis).

43. *In der Regel ist keine Einschränkung des Sinnes zuläſsig, es sey dann, daſs von allen gewissen Zwecken des Gesetzes keiner erreicht werden könnte, oder wohl gar das Gegentheil durch die Befolgung des Gesetzes bewirkt werden würde, oder auch sonst ein offenbarer Widerspruch sich ergäbe.*

1. *C.* IV, 28. fr. 7. §. 1. (ad SC. Maced.) *D.* XIV, 6. fr. 9. §. 2. (eod.) Thibaut Theorie S. 93. 104. ff.
2. Beysp.: XXXVII, 14. fr. 6. §. 2. (de jure patron.). III, 2. fr. 11. §. 2. (de his qui not. inf.) — et al. — XXXIX, 5. fr. 22. (de donat.) Weber nat. Verb. §. 99. not. 4. Thibaut Theor. S. 18.
3. I, 3. fr. 25. (de LL.). *C.* I, 14. fr. 6 (de LL.). *C.* IV, 21. fr. 19 in f. (de fid. instr.) — Beysp. X, 4. fr. 19. (ad exhibendum). III, 5. fr. 22. (de neg. gest.)
4. Zachariä §. 55 und 107. Leyser sp. 10. m. 7. Strube B. IV, Bnd. 21.

44. *Bey dem nach den juristischen Auslegungsregeln gefundenen Resultat muſs der Rechtsgelehrte streng bleiben.*

XL, 9. fr. 12. §. 1. (*qui et a quib. manumissi*). Vinnii *sel. quaest.* L. I, c. 2. Hartleben sp. 4. m. 9. Müller *ad Leyser* obs. 5. 6. *Jordan* über die Billigkeit bey Entscheidung der Rechtsf. (Gött. 1804) S. 54 ff.

45. Sind alle Mittel, zu einer befriedigenden wissenschaftlichen Auslegung zu gelangen, unzureichend; so ist der ausübende Rechtsgelehrte verbunden, eine authentische Auslegung nachzusuchen.

C. I, 14. fr. 9. 11. (de L. L.). Nov. 113. C. 1. princ. in fin. Woltär obss. fasc. 1. n. 1. Thibaut Theorie §. 19.

β) Besondere Regeln. A. für das römische Gesetzbuch.

46. *Institutionen, Pandekten und Codex sollen nur als ein zusammenhängendes Gesetzbuch behandelt*

werden a), in dem nichts doppelt und nichts widersprechendes b) und lauter brauchbares c) sich finden und alles gleiche d), allgemeine e), und alleinige Kraft mit Ausschluſs aller ältern Rechtsbücher f) haben soll.

1. Quellen: die Constitutionen vor den Institutionen, den Pandekten und dem Codex.
2. Mittel der Auslegung.

a) *Const. Deo auctore* §. 11. *Const. Tanta* §. 12.: *Omni igitur Romani juris dispositione composita, et in tribus Voluminibus, i. e. Institutionum et Digestorum s. Pandectarum nec non Constitutionum perfecta — ibid.* §. 23.

b) *Const. Deo auctore* §. 1. 4. 8. 9. *Const. Tanta. praef.* §. 14. 15. — *Const.* Δέδωκεν §. 13 — 15. *Const. Summa* §. 1. Nov. 158. *c.* 1.

c) *Const. Deo auctore* §. 10. *praef. Inst.* §. 3. *Const. Tanta* §. 11.

d) *Const. Deo auctore* §. 5. *Const.* Δέδωκεν. §. 20.

e) *Const. Haec quae* §. 2. *Const. Summa* §. 3.

f) *Const. Deo auctore* §. 7. *Const. Tanta* §. 10. 19. *Const.* Δέδωκεν §. 10. 19. *Const. Summa de novo codice confirmando* §. 3.

47. Das römische Gesetzbuch ist kein allgemein umfassendes oder erschöpfendes.

Const. Deo auctore §. 4.: *Jubemus igitur vobis antiquorum prudentium — libros — et legere et eliminare, ut ex his omnis materia colligatur.*

B. für die andern Gesetzbücher.

48. Das kanonische Gesetzbuch enthält sowohl als die Reichsgesetze meist nur Zusätze, aber sehr wenig allgemeine Abänderungen des römischen Rechts.

b) Anwendung auf nicht ausgedrückte Fälle.

49. *Die vielen in unsern Gesetzbüchern fehlenden Vorschriften* (47. 48.) *sind zu bestimmen* 1.) *durch Folgerungen aus gewissen allgemeinen Grundsätzen,* 2.) *durch Erhebung einzelner bestimmter Fälle zu einer allgemeinen Regel, und durch neue Folgerungen aus dieser*, d. i. durch *Rechtsanalogie a); indessen ist diese Ausdehnung nur bey demselben Zweck oder Rechtsgrunde des Gesetzes erlaubt b).*

a) I, 3. fr. 32. 10 — 12. 27 (de LL.) — L, 16. fr. 6. §. 1. (de V. S.)

b) Eod. fr. 13.: *Nam — quotiens lege aliquid, unum vel alterum introductum est, bona occasio est, cetera, quae tendunt ad eandem utilitatem, vel interpretatione vel certe jurisdictione sup-*

pleri — Beysp. s. IX, 1. fr. 4. (si quadrupes pauper.) IX, 2. fr. 11. pr. et 32 pr. (ad L. Aquil.) — Ulpian. fragm. tit. XI, §. 3. 5. *Inst.* I, 17. 18. (de legit. patr. tutela, de leg. parent. tut.) — Lipen. voc. *analogia* et *argumentum* (*Schwarz*, *Nettelbladt*) — A. M. sind Franzke comm. L. I. tit. 3. n. 40 — 68. Hofacker princ. T. I. §. 156. — S. aber Thibaut Theorie §. 52. ff.

50. *In der Regel aber ist die Ausdehnung eines Gesetzes nicht erlaubt, sondern jedes Gesetz ist überhaupt strenge nicht aber grade einschränkend auszulegen* (37.), *besonders aber*, 1.) *wenn das Gesetz die Ausdehnung ausdrücklich a) oder stillschweigend b) untersagt*, 2.) *wenn es eine Abweichung von einer allgemeinen Vorschrift enthält c)* 3.) *wenn Strafgesetze auf neue Fälle ausgedehnt werden sollen d)*, 4.) *wenn die Ausdehnung wegen des ungewissen e)*, 5.) *oder wegen des gewiſs nicht vorhandenen Zwecks oder Rechtsgrundes unmöglich ist f)*.

a) Z. B. *C.* VIII, 56. fr. ult. (de revoc. donat.) — Nov. 115. c. 3. 4.

b) I, 3. fr. 22. (de LL.) — vergl. Thibaut Theorie §. 13. *Dessen* Vers. I, S. 325. 330.

c) I, 3. fr. 14. 15. (eod.) oder L, 17. fr. 141 pr. (de R. J.) — also correctorische Gesetze, (*lex correctoria sericte est interpretanda*) Privilegien etc.

d) Thibaut Vers. I. S. 252 — 258. *Dessen* Theorie S. 81 — 85. — Entgegen sind nicht XXXVIII, 17. fr. 2. §. 29. (ad SCt. Tertull.) und XLVIII, 9. fr. 3. (ad l. Pomp. de parricid.)

e) Entgegen ist nicht XIV, 6. fr. 7. §. 3. (de SCto. Maced.) — A. M. ist Thibaut Theorie S. 66. — vergl. Franzke comm. L. I. tit. 3. n. 44. 45. F. G. Houck. d. de rat. veter. JCtor. falso suspect. (in Oelrichs diss. belg. V. I. T. I. n. 7.) c. 1. §. 3. — Höpfner Comm. §. 772. not. 1. — Vergl. noch L, 17. fr. 162. (de R. J.)

Die Veranlassung des Gesetzes oder der bloſse Beweggrund bey dessen Bestimmung (27. und Anm. 1.) reichen nie rechtlich zur Ausdehnung hin. — Z. B. *C.* II, 53. fr. 7. (de temp. in int. rest.) vergl. mit *C.* VII, 40. fr. 1. (de annali except.) — Vergl. Cujac. obss. L. II. c. 18. Stryk U. M. L. 21. tit. 1. §. 45. Voet comm. L. 14. t. 2. §. 18. Thibaut Theorie S. 65 — 71.

c) Anwendung auf spätere Fälle und veränderte Lagen.

51. *Ein Gesetz verliert seine Kraft in der Regel nicht*, (23.) *a*) *besonders dann nicht, wenn bloſs die Veranlaſsung oder der Bewegungsgrund wegfällt b*), *oder bloſs eine Abänderung des Gesetzes gemuthmaſst werden könnte c*).

a) Hofacker *princ.* I. §. 148. Glück Comm. I. §. 93.
b) Vergl. Weber Vers. n. 1. §. 13. Thibaut Theorie S. 87.
c) A. M. ist Thibaut Theorie S. 88.

52. *Alle Gesetze haben keine Gültigkeit, die entweder gänzlich dunkel oder gänzlich widersprechend sind* (24) *a*); *statt ihrer müssen andre auf den bisher angegebnen Wegen gefundene Regeln gelten* (45) *b*).

a) Arg. *C.* IV, 21. fr. 14. (de fide instrum.)
b) A. M. ist Leyser sp. 150. m. 3.

53. *Alle Gesetze haben keine Gültigkeit mehr, deren Gegenstand nicht mehr da, oder auch zwar dem Namen nach ähnlich, in der That aber gänzlich verschieden ist* (24.) *a*).

C. F. Kühne d. de applicat. jur. rom. ad instituta jur. Germ. propria, Helmst. 1792.
a) Z. B. *C.* I, 14. fr. 8. (de LL.) *Dig.* I, 9 — 22. und vieles andre.
Wichtigkeit der Rechtsgeschichte, der eleganten sowohl als praktischen Juristen in dieser Hinsicht — Weber Vers. n. 1. §. 3.

54. *Auch alle die Gesetze nicht, deren gewisser Zweck gänzlich wegfällt.*

Aber nicht wenn blofs die Veranlassung oder des Gesetzgebers Beweggrund wegfällt.
A. M. ist zum Theil Thibaut Theorie §. 13. *Dessen* Pandekten §. 50.

55. *Alle Gesetze, die blofse Folgerungen aus einem zuverläfsig ganz abgeschaften allgemeinen Rechtsgrunde (Grundvorschrift) sind haben keine Gültigkeit mehr.*

Z. B. die Folgen aus den Contractibus stricti juris; *X.* IV, 17. cap. 6. (qui filii sunt legit.) vergl. mit *X.* IV, 7. cap. 1. (de eo qui dixit in matr. quam polluit per adult.)

56. *Die sämmtlichen fremden Gesetzbücher* (6. 8. 9.) *sind als Gesetze aufgenommen, jedoch nur als Hülfsgesetze* (7.), *ihre fortwährende Gültigkeit aber hängt von den bisher genannten Bestimmungen* (24. 51—55.) *ab.*

1. Das kanonische Recht ist noch besonders im protestantischen Deutschlannd durch die protestantischen religiösen und kirchlichen Vorschriften, im katholischen aber durch die Aussprüche der Kirchenversammlung von Trient, durch die Constitution der deutschen katholischen Kirche und manche Landesgesetze eingeschränkt. Lipen *et suppl.* voc. *jus canonicum*; usus et auctori-

tas. Glück *praecognita jurisprudentiae ecclesiast.* (Hal. 1786.) §. 56. *Dessen* Comm. Th. I. §. 67.

2. A. M. sind über die fremden Rechte überhaupt: 1.) Chr. Thomasius d. an *legum jur. Just. sit frequens, an exiguus usus pract. in foris Germ.?* Hal. 1715. §. 10; 2.) viele Germanisten; 3.) Schmid Phiseldek Miscell. Heft 1. Abh. 1. (vergl. A. L. Z. 1796. B. II. S. 407.) Zachariae über die wissensch. Behandlung des röm. Privatrechts. Wittenb. 1795.

3. Auch die Gültigkeit der Reichsgesetze steht unter denselben Bestimmungen.

Vierte Abtheilung.

Vorzug einer Rechtsquelle vor der andern in der Anwendung.

(*Lipen.* et suppl voc. *antinomia.* Emminghaus *not. ad Cocceji proleg. qu.* 7.

1.) Allgemeine Regel.

57. *Bey scheinbar widerstreitenden Gesetzen muſs man lieber gegenseitige Beschränkung als Aufhebung annehmen* (46.)

Arg. XLVIII, 19. fr. 41. (de poenis).

2.) Besondre, *a*) über das Naturrecht.

58. *Alle gültigen positiven Gesetze gehen den natürlichen vor.*

b.) Ueber die positiven Gesetze, *α.*) überhaupt.

59. *Das neuere Gesetz geht dem ältern vor* (lex posterior semper derogat priori).

I, 4. *fr. fin.* (*de const. princ.*) — *Lex novior correctoria est antiquioris; lex correctoria stricte est interpretanda.*
I, 3. fr. 26. 28. (*de LL.*).

β.) Ueber die fremden.

60. *Alle einheimische Gesetze gelten vor den fremden* (56.)

Particulargesetze in der Regel vor allem gemeinen Recht, selbst vor den Reichsgesetzen. Schnaubert Beytr. zum d. Staats- und Kirchenr. n. 3. Malblanc princ. I. §. 61. ibique cit.

61. Wenn das römische und das kanonische Gesetzbuch mit einander übereinstimmen, so ist ihre Gül-

tigkeit gleich; und allenfalls geht dann dasjenige vor, das deutlicher spricht.

Lipen *et suppl.* voc. *Canonicum jus; canonici juris usus et auctoritas* (Böhmer, Schott, Hildebrand, Flörke) — J. H Böhmer J. E. P. T. I. S. 135. sqq. Hofacker princ. I. §. 53.

62. *Bey wirklichem Widerspruch* (48.) *geht das kanonische Gesetzbuch als das neuere vor, es sey denn, daſs dessen Aussprüche aus allgemeinen Bestimmungen* (23. 24. 52 — 55.) *nicht gültig wären.*

1. Eichmann I. S. 358. Joh. Th. Ad. Kind *d. de fontibus juris judiciarii civ.*, *quod per Germaniam obtinet. Lips.* 1785. §. 5. S. 14. Glück I S. 394 ff.

2. A. M. sind: 1.) Hellfeld *hist. jur.* c. 4. §. 4. *et* c. 6. §. 54. — 2.) Hofacker *princ.* I. §. 53. Lauterbach C. T. P. prol. §. IX. n. 15 — 18. Phil. Hedderich *elem. jur. can.* (*Bonn.* 1778. 8.) §. 113 — 115. — 3.) Struve S. J. C. ex. 2. th. 39. Runde d. P. R. §. 85. de Riegger *opusc.* S. 197. Malblanc *princ.* I. §. 59. — 4.) Quistorp *princ. jurispr. ecclesiast. German.* (*Rost.* 1771.) §. 81 — 89. *Dess.* Beyträge n. 53. Glück I. S. 77. Dabelow Einl. in die Rechtswiss. S. 43.

γ.) Ueber das römische Recht.

63. *Im römischen Gesetzbuch gelten die Novellen vor allen übrigen Theilen, der Codex derogirt den Pandekten und Institutionen zuweilen, aber selten* (vergl. 42.) *a*); *Institutionen und Pandekten heben sich nie auf, sondern erläutern und vervollständigen sich nur gegenseitig b*).

a) Oft stehen die Gesetze des Codex nur zur Vervollständigung der Pandekten, in denen das im Codex enthaltne absichtlich ausgelassen ist. *Const. Deo auctore* §. 9. *Const. Tanta* §. 14. Oft sind die Gesetze nur der gegenseitigen Erläuterung wegen aufgenommen. — Verschiedene Meynungen s. Giphanius *an codex obroget Pandectis* — in *Gratiani* de Gazzatoribus L. II. *de conciliat. legg. Dig. et Cod.* Frf. 1618. — Beide in Berger *Cod. Justin. illustrationes.* Frf. et Lips. 1767 4. — Cocceji J. J. C. C. *prol. qu.* 5. *p.* 12. *ed. noviss.* Galvan. de usufructu c. 31. n. 9. — Merillii *proleg. ad Expos.* 50 *Decis.* Höpfner Comm. §. 13.

b) *Praef. Inst.* §. 5. et 10. *Const. Deo auctore* §. 10. 11. *Const. Tanta* §. 23. Nur enthalten oft die Pandekten bloſse Bemerkungen zum Verständniſs andrer Gesetzesstellen und dann zeigen die Institutionen oft an, was eigentlich gilt. Vergl. Thibaut Pand. §. 35. Beysp. s. *D.* XLI, 1 fr. 7. (de A. R. D.) vergl. mit *Inst.* II, 1. §. 25. (de R. D.) (A. M. sind hierüber viele, auch Thibaut. Pand. §. 35.) *D.* VI, 1. fr. 23. §. 3.

(de R. V.) vergl. mit *J.* II, 1. §. 34. (de R. D.) — *D.* XL, 2 fr. 9. 11. (de manum. vind.) vergl. mit *J.* I, 6. (qui et quibus ex causis manum.) — *D.* XXX. fr. 34. §. 2. et fr. 82. §. 2 et 3. (de leg. 1.) vergl. mit *J.* II. 20. §. 6 et 9. (de legat. — *D.* XLIX, 14. fr. 3. §. 10. (de jure fisci) vergl. mit *J.* II, 1. §. 39. (de R. D.) — *J.* IV, 6. §. 28. (de actionib.) — A. M. s. Walch *contr. p.* 7. Huber *prael. in Inst. prooem.* n. 10. Hartleben Vol. I. P. I. Sp. 6. m. 3. — Leyser sp. 5. cor. 3. Cocceji J. C. C. I. c. p. 10. Eyben *Opp.* p. 79.

64. *In den Pandekten selbst sowohl als im Codex sind wirklich widersprechende (46.) a) Stellen als gar nicht vorhanden anzusehen (40. 53. 45.) b), unter den Novellen aber entscheidet das Alter der einzelnen.*

a) Vergl. Püttmann *probab.* c. 5. §. 12. *Ejusd. interpret.* c. 21. Glück *opusc. fasc.* 1. S. 143. Rücker *interpr. L.* II *c.* 4 — Von vielen widersprechend scheinenden ist eine nur zur Erläuterung der andern da. Pufendorf IV. *obs.* 13. Glück Pand. I. 5. 313 f.

b) Vergl. Thibaut Pand. §. 35. Nettelbladt *systema* L. I. S. 3. §. 180. Hofacker princ. T. I §. 42. in fin — A. M. sind: 1) Boerius dec. 115. 2) Noodt *probab. L.* II. *c.* 2. — 3) Glück Comm. I. S. 412. Köchy Comm. I. S. 33. (*Hübner*) Bericht. S. 8 — 14.

δ.) Ueber das kanonische Recht.

65. *Im kanonischen Gesetzbuch geht jede neuere Sammlung der ältern vor.*

1. Unter den Extravagantibus communis die neuere Verordnung der ältern. Glück *praecognita jpr. eccl.* §. 79.
2. Von der Collision der Particulargesetze im deutschen Privatrecht.

Fünfte Abtheilung.

Folgen und Produkte aus den Rechtsquellen.

1.) Rechtsregeln.

66. Aus den Rechtsquellen sind Rechtsregeln abzuleiten; aber nur die gesetzlich verfügenden Worte (*verba dispositiva*) können solche liefern.

1. Also nicht 1) die blofs aussagenden (*verba enunciativa et relativa*). *J.* II, 20. §. 27. (*de legat.*) *J.* IV, 6. §. 24. 33. (*de actionib.*) *C.* II, 14. *fr.* 1. (*ne liceat potentior.*) —; hieher a) Empfehlungen oder Bewegungsgründe zur Befolgung *C.* VI, 30. *fr.* 22. §. 13. (*de jure delibér.*) *J.* III, 15. §. *ult.* (*de V. O.*);

b) wissenschaftliche Sätze, als gesetzliche Definitionen, Abtheilungen u. d. gl. *D.* XXIX, 1. *fr.* (*de testam. mil.*); c) historische Nachrichten. V, 3. *fr.* 20. §. 6. (*de hered. petit.*) XIV, 6. *fr.* 1. *pr.* (*de SC. Maced.*) XVI, 1. *fr.* 2. §. 1. (*ad SC. Vellej.*). *C.* IV, 35. *fr.* 20. (*mandati*); d) Meynungen der Rechtsgelehrten, die blofs angeführt sind; z. B. XLI, 1. *fr.* 7. § 7. (*de A. R. D.*) u. viele a. — e) blofse Eingänge und Uebergänge von Schriften I, 2. *fr.* 1. (*de O. J.*) I, 5. *fr.* 1 *et* 2. (*de statu hom.*). XXVII, 1. *fr.* 1. *pr.* §. 1 et 2. (*de excusat.*) — 2) von den verfügenden selbst a) die blofs anrathenden L, 17. *fr.* 47. (*de R. J.*) I, 3. *fr.* 34. (*de LL.*) XVIII, 6. *fr.* 1. §. 3. (*de periculo et comm. rei vend.*) VI, 1. *fr.* 24. (*de R. V.*) IV, 7. *fr.* 4. §. 1. (*de alienat. jud. mut. causa*). *J.* III, 15. §. 7. (*de V. O.*) — b) die nur unter einer localen Voraussetzung vorschreibenden *X.* III, 26. *cap.* 10 et 13. (*de testam.*) Glück *opusc. fasc. I. p.* 145. *ff.*

2. Die ursprünglich nicht allgemeinen Vorschriften sind nun durch ihre Aufnahme in das Gesetzbuch allgemein geworden.

2.) Rechte und Verbindlichkeiten.

67. Durch Rechtsquellen und Rechtsregeln (66.) werden Verbindlichkeiten (obligationes) und Rechte bestimmt.

1. Inst. §. 26 und 31.
2. Obligationen im alten römischen Sinne heifst ein Rechtsverhältnifs zwischen bestimmten Personen. Inst. §. 110. *J.* III, 13. pr. (de obligat. *D.* XLVI, 3. fr. 95. §. 4. (de solut.) *J.* IV, 6. §. 1. (de action.) *D.* XLVI, 7. fr. 3. pr. (de O. et A.) — In diesem Verhältnifs selbst ist Verbindlichkeit (*debitum*) und *Recht*, Forderung (*creditum*, *jus obligationis* I, 8. fr. 1. §. 2. de R. D. — *J.* II, 2. §. 2. de reb. incorp.) einander entgegengesetzt.
3. Die Eintheilung der Neuern in *unmittelbare* und *mittelbare* Verbindlichkeit läfst sich in einem bedeutenden Sinne vertheidigen. — A. M. sind Meurer Abh. I. S. 17. ff. Thibaut *d. de genuina juris pers. et rer. indole* p. 65 — 69. not. 12. *Dessen* Versuche I. S. 235 — 245. — vergl. A. D. Weber systematische Entwickelung von der natürl. Verbindlichkeit und deren gerichtl. Wirkung (2. Ausg. Schwer. und Wismar 1795. 8.) §. 35.
4. Wegen der genauern Bedeutung der *obligationis* im römischen Recht ist auch die Betrachtung der *obligationis civilis* et *naturalis* noch jetzt nicht, sondern erst in der Folge anzustellen.

68. *Gesetze* und *Rechte* lassen sich eintheilen in *gebietende*, *verbietende* und *erlaubende*; wovon die beiden ersten auch *zwingende* heifsen (*lex praeceptiva, prohibitiva, permissiva, cogens; jus praeceptivum, prohibitivum, permissivum, cogens.*)

1. Inst. 28 und 31. Anm. 2. I, 3. fr. 7. (de LL.) Döring *d. de quadruplici legis virtute* (Erf. 1776.) §. 5. Kant zum

ewigen

ewigen Frieden S. 15—17. — A. M. sind Cocceji J. C. C. L. I. tit. 1. Thibaut Pand. §. 6.

2. Die meisten Gesetze über das Privatrecht sind erlaubend.

3. Gegen zwingende Gesetze gilt keine Privatwillkühr. *C.* II, 3. fr. 6 (de pactis) *D.* II, 14. fr. 38 et 7 §. 14 (eod.). arg. XXVIII, 7. fr. 15 (de condit. inst.) — A. M. ist Nettelbladt syst. L. I. S. V. m. 2. c. 2. tit. 2. §. 458. u. a. in Glück I. S. 119. ff. angeführte.

69. Mittel, die Befolgungen der Gesetze zu bewirken, sind: 1. Belohnungen *a*), 2. Befehle der Obrigkeiten, besonders der Richter *b*) 3. der auf gesetzwidrige Handlungen und deren Folgen gesetzte Nachtheil der Nichtigkeit *c*), 4. unmittelbarer Zwang zur gesetzmäfsigen Handlung *d*) 5. Strafe. *e*)

a) I, 1. fr. 1. §. 1. (de J. et J.)

b) Zoller *de praeceptis quae dantur a judice eorumque differentia.* Lips. 1774.

c) *C.* I, 14. fr. 5. (*de LL.*): *Nullum pactum, nullam conventionem, nullum contractum inter eos videri volumus subsecutum, qui contrahunt lege contrahere prohibente. Quod ad omnes etiam legum interpretationes tam veteres quam novellas trahi generaliter imperamus; ut legislatori quod fieri non vult, tantum prohibuisse sufficiat, ceteraque quasi expressa ex legis liceat voluntate colligere, hoc est, ut ea, quo lege fieri prohibentur, si fuerint facta, non solum inutilia, sed pro infectis etiam habeantur; licet legislator fieri prohibuerit tantum, nec specialiter dixerit, inutile esse debere, quod factum est. Sed et si quid fuerit subsecutum ex eo vel ob id, quod interdicente lege factum est, illud quoque cassum atque inutile esse precipimus etc.* — II, 14. fr. 7. §. 16 (de pactis) *C.* II, 3. fr. 6 (de pactis). *Sext.* V, ult. cap. 64 (de R. J.) Manchmal ist die Nichtigkeit ausdrücklich angedroht II, 15. fr. 8. pr. (de transact.) — Unterschied zwischen Nichtigkeit und Aufhebung durch Willenserklärung eines Privatmanns oder eines Richters (Rescission) — Zuweilen Ausnahme nach *X.* II, 24. cap. 25. (de jurejur.) und nach *D.* II, 14. fr. 7. §. 14. (de pact.) *C.* II, 3. fr. pen. (de pact.); z. B. *C.* VIII, 54. fr. 34. pr. fr. 36. §. 3. (de donat.) *D.* XXII, 1. fr. 29. (de usur.) Nov. 115. c. 3. in fin. XXIII; 2 fr. 65. §. 1. (de R. N.) *C.* IV, 6. fr. 6. (de nupt.) u. a. Glück Pand. I. S. 104. ff. Weber nat. Verb. §. 54, 102. — Lipen. et suppl. voc. *actus humani* (*Harpprecht*) — A. M. sind 1) Voet L. I. tit. 3. §. 16. Pütter *theoria gen. de nullitatu* (*in Opusc. n.* 7.) §. 17, 20. — 2) Vinnius *sel. quaest.* L. I. c. 1. — vergl. *Glück* a. a. O.

Mitunter kann das nicht gesetzwidrige einer Handlung, als ein anderes Rechtsgeschäft erhalten werden (*conversio actus juridici*); wenn nemlich das Verbotne nicht gerade im Wesen der Handlung, sondern nur in Nebensachen besteht: Lipen *et suppl.* voc. *conversio* (*Harpprecht*) Hofacker princ. I. §. 221.

Vergl. auch XVI, 3. fr. 1. §. 6. (depositi) L, 17. fr. 23. 27. (de R. J.) Weber nat. Verb. §. 54 — 102.

d) Z. B. Wegnahme dessen, was dem andern gehört.

e) Z. B. C. VIII, 4. fr. 7 (unde vi) D. IV, 2 fr. 13. (quod met. causa) D. XXVI, 6 fr. 2. §. 1. (qui petant tutor. et curator.) VI, 1. fr. ult (de R. V.)

3.) Billigkeit.

70. Die Einschränkung vollkommner Rechte durch unvollkommne Verbindlichkeiten ist *Billigkeit* (*aequitas.*)

Inst. §. 277., — vergl. Klein Annalen B. I. S. 357 — 390. Jordan über die Billigkeit S. 23 — 54. Lipen voc. *aequitas.*

71. *Es ist dem Richter nicht erlaubt, vom Recht zur Billigkeit abzuweichen a), wenn die Gesetze dies nicht ausdrücklich gestatten. b)*

a) C. I, 14. fr. 1 (de LL.)

b) Die gesetzliche Form eines Geschäfts z. B., insoweit die Gesetze sie nicht nothwendig erfordern, kann der Richter mit Billigkeit beurtheilen L, 17. fr. 183 (de R. J.) Müller ad Leyser obs. 5.

Aequitas legalis (XIII, 5. fr. 1. pr. *de constit. pecun.* XII, 6. fr. 14. *de condict. indeb.* XXXIX, 3. fr. 2. §. 5. *de aqua et aquae pluv. arc.*) *et judicialis.*

Sechste Abtheilung.

Bildung der Wissenschaft des gemeinen Rechts.

1.) Gegenstand.

72. Durch die systematische Verbindung aller bisher genannten Erzeugnisse der Rechtsquellen entsteht die *Theorie des Rechts*, *Rechtswissenschaft* und als ein durch den Gegenstand und die Gültigkeit bestimmter Theil die *Wissenschaft des heutigen gemeinen Civilrechts* (1 — 3.)

1. Mit dieser Deduction des heutigen gemeinen Civilrechts ist nicht bloſs diejenige Beleuchtung der Quellen desselben zu verbinden, welche zum Beweise desselben nöthig ist, sondern auch diejenige, welche zur Kenntniſs und Würdigung der gar nicht oder nur zum Theil geltenden Stücke jener Quellen führt.

2. Bey der Entwickelung der Wissenschaft sind genau zu sondern: 1) die wirklich geltenden Rechtsvorschriften; 2) die Theorie

des Ganzen a) nach der römischen und dann b) nach der heutigen Ansicht.

3. *Praxis*, *praktische Rechtswissenschaft* u. s. w. s. *meine* Wissenschaftskunde §. 30 und 52 und Inst. §. 207 — 213.

2.) Beweis und Entwickelung.

73. Das gemeine Recht beweist seine Lehren als in der Regel geltend (2.) unmittelbar oder mittelbar (49. ff.) aus lauter geschriebenen Rechtsquellen.

1. Entgegengesetzte Methode der Entwickelung der Einleitung in die particularen Rechte, d. i. des deutschen Privatrechts; s. *meine* Einleitung in die Wiss. des d. Privatr. §. 1. 3. 18 — 28.
2. Abhängigkeit des gemeinen Civilrechts von der Philosophie, und den Gegenständen desselben.

3.) Anordnung.

74. Eine zusammenhängende und zur leichten Einsicht taugliche Darstellung des gemeinen Civilrechts ist allein nach den allgemeinen Gesetzen jeder methodischen Anordnung einer mit Beweisen zu belegenden Wissenschaft möglich; die sogenannte Legalordnung der Pandekten ist durchaus untauglich dazu.

1. A. M. sind viele; ihre Hauptgründe s. in Malblanc *princ. I. praef. pag. IV. sqq.*
2. Winke über das erste Studium dieses Rechtstheils.

ALLGEMEINER THEIL.

Erstes Hauptstück.

Privatrecht überhaupt.

Erster Abschnitt.

Gegenstände der Privatrechte.

(Inst. §. 36 — 42. 227 — 274.)

75. Bey jedem Recht ist zu sehen 1. auf das Recht selbst 2. auf dessen Veränderungen Erwerbung und Verlust.

1. I, 3. fr. 41. de LL.
2. Beym Recht selbst kann Gegenstand, Innhalt und Subject nach einander betrachtet werden.

1.) Handlungen.

76. Der nächste (eigentliche) Gegenstand jedes Rechts, wie jeder Verbindlichkeit, sind Handlungen, aber nur äufsere *a*) und mögliche *b*)

a) arg. XLVIII, 19. fr. 18. (*de poenis*): *Cogitationis poenam nemo patitur*, arg. L, 16. fr. 53. §. 2 *in fin* (*de V. S.*): *Nec Consilium habuisse nocet, nisi et factum subsecutum fuerit* — Gedanken sind zollfrey.

b) L, 17. fr. 185. (de R. J.): Impossibilium nulla obligatio est.

77. Entferntere Gegenstände sind Personen *a*) und Sachen. *b*)

a) Inst. 37.

b) Das römische Recht nennt noch actiones I, 5. fr. 1. (de statu hom.) *Inst.* I, 3. pr. (de jure personar.) Nettelbladt *systema* §. 11. S. 13. sp. Eichmann II. §. 111. S. 176. Huber dig. Justin. L. IV. cap. 1. p. 155.

2.) Sachen.

78. Eine Sache (res) ist alles, worauf Rechte zustehen können, dem aber selbst nicht Rechte zukommen können.

1. Inst. 39. — L., 16. fr. 5 pr. (de V. S.) — Brisson. de *V. S.* voc. *res.*
2. Die römische Eintheilung in res corporales und incorporales (*Inst.* II, 2. de reb. incorpor. u. a.) ist genau erwogen, irrig.
3. *Res commercio exemtae.*

79. Die Eintheilung in *bewegliche* und *unbewegliche Sachen* (*res mobiles et immobiles*, *res soli*) *a*) ist an sich ganz der Natur der Bewegung gemäfs zu bestimmen; weil aber einige für jede Art bestimmten Rechte auch gegen die Natur der Sache ausgedehnt werden; so nennt man zuweilen bewegliche Sachen unbeweglich *b*) und theilt auch die unkörperlichen in bewegliche und unbewegliche ein. *c*)

a) Inst. 233. Lipen voc. *res mobiles* (*Voet*, *Mogen*, *Härlin*) — die beweglichen zerfallen nach der Sprache der Gesetze in *res mobiles*, *moventes* (XXXIII, 10. fr. 2. *de suppell. legato*) oder *moventia* (XLVIII, 17. *fr.* 5. §. 2 *de requirendis vel abs. damnandis*) und in *res se moventes* (XXI, 1. *fr.* 1. *pr. de aedil. edicto*) *C.* VIII, 22 fr. 1. (*de praetorio pignore*) *C.* I, 3. fr. 49. §. 2. *et* 3. *episcop. et clericis*), *sese moventes* (*Nov.* 131. c. 13.), die man auch *moventia* besonders nennen kann (L, 16. *fr.* 93. *de V. S.*)

b) Die römischen Gesetze sprechen im Grunde nur von den beweglichen Sachen, die zu einem verkauften, oder legirten Hause oder *fundo* gehören; s. XIX, 1. fr. 13. §. 31 bis fr. 18. §. 1. (*de act. E. V.*) XVIII, 6. fr. 9. (*de peric. et comm. rei vend.*) XVIII, 1. fr. 40. §. 6 (*de contr. emt. vend.*) — *Ruta caesa*, *Eod. fr.* 66. § 2. — Doch s. auch XLIII, 16. fr. 3. §. 15. (de vi et vi armata) — Wernher *lect. comm.* L. II. tit. 8. §. 6. Lipen *et supplem.* voc. *destinatio.*

c) *C.* VII, 33. *fr.* 12 *fin* (*de praescr. longi temp.*) XVIII, 1. *fr.* 47. (*de contr. emt.*) — vergl. L, 17. *fr.* 15. (*de R. J.*) — P. Voet *de reb. mob. et immob.* cap. 8. §. 6 et cap. 9. Leyser *sp.* 26. *m.* 2. et *sp.* 483. Müller *ad Leyser obs.* 115. J. Voet *comm.* I, 8. §. 19, 21, 28. — Gail II. *obs.* 10. n. 3. C. F. Walch *de priv. pec. hered.* §. 14. — *Lipen* et *suppl.* voc. *pecunia hereditaria.* Coler *dec.* 286. *n.* 159. *sq.*

3.) Universitates.

80. In einer von den Gesetzen sogenannten *universitate* (*rerum juris*) *a*), wohin wenigstens die Erbschaft, und das *peculium* castrense gehören *b*), tritt der für eine davon weggegebene Sache erhaltene Preis an deren Stelle *c*); und eben so die mit dem dazu gehörigen Gelde zum Behuf der universitatis angeschaffte Sache an die Stelle des Geldes. *c*)

a) Inst. 246, 247. — XLI, 3. fr. 30. pr. (de usurpat.): *Tria genera sunt corporum: unum quod continetur uno spiritu — ut homo, tignum, lapis et similia: alterum, quod ex contingentibus,*

hoc est, pluribus inter se cohaerentibus constat: ut aedificium, navis, armarium: tertium, quod ex distantibus constat: ut corpora plura non soluta, sed uni nomini subjecta, veluti populus, legio, grex. — In dem letzten werden res singulae unterschieden *Eod.* fr. 30. §. 2. VI, 1. fr. 23. § 5. (de R. V.) XLI, 2. fr. 30 pr. (de acq. vel. am. poss.)

b) V, 3. fr. 20. §. 10 (*de hered. petit.*): *Non solum autem in hereditate utimur SCto, sed et in peculio castrensi vel alia universitate.*

c) Eod. fr. 20. §. 6.

d) Res succedit in locum pretii et pretium in locum rei. Eod. fr. 20. pr et §. 1. — *C.* XII, 37. fr. 1. in fin (de castrensi peculio): Emta ex castrensi peculio ejus conditionis efficiuntur — Vergl Heineccii opuscula posth. S. 486. 499. ff. Branchu obs. dec. 1. cap. 6. — A. M. ist zum Theil Thibaut Pand. §. 262.

Zweyter Abschnitt.

Privatrecht an sich.

1.) Allgemeine Regeln.

81. *Die volle Ausübung eines vollkommnen Rechts a) ist selbst mit dem Schaden anderer erlaubt b), wenn es nicht bloſs geschieht, um ein Gesetz zu umgehen c), oder einem andern ohne allen eigenen Vortheil zu schaden. d)*

a) Inst. 34.

b) Arg. L, 17. fr. 151 et 155. §. 1. (de R. J.)

c) I, 3. fr. 29 (de LL.) — vergl. oben 27 ff. — z. B. XIV, 6. fr. 3 §. 3 (de SC. Maced.)

d) Arg. VI, 1. fr. 38 (de R. V.) neque malitiis indulgendum est; — nisi ut officias. Gail L. 2. obs. 69. Carpzov dec. n. 104. Stryk diss. de jure aemulationis c. 1. §. 13. Pufendorf T. IV. obs. 263. — A. M. ist C. Thomasius in Diss. T. 2. n. 61. Lipen *et suppl.* voc. *aemulatio* (Schulz).

82. *Jedes nach positiven Gesetzen vollkommne Rechte hat Zwang als Mittel der Sicherung zur Folge* (69.)

Nur ist er selten von dem Berechtigten unmittelbar und nicht immer gegen Privatleute auszuüben. — A. M. ist z. B. Müller ad Leyser obs. 44.

83. *Jeder ist in der Regel berechtigt die Ausübung seines Rechts zu unterlassen.*

Arg. *C.* III, 7. fr. un. (ut nemo invitus agere) — vergl. Inst. 29.

84. Die Rechte gelten entweder gegen alle und jede Personen, mit denen man in Ansehung derselben zusammentrifft, oder nur gegen bestimmte Personen. Jenes sind *absolute*, dieses *relative* Rechte.

Inst. 105.

85. Die absoluten Rechte (84.) stehen entweder einer Person ohne Rücksicht auf eine Sache zu, oder sie gelten gegen jeden Besitzer einer Sache, bald so dafs sie zu einer Behandlung der Sache *a*), bald so dafs sie zu einer Forderung von Handlungen gegen jeden Besitzer berechtigen *b*). Hiernach sondern sich die Hauptclassen der absoluten Rechte in das *Personenrecht* und das (objectiv) *dingliche Recht.*

1. Inst. 106 — 108.
2. Subjectiv persönliche und subjectiv dingliche Rechte.
a) Arten: Eigenthum und die andern römisch so genannten jura in re: Servituten, Emphyteuse, *Superficies.*
b) Vergl. XXXIX, 4 fr. 7. (de publican.), das Pfandrecht, — und manche Rechte deutschen Ursprungs.

86. Die relativen Rechte (84) gehen entweder nur auf einzelne Handlungen (oder Classen derselben) oder aber auf alle Handlungen einer Person in Ansehung eines bestimmten Zwecks. Die ersten haben in einem besondern *Rechtsverhältnifs*, *Rechtsband* (obligatio; 71 Anm. 2.) statt und machen das *Recht auf Personen*, das (objectiv) *persönliche Recht* (*jus in personam*); die letzten das Recht der Gewalt (*potestas*, *jus potestatis*) aus. *a*)

a) L, 16. fr. 215. (de V. S.)
1. Inst. §. 109 — 111. 113.
2. Die gewöhnlich hergebrachte Abtheilung aller Rechte ist in *jus personarum*, et *jus rerum*, und des letzten in *jus in rem* (*in re*,) und *in personam* (*ad rem*; auch wohl *reale* und *personale*) Verschiedenes dafür und dawider s. Cocceji *J. C. C. L.* I. *tit.* 8. *qu.* 4. Huber *Digress. L.* 4. c. 10. Lipen *et suppl.* voc. *jus in re* (*Feltmann*, *Kestner*) Majer Autonomie (Tübing. 1782) S. 22 — 75. Thibaut *d. de genuina juris personarum et rerum indole Kil.* 1796. Chr. Gottl. Hübner *d. de juris civilis objectis*, *Lips.* 1798. Thibaut Vers. II, n. 1 u. 2. S. 1 — 71. Feuerbach Vers. I. n. 8. (*Hübner*) Bericht S. 110 ff. *C. W. Ellens* Hofstede d., *qua notiones juris in re et juris ad rem ad principia sua revocentur.* Gröning. 1805. Frid. Bergmann d. *de indole romanorum juris in re sp.* I. Gött. 1805. 8. — Ausser

diesem, nennen noch einige als besondere Arten ein jus possessionis und jus occupandi. Höpfner Inst. §. 280.

3. Die jura in rem theilt man seit Baldus gewöhnlich in vier: Eigenthum, Erbrecht, Servituten und Pfandrecht. Vergl. v. Savigny vom Besitz S. 29. Hugo Lehrbuch 3 Aufl. S. 26. 29. A. M. sind 1) Galvanus de usufructu c. 27. Averanii Interpr. L. III c. 4. n. 15. Jac. Born *de jure in re actiones reales producente*, Lips. 1662. Joh. Theod. Reinhard Versuch einer system. Einleitung in die Lehre vom Eigenthumsrechte, Frkf. und Leipz. 1801, 8. — 2) Alciati *respons. L.* V. *cons.* 112. n. 4. F. A. Hommel quinque juris in re species, quas vulgo tradunt, nec semper tales esse, nec solas Lips. 1736. — 3) Henr. Hahn d. *de jure eerum et juris in re speciebus*, *Helmst.* 1639 — mit den Gegenschriften und Vertheidigungen, *Helmst.* 1664. 4.

4. Alle vorstehenden Ansichten sind 1) weder der Terminologie noch der Meynung der römischen Gesetze gemäfs. I, 5. fr. 1. (*de stat. hom.*): *Omne jus, quo utimur, vel ad personas pertinet vel ad res vel ad actiones.* *Eod. fr.* 2.: *Cum igitur hominum causa omne jus constitutum sit: primo de personarum statu, ac post de ceteris, ordinem Edicti perpetui secuti, et his proximos atque conjunctos applicantes titulos, ut res patitur, dicemus.* — *Inst.* I, 3. pr. (*de jure person.* — in andern Ausgaben I, 2. §. *ult. de J. N. G. et C.*): *Omne autem jus, quo utimur, vel ad personas pertinet, vel ad res, vel ad actiones. Et prius de personis videamus; nam parum est, jus nosse, si personae, quarum causa constituta est, ignorentur.* — XLIV, 7. *fr.* 25. (*de O. et A.*) *Inst.* IV, 6. §. 1. (de action.) — vergl. Thibaut Vers. II. Abh. 2. bes. S. 36 ff. — vergl. *Sext.* III, 7. c. 8. (*de concess. praebend.*) *Sext.* III, 4. c. 40 (de praebend.) — XXXIX, 2. fr. 19 pr. fr. 13. §. 1. (*de damno infecto*) IX, 4. fr. 30 (de noxal. action.) XLVII, 8. fr. 8 fr. 2. §. 22. (de vi bonor. raptor.) XXX fr. 71. §. 5 (de leg. 1.) XXXII. fr. 20. (de leg. 3.) — Savigny v. bes. S. 137. not. — 2) sie erschöpfen die Classen der Rechte nicht. 3) es lassen sich die Rechte nicht methodisch nach Classen, sondern nur nach Rechtsverhältnissen vortragen.

5. Viel consequenter, scharfsinniger, gewandter und den wenigsten der obigen Erinnerungen ausgesetzt ist die Darstellung und Vertheidigung der dreyfachen Eintheilung in jus personarum, rerum und obligationum et actionum, welche *Hugo* in mehrern Schriften (z. B. Encykl. 3. Aufl. §. 5. 76 — 78.) vorträgt.

87. Durch den Untergang der Sache fallen die dinglichen Rechte weg, aber nicht immer das deshalb bestehende Rechtsverhältnifs zwischen bestimmten Personen.

1. Inst. II, 1. fr 26 in f. (de R. D.) — Ausn. s. in IX, 1. fr. 1. §. 13 (de noxal. action.) u. a.

2. Zuweilen sind objectiv persönliche Rechte mit dinglichen verbunden.

3.) Abtheilung der Rechte nach ihrem Umfang.

88. Ein Recht, man mag ein Vermögen zu handeln, oder eine gesetzliche Vorschrift darunter verstehen, gilt entweder für alle Privatleute in der Regel, oder nur für einige, die sonst gleiches Recht haben, als Ausnahme. Darnach unterscheidet man *jus generale* und *speciale*.

Inst. 31. 203. vergl. Thibaut Vers. Th. II. Abh. 13. — Dies ist nicht mit der Bemerkung zu verwechseln, dafs die Gesetze regelmässig nur auf die gewöhnlichen Fälle gehen I, 3. fr. 4. 5. 10. (de LL.) — und doch Beyspiele von ungewöhnlichen Fällen vorkommen; als I, 5. fr. 15. (*de stat. hom.*) V, 4. fr. 3. (*si pars hered. pet.*) XLVI, 3. fr. 36. (*de solut.*) XXXIV, 5. fr. 9. 22. 23. (*de reb. dub.*)

89. Ein eignes Recht oder ein *Privilegium* (*jus singulare s. privilegium in sensu lato*) ist ein Recht, das einer oder mehrern Personen als Ausnahme von einer allgemeinen Rechtsregel, durch die gesetzgebende Gewalt ertheilt ist.

1. I, 3. fr. 16. (de LL.) — Inst. §. 204. — Beysp. L., 1. fr. 1. §. 2. (ad municip.) XXVII, 1. fr. 17. §. 1. (de excusat. tutor.) und viele andre. — Thibaut a. a. O. S. 270. Cujac. obs. L. XV. c. 8. — A. M. ist Hofacker elem. §. 16 und princ. I. §. 90. 91.

2. *Jus singulare* ist nicht mit dem jure singulorum, das nicht ohne Einwilligung jedes einzelnen Berechtigten genommen werden kann, zu vermischen. Lipen et suppl. voc. singulus.

3. Lipen *et suppl.* voc. *privilegium* et *jus singulare* (*Enenkel*, *Conradi*, *Langhaider*) *Böhmer* ex. ad P. T. I. S. 605 sqq. Toullieu diss. 15. Hartleben sp. 12. m. 1. Jo. Gottfr. Schaumburg *de natura privilegiorum tam gratiosorum quam conventionalium*, Jen. 1736. Gebauer *d. singularia de privilegiis*, Gött. 1749. 4. Jo. Ge. Frid. Wasmuth d. *de privilegiorum natura*, Gött. 1787. F. G. A. Lobethan Lehre von Privilegien überhaupt und Buchhändlerprivilegien insbesondere, Dispensationen und Immunitäten, Leipz. 1796. 8.

90. Die eignen Rechte oder Privilegien im weitern Sinne (93.) zerfallen in *eigne Rechte* (jura singularia) im strengen Sinne, die nemlich nur für Classen von Personen und Sachen gelten und auf allgemeinen Gesetzen (18.) beruhen; und in *Privilegien* im strengen Sinne, die einer oder mehrern Personen durch besondre Verordnungen (18.) vertheilt sind.

1. Inst. 214 und 278. (*Beneficium in corpore juris clausum*) — Nur die ersten gehören eigentlich hieher; die zweyte Art ist blofs als möglicher Gegensatz des gemeinen Rechts im Regierungs Privatrecht abzuhandeln.

2. Privilegium hat als eine Art von Rechten alle Bedeutungen des Worts Recht selbst. Inst. 31.

3. *Privilegia affirmativa et negativa, favorabilia et odiosa.* Inst. 204 — Beysp. der letzten s. I, 6. *fr.* 2. *in* (*de his qui sui l. alieni juris*) *Lipen* voc. *privilegium odiosum* (*Pauli*, Becmann).

4. Rechtswohlthat (*Beneficium legis s. juris*) Inst. 279.

5. Dispensation Inst. §. 280.

91. Wirkungen eines jeden Privilegiums sind entweder *allgemeine*, die es mit jedem Recht gemein hat; nemlich 1. ein Recht des Privilegirten mit allen Nebenbestimmungen eines solchen (81 — 83.) *a*); 2. Verbindlichkeit andrer dagegen *b*) mit allen Mitteln zu deren Beobachtung (69.) *c*); 3. der Anfang der Gültigkeit von der Kundmachung (20.) *d*), 4. der Mangel der rückwirkenden Kraft in der Regel (22) *e*); 5. der Umfang ihrer Gültigkeit in Ansehung des Raumes; oder es sind *besondre* nur von den Privilegien geltende, z. B. daſs sie oft auf andere Personen übergehen können.

a) Gegenstand, Inhalt etc. des Privilegiums ergiebt sich theils aus ihm selbst, theils aus einem andern ähnlichen (*privilegium ad instar.*) *Lipen.* voc. *privilegia ad instar.*

b) *C.* I, 14 fr. 2. (de LL.)

c) Böhmer jus Dig. I, 4. §. 2. G. L. Böhmer *princ. I. can.* §. 221. Enenkel *de priv. jur. civ.* L. 2. c. 6. Beysp. I. *X.* I., 6. c. 10. (de elect.) Besondre Strafen s. in *C.* I, 14 fr. 2 (de *LL.*)

d) Hommel Vol. IV. obs. 533. Leyser Vol. XI. suppl. sp. V. obs. II.

e) Eichmann II. S. 109. ff. — Ausn. Ziegler de jur. maj. L. II. c. 15. §. 45. Schaumburg diss. cit. §. 16. — Also ist durch ein Privilegium kein früheres gültiges Recht, ohne ausdrückliche Bestimmung darüber, oder ihre sonstige Natur eingeschränkt. *C.* VIII. 49. fr. 4. (*de emancip. lib.*) *arg. X.* V, 33. c. 31. (*de privilegiis*). *D.* XLIII, 8. fr. 2. §. 10 et 16 (ne quid in loco publ.). Wahlkap. art. 15. §. 3. Gerstlacher corp. B. IV. S. 367. f. Leyser sp. 10. m. 4. 5.

92. *Das gemeine Recht gilt gegen alle eignen Rechte oder Privilegien, so weit ihr Daseyn und ihr Innhalt nicht entschieden ist* (50 und 89.).

C. I, 14. fr. 2. (de L. L.) — *Privilegia non ad exemplum trahuntur.* arg. I, 4 fr. 1. §. 2. (de const. princ.) — arg. Inst. I, 2. §. 6. (de J. N. et G.) — arg. *X.* V. 33. cap. 9. (de privileg.) Theophilus *ad* §. 6. *J. cit.* Carpzov T. I. dec. 217. Mevius P. IV. dec. 321. Leyser sp. 10. m. 3.

93. Alle Privilegien sind nach derselben Behandlung und denselben Regeln, wie die andern Gesetze (91. 26 — 56.) *a*), besonders aber strenge (37.) *b*), auszulegen.

a) Z. B. nicht wider ihren Zweck, etwa zum Nachtheil der Privilegirten. (43. und Anm. 3.) XXVIII, 6. *fr.* 43. *pr.* (*de vulg. et pupill. subst.*): *Beneficia quidem principalia ipsi principes solent intrepretari; sed voluntatem principis inspicientibus*, potest dici, *eatenus* id eum tribuere voluisse, *quatenus* etc. L. 17. fr. 191. (*de R. J.*): *Neratius — respondit, non videri sibi, principem — concessisse; quam tamen modum esse beneficii sui vellet, ipsius aestimationem esse.* — Sie sind also nicht bloſs authentisch zu erklären. Pütter *opusc. rem judic. imp. illustr. n.* 5. 6. *Dessen* Rechtsfälle B. I. Th. 2. *Resp.* 25. S. 293. Wasmuth c. 1. §. 12. 13.

b) *C.* I, 14. fr. 3. in fin. (de LL.) *D.* I, 4. fr. 3. (de const. princ.) *Beneficium imperatoris, quod a divina scilicet indulgentia proficiscitur, quam plenissime interpretari debemus* — Beysp. s. fr. 43. cit. — XLIII, 8. *fr.* 2. §. 16 (*ne quid in loco publ.*) L, 5. *fr.* 2. et 13. (*de vacatione et excusat. muner.*) *C.* III, 28. *fr.* 35. *pr.* (*de inoffic. testam.*) XXIX, 1. *fr.* 21. (*de test. milit.*) *X.* V, 33. cap. 21. 22. (*de privil.*) — A. M. sind 1) Thibaut Pand. §. 51. 2) Stryk *de privilegiorum interpret.* (Diss. Vol. 4.) c. 4. Böhmer *exerc. ad Pandect.* T. I. n. 14. p. 605. Cocceji *J. contr.* L. I. tit. 4. *qu.* 6. *ed noviss.* p. 71. sqq. Leyser sp. 10. m. 3. Hartleben sp. 14. m. 2. — vergl. Strube Th. IV. Bd. 6. §. 2. Walch *contr. prol.* c. 2. §. 7. *ed. noviss.* p. 19. sqq. Müller *ad Leyser* T. I. *fasc.* 1. *obs.* 42. — 3) Pufendorf T. IV. obs. 25. — 4) F. C. Conradi ad Julii Pauli ex libro singulari de jure singulari fragm. 1. §. 9 — 12. — vergl. Thibaut Ausl. S. 76 ff.

94. Die Privilegien oder eignen Rechte sind entweder *Privilegien einer Person* (*privilegia personae*), deren Subject eine bestimmte physische Person, oder eine ganze Classe von physischen Personen *a*) oder eine juristische (moralische) Person im ganzen *b*), oder ihre einzelnen Glieder *c*) sind, oder *Privilegien einer Sache* (*privilegia rei*), die allen Besitzern derselben zustehen *d*), oder *Privilegien eines Rechtsgeschäfts* (*privilegia causae*), die für alle gelten, welche das Rechtsgeschäft oder das rechtliche Verhältniſs, (ursprünglich, acessorisch oder als Nachfolger) angeht. *e*)

a) Z. B. *C.* VI, 21. fr. 6. (*de testam. militis*) *D.* XXVI, 7. fr. 42. (*de admin. et pericul. tut.*) XXIV, 3. fr. 18 pr. (*solut. matr.*)

b) Z. B. XLII, 5. fr. 37. (*de reb. auct. jud. possid.*)

c) Z. B. XXVII, 1. fr. 17. §. 1 — 3. (*de excusat. tutor.*) L, 1. fr. 1. §. 2. (*ad municip.*)

d) XLIII, 20. fr. 1. §. 43. (*de aqua quotid.*) L, 15. fr. 3. §. 1. (*de censib.*)

e) Z. B. XLIV, 1. fr. 7. §. 1 (*de except.*) IV, 3. fr. 13. pr. (*de dolo malo*) IV, 1. fr. 6 pr. (*de in integr. restitut.*) — Zuweilen hat dies einige Einschränkungen; z. B. *C.* VII, 74. *fr. un.* (*de priv. dotis*). *C.* VIII, 18. *fr. fin.* §. 1. (*qui potiores inpignore*).

1. Sonst theilt man in *Privilegia personalia et realia.* Toullieu *collectan. diss.* 15. S. 375. Aber das letzte erregt Zweydeutigkeit und Verwirrung. — Wenigstens sind die einer Gemeinheit verliehenen gewifs nicht realia zu nennen. A. M. sind Mevius P. II. dec. 173. Malblanc P. I. §. 31. — vergl. Thibaut Pand. §. 30.

2. Der Ausdruck *priv. mixta* ist häufig gemifsbraucht, er läfs sich aber in einem Sinne wohl vertheidigen — A. M. sind Malblanc I. §. 31. Thibaut im a. §.

95. *Die Privilegien der Person gelten nur für die Personen, für die sie wirklich festgesetzt sind a); und für sonst niemand b);* aber wohl kann zuweilen ihre Ausübung an andre überlassen werden. c)

a) I, 3. fr. 1. §. 2. (de const. princ.): *Plane ex his quaedam sunt personales, nec ad exemplum trahuntur; nam — personam non egreditur* — vd. Inst. I, 2. §. 6. (de J. N. et G.) — Anwendungen s. in L, 6. fr. 1. §. 12. (de immunit.): *generi et posteris datae custoditaeque (immunitates) ad eos, qui ex feminis nati sunt, non pertinent* und L, 15. fr. 4. §. 3. (de censib.) — Ausn.: 1) *C.* XII, 1. fr. 13. (de dignit.) 2) ausdrückliche Bestimmung; 3) Natur des Privilegiums. — Hert *opusc.* Vol. II. P. III. diss. 2. §. 4. S. 16 — 40.

b) Voet L. I. tit. 4. §. 13. Wiese de juribus ex cessione (Rost. 1780) §. 10.

c) Leyser sp. 10. m. 2. Wasmuth d. cit. c. 1. §. 17.

96. *Die Privilegien der Sache* (94) *gehen auf alle ihre Besitzer a); sie können aber nicht auf eine andre Sache gebracht werden. b)*

a) Allg. Preufs. Gesetzb. Einl. §. 19.

b) Hofacker T. I. §. 93. n. 1.

97. *Die Privilegien des Rechtsgeschäfts* (94.) *gelten ihrer Natur nach für alle, die daraus Rechtsverhältnisse erhalten.*

1. L, 17. fr. 196. 68. (*de R. J.*): *ad quemvis persecutio ejus devenerit.*

2. Präsumirt wird gegen jede Ausdehnung des Privilegiums, also für ein persönliches. *Einert exerc. privilegium in dubio magis pro personali quam reali reputandum.* Lips. 1778. Walch *contr. prol. c.* 2. §. 8. *ed. noviss. p.* 20. *sqq.* Cocceji *j. contr. L. I. t.* 4. *qu.* 4. *ed. noviss. p* 69. *sq.* Gebauer d. cit. §. 17 — 19. Köchy Comm. I. S. 75. *not. p.* Thibaut Pand. §. 30. — A. M. sind 1) Stryk *diss. de privilegiorum interpretatione c.* 1. *n.* 36. — 2) Gail L. II. obs. 2. Berger O. J. L. I. tit. 1.

§. 25. — 3) Voet L. I. tit. 4. §. 14. Zösius *ad eund. tit.* n. 18. — 4) Hartleben *sp.* 14. *m.* 5. *p.* 278.

4.) Abtheilungen der Rechte nach der Zahl der Subjecte.

98. Ein Recht kann einem allein zustehen oder *gemeinschaftlich* seyn *a*). *Bey einer Gemeinschaft von Rechten erstreckt sich das Recht jedes einzelnen über alle Theile des Gegenstandes derselben (pro indiviso) b*).

a) Inst. §. 114.
b) Anwendungen s. XX, 6. *fr.* 7. §. 4. (*quib. modis pign. solv.*): *Si quis communis rei partem pro indiviso dedit hypothecae, non utique eam partem creditori obligatam esse, quae ei obtingit, qui pignori dedit; sed utriusque pars pro indiviso pro parte dimidia manebit obligata.* XX, 4. fr. 3. §. 2. (*qui pot. in pignore*). X, 3. fr. 6. §. 8. (comm. divid.)

99. *Jeder zur Gemeinschaft mit berechtigte kann über seinen Antheil verfügen a*), *soweit dadurch das Recht der übrigen nicht beeinträchtigt wird, und sie es erhalten wollen b*); *es müſste denn die Verfügung den andern durchaus unschädlich seyn.*)

a) *C.* III, 37. fr. 1. et 3. (*comm. divid.*). *D.* XVII, 2. fr. 68. (*pro socio*) *C.* IV, 52. fr. 1 et 4. (*de communium rer. alienat.*)
b) X, 3. fr 28. (*comm. divid.*) z. B. VIII, 1. fr. 2. (*de servitut.*) Strube *B.* V. *Bnd.* 30. Pufendorf T. I. *obs.* 125. — vergl. Thibaut Pand. §. 217.
c) VIII, 2. fr. 13. §. 1. (de S. P. U.) — Leyser sp. 118. m. 1. c. 1. Wernher lect. com. L. 10. c. 3. §. 7.

Zweytes Hauptstück.

Veränderungen der Privatrechte.

Erster Abschnitt.

Veränderungen an sich.

100. Die Hauptveränderungen von Rechten sind: 1. *Erwerbung (acquisitio)*, 2. Verlust (*amissio, reso-*

lutio) eines Rechts; und als Folge des Zusammenkommens beider bey zwey Personen *Nachfolge* (*successio*) im Recht.

Inst. 56 — 59.

101. *Schaden* (*damnum*) bedeutet in der juristischen Kunstsprache nicht immer zugleich eine Verminderung von Rechten, am wenigsten eine widerrechtliche, und so auch *Gewinn* (*lucrum*) nicht immer eine Vermehrung derselben.

1. Inst. §. 264 — 268. *Damnum factum et infectum. Damnum emergens, lucrum cessans. Interesse. Expensae. Impensae. Patrimonium.* XXXIX, 2. fr. 3. (*de damno in. Inst.* IV, 3. §. 10. (*de Leg. Aquil.*) *D.* XLIII, 8. fr. 2. §. 11. 12 (*ne quid in loco publ.*)

2. Lipen et suppl. voc. *Damnum* und *Interesse.* C. W. Wehrn *doctrina juris explicatrix principiorum et caussarum damni, habita doli mali, culpae, morae, ejusque quod interest, ratione, praestandi. Lips.* 1795. J. F. Malblanc obss quaedam de eo quod interest. Tüb. 1801. — J. Ulr. de Cramer Opp. T. II. n. 9 et 10.

102. An sich wird nur erst ein Schaden, nach Abzug alles Gewinns, und ein Gewinn nach Abzug alles Schadens angenommen.

XVII, 2. fr. 30. (*pro socio*): *Lucrum non intelligitur nisi omni damno deducto; neque damnum nisi omni lucro deducto* — arg. *Inst.* III, 25. §. 2. (*de societate*).

Zweyter Abschnitt.

Gründe der Rechtsveränderungen.

Erster Unterabschnitt.

Allgemeine Übersicht derselben.

103. Jedes Recht setzt aufser dem Gesetz noch eine Thatsache voraus, wenigstens die *Persönlichkeit;* folglich setzt auch jede Veränderung eines Rechts, wieder eine Thatsache voraus; nur kann als Grund der Veränderungen die Persönlichkeit nie anzusehen seyn.

Inst. 8. 38. 66.

104. Alle Gründe der Rechtsveränderungen, folglich auch jedes einzelnen, nicht jeder Person ohne Unterschied gleichförmig zustehenden Rechts, sind entweder Handlungen der Willkühr (Willensbestimmungen) im weitern Sinne, oder andre Thatsachen, von denen die Willkühr entweder gar nicht Ursache ist, oder wobey es doch auf dieselbe in der Hauptsache gar nicht ankömmt.

Inst. 12. 66.

105. *Jedes Rechtsgeschäft*, d. i. jede Handlung, die auf Veränderungen von Rechten Einfluſs haben kann oder soll *a*) *muſs* um diese Wirkung hervorzubringen, *gültig seyn* (69); *ein einmal nichtiges Rechtsgeschäft wird aber ohne neu hinzukommende Thatsachen nicht gültig b*).

a) Inst. 67. — Crell diss. n. 9.
b) 17. fr. 29. (*de R. J.*): *Quod initio vitiosum est, non potest tractu temporis convalescere.* — Z. B. *Inst.* III, 19. (vd. 20.) §. 2. (*de inutil. stipulat.*) *D.* XLV, 1. fr. 83. §. 5. (de V. O.).

106. *Dem Gültigen in einem und demselben Rechtsgeschäft thut das Ungültige darinn keinen Abbruch, wenn jenes für sich bestehen kann.*

Z. B. XXIV, 1. *fr.* 5. §. 2. et *fr.* 31. §. 4. (*de donat. int. V. et U.*) XXII, 1. fr. 29. (*de usur.*) — Ausnahmen gegen diese Regeln in der Folge.

107. Die Thatsachen, von denen Rechte abhängen, müssen gewiſs seyn; doch kann diese Gewiſsheit durch *Vermuthungen* (*praesumtiones*) von dreyfacher Art oder durch *Erdichtungen* (fictiones) ersetzt werden.

Inst. 222 — 225. — *Essentialia*, *naturalia* (*praesumuntur*), *accidentalia negotii.* Inst. 275. 307. *D.* XIX, 1. fr. 11. *inf.* (*de act. e. v.*): *si nihil convenit, tunc ea praestabuntur, quae naturaliter insunt hujus judicii potestate.* Averanii *interpr*, L. 4. c. 12. n. 12 — 27.

Zweyter Unterabschnitt.
Handlungen der Willkühr.

Erste Abtheilung.
Allgemeine Bestimmungen.

Erste Unterabtheilung.
Ursachen derselben.

108. Auf die Bestimmungen der Willkühr haben Vorstellungen Einfluſs, die auch wohl von andern Menschen absichtlich erregt seyn können durch Vorspiegelung, Täuschung, Betrug etc. und auch durch Gewältthätigkeit (vis) und Furcht (metus).

Inst. 98—106. — IV, 2. *fr.* 1 *et* 2. (*quod metus causa*) *Vis offensiva et defensiva*; *compulsiva* (Zwang), *turbativa*, *ablativa*, *expulsiva*. — *Metus illatus*, *suspicio metus inferendi* IV, 2. *fr.* 9. *pr.* (*eod.*) — *Vis justa*, *metus injustus*. *Vis injusta*, *metus justus*. IV, 2. *fr.* 3. §. 1. et *fr.* 6. (eod.) — *Metus vanus* IV, 2. fr. 7. pr. (eod.) *C.* II, 20. *fr.* 9 et 10. (*de his quae vi metusve causa*). *Metus non vanus s. atrox* IV, 2 fr. 2. fr. 7. §. 1. fr. 8. §. 2. 3. fr. 9. fr. 22. (eod.) *C.* II, 20. fr. 4. (eod.) — Metus reverentialis — z. B. C. II, 20. fr. 6. (eod.)

109. *Bloſs vertheidigende Gewalt ist Privatleuten gegen die Gewaltthätigkeit andrer Privatleute erlaubt.*

Licet vim vi repellere. IV, 2. fr. 12. §. 1. (*quod metus causa*).

110. *Ein durch gegründete, gesetzmäſsig anerkannte, wirklich erregte Furcht* (108. u. Anm.) *bewirktes Geschäfte, wobey der Gezwungne sich bloſs passiv verhalten, ist nichtig.*

Von andern Wirkungen der Furcht s. die Lehre von den Verträgen, Testamenten etc.

Zweyte Unterabtheilung.
Mittel die innern Handlungen zu äuſsern.

111. Unter den Mitteln, innre Handlungen zu äuſsern, ist besonders merkwürdig der Eid (juramentum), d. i. eine Nennung eines heiligen oder ehrwürdigen

digen Gegenstandes, besonders Gottes um eine Aussetung einer innern Handlung zu bekräftigen.

1. Quellen: *Dig.* XII, 2. (*de jurejurando sive voluntario necessario sive judiciali*) *Cod.* IV, 1. (*de rebus creditis et jurejurando*). *X.* II, 7. (*de jurejurando*). *Sext.* II, 11. (eod.) *Elem.* II, 9. (eod.).

2. Lipen. voc. *juramentum* (*de Seraphinis*, *Setzer*, *Stryk*) Jul. Frid. Malblanc *doctrina de jurejurando ex genuinis legum et antiquitatis fontibus illustrata.* *Norimb.* 1781. 8. H. Collot d'Escury *select. de jurejurando obss. specimen.* Grön. 1794. Just. v. Schmid gen. Phiseldek über den Eid. Helmst. 1798. 8. G. Barclajus — in Otto *Th. Tom.* II. p. 910 *sqq.* J. H. Böhmer *J. E. P. L.* II. t. 24. Winkler op. min. Vol. II. p. 246 — 302.

3. Natürliche Ansicht des ganzen rechtlichen Verhältnisses, in dem der Eid anzusehen ist.

4. Erläuterung der römischen Ansicht davon XII, 2. fr. 3. §. ult. fr. 33. fr. 16. §. 6. (eod.) Nov. 77. c. 1.

5. Bekräftigungseid, Versprechungseid (*j. assertorium*, *promissorium*). Inst. 297.

112. *Kein Eid darf anders als wenn es nothwendig ist, zugelassen werden.*

X. II, 24. c. 26. (de jurejur.)

113. *Der Eid eines jeden ist nach der Religion zu bestimmen, die der Schwörende öffentlich bekennt.*

XII, 2. fr. 5. §. 1. (eod.) — Nicht entgegen ist Fr. 5. cit. §. 3. — Judeneid. K. G. O. Th. I. tit. 98. Estor von Abfassung der Urtel §. 538 ff. Malblanc a. a. O. §. 23. Lipen voc. *judaeorum juramentum.* Philipson über die Verbesserung des Judeneides. Neustrelitz 1797. 8.

114. *Ein Eid muſs nach der Absicht dessen, der ihn dem Schwörenden abfordert, mit vollem Bewuſstseyn dessen, was man thut, und nicht gegen gesetzliche Verbote geleistet werden.*

Tres comites jurisjurandi: veritas, judicium, justitia c. 2. C. 22. qu. 2. *X.* II, 24. *c.* 26. (*de jurejur.*) — Keine *Reservationes mentales.* XII, 2. fr. 3. §. 4. (*de jurejur.*) Lipen. *et suppl.* voc. *reservatio mentalis*, *juramentum*, *perjurium.*

115. In gerichtlichen Geschäften wird fast allein der förmliche Eid *a*) zugelassen; in auſsergerichtlichen ist gewöhnlich der nicht förmliche hinlänglich. *b*)

a) Inst. 299. — Formel desselben: *So wahr mir Gott helfe und sein heiliges Wort;* oder *so wahr mir Gott helfe durch unsern Herrn Jesum Christum.* Vergl. K. A. v. 1555. §. 104. Stryk de cautel. juram. c. 2. n. 20 ff. — Lauterbach C. T. P. L. XII.

tit. 2. §. 471. — J. F. Neikter diss. de variis jurisjurandi solennitatibus et formulis. Ups. 191.

b) Formel: *an Eides statt*, (*so wahr mir Gott helfe.*) Böhmer jus E. P. L. II. tit 24. §. 58. Puffendorf T. I. obs. 43. § 2. Strube Th. I. Bed. 24. S. 66. — Ausn. s. Coler proc execut P. I. c X. n. 246. Cocceji J. C. L. 12. tit. 2 qu. 9. Carpzov P. II. const. 16. *def.* 6. Lipen voc. *juramenti formulae.*

116. Der feierliche Eid *a*) erfodert Solennien. Zu den gewöhnlichen *b*) rechnet man 1.) eine vorläufige Belehrung (*certioratio*) über den Eid überhaupt und den eben abzulegenden insbesondre, 2.) eine Warnung vor dem Meyneide, 3.) Ablegung des Eides mit dem Verfahren, dafs Männer die drey ersten Finger in die Höhe recken, Weiber (und protestantische Geistliche) sie auf die linke Brust, katholische Geistliche aber auf das Evangelium legen. *c*)

a) Inst. 300. *Gundlingiana* P. IV. n. 1. Malblanc de jurejur. S. 379. sq.

b) Ungewöhnliche, ausserordentliche Solennien kommen blos im Criminalrecht vor.

c) C. II, 59. fr. 2 (*de jurejur. propt. calumniam*) — Darum heifst der solenne Eid auch ein *körperlicher* Stryk N. M. L. XII. tit. 2. §. 13.

Zweyte Abtheilung.

Willenserklärungen.

Erste Unterabtheilung.

Allgemeine Bestimmungen.

Erstes Capitel.

Wer kann durch seine Willenserklärung Rechte abändern?

117. In *der Regel kann jede Person durch ihre Willenserklärungen Rechte abändern;* nur sind hiervon ganz oder zum Theil, z. B. in Ansehung der Aufhebung eigner Rechte, ausgenommen, 1.) alle, welche ihren Verstandes oder Willensgebrauch gar nicht oder nicht ganz haben, oder ihren Willen nicht erklären können, so lange dieser Zustand dauert; als Kinder, Wahnsinnige (Rasende) *a*), Taubstumme, völlig Be-

trunkene, Zornige, wenn anders bey den letzten das Beharren in der Willensbestimmung nicht zeigt, dafs sie wirklich wufsten und wollten, was sie thaten *b*); 2.) nach ausdrücklicher Vorschrift der Gesetze die Verschwender, denen obrigkeitlich die Güterverwaltung genommen ist. *c*)

a) *Inst.* III, 19 § 8. (*de inutil stipul.*) Dig. L, 17. *fr.* 5. (*de R. J.*) — vergl. Cod. VI, 22. fr. 9. (qui testam. fac. poss.) — S. die Lehren von den Privatständen, Verträgen etc.

b) L, 17. fr. 48. (*de R. J.*); *Quicquid in calore iracundiae vel fit vel dicitur, non prius ratum est, quam si perseverantia apparuit, judicium animi fuisse; ideoque brevi reversa uxor, nec divortisse videtur.* — A. M. ist. Glück Comm. §. 288. vergl. Thibaut log. Ausleg. S. 182. ff. Dessen Pand. §. 142.

c) XXVII. 10. *fr.* 10. *pr.* (*de curat. furios.*) XLV, 1 fr. 6. (de V. O.) L, 17 fr. 40 (de R. J.)

Zweytes Capitel.

Bestimmungen der Willenserklärung.

a.) Ueberhaupt.

118. Hängen Rechtsgeschäfte von Willenserklärungen ab; so ist zum rechtlichen Einflufs derselben ihre Vollendung erfoderlich. *a*)

a) XXVIII, 1. fr. 25 (qui test. fac. poss.) C. VI, 22. fr. 9. (eod.) Vinnii sel. quest. L. II. c. 27.

119. Jede Willenserklärung hängt von dem Daseyn und dem Inhalt der Willensbestimmung, also auch von den Voraussetzungen derselben, Vorstellungen und Freyheit der Willkühr.

120. Bey den Rechten und Verbindlichkeiten überhaupt, besonders aber bey den aus Willenserklärungen mit Zusätzen *a*) entstandnen, mufs oft der Zeitpunkt, da das Recht begründet ist, und der andre, da es ausgeübt werden kann, unterschieden werden. (*Dies cedit, dies venit.*) *b*)

a) Inst §. 76 — 84. Lipen. voc.: *obligatio ex die.*

b) L, 16. fr. 213. pr. (de V. S.).

121. *In der Regel fallen diese beide Zeiten zusammen.*

L, 17. fr. 14. (de R. J.) Inst. III, 15. §. 2. (de V. O.)

b.) Bedingungen.

122. Die Bedingung (conditio) im engern Sinne *a*) ist eine ungewisse *b*) Thatsache, von deren Daseyn das Daseyn eines Rechts abhängt. *c*)

a) Conditio im weitern Sinne; vergl. XXXV, 1. fr. 108. (de condic. et demonstr.)

b) XLVI, 2. fr. 9. §. 1. (*de novat. et deleg.*): *Qui sub conditione stipulatur, quae omnimodo exstatura est, pure videtur stipulari*)

c) XII, 6. fr. 18. (*de condict. indebiti*) — Leistungen und Gegenleistungen sind keine eigentlichen Bedingungen. — Lipen *voc. conditio* (*Balduin, Brussel, Ravensberg*). Avesan *inter-pr. L.* 4. *c.* 24. *n.* 5. 6.

1. *Conditio in praeteritum, praesens et futurum concepta s. collata* (*ad praet. etc. relata*) XXVIII, 3 *fr.* 18. (*de injusto, rupto, irrito.*) Inst. III, 15. §. 6. (*de V. O.*). *D.* XII, 1 *fr.* 37. et 39. (*de R. C.*) XLV, 1. fr. 100. (de V. O.) — vergl. Thibaut Pand. §. 120.

2. *Conditio affirmativa et negativa.*

123. Eine Thatsache die zur Natur des Geschäfts gehört oder aus irgend einer Bestimmung desselben sich von selbst ergiebt, nennt man eine *stillschweigende Bedingung* (*conditio tacita*); es ist aber keine wahre und hat nicht den rechtlichen Einfluſs derselben.

XXX. fr. 3. XXXV, 1. fr. 1 pr. et. §. 3. fr. 99. 107. (*de condit. et demonstr.*) XXIII, 3. fr 7. in f. fr. 21. (*de jure dotium*). Cocceji J. C. L. 2. tit. 14. qu. 43.

124. *Möglichkeit und Unmöglichkeit der Bedingungen a*) *ist nach dem Augenblick der Bestimmung derselben zu beurtheilen b*).

a) Inst. III, 20. §. 11. *D.* XXVIII, 7. fr. 15. (*de cond. inst.*) — *Conditio absolute et secundum quid possibilis et impossibilis, conditio difficilis.*

b) XLV, 1. *fr.* 137. §. 6. (de V. O.)

125. Die Bedingungen sind entweder gar nicht von der Willkühr der Menschen (oder auch eines bestimmten Menschen) oder von der Willkühr allein bey Voraussetzung der gewöhnlichen Mitwirkung der Naturkräfte, oder von gewöhnlich ungewissen Naturwirkungen und der Willkühr zugleich abhängig. Daher theilt man richtig *a*) in die *zufällige*, *willkührliche* und *vermischte* Bedingung (*conditio casualis, potestativa s. promiscua b*) *et mixta*).

a) *C.* VI, 50. *fr. un.* §. 7. (*de caduc. tollend.*) *D.* XXVIII, 5. fr. 4. §. 1. (de her. inst.) — A. M. ist A. F. Schott *de*

condit. potestativae sigmento (in opusc. jurid. n. 9. p. 272 sqq.) Cinert *varia jur civ. capita* c. 2. — vergl. Köchi Comm. §. 338.
b) XXXV, 1. fr. 11. §. 1. (de cond. et dem.)

126. *Jede Bedingung, welche Rechtsveränderungen hervorbringen soll, sie sey ausdrücklich oder stillschweigend* (123.), *muſs erfüllt werden a*), *und zwar zur festgesetzten Zeit b*), *von der festgesetzten Person, wenn es Dienste betrifft c*), *nach der Vorschrift oder ihrer Natur d*), *und die willkührliche* (125.) *auch mit der Absicht, sie zu erfüllen e*).

a) XLV, 1. *fr.* 73. §. 1. (*de V. O.*) Strube B. III. Bd. 58.
b) z. B. XL, 5. *fr.* 41. §. 2. (*de fideic. libert.*)
c) XL, 7. *fr.* 39. §. *ult.* (*de stat. lib.*) -- arg. XLVI, 3. fr. 31. (*de solut.*)
d) XXXV, fr. 44. (*de condit. et demonster.*) XLVI. 3. fr. 68. (*de solut.*) Inst. II, 14. §. 11. (*de hered. inst.*)
e) XXXV, 1. fr. 2. (*de cond. et dem.*)

127. *Doch ist eine Bedingung, deren Erfüllung derjenige, welcher durch sie verbindlich werden soll, hindert, für erfüllt zu achten.*

L, 17. fr. 161. et 39. (de R. J.) XLV, 1 fr. 85. §. 7. (de V. O.)

128. Von dem Daseyn der Bedingungen hängt entweder der Anfang oder das Ende eines Rechts ab; daher giebt es *aufschiebende a*) und *auflösende* Bedingungen (*c. suspensivae et resolutivae.*)

a) Hierher auch die stillschweigenden; vergl. II, 14. fr. 4. §. 2 (*de pactis*)

129. *Bey den auflösenden ist das den Anfang des Rechts begründende Rechtsgeschäft unbedingt.*

1. XLI, 4. fr. 2. §. 4. 5. (*pro emt.*) XVIII, 2. fr. 2 pr. §. 1. fr. 4 §. 3. (*de in diem add.*) — XVIII., 1. fr. 3. (*de contr. emt.*) XVIII, 3. fr. 1. (de leg. comm.)
2. Man kann recht wohl die *auflösende* Bedingung als eine aufschiebende für das Nebengeschäft, das den Rückfall begründet, ansehen; und dann die Regel geben: „Was die aufschiebende Bedingung beym Hauptgeschäft wirkt, eben das wirkt die auflösende bey der Nebenbestimmung des Rückfalls. Brüssel L. 1. tit. 1. n. 5. L. 5. tit. 1. n. 1. Thibaut Pand. §. 121.

130. *So lange die Bedingung noch schwebt (conditio pendet); ist bey der aufschiebenden* (128.) *der Anfang, bey der auflösenden das Ende des Rechts noch nicht rechtlich begründet* (120.) *a*) *und also alle*

daraus fliefsende rechtlichen Vortheile auch nicht, selbst wenn man die Sache inne hatte oder besäfse b).

a) XIII, 5. *fr.* 19 pr. (*de const. pec.*) L, 16 *fr.* 213 *pr.* (*de V. S.*) *Inst.* III, 15. §. 4. (de V. O.) — VI, 1. *fr.* 66 (*de R. V.*) s. bes. die Lehre vom Kauf.

b) Z. B. XVIII, 2. *fr.* 4. *pr.* (*de in diem add.*) XVIII, 6. fr. 8. *pr.* (*de per. et com. r. v.*) LXI, 2. *fr.* 38. §. 1. (*de A. l. A. P.*)

131. Indessen entsteht doch schon vorher eine rechtlich begründete, von der Willkühr andrer ganz unabhängige, Hoffnung (*spes debitum iri*) *a*), zu deren Sicherung man auch Cautionen gebrauchen darf. *b*)

a) *Inst.* III, 15. §. 4. (de V. O.) — Man kann es auch ein bedingtes Recht nennen — Vergl. 127.

b) XLII, 4. *fr.* 6. *pr.* (quib. ex caus. in poss. eatur.) — XLII, 6. fr. 4. *pr.* (*de separat.*) — Von der Zeit des vollen Anfangs der Verbindlichkeit und vom Uebergang des Rechts und der Verbindlichkeit auf die Erben bey Bedingungen, welches alles bey Verträgen, Legaten etc. verschieden ist s. die Lehre von der Erbschaft und den Legaten.

132. Wenn die Bedingung eintritt (*conditio existit*), d. i. *in dem Augenblick, da die bejahende wirklich erfüllt oder wenn die verneinende unmöglich wird a*); *hört bey der auflösenden das Recht mit allen Folgen sogleich auf, und bey der aufschiebenden wird das volle Recht gänzlich begründet b*).

a) *Inst.* III, 15. §. 4. (de V. O.) *D.* XLV, 1. fr. 115. §. 1. (eod.)

b) Das besondere bey Verträgen etc. s. unten.

133. Wenn die Bedingung wegfällt (*conditio deficit*); d. i. *wenn das Gegentheil derselben wirklich oder unabänderlich wird; so wird bey der aufschiebenden das Rechtsgeschäft als nicht geschlossen betrachtet a*), *und bey der auflösenden wird es gegen die Aufhebung durch die Bedingung völlig gesichert b*).

a) Arg. XVIII, 1. fr. 37. (de contr. emt.)

b) Man kann auch bey der letzten sagen: das Nebengeschäft werde als nicht geschlossen betrachtet (129. Anm. 2.) — Thibaut Pand. §. 124.

c.) Zeit.

134. *Bey einer Zeitbestimmung, von welcher der Anfang eines Rechts abhängig gemacht ist* (dies a quo) *a*) *die aber in Ansehung ihres künftigen Eintretens gewifs ist* (certus an), *ist das Recht gleich nach der Vollendung des Geschäfts begründet* (118. 120.); *nur kann es erst nach Ablauf des Erfüllungstages geltend gemacht werden. b*)

a) Inst. 85. 86. XLIV, 7. *fr.* 44. §. 1. (*de O. et A.*) — debitum ex die; doch zuweilen auch in diem genannt *Inst.* III, 15. fr. 2. (de V. O.) XXXI. fr. 43. §. 1. (de leg. 2.)
b) *Inst.* §. c. XLV, 1. fr. 46. pr. (de V. O.) L, 16. fr. 213. pr. (de V. S)

135. *Die in Ansehung ihres Eintretens in ungewisse Zeit* (tempus incertum an) *ist ganz wie eine Bedingung zu beurtheilen.*
Arg XII, 6. *fr.* 16. §. 1. *fr.* 17 et 18. (de cond. indeb.)

136. *Eine zu einer Willensbestimmung, um das Ende eines Rechts zu bestimmen hinzugefügte Zeit* (dies ad quem) *hält die Begründung des Rechts gleich nach Vollendung des Geschäfts nicht auf, hebt aber durch ihr Eintreten das Daseyn des bisher gültigen Rechts auf.*
Z. B. XLV, 1. *fr.* 56. §. 4. (de V. O.) arg. II, 14. *fr.* 52. §. 3. (de pactis) Ist diese Zeit ganz von der Willkühr eines Menschen abhängig gemacht; so tritt sie spätestens gewifs mit dessen Tode ein z. B. XIX, 2. fr. 4. (locat.).

137. *In der Regel ist die durch Willkühr festgesetzte Zeit zu beobachten, wie sie bestimmt ist; doch kann der Verpflichtete vorher das Schuldige leisten a), wenn der Berechtigte dadurch keinen Schaden leidet b).*

a) XLVI, 3. *fr.* 70. *fr.* 98. §. 4. (*de solut.*) — XLV, 1. *fr.* 41. §. 1. (*d. V. O.*) L, 17. *fr.* 17. (*de R. J.*).
b) XXXI. fr. 43. §. 2. (de leg. 2).

d.) Zweck.

138. *Ein mit einer übergebenen Sache oder in Ansehung eines Rechtsgeschäfts zu erfüllender Zweck a)* (modus *b*), causa, lex) *c*) *läfst das Rechtsgeschäft unbedingt und ist sogleich zu erfüllen. d*)

a) Z. B. XXXV, 1. *fr.* 17. §. 4. (*de const. et demonstr.*) XIX, 2. *fr.* 58. §. 2. (*locat.*)
b) Andere Bedeutung von *modus* s. VIII, 1. *fr.* 4. *pr.* §. 1. (*de servitut.*)
c) XXXIX, 5. *fr.* 3. (*de donat.*) C. IV, 6. *fr.* 8. (*de condict. ob causam dat.*)
d) XL, 4. *fr.* 44. (*de manum. testam.*) XXXV, 1. fr. 80. (*de condit. et demonstr.*) — Chr. Fr. G. Meister opusc. T. II. *p.* 142. Jo. Frid. Cordes *d. de modo conventionibus adjecto.* Gött. 1782. Car. Aug. Const. Schmaufs *d. de effectibus et natura modi donationibus adjecti tanquam spicilegium ad quaestionem in jure maxime agitatam: de discrimine modi et conditionis. Jen.* 1804. 4.

139. *Ein solcher Zweck muſs erfüllt* werden, *wenn er möglich ist a), es sey denn, daſs demjenigen, der die Erfüllung fodert, daran nichts gelegen seyn kann. b)*

a) XL, 4. *fr.* 17 § 2. *fr.* 44. (*de manumiss. test.*)
b) Z. B. XXIV, 1 fr. 13. §. 2. (*de donat. int. vir. et uxor.*)

140. *Ehe er das zu einem Zweck schuldige übergiebt, darf der zu einer solchen Übergabe Verpflichtete Caution fodern.*

Z. B. die oben 138. Anm. a. citirten Gesetze.

141. *Die Unmöglichkeit des Zwecks erzeugt nicht Nichtigkeit, sondern gänzliche Unbedingtheit des Hauptgeschäfts.*

C. IV, 6 *fr.* 8. (*de condict. ob caus. dat.*) — A. M. ist Glück §. 336.

142. *Erfüllt der mit dem Zweck belastete* (139.) *den möglichen* (141.) *Zweck nicht; so fällt das Recht dann weg, wenn der Zweck als eine Bedingung, nicht aber wenn er bloſs als Ursache hinzugefügt ist.*

XXXIX, 5. *fr.* 2. §. 7. (*de donat.*) — vergl. Schnauſs d. cit. §. 4 — 6. 13. — Voet. *comm. L.* 18. *t.* 4. §. 16. Weber nat. Verb. §. 90. A. M. ist Glück a. a. O. u. a.

Drittes Capittel.

Verstärkung der Willenserklärung, besonders durch Eid.

143. *Ein Versprechungseid verstärkt nur eine schon bestehende Verbindlichkeit durch innere Antriebe, ändert sie aber an sich nicht.*

Verbindet also auch keinen dritten; z. B. *X.* II, 24. *C.* 19. (*de jurejur.*)

144. *Wo daher keine Verbindlichkeit, sey es wegen der Form oder wegen des Innhalts des Rechtsgeschäfts rechtlich statt haben kann, ist auch der Eid nichtig.*

I. c. 14. 15. c. 22. arg. *X.* I, 40. cap. 6. (*de his quae vi metusve*) — X. II, 24. c. 28. (*de jurejur.*) *Sext.* II, 11. c. 2. (*eod.*) *Sext.* I, 18. *c.* 2. (*de pactis*). — Christ. Fridr. Schorcht *von der Ungültigkeit des Eides bey ungültigen Verträgen*, *Jen.* 1786. Pufendorf III. obs. 48.

2. c. 1 — 8. 13. 15. 16. 16 pr. 19. §. 1. c. 22. C. 22. qu. 4. — *X.* II, 24. c. 1. 13. et 33. (*de jurejur.*) — *D.* II, 14. fr. 7. §. 16. (*de pactis*) — *C.* I, 14. fr. 5. §. 1. (*de LL.*): secundum itaque praedictam regulam, qua ubicunque non servari factum lege prohibente censuimus, certum est, — nec sacramentum admitti.

145. *Ist indessen das gesetzliche Verbot einer Handlung oder deren gesetzlich bestimmte Ungültigkeit bloss zu Gunsten der schwörenden Person, angeordnet; so wirkt ein der Form nach gültiger Eid, wodurch eine solche Handlung bekräftigt wird, eine rechtliche Verbindlichkeit, wenn dieselbe nicht moralisch verwerflich oder den Rechten andrer nachtheilig ist.*

Dies ist wegen einiger Handlungen schon im römischen Recht verordnet. *C.* II, 28. fr. 1. et sacramenta puberum. (Si advers. vendit.) *C.* II, 43. fr. 3. (Si minor se majorem dixerit) — allgemein aber nach *X.* II, 24. c. 28. (*de jurejur.*): *Quod etsi mulierum consensus in talibus non videatur obligatorius secundum legitimas sanctiones, ne tali tamen praetextu viam contingat perjuriis aperiri, mulieres ipsae servare debent hujusmodi juramenta, sine vi et dolo sponte praestita, cum in alterius praejudicium non redundent, nec observata vergant in dispendium salutis aeternae* — *X.* I, 40. c. 6. (*de his quae vi metusve causa*). *Sext.* I, 18. c. 2. (*de pactis*) — Vergl. X. II, 24. c. 19. (de jurejur.) — A. M. sind Malblanc de jurejur. §. 120. et princ. I. §. 289. Weber nat. Verb. §. 120. 123. Jo. Henr. Imm. Lehmann d. *de valore principii usitati: jusjurandum esse servandum, quod non vergit in dispendium salutis, vel in alterius detrimentum.* Gött. 1801. 4. — cf. Lipen. voc. *juramentum.*

146. *Die Verbindlichkeit eines Versprechungseides geht nicht weiter, als das zum Grunde liegende Versprechen geht oder seiner Natur nach gehen kann.*

II, 8. *fr. fin* (*qui satisdare coguntur*). *X.* II, 24. *c.* 25. (*de jurejur.*) (Overbek) Meditat. B. III. n. 144.

147. *Mit den ungültig gewordenen oder aufgehobenen Versprechen fällt auch der dasselbe bekräftigende Eid weg.*

148. *Die obrigkeitliche Entbindung vom Versprechungseide* (relaxatio juramenti) *a*) *ist nicht nöthig bey gänzlich ungültigen Eiden, ist aber, wenn sie bey andern aus gesetzlichen Gründen vom weltlichen Richter ertheilt wird rechtlich gültig. b*)

a) Verschieden von retractatio und revocatio. — Lipen voc. *juramenti relaxatio.*

b) X. II, 24. c. 8. 15. 29. (*de jurejur.*) — Malblanc *de jurejur.* §. 121. f. Schmidt *inst. jur. eccl. Germ.* *T.* II. §. 205. — de Riegger *inst. jurispr. eccl.* *P.* II. §. 774.

Viertes Capitel.

Auslegung der Willenserklärung.

149. *Bey rechtlichen Geschäften muſs der Ausleger zunächst bey den Worten in ihrem ganzen Zusammenhange nach der an dem Ort des Geschäfts gewöhnlichen Bedeutung bleiben* (vergl. 39.) *ohne irgend ein Wort als überflüssig zu behandeln, oder allgemeine Ausdrücke einzuschränken a)* (vergl. 43.)

1. XXXII. fr. 25. §. 1.: *cum in verbis nulla ambiguitas est, non debet admitti voluntatis quaestio.* Averan. interpret. L. II. c. 30. L. III. c. 16—30. L. IV. c. 1—3. 9—17. L. V. c. 1. 2. 5—12. *Thibaut* Pand. §. 53 ff.

2. Das römische Gesetzbuch enthält hierüber wenig allgemeines, aber unzählig viel specielles über Verträge, Servituten, Testamente, Rechtssprüche, Klagen etc.

3. Schriftliche und mündliche Willenserklärung. Inst. 68.

a) Z. B. XXI, 2. fr. 31. (de evict.) VIII, 2. fr. 23. (de S. P. U.)

151. *Die gewisse Meynung der Privatleute, welche etwas rechtliches bestimmen können, ist selbst gegen die Worte zu befolgen.*

Sie ist oft aus ihrer Absicht, einer vorhergehenden Erklärung etc. zu schlieſsen. L, 17. fr. 96. (de R. J.) XLV, 1. fr. 83. §. 1. (de V. O.)

151. Ist beides nicht klar; so ist 1. der Sinn anzunehmen, nach welchem das Rechtsgeschäft bestehen kann, oder die Willensbestimmung ausführbar ist *a*), 2. der der Natur des Geschäfts am besten entspricht (vergl. 42.), 3. bey dem keine Rechte gekränkt werdon (vergl. 42.) *b*), 4. der wahrscheinlichste *c*), 5. der dem Redenden am vortheilhaftesten ist. *d*)

a) XXXIV, 5. fr. 12. (de reb. dub.) XLV, 1. fr. 80. (de V. O.) s. unten die Lehre von Bedingungen, Verträgen, Testamenten etc.

b) Hievon das Specielle bes. bey den Verträgen; und eine Ausnahme bey der Brautgabe.

c) XXXIV, 5. fr. 24. (de reb. dub.)

d) V, 1. fr. 66. (de judiciis).

Ein nur durch eine ausdrückliche Willenserklärung zu begründendes Rechtsgeschäft ist gänzlich ungültig, wenn die gewisse Meynung in den Worten nicht ausgedrückt ist; vergl. *Testamente.*

152. *Ist durch alle diese Regeln kein bestimmter Sinn herauszubringen; so ist das Geschäft nichtig.*

Vergl. L, 17. fr. 73. §. 3. (de R. J.)

Fünftes Capitel.

Obrigkeitliche Genehmigung.

153. Bey den durch Willenserklärungen der Privatleute eingegangnen Rechtsgeschäften kann *Bestätigung* (*confirmatio*) der Staatsgewalt (der gesetzgebenden oder beurtheilenden) *a*) vorkommen; immer aber *ändert sie für sich das Gesetz nicht b*), *hebt nicht dessen Mängel c*), *wenn diese nicht bloſs in der durch sie zu verbessernden Form bestehen d*), *gicbt auch und nimmt niemanden Rechte e*).

a) Inst. 949 und 953.
b) *X.* II, 30. c. 4. (*de confirmat.*) Mevius P. I. dec. 6.
c) Wernher P. V. obs. 234. Pufendorf T. I. obs. 203. §. 3.
d) Leyser *sp.* 40. *m.* 7. Hommel obs. 543.
e) Vergl. oben 91. Anm. e. Mevius *P.* VII. *dec.* 232. Cramer T. IV. obs. 1015.

Zweyte Unterabtheilung.

Arten der Willenserklärung.

Erstes Capitel.

Einwilligung.

154. Die Einwilligung *a*) kann *wirklich* (*consensus verus*), und dann entweder *ausdrücklich b*) oder *stillschweigend* (*c. expressus*, *c. tacitus*) *c*); oder aber auch *vermuthet* und selbst *erdichtet* (*c. praesumtus*, *c. fictus*) seyn (107.) *d*)

a) Inst. 89.
b) In Worten oder Zeichen erklärt. XLIV, 7. fr. 52. §. ult. (*de O. et A.*): *Sed et nutu solo pleraque consistunt*)
c) Vergl. XX, 4. *fr.* 3. §. *ult.* (*qui potior. in pign.*)
d) Vergl. XLIV. *fr.* 46. (*de O. et A.*)

155. *Stillschweigende Einwilligung hat mit der ausdrücklichen gleiche rechtliche Wirkungen, wenn die Gesetze die letzte nicht bestimmt allein zulassen; sie erfodert aber* 1. *physische und rechtliche Möglichkeit der Willensbestimmug überhaupt a*), 2. *daſs das*

Gegentheil derselben nicht sonst gewiſs sey b), 3. *daſs die Handlung, aus welcher man sie ableitet, schlüssig* (factum concludens) *sey c*).

a) Z. B. III, 5. *fr.* 32. (*de neg. gest.*) L, 1. *fr.* 2. *pr.* (*ad municip.*) XXIV, 3. *fr.* 2. §. 2. (*solut. matrim.*)
b) s. nachher die Lehre von der Protestation.
c) Noodt *de pactis c.* 2. (*Opp. T. I.*)

156. Einige Handlungen führen die Gesetze selbst als schlüſsig an; dahin gehört besonders das Stillschweigen, bey dem sie indessen doch an die Beurtheilung des Richters verweisen *a*), nebst mehrern andern. *b*)

a) *Sext.* V, 5. *c.* 43. (*de R. J.*): *Qui tacet, consentire videtur.* — Nicht entgegen sind L, 17. *fr.* 142. (*de R. J.*) oder *Sext.* V, 5. c. 44. (*eod.*) — Beysp. s. XLVII, 2. fr. 91. (*de furtis*) und bey der *contumacia*, dem Gelddarlehn an einen Haussohn, dem stillschweigenden Mandat, der Aufhebung des Pfandrechts, auch XXIII, 1. *fr.* 7. §. 1. *et fr.* 12. *pr.* (*de sponsal.*) XXI, 2. fr. 12. (*de evict.*) XXIV, 1. *fr.* 38. §. 2. (*de donat. int. V. et U.*) — Lipen voc. *silentium*, *silentii obligatio*, *tacitum.* Götz Beytr. zur popul. Rechtsgel. B. II. Stck. 4. n. 26. Reinhard Samml. jurist., philos. und krit. Aufsätze Bd. I. Stck. 5. n. 1.
b) s. Remission, Aufhebung des Pfandrechts, Pfandrecht u. a.; auch II, 14. *fr.* 57. *pr.* (*de pactis*).

157. Die Hauptregel für die Annahme einer nicht wirklich vorhandenen Einwilligung ist, daſs *die Einwilligung eines jeden in die Geschäfte zu vermuthen sey, die zu seinem Vortheil gereichen.*

Die gesetzlich für natürlich erklärten Folgen der Geschäfte können nicht hieher gezogen werden, und eben so die *obligationes quasi ex contractu*; s. unten.

Zweytes Capitel.

Genehmigung.

158. *Die Genehmigung* (*ratihabitio*, nachgetragene Einwilligung) *eines früher schon beabsichtigten oder geschlossenen Geschäfts*, bald von einer der Hauptpersonen bey demselben, bald von einem dritten, *bestätigt alles früher geschehene a*).

a) *C.* IV, 28. *fr.* 7. (*ad SC. Maced.*) *D.* V, 16. fr. 25. (*de donat. int. V. et U.*)

159. Unter dieser Regel sind nicht begriffen 1. solche Geschäfte, die bis zur Zeit der Genehmigung unbedingt verboten waren, als welche erst von dieser an

gültig werden *a*), 2. solche, welche vorher schon völlig gültig waren; als welche in der frühern Zeit in ihrem rechtlichen Wesen nicht verändert werden. *b*)

a) Z. B. XXIII, 2. fr. 65. §. 1. (de R. N.) — A. M. sind viele auf verschiedene Weise, unter andern Thibaut Pand. §. 83 und 139.
b) Z. B. Genehmigung bey der Geschäftsführung; s. unten. Vergl. Thibaut Vers. B. II. Abh. 10.

Drittes Capitel.

Entsagung.

160. *Jeder kann den Rechten entsagen a), worüber er freye Verfügung hat b).*

a) Inst. 73.
b) C. II, 3. fr. 29. (*de pactis*) — *regula juris antiqui, omnes licentiam habere, his, quae pro se introducta sunt, renunciare.* — Also kann er immer nicht 1) dem zwingenden Rechte entsagen; und 2) die Rechte eines dritten können durch keine Entsagung leiden. — *X.* II, 2. *c.* 12. (*de foro competente*) dies Gesetz ist über den darin enthaltenen Fall nicht auszudehnen. — Vergl. Böhmer J. E. P. L. 2. tit. 2. §. 42.

161. *Der Entsagende muſs, wenn die Entsagung gültig seyn soll* 1. *das aufzugebende Recht kennen a),* 2. *wissen, daſs und wie weit er entsage.*

a) Z. B. V, 2. *fr.* 19. (*de innoffic. testam.*) V, 3. *fr.* 8. (*de hered. petit.*)
Ausdrückliche und stillschweigende Entsagung (vergl. 155.)

162. *Eine Entsagung wird nie vermuthet* (107.) *und ist immer strenge auszulegen a).*

a) Z. B. II, 11. fr. 4. §. 4. (*si quis caut. in jud.*) Carpzov P. II. c. 57. d. 5. Mevius P. IX. dec. 186. Pufendorf T. II. obs. 43.

163. *Eine gültige und unbedingte Entsagung läſst das Wiederaufleben des Rechts nicht zu.*
Z. B. XXI, 1. *fr.* 14. §. 9. (*de aedelit. edicto*). C. II, 3. fr. 4. (*de pactis*). C. IV, 1. fr. 11. (de R. C.)

Viertes Capitel.

Uebertragung.

164. *Übertragung eines Rechts an einen andern* (Veräusserung, *alienatio*) *a*) *ist in der Regel jedem Eigner erlaubt.*

a) Inst. 288. — Arten: Uebergabe (*traditio*), *Cessio*.

165. Ausnahmen giebt es hievon in Fällen; wo 1. das Recht, (aber darum noch nicht dessen Ausübung) zu übertragen gesetzwidrig ist, 2. der Eigner nicht veräussern, und dagegen wohl 3. einer, der nicht Eigner ist, veräussern darf.

Inst. II, 8. tot. tit. (quib. alien. lic. vel non).

166. *Die Theilung a) enthält immer eine Veräusserung b) und steht in der Regel unter denselben Regeln, wie diese c).*

a) Inst. 289.
b) *C.* III, 38. *fr.* 1. (*commun. utriusque jud., tam. fam. ercisc. quam comm. div.*): *Divisionem praediorum vicem emtionis obtinere placuit* — *D.* IV, 2. *fr.* 20. §. 3. (*fam. ercisc.*): quasi *certa lege permutationem* fecerint.
c) Selbst unter Miterben. — Nicht entgegen ist *Nov.* 112. *c.* 1.: *Quando — res litigiosae per successionem ad heredes perveniunt, non debet alienatio intelligi earum inter coheredes divisio.*

Fünftes Capitel.

Vorbehalt.

167. Der *rechtliche Vorbehalt* (*reservatio, protestatio*), (oder die Erklärung, daſs man sein Recht aufgeben wolle) *a*), der zuweilen wegen des Scheins einer stillschweigenden Entsagung nothwendig ist *b*), *erhält das Recht des vorbehaltenden.* *c*)

a) Lipen. voc. *protestatio.* (Melich, Strauch, Schröter) *et reservatio* (Stryk, Wernher). Chr. Thomasii *Dissertationes Vol.* I. *n.* 26. — *Protestari, testari.* XI, 7. *fr.* 14. §. 8. (*de religios. et sumtib. funer.*) *Testatio.* XXII, 2. *fr.* 2. (*de nautico foen.*). — Sie hat alle oben angegebenen Erfordernisse und Folgen der Willenserklärung.
b) Z. B. XX, 6. *fr.* 4. §. 1. (*quib. mod. pignus solv.*) III, 5. fr. 34. (*de negot. gest.*) XXIX, 2. fr. 20. §. 1. (*de acqu. vel omitt. hered.*) *X.* III, 39. cap. 21. (de censib.)
c) *Protestatio conservat jus protestantis.*

168. *Er kann aber diese Wirkung nicht haben, 1. wenn kein Recht vorhanden ist, 2. wenn eines andern schon begründetes vollkommenes Recht dadurch allein gekränkt wird a) 3. wenn er andern ausdrücklichen oder stillschweigenden Erklärungeu zuwider ist b).*

a) Z. B. VI, 2. *fr.* 14. (*de public. in rem. act.*) — Zuweilen muſs darum zur Gültigkeit der Protestation der andere einwilligen. IV, 9. fr. 7. pr. (*naut. camp. et stabul.*) — vergl. XIV, 3. fr. 11. §. 2. (*de instit. act.*) Sie muſs deshalb auch vor der Er-

werbung eines Rechts durch einen andern; sonst kann sie aber vor, während oder nach der Handlung geschehen. XLVI, 3. fr. 1. in f. fr. 2. (*de solut.*) — XVII, 1. fr. 15. (*mandati*). Strube Th. V. Bnd. 101.

b) *Nec verbis nec factis contraria.* Gail P. II. obs. 101. n. 1. 2. 3. Carpzov P. I. const. 17. def. 16. n. 5. sqq. — Beysp. s. X. I, 29. c. 20. (*de offic. et potest judic. deleg.*)

Wo das Recht zu bezweifeln ist, ist sie überflüssig. Thomasii diss. cit. §. 6.

Dritte Abtheilung.

Willkührliche Handlungen.

Erste Unterabtheilung.

Einleitung.

169. Alle willkührlichen (von der Willhühr durch Wirkung auf die andern menschlichen Kräfte hervorgebrachten) Handlungen sind entweder Begehungen oder Unterlassungen, und zwar beide theils erlaubte, theils unerlaubte.

Von den einzelnen in der Folge.

Zweyte Unterabtheilung.

Unkunde des Rechts und der Thatsachen.

Quellen: *Dig.* XXII, 6. *Cod.* I, 18.

170. Erlaubte sowohl als unerlaubte Unterlassungen (169.) können Unkunde (*ignorantia*) oder *Irrthum* (error) *a*) erzeugt haben, welche beide in den Rechten gleichförmig zu beurtheilen sind. Beide können die Rechtsgesetze oder die dabey in Bezug genommenen Thatsachen betreffen (*ignorantia vel error juris et facti*) *b*).

a) Inst. 318. — Lipen et suppl. voc. *ignorantia juris et facti* (*Malcotus*, *Strecker*, *Reinhardt*, *Böhmer*) Gundlingiana Stck. 33. n. 1.

b) Inst. 320. XXII, 6. fr. 1. pr. (*de jur. et facti ignor.*) — Beysp. s. fr. 1. cit. §. 1 — 4.

171. *Verlust von Gütern durch willkührliche Begehungen oder Unterlassungen desjenigen, dem sie bisher rechtlich zustanden, ist im Allgemeinen nicht*

gültig, wenn der Handelnde a) in einer entschuldbaren b) Unkunde (ign. invincibilis s. excusabilis) der darauf Einfluſs habenden Rechtsgesetze ist c).

a) XXII, 6. fr. 5. (eod.)
b) Inst. 321. — vergl. *C.* I, 18. fr. 12. (eod.) Arg. *D.* XXII, 6. fr. 9. §. 3. (eod.) L, 17. fr. 203. (de R. J.)
c) XXII, 6. *fr.* 9. *pr.* (*eod.*): *Regula est, juris ignorantiam cuique nocere, facti vero ignorantiam non nocere.* — *Fr.* 7. (*eod.*): *Juris ignorantia non prodest acquirere volentibus; suum vero petentibus non nocet* — fr. 8. in f. (eod). — Nur kann man das aus einem solchen Rechtsirrthum ohne Schuld gezahlte nicht zurückfodern. *C.* I, 18. fr. 10. (eod.) s. unten die Lehre von der *condictione indebiti.* — Nicht entgegen ist *D.* fr. 7. (eod.) — XIV, 6. *fr.* 3. *pr.* (*ad SCt. Maced.*) — A. M. ist Höpfner Comm. §. 954. not. 2.
Entschuldbarkeit wird bey Rechtsgelehrten selbst und auch bey andern, die leicht Rechtsgelehrte befragen konnten, nicht angenommen; nur ist dies nicht auf das strengste zu erfordern. XXII, 6. fr. 9. §. 3. (de jur. et fact. ignor.)

172. *Unterlassene Erwerbungen hingegen bleiben bey einer solchen Rechtsunkunde* (171.) *unveränderlich gültig, falls der Verliehrende nicht unmündig a), minderjährig b),* oder in einigen Fällen ein Weib c) *war.*

a) XXII, 6. fr. 10. (*de juris et facti ignor.*)
b) Fr. 9. pr. (eod.) *C.* I, 18. fr. 11. et arg. fr. 2. (eod.)
c) Allgemein nicht XXII, 6. fr. 8. (eod.) Z. B. C. I, 8. fr. 3. (eod.) — XXII, 6. fr. 9. pr. (eod.): Jus ignorare permissum esse — feminis *in quibusdam causis* propter sexus infirmitatem dicitur; etc. — *C.* I, 18. fr. 13. (eod.): Ne passim liceat mulieribus, omnes suos contractus rectractare, — statuimus, si per ignorantiam juris damnum aliquod circa jus vel substantiam suam patiantur, *in his tantum casibus, in quibus praeteritarum legum auctoritas eis suffragatur subveniri* — Diese Fälle s. 1) XLVIII, 10. *fr.* 15. §. 5. (*de l. Corn. de fals.*), 2) XLIX, 14. *fr.* 2. §. *ult.* (*de jure fisci.*), 3) *C.* IV, 29. fr. 9. (*ad SCt. Vellej.*) — nicht XLVIII, 5. *fr.* 38. §. 2. (*ad l. Jul. de adult.*) XLVIII, 16. *fr.* 1. §. 10. (*ad SCt. Turpill.*) *C.* V, 5. *fr.* 4. (*de incest. nupt.*) *D.* XXII, 3. *fr.* 25. §. 1. (*de probat.*) — A. M. ist Thibaut Pand. §. 28. not. *d.*
1. Es sind aber ähnliche allgemeine Ausnahmen nicht zu beweisen 1) für Soldaten; vergl. *C.* I, 18. *fr.* 1. (eod.) *D.* XXII, 6. *fr.* 9. §. 1. (eod.) *D.* XXII, 3. *fr.* 25. §. 1. (*de probat.*) — A. M. ist Thibaut Pand. §. 28. 2) für Bauern; — vergl. XLIX, 14. *fr.* 2. §. 7. (*de jure fisci*) XXII, 3. *fr.* 25. §. 1. cit. II, 1. *fr.* 7. §. 4. (*de jurisdict.*) II, 13. *fr.* 1. §. 3. (*de edendo.*) XXIX, 5. *fr.* §. 3. §. 22. (*ad SC. Silan.*)
2. Wie wenn die ausgenommenen in Schuld sind? vergl. *C.* II, 2. *fr.* 2. (*de in jus voc.*) Leyser *sp.* 289. *m.* 4. 5.

173.

173. Unkunde der Thatsachen (*ignorantia facti*) ist nie so nachtheilig *a*); doch *schadet die Unkunde seiner eignen Handlungen, wenn sie nicht lange vergangen oder verwickelt sind, oder das Gedächtniſs geschwächt ist b*); *hingegen die Unkunde andrer Thatsachen schadet so wenig bey wirklichem Verlust als bey unterlassenen Erwerbungen c*), *falls sie nicht allgemein bekannte Thatsachen betrifft d*).

a) XXII, 6. fr. 2. (*de jur. et facti ignor.*)
b) Crell *de ignorantia facti proprii interdum innocua.* Vit. 1771.
c) Fr. 8. eod. *C.* I, 18. fr. 4. 5. 6. 8. 9. (eod.) — vergl. *C.* fr. 7. eod.
d) XXII, 6. fr. 9. §. 2. et fr. 6. (eod.)

Dritter Unterabschnitt.

Thatsachen, die an sich von der Willkühr unabhängig sind.

Erste Abtheilung.

Einleitung.

174. Die übrigen Thatsachen, welche Rechtsveränderungen bewirken, sind entweder ganz von der Willkühr unabhängig und hängen bloſs von der Natur ab; als 1.) Zufall, 2.) Untergang der Sache, 3.) Tod, 4.) Zeit; oder sie sind an sich willkührliche Handlungen, aber (wenigstens der gesetzlichen Ansicht nach) eigentlich nicht Handlungen dessen, der Rechte dabey verliert, oder dem Verbindlichkeiten dadurch zur Last kommen, wohin erlaubte und unerlaubte gehören *a*); oder es sind Thatsachen, worauf Willkühr wohl in mancher genauern Beziehung, aber nicht in der Hauptsache Einfluſs hat oder haben kann; als 5.) Anwesenheit und Abwesenheit, 6.) Besitz, 7.) Verjährung, 8.) Bereicherung mit des andern Schaden, 9.) Stand, 10.) Verwandschaft, 11.) Gesellschaft, 12.) Familie, 13.) Zusammenkommen mehrerer Rechte und Verbindlichkeiten.

a) Vergl. unten die *obligationes quasi ex contractu* und *quasi ex delicto.*
Die sich von selbst ergebenden oder nur bey einzelnen Rechts-

verhältnissen anzuwendenden Erläuterungen werden hier übergangen — vergl. Inst. 327 ff.

Zweyte Abtheilung.
Zufall.

175. Der Zufall (*casus*) *a*) ist der Willkühr schon im Begriff entgegengesetzt. *b*)

a) Sonst auch *fatum*, *periculum*, *major vis*, *fortuna*, *vis*, *cui resisti non potuit*. Vergl. Inst. 71.
b) Daher *casus merus* und *mixtus*. *C.* IV, 23. fr. 18. (*de commodato*).

Dritte Abtheilung.
Tod.

176. An sich muſs der Tod gewiſs seyn. Ist indessen ein Recht auf Lebenslang gesetzt; so sind Rechtsvermuthungen (107.) auf die wahrscheinliche Dauer desselben vorgeschrieben.

Inst. 328 — 330.

Vierte Abtheilung.
Zeit.

177. Die Zeit an sich wird entweder ganz ihrer Natur gemäſs oder mit willkührlichen vorgeschriebenen Abänderungen berechnet (*computatio temporis naturalis et civilis*).

Inst. 331 — 336. — Lipen et suppl. voc. *tempus*, *temporis varietas*, *computatio temporis*, *Annus*, *Mensis*, *Dies*, *Hora* (Bechmann, Antonelli) — J. C. Rücker de civ. et nat. temporis comput. (vergl. oben 12. not. .) Seger opusc. Vol. I. n. I. — Koch Belehrungen über Mündigkeit zum Testiren, Civilzeitcomputation und Schalttag. Giess. 1796. 8. Dessen Bestätigung der Belehrungen etc. Giess. 1798. 8. C. Gmelin über Zeit und Zeitberechnung nach röm. Rechtsprincipien — im jurid. Archiv (Tüb. 1801.) IV. Heft. n. I. S. 577.

178. Die wichtigsten Zeitmaſse, nach denen die Zeit meistens bestimmt wird *a*), sind 1.) ein Augen-

blick (*momentum, punctum temporis*), 2.) eine Stunde (*hora*), 3.) ein *Tag* (*dies*), 4.) ein Monat (*mensis*), 5.) ein Jahr (*annus*.)

a) *Tempus definitum et indefinitum*. Inst. 334.

179. Unter diesen (178.) ist der Tag theils der natürliche, (*d. naturalis*), dem die Nacht entgegen gesetzt ist, theils ein bürgerlicher (*d. civilis*) von vier und zwanzig Stunden und zwar dieser wieder entweder ein *Kalendertag*, eingetheilt in eine erste Nachthälfte, 2 Taghälfte, und eine zweyte Nachthälfte *a*), oder ein andrer *Zeittag*.

a) II, 12. *fr*. 8. (*de feriis et dilationibus*): *More romano dies a media nocte incipit et sequentis noctis media parte finitur*; *itaque quicquid in his viginti quatuor horis, id est duabus dimidiatis noctibus et luce media, actum est, perinde est quasi quauis hora lucis actum est*. — Die canonische Berechnung ändert im Civilrecht nichts.

180. Ein Monat wird in der Regel zu dreyſsig Tagen gerechnet *a*), wenn es nicht gerade ein Kalendermonat seyn soll.

a) Z. B. XXI, 1. fr. 28 et 31. §. 22. (*de edil. edicto*). *C.* VI, 30. fr. ult. §. 1 et 2. (de jure delib.) — XII, 1. fr. 40. (de reb. credi) Nov. 115. c. 2. — Strube B. I. Bnd. 147.

181. Ein Jahr ist wieder entweder ein Kalenderjahr vom 1. Januar bis 31. December oder irgend ein Zeitjahr von 365 Tagen *a*), weil der Schalttag, der 24 Februar *b*), mit dem 25. Februar des Schaltjahrs nur für einen gerechnet wird *c*), sobald nicht von einzelnen Tagen die Rede ist.

a) Z. B. L, 16. fr. 134. (*de V. S.*) XL, 7. fr. 4. §. 5. (*de statu liberis.*) IX, 2. *fr*. 51. §. 2. (*ad leg. aquil.*)

b) IV, 4. fr. 3. §. 3. (*de minoribus XXV. annis*): *Id biduum pro uno die habetur et posterior dies Kalendarum intercalatur* Koch Belehrungen S. 53. *not*. Bestätigung. S. 32 — 36. A. M. sind mehre, z. B. J. M. Schneidt *de usu studii chronologici etc. Würzb.* 1782. Dessen Schluſssatz oder letztes Wort. Würzb. 1798. Glück Erl. Th. III. §. 269. c. u. a.

c) L, 16. *fr*. 98. *pr*. (*de V. S.*): *Cum bisextum Kalendis est*; *nihil refert, utrum priore, an posteriore die quis natus sit, et deinceps sextum Kalendas ejus natalis dies est*; *nam id biduum pro uno die habetur*; *sed posterior dies intercalatur, non prior*: *ideo quo anno intercalatum non est, sexto Kalendas natus, cum bisextum Kalendis est, priorem diem natalem habet*.

d) XLIV, 3. fr. 2. (de div. temp. praescr.)

182. Die bürgerliche Zeitrechnung (177.), die aber nur als Ausnahme statt hat *a*) kürzt entweder

den Schlufstheil eines Zeitraums ab *b*), oder sie macht den Anfang desselben von der Wissenschaft, die jemand von demselben hat, abhängig *c*), oder sie zählt nur die Gerichtstage allein als Zeittheile. *d*)

a) Glück Erl. §. 269 *a* u. 269 *b*. — Gmelin a. a. O. bes. §. 19. S. 611 — 630. Die einzelnen Fälle nachher bey den einzelnen Materien.

b) Beysp. der natürl. s. III, 2. *fr*. 8. (*de his qui not. inf.*) XLI, 3. fr. 31. §. 1. (*de usurp.* IV, 4 *fr*. 3. §. 3. *de minorib.*) — der bürgerlichen s. L, 17. fr. 134. (*de V. S.*) XLI, 3. fr. 6 et 7. (*de usurp. et usucap.*) L, 4. fr. 8. (*de munerib. et honor.*) XXXVI. 1. *fr*. 74. §. 1. (*ad SCt. Trebell.*) XXXIII, 1. bes. fr. 5. (*de annuis legatis*).

c) *Tempus continuum et utile ratione initii.*

d) *T. c. et u. ratione cursus.*

Fünfte Abtheilung.

Anwesenheit und Abwesenheit.

183. Die Anwesenheit (oder die Gegenwart eines Menschen bey einem andern Wesen) wird wie die entgegengetetzte Abwesentheit bey verschiedenen Rechtslehren bald auf gröfsere, bald auf kleinere Abtheilungen des Raums bezogen.

Inst. §. 337.

184. Die Abwesenheit ist ihrer Ursache nach einmal entweder *nothwendig* oder *willkührlich* (*absentia necessaria, voluntaria*) sodann bald *löblich*, bald *tadelswerth*, bald *gleichgültig* (*laudabilis, vituperabilis, media*).

185. *Der Wohnort* (domicilium) *a*) *erfordert zusammen b*) 1.) *wirkliche Wohnung*, 2.) *den Entschlufs, daselbst einen festen Sitz zu haben* (animum sedem fixam ibi habendi) *c*).

a) Inst. 338. 339.

b) C. X, 39. fr. 7. (*de incolis*): *Incolas — domicilium facit. Et in eodem loco singulos habere domicilium non ambigitur, ubi quis larem, rerumque ac fortunarum suarum summam constituit, unde rursus non sit discessurus, si nihil avocet* etc.

c) L, 1. fr. 17. §. 13. (*ad municip.*) *Sola domus possessio, quae in aliena civitate comparatur, domicilium non facit.*

1. Man kann übrigens zwey Wohnorte haben. L, 1. *fr*. 6. §. 2. et *fr*. 27. §. 2. (*ad municip.*) I, 9. *fr*. 11. (*de senator.*)

2. Man kann ohne Wohnort seyn L, 1. fr. 27. §. 2. (cit.) *Vagabundus. Thomas.* Diss. T. II. p. 85.

186. *Die Bestimmung des Wohnorts erfodert die beiden* (185.) *genannten Thatsachen;* nur kann der Entschlufs aus manchen Handlungen stillschweigend geschlossen werden.

C. III, 24. fr. 2. (*ubi senatores*) — Nicht nur aus der blofsen Länge des Aufenthalts, oder der Einbringung des gröfsten Theils des Vermögens. — Hiegegen ist nicht *C.* X, 39. *fr.* 2. (*de incolis*) — Struv *ex* 9. *th.* 25. Mevius p. V. dec. 162.

Sechste Abtheilung.

Besitz.

Quellen: *Dig.* XLI, 2. (*de acquirenda vel amittenda possessione*) *Cod.* VII, 32. (*de acquirenda vel retinenda possessione.*)

1.) Allgemeine Begriffe und Bestimmungen.

187. Von jedem Recht ist zu unterscheiden: 1. die blofse Möglichkeit, es auszuüben, 2. die wirkliche Ausübung desselben; insbesondre aber findet diese Unterscheidung statt bey dem Recht auf die willkührliche ausschliefsende Behandlung einer Sache, das in seinem vollen Umfange Eigenthum *a*) heifst. Die Ausübung eines jeden Rechts ist übrigens ohne einen Entschlufs dazu undenkbar, der aber bey den verschiedenen Rechten sehr verschieden seyn kann.

a) Inst. 404.

1. Lipen. voc. *possessio acquirenda etc.* Frid. Car. v. Savigny das Recht des Besitzes, Giefs. 1803. 8. — s. auch daselbst die Literatur S. VIII. — XXVII. (Westphal, v. Spangenberg, Fleck, Sibeth, Thibaut) Ang. Jac. Cuper *obss. selectae de natura possessionis* L. B. 1789. gr. 4. — *ed. nov. cur.* Thibaut; adj. diss. *de naturali et civili possessione Jen.* 1804. 8. Haubold *universalia quaedam de possessione principia* ex jure *romano collecta Lips.* 1805. 4. — *Inst.* 341 — 353.

2. Eigne Schwierigkeiten dieser Materie, unter andern wegen der Vieldeutigkeit der Ausdrücke: possessio, possessor, custodia u. a. — vergl. XLI, 2. fr. 13. 14. (cit.) L. 16. *fr.* 78 et 115. (*de V. S.*) II, 8. *fr.* 15. (*qui satisd. cog.*) V, 1. *fr.* 62. (de judiciis) VIII, 5. fr. 8. §. 3. (*si servit. vindic.*) XXXIX, 1. *fr.* 15. (*de novi oper. nunciat.*) — und den ganzen obengenannten Titel der Pandekten.

3. Verknüpfung des (an sich blofs in der Vorstellung vorhandenen) Rechts mit der Sinnenwelt entweder durch eine Thatsache, welche es begründet, oder durch dessen Ausübung.

188. Die bloſse Möglichkeit der ausschliessenden Behandlung einer Sache heiſst *Innhabung* (*detentio*, Gewahrsam) *a*). Doch läſst sich auch hier noch die bloſse Möglichkeit an sich (*nuda datentio*) *b*) von dem Entschluſs, sie inne zu haben, unterscheiden *c*).

a) Inst. 341. — Zuweilen *possessio corporis* — selbst *possessio* ohne Zusatz *Inst.* IV, 15. §. 4. (de interd.) *D.* VI, 1. fr. 9. (de R. V.)

b) Zuweilen *naturalis possessio.* Z. B. XLI, 2. fr. 1. §. 3. fr. 3. §. 3. (cit.) — *Tenere*, *corporaliter tenere.* Eod. fr. 24 et 49. §. 1. et al.

c) *Affectio tenendi*, *affectus possidendi*, *animus possessoris*, *animus ut possideat*, *propositum possidendi.* Eod. fr. 1. §. 3. fr. 3. 13. fr. 18. §. 3. fr. 41 et 46. *In possessione esse.* *Eod. fr.* 10. §. 1. — Hiebey ist eine Anstalt zur Verwahrung (Ausschlieſsung andrer), *custodia*, möglich. *Eod. fr.* 3. §. 13. 23.

189. Diese Innhabung ist an sich eine bloſse Thatsache *a*), die von dem Recht selbst gar nicht abhängt. *b*)

a) Eod. fr. 1. §. 3.

b) Eod. fr. 3. §. 5. : *In summa possessionis non multum interest*, *juste quis an injuste possideat.*

190. Die wirkliche Ausübung des Rechts der ausschlieſsenden Behandlung heiſst (rechtlicher) *Besitz* im strengen Sinne (*p. juridica*, *p. animi*, *possessio proprie* dicta.) Er erfodert 1.) körperliche Innhabung *a*) (wenigstens in der Regel), 2.) Entschluſs, dies Recht eigentlich also das Eigenthum als sein eignes Recht auszuüben (animus domini, dominii exercendi, sibi habendi, *possidendi* etc.) *c*)

a) Und es haben deshalb dieselben Ausdrücke und Folgen dabey statt. Savigny S. 49. not. 3. — Inst. 342.

b) *Eod. fr.* 18. : *meo nomine possideo.* — Dieser Entschluſs setzt Vorstellung und also Bewuſstseyn der Möglichkeit voraus. *Eod. fr.* 34.

c) Nicht *opinio s. cogitatio dominii.* — Es besitzt also der wahre oder anmaſsliche Eigenthümer XLIII, 16. *fr.* 1. §. 8 — 10. 22. 23. *fr.* 12 *et* 18. (de vi.) der *Emphyteuta* II, 8. *fr.* 15. §. 1. (*qui satisd. cog.*) XLIII, 17. *fr.* 2 *et* 3. §. 7. (*uti possidetis*); dagegen niemand, der seine Behandlung von dem Recht eines andern ableitet. XLI, 2. fr. 18. pr. (cit.) *alieno nomine possideo*, *alium possessorem meo ministerio facio*; folglich nicht *a*) *procurator possessionis exercendae causa* XLIII, 16. *fr.* 1. §. 22. (*de vi*) *b*) *commodatarius*, *c*) der Pächter oder Miethsmann, *d*) wer *in possessionem* mittirt ist. *e*) der Benutzer und Nieſsbraucher, *f*) wer andre *jura in re* hat; nicht immer *g*) der Depositar, *h*) der ein precarium hat; und nur in gewisser Rücksicht *i*) der Pfandgläubiger (von b—i s. in der Folge).

191. Dieser rechtliche Besitz (190.) ist an sich kein Recht; kann aber rechtlich bedeutend werden 1.) als eine Thatsache, die ein anderes Recht erzeigt (als Erwerbmittel von Rechten) *a*) 2.) als eine Thatsache, die ein Recht voraussetzt und zwar hier wieder entweder ein bestimmtes Recht, oder irgend ein Recht. *b*)

a) Davon in der Folge, besonders bey Erwerbung des Eigenthums. C. VII, 32. *fr.* 8.: *Per procuratorem utilitatis causa possessionem, et si proprietas ab hac separari non potest, dominium etiam quaeri placet.*

b) Vergl. XLI, 2. fr. 49. pr. et §. 1. (h. t.): *Plurimum ex jure possessio mutuatur — Possessio non tantum corporis, sed et juris est.* — Dabey aber dennoch IV, 6. fr. 19. (*ex quibus causis majores*): *Possessio plurimum facti habet.*

2.) Rechte.

192. Die auf den Besitz sich beziehenden Rechte sind 1.) das Recht zu besitzen (*jus possidendi*), das ein anderes Recht als Grund voraus setzt, 2.) das Recht aus dem Besitz (*jus possessionis*) *a*), eigentlich ein Innbegriff von mehreren Rechten, und nach verschiedenen Erfordernissen des Besitzes unterschieden.

a) XLI, 2. *fr.* 44. *pr.* (*h. t.*) XLIII, 8. *fr.* 2. §. 38. (*ne quid in loco publ.*) C. VII, 16. fr. 5. (*de liberali causa*) — Donell. *comment.* L. IX. *c.* 9.

193. Allgemeine Rechte, die mit jedem Besitz (188. 190.) verknüpft sind, sind 1.) die Rechtsvermuthung (107.) für den Besitzer *a*) in jedem von ihm behaupteten Rechtsverhältnisse *b*), 2.) Vorzug des Besitzers in sonst gleichen Verhältnissen *c*), 3.) das Zurückbehaltungsrecht *d*).

a) *Semper praesumitur pro possessore.* C IV, 19. fr. 2. (*de probat.*): — *Non - possessori incumbit necessitas probandi possessiones ad se pertinere: cum te in probatione cessante dominium apud eum remaneat.* — XLIII, 17 *fr.* 2. (*uti possidetis*): *Qualiscunque possessor hoc ipso, quod possessor est, plus juris habet, quam ille, qui non possidet Inst.* IV, 15. §. 4. (*de interd.*) *D.* VII, 6. fr. 5. pr. in f. (si ususfr. petatur). — *C.* III, 32. *fr.* 28. (de R. V.) *C.* III, 31. *fr.* 11. (*de petit. hered.*) — *A. L. Z.* 1804. N 41.

b) Wenn dies nur an sich möglich ist, L, 17. *fr.* 128. (de R. J.) *In pari causa possessor potior haberi debet.* (*In p. c. melior est ratio possidentis*) Beysp. *C.* IV, 7. fr. 2. (de ob turp. caus.) Lipen. voc. *possessio, possessor.*

c) S. unten. — Inst. 1168.

194. *Dem blossen Innhaber* (188.) *steht Sicherheit gegen alle Aufhebung des Besitzes durch Privatwill-*

kühr a) zu, folglich auch 1.) das Recht der gewaltthätigen Privatvertheidigung, 2.) selbst der unmittelbaren Wiederentsetzung b), 3.) der Protestation c), 4.) der obrigkeitlichen Hülfe d).

a) Man begeht auch gegen ihn ein *furtum possessionis* (Inst. 581.) XLVII, 2. *fr.* 15. §. 2. *fr.* 59. (*de furtis*).

b) XLIII, 16. fr. 3. §. 9. (de vi.): *Eum igitur, qui cum armis venit, possumus armis repellere, sed hoc confestim, non ex intervallo: dummodo sciamus, non solum resistere permissum, ne dejiciatur: sed etsi dejectus quis fuerit, eundem dejicere, non ex intervallo, sed ex continenti.* — *Eod. fr.* 17. — *C.* VIII, 4. *fr.* 1. (*unde vi*): *Recte possidenti ad defendendam possessionem, quam sine vitio tenebat, inculpatae tutelae moderatione illatam vim propulsare licet.* Savigny §. 15. f. — Lipen voc. *in continenti.*

c) Nach Particularrechten der Pfändung; s. deutsches Privatrecht.

d) S. unten. — Einige Innhaber haben sogar eigne Interdicte.

195. Die Rechte des eigentlichen Besitzes (190.) sind aufser den allgemeinern (193.) nur hier besonders anzuwendenden 1.) ohne alle Rücksicht auf dessen Anfang das Recht auf obrigkeitlichen Schutz gegen Beeinträchtigung (Recht auf die possessorischen Interdicte) *a*), 2.) wenn noch einige Bestimmungen mehr hinzukommen, das Recht der Erwerbung des ausgeübten Rechts selbst entweder a.) allmählich durch Usucapion *b*), oder b.) sogleich und hier wieder des wirklichen *c*) oder des blofs angenommenen Eigenthums. *d*)

a) S. die Lehre von den Interdicten. — Die Störung des Besitzes (in der neuern Kunstsprache Spolium) wird hier als Verletzung irgend eines Rechts rechtlich betrachtet. — A. M. ist Savigny S. 6. ff. — vergl. Hugo in Gött. Zeit. 1804. n. 30.

b) Sie erfodert besonders noch meist *justum titulum* und *bonam fidem.* Inst. 285 und 326. *Bonae et malae fidei possessio.* Inst. 346. XLI, 2. fr. 3. §. 22. (h. t.) E. W. Schlegel d. *de discrimine inter possessionem b. et m. fidei ejusque effectu civili secundum juris romani principia*, Havn. 1790

c) XLI, 1. fr 20. §. 2. (de A. R. D.): *Placet per liberam personam omnium rerum possessionem quaeri posse et per hanc dominium. Inst.* II, 9. §. 5. (*per quas personas*) *C.* VIII, 32. *fr.* 8. (cit. 191)

d) S. unten das prätorische oder erdichtete Eigenthum.

1. Diesemnach kann man eine *possessionem ad interdicta* und eine *possessionem ad usucapionem* unterscheiden. Diese schliefst immer jene in sich; nur beym vertragsmäfsigen Pfande hat der Pfandgläubiger jene und nicht diese, der Pfandschuldner hingegen diese und nicht jene.

2. Erläuterungen der Ausdrücke: *possessio*, *civiliter s. jure civili possidere et non possidere*, *possessio naturalis.* X, 4. *fr.* 3. §. 15.

et *fr.* 7. §. 4. (*ad exhibend.*) XXIV, 1. *fr.* 26. *pr.* (*de donation. int. vir et uxor.*) XLV, 1. *fr.* 38. §. 7. 8. (*de V. O.*) XLI, 9. fr. 24. fr. 3. §. 13. fr. 12 pr. (h. t.) XLIII, 16. fr. 1. §. 9. (de vi.) — Savigni §. 37. S. 32. ff. Thibaut in A. L. Z. 1804. N. 41. und in diss. supra (187. n. 1.) cit.

3. Rechtfertigung der Aufnahme dieser Lehre in den allgemeinen Theil. Hugo a. a. O.

3.) Gegenstände und Subjecte.

196. *Gegenstand der Innhabung kann alles seyn, woran eine willkührliche Behandlung nur physisch möglich ist, und eben so kann die bloſse Innhabung jedem zustehen, der nur physisch dazu fähig ist, wenn er es auch weder weiſs noch will.* (188.)

197. *Gegenstand des eigentlichen Besitzes ist* 1.) *eine körperliche Sache a*), 2.) *deren man sich als einer einzelnen für sich ausschlieſsend zu behandelnden bewuſst werden kann b*), 3.) *von der man andre abzuhalten im Stande ist c*) 4.) *an der ein Eigenthum oder ein anderes Recht der willkührlichen Behandlung statt haben kann d*).

a) XLI, 2. *fr.* 3 *pr.* (*h. t.*) XLI, 3. *fr.* 4. §. 27. *fr.* 9. (de usurp.) arg. XLI, 1. *fr.* 43. §. 1. (de A. R. D.)

b) Also kann man einen Theil einer Sache, der wider ein Ganzes ausmacht, einen genau gekannten Theil einer nur in der Vorstellung getheilten Sache besitzen XLI, 2. fr. 26 (h. t.) XLI, 3. *fr.* 32. §. 2. *fr.* 12. §. 2. *fr.* 3. §. 2. (*de usurp.*), aber nicht Theile, die für sich nicht bestehen können, oder nur in dem Ganzen, zu dem sie gehören, und durch das Ganze besessen werden. XLI, 3. *fr.* 25. 26. (*eod.*) — S. bes. Usucapion.

c) *Custodia.* XLI, 2. fr. 3. §. 14. 15. 16. (h. t.)

d) XLI, 2. fr. 23. §. 2. fr. 1. §. 6. fr. 30. §. 1. 3. 4. fr. 38 pr. fr. 3. §. 17. (h. t.) *Inst.* II, 9. § 4.

189. Es läſst sich der Begriff des rechtlichen Besitzes (190.) im weitern Sinne auf jede Ausübung eines Rechts ausdehnen, die an sich selbst als eine solche Ausübung erscheint; zunächst also 1.) auf alle abgesonderten Theile des Eigenthums *a*), 2.) mit Ausnahme der Wirkungen des Besitzes bey der Usucapion auf alle mit dem Besitz und Genuſs von Grundstücken verbundenen Rechte *b*), 3.) mit fernerer Ausschlieſsung der Interdicte *c*) auf alle Rechte, bey denen die darnach vorgenommenen Handlungen gleich als Ausübung des Rechts erscheinen. *d*)

a) Dies gilt schon nach den römischen Gesetzen; aber den Wor-

ten nach scheinen sie oft unter sich abzuweichen; — vergl. 1) XLIII, 3. fr. 1. §. 8. (*quod legat.*) 2.) XLIII, 19. *fr.* 7. (*de itin.*) VIII, 4. fr. 2. (*comm. praed.*) XLIII, 26. *fr.* 2. §. 3. (*de precar.*) C. VII, 32. fr. 10 (h. t) 3.) XLIII, 16. *fr.* 3 §. 17. (*de vi*) IV, 6. *fr.* 23. §. 2. (*ex quibus causis majores*) VIII, 5. *fr.* 10 *pr.* (*si servitus vindicetur*) 4.) XLI, 2. *fr.* 12 *pr.* (h. t.) — *Bonorum possessio*, *juris possessio* Lipen. bey der Erbschaftsklage, *libertatis et servitutis possessio* gehören gar nicht hieher.

b) Nach kanonischem Recht und Reichsgesetzen.

c) Provisorische Verordnungen sind darum noch keine possessorischen. Vergl. X. II, 13. cap. 8. 10. 13. (*de restitut. spoliator.*) Savigny S. 443 — 449.

d) Bey allen andern wäre es widersprechend. Vergl. Hommel *rhaps. obs.* 489.

199. *Kein Besitz kann solchen zustehen, die überhaupt kein Recht haben können a); sonst aber jeder Person b).* Nur haben nicht bey jeder alle Wirkungen des Besitzes statt.

a) XLI, 2. *fr.* 24. *fr* 30. §. 3. *fr* 49. §. 1. Savigny S 87. f.

b) Ausgenommen diejenigen, welche bloſs in einer gewissen rechtlichen Beziehung erdichtet sind. XLVII, 4. *fr.* 1. §. 15. (*si is, qui testamento liber.*) — Wohl aber können Gemeinheiten besitzen. Arg. XLI, 2. *fr.* 2. (*h. t.*) — Nicht entgegen ist *Eod. fr.* 1. § 22. A. M. ist Thibaut vom Besitz §. 3. und Savigny S. 191.

200. Jeder Besitz ist, soweit er wirklich statt hat, ganz ausschlieſsend.

1. *Plures eandem rem in solidum possidere non possunt.* XLI, 2. *fr.* 3. §. 5. (h. t.) XIII, 5. *fr.* 5. §. 5. (*commodati*) — Nicht entgegen ist XLIII, 17. *fr.* 3 *pr.* (*uti possidetis*) — vergl. Savigni S. 116 — 133.

2. Damit ist Gesammtbesitz (nach neuerm Ausdruck *compossessio*) nicht unvereinbar. XLI, 2. *fr.* 26. (*h. t.*) XXXVII, 10. *fr.* 3. §. 5. (*de carbon. edicto*) C. VII, 72. *fr.* 10 pr. (*de bonis auct. jud.*); selbst *condetentio* nicht.

4.) Erwerb.

201. Erwerb und Verlust des Besitzes, als Anfang und Ende einer bloſsen Thatsache, ist von den Bestimmungen des Erwerbs und Verlust der Rechte unabhängig.

Savigny S. 22. f.

202. Der Besitz wird entweder so erworben, daſs er gerade von einem bestimmten vorigen Besitzer auf einen neuen übergeht, das heiſst durch *Übergabe*, oder er entsteht für den jetzigen für sich, ohne einen solchen Übergang.

203. *Kein Besitz überhaupt wird erworben ohne den Anfang der beyden Bestandtheile desselben* (190.) *zusammen a*).

a) XLI, 2. *fr.* 3. §. 1. (h. t): *Adipiscimur possessionem corpore et animo: neque per se animo aut per se corpore* — *Eod. fr.* 8. *Inst.* IV, 15. §. 5. *inf* (*de interdictis*)

204. Der Anfang der Innhabung (vergl. 203.) heifst *Ergreifung*, *Besitzergreifung* (*apprehensio.*) *Dazu reicht jede Thatsache hin, wodurch die physische Möglichkeit zur willkührlichen Behandlung der Sache und Ausschliefsung andrer entsteht*; also 1.) bey Grundstücken jede Gegenwart ohne alle Handlung *a*), wobey nemlich kein sonstiges Hindernifs der ausschliefsenden Behandlung entgegensteht *b*); 2.) bey beweglichen Sachen Ergreifen mit der Hand, unmittelbare Gegenwart, bey der Behandlung und Ausschliefsung andrer sogleich möglich ist *c*), Aufbewahren in seiner Wohnung. *d*)

a) XLI, 2. fr. 3. §. 1. (h. t.): *non utique ita accipiendum est, ut — omnes glebas circumambulet; sed sufficit quemlibet partem ejus fundi introire.*

b) Es mufs also kein andrer Besitzer, sondern *possessio vacua* seyn arg. *C.* IV, 29 fr. 12. (*de probat.*) arg. *C.* VIII, 28. fr. 13. (*de distr. pign.*); sonst mufs ein solcher entsetzt oder die Sache von ihm übergeben werden. XLI, 2. fr. 52. §. 2 (h. t.) *Savigny* S. 151 — 156.

c) XLI, 1. fr. 5. §. 1. (de A R. D.) Inst. II, 1. §. 13. (de R. D.)

d) XLI, 2. fr. 18 § 2. (h. t.) — vergl. *Eod. fr.* 30. *pr.* Alle diese Handlungen müssen aber gerade auf die Sache gehen, von der der Besitz behauptet wird. Schaumburg princ. prax. L. II, cap. 4. §. 4. not. 5. ibique citati.

205. Der Entschlufs zum unabhängigen Besitze (vergl. 203 und 195. Anm. 1.) kann für sich klar werden oder auch aus der Ergreifung (204.) wenn diese schlüfsig ist, geschlossen werden. Um ihn zu haben ist aber Willensgebrauch *a*) und die Möglichkeit des ausgeübten Rechts erforderlich.

a) Von Unmündigen, Wahnsinnigen u. s. w. s. die Rechte der Stände — vergl. XLI, 2. fr. 1. §. 4. (h. t.)

206. *Zum einseitigen Erwerb des Besitzes eines Rechts* (198.) *auf eines andern Unterlassung reicht die blofse Unterlassung des andern selbst a*); *zum Erwerb des Besitzes eines Rechts auf Zulassung einer eignen Handlung durch den andern dient eine einzige*

Handlung, die eine Ausübung des Rechts enthält b), wenn sie nicht eben den Streit veranlafst hat c), statt der Ergreifung, und hat dessen Folgen d).

a) VIII, 5. fr. 6. §. 1. (si servit. vindicetur) Savigny S. 435. f — vergl. meine Beyträge Stck. 4. A. M. ist Thibaut Pand. § 308. u. a.

b) *Arg.* XLIII, 20. *fr.* 1. §. 4. (*de aqua cottid.*) — vergl. Berger *elect. proc. possess.* §. 19. Post *de manutenendo obs.* 10. *n.* 99 *sqq.*

c) Wernher T. III. P. II. obs. 338. — vergl. Berger *electa proc. possess.* § 24.

d) Wernher P. VII. obs. 400. Mevius P. VIII. dec. 63. Post *de manutenendo obs.* 17. n. 54.

207. Die Übergabe (*traditio*) im allgemeinen (vergl. 202.) ist die Übertragung des Besitzes durch den bisherigen Besitzer auf einen andern; indessen wird im Grunde der alte Besitz nicht veräufsert, sondern immer ein neuer angefangen.

Savigny S. 23. — Von der Uebergabe im engern Sinne s. die Sachenrechte.

208. *Auch bey der Übergabe mufs eine körperliche Thatsache wirklich vorgehen, hiebey ist 1.) bey Grundstücken Gegenwart des Empfangenden a), selbst Hinweisen an ihn von einem nahen Ort mit der Erklärung der Übergabe b), 2.) bey beweglichen Sachen Ergreifen, unmittelbare Gegenwart bey der etwa hingelegten c), oder sonst da liegenden schwer zu bewegenden Sache d), Hinlegung in der Wohnung des Empfangenden auf sein Geheifs e), Besiegeln von Bauholz f), 3.) bey beiden Übergabe von Schlüsseln, insofern diese zur Ausschliessung andrer dienen kann g).*

a) VI, 1. fr. 77. (de R. V.)

b) XLI, 2. fr. 18. §. 2. (h. t.) — *Inducere in possessionem, mittere in possessionem.*

c) XLVI, 3. fr. 79. (*de solut.*): *Pecunia in conspectu creditoris posita — quodam modo manu longa tradita.*

d) XLI, 2. fr. 1. §. 21. (h. t.)

e) Eod. fr. 18. §. 2.

f) XVIII, 6. *fr.* 14. §. 1. (*de peric. et comm. rei vend.*)

g) XLI, 2. *fr.* 1. §. 21. (*h. t.*) XLI, 1. *fr.* 9. §. 6. (*de A. R. D*) oder *Inst.* II, 2. fr. 45. (*de R. D.*) — XVIII, 1. *fr.* 74. (*de contr. emt.*) — vergl. XVIII, 6. fr. 1. §. 2. (de per. et comm. rei vend.) — Savigny S. 163 — 166.

1.) Der Besitz von Rechten wird durch eine einzige mit Wissen und Zulassen des bisherigen Besitzers vorgenommene Handlung übergeben. Arg. C. III, 34. *fr.* 2. (*de servit.*)

2.) Andre die Möglichkeit der Behandlung und Ausschliessung nicht erzeugende Handlungen sind nicht zulässig; auch keine symbolische Uebergabe nach römischem Recht — Nicht entgegen ist *C.* VIII, 54. *fr.* 1. (de donat.) *Emptionum mancipiorum instrumentis donatis et traditis et ipsorum mancipiorum donationem et traditionem factam intelligis; et ideo potes adversus donatorem in rem actionem exercere* — vergl. Savigny S 264 ff. — Abweichungen der Particularrechte s. im deutschen Privatrecht. — vergl. *A. L. Z.* 1804. N. 41.

208. *Der Entschluſs kann bey der Übergabe nicht einseitig, sondern er muſs beym Empfangenden und Übergebenden übereinstimmend seyn und dies sowohl in Ansehung der Handlung, als auch des Gegenstandes a).*

a) XLI, 2. *fr.* 34. *pr. fr.* 38. §. 1. *fr.* 18. §. 1. (*h. t.*) Die körperliche Thatsache wird bey der Uebergabe, aber auch nur hier erlassen, wenn die Innhabung schon da war. XLI, 2. *fr.* 3 § 3 (h t.) — Beysp. *a) traditio ficta*, *b)* bedingte Uebergabe *Eod. fr.* 38. §. 1.

209. Zur Übergabe von Rechten auf eines andern Unterlassung ist nichts auſser dem sie begründenden Rechtsgeschäft erfodert *a*); Rechte aber auf Handlungen, die der andere zulassen muſs, werden durch die mit seiner Zulassung angefangene Ausübung übergeben. *b*)

a) VIII, 5 fr. 6. §. 1. (*si serv. vindic.*) — A. M. ist Heisler Abhandl. Halle 1783. num. 3.
b) VII, 1. fr. 3. (*de usufructu*).

210. *Ohne eine neue Thatsache kann niemand den Entschluſs, ein bestimmtes Recht auszuüben, zu seinen Gunsten ändern.*

Inst. 343. — XLI, 2. fr. 3. §. 19. (h. t.). *Illud quoque a veteribus praeceptum est, neminem sibi ipsum causam possessionis mutare posse. Eod. fr.* 19. *pr. et* §. 1. *C.* VII, 32. *fr.* 5. (*h. t.*) — Aber wohl wenn er dazu durch eine neue Thatsache berechtigt ist. XLI, 3. *fr.* 33. §. 1. (de usurp.) XLI, 2. *fr.* 3. §. 20. (h. t.).

211. Der Besitz kann auch durch einen andern erworben werden; nur *muſs* 1.) *dieser Ergreifung vornehmen und den Entschluſs, für den andern zu besitzen, fassen a*), 2.) *der, für den erworben wird, in der Regel den Entschluſs, den Besitz zu erwerben haben b*), 3.) *der erste nach irgend einem rechtlichen Verhältnisse zur Führung der Geschäfte des andern befugt seyn c*).

a) XLI, 2. fr. 9. 10. 19 20 Savigny S. 240 — 243 — Bey der Uebergabe ist die Uebereinstimmung des Stellvertreters mit dem Uebergebenden nicht nöthig, wenn nur der eigentliche Erwerber übereinstimmt. Eod. fr. 34. §. 1. (vergl. 208.).

b) XLI, 2. fr. 3. §. 12. (h t) vergl. Eod. *fr.* 34. §. 1. — Ausn. bey Peculien XLI, 2. fr. 1 §. 5. fr. 3. §. 12 (h. t.) bey Vormündern, Pflegern, Vorstehern.

c) Also im Verhältniſs der Gewalt, wenn dabey ein Befehl oder die Beziehung zum Peculium ist. XLI, 2. fr 1. § 5 et 12. fr. 24. (h. t.) XLIV, 7. fr. 16. (de O. et A.) — oder ein Auftrag an eine nicht unterworfene Person oder auch Vormundschaft und Pflegschaft, XLI, 2. *fr.* 51. *fr* 1. §. 20. *fr.* 9. (*h. t.*) XLI, 3. *fr.* 41. (*de usurp.*) XLI, 1. *fr.* 13. *fr.* 20. §. 2. (*de A. R. D.*) *Inst.* II, 9. *fr.* 5. (*per quas personas*) C. VII, 32. *fr.* 8. (h. t.) — vergl. XLI, 2. fr. 30. §. 5. (h. t.) — oder endlich durch später genehmigte Geschäftsführung XLI, 2 fr. 42. §. 1. (h. t.)

1.) Kein Besitz wird demnach ipso jure oder auch durch bloſse wörtliche Erklärung, oder durch bloſse Rechtsgeschäfte ohne Besitzergreifung erworben, aber auch dessen Erwerbung durch sie nicht ausgeschlossen Pufendorf T. I. *obs* 9 — Nicht entgegen ist XLI, 2. *fr.* 22. (*h. t.*) — Savigny S. 268. ff.

212. Der der Form der anfangenden Handlung nach gesetzmäſsig angefangne Besitz (in welcher Bedeutung er auch genommen werde) heiſst *gesetzmäſsig* (*p. justa*) *a*), im Gegensatz des ungesetzmäſsigen (*p. injusta*) *b*). Weiſs man die gesetzwidrige Art des Anfangs (vitium possessionis); so heiſst dies ein fehlerhafter Besitz (*p. vitiosa*) *c*).

a) XLI, 2. *fr.* 11. (*h. t.*) — VI, 2. fr. 13. §. 2. (*de publiciana in rem act.*) IX, 4. *fr.* 22. §. 1. (*de noxal. act.*) X, 3. *fr.* 7. §. 8. (*comm. div.*)

b) XLI, 2. fr. 3. §. 5. (h. t)

c) Die vitia sind, wenn man vi, clam und precario besitzt; also ist die *possessio vitiosa* entweder *violenta* — vergl. XLIII, 16. *fr* 1 §. 28. (*de vi*) — oder *clandestina*. XLI, 2. fr. 6. pr. et §. 1. fr. 18. §. 3 (h t.) — oder precaria.

Qui possidet, juste et bona fide possidere praesumitur; nemlich nicht zur Entlassung vom Beweise, aber wohl zu dessen Beurtheilung.

5.) Verlust.

213. *Der Besitz wird verloren, wenn eins von beiden, die Innhabung oder der Entschluſs zu besitzen,* (190.) *wegfällt.*

1. XLII, 2. fr. 44. §. 2. fr. 3. §. 6 et 8. (h. t.) — Nicht entgegen ist L, 17. fr. 153. (de R. J.) und XLI, 2. fr. 8. (h. t.) — Savigny S. 271 — 281.

2. Durch die Bestimmung der Fälle des Verlustes ist die Fortdauer zugleich bestimmt.

214. Es ist folglich schon zur Aufhebung des Besitzes genug, wenn die physische Möglichkeit der Ausübung des Eigenthums wegfällt; nur ändert sich diese nach der Art der verschiedenen Benutzung bey verschiedenen Sachen ab.

215. *Bey beweglichen todten Sachen verliert der bisherige Besitzer seinen Besitz, 1.) wenn ein anderer anfängt, sie (nicht für jenen Besitzer) inne zu haben a), 2.) wenn der Ort, wo sie sich befinden, unzugänglich b), 3.) unbekannt ist c), es sey denn, dafs man in diesem Fall Anstalten zur Aufbewahrung getroffen hat, oder sie finden könnte, wenn man nur wollte d).*

a) XLI, 2. fr. 15 pr. et 47. (h. t.) — Beym Diebstahl ist indessen nicht blofse Ableugnung, sondern thätliche Verbergung nöthig. Eod. fr. 3. §. 18. — Savigny S. 281. f.
b) Eod. fr. 13 pr.
c) Eod. fr. 25 pr. fr. 3 §. 13.
d) Eod. fr. 3. §. 13. et fr. 44 pr. Savigny S. 283 f.

216. *Der Besitz von zahmen Thieren hört auf, wenn sie nicht wieder gefunden werden können a); von wilden, sobald die Aufbewahrung oder die Möglichkeit sie zu ergreifen b); von zahmgemachten, sobald ihre Aufbewahrung oder ihre Gewohnheit zurückzukehren wegfällt c).*

a) Eod. fr. 3. §. 13.
b) XLI, 1. *fr.* 3. §. 2. *fr.* 5. *pr.* et 4. (*de A R. D.*) *Inst.* II, 1. §. 12. (*de R. D.*) — XLI, 2. fr. 3. §. 14. (h. t.) — Savigny S. 286.
c) XLI, 1. fr. 4 et 5. §. 5. (de A. R. D.) oder Inst. II, 1. §. 14 et 15. (*de R. D.*) XLI, 2. fr. 3. §. 15 et 16 (h. t.) Vom Sklaven s. *Eod. fr.* 13. Savigny S. 285.

217. *Der Besitz von Grundstücken hört auf 1.) wenn die Gegenwart im Grundstück durch Natur a) oder durch andrer Willkühr unmöglich wird, b) 2.) wenn man an der Behandlung der Sache gänzlich verhindert wird c).*

a) Eod. fr. 3. §. 17.
b) Eod. fr. 3. §. 8. fr. 7. XLI, 3. fr. 33. §. 2. (de usurp.) — Nicht entgegen ist XLIII, 16. fr. 3. §. 6. 7. (de vi) — vergl. Savigny S. 288. — Eod. fr. 1. §. 24. fr. 3. §. 8.
c) Eod. fr. 1. §. 47.
1. Also bey den Grundstücken, deren Benutzung nicht ununterbrochen in Person geschieht, ist stete Gegenwart nicht nöthig;

z. B. *saltus hiberni et aestivi.* XLI, 2. *fr.* 3. §. 11. (*h. t.*) XLIII, 16. *fr.* 1. §. 25. (*de vi*)

2. Ausserdem geht noch der Besitz von Grundstücken nicht verlohren, so lange sie jemand blofs ohne unser Wissen besitzt. XLI, 2. fr. 46 *fr.* 3. §. 7 et 8. *fr.* 6. §. 1. *fr.* 7. *fr.* 18. §. 3. XLIII, 16. *fr.* 17 (*de vi*) Savigny S. 290—298.

218. *Sonst geht noch der Besitz aller Sachen* 1.) *durch den Tod des Besitzers a*), 2.) *durch die Formgebung* (specificatio) *der Sache verloren b*).

a) XLI, 2 *fr.* 23 *pr.*

b) Eod. *fr.* 30. §. 4. — Nicht entgegen ist XLI, 3. *fr.* 30. §. 1. (*de usurp.*) — Savigny S. 213—215.

Diesemnach kann eine Thatsache, die zum Erwerbdes Besitzes nicht hinreicht, zu dessen Fortdauer zulänglich seyn. XLI, 2. *fr.* 3. §. 3. — vergl. *fr.* 44 *pr.* (*h. t.*)

219. *Der Besitz geht* aufser diesen physischen Thatsachen (213—217.) *noch durch den Entschlufs, nicht zu besitzen verloren a*), der ausdrücklich oder stillschweigend erklärt seyn kann *b*).

a) Eod. *fr.* 3. §. *fr.* 17 §. 1. — Nicht durch das Wegfallen des Bewufstseyns allein Eod. *fr.* 27 et 29. XLI, 3. *fr.* 29. (de usurp.)

b) XLI, 2. *fr.* 3. §. 9. *fr.* 18. §. 1. (*h. t.*) — vergl. *Eod. fr.* 12. §. 1. C. VII, 32. *fr.* 4. (*h. t.*) Savigny S. 304. f.

Constitutum possessorium. XLI, 2. *fr.* 18 *pr.* (h. t.) XVIII, 6. fr. 1. §. 2. (*de peric. et comm. rei vend.*) VI, 1. fr. 77 (*de R. V.*) C. VIII, 54. fr. 28 et 35. §. 5. (*de donat.*) D. II, 8. *fr.* 15. §. 2. (*qui satisd. cog.*) XLIV, 6. fr. 16. (*de O et A.*) XVIII, 2. *fr.* 1. §. 1. *fr.* 2. (*pro socio.*) — Nicht entgegen ist C. II, 3. *fr.* 20. (*de pactis.*) — Savigny S. 257—264.

220. Der Besitz eines Rechts geht sowohl durch die Unmöglichkeit der fernern willkührlichen Ausübung desselben, als durch den Entschlufs, es nicht mehr auszuüben, verlohren.

VII, 1. fr. 12. §. 4. (*de usufr.*)

221. *Der durch Stellvertreter ausgeübte Besitz* (190. c und 211.) *hört, so viel die Thatsache der Innhabung anlangt, nicht auf, wenn der eigentliche Besitzer ihn allein verliert a*), *oder wenn der Stellvertreter einem andern die Innhabung gestattet b*) *oder wenn er zur fernern Ausübung unfähig wird c*); *wohl aber wenn bey Grundstücken, der Stellvertreter sich gegen des Eigenthümers Willen unmittelbar oder mittelbar den Besitz anmafst d*), *oder wenn er bewegliche Sachen in*

in diebischer Absicht ergreift (verbirgt) e) oder sonst dem Besitzer die Verfügung unmöglich macht f); oder auch wenn der Besitz des Stellvertreters selbst gänzlich unmöglich wird g) selbst wenn dieser den Besitz wirklich an andre übergiebt h).

a) XLIII, 16. fr. 1. §. 45. (*de vi.*)
b) XLI, 2. fr. 30. §. 6. (*h. t.*) Savigny S. 309 f.
c) XIX, 2. fr. 60. §. 1. (*locati*) XLI, 2. fr. 25. §. 1. et fr. 40. §. 1. (*h. t.*)
d) XLIII, 16. fr. 12. fr. 18. pr.
e) XLVII, 2. fr. 1. §. 2. et fr. 67 pr. (*de furtis*) — vergl. Sav. S. 313.
f) XLI, 2. fr. 47. (h. t.) — vergl. fr. 3. §. 18. eod. — Savigny S. 314 ff.
g) XLIII, 16. fr. 1. §. 22. (*de vi*) XLI, 2. fr. 44. §. 2. (h. t.)
h) XLI, 3. fr. 33. §. 4. (*de usurpat.*)

222. *Durch den blossen Willen des Stellvertreters aber geht der Besitz nicht verloren, sondern nur durch des Besitzers eignen Willen.*

XLI, 2. fr. 20. fr. 44. §. 2. (h. t.) C. VII, 32. fr. 12. (eod.) — vergl. Savigny S. 309 ff. — A. M. ist über den Sinn des letzten Gesetzes Savigny S. 318—326. — vergl. XLI, 2. fr. 44. §. 2. (h. t.) XLI, 4. fr. 7. (*pro emtore*) IV, 3. fr. 31. (de dolo) — XLI, 2. fr. 40. §. 1. fr. 3. §. 6—9 (h. t.)

Siebente Abtheilung.

Verjährung.

Quellen: *Instit. L.* II, *tit.* 6. (*de usucapionibus et longi temporis possessionibus*).

Dig. L. XLI. *tit.* 3. (*de usurpationibus et usucapionibus*) *tit.* 4. (*pro emptore*) *tit.* 5. (*pro herede vel pro possessore*) *tit.* 6. (*pro donato*) *tit.* 7. (*pro derelicto*) *tit.* 8. (*pro legato*) *tit.* 9. (*pro dote*) *tit.* 10. (*pro suo*) — *L.* XLIV. *tit.* 3. (*de diversis temporalibus praescriptionibus et de accessionibus possessionum*).

Cod. L. VII. *tit.* 25. (*de nudo jure quiritium tollendo*) *tit.* 26. (*de usucapione pro emptore vel transactione*) *tit.* 27. (*de us. pro donato*) *tit.* 28. (*de us. pro dote*) *tit.* 29. (*de us. pro herede*) *tit.* 30. (*communia de usucapionibus*) *tit.* 31. (*de usucapione transformanda et de sublata differentia rerum mancipi et nec mancipi*) — *tit.* 33. (*de praescriptione longi temporis decem vel viginti annorum*) *tit.* 34. (*in quibus causis cessat longi temporis praescriptio*) *tit.* 35. (*quibus non objicitur l. t. praescriptio*) *tit.* 36. (*si adversus creditorem praescriptio opponatur*) *tit.* 37. (*de quadriennii praescriptione*) *tit.* 38. (*ne rei dominicae vel templorum vindicatio temporis praescriptione submoveatur*) *tit.* 39. (*de prae-*

scriptione XXX vel XL annorum). *tit.* 40. (*de annali exceptione italici contractus tollenda et de diversis temporibus et exceptionibus et praescriptionibus et interruptionibus earum*).

Decretal. L. II. *tit.* 26. (*de praescriptionibus*).

Sext. L. II. *tit.* 13. (eod.)

1.) Im allgemeinen.

223. Im allgemeinen läſst sich die *Verjährung* bestimmen durch die Weise der Aufhebung einiger Rechte eines Menschen (und der davon abhängenden Erwerbung von Rechten eines andern) durch die unterlassene Ausübung der ersten während eines Zeitraums.

1. Lipen. et suppl. voc. *usucapio* et *praescriptio*. (*Groslotius*, *Gilken*, *Hombergk zu Vach*, *Rave*, *Schmidt*, *Luthardt*). *Triga libellorum quibus jura usucapionum etc.* — *explicantur etc.* —; *praefatus est* Fra. Car. Conradi. Lips. 1728. 4. J. C. L. Ruff de differentia praescriptionis. Helmst. 1800. 4. Thibaut über Besitz und Verjährung. Jen. 1802. 8. Dabelow über die Verjährung. Halle 1805. I. Band. 8. — Inst. 354 — 362.

2. Ansicht vieler Neuern von dieser Lehre: *Praescriptio extinctiva et acquisitiva* (*translativa et constitutiva*) — vergl. Pfeiffer verm. Aufs. n. VII.

3. *Praescriptio legalis*, *judicialis*, *testamentaria et conventionalis* XXI, 1. fr. 31. §. 22. (de aedil. edicto.) *C.* IV, 24. (*de pactis inter emtorem et venditorem*).

224. Genau genommen aber sind hier zwey Rechtsgeschäfte zu unterscheiden: 1.) Erwerbung des Eigenthums, und Erwerbung oder Aufhebung der Servituten durch unterlassene Ausübung des bisher Berechtigten, und meistens durch Besitz des andern (*Usucapio*) *a*); 2.) Verlust des Klagrechts durch dessen Nichtausübung (*praescriptio, temporis*) *b*), zu welchem noch der Verlust einiger andern Rechte *c*) geordnet werden kann.

a) XLI, 3. fr. 3. (*de usurpat. et usucap.*) Ulpian. *fragm.* tit. 19. §. 8.

b) oder *praescriptio temporalis. Actioni praescribere.*

c) Z. B. der Privilegien, des Verkaufsrechts des Herrn der Emphyteuse, des Rechts sich auf Befreyungen von der Tutel zu berufen.

Geschichte beyder Arten im römischen Recht zur Erläuterung des Justinianischen Gesetzbuchs:

I. bis auf die Zeiten der oströmischen Kaiser

A. galt Usucapio nur für römische Bürger a.) zur Erwerbung des vollen Eigenthums (*ex jure quiritium*), wenn ein gesetzmäfsiger Grund des Erwerbs und Redlichkeit des Besitzers da war, an beweglichen Sachen, wenn man sie ein Jahr, und an unbeweglichen mit dem Rechts Italiens begabten Gütern, wenn man sie zwey Jahr besessen hatte. *Inst.* II, 6. *pr.* (*h. t.*) b.) zur Befreyung von einer Servitut, nicht zu deren Erwerbung XLI, 3. *fr.* 4. §. 29. (*de usurp.*) XLI, 1. fr. 43. §. 1. (de A. R. D.) — Es waren aber von derselben ausgenommen 1.) *res sacrae, sanctae, religiosae*, und freye Menschen, 2.) Güter in den Provinzen, 3.) Geschenk an Provincialstatthalter XLVIII, 11. *fr.* 8. *pr.* et §. 1. (ad l. Jul. repet.), 4.) Güter des Fiscus *Inst.* II, 6. §. 9. (h.) XLI, 1. fr. 18. (*de usurp.*) 5.) gestohlne und alle Sachen, wobey des Eigenthümers Rechte am Besitz wissentlich gekränkt waren, 6) unbewegliche Sachen, in deren Besitz sich jemand wider des Eigenthümers Willen gesetzt hatte, 7.) das *confinium*.

B. Temporis (*temporalis*) *praescriptio*, eine Einrede gegen Klagen — a.) gegen prätorische Klagen und die *querelam inofficiosi*, b.) *longi temporis praescriptio* (*longae possessionis praescriptio* XVIII, 1. *fr.* 76. §. 1. *de contr. emt.*) gegen die *actiones in rem speciales*, als die *actionem hypothecariam*, die gegen den dritten angestellt ward. *C.* VII, 36. *fr.* 1 et 2. (*si adv. creditorem praescriptio opponatur*; die *actionem negatoriam*, wenn die Servitut nicht *vi*, *clam* und *precario* ausgeübt war, und die *rei vindicationem*); aber gegen keine Personalklagen u. a. *C.* VII, 35. *fr.* 5. (*quibus non objicitur l. t. pr.*) — Zu dieser *longi temporis praescriptione* war aber erfodert 1.) ein fortgesetzter ruhiger Besitz von 10 Jahren gegen Anwesende, die gegen Abwesende immer doppelt seyn mufsten (*possessio continuata nec interrupta inquietudine litis*, z. B. nicht durch *litis contestationem*). *C.* VII, 33. *fr.* 2 et 10. (*de praescr. longi temp.*) 2.) *bona fides* bey dessen Erwerbung *Eod.* fr. 2. 6. et 9.; 3.) *justus titulus* Eod. fr. 4.; und es waren davon ausgenommen a.) die auch von der Usucapione ausgenommenen Sachen unter n. 1. 2. 5. 6 und 7. *C.* VI, 1. *fr.* 1. (*de servis fugit.*); b.) unbewegliche Dotalgüter, wegen deren gegen den Ehemann, dem sie übergeben waren, der lange Besitz angefangen war. XXIII, 5. fr. 16. (de fundo dot.) — Noch aber hatte aus solchem langen Besitz keine Eigenthumsklage statt: dies fliefst auch nicht aus *C.* VII, 39. *fr.* 8. *pr.* (*de praescr.* 30 *vel* 40 *annor.*): *hoc enim et veteres leges* (*si quis eas recte inspexerit*, *sanciebant*) noch aus *D.* XII, 2. *fr.* 13. §. 2. (*de jurejur.*): — *eum*, *qui juravit* fundum suum esse, *post longi temporis praescriptionem etiam utilem actionem habere.*

C. Als eine Folge dieser *praescriptionis* kann die für die *longo tempore* nicht *vi*, *clam* oder *precario* ausgeübten Servituten jetzt geltende *actio confessoria* angesehen werden. VIII, 5. *fr.* 10. *pr.* (*si servitus vindicetur*).

II. Veränderungen der spätern Kaiser betrafen blofs die *praescriptiones temporales.* Frid. Chr. Pohl d. *de fatis praescriptionis longissimi temporis usque ad Justinianum. Lips.* 1779. — Sie sind folgende:

1.) *C. Theod.* IV, 14. fr. 1. — etwas verändert in *C. Just.* VII, 39. fr. 3. (de praescr. 30 vel 40 annor.): Alle bisher nicht auf einen kürzern Zeitraum beschränkten Klagen (*actiones perpetuae*) sollten durch *praescriptionem longissimi temporis* d. i. von dreyfsig Jahren weggeräumt werden; nur mit Ausnahme a.) der Grenzscheidungsklage, b.) der Klagen gegen die Pupillen, c.) der hypothekarischen Klage gegen den Schuldner.

2.) *C.* eod. fr. 4.: Alle bisher (wenn auch nach mancher gewagten Auslegung) noch nicht verjährbaren Klagen sollten binnen vierzig Jahren verjährt werden. Hievon sollte nullum jus privatum vel publicum — in quacunque causa vel quacunque persona ausgenommen seyn, *omnes nocendi quibuslibet modis artes omnibus amputantes* — *quorundam tamen vel fortuita vel excogitata interpretatione* etc. doch blieben gewifs die oben bey der vorigen Verordnung genannten drey Ausnahmen noch und auch nach *C. eod. fr. 5 et* 6. die Verpflichtungen der Curialen und die öffentlichen Abgaben ausgeschlossen.

3.) *C. eod. fr.* 7. *pr.* §. 1 *et* 3.: Die hypothekarische Klage gegen den Schuldner sollte überhaupt, die gegen einen andern hypothekarischen Gläubiger aber nur dann erst binnen *vierzig Jahren* verjähren, wenn der Schuldner nicht schon dreyfsig Jahre todt wäre.

III. Veränderungen durch Justinian

1.) in Ansehung der *praescriptionis temporalis.* F. C. Pohl d. *de fatis praescr. longiss. temp. ex legibus Justiniani.* Lips. 1780.

a.) *C. eod.* fr. 9.: Eine angestellte Klage sollte erst wieder in 40 Jahren verjähren.

b.) *C.* VII, 40. fr. §. 1. (*de annali exc. ital. contr.*): wiederholt mit Verwerfung aller erkünstelten Ausnahmen die Regel der dreyfsigjährigen Verjährung gegen alle Klagen mit Ausnahme der hypothekarischen (II. 3.) und der schon angestellten (III. 1. a.).

2.) in Ansehung der *Usucapionis*

1.) *C.* VII, 39. *fr.* 8. *pr.* §. 1 et 2. (*de praescr.* 30 *vel* 40 *annor.*): Wer die *longi* oder *longissimi temporis praescriptio* hatte, soll nun auch eine Eigenthumsklage haben; (nur kann diese den hypothekarischen Gläubiger nicht aus dem Besitz setzen). Er hatte also auch Eigenthum

selbst. Wo aber mala fides beym Besitzer war, verlohr der alte Eigenthümer, dessen Erben oder der Pfandgläubiger seine Rechte nicht; sondern wenn jener aus dem Besitz kam, konnte er alle wieder ausüben.

2.) C. VII, 33. fr. 12. (*de praescr. longi temp.*) bestimmt, worin eigentlich *absentia* und *praesentia* bey der *longi t. praescriptione* zu setzen sey; und bestätigt zugleich die Usucapion der Servituten.

3.) C. VII, 31 *fr. un.* (*de usucap. transform.*) setzt die schon geschehene Aufhebung des *juris quiritium* und des Unterschiedes in *res mancipi* und *nec mancipi* voraus, bestimmt aber statt der bisherigen Zeit (1 und 2 Jahren) für die Usucapion 3 Jahre bey beweglichen, 10 Jahre aber für unbewegliche (italische oder Provincial-) Güter unter Anwesenden, mit der schon gewöhnlichen Verdoppelung derselben bey Abwesenden. — In allen diesen Fällen ist also keine besondere longi temporis praescriptio mehr übrig; vergl. Inst. II, 6. §. 9. (h.)

Nach diesem allen bleiben die übrigen Ausnahmen der alten Usucapion noch; vergl. *Inst.* eod. §. 1. In C. VII, 35. (*quibus non objicitur l. t. praescr.*) sind neue, bey denen aber wohl nur in der Regel die *Restitutio in integrum* zugelassen ist; vergl. *eod.* fr. 6 et 7. — *Ausn.* s. eod. fr. 1 et 3.

225. Der Zweck der Verjährung ist der allgemeine Vortheil *a*), dafs das Eigenthum an den Sachen nicht ungewifs sey *b*), und die Rechtsstreitigkeiten nicht ewig dauern *c*); zum Theil soll sie aber auch eine Strafe der Nachläfsigkeit seyn.

a) XLI, 3. *fr.* 1. (*de usurpat. et usucap.*)

b) *Fr.* 1. *cit.* — *Inst.* II, 6. *pr.* (*h.*)

c) XLI, 10. *fr. ult.* (*pro suo*). *Arg.* XXXIX, 3. *fr.* 2. *pr.* (*de aqua et aquae pluviae arc.*)

2.) Erfordernisse der Verjährung überhaupt.

226. Beide Arten (221.) erfordern 1.) einen gewissen Zeitverlauf, nemlich entweder einer unbestimmten (z. B. unvordenklichen) oder einer bestimmten Zeit *a*) von zehn oder zwanzig Jahren (*longum tempus*) oder von dreyfsig, vierzig und mehr Jahren (*longissimum tempus*) oder auch einer kürzern *b*), 2) sobald dabey ein Besitz einer fremden Sache vorkommt, Redlichkeit (*bona fides*) des Besitzers während der ganzen Verjährungszeit. *c*), 3) bey der Usucapion (221.) noch Besitz.

a) Inst. 334.

b) Particularrechte haben noch besondere Zeiten z. B. 1 Jahr 1 Tag, 1 Jahr 6 Wochen 3 Tage, 31 Jahre 6 Wochen 3 Tage.

c) *X.* II, 26. *cap.* 20.: *Quoniam omne, quod non ex fide, peccatum est, — diffinimus*, ut nulla valeat absque bona fide possessio tam canonica quam civilis. — *Unde oportet, ut, qui praescribit*, in nulla temporis parte rei habeat conscientiam alienae — Eod. *cap.* 5. *Sext.* V, ult. *cap.* 2. (*de R. J.*) Henr. Cocceji *exerc. T.* I. *diss.* 1 *et* 2. Wernher *P.* I. *obs.* 183. *P.* III. *obs.* 73. 94. 213. Böhmer *J. E. P. T.* I. *L.* 2. *tit.* 26. §. 51 — 58. — A. M. sind: 1.) Pufendorf *T.* I. *obs.* 115. *T.* II. *obs.* 194. Leyser *sp.* 455. *m.* 8. Müller *ad Leyser obs.* 724. — 2.) Behmer *jus novum contr. T.* I. *obs.* 8. L. Menken *an requiratur b. f. in praescr. action. personal.* §. 18. sqq. — vergl. Thibaut Pand. §. 1022.

1. Bey der Verjährung durch einen andern schadet dessen Unredlichkeit (*mala fides*) dem eigentlich Erwerbenden; dagegen hilft ihm des ersten Redlichkeit nicht, wenn er selbst unredlich. XLI, 3. *fr.* 43. §. 1. (h.) XLI, 4. *fr.* 2. §. 10. 12. 13. (*pro emptore*).

2. Nach dem römischen Recht ist Redlichkeit nur im Anfang des Usucapionsbesitzes erforderlich XLI, 3. *fr.* 15. §. 2. 3. (h.) *C.* VII, 39. *fr.* 8. §. 1. (*de praescr.* 30 *vel* 40 *ann.*) *C.* VII, 31. *fr. un.* (*de usucap. transform.*); also auch beym Kauf nur zur Zeit der Uebergabe, und nicht zur Zeit des Abschlusses des Vertrags. XLI, 3. *fr.* 10. *pr. et fr.* 44. §. 1. (h.) — Nicht entgegen sind *Eod. fr.* 48. XLI, 4. *fr.* 2. §. 13. *et fr.* 7. §. 4. (*pro emtore*). — Es ist also die Redlichkeit, ausser der Zeit, da sie das kanonische Recht erfodert, nicht weiter nöthig.

3. Der Nachfolger im Recht kann sich die Zeit seines Vorgängers mit zurechnen, wenn beyde während der ganzen Zeit redlich handelten. Nur kann der Erbe auch in eigner Person ordentlich nicht verjähren, wenn sein Erblasser unredlich war. *C.* VII, 32. *fr.* 11. (*de acq. vel ret. poss.*) *arg. D.* XLIV, 3. *fr.* 5. (*de divers. temporal. praescr.*); wohl aber der redliche Nachfolger in einzelnen Rechten, wenn auch sein Vorgänger unredlich war. *Inst.* II, 6. §. 7. (*de usucap.*) *D.* XLIV, 3. fr. 5. cit. *C.* IV, 48. *fr.* 3. (*de peric. et comm. rei vend.*)

3.) Unvordenkliche Verjährung.

227. Die *unvordenkliche Verjährung* (*praescriptio immemorialis*), von deren Anfang keine Nachricht mehr übrig ist *a*), begründet eigentlich eine blofse Rechtsvermuthung für die vollkommene Rechtlichkeit des Anfangs eines Rechts *b*), und gilt deshalb allenthalben, wo nur eine solche möglich ist *c*).

Lipen. voc. *praescriptio immemorialis et vetustas* (*Ockel*, *Coccejì*, *Gasser*, *Krefs*, *Schwarz*, *Reichard*). Neller *idea praescript. immemor.* (*Op. P.* I. *T.* 3.) Pufendorf *T.* I. *obs.* 151.

a) XXXIX, 3. *fr.* 2. §. 1. 3. *et* 8. (*de aqua et aquae pluv. arc.*) XXII, 3. *fr.* 28. (*de probat.*): — *cum omnium haec est opinio, nec audisse, nec vidisse, cum id opus fieret, neque ex eis audisse*,

qui vidissent et audissent. — *Sext.* II, 13. *cap.* 1. (*de praescript.*) — vergl. *X.* V, 40. *cap.* 26. (*de V. S.*) — *A. B. c.* 8. §. 1 *et* 2. R. A. v. 1548. §. 56. *J. P. O. art.* 15. §. 2.

b) XLIII, 20. *fr.* 3. §. 4. (*de aqua cottidian.*): *Ductus aquae, cujus origo memoriam excessit, jure constituti loco habetur.* XXXIX, 3. *fr.* 26. (*de aqua et aquae pluv. arc.*): *Solere eos, qui juri dicundo praesunt, tueri ductus aquae, quibus auctoritatem vetustas daret, tametsi jus non probaretur.*

c) Wenn auch nur durch ein Privilegium, z. B. bey kleinern Regalien, bey Befreyungen von öffentlichen Lasten oder Einschränkungen Leyser *sp.* 454. *m.* 1 — 4. gegen gesetzliche Verbote zum Besten des Staats. Böhmer *exerc* *T.* 5. p. 327. sqq. und in allen sonst auch von der eigentlichen Verjährung ausgenommenen Sachen, die nur eine Erwerbung durch Privatleute zulassen.

Zu den gänzlich unverjährbaren Sachen rechnet man auch die *actus merae facultatis*; ihr Begriff ist denkbar, aber bey einer richtigen Ansicht der ganzen Lehre von unbedeutendem Einfluſs. Lipen. voc. *facultatis merae res* (*Struve*, *Cocceji*, *Estor*, *Claproth*, *Hahn*). Nettelbladt *syst. jprud. posit. gener.* §. 73. sq. Toullieu *collectan. diss.* 3. H. G. Bauer *resp.* *T.* I. *resp.* 1. Leyser *sp.* 462. Pufendorf *T.* III. *obs.* 160. Hommel *rhaps. obs.* 33.

Achte Abtheilung.

Bereicherung mit eines andern Schaden.

228. *Wer sich ohne besondern Rechtsgrund mit eines andern Schaden bereichert, ist zum Ersatz des Schadens soweit verbunden, als er dadurch reicher geworden ist.*

XII, 6. *fr.* 14. (*de condict. indeb.*): *Hoc natura aequum est, neminem cum alterius detrimento fieri locupletiorem.*

Neunte Abtheilung.

Stand.

Quellen: Dig. I, 5. (de statu hominum.)

1.) Allgemein.

229. Man kann mit der neuen Kunstsprache *a*) die Eigenschaft eines Menschen, welche ein Grund von besondern Rechten desselben ist, einen *Stand* eines

Menschen nennen und dabey die *natürlichen* und *bürgerlichen*, und aufserdem auch die *Privatstände* und *öffentlichen* Stände unterscheiden *b*).

a) Nicht ganz ohne Begünstigung des römischen Rechts: vergl. den Titel in den Pandekten *de statu hominum* (I, 5.) und darinn fr. 7. 9. 10. u. a. — Lypen voc. *homo et status*. — S. jedoch Feuerbach Vers. Th. I. n. 6.

b) Inst. 102. 143. u. 363.

2.) Natürliche Privatstände.

230. Zu den natürlichen Privatständen zählt man vor andern den Stand der Menschheit; man legt ihn Menschen bey und setzt solchen *Monstra a*), aber nicht *Portenta b*) entgegen.

a) Inst. 365. — I, 5. *fr* 14. (*de stat. hom.*) — Ludwig *obs. phys. med. obs.* 1. Haller gerichtl. Argneyw. Th. I. S 184. F. C. L. Schweickhardt Beschreibung einer Mifsgeburt, Tübing. 1801. Abschn. 3.

b) L. 16. *fr*. 38. (*de V. S.*).

231. Man theilt aufserdem in *geborne* (nati) und *ungeborne* (*nascituri*) *a*); ferner in *Männer* (*masculi*) und *Weiber* (*feminae*) *b*).

a) Inst. 366. — Venter.

b) Lipen voc. *femina* (*Emminghaus*, Röslin). Quistorp kleine Schriften Abh. 13. — Für Zwitter (*hermaphroditi*) sind keine besondern Rechte festgesetzt; sondern es gelten für sie die Rechte des bey ihnen mehr vorwaltenden Geschlechts. I, 5. *fr*. 10. (*de stat. hom.*) XXVIII, 2. *fr*. 6. §. *fin*. (*de liber. et posth.*) Beysp. s. XXII, 5. *fr*. 15. §. 1. (*de testibus*). Lipen. voc. *hermaphroditi*, *androgyni* (*Bauchis*, *Felz*), Haller ger. Arzneyw. Th. I. Kap. 14. Metzger System der ger. A. W. §. 503. ff. — Andre juristische Behauptungen folgen wenigstens nicht aus den Gesetzen.

232. Die Bestimmung menschlicher Unvollkommenheiten und die Eintheilung in *gesunde* und *kranke a*) geht theils den Körper, theils das Gemüth an. Beym Körper kommen besonders in Betracht diejenigen Männer, welche Mangel an den Zeugungstheilen haben (*spadones*), sey es von Natur oder auch durch menschliche Handlungen (*castrati*) *b*).

a) Inst. 367—369. — L, 16. *fr*. 101. §. 2. (*de V. S.*): *Verum est*, morbum *esse temporalem corporis imbecillitatem*, vitium *vero perpetuum corporis impedimentum; veluti si talum excussit; nam et luscus itaque vitiosus est*. — *Eod. fr*. 113.: *Morbus sonticus est, qui cuique rei nocet*.

b) *Eod. fr*. 128. XXI, 1. *fr*. 6. §. *ult*. *fr*. 7. (*de aedil. edicto*) XXIII, 3. *fr*. 39. §. *ult*. (*de jure dot.*).

233. Die Geisteskranke theilt man in *Rasende* (*furiosi*) und *Wahnsinnige* (*mente capti*). Die Rechtsvermuthung ist für den Gebrauch der Vernunft, bis einmal ihr Verlust gewifs ist; sodann wird für die hellen Zwischenräume nicht vermuthet.

Chr. Thomasii diss. 14. *Crelliana* fasc. 5. *n.* 31. — *Semel delirans semper delirare praesumitur.*

234. Das Justinianeische Recht unterscheidet dem Alter nach 1.) Unmündige (*impuberes*), die es bis zum Ende des vierzehnten Jahrs beym männlichen und bis zum Ende des zwölften beym weiblichen Geschlecht *a*) sind, von Mündigen (*puberes*).

Lypen. voc. *aetas* (Crell, Ploucqurt) Inst. 370. 371.

a) *C.* V, 60. *fr. fin.* (*quando tutores vel curatores esse desinunt*). *Inst.* I, 22. *pr.* (*quib. mod. tutel. finit.*) — Die *Impubertas* heifst auch *pupillaris aetas. C.* VII, 39. *fr.* 3. (*de praesc. 30. annor.*) und *prima aetas. C.* VI, 26. fr. 10. (*de impub. et alior. substit.*) *C.* I, 4. *fr.* 30. (*de episcop. audient.*) *C.* VI, 6. *fr* 8. §. 3. (*de bon. quae liber.*) A. M. ist Voet *L.* 2. *t.* 15. §. 4. u. a.

1. Kinder (infantes) nennt das Gesetz diejenigen, die jünger als sieben Jahr sind. *C.* VI, 30. *fr.* 18. *pr.* (*de jure deliber.*) — *Infanti* (*infantiae*) *proximus* und *pubertati* (*puberi*) *proximus Inst.* III, 19. (20.) (*de inutil. stipul.*) D IV, 3. *fr.* 13. §. 1. (*de dolo malo*) XXIX, 5. *fr.* 15. (*ad SCt. Silanian.*) L, 17. *fr.* 111. (*de R. J.*)

2. Bey Alimente rechnet man die Impubertät bis zur *plena pubertate* d. i. bey Männern bis zum 18ten bey Weibern bis zum vierzehnten Jahr XXXIV, 1. *fr.* 14. §. 1. (*de aliment. legat.*) — und so auch bey adoptirenden Männern. *Inst.* I, 11. §. 4. (*de adopt.*) I, 7. *fr.* 40. §. 1. (eod.)

235. Es unterscheidet 2.) *Minderjährige* (*minores*,) die es bis zum Ende des 25sten Jahrs sind, von *Volljährigen* (*majoribus*) *a*).

a) IV, 4. tot. tit. (*de minoribus 25 annis*) — Particulargesetze bestimmen als Grenze der Minderjährigkeit 24, 22, 21 J. (6 Wochen und 3 Tage) 20, 18, 17, 16 Jahr, zuweilen mit Unterschied des Geschlechts.

3. Bürgerliche Stände.

236. Unter den bürgerlichen Ständen *a*) sind im gemeinen Recht besonders 1.) der Stand der bürgerlichen Ehre, 2.) der Stand der bürgerlichen Selbstständigkeit, (im eigentlichen römischen Sinne, *status*, *caput*) *b*) zu merken, welcher letztere a.) den Stand der Freyheit *c*), b.) des Staatsbürgerrechts, c.) der Familie begreift *d*).

a) Inst. 372. 374.

b) Feuerbach a. a. O.

c) Inst. 144. f. — *Freye (liberi)* und *Unfreye*, und unter diesen besonders *Sklaven (servi)* I, 5. fr. 3. (*de statu hominum*) *Inst.* I, 3. *pr.* §. 1. 2. (*de jure personar.*)

d) *Capitis deminutio maxima, media, minima.* IV, 5. *fr.* 11. (de cap. minut.) — *magna et minor.* XXXVIII, 16. *fr.* 1. §. 4. (*de suis et legitimis*) — vergl. XXXVIII, 17. *fr.* 1. §. 8. (*ad SCt. Trebell.*) — Heutige Gultigkeit und Wirkung. Leyser *sp.* 62. *m.* 1. *et* 2. Cocceji *J. C. C. L.* IV. *tit.* 5. *qu.* 1.

Persona Inst. 37. — *Persona servilis.* L, 17. *fr.* 22. *pr.* (*de R. J.*) — *Persona Martyris, Prophetae, Angeli.* C. I, 2. *fr.* 15. (de SS. eccles.) — Physische und juristische (moralische, mystische) Personen. Hert Opusc. Vol. I. Tom. III. n. 3. 4. — vergl. *Inst.* II, 18. §. 4. (*de inoffic. testam.*) *D.* I, 7. *fr.* 3. (*de adopt. et emanc.*)

Zehnte Abtheilung.

Verwandschaft.

Quellen: *Inst.* III, 6. (*de gradibus cognationis*). *Dig.* XXXVIII, 10. (*de gradibus et adfinibus et nominibus eorum.*)

237. Die Blutsverwandschaft (cognatio) *a*) ist entweder blofs natürlich *b*) oder durch bürgerliche Gesetze als vollgütig anerkannt (*agnatio — civili jure, — civilis cognatio*), und zwar bald ohne dafs die natürliche dabey vorausgesetzt wird, bald mit deren nothwendiger Voraussetzung *c*).

Inst. 375 — 389. 658. ff.

a) Inst. 376.

b) *Cognati (naturali jure).* *Inst.* I, 15. §. 1. (*de legit. agnat. tut.*). XXXVIII, 10. *fr.* 4. §. 2. fr. 10. §. 4. (*de gradib. et adfin.*)

c) Hierauf beziehen sich das Recht des Geblüts (*jus sanguinis*) I, 7. *fr.* 23. (*de adopt.*) fr. 4. §. 2. cit.: *cognatio jure naturali et civili cum cognatio justis nuptiis contractis copulatur.* — *Fr.* 10. §. 4. cit.: *Agnati et cognati.*

1. *Inst.* III, 6. *pr.* (*de grad. cognat.*) XXXVIII, 10. *fr.* 1. *pr.* (*de gradib. et adfini.*): *Superior cognatio (ordo) parentium, inferior liberorum, — ex transverso s. a latere.*

2. Civilberechnung der Verwandschaft (von der kanonischen verschieden). XXXVIII, 10. *t. t.* (*de gradib. et adfin.*) — Soviel Zeugungen (oder soviel neue Personen zu einer gegebnen hinzukommen), soviel Grade. *Inst.* III, 6. §. 7. (de grad. cognat.) XXXVIII, 10. fr. 10. §. 9 (de grad. et adfin.) — Die Berechnung in der graden Linie fängt schon mit dem ersten; die in der Seitenverwandschaft nie unter dem zweyten an. *Inst.* III, 6. pr. (*de gradib. cognati.*) XXXVIII, 10. fr. 1. §. 1. pr. (*de gradib. et adfin.*)

Eilfte Abtheilung.

Familie.

238. Jetzt *a*) versteht man unter *Familie* nur Personen, und zwar entweder einen Innbegriff von Verwandten nach verschiedenen Bedeutungen (234.) *b*), oder eine Gesellschaft, und alsdann bald eine häusliche *c*) bald eine unter Verwandten errichtete *d*).

a) L, 16. fr. 195. §. 1—4. Fr. 196. pr. (*de V. S.*) Brisson *de V. S.* voc. *familia.*

b) Fr. 195. §. 2 et 4. *cit.* I, 7. fr. 23. (*de adopt.*)

c) Fr. 195. §. 2. cit.

d) Inst. 390.

Zwölfte Abtheilung.

Zusammenkommen mehrerer Rechte und Verbindlichkeiten.

1.) In einer Person.

239. *Kommen zwey Rechte in einer Person zusammen* (confusio) *a*) *die sich sonst gegenseitig beschränkten; so hört die Beschränkung auf und das Fortbestehende wird unbeschränkt b*).

a) VII, 4. fr. 27. (*quibus mod. usufr. amitt.*) VIII, 6. fr. 1. (quem adm. serv. amitt.) XXIII, 5. fr. 7. (*de fundo dot.*)

b) Z. B. *Consolidatio.* VII, 2. fr. 3. §. *ult.* (*de usufr. accresc.*)

1. Eine Hauptanwendung dieser Rechtslehre zeigt sich bey den Privilegien.

2. Thibaut Pand. §. 116 — 118. Zu den allgemeinen Gründen von Rechtsveränderungen gehört mehreres dort angeführte nicht: 1.) wenn in einer Person Recht und Verpflichtung zusammenkommen (*confusio*, *compensatio*) 2.) oder zwey Rechte, 3.) oder eben so zwey Verbindlichkeiten. Können zwey Rechte oder zwey Verbindlichkeiten beide vollkommen ausgeübt oder erfüllt werden; so geht keine Rechtsveränderungen vor. Der Fall unter 1. aber, wie das Zusammenkommen von Haupt- und Nebenverbindlichkeiten, gehört in die Lehre von den Rechten auf bestimmte Personen oder den Obligationen.

2.) In verschiedenen Personen.

240. *Stehen hingegen die Rechte auf denselben Gegenstand verschiedenen Berechtigten zu, und jedes Recht ist ausschliessend* (collisio jurium), *so geht zuförderst das Recht, welches auf einer speciellern Verordnung beruht, demjenigen vor, das aus einer allgemeinern fliefst a).*

a) *Arg.* L, 17. fr. 80. (*de R. J.*) — Beysp. s. C. XII, 16. fr. 3. (*de silentar. et decur.*)

1. Stehen die Rechte verschiedenen Berechtigten zu; und jedes Recht hat einen besondern Gegenstand; so wird jedes vollständig ausgeübt; eben so von mehreren nur dasjenige, welches in dem bestimmten Fall, wo sie zusammentreffen, allein anwendbar ist. C. IV, 49. fr. 5. (*ad SCt. Vellej.*) X. II, 26. c. 6 et 8. (*de praescript.*)

2. Betreffen die Rechte denselben Gegenstand, ohne dafs jedes Recht ausschliefsend ist (*nudus concursus jurium*); so werden sie neben einander ausgeübt; nur kann oft der zuerst ausübende die Ausübung des andern in diesem Falle oder die Vortheile daraus hindern.

241. *Sind ferner diese widerstreitenden Rechte gleich allgemein a); so geht vor 1.) das durch ein ausdrückliches Gesetz b) oder bey Pfandrechten c) und Privilegien d), durch das gröfsre Alter begünstigte.*

a) Z. B. beide Privilegien. Lipen voc. *privilegiorum collisio* (*Bastineller*), *minores* (*Wientzeck*). Leyser *sp.* 61. Hartleben *Vol.* I. *P.* I. *sp.* 13. *med.* 8. Hommel *rhaps. obs.* 624. Stryk diss. Francof. Vol. V. n. 6. Köchy Comm. Th. I. §. 105. Ebend. Meditationen Th. I. n. 9. Lüder von der Concurrenz mehrerer Privilegien (in Koppe niedersächs. Arch. der Jurispr. B. II, n. 34.). Thibaut Vers. B. II. n. 14.

b) Z. B. IV, 4. fr. 11. §. 7. fr. 12. (de minor.) XXXIX, 5. fr. 12. (de donat.)

c) S. die Lehre vom Concurs.

d) Bey eigentlichen Privilegien (88.) entscheidet das Alter der Verordnung. *Arg. C.* I, 19. fr. 7. (*de precip. imp. offerend.*) *Arg.* C. VIII, 49. (*de emancip.*) Stryk *dissert. cit. c.* 1. §. 42. sqq. Bey den in allgemeinen Verordnungen gegründeten eignen Rechten die Begründung derselben durch eine frühere Thatsache. *Nov.* 91. *c.* 1.: *quod antiquius est tempore, amplius manere proprium robus habens et privilegium.* — Ausser diesem entscheidet das Alter der Privilegien nicht. XLII, 5. fr. 32. (de reb. auct. jud. poss.)

242. *Haben außerdem* 2.) *beide Personen ein und dasselbe Recht, das in der Ausübung gerade gegen einander geht; so geht derjenige vor, der einen Schaden von sich abwenden,* (qui certat de damno vitando), *demjenigen, der einen Gewinn machen will* (*qui versatur in lucro captando*) *a*), *oder der Besitzer b*), *oder aber beide Rechte ruhen und eine allgemeinere Rechtsregel kommt zur Anwendung c*).

a) Z. B. IV, 4. fr. 11. §. 6. fr. 34. (*de minor.*) IV, 6. fr. 41. (*ex quib. caus. majores*).

b) Arg. L, 17. fr. 127. (*de R. J.*) Leyser sp. 61. m. 8.

c) Beysp. s. IV, 3. fr. 36. (*de dolo malo*). XVIII, 1. fr. 34. §. 3. fr. 57. §. 3. (*de contrah. emt.*) IV, 4. fr. 11. §. 6. (*de minor.*)

243. *Widerstreiten sich* 3.) *die Rechte nur, weil sie bey einem dritten Geschäft oder Gegenstande zusammenstoßen; so geht der Besitzer des Gegenstandes a*) *oder der das Geschäft zuerst ausübt b*) *der zuerst gefodert* (*geklagt*) *hat c*), *vor; oder sonst wird der theilbare Gegenstand getheilt d*), *oder aber keins von beiden Rechten ausgeübt e*), *es sey denn, daß sie ausgeübt werden müssen*, wo denn zuweilen der Richter nach einer Regel *f*) oder das Loos *g*) entscheidet.

a) Beysp. *C.* III, 32. fr. 15. (*de R. V.*)

b) Beysp. s. III, 3. fr. 32. (*de procur.*)

c) Beysp. s. XLII, 8. fr. 6. §. 7. (*quae in fraud. creditor.*) — XXXIX, 5. fr. 12. (*de donat.*)

d) Beysp. s. XLII, 8. fr. 6. §. 7. (*cit.*)

e) Beysp. s. XXVIII, 5. fr. 42. 43. (*de hered inst.*)

f) Beysp. s. II, 14. fr. 8. (*de pact.*)

g) Beysp. s. X, 2. fr. 5. (*fam. erc.*) C. VI, 43. fr. 3. pr. (*comm. de legat.*)

Vierter Unterabschnitt.

Wiederherstellung von Rechten.

244. Untergangene Rechte werden nicht wieder hergestellt, es sey denn 1.) durch Willkühr der berechtigten und verpflichteten Privatleute, sofern dies nach der Natur des Rechts möglich ist *a*), und ohne Kränkung der Rechte dritter geschieht *b*), 2.) durch Thatsachen, an welche das Gesetz die Wiederherstellung knüpft (*reviviscentia*) *c*) 3.) durch richterliche Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.

a) Z. B. II, 14. fr. 27. §. 2. (*de pactis*).

b) Z. B. II, 14. fr. ult. (*eod.*)

c) Z. B. VIII, 6. fr. 14. pr. (*quemadm. serv. amitt.*) XXIII, 5. fr. 7. §. 1. (*de fund. dot.*) — V, 2. fr. 21. §. 2. (*de inoff. test.*) XXIX, 2. fr. 87. §. 1. (*de acq. vel amitt. heredit.*)

Pandectencompendium

oder

Lehrbuch des Civilrechts

von

Gottlieb Hufeland,

Justizrath und Professor der Rechte zu Landshut.

Erstes Heft.

Einleitung und allgemeiner Theil.

Giessen bey Tasché et Müller

1807.

Verzeichnifs
einiger
juristischen Verlagsbücher,
so bey Taschè et Müller
erschienen sind.

v. Almendingens, Obertribunalrathe, practische Versuche über die Metaphysik (Theorie) des gerichtlichen Verfahrens beym Civilprozefs. 1r Band. gr. 8.
— — kleine juridische Schriften. 3 Theile. 8.
— — Darstellung der juridischen Imputation. 8.
— — Untersuchung über das culpose Verbrechen. 8.
Feuerbachs, Geh. Referendär, Revision des peinlichen Rechts. 2 Bände. gr. 8. (Hiervon erscheint eine neue ganz umgearbeitete Auflage.)
— — Critik des peinlichen Rechts etc. 3 Theile. 8.
— — Versuche über das Civilrecht. 1r Band. 8.
— — über die Strafe etc. 8.
— — über das Zwangsrecht der Unterthanen etc. 8.
— — Bibliothek des peinlichen Rechts, herausgegeben von L. H. v. Almendingen, Feuerbach und Grolmann. 3 Bände. 8.
Happels, Amtmann, Erörterungen über die wichtigsten Lehren des Concursprozesses. 8.
Hummels, Dr., Encyklopädie des gesammten positiven Rechts. 1r Band 1ste und 2te Abtheilung. 2r Band 1ste, 2te und 3te Abtheilung und 3r Band 1ste und 2te Abtheilung. gr. 8.
— — Handbuch der Rechtsgeschichte, 1r, 2r u. 3r Band, 1ste u. 2te Abtheilung. gr. 8.
— — Propädeutik, 1r u. 2r Band. 1r u. 2r Theil. gr. 8.
— — Theorie über die Aufhebung der Verbindlichkeiten. gr. 8.
— — Elementarlehre. gr. 8.
— — Beyträge. 1r Theil. gr. 8.
Schömanns, Dr., Handbuch des Civilrechts. 2 Bände. gr. 8.
— — Lehre vom Schadensersatze. 2 Theile. gr. 8.
— — Widerlegung der Löhrschen Theorie von der Culpa. gr. 8.
Turins, Professor, Anleitung zu peinlichen Vertheidigungsschriften. 1r Band. 8.
— — Versuch über das Verbrechen, geheime Gesellschaften im Staate zu bilden. 8.
— — Rechtskritik des A. Ordens. 8.
Vahlkampfs, Hofrath, Reichskammergerichtliche Miscellen. 1s bis 12s Heft.
Zirklers, Dr., Revision der positiven Rechtswissenschaft. 2 Theile. gr. 8.
— — Versuch über die letzten Gründe der positiven Rechtswissenschaft und ihr Verhältnifs zur Philosophie. gr. 8.

Besonderer Theil.

BESONDERER THEIL.

Erstes Buch.
Civilrecht im strengen Sinne.

Erstes Hauptstück.
Rechte unter Lebenden.

Erster Abschnitt.
Rechte des Einzelnen.
Inst. 391—395.

Erster Unterabschnitt.
Sachenrecht.

Erste Abtheilung.
Rechte an sich.

Erste Unterabtheilung.
Dingliche Rechte.
(S. oben 85.)

Erstes Kapitel.
Eigenthum.
1) Begriff.

245. Das Eigenthum (*dominium*) ist das Recht, mit einzelnen körperlichen Sachen nach eigner Willkühr zu verfahren.

Bayerische Staatsbibliothek München.

1. Lipen voc. *Dominium, ejusque jus et proprietas.*
a) Nur körperliche Sachen sind im Eigenthum — Vergl. indessen VII. 6. fr. 3. (*si ususfr. petatur.*) Neuere Abtheilung in *dominium verum* und *quasi dominium.*

2) Bestandtheile des Rechts.

246. Im Eigenthum (245.) ist demnach enthalten: 1) das Recht, die Sache auf alle Weise zu gebrauchen. *Niesbrauch (ususfructus) a)*, welcher wieder a) in den *Gebrauch (usus) b)* und b) *Fruchtgenuſs (fructus)* zerfällt, und 2) das Recht, alle andern von der Behandlung der Sache auszuschlieſsen (*proprietas*), wobey noch 3) das Recht zu besitzen (*jus possidendi*) abgesondert werden kann.

a) arg. XLIV, 2. fr. 21. §. 2. (*de exc. rei judic.*)
b) S. z. B. XXXIX, 2. fr. 24. §. ult. (*de damn. inf.*) XXXIX, 3. fr. 1. § 11. (*de aqua, et aquae pl. v.*) C. III. 24. fr. 10. (*de servitut.*) Lipen. et supplem. voc. *ususfructus* (*Hotomann, de Castillo, Leoninus, Noodt*) *Marc. Aurel. galvanus de ususfructu* diss. variae. *Patav.* 1650. *fol. Genev.* 1676. *Tüb.* 1788. 4.

247. Diese Bestandtheile können unter verschiedene Berechtigte vertheilt, alſo getrennt *a)*, oder auch alle bey einem Berechtigten vereinigt seyn *b)*. Indessen iſt die Proprietät doch nur der wesentliche Bestandtheil des Eigenthums *c)*.

a) *Ususfructus formalis, et causalis.* Gallvan. *de usufr.* cap. 2. — Majans *Disp. jur.* n. 2 — *Nuda proprietas. Inst.* II, 4. §. 1. (*de usufr.*) D. VII, 4. *fr.* 2. *pr.* (*quib. mod. ususfr. l. usus amitt.*) — *Nudae proprietatis dominus. Inst.* II, 4. §. 4. (*eod.*) D. VI, 1. *fr.* 33. (*de R. V.*)
b) *plena in re potestas. Inst.* II, 4. §. 4. (*de usufr.*)
c) L. 16. *fr.* 25. *pr.* (*de V. S.*) *Inst.* II. 9. §. 1. (*per quas personas cuique acquiritur.*

248. Ist der Nieſsbrauch von der Proprietät nicht getrennt, so bedeutet diese dann das Recht über die Sache (die Subſtanz derselben) ausschlieſsend zu verfügen. *Dies Verfügungsrecht* (*jus disponendi*) *äuſsert sich* 1) *in der unbeschränkten Veränderung der Sache; z. B. dem Bauen auf Grundstücken a), dem Bebauen des Ackers b), dem Einhägen der Landgüter c), dem unbestimmten Höherbauen der Gebäude d), selbst mit Nachtheil des Nachbars e), der Anlegung neuer Fenster f),* 2) *in der Veräuſserung* (alienatio) *des Rechts daran, entweder des ganzen Eigenthums g), oder irgend eines Theils desselben h).*

BESONDERER THEIL.

Erstes Buch.

Civilrecht im strengen Sinne.

Erstes Hauptstück.

Rechte unter Lebenden.

Erster Abschnitt.

Rechte des Einzelnen.

Inst. 391 — 395.

Erster Unterabschnitt.

Sachenrecht.

Erste Abtheilung.

Selbstrechte.

Erste Unterabtheilung.

Dingliche Rechte.

(S. oben 85.)

Erstes Capitel.

Eigenthum.

1.) Begriff.

245. Das Eigenthum (*dominium*) ist das Recht, mit einzelnen körperlichen Sachen nach eigner Willkühr zu verfahren.

1. Lipen voc. *Dominium ejusque jus;* et *proprietas.*
2. Nur körperliche Sachen sind im Eigenthum. — Vergl. indessen VII, 6. *fr.* 3. (*si usufr. petatur*). Neuere Abtheilung in *Dominium verum* und *quasi dominium.*

2.) Bestandtheile des Rechts.

246. Im Eigenthum (245.) ist demnach enthalten: 1.) das Recht die Sache auf alle Weise zu gebrauchen: *Nieſsbrauch* (*ususfructus*) *a*), welcher wieder a.) in den *Gebrauch* (*usus*) *b*) und b.) *Fruchtgenuſs* (*fructus*) zerfällt, und 2.) das Recht alle andern von der Behandlung auszuschliessen (*proprietas*), wobey noch 3.) das Recht zu besitzen (*jus possidendi*) abgesondert werden kann.

a) *Arg.* XLIV, 2. *fr.* 21. §. 2. (*de exc. rei judic.*)
b) S. z. B. XXXIX, 2. *fr.* 24. §. *ult.* (de damno inf.) XXXIX, 3. fr. 1. §. 11. (*de aqua et aquae pluv.*). *C.* III, 24. *fr.* 10. (*de servitut.*)
Lipen. *et suppl.* voc. *ususfructus* (*Hotomann*, *de Castillo*, *Leoninus*, *Noodt*) *Marc. Aurel.* Galvanus *de usufructu diss. variae. Patav.* 1650 *fol. Genev.* 1676. *Tüb.* 1788. 4.

247. Diese Bestandtheile können unter verschiedene Berechtigte vertheilt, also getrennt *a*), oder auch alle bey einem Berechtigten vereinigt seyn *b*). Indessen ist die Proprietät doch nur der wesentliche Bestandtheil des Eigenthums *c*).

a) *Usufructus formalis et causalis.* Gallvan. *de usufr.* cap. 2. — Majans, Disp. jur. n. 2. — *Nuda proprietas Inst.* II, 4. §. 1. (*de usufr.*) *D.* VII, 4. *fr.* 2. *pr.* (*quibus mod. ususfr. l. usus amitt.* — Nudae *proprietatis dominus. Inst.* II, 4. §. 4. (eod.) *D.* VI, 1. fr. 33. (*de R. V.*)
b) *plena in re potestas.* Inst. II, 4. §. 4. (de usufr.)
c) L, 16. *fr.* 25. *pr.* (*de V. S.*) — *Inst.* II, 9. §. 1. (per quas personas cuique acquiritur).

248. Ist der Nieſsbrauch von der Proprietät nicht getrennt; so bedeutet diese dann das Recht, über die Sache (die Substanz derselben) ausschliessend zu verfügen. *Dies Verfügungsrecht* (*jus disponendi*) *äussert sich* 1.) *in der unbeschränkten Veränderung der Sache; z. B. dem Bauen auf Grundstücken a*), *dem Bebauen des Ackers b*), *dem Einhägen der Langüter c*), *dem unbestimmten Höherbauen der Gebäude d*), *selbst mit Nachtheil des Nachbarn e*), *der Anlegung neuer Fenster f*), 2.) *in der Veräusserung* (*alienatio*) *des Rechts daran, entweder des ganzen Eigenthums g*), *oder irgend eines Theils desselben h*).

a) VIII, 2. fr. 14. (de S. P. U.)
b) XLIII, 24. fr. 7. §. 7. (quod vi.)
c) vergl. *C.* VIII, 10. fr. 10. (*de aedif. privat.*)
d) VIII, 2. *fr.* 24. (*de S. P. U.*) *C.* III, 34. fr. 8, 9. (*de servit.*)
e) VIII, 2. fr. 2. (*de S. P. U.*)
f) Donell. *comm. L.* II. *c.* 5. Pufendorf *T.* I. *obs.* 196. — Nicht entgegen ist: VIII, 2. *fr.* 4. (de S. P. U.) — A. M. sind Cujac. *obs. L.* I, *c.* 31. Duaren *disp. L.* I, *c.* 33.
g) *C.* V, 23. *fr.* 1. (*de fundo dot.*): *Est alienatio omnis actus, per quem dominium transfertur.*
h) *C.* IV, 51. *fr. ult.* (*de reb. alien. non alienandis*)

3.) Einschränkungen des Rechts.

249. Das Eigenthum sowohl als dessen Ausübung kann eingeschränkt seyn theils durch die Natur des Gegenstandes, theils durch Gesetz, theils durch Privatwillkühr (Vertrag, letzer Wille).

C. IV, 51. *fr. ult.* (de reb. alien. non alienand.)

250. Die Beschränkungen können vorzüglich bestehen entweder in Verbindlichkeiten, Handlungen, zu denen das Eigenthum sonst berechtigten, zu unterlassen (*in non faciendo*), oder Einwirkungen andrer auf meine eigenthümliche Sache nicht zu hindern (*in patiendo*).

251. *Gesetzliche Verbindlichkeiten zum Unterlassen* (250.) *sind:* 1.) *nicht so tief zu graben, daſs des Nachbars Mauer umstürzen könnte a),* 2.) *nicht so zu bauen oder eine Anstalt zu treffen, daſs von des Nachbars Scheune der zum Trocknen der Früchte und Absonderung der Spreu nöthige Luftzug abgehalten werde b);* 3.) *keine Anlage auf einem Grundstück zu machen, wodurch das Regenwasser einem nachbarlichen Platz c) oder Gebäude schadet d), wenn sie nicht zum Landbau e), oder zur Erhaltung des Landes nöthig f), oder ein besonderes Recht dazu vorhanden g) ist;* 4.) *nicht Rauch in die höhern Gebäude zu verbreiten, nicht Wasser u. d. gl. in die tiefern zu schütten, nicht Steine zu hauen, wo die Stücke in ein anderes Grundstück fallen h);* 5.) *nicht durch Wasser die Wand des Nachbars beständig feucht zu erhalten i).*

a) XXXIX, 2. *fr.* 24. §. *ult.* (*de damno inf.*)
b) *C.* III, 34. *fr.* 14. §. 1. (*de servit. et aqua*).
c) S. unten die *actionem aquae pluviae arcendae.*

d) XXXIX, 3. *fr.* 1. §. 17. (*de aqua et aquae pluv.*)
e) Eod. fr. 1. §. 3. et 4.
f) Eod. *fr.* 2. §. *pen.*
g) Eod. *fr.* 1. §. *ult. fr.* 2. §. 3 *et* 10. *fr.* 19 *et* 20.
h) VIII, 5. *fr.* 8. §. 5. (*si servit. vindic.*)
i) z. B. durch Badstuben VIII, 2. *fr.* 19. (*de S. P. U.*) Abweichende Anwendungen dieser Einschränkungen s. in Carpzov — *n.* 104. Voet. *comm.* L. 8. *t.* 2. §. 15. — Stryk *de damno illicito c.* 7. *n.* 71.

252. *Handlungen andrer, welche der Eigenthümer den Gesetzen nach auf seinem Eigenthum gestatten muſs, sind:* 1.) *das Aufsammeln der auf sein Land gefallnen Früchte anderer a), so auch andrer durch Überschwemmung oder sonst darauf gekommenen Sachen b);* 2.) *das Wegnehmen eines Stücks von seinem Lande zur Wiederherstellung öffentlicher durch Gewalt des Wassers oder Einsturz untergegangner Wege c);* wozu auch 3.) *der natürliche Abfluſs vom Lande des andern d)* gerechnet werden kann.

a) S. unten das *interdictum de glande legenda.*
b) XXXIX, 2. *fr.* 9. §. 1. 2. (*de damno inf.*)
c) VIII, 6. *fr.* 14. §. 1. (*quemadm. servit. amitt.*) — vergl. jedoch *arg.* XI, 7. *fr.* 12. *pr.* (*de religios.*)
d) XXXIX, 3. fr. 1. §. 23. (*de aqua et aquae pluv.*) Unanwendbar sind jetzt: *a*) XI, 7. *fr.* 7. *pr.* (*de religios.*); *b*) XXXIX, 2. *fr.* 48. (*de damno inf.*) C. VIII, 10. *fr.* 2. 6. *et* 7. (*de aedif. priv.*); *c*) X. 1. *fr. ult.* (*fin. reg.*); VIII, 2. *fr.* 14. (*de S. P. U.*) C. VIII, 10 *fr.* 9. 11 *et* 12. §. 2. 3. *u. fr.* 1. (*de ädif. priv.*)

253. Die Verpflichtung, eine Sache nicht zu veräussern, entsteht oft durch Gesetze, oft durch letzte Willensverordnungen, oft durch Verträge. *Ist sie gesetzlich begründet; so darf das dagegen veräusserte als Eigenthum zurückgefodert werden a),* wenn auch nicht immer sogleich, oder nicht immer durch den Veräussernden selbst *b*).

a) *Inst.* II, 8. *fr. ult.* (*quib. alien. licet vel non*)
b) Weber von der natürl. Verb. §. 48. 75—77. 91.

254. *Testamentarische Verbote der Veräusserung haben in Ansehung hinterlaſsner Sachen dieselben Folgen a); in Ansehung eigner Sachen des Verpflichteten aber begründen sie bloſs eine persönliche Entschädigungsfoderung gegen ihn, wenn er dagegen handelt b).*

a) *C.* VI, 43. *fr.* 1. (*comm. de leg.*)
b) *Inst.* III, 27. (28.) §. 5. (*de oblig. quae quasi ex contr.*)

255. *Veräusserungsverbote in Verträgen geben blofs eine persönliche Foderung auf Erfüllung oder Entschädigung.*

XVIII, 1. *fr.* 75. (*de contr. emt.*) XIX, 1. *fr.* 21. §. 5. (de actione emti) C. IV, 54. fr. *ult* (*de pact. int. emt. et vend.*) — Also kein Recht gegen jeden Besitzer der gegen den Vertrag veräufserten Sache Mevius *p.* 1. *dec.* 300. — Nicht entgegen ist XX, 5. *fr.* 7. §. ult. (*de distract. pign.*) — A. M. sind über den mit der Uebertragung der Sache sogleich verbundnen Vertrag *fr. ult. C. cit.* und *C.* IV, 6. *fr.* 3. (*de condict. ob caus.*) Hert. *de pacto ne dominus rem suam alienet* (Op. V. I. T. 3.) §. 14 — 18. und Thibaut Pand. §. 584.

256. Ausser diesen Einschränkungen der im Eigenthum selbst enthaltnen Rechte können noch wegen des Eigenthums andere Rechte des Eigenthümers eingeschränkt seyn, besonders ihm Verbindlichkeiten zu Begehungen (in faciendo) obliegen; nur *können diese nicht eigentlich durch Privatwillkühr begründet werden* (S. unten 279.)

257. Gesetzliche Vorschriften zu Handlungen für den Eigenthümer sind: 1.) *dafs er die Bäume, die über des Nachbars Haus wachsen, ganz; die aber über anderm Grunde desselben wachsen, über* 15 *Fufs hoch von der Erde weghauen soll a*), 2.) *dafs die Wurzeln dem Fundament der nachbarlichen Gebäude nicht schaden sollen b*), 3.) *dafs er ein Werk, das dem Nachbar Schaden droht, bessern, oder für den Schaden Sicherheit leisten soll c*).

a) S. *interdictum de arboribus caedendis* unten.
b) C. VIII, 1. fr. 1. (de interdictis.
c) S. *Cautio de damno infecto* unten. Den Schaden, der eine Folge der natürlichen Lage ist, ist er im allgemeinen zu hindern nicht verbunden. XXXIX, 3. fr. 1. §. 22. 29. (de aqua et aquae pluviae.)

4.) Verletzungen des Eigenthums.

258. Der Niefsbrauch wird verletzt, wenn ein andrer das Einwirken des Eigenthümers auf die Sache hindert; die Proprietät aber, wenn ein andrer auf die Sache einwirkt.

Z. B. VIII, 3. *fr.* 16. (*de S. P. R.*) C. III, 34. *fr.* 11. (de servitut.)

Gegen alle Verletzungen der angegebenen Rechte darf sich der Eigenthümer vertheidigen theils aussergerichtlich (s. unten Selbsthülfe), theils gerichtlich, indem er den Richter um

Schutz im Besitz (s. *Interdicte*) oder um Erhaltung des Rechts (durch Eigenthumsklage, *Rei Vindicatio*) bittet. Nur wegen Baumaterialien, welche in ein mit dem Boden zusammengefügtes Gebäude verbaut sind, hat nicht diese Klage, sondern nur Anspruch auf Entschädigung (*actio de tigno juncto*) statt. — S. unten *die Klagen*.

5.) Eintheilungen des Eigenthums nach dessen Innhalt.

259. Stehen jemand alle im Eigenthum enthaltnen Rechte ohne Abbruch zu; so hat er ein *vollständiges* (*dominium plenum*); sonst nur ein *unvollständiges* Eigenthum (*d. minus plenum*).

1. In dem letzten Fall ist dafür, daſs der Nieſsbrauch an einer Sache einem allein, die Proprietät derselben aber ihm nur mit einem andern zusammen zustehe, seit den Glossatoren der Name *dominium utile* (nutzbares Eigenthum) und *d. directum* (Obereigenthum) eingeführt worden. Thibaut Vers. B. II. n. 3. Hugo Lehrb. des r. R. §. 52.
2. Vereinigung eines getheilten Eigenthums: *Consolidatio Appropriatio*.

260. Ist die Ausübung des Eigenthums durch Andrer entgegenstehende Rechte beschränkt, so nennt man dieses *eingeschränktes* (*d. limitatum s. resrictum*), sonst ist es *uneingeschränktes* Eigenthum (*d. illimitatum s. liberum*).

Kein Unterschied zwischen *dominium quiritarium* (*ex jure quiritium*) und bonitarium mehr. *Cod.* VII, 25. (*de nudo jure quiritium tollendo*).

261. Der Dauer nach gilt ein Eigenthum auf immer (*d. perpetuum*) oder auf eine Zeitlang (*d. temporale, interimisticum*), besonders etwa so daſs der vorige Eigenthümer es ohne Willensbestimmung des jetzigen zurückfodern kann (*d. revocabile*).

Mehr davon in der Folge.

6.) Gegenstände.

262. Das Eigenthum verbreitet sich 1.) auf die Sache an sich, die Substanz, d. i. den Innbegriff der Theile, welche die Sache selbst ausmachen *a*), 2.) Nebensachen, nemlich theils eigentliche (*accessiones*) theils *Früchte* (*fructus*).

a) Bey Grundstücken geht diese auch unter die Oberfläche XXIV, 3. *fr.* 7. §. 13. 14. *fr.* 8. (*soluto matrimonio*) VII, 1. fr. 9. §. 2. 3. *fr.* 13. §. 5. (*de usufr.*)

263. Früchte, d. i. Vermehrungen einer Sache, deren Grund in ihrer Substanz ist *a*), sind 1.) natürliche (*f. naturales*), die wieder entweder durch Naturkräfte allein (*fr. mere naturales*) *b*), oder durch menschliche Handlungen *c*) (*fr. industriales*) entstehen, — oder aber *bürgerliche* (*fr. civiles*) *d*).

Lipen. voc. *fructus* (*Gallus*, *Lagunetz*, *Wolfradt*)
a) vergl. XXIV, 3. *fr.* 7. §. 12. (*soluto matrim.*) *Inst.* II, 1. §. 37. (*de R. D.*) XXII, 1. *fr.* 28. §. 1. (*de usur.*)
b) z. B. auch XXIV, 3. *fr.* 7. §. 13. 14. (*de fundo dotali.*)
c) XLI, 1. *fr.* 48. *pr.* (*de A. R. D.*) z. B. XXII, 1. *fr.* 45. §. 1. (*de usuris et fructib.*)
d) z. B. VI, 1. *fr.* 62. *pr.* (*de R. V.*) XXII, 1. *fr.* 34. (*de usuris*) — vergl. L, 16. *fr.* 121. (*de V. S.*)
Fructus ordinarii et extraordinarii.

264. Sie werden ferner 2.) in Verbindung mit der Substanz besessen (*fr. pendentes*) *a*), oder sind davon getrennt (*separati*), und dann auch wohl in abgesonderten Besitz gebracht, *eingesammelt*, *erworben* (*percepti*) *b*), bey welchen dann wieder die noch im Besitz vorhandenen (*extantes*) *c*) und die nicht mehr darin befindlichen (*consumti*, *deperditi*) *d*) unterschieden werden; oder sie sind noch in Besitz (abgesonderten Besitz) zu bringen (*percipiendi*) *e*).

a) VII, 1. *fr.* 27. *pr. fr.* 12. §. 5. (*de usufr.*) — VI, 1. *fr.* 44. (*de R. V.*) *pars fundi videntur.*
b) Mehr s. unten *Fructuum perceptio.* — *Coepti* percipi; perfecte collecti. VI, 1. *fr.* 78. (*de R. V.*) — Voet *comm. L.* 7. *t.* 1. §. 30. *L.* 18. *t.* 7. §. 9.
c) C. III, 32. *fr.* 22. (*de R. V.*)
d) XIII, 7. *fr.* 22. §. 2. (*de pign. act.*)
e) VI, 1. *fr.* 33. (*de R. V.*): *qui percipi honeste potuerunt.* *Inst.* IV, 17. §. 2. (*de offic. judic.*): *quos sua culpa non perceperit* — VI, 1. fr. 62. §. 1. (*de R. V.*)
Causa rei (interna et externa. VI, 1. *fr.* 20. (*de R. V.*) XII, 1. *fr.* 31. *pr.* (*de R. C.*)

265. Es kann alles im Eigenthum seyn, was durch die Gesetze nicht ausgenommen ist (*res commercio exemtae*).

X, 2. *fr.* 4. §. 1. (*fam. ercisc.*)

266. Die Sachen sind entweder ohne alles Recht darauf — *herrenlose Sachen* (*res* — *natura a*) *s. derelictione b*) — *nullius*) *c*), oder es hat irgend eine Person ein Recht (besonders Eigenthum) darauf —

eigenthümliche Sachen *d*), unter denen *Privatgüter* (*res privatae*) und *öffentliche Güter* (*res publicae*) *e*) zu unterscheiden sind.

a) Weil sie es seyn müssen (veraltet sind I, 8. *fr.* 11. (*de D. R.* XLV, 1. *fr.* 83. §. 5. de V. O.) oder zufällig sind XLI, 1. *fr.* 1. §. 1. *et fr.* 3. *pr.* (*de A. R. D.*)

b) s. Verlust des Eigenthums.

c) vergl. I, 8. *fr.* 1. *pr.* (*de D. R.*)

d) *Res in bonis existens.* — *Pecunia* L, 16. *fr.* 5. *pr. et fr.* 222. (*de V. S.*) — *Res aliena.*

e) S. Regierungsprivat-Recht.

7.) Subject.

267. Nicht jeder, dem das Eigenthum zusteht, kann es auch ausüben.

XXIII, 5. *fr.* 13. §. 2. (*de fundo dot.*) C. V, 12. *fr.* 30. (*de jure dotium*). — Neuere Benennung: *Dominium naturale* (*dormiens*) und *civile* (*interimisticum*).

268. Das Eigenthum steht entweder einem zu, oder mehrern (*d. solitarium, condominium in gen.*); und im letzten Fall entweder getheilt, ungleichförmig (*d. divisum*) oder ungetheilt und gleichförmig (*condominium in specie*).

1. XLVI, 3. *fr.* 94. §. 1. (*de solut.*): *Communio pro indiviso.* — C. IV, 37. *fr.* 2. (*pro socio*): *Conjuncto dominio — dominium ad utrumque pertinet.* VI, 1. *fr.* 3. §. 2. *fr.* 4. (*de R. V.*) — S. oben 98. 99.
2. VIII, 1. *fr.* 8. (*de R. V.*): *Res mobilis nunquam pro diviso possideri potest.*
3. (Römisches) *Miteigenthum* und (deutsches) *Gesamteigenthum.*
4. *Res singulorum*, *res universitatis*, *res communes* — Verschiedene Bedeutungen der rerum communium in den römischen Gesetzen: I, 8. *fr.* 2 §. 1. (*de D. R.*) oder *Inst.* II, 1. §. 1. (de D. R.) VIII, 2. *fr.* 1. *pr.* (*de S. P. U.*) XLIII, 24. *fr.* 22. §. 4. (*quod vi aut clam.*) VIII, 4. *fr.* 13. (*commun. praedior.*) XLIII, 8. *fr.* 3. §. 1. (*ne quid in loco publ.*) — I, 8. *fr.* 1. *pr.* (*de D. R.*)
5. Verschiedene Bedeutungen von *res publicae* im römischen Recht: I, 8. *fr.* 1. *pr.* (de D. R.) L, 16. *fr.* 15. (*de V. S.*)

8.) Anhang — Erdichtetes Eigenthum.

269. Dem redlichen Civilbesitzer (197.) *a*) legt man ein erdichtetes (prätorisches) Eigenthum (*dominium fictum, putativum, praesumtum*) bey, so lange der wahre Eigenthum nicht gewiſs ist *b*).

a) Er muſs in der Hauptsache unter denselben Erfordernissen besitzen, welche zur Usucapion nöthig sind.

b) Daher heifst dies auch interimistisches Eigenthum — vergl. 1.) 193. und die dort citirten Gesetze; 2.) vergl. unten die Lehre vom Beweise und *C.* IV, 19. *fr.* 2.: *Non possessori incumbit necessitas probandi, eas (possessiones) ad se pertinere; cum te in probatione cessante, dominium apud eum remaneat.*

270. *Er hat* demzufolge *das Recht* 1.) *die Früchte der Sache sich zuzueignen a)*, 2.) *über die Sache zu verfügen, ohne zum Ersatz des Schadens an derselben verbunden zu seyn b)*, 3.) *in einem Rechtsstreit* eigne Rechtsvortheile und Rechtsmittel *c)*.

a) *Possessor bonae fidei fructus lucratur.* S. unten die Lehren von Erwerbung des Eigenthums und von der Eigenthums- und Erbschaftsklage.

b) *P. b. f. ab omni culpae praestatione liberatur.* — *arg.* V, 3. *fr.* 25. §. 11. (*de heredit. petit.*): *Consuluit Senatus b. f. possessoribus, ne in totum damno adficiantur, sed in id duntaxat teneantur, in quo locupletiores facti sunt. Quemcunque igitur sumptum fecerint ex hereditate, si quid dilapidaverunt, perdiderunt,* dum re sua se abuti putant, *non praestabunt* etc.

c) Ausser den Vortheilen jedes Besitzers einen leichtern Beweis, als wenn er das wahre Eigenthum zu erweisen hätte, in jedem andern Processe, wo sein Recht als Nebenpunct vorkommt, und besonders bey der *publiciana in rem actione.* S. unten.

271. *Alle diese Rechte gelten gegen jeden, nur nicht gegen den wahren a) oder einen andern gleichberechtigten erdichteten Eigenthümer* (269.).

a) Z. B. VI, 2. *fr.* 16 *et* 17. (*de public. in rem act.*)

Diesemnach ist selbst diese Art des Besitzes als kein besonderes dingliches Recht aufzuführen. Von dem aus der Spolienklage hergenommenen Gründe dafür in der Folge.

Zweytes Capitel.

Emphyteuse.

Quellen: *Inst.* L. III. tit. 24. (25.) §. 3. (*de locatione et conductione*).
Dig. L. VI. tit. 3. (*si ager vectigalis, id est emphyteuticarius petatur.*
Cod. L. IV. tit. 66. (*de jure emphyteutico*).
L. XI. tit. 61. (de fundis patrimonialibus et saltuensibus et *emphyteuticis* et eorum conductoribus) — tit. 62. (de mancipiis et colonis patrimonialium, saltuensium et *emphytheuticornm* fundorum).

1.) Begriff.

272. Die Emphyteuse (*emphyteusis*) ist ein dingliches Recht (85.) auf ein liegendes Gut, das unter der

Bedingung einer jährlich zu leistenden Abgabe (*pensio, reditus, canon*) zusteht.

Inst. 417. 418.

1. Lipen. et suppl. voc.: *Ager; Emphyteuticum jus; Emphyteusis* (*Leoninus, Madihn, Bauer, Beck, Ayrer, Krebs*). — F. J. Hartleben d. *de emphyteusi* meletemata quaedam sistens. Mogunt. 1792. — Car. Groscurd d. *de jure emphyteutico.* Gött. 1803. 8. — W. H. Helmich d. *de emphyteusi.* Gröning. 1803.
2. Emphyteusis heifst auch 1.) der Gegenstand des Rechts, oder auch *melioratio, emponema. C.* IV, 66. *fr.* 3. (*de jur. emph.*), *emphyteuma Nov.* 7. *cap.* 3. §. 2. jetzt einerley mit *Ager vectigalis D.* II, 8. *fr.* 15. §. 1. (qui satisd. cog.): *qui vectigalem id est emphyteuticum agrum possidet;* 2.) der Contract, der jenes Recht begründet.
3. *Inst.* III, 24. §. 3. (*de locat. et cond.*): *praedia, quae perpetuo quibusdam fruenda traduntur; id est, ut quamdiu pensio s. reditus pro his domino praestetur etc.*
4. *Dominus emphyteuseos* und *emphyteuta.*

2.) Gegenstände.

273. Sie hat nur statt an unbeweglichen *a*), aber sowohl kirchlichen als andern Gütern (*emphyteusis ecclesiastica et secularis*).

a) Voet L. 6. tit. 3. §. 7. — Aber auch an Häusern allein XXXIX, 2. *fr.* 15. §. 6. (*de damno inf.*): *vectigales aedes. Nov.* 7. *c.* 3. §. 2. *Nov.* 120. *c.* 1. §. 2. A. M. ist Donell comm. L. 9. c. 13. Cocceji L. VI. t. 3. qu. 3. und Walch *contr.* p. 402.

3.) Rechte.

274. *Jeder* Emphyteuta *hat das Recht* 1.) *des vollen Niefsbrauchs* (246. 263.), 2.) *der Verfügung* (248.), *nur nicht so weit dafs die wirklich begründeten Rechte andrer gekränkt werden a*); *insbesondere hat er das Recht der Verpfändung b*), *Veräusserung c*), (aber nicht der körperlichen Theilung) *d*), *der Vererbung e*), *immerwährenden Innhabung f*), *des Besitzes des Grundstückes* (190. Anm. 1.) *und der Ausschliessung aller andern davon g*).

a) Von der möglichen Verschiedenheit derselben nachher.

b) XIII, 7. *fr.* 16. §. 2. (*de pignor. act.*) — versteht sich ohne dafs die Rechte des zur Erhebung der Abgabe berechtigten gekränkt werden XX, 1. *fr.* 31. (*de pignor. et hypothec.*)

c) *J.* III, 24. (25.) §. 3. (*de locat. et cond.*): *cui conductor heresve ejus id praedium vendiderit, aut donaverit aut dotis nomine dederit, aliove quoquo modo alienaverit. C.* IV, 66. *fr.* 3. (*de jure emphyt.*) — wieder ohne den Rechten auf die

Abgabe Eintrag zu thun. *C.* XI, 61. *fr.* 1. (*de fundis patrimon.*)

d) X, 3. *fr.* 7. *pr.* (*comm. div.*) *regionibus dividi — alioquin praestatio vectigalis confundetur.*

e) *J.* III, 24. §. 3. (*cit.*) auch bey der kirchlichen Emphyteuse *Nov.* 120. *c.* 6. — Nicht entgegen ist. *Nov.* 7. *c.* 3. — Buri Lehnr. Ausg. v. Runde Abth. 2. S. 178.

f) so lange die Abgabe gezahlt wird. *J.* III, 24. §. 3. (*cit.*) *D.* VI, 3. fr. 1. pr. (*si ager vectig.*)

g) selbst des zur Abgabe berechtigten, was dieser auch sonst für ein Recht habe, — und dies mit einer *actione in rem D.* VI, 3. *fr.* 1. §. 1. (*eod.*) — Man nennt sie wohl *rei vindicatio utilis*; es kann aber auch *publiciana in rem actio* (270. c.) seyn. VI, 2. *fr.* 12. §. 2. (*de public. in rem act.*) — *Actio vectigalis.* XXXIX, 2. *fr.* 15. §. 26. (*de damno inf.*)

4.) Damit verknüpfte Verbindlichkeiten.

275. *Jeder* Emphyteuta *muſs* 1.) *eine jährliche Abgabe* (272.) *zahlen a*), 2.) *die auf dem Grundstück liegenden Lasten tragen b*), 3.) *den Schaden, der nur einen Theil des Grundstücks trifft, und nicht bedeutend ist, also nicht auf das ganze Wesen der Sache geht, allein tragen c*).

a) Der Gegenstand ist den Gesetzen nach nicht bestimmt, und die Behauptung, daſs die Abgabe bloſs zur Anerkennung des Eigenthums, und nicht für die Früchte gegeben werde, ganz willkührlich; ja oft völlig falsch. — Wohl aber wird sie von jedem einzelnen unter mehren Besitzern ganz (*in solidum*) gefodert werden können; *arg. C.* VIII, 32. *fr.* 2. (*si unus ex plur. hered.*)

b) auch dem Eigenthümer die Quittungen über die öffentl. Abgaben einreichen *C.* IV, 66. *fr.* 2. (*de jure emphyteut.*)

c) *Ein Schaden, der den Untergang der Sache bewirkt, fällt dem Eigenthümer der Sache zu Last C.* IV, 66. *fr.* 1. (*eod.* — von Zeno) *J.* III, 24. §. 3. (*de locat. et cond.*) — Deshalb wird auch vom Canon kein Erlaſs gestattet. Carpzov *P.* II, *c.* 38. *d.* 19. Pistor obs. 91. — A. M. sind Willenberg und Zentgrav (*cit. in suppl. ad* Lipen voc. *emphyteusis* et *emphyteuticus canon*) — ausn. 1.) wenn das Grundstück ganz verloren geht Fachin *contr. L.* 1. *c.* 90. Thibaut Vers. B. II. Abh. 15. n. 3. wohin auch zu rechnen, wenn der Canon nach der Morgenzahl berechnet wird, und dann ein Theil untergeht. Voet *L.* 6. *t.* 3. n. 15. 2.) wenn der Canon ganz als Pachtgeld zu betrachten ist (s. unten Pacht) Leoninus *cit. L.* 1. *n.* 8. Hofacker T. II. §. 1038. Thibaut Pand. §. 632. — A. M. ist Fachin l. c. c. 89.

Auſser diesen Pflichten ist die Pflicht, das Grundstück nicht zu deterioriren, bey den kirchlichen Emphyteusen aufgelegt *Nov.* 7. *c.* 3. §. 2. *Nov.* 120. *c.* 8.; sonst aber nicht genannt. Die gewöhnlich selbst in den Begriff mit aufgenommene Pflicht

der Verbesserung (*lex meliorationis*) findet sich in den Gesezzen nirgends; sie verordnen blofs, dafs man die gesetzmäfsige Zurückfoderung des emphyteutischen Guts nicht durch Berufung auf Meliorationen abwenden oder allenfalls, dafs man deren Ersatz nicht verlangen könne. *C.* IV, 66. fr. 2. (cit.) *Nov.* 120 *c.* 8. — A. M. sind viele, z. B. Buri a. a. O. S. 186. Voet l. c. §. 52.

5.) Verschiedenheiten.

276. Ausser den angeführten (274.) allgemeinen Rechten haben sonst die Emphyteutae bald mehr, bald weniger Recht; einige sind blofse, aber immerwährende, oder doch auf unbestimmte Zeit angenommene, Pächter, und nicht Eigenthümer *a*); andere haben andere Rechte und sind wohl wirkliche Eigenthümer *b*).

a) VI, 3. *fr.* 1. §. 1. (*si ager vectig.*): *Qui in perpetuum fundum fruendum conduxerunt, — quamvis non efficiantur domini.* — *Eod. fr.* 3. — *C.* IV, 66. fr. 1. (*de jure emphyt.*) — *D.* XXX, *fr.* 71. §. 6. (de legat. 1.) — *C.* XI, 62. *fr.* 2. (*de mancipiis et coloniis patrimonialium*): *Libertates, quas mancipiis ex fundis patrimonialibus atque emphyteuticariis, qui fundorum non sunt domini, praestiterint, rationales hujus praecepti auctoritate rescindant* —

b) *C.* XI, 61. *fr.* 12. (*de fundis patrimon.*): *Illud quoque jus, in quibus coluit praediis, quod aut ex successione aut ex comparatione privata aut nostri numinis liberalitate aut quocunque modo possedit, sciat illibatum intemeratumque servari: licentia eis concedenda etiam libertates mancipiis ex fundis patrimonialibus atque emphyteuticis, CUM fundorum sint domini, praestare* — *C.* XI, 61. *fr.* 4. (*de fund. patrim.*)

1. Alle *Emphyteutae* überhaupt haben zwar viel Wirkungen des Eigenthums (271.) und ein demselben nahekommendes dingliches Recht. Buri a. a. O. S. 166. Groscurd cit.; aber doch kein wahres Eigenthum. Doch legen ihnen mehre z. B. J. Bauer d. *de emphyteutae jure, vero dominio.* Lips. 1760. ein solches (*dominium utile* 259. Anm. 1.) bey.
2. Von dem obigen hängen wohl die Fragen ab: 1.) ob dem *Emphyteutae* der Schatz zustehe? die von Buri (S. 168. f.), Lauterbach (coll. *L.* 41. *t.* 1. §. 36.) und Thibaut (Pand. §. 631) u. a verneint, von Voet (*L.* 6. *t.* 3. §. 11), Ayrer (l. c. c. 1. §. 12 — 14) u. a. bejaht wird; 2.) ob er ein Dienstrecht (277.) dem Grundstück auflegen könne? Dies bejahen Buri (S. 848.) Beck (a. a. O. *c.* 9. §. 22. *c.* 16. §. 4) u. a.; verneinen aber Wernher (P. I. *obs.* 223.) Thibaut (Vers. Th. II. Abth. 15. n. 1. und Pand. §. 631.) u. a. — In beiden Fällen sind die verneinenden Meynungen den Gesetzen gemäfser bey den Emphyteutis, die nicht Eigenthümer sind.
3. Verschiedenheit der Emphyteuse vom (deutschen) Erbzinsgut, dem Lehn, und der *Superficie.* — A. M. ist wegen der letzten Groscurd *cit.*

Drittes Capitel.

Servituten.

Quellen: *Inst.* II, 3. (*de servitutibus*). 4. (*de usufructu*). 5. (*de usu et habitatione.*

Dig. VII, 1. (*de usufructu et quemadmodum quis utatur fruatur*). 5. (*de usufructu earum rerum quae usu consumuntur vel minuuntur*). 8. (*de usu et habitatione*).

VIII, 1. (*de servitutibus*). 2. (*de servitutibus praediorum urbanorum*). 3. (*de servitutibus praediorum rusticorum*). 4. (*Communia praediorum tam urbanorum quam rusticorum*). 5. (*si servitus vindicetur vel ad alium pertinere negetur.*)

Cod. III, 33. (*de usufructu et habitatione et ministerio servorum*). 34. (*de servitutibus et aqua*).

1.) Begriff.

277. Ein *Dienstrecht* (*servitus*, Dienstbarkeit) ist ein dingliches Recht auf eine fremde Sache, Nutzen aus derselben mit Einschränkung der Rechte des Eigenthümers zu ziehen.

1. Inst. 421 — 427. Lipen. *et suppl.* voc. *Servitus* (*Merillius*, *a Costa*, *d'Avezan*, *del Manzano* -- in *Otto* und *Meermann*; *Caepolla*, *Dandini* — *Otto* in *Oelrichs*). Westphal de libert. et servitut. praediorum. Lips. 1773. H. C. Gleditsch d. *de differentiis juris rom. et germ.*, *inpr. Sax.*, *in materia de rerum servitute. Vitemb.* 1794.

2. XXXIX, 1 *fr.* 5 §. 9. (*de novi operis nunc.*): *posteaquam jus suum deminuit*, *alterius auxit*; *id est*, *posteaquam servitutem aedibus suis imposuit.* — *Libertas* (*servitutium*). XLI, 3. *fr.* 4. §. *fin.* (*de usurpat, et usucap.*) VIII, 2. *fr.* 6 et 7. (*de S. P. U.*) — (*Res*) *fundus servit* XXXIX, 3. *fr.* 2. (*de aqua et aquae pluv.*) — *Fundus serviens.* VIII, 1. *fr.* 9. (*de servit.*)

2.) Erfodernisse.

278. *Es kann kein Dienstrecht ohne irgend einen Nutzen, odur ein rechtliches Interesse des Berechtigten statt haben.*

VIII, 1. *fr.* 15. *pr.* (*de servit.*) — Nicht entgegen ist Eod. *fr.* 19.

279. Zu einem (eigentlichen) Dienstrecht wird erfodert, dafs der Nutzen, den es gewährt, nicht blofs durch Handlungen desjenigen, dessen Rechte dadurch eingeschränkt werden, statt habe.

1. *Servitus in patiendo s. affirmativa*; *s. in non faciendo s. negativa* (250.) — vergl. Thibaut Vers. Th I. Abh. 2.

2. VIII, 1. *fr.* 15. §. 1. (*de servitut*: *Servitutum non ea natura est*, *ut aliquid faciat quis*; *veluti viridaria tollat*, *aut amoeniorem prospectum praestet*, *aut in hoc ut in suo pingat*; *sed ut aliquid pa-*

tiatur aut non faciat. — VIII, 2. *fr.* 33. (*de S. P. U.*): *Eum debere columnam restituere, quae onus vicinarum aedium ferebat, cujus essent aedes, quae servirent: non eum, qui imponere vellet: nam cum in lege aedium ita scriptum esset:* Paries oneri ferundo uti nunc est, ita sit; *satis aperte significari, in perpetuum parietem esse debere: non enim hoc his verbis dici, ut in perpetuum idem paries aeternus esset, quod ne fieri quidem posset, sed uti ejusdem modi paries in perpetuum esset, qui onus sustineret. Quemadmodum si quis alicui cavisset, ut servitutem praeberet, qui onus suum sustineret, si ea res, quae servit, et tuum onus ferret, perisset, alia in locum ejus dari debeat.*

3. Von *servitutibus in faciendo* (256.), etwa nach deutschem Recht, s. das deutsche Privatrecht.

3.) Gegenstände.

280. *Der Gegenstand eines Dienstrechts kann nur eine fremde Sache* (266. *d*) *seyn.*

1. VIII, 2. *fr.* 26. (*de S. P. U.*): *Nulli res sua servit.* — VII, 6. *fr.* 5. *pr.* (*si ususfr. petet.*), VIII, 3. *fr.* 33. §. 1. (*de S. P. R.*) VIII, 4. *fr.* 10. (*comm. praedior.*)
2. *Selbst der Miteigenthümer kann kein Dienstrecht an der gemeinschaftlichen Sache haben* (268.) VIII, 2. *fr.* 26. (*de S. P. U.*)

4.) Rechte.

281. *Die gegenseitig sich einschränkenden Rechte müssen so ausgeübt werden, daſs beide neben einander bestehen;* und daher *I.* von Seiten des *Berechtigten* 1.) *die Art und Grenze* (modus) *des Dienstrechts genau beobachtet werden a), wie sie durch die Natur der Sache b), Gesetze, Verträge c), oder richterliche Bestimmung, sey es in Ansehung des Orts d), der Zeit e), der Quantität, Art, oder sonst, bestimmt ist.*

a) VIII, 2. *fr.* 20. §. 5. (*de S. P. U.*) — *Determinatus servetur modus.*
b) z. B. VIII, 1. *fr.* 13. (*de servitut.*)
c) *Eod. fr.* 4. *pr. et* §. 1.
d) z. B. *Eod.* fr. 6.
e) z. B. *Eod. fr.* 5. §. 1.

282. 2.) *Das Dienstrecht muſs so wenig als möglich dem dienenden Gut zum Schaden* (pfleglich, *civiliter*) *ausgeübt werden.*

1. z. B. VIII, 1. fr. 9. (*de servit.*) VIII, 3. *fr.* 21. 22. (*de S. P. R.*) — S. jedoch *Eod. fr.* 20. §. 1.
2. Eben darin kann auch der Eigenthümer des dienenden Guts dasselbe Recht ausüben, nur nicht so, daſs das Recht des zur Servitut Berechtigten leidet.

283. *II. Der Eigenthümer der dienenden Sache darf* 1.) *nichts zum Nachtheil des Berechtigten vornehmen a), oder sonst die alte Gestalt der Sache wiederherstellen und den Schaden ersetzen b); er muſs* 2.) *alles gestatten, ohne welches das Dienstrecht nicht ausgeübt werden kann c).*

a) VIII, 3. *fr.* 13. §. 1. (*de S. P. R.*): *nihil facere potest, quo servitus impediatur.* — VIII, 2. *fr.* 5. (*de S. P. U.*) — Z. B. VIII, 3. *fr.* 14. (*de S. P. R.*)
b) *C.* III, 34. *fr.* 4. (*de servitut. et aqua*).
c) *Adminicula servitutis.* — Z. B. VIII, 1. *fr.* 10. (*de servit.*) VIII, 2. *fr.* 20. §. 1. (*de S. P. U.*). VIII, 3. *fr.* 3. §. 3. (*de S. P. R.*) VIII, 4. *fr.* 11. *pr.* §. 1. (*comm. praed.*)

284. *Jedes Dienstrecht hat nur nach strenger Auslegung* (37.) *binnen den bestimmten Grenzen und zu dem bestimmten Zweck statt.*

Z. B. VIII, 3. *fr.* 24. *fr.* 33. §. 1. (*de S. P. R.*) XLIII, 20. *fr.* 2. (*de rivis*).
1. *Servitus continua et discontinua*; abgeleitet aus VIII, 1. *fr.* 14. pr. (*de servitut.*) *S. qualificata et non qualificata.*
2. Wegen aller dieser Rechte haben Rechtsmittel statt: 1.) für den zum Dienstrecht berechtigten sowohl possessorische, wie sie der Eigenthümer auch hat, (*interdicta uti possidetis*, *utrubi*, *unde vi*) und auch zuweilen noch eigne; als auch eine Klage auf Anerkennung und Erhaltung des Dienstrechts im vollen Umfange (*actio confessoria*); 2.) für den Eigenthümer der dienenden Sache gegen Behauptung und Ausdehnung des Dienstrechts (*actio negatoria*).

5.) Subjecte.

285. Ein Dienstrecht steht zu entweder jedem Besitzer eines bestimmten andern Grundstücks, oder nur bestimmten Personen *a*). Im ersten Fall ist es ein *dingliches b*), im zweyten ein *persönliches Dienstrecht c*).

a) VIII, 1. *fr.* 1. (*de servitut.*)
b) *Servitus rerum. Fr.* 1. *cit.* — *S. praediorum. Inst.* II, 3. §. 3. (*de servitut.*) oder VIII, 4. *fr.* 1. §. 1. (*comm. praedior.*) — *Servitus* schlechthin. *Rubr. tit. D. et C. de servit. Jura praediorum. Inst.* II, 2. §. 3. (*de reb. corp. et incorp.*). — Jetzt *servitus realis s. praedialis.* — *Fundus fundo servit* VIII, 4. *fr.* 12. (*comm. praed.*) *Servitus fundo debetur*, VIII, 6. *fr.* 12. (quemadm. serv. amitt.) — *Praedium serviens; praedium dominans.*
c) *S. personarum.* VIII, 1. *fr.* (cit.) — Jetzt *s. personalis.*
1. Das römische Recht nennt vier Gegenstände eigentlicher persönlicher Dienstrechte: *Ususfructus*, *usus*, *habitatio*, *operae servorum.* Aber auch sonstige dingliche Dienstrechte können per-

sönliche seyn, z. B. VIII, *fr.* 4. (*de S. P. R.*) XXXIV, 1. *fr.* 14. §. 3. (*de aliment. et cibar. legat.*) — *Servitutes personales nominatae, regulares, ordinariae et innomminatae, irregulares, extraordinariae.*

2. Persönliche Servituten können auch auf die Erben gehen. Leyser sp. 106. m. 4.

6.) Arten a) Dingliche Dienstrechte α) Erfordernisse.

286. Durch dingliche Dienstrechte mufs entweder das herrschende Gut (285. b.) selbst *a*), oder jeder Besitzer desselben Nutzen ziehen.

a) VIII, 3. *fr.* 6. §. 1. (*de S. P. R.*): *Servitus praediorum meliorem causam facit.*

1. Lipen. *et suppl.* voc. *servitutes praediorum rusticorum*, — *urbanorum.* (*Manz*, *Caepolla*, *Westphal*, *Wiesand*). Zachariä Entwickelung der Lehre des r. R. von den dinglichen Servituten. — In Hugo Civil. Magaz. B. II. Heft 3.

2. Ungezweifelt kann jetzt ein dingliches Dienstrecht zum blofsen Vergnügen, besonders wenn dies für jeden Besitzer der herrschenden Sache einen Werth hätte, statt haben. XLIII, 20. *fr.* 3. *pr.* (de aqua cottid.): *Hoc jure utimur, ut etiam non ad irrigandum, sed pecoris causa vel* amoenitatis *aqua duci possit.* *Eod. fr.* 1. §. 11. VIII, 2. *fr.* 3 et 15. (*de S. P. U.* (82.): *ne quid officiatur ad gratiorem et liberum prospectum.* — Nicht entgegen ist VIII, 1. *fr.* 8. *pr.* (*de servitut.*): *Ut pomum decerpere liceat et ut spatiari et ut cenare in alieno possimus, servitus imponi non potest.* Thibaut Vers. Th. I. Abh. 1. — A. M. ist Noodt *probab.* L. I. c. 2. 3. — VII, 1. *fr.* 13. §. 4. (de usufr.): *Si forte voluptate fuit praedium etc.* Andere Ausgaben, z. B. glossirte, und die Haloandrische lesen: *Voluptarium* oder *voluptarium praedium.* Noodt de usufructu c. 5. — Aug. Sigism. Kori d. *an servitus partitionem, causam non perpetuam et voluptatem admittat. Lips.* 1805. 8.

287. Das herrschende und das dienende Gut müssen *benachbarte* Güter (*praedia vicina*) seyn.

Z. B. VIII, 3. *fr.* 5. §. 1. (*de S. P. R.*) — aber nicht nothwendig unmittelbar an einanderstofsend (*contigua*); sondern nur so nahe als es die Natur der Dienstrechte erfodert. Z. B. VIII, 1. *fr.* 14. §. 2. (*de servitut.*) VIII, 2. *fr.* 38. 39. (*de S. P. U.*) Eod. fr. 1. pr. VIII, 4. *fr.* 7. §. 1. (*comm. praed.*) — vergl. VIII, 3. *fr.* 7. §. 1. (*de S. P. R.*)

β) Gegenstände und Arten.

288. Privatwillkühr kann den Gegenstand und Nutzen der Dienstrechte festsetzen, wie sie will; und fast hievon allein hängt das besondere Recht der einzelnen Dienstrechte ab.

1. Die Absonderung in *servitutes praediorum rusticorum et urbanorum* ist ohne Einfluſs in die jetzt geltenden Rechtssätze. — Nicht entgegen ist VIII, 2. *fr.* 6 *et* 7. (*de S. P. U.*) — A. M. ist Thibaut über Besitz Th. 2. S. 57. und Pand. §. 605. *not. f.*

2. Das römische Gesetzbuch nennt folgende (uns verständliche, aber nicht durchaus mit dem deutschen Sprachgebrauch zusammenfallende) *Servitutes:* 1) als die vorzüglichsten *jura praediorum rusticorum: iter* (Fuſssteig), *actus* (Viehtrieb), *via* (Fahrweg), *aquaeductus* (Wasserleitung, Graben etc.) *Inst.* II, 3. pr. (*de servitut.*) oder VIII, 3. *fr.* 1. *pr.* (*de S. P. R.*) vergl. Eod. *fr.* 7. *pr. et fr.* 12. — Dann noch *aquae haustus* (Wasserschöpfen,) *pecoris ad aquam appulsus* (Viehtränke) *calcis coquendae*, *arenae fodiendae Inst.* II, 3. §. 2. (eod. od. VIII, 3. *fr.* 1. §. 1. *et fr.* 5. §. 1. (*eod.*)—*jus pascendi.* VIII, 3. *fr.* 3. *et* 4. (*de S. P. R.*)—vergl. *Eod. fr.* 6. §. 1. *in f.* (S. hievon im deutschen Privatrecht Recht der Viehzucht) — Noch mehrere s. VIII, 3. *fr.* 3. §. 1. 2. *fr.* 23. §. 1. (*de S. P. R.*) — vergl. auch *Eod.* fr. 2 *pr.* — Walch *opusc. Tom. I. Sect. I. exerc. V. pag.* 77. *sq.* Gottfr. Wilh. Herrmann d. *de servitute aquaeductus in genere et speciatim de jure piscandi in aqua per praedium alienum directa. Lips.* 1803. — 2.) *Servitus oneris ferendi* (Lastrecht) *Inst.* II, 3. §. 1. (*de servitut.*): *ut vicinus onera vicini sustineat.* VIII, 2. fr. 33. fr. 25. *pr.* (*de S. P. U.*) — *Servitus tigni immittendi. Inst.* §. 1. *cit.* VIII, 2. fr. 2. (eod.) L, 16. fr. 242. § 1. (*de V S.*) — vergl. VIII, 5. fr. 14. *pr.* (*si servit. vindic.*) — *S. projiciendi et protegendi.* VIII, 2. fr. 2. (*de S. P. U.*) — vergl. L, 16. fr. 242. §. 1. (*de V. S.*) — *S. altius non tollendi. Inst.* II, 3. fr. 1. (*de servitut.*) VIII, 2. fr. 2. (*de S. P. U.*) — vergl. *Eod.* fr. 12. — Nicht anwendbar ist *C.* VIII, 10. fr. 12. (*de aedific. priv.*) — *S. ne luminibus officiatur Inst.* §. 1. cit. VIII, 2. fr. 4. et fr. 17. *pr.* et §. 2. (*de S. P. U.*) — vergl. *Eod.* fr. 22. 23. *pr.* fr. 31. — *S. stillicidii recipiendi. Eod.* fr. 20. §. 2 — 6. fr. 17. §. 3. *Inst.* II, 3. §. 1. (*de servitut.*) — Nicht anwendbar ist zum Theil fr. 20. §. 5. cit. — *S. ne prospectui officiatur.* VIII, 2. fr. 3. 12 et 15. (*de S. P. U.*) — *s. fumi* (immittendi) VIII, 5. fr. 8. §. 5. (*si servit. vindic.*) — Die mit sehr geringer Sicherheit zu bestimmenden sind nur als historisch in der Rechtsgeschichte abzuhandeln.

3. Das meiste bestimmt wirkliche Verabredung. VIII, 3. fr. 23. (*de S. P. R.*) *Eod.* fr. 13. §. 1. 2. Walch *opusc. Tom.* I. *Sect.* I. *exerc.* VI. *p.* 108. *sq.*

4. Einiges bestimmt das Local, ohne ausdrückliche willkührliche Festsetzung. VIII, 1. *fr.* 13. (*de servitut.*) VIII, 3. fr. 3. §. 3. (*de S. P. R.*) — oder auch die Natur und Absicht der Servitut. VIII, 2. fr. 12 et 17. *pr.* (*de S. P. U.*).

5. Was vom römischen Sprachgebrauch und römischen Sitten abhängt, leidet bey uns keine unmittelbare Anwendung.

6. Weniges bestimmen Gesetze, die noch Anwendbarkeit haben können. VIII, 3. fr. 8 et 23. *pr.* (*de S. P. R.*) Besondere Rechtsvermuthungen schreiben die Gesetze eigentlich nicht vor. — A. M. ist mit vielen Thibaut Pand. §. 608.

7. Unter den Wegegerechtigkeiten schliefst die gröfsere auch die geringern in sich, wenn nemlich weder Verträge noch grössere Belästigung des dienenden (280.) im Wege stehen. *Inst.* II, 3. *pr.* (*de servitut.*) VIII, 3. fr. 7. *pr.* (*de S. P. R.*) — vergl. L, 17. fr. 21. (*de R. J.*)
8. Fur einige haben besondere Rechtsmittel statt: *Interdictum de aqua quotidiana et aestiva, de rivis, de fonte.*

γ) Rechte.

289. *Die dinglichen Dienstrechte sind ein Recht des herrschenden Guts; geben also 1.) jedem Besitzer desselben ein Recht, 2.) können nicht von einem andern Gut ausgeübt, 3.) nicht, wenigstens mit des dienenden Gutes Schaden, vermiethet werden.*

XIX, 2. fr. 44. (locati): *Locare servitutem nemo potest.* VIII, 3. fr. 33. §. 1. in fin. (*de S. P. R.*)

290. *Sie können auch nicht über des herrschenden Gutes Bedürfnifs ausgedehnt werden a), sobald dies dem dienenden schadet b), und nicht ausdrücklich bewilligt ist. c)*

a) Arg. VIII, 3. fr. 5. §. 1. fr. 6. 24 et 29. (*de S. P. R.*)
b) Z. B. XLIII, 20. fr. 1. §. 16. (*de aqua cottid.*): *nisi ei nocitum sit, ex quo aquam ducit.* Noodt probabil. *L. I. c.* 3. §. 2. 3. f.
c) VIII, 3. fr. 33. §. 1. (*de S. P. R.*)

291. *Der zu einer Servitut Berechtigte, welcher ein auf einem bestimmten Platz auszuübendes Dienstrecht unbestimmt erhalten hat, mufs sich die Bestimmung des Platzes durch den Herrn der dienenden Sache gefallen lassen, sobald er nichts dabey leidet.*

1. VIII, 3. fr. 26. (*de S. P. R.*) — Nicht entgegen ist *Inst. II,* 20. §. 22. (*de legat.*) — A. M. ist Thibaut Pand. §. 604. —
2. Zuweilen billige Bestimmung durch richterliches Ermessen. VIII, 3. fr. 13. §. 1. Mevius P. III. *d.* 371. *sq.* Böhmer *introd. in Dig. L.* VIII. *tit.* 1. §. 10. Lauterbach *C. T. P. L. VIII. tit.* 1. *th.* 17.

292. *Untheilbar sind einige dingliche Servituten, deren Wesen keine Theilung gestattet.*

1. Z. B VIII. 1. fr. 17. (*de servitut.*): *quia usus eorum indivisus est.* X, 2. fr. 25. §. 9. (*fam. ercisc.*) XLV, 1. fr. §. 1. 2. (*de V. O.*) vergl. VIII, 3. fr. 11. fr. 25. (*de S. P. R.*) — Nicht entgegen ist XLV, 1. fr. 72. (*de V. O.*) XLVI, 4. fr. 13. §. 1. (*de acceptil.*) VIII, 4. fr. 6. §. 1. (*comm. praedior.*): *Per partes servitus imponi non potest, sed nec acquiri.*

VIII, 1. fr. 8. §. 1. fr. 11. (cit.) — Cujac. *quaest. Pap. ad L.* 5. *de usufr.* Vinnii *quaest. sel. L. I. c.* 28. *Pufendorf* T. III. obs. 188. § 34.

2. Niefsbrauch und *usus* sind theilbar. XXXV, 2. fr. 1. §. 9. (*ad leg. Falcid.*) XLVI, 4. fr. 13. §. 1. (*de acceptilat.*) Franzke *ad Pand. L.* VII. *tit.* 2. *n.* 20. Cujac. *L.* XII. *obs.* 13. — A. M. sind Hotomann *quaest. illustr. cap.* 18.

3. Folgen der Untheilbarkeit: 1.) VIII, 1. fr. 17. (*de servit.*) — vergl. VIII, 3. fr. 11. (*de S. P. R.*) — 2.) XLVI, 4. fr. 13. §. 1. (*de acceptilat.*) — 3.) VIII, 1. fr. 17. cit. X, 2. fr. 25. §. 9. (*fam. erc.*) XLVI, 1. fr. 2. §. 2. (*de V. O.*) — 4.) VIII, 1. fr. 17. cit. X, 2. fr. 25. §. 10. 11. (*fam. erç.*) XLV, 1. fr. 2. §. 2. cit.

4. Vergl. VIII, 1. fr. 8. §. 1. (*de servit.*) VIII, 3. fr. 25. (*de S. P. R.*) XXXV, 2. fr. 7. (*ad leg. Falcid.*)

293. Doch können bey allen Dienstrechten gewisse Nebenumstände der Theilung im Wege stehen.

1. So z B. 1.) VIII, 1. fr 2. (*de servitut.*) — vergl VIII, 4. fr. 6. §. 1. (*comm. praed.*) *Eod.* fr. 18. — 2.) VIII, 3. fr. 21. (*de S. P. R.*) — vergl. VIII, 1. fr. 6. (*de servit*) — 3.) VIII, 3 fr. 23 §. 3. (*de S. P. R.*) — 4. VIII. 3. fr. 18. (*eod.*) VIII, 6. fr. 8. §. 1. (*quemadm. servit. amitt.*) Pufendorf *T.* III. *obs.* 188. §. 29. Strube Bed. Th. III, S. 167.

2. Die *Causa perpetua* (VIII, 2. fr. 28. *de S. P. U.*) ist jetzt nicht mehr erfodert. VIII, 3. fr. 9. (*de S. P. R*) VIII, 4. fr. 2. (*comm. praed.*) Westphal *de libertate praedior.* (cit.) §. 549. *sq.* Wiesand *opusc. n.* 12. *p.* 163. *sqq.*

294. *Zur Besserung der die Ausübung des Dienstrechts möglich machenden Vorrichtung* (281.) *hat sowohl der zur Servitut berechtigte a) als der Eigenthümer des dienenden Guts b) ein Recht*; doch widerspricht eine (ausdrückliche oder stillschweigende) willkührliche Bestimmung, dafs der letzte gegen den ersten zur Besserung verbunden seyn solle, der Natur der Servituten nicht (277.) *c*)

a) VIII, 5. fr. 4. §. 5. (*si servit. vindic.*)
b) VIII, 2. fr. 8. (*de S. P. U.*)
c) VIII, 5. fr. 6. §. 2. 5 et 7. *fr.* 8. *pr.* (*si servit. vindic.*) — VIII, 2 fr. 33. (*de S. P. U.*) — A. M. s. Jo. Tob. Richter *de domino serviente ad praedii servientis refectionem obligato. Lips.* 1753. Westphal *de libertate praedior.* §. 574. sq. Heisler Abh. Th. 1. Huber prael. ad pand. L VIII. tit. 1 n. 2. Walch controv. *p.* 140. sqq. Struv *synt. j. c. ex.* 13. §. 9. Lauterbach *coll. L.* VIII. tit. 2. §. 2. Stryk *U. M. eod.* § 2. Cocceji J. C. C. *L.* 8. *t.* 1. *qu.* 11. Malblanc *princ. T. II. S.* 1. §. 436.

δ) Subjecte.

295. Einige Servituten können mehrere an demselben Ort haben.

VIII, 3. fr. 2. §. 1. 2. (*de S. P. R.*)

b) Persönliche Dienstrechte

α) Allgemeine Bestimmungen.

296. *Die persönlichen Dienstrechte gehen mit der Person unter a) und in der Regel nicht auf die Erben oder andre. b)*

a) VII, 4. fr. 3. §. *ult.* (*quib. modis ususfr.*) C. III, 33. fr. 11. (*de usufr.*)
b) C. eod. fr. 11. 12.

β) Begriff des Nieſsbrauchs.

297. Die Dienstbarkeit des Nieſsbrauchs (*ususfructus*) ist das dingliche Recht, allen Gebrauch von einer fremden Sache und alle Früchte derselben zu ziehen, ohne Verletzung der Substanz derselben (243.)

Inst. II, 4. *pr.* (*de usufr.*) VII, 1. fr. 1. (eod.)

γ) Gegenstände.

298. *Sie kann statt haben an körperlichen a) und unkörperlichen Sachen b); selbst an allen Gütern c) eines Menschen oder auch einem Theil derselben d).*

a) z. B. *Inst.* II, 4. §. 2. (*de usufr.*) oder VIII, 1. *fr.* 1. §. 1. (eod.) — *Eod. fr.* 28 *et* 41. §. 1.
b) XXXIII, 2. *fr.* 1. (*de usu et usufr. per legatum datis*) — selbst Capitalfoderungen VII, 5. *fr.* 3. (*de usufr. ear. rer.*)
c) VII, 1. *fr.* 1 *et* 29. (*de usufr.*)
d) Eod. fr. 43.

299. *Der Nieſsbrauch an einer Sache geht auch auf deren Zubehör.*

1. Voet *comment. L.* 7. *c.* 1. §. 27. *sqq.* — Z. B. 1.) *Eod. fr.* 15. §. 6. *arg.* L, 16. *fr.* 198. (*de V. S.*) *arg.* XXXII, *fr.* 91. §. 5. (*de leg.* 3.) — 2.) VII, 1. *fr.* 9. §. 7. *in f. Fr.* 15. §. 6. (*de usufr.*) VII, 6. *fr.* 1. *pr.* (*si ususfr. pet.*) — *Ausn.* s. VII, 1. fr. 9. §. 4. (de usufr.)
2. Zweck des Nieſsbrauchs *Crelliana* fasc. 6. n. 42. — Beysp. s. VII, 1. *fr.* 41. pr. §. 1. (de usufr.)

δ) Rechte.

300. Die genauere Bestimmung der im Nieſsbrauch enthaltnen Rechte ist bey jedem einzelnen Gegenstan-

de desselben darnach zu beurtheilen, was man bey einem wirthchaftlichen Eigenthümer (*bonus paterfamilias*) bloſsen Nieſsbrauch einer solchen Sache nennen würde.

301. *Der Nieſsbräucher hat den vollen Gebrauch der Sache und erwirkt* 1.) *als Eigenthümer alle Früchte der Sache a*), *und zwar* a.) *die natürlichen, selbst die zur Zeit des errichteten Nieſsbrauchs hängenden* (261) *b*), und b.) *die bürgerlichen. c*)

a) VII, 1. *fr.* 7. *pr. fr.* 9. pr. (*de usufr.*) — doch boni viri arbitratu.

b) VII, 1. *fr.* 26. *pr.* (*eod.*) — S. z. B. wegen der Früchte eines Landguts. *Eod.* fr. 10. L, 16. fr. 30. (*de V. S.*) VII, 1. fr. 11. 18. fr. 9. §. 6 *et* 7. fr. 48. §. 1. (*de usufr.*) — *Eod.* fr. 9. §. 2. 3. XXIV, 3. fr. 8. *pr.* fr. 7. §. 13. 14. (*soluto matr.*) — vergl. Voet l. cit. §. 24. Cocceji *L.* 7. *t.* 1. *qu.* 12. Westphal, §. 659. 660. Berger O. J. *L.* 11. *tit.* 3. §. 19. *n.* 6. Eisenhard *de regali metalli fod. jure c.* IV. §. 17. Leyser *sp.* 106. *m.* 6 *et* 7. — VII, 1. fr. 68. §. 1. fr. 9. §. 1 *et* 5. fr. 62. *pr. et* §. 1. fr. 69. — *Eod.* fr. 9. §. 7. fr. 15. §. 6. — Dahin gehört weder der Zuwachs, *Eod.* fr. 9. §. 4. Bynkershoeck *L.* V. *c.* 1. noch der Schatz XXIV, 3. fr. 7. §. 12. (*solut. matr.*) noch die Windbrüche arg. XXIV, 3. fr. 7. §. 12. (*solut. matr.*) ausser zu seinem und des Landhauses Gebrauch oder des letzten Reparatur. VII, 1. fr. 12. *pr.* (*de usufr.*) — vergl. Eod. fr. 19. §. 1.

c) B. VII, 1. fr. 7. §. 1. fr. 27. §. 1. fr. 59. §. 1 et 2. (*de usufr.*) XIX, 2. fr. 9. §. 1. (*locati.*)

Vom Nieſsbrauche eines Schiffs und eines Hauses s. VII, 1. fr. 12. §. 1. fr. 34. §. 2. fr. 36. *pr.*

302. *Er darf* 2.) *zum Behuf seines Nieſsbrauchs alles nöthige vornehmen a*); 3.) *selbst die Substanz verbessern und also in soweit auch verändern, wenn er dabey die Grenze dessen, was man bey einer solchen Sache Nieſsbrauch nennt, nicht überschreitet, und die Lage des Eigenthümers nicht schlechter macht b*).

a) VII, 1. *fr.* 7. §. 3. *fr.* 8. (de usufr.)

b) Z. B. *Eod. fr.* 13. §. 4.: *Fructuarius causam proprietatis deteriorem facere non debet: meliorem facere potest. Et aut* fundi *est* ususfructus *legatus, et non debet, neque arbores frugiferas excidere, neque villam diruere, nec quicquam facere in perniciem proprietatis. Et si forte voluptate fuit praedium viridaria vel gestationes vel deambulationes arboribus infructuosis opacas atque amoenas habens, non debebit dejicere, ut forte hortos olitorios faciat, vel aliud quid quod ad reditum spectat* — §. 5. *Inde est quaesitum, an lapidicinas vel cretifodinas, vel arenifodinas ipse instituere possit? Et ego puto etiam ipsum instituere posse, si non agri par-*

tem necessariam huic rei occupaturus est. Proinde venas quoque lapidicinarum et hujusmodi metallorum inquirere poterit: ergo et auri, et argenti, et sulphuris, et aeris, et ferri, et ceterorum fodinas, vel quas paterfamilias instituit, *exercere poterit*, vel ipse instituere, si nihil agriculturae nocebit. *Et si forte in hoc, quod instituit, plus reditus sit, in vineis, vel arbustis, vel olivetis, quae fuerunt*, forsitan etiam *haec dejicere poterit*: si quidem ei permittitur meliorare proprietatem. — A. M. sind 1.) Noodt *de usufr. L.* 1. *c.* 6. — 2.) Voet *comm. L.* 7. *t.* 1. §. 24. Thibaut Pand §. 611. — 3.) Feuerbach Vers. B. I. Abh. 4. — 4.) (zum Theil noch) Hagemeister über *fr.* 13. §. 5. *de usufr.* und dessen neueste Emendation. — in Hugo civil. Magaz. B. III Heft 3. Abh. 13. — *Ausn.* in *Eod. fr.* 6.: *Si tamen, quae instituit usufructuarius, aut coelum corrumpant agri, aut magnum apparatum sint desideratura, opificum forte, vel legulorum, quae non potest sustinere proprietarius, non videbitur viri boni arbitratu frui. Sed nec aedificium quidem prositurum in fundo, nisi quod ad fructum percipiendum necessarium sit.* — 2.) *Eod. fr.* 7.: *Sed si* aedium ususfructus *legatus sit*, — *et lumina immittere eum posse* —: *sed et colores, et picturas et marmora poterit, et sigilla, et si quid ad domus ornatum. Sed neque diaetas transformare, vel conjungere, aut separare ei permittitur: vel aditus, posticasve vertere, vel refugia aperire vel atrium mutare, vel viridaria ad alium modum convertere: excolere enim quod invenit, potest, qualitate aedium non immutata* etc. — vergl. Eod. *fr.* 7. §. 3. *fr.* 8.

303. *Er darf* 4.) *seinen Niessbrauch vermiethen, verkaufen oder sonst jemanden gestatten* a), *selbst wider des Eigenthümers Willen* b).

a) *Inst.* II, 6. § 1. (*de usu.*) VII, 1. fr. 12. §. 2. (*de usufr.*) — vergl. Eod. fr. 38. 39. 40.

b) VII, 1. fr. 67. (eod.) — nur nicht sein dingliches Recht einem andern als dem Eigenthumer gänzlich abtreten; sonst ist eine solche Abtretung ungultig. *Inst.* II, 4. §. 4. (*de usufr.*): *Cedendo extraneo nihil agit.* XXIII, 3. *fr.* 66. (*de jure dotium*): *Si ususfructus fundi, cujus proprietatem mulier non habebat, dotis nomine mihi a domino proprietatis detur, difficultas erit post divortium circa reddendum jus mulieri: quoniam diximus, usumfructum a fructuario cedi non posse, nisi domino proprietatis: et si extraneo cedatur, id est, ei, qui proprietatem non habeat*, nihil ad eum transire, sed ad dominum proprietatis reversurum usumfructum: *quidam ergo, remedii loco, recte putaverunt introducendum, ut vel locet hunc usumfructum mulieri maritus, vel vendat nummo uno, ut* ipsum *quidem* jus *remaneat penes maritum*, perceptio *vero* fructuum *ad mulierem pertineat.* — Verschiedene Meynungen über die Folgen dieser Abtretung s. Vinnius *ad Inst. I.* II. *c.* 3. §. 3. Cujac. *ad Inst. eod.* Cocceji J. C. C. *L.* 4. *t.* 7. *qu.* 3. Noodt *de usufr. L.* II. *c.* 10. Walch *contr. p.* 159. Struve *ex.* 12. §. 35. Wernher *comment. L.* VIII. *t.* 4. §. 4. — u. a.

Besitz hat der Niesſbräucher nicht. XLIII, 26. fr. 26. §. 2. (de precar.) XLI, 2. fr. 52. *pr.* (*de A. l. A. P.*) sondern nur Innhabung Eod. fr. 12. pr.

304. *II. Der Eigenthümer darf* 1.) *den Nieſsbräucher an der ihm zuständigen Benutzung nicht hindern a),* 2.) *nichts an der Sache wider den Willen des Nieſsbräuchers ändern, oder darüber verfügen b), soweit es wenigstens dem Recht desselben Eintrag thut c).*

a) VII, 1. fr. 15. §. 6. (*de usufr.*)
b) Eod. fr. 7. §. 1. — Z. B. Eod. fr. 13. §. 7. fr. 7. §. 1. fr. 15. §. 7.
c) *Eod. fr.* 17. §. 2.

305. *III. Der Nutznieſser hat* 1.) *die Verbindlichkeit, die Sache nach geendigtem Nieſsbrauch in unverletzter Substanz,* soweit sie nicht ohne seine Schuld Schaden gelitten, *zurückzugeben, und eben darum ihre Substanz zu erhalten.*

306. In dieser Pflicht ist enthalten a.) *daſs er die Sache nicht so gebrauche, daſs ihre Substanz schlechter werde, sondern als guter Hauswirth a),* b.) *daſs er keine Veränderung der Substanz vornehme b),* c.) *daſs er kein Recht auf die Sache an andere gebe c),* d.) *daſs er die Sache, ihrer Art gemäſs, als ein sorgfältiger Hauswirth erhalte d)*

a) *Inst.* II, 1. §. 23. (*de div. rer.*) VII, 9. *fr.* 1. *pr.* (*usufruct. quemadm. caveat*) — Vieles bestimmt sich hier nach dem bey jeder Sache ihrer Art nach ordentlichen Gebrauch, er muſs besonders α) den Vortheil, den der Proprietar von der Sache hat, nicht herabbringen VII, 1. fr. 15. §. 3. (*de usufr.*); β) sie nicht gegen ihre Bestimmung gebrauchen (*abuti*); s. z. B. von einem Wohnhause *Eod. fr.* 13. §. 8. *fr.* 14. von Kleidern *Eod.* fr. 15. §. 4.: *Et si vestimentrum ususfructus legatus sit*, non sicut quantitatis ususfructus legetur, *dicendum est, ita uti eum debere, ne abutatur; nec tamen locaturum*, quia vir bonus ita non uteretur. §. 5.: *Proinde et si* scoenicae vestis *ususfructus legetur, vel aulaei, vel alterius apparatus, alibi quam in scoena non utetur. Sed an et locare possit, videndum est. Et puto locaturum: et licet testator commodare, non locare fuerit solitus, tamen ipsum fructuarium locaturum*, tam scoenicam quam funebrem *vestem.* — Veraltet an sich, aber erläuternd, sind *Eod.* fr. 15. §. 1. fr. 17. §. 1. — Er muſs γ) gut bewirthschaften *Inst.* II, 1. §. 38. (*de div. rer.*) VII, 1. fr. 9. *pr.* (*de usufr.*) δ) für die von ihm verbrauchten oder sonst un-

tergegangnen Thiere und Bäume andre substituiren. *Eod.* fr. 62. §. 1. fr. 68. §. 2. fr. 69. fr. 70. pr. §. 1 — 4. *Inst.* II, 1. §. 38. (*de div. rer.*) VII, 4. fr. 30. (*quib. mod. ususfr. vel usus amitt.*) — *Inst.* II, 1. §. 39. (*de div. rer.*) VII, 1. fr. 59. *pr.* fr. 18. fr. 7. §. 3. fr. 9. §. 3. (*de usufr.*).

b) z. B. VII, 1. fr. 44 *et* 61. (*de usufr.*) — bes. vom Nieſsbrauch eines Landguts Eod. fr. 13. §. 4 et 6. fr. 61., vom Nieſsbrauch von Gebäuden, *Eod.* fr. 13. §. 7. fr. 15. pr. — vergl. Emminghaus *ad Cocceji L.* 7. *tit.* 1. §. 7. *not. m.* Thibaut Pand. §. 611.

c) *C.* III, 33. fr. 9 et 6. (*de usufr.*) VII, 1. fr. 15. §. 7. (*de usufr.*) — vergl. 301. *b.*

d) VII, 1. fr. 65. (*de usufr.*) — also α) sie unterhalte und reparire. *C.* III, 33. fr. 7. (eod.) VII, 1. fr. 7. §. 2. 3. (eod.) — *Ausn. Eod.* fr. 46. § 1. fr. 47. 48. *pr.* fr. 64. 65. *pr.* — vergl. *Eod.* fr. 65. §. 1. — fr. 15. §. 1. — β) den zur Erhaltung nöthigen Aufwand trage *Eod.* fr. 7. §. 2. fr. 45. — G. Kastendyk d. *de juribus et obligationibus usufructuarii circa refectionem aedificiorum. Gött.* 1792.

Erfüllt er diese Pflichten nicht, so ist er zum Schadensersatz verpflichtet. VII, 9. fr. 1. (*usufr. quemadm. caveat*) VII, 1. fr. 13. § 2. fr. 15. §. 7. fr. 65. *pr.* (*de usufr.*) XXXIX, 2. fr. 9. §. 5. (*de damno infecto.*)

307. *Der Nutznieſser muſs* 2) *alle ordentlichen a*) *und ausserordentlichen b*) *Lasten der Sache tragen.*

a) VII, 1. fr. 7. § 2. fr. 27. §. 3. 4. fr. 52. (*de usufr.*) Voet *comm. L.* 7. *tit.* 1. §. 37. Westphal §. 678. A. M. ist Müller *ad Leyser obs.* 255.

b) XXXIII, 2. fr. 28. (*de usu et usufr. legato*) — A. M. ist Walch *contr. p.* 130.

1. *Ausn.* durch Privatwillkühr. VII, 1. fr. 52. (*de usufr.*)

2. Darum fodert der Nutznieſser auch weder diese Lasten noch den Aufwand (306.) zurück. *Eod.* fr. 7. §. 2.: *Modica refectio ad eum pertinet* — *Ausn.* s. *C.* III, 33. fr. 7. (*de usufr.*) — Voet *L.* 7. *t.* 1. §. 38. Struv. *ex.* 12. *th.* 20. Leyser *sp.* 106. *m.* 3. Walch *contr. p.* 153.

308. *IV. Der Eigenthümer darf über seine Rechte ohne Schaden des Nieſsbräuchers verfügen* (vergl. 303.)

Z. B. VII, 1. fr. 15. §. 7. (*de usufr.*) *C.* III, 33. fr. 2. (*eod.*)

ε) Subjecte.

309. Die Dienstbarkeit des Nieſsbrauchs kann zu stehen einer physischen oder moralischen Person *a*), oder auch mehren, getheilt oder ungetheilt, *b*) auch abwechselnd (alternativ.) *c*)

a) VII, 1. fr. 56. (*de usufr.*)
b) *Eod.* fr. 5. — vergl. *Eod.* fr. 13. §. 3.
c) *Eod.* fr. 24. *pr.*

ζ) Niefsbrauch an verzehrbaren Sachen.

310. An Sachen, die durch die Benutzung aus dem Eigenthum kommen (*quae usu consumuntur*) *a*), kann kein wahrer Niefsbrauch statt haben (vergl. 305. 306.); darum ist nur ein damit verglichenes Recht *b*) eingeführt. Vermöge desselben *darf man sie verzehren oder weggeben c*) *und hat nur die Verbindlichkeit, Sachen von derselben Art in derselben Quantität und Qualität oder deren Werth nach geendigtem Niefsbrauch wieder zu geben d*) (vergl. 305.)

a) z. B. *Inst.* II, 4. §. 2. (*de usufr.*) VII, 5. fr. 11. (*de usufructu earum rerum, quae usu con.*)
b) *Eod.* fr. 2. §. 1. Aug. Fr. Schott *opusc. p.* 212. *sqq.*
c) *Inst.* §. 2. *l. c. res ejus fiunt:* VII, 5. fr. 7. (*de usufr. ear. rer.*) *proprietas ad legatarium transfertur.*
d) Einige Sachen kommen durch den Gebrauch sogleich aus dem Eigenthum; andre werden allmählig aufgezehrt, wie Kleider. Indessen hat an diesen, wenn nicht willkührlich ausdrücklich oder stillschweigend etwas anderes bestimmt ist, ein wahrer Niefsbrauch statt. S. das 306. a. citirte fr. 15. §. 4. — VII, 9. fr. 9. §. 3. (*usufr. quemadm. caveat*) arg. XIX, 2. fr. 1. (loc. cond.) arg. *Inst.* III, 24. §. 1. (de locat.) — Nicht entgegen sind *Inst.* II, 4. §. 2. (de usufr.). *C.* IV, 32. fr. 25. — vergl. VII, 5. fr. 7. fr. 5. §. 1. (*de usufr. ear. rer.*) VII, 1. fr. 28. (*de usufr.*) Chr. Friedr. Wächtler *notae ad Noodt probab. L.* II. *c.* 4. — *in ej. opusc. c. praef. Trotz.* (Traj. 1733. 8.) *p.* 240. *sqq.* — A. M. sind: 1) *Glossa ad* fr. 15. *cit.* u. viele andere vergl. Emminghaus *ad Cocceji L.* VII, *tit.* 5. *qu.* 1. *not. p.* 2) Vinnius *ad* §. 2. *J. de usufruct.* 3) Noodt *de usufr. L.* I, *c.* 21. u. a. 4) Schott *opusc. p.* 164. *sqq.* Thibaut Pand. §. 610.

1. Von den sonst noch in den römischen Gesetzen genannten persönlichen Dienstrechten (283. 1.) kommen die *operae servorum* gar nicht mehr vor und die Bestimmung der *servitutum usus*, und *habitationis* ist offenbar ganz nach dem römischen Sprachgebrauch geschehen. VII, 8. *tot. tit.* (*de usu et habitatione*) *Inst.* II, 5. *tot. tit.* (eod.) Nach diesem kann man sich im Deutschen nicht richten, sondern man mufs darauf sehen, was unserm allgemeinen Sprachgebrauch oder dem besondern eines Privatmanns gemäfs ist. — A. M. sind 1) die ältern Rechtsgelehrten z. B. Hellfeld *Iprud. for.* §. 648. *sqq.* 2) (mit offenbar gegründeter Verbesserung der ersten in der Hauptsache) Hugo civil. Mag. B. I, *n.* 15. S. 339. Thibaut Vers. Th. I. Abh. 3. — vergl. auch (Feuerbach) Rec. von Thibaut in der A. L. Z. Ergänz. Blatt. B. I, n. 36.

2. Ueber die Veränderung der *servitutis habitationis* in *C.* III, 33. (de usufr.)

Zweyte Unterabtheilung.

Rechsverhältnisse zwischen bestimmten Personen (obligationes.)

Erstes Capitel.

Besondere Rechtsverhältnisse überhaupt.

Quellen: *Inst.* L. III. tit. 13. (*de obligationibus*), tit. 15. (*de verborum obligatione.*)
Dig. L. XLIV. tit. 7. (*de obligationibus et actionibus.* L. XLV. tit. 1. (*de verborum obligationibus.*)
Cod. L. IV. tit. 10. (*de obligationibus et actionibus.*)

1.) Begriffe.

311. In einem besondern Recktsverhältnifs (86.) kommt wenigstens *ein* bestimmtes Recht gegen eine Person (*Jus in personam obligatam*), eine Foderung und eine Verpflichtung dagegen, vor.

1. Obligatio heifst auch wohl die Handlung, wodurch ein solches Rechtsband entsteht. Hugo Lehrbuch des r. R. §. 140.
2. Inst. 433—438.

2.) Rechtssätze *a*) überhaupt.

312. *Der Verpflichtete hat kein Recht der willkührlichen Verfügung über seine Verpflichtungen.*

Vergl. unten Delegation.

313. *Eine gütige Verpflichtung mufs erfüllt werden.*

1. *Solutio* hat zwey Hauptbeziehungen: 1) L. 16. fr. 176. (de V. S.): *Solutionis verbo satisfactionem omnem accipiendam placet; solvere dicimus eum, qui facit, quod facere promisit.* XLVI. 3. *fr* 52. (*de solut.*) — 2) XLVI, 3. fr. 43. (eod.): *Solutionis verbum pertinet ad omnem liberationem quoquo modo factam.* L, 16. *fr.* 47. (*de V. S.*) Inst. 479 und 595.
2. *Obligatio faciendi et dandi* — Uebergabe (207.) Zahlung (*solutio* im strengsten Sinne). XLVI, 3. fr. 49. *in fin.* (*de V. S.*) Inst. 441. ff.

Lipen. et suppl. voc. *solutio* (*Brisson*, *Freher*, *Lauterbach*) *J. G. A.* Weidner von der Zahlung und Angabe an Zahlungsstatt. Jen. 1799. 8.

314. *Jede Foderung aus einem besondern Rechtsverhältnifs hat alle Wirkungen eines jeden vollkommnen Rechts, wenn demselben nicht einige durch die Gesetze ausdrücklich genommen sind, oder gar das ganze Rechtsverhältnifs verworfen ist.*

Vergl. *A. D.* Weber Systemat. Entwickelung der Lehre von der natürl. Verbindlichkeit und deren gerichtl. Wirkung. 3 Aufl. Rostock 1800. 8. Thibaut Vers. Th. II. S. 160 — 169.

1. Zu jener vollen Wirkung einer Foderung gehört 1) die Befugnifs zu compensiren (Inst 597.); 2) ein wiederholtes Versprechen (Inst. 531); 3) Pfänder (Inst. 428.), 4) Bürgen (Inst. 522.) dafür anzunehmen, 5) das der Foderung gemäfs erhaltene wider die Zurückfoderung zu behalten, 6) ihre Erfüllung durch eine Einrede, 7) durch eine Klage, und zwar 8) ganz, 9) genau, und 10) zur gehörigen Zeit, 11) auch durch eine Widerklage zu fodern.

2. Auf eine auch blofs unsittliche Handlung gestatteten die Römer nie eine Klage. *Inst.* III., 27. §. 7. (*de mandat.*) *C.* IV. 7. fr. 7. (*de cond. ob turp. caus.*) XII, 6. fr. 26. *pr. et* 32. §. 2. (*de condict. indeb.*)

3. *Obligatio civilis et naturalis.* Römische Ansicht dieser Eintheilung. Inst. III., 13. §. 1. (*de obligat*) XLVI, 1. *fr.* 16. §. 4. (de fidejuss.) II, 14. *fr.* 7. §. 4. (de pactis.) L, 16. *fr.* 108. (*de V. S.*) — XVI, 2 *fr.* 6. (*de compensat.*) XIII, 5. *fr.* 1. §. 7. (*de pec. const.*) XX, 1. *fr.* 5. *pr. fr.* 14. *pr.* (*de pignorib.*) *Inst.* III, 20. §. 1. (*de fidejussor.*) XLIV, 7. *fr.* 10. (*de O et A.*) *Arg.* XII, 6. *fr.* 19. (de condict. indeb.) — vergl. Inst. 226.

4. Gewöhnliche Meynung der Neuern seit *Accursius* (*Obligatio mixta*) — *Weber's* Berichtigung derselben; vergl. XIX, 5. *fr.* I *et* II (*de praescr. verb.*) XIX, 3. *fr.* 2. §. 5. (*de aqua et aquae pluviae*) *X.* II, I. *cap.* 6. (*de judiciis*) (so auch 326 ff.)

315. Ein besonders Rechtsverhältnifs ist, oder wird ungültig entweder gänzlich für alle, die damit zusammenhängen, und für immer (*ipso jure*) oder aber nur für bestimmte Personen, ihre Nachfolger *a*), oder unter gewissen Umständen *b*) (per *exceptionem*, ope exceptionis.)

a) XVI. 1. *fr.* 2. §. 1. (*ad SCt. Vellej.*)
b) XLVI, 1. *fr.* 26. (*de fidejuss.*): *Inter fidejussores non ipso jure dividitur obligatio ex epistola d. Hadriani; et ideo si quis eorum ante exactam a se partem sine herede decesserit vel ad inopiam pervenerit; pars ejus ad ceterorum onus respicit.*

1. Alle andern Wirkungen dieses Unterschiedes fallen jetzt weg. — AM. sind 1) *Höpfner* Inst. §. 969. Westenberg *de caus. obligat. diss.* 1. *cap.* 4. Wehre von gerichtl. Einwendungen §. 10. — 2) Hugo röm. R. §. 186. Anm. 1. A. Hummel

Berichtigung der gewöhnl. Theorie über die Arten Verbindlichkeiten aufzuheben nach röm. u. heut. Recht. Giefs. 1804. 8. bes. Abschn. 6.

2. *Obligatio civilis utilis (efficax) et inutilis (inefficax, inanis.)*

316. *Eine auch blofs zum Vortheil des Schuldners für ungültig erklärte Foderung ist doch gänzlich ungültig.*

XII, *fr.* 26. §. 3 *et* 7. *fr.* 40. *pr.* (*de cond. ind.*) z. B. *Eod. fr.* 43. — Ausn. *Eod. fr.* 9.

β) Gegenstand.

317. *Der Gegenstand der Verpflichtung mufs genau geleistet werden.*

1. *Praecise praestandum est id, quod debetur.* — *Aliud pro alio invito creditori solvi non potest* — XII, 1. *fr.* 2. §. 1. *in f.* (*de reb. cred.*) II, 14. *fr.* 1 *pr.* (*de pactis.*)

2. Auf diesem Gegenstand geht denn Recht, Klage und Richterspruch; aber nicht gerade schlechthin und durch alle Mittel die richterliche Hülfe; sondern diese hat ihre bestimmten Mittel sowohl bey Verpflichtungen zu einem Geben. VI. 1. *fr.* 68. (*de R. V.*): *Qui restituere jussus, judici non paret, si quidem habeat rem, manu militari, officio judicis, ab eo possessio transfertur; et fructuum dumtaxat, omnisque causae nomine condemnatio fit.* — *Haec sententia generalis est et ad omnia s. interdicta, s. actiones in rem s. in personam sunt ex quibus arbitratu judicis quid restituitur, locum habet.* XL, 12. *fr.* 36. (*de liberali causa*). *Dominus qui optinuit, si velit servum suum abducere, litis aestimationem pro eo accipere non cogetur.* — *C.* VII, 53. *fr.* 2 *et* 7. (*de exc. rei judic.* — als bey einer Verpflichtung zum Thun. XLIV, 7. *fr.* 44. §. *ult.* (*de O. et A.*) — vergl. Malblanc *princ.* §. 252. Thibaut Pand. §. 92. — A. M. sind 1) wegen XLV, 1. *fr.* 75. §. *fin* (de V. O.) *Eod. fr.* 68 *et* 72 *pr. in f.* und XLII, 1 *fr.* 13. *in f.* (*de re judic.*): *Quia non facit, quod promissit, in pecuniam numeratam condemnatur, sicut evenit in omnibus faciendi obligationibus* — Ungepauer *exerc. Justin.* 11. *qu.* 2. Stryk *U. M.* II. *tit.* 14. §. 10. — Allein S. *fr.* 13. §. 1. *cit.* XIX, 1. *fr.* 1. *pr.* (*de act. emt. vend.*) *C.* IV, *fr.* 49 (*eod.*) *C.* VII, 53. *fr.* 7. (*de exc. rei judic.*) *fr.* 72. *pr. cit.* — 2) Thomasius *an promissor facti liberetur praestando id quod interest.* *Hal.* 1721. Böhmer *jus Dig. L.* II. *tit.* 14. §. 22. Huber *prael. ad Inst. L.* III. *tit.* 15. §. 5. — vergl. Fachinei *contr. L.* II. c. 30. Mascov *de const. possessor.* §. 14. Emminghaus *ad Cocceji L.* II. *tit.* 14. qu. 42. Glück Erl. d. Pand. §. 480.

318. *Ausnahmen gegen diese Verflichtung zur genauen Erfüllung haben statt* 1) *wegen Unmöglichkeit derselben a), wenn sie auch erst später eintritt b),*

2) *wenn der Schuldner einer Geldsumme beym Andringen des Gläubigers in Geld oder einer andern beweglichen Sache nicht zahlen kann; wo er dann die* Wohlthat der Angabe an Zahlungsstatt (*beneficium dationis in solutum*) *hat, d. i. seine beste unbewegliche Sache nach einer Schätzung übergeben darf c*); 3) *wenn der Berichtigte gar keinen Nutzen von der Erfüllung* (*keine Interesse dabey hätte.*)

a) L, 17. *fr.* 185. (*de R. J.*): *Impossibilium nulla obligatio est,* XXVIII, 2. *fr* 15. (*de condit. inst.*): *Quae facta laedunt pietatem, existimationem, verecundiam nostram et ut generaliter dixerim, contra bonos mores fiunt: nec facere nos posse credendum est.*

b) Z. B. XIII, 6. *fr.* 5. §. 4. (*commodati*) — Nur tritt, wenn der Schuldner an dieser Unmöglichkeit Schuld hat, Verpflichtung zum Ersatz ein *fr.* 5. §. 4. cit. XVIII, 6. *fr.* 2. §. 1. *fr.* 3. (de per. et comm. rei vend.)

c) *Nov.* 4. *cap.* 3. §. 1. C. VIII, 43. *auth. hoc non nisi* (*de solutionib.*) N. R. A. §. 172. — Lipen. *voc. datio in solutum* (*Schoenefeld, Stryk, Werner*) *Leyser Sp.* 531.

d) Z. B. II, 14. fr. 61. (de pact.) XLV, 1. *fr.* 38. §. 17. (*de V. O.*). VIII, 1. *fr.* 15. *pr.* (*de servitut.*) XXXV, 1. *fr.* 71. pr. (*de cond. et demonster.*)

319. *Der Schuldner ist verpflichtet, die ganze Schuld auf einmahl zu zahlen.*

1. Keine Particularzahlung XXII, 1. *fr.* 41. §. 1. (*de usur.*) Mevius p. II. dec 208. *Crelliana fasc.* 12. *n.* 107. — Carpzov. p. II. const. 38. def. 13.

2. Unerweislich ist es aber, daſs die theilweise, selbst beynahe vollständige Leistung juristisch als gänzliche Nichtleistung angesehen werden. — Es erweisen dies nicht XLV, 1. *fr.* 5. §. 4. *fr.* 85. §. 6. (*de V. O.*) XIX, 1, *fr.* 47. (*de act. emt. vend.*) — A. M. ist Tibaut Pand. § 106.

3. Ausnahmen gegen die angegebenen Regel: 1) wenn es mehre verschiedene Schulden sind, 2) wenn der zurückbehaltene Theil noch streitig ist. XII, 1. *fr.* 21. (de reb. *cred.*), 3) bey mehren Schuldnern (332.), 4) bey der Wohlthat der Competenz (326. f.)

320. *Der Gegenstand der Verpflichtung soll in der gehörigen Qualität geleistet werden.*

1. XLVI, 3. *fr.* 17 et 20. (*de solutionib.*) Cocceji *L.* 46. *t.* 3. *qu.* 1.

2. In der Regel also keine fremde Sache *Eod. fr.* 72. §. 5. — vergl. *Eod. fr.* 78.

321. *Eben so auch in der gehörigen Quantität und im gehörigen Preise.*

XII, 1. *fr.* 22. (*de reb. cred.*) XIII, 3. *fr.* 4. (*de condict. tritic.*) Voet *comm.* *L.* 13. *tit.* 3. §. 4. *L.* XLVI. *tit.* 3. §. 8.

322. *Bey alternativen Verpflichtungen hat der Schuldner die Wahl a), wenn anders noch die Gegenstände, zwischen denen zu wählen ist, vorhanden sind b), und zwar bis zur Zahlung c), ja sogar nach derselben, wenn bey zu vielen gegebnen Gegenstände einer oder mehre zurückzufodern sind. d)*

a) Sowohl wenn sie als solche gleich anfangs entstehen. XXIII, 3. *fr.* 10 §. 6. (*de jure dot.*): *nam cum illa aut illa res promittitur, rei electio est utrum praestet*, als wenn durch gleiche Namen zweyer Sachen sich Ungewifsheit ergiebt. XLV, *fr.* 106. (*de V. O.*), oder die Gesetze bey der Leistung einen Ausweg gestatten. (Z. B. bey der Verletzung über die Hälfte, der *noxae datione* u. s. w. Lipen voc. *obligatio alternativa* (*Hert*, *Kuvrer*) *debitor* (*Chladenius.*)

b) Z. B. XVIII, 1. *fr.* 34. §. 6. (*de contr. emt.*) XII, 4. *fr.* 2. §. 3. (*de eo, quod certo loco*) — arg. XLV, 1. 105. (de V. O.)

c) XLV, 1. *fr.* 106. (*de V. O.*) — bis dahin kann er selbst seinen Willen ändern *Eod. fr.* 138. §. 1.

d) *C.* IV, 5. *fr. penult.* (*de cond. ind.*) Thomasii *d. de promiss. rei intertae* §. 53. Voet L. 12. tit. 6. n. 5. — Hingegen *wenn zwey Schuldner zwey verschiedene Sachen alternativ schuldig waren und beyde zahlen; so hat der Gläubiger die Wahl, wem er zurückgeben will.* XII, 6. *fr.* 21. (de cond. indeb.) *Die einmahl gänzlich entschiedene Wahl hebt das weitere Wahlrecht auf.* XLV, 1. *fr.* 112. *pr. et arg. fr.* 138 §. 1. (de V. O) Thomas. §. 53. 54. Uebrigens können besondere Verabredungen alles dies ändern. XXIII, 3. *fr.* 10. §. 6 (*de jure dot.*) XLV, 1. *fr.* 112. (*de V. O.*)

γ) wem ist zu leisten?

323. *Jede Verpflichtung in einem besondern Rechtsverhältnisse wird nur gültig erfüllt gegen den Gläubiger a), dem die Verfügung über seine Rechte zusteht b); indessen ausserdem noch gegen den, der bey der Eingehung des Geschäfts für die Leistung daraus angewiesen ist* (adjectus s. qui in solutione est) *c), gegen Vormünder, Pfleger, und Bevollmächtigte. d)*

a) In der Regel gegen keinen andern XLVI, 3. *fr.* 58. *pr.* (de solut.)

b) *Eod. fr.* 15. *Inst.* II, 8. §. 2. (*quib. alienare licet.*) Leyser sp. 128. m. 3. Lipen voc. *solutio et pecunia pupillaris* — Doch *wenn ein Gläubiger, der nicht diese Verfügung hatte, noch im Besitz des gegebenen ist, so kann man es nicht noch einmahl* fodern *fr.* 15 *cit.* §. 2. *cit.*

c) XLVI, 3. *fr.* 12. §. 1. *fr.* 71. *pr. fr.* 106. (de solutionib.) — vergl. *Eod. fr.* 10. 11. *et* 38. *pr.*

d) XLV, 1. *fr.* 131. §. 1. (*de V. O.*) — *Greg.* Majans. *dips. jur. civ. n.* 8. (*de adjecto solutionis gratia*) Lipen voc. *adjectitia.* S. unten, bes.

δ) wo?

324. *Die Erfüllung einer solchen Verpflichtung muss* 1) *an dem* verabredeten Orte *geschehen. a*) *Ohne Verabredung ist* 2) *eine* unbewegliche *Sache zu übergeben, wo sie gelegen ist;* 3) *andre* aus Verträgen *zu gebende Leistungen sollen am Ort des Vertrags, oder wenn sie mit einem Durchreisenden contrahirt sind, an dessen Wohnort oder wo er sonst etwas bedeutendes besitzt, oder sich aufhält,* geschehen *b*); 4) *eine* vermachte *einzelne Sache wird gegeben, wo sie ist; nur wenn sie durch Arglist des verpflichteten an einen andern Ort gebracht oder eine Gattung legirt ist, an* dem Ort, wo sie gefodert *wird c*); 5) *alle andern Verpflichtungen leistet der Verpflichtete an jedem ihm beliebigen, nur schicklichen, Ort. d*)

a) XLV, 1, *fr.* 122. (*de V. O.*) XIII, 4. *fr.* 9. (*de eo quod certo loco*) — vergl. jedoch Lauterbach d. *de solut.* §. 34. — *Eod. fr.* 2 *pr. Bey mehren verbunden genannten Orten wird an jedem in Verhältniss geleistet. Eod fr.* 2. §. 4. — *Bey mehren alternativ genannten steht die Wahl zu, entweder dem, zu dessen Gunsten die mehren Orte angegeben sind, oder sonst bis zur Klage dem Schuldner, von deren Anstellung an aber dem Gläubiger. Eod. fr.* 2. §. 3. — vergl. noch *Eod. fr.* 1 *et* 2 *pr. et* §. *ult. C.* III, 18. *fr. un.* (*ubi conveniatur qui certo loco dari promisit*) *Inst.* IV, 6. §. 33. (*de action.*) Lauterbach *C. T. P. L.* 13. *tit.* 4. §. 9. Kurrer *de oblig. alternat. cap.* 6. *n.* 83. — XIII, 4. *fr.* 4. §. 1. (*de eo quod certo loco.*)

b) V, 1. *fr.* 19. §. 2. (*de judiciis*) vergl. XLII, 5. *fr.* 3. (*de reb. auct. judic. possid.*) XLIV, 7 *fr.* 21. (de O. et A.)

c) V, 1. *fr.* 38. (*de judiciis*). XXX, *fr.* 47. §. 1. (*de legat.* 1.)

d) *arg.* XLVI, 3. *fr.* 39. (*de solut.*)

AM. Sind 1) Voet L. 46. tit. 3. §. 12. — 2) Strube B. III. Bnd. 42. — 3) Thibaut Pand. §. 95. — vergl. auch Struve ex 47. th. 45. Leyser sp. 528. *m.* 10. Huber *L.* 46. *tit.* 3. §. 7. Hommel *rhaps* obs. 140. Müller *ad Leyser* obs. 880. *H. G.* Bauer resp. jur XXIV. *Lips.* 1793. Lipen voc. *locus, solutio et conditio de eo quod certo loco.*

ε) wann?

325. *Die Erfüllung muss der Zeit nach gleich oder wie es das Gesetz vorschreibt,* (interpellatio legis), *sonst aber auf das Mahnen des Gläubigers* (int. hominis) *falls nemlich keine Zeit verabredet ist* (dies in-

terpellat pro homine) *a*). *Immer aber kann der Schuldner vor der bestimmten Zeit zahlen b*), *wenn er dadurch dem Gläubiger nicht schadet; der Gläubiger aber nicht vor der Zeit fodern. c*)

a) *Arg.* C. VIII, 30. *fr.* 12. (*de contrah. et committ. stipulat.*)
b) XLV, 1. *fr.* 38. §. 16. (*de V. O.*)
c) *Inst.* III, 15. §. 2. (*de V. O.*) — vergl. *Inst.* III, 19. §. 27. (*de inutil. stipulat.*)

3.) Rechtswohlthat der Competenz.

326. Gegen diese Verpflichtungen hat zuweilen der Schuldner die Rechtswohlthat, (90.) so viel zurückbehalten, als er zum Unterhalt nöthig braucht. (*Beneficium competentiae etc. privilegium deductionis*) *a*), wenn er sonst keine Quellen dazu hat *b*).

Lipen et suppl. voc. *competentiae beneficium* (*Bechman*, *Lauterbach*, *Lübeck*, *Hellfeld.*) Wernher p. VII. obs. 85.
a) Terminologie der Gesetze: Er ist nur verpflichtet, *in id quod facere potest*, *quatenus facere potest*, *quatenus facultates ejus patiuntur.* *Inst.* IV, 6. §. 37. (*de action.*) XLII, 1 fr. 30 (*de re judic.*) L, 17 fr. 173 pr (de R I.)
b) Coler dec. c. 3. n. 125. Manz patrocin. debitor. Dec. 3. *qu.* 7. *n.* 128. Carprov P. I. c. 32. def. 16. n. 5. Wernher *p.* VII *obs.* 85.

327. *Diese Rectswohlthat darf für den Schuldner ein dritter, der ihm etwas gegeben hat, verlangen, wenn er ein Interesse dabey hat* (b. c. ex jure tertii.)

Vergl. Hellfeld diss. cit. §. 15. sqq. Dabelov vom Concurs 2 Aufl. S. 508. 515. Manz *l. c. qu.* 4. *n.* 137. Mevii discuss. levam. debitor. c. 4. Sect. 7. n. 37.

328. *Für sich selbst steht dasselbe zu* (*b. c. ex jure proprio*) 1) allgemein ohne Rücksicht auf Gläubiger und Rechtssache *den Soldaten*, *die im Kriege gedient haben a*), 2) bey jeder persönlichen Rechtssache, aber nur gegen bestimmte Gläubiger, a.) *den Ascendenten gegen ihre Descendenten b*) *und umgekehrt c*), b.) *den Ehegatten gegen einander d*), c.) *dem Vater des Ehemanns gegen die Ehefrau e*), d.) *Geschwistern gegen einander f*), 3) gegen jeden Gläubiger, aber nur in bestimmten Rechtssachen a.) *dem Haussohn, der nach Befreyung von der väterlichen Gewalt aus einem früher geschlossenen Vertrag g*), b) *dem Haussohn, der auf sein militärisches Sondergut belangt wird h*); 4.) gegen bestimmte Gläubiger

bey

bey bestimmten Rechtssachen: a.) *dem Gesellschafter bey Foderungen aus der Gesellschaft* (530.), b.) *dem Schenkgeber bey Foderungen, die unmittelbar oder mittelbar aus der Schenkung fliessen* (540.), c.) *dem Schwiegervater gegen Foderungen der Brautgabe durch den Schwiegersohn während der Ehe i*), d.) *dem, der seine Güter den Gläubigern abgetreten, gegen deren Foderungen des Rests, wenn er später Güter erworben hat k*), e.) *dem Ehemann, seinem Vater und seinen Kindern gegen Zurückfoderung des Brautschatzes nach getrennter Ehe. l*)

a) XLII, 1. fr. pr. et 18 (*de re jud.*) Stryk U. M. *L.* 42. *tit.* 3. §. *ult.* Dabelow. §. 506. f. — A. M. ist Hellfeld diss. cit. §. 12.
b) *Eod. fr.* 16. *in fin. Inst.* IV, 6. §. 38. (*de action.*); Stryk U. M. *L.* 37. *tit.* 15. §. 6.
c) Arg. XXIV, 3. *fr.* 18. (*solut. matr.*)
d) III, 5. *fr.* 35. *pr.* (*de negot. gest.*) XLII, 1. *fr.* 17. 20 *et* 21. (*de re jud.*) — Vergl. *Eod. fr.* 24. 25. XXIV, 3. *fr.* 18. *solut. mat.*)
e) XLII, 1. *fr.* 21. *pr.* (*de re jud.*)
f) XVII, 2. *fr.* 63. *pr.* (*pro soc.*). Thibaut log. Ausl. §. 23. — A. M. ist Lauterbach d. *de benef. compet.* §. 32.
g) S. unten *väterliche Gewalt.*
h) S. unten die *Peculien.*
i) S. unten *Brautschatz.*
k) S. *Abtretung der Güter.*
l) S. *Zurückfoderung des Brautschatzes.* — Hier allein ist diese Rechtswohlthat intermistisch.

329. *Die Rechtswohlthat der Competenz fällt weg* 1.) *durch Entsagung des Berechtigten, wenn es nicht der Ehemann ist a*), 2.) *wegen Arglist b*) *sowohl im Rechtsgeschäft, das die Foderung begründete c*) *als auch bey der Entstehung der Veranlassung zu dem Bedürfniss der Competenz d*), 3.) *wenn schon gezahlt worden. e*)

a) XXIV, 3. *fr.* 14. §. 1. (*solut. matr.*) Hellfeld diss. cit. §. 8. Dabelow a. a. O. §. 164. — Vergl. Surdus *de alimentis tit* 8. *privil.* 56. n 53. *sqq.*
b) XLII, 1. *fr.* 22. §. 1. (*de re judic*)
c) XIV, 5. *fr.* 6 (*quod cum eo, qui in aliena potest.*) z. B. XLII, 1 *fr.* 52. (*de re jud.*)
d) XVII, 2. *fr.* 63. §. 7. (*pro socio*).
e) Denn diese Wohlthat wird nur durch Einreden geltend gemacht, XXIV, 3. *fr.* 17. §. 1. (*solut. matr.*) XLIV, 1. *fr.* 7. *pr.* (*de except.*)
Nicht wenn der Gläubiger die Alimente selbst bedarf.

330. *Auch läfst diese Rechtswohlthat keine Ausdehnung zu weder auf andere Personen* a) *noch auf die Erben* b), *Bürgen* (469. *not. a.*) *oder die delegirten Schuldner.*

a) A. M. sind Berlich *concl. p.* 1. *concl.* 80. *n.* 53. Stryk *U M. L.* 42. *t.* 3. §. *ult.* Hellfeld *diss. cit.* Hellfeld *jurispr. forens* §. 360. Manz *patrocin. debitor dec.* 3. *qu.* 2.

b) XXIV, 3. *fr.* 13. (*solut. matrim.*)

331. *Der nach dieser Rechtswohlthat zu lassende Unterhalt mufs standesmäfsig seyn* a); *und dabey wird auf die sonstigen Schulden des Schuldners nicht Rücksicht genommen* b).

a) Carpzov. p. l. c. 32. d. 16.

b) XLII, 1. *fr.* 16. *pr.* et 19. §. 1. (*de re jud.*) — ausgenommen beym Schenkgeber (325. 4. B. und 540.) Auch giebt ein Gläubiger, der etwa alles erhalten hat, den andern nichts heraus; wenn sie nicht Gesellschafter sind (530.) oder Separation im Koncurse eintritt.

Zweytes Capitel.

Arten von besondern Rechtsverhältnissen nach Verschiedenheit der Subjecte.

1.) Foderungen und Verpflichtungen mehrer.

332. *Jede Foderung mehrer und jede Verpflichtung mehrer gilt nur für jeden einzelnen zu einem verhältnifsmäfsigen Antheil (pro rata).*

Quellen: *Inst.* L. III. tit. 16. (*de duobus reis stipulandi et promittendi.*)

Dig. L. XLV. tit. 2. (*de duobus reis constituendis.*)

Cod. L. VIII. tit. 40. (*de duobus reis stipulandi et promittendi.*)

Lipen *et suppl.* voc. *rei duo* (*Pronchegallus*) et *obligatio correalis* (*Dresky*).

1. XLV, 2. *fr.* 11 §. 1. 2. (*de duob. reis.*) — Inst. 434. — *Obligatis plurium activa et passiva.*

2. *Nomina sunt ipso jure divisa. Nomine non veniunt in judicium familiae erciscundae.* X, 2. fr. 2. §. 5. fr. 4. pr. *fr.* 25. §. 1. (*fam. erc.*)

333. Als Ausnahme haben zuweilen mehre Gläubiger oder Schuldner denselben Gegenstand aus demsel-

ben Rechtsgeschäft, jeder ganz, zu fodern oder zu leisten. (*Correi credendi*, correi dabendi).

1. XLV, 2. *fr.* 2. *et* 3. §. 1. (de duob. reis.)
2. *Obligatio correalis*; *obligatio in solidum* (*correalitas*) *activa et passiva.*

334. Wirkungen der Correalverpflichtung sind: 1) *der Gläubiger darf von jedem der auf das Ganze verpflichteten das Ganze oder einen Theil* a), *selbst den Rest, wenn er von einem schon etwas erhalten hat* b) *fodern, falls er sich dieses Rechts nicht begeben hat* c); 2) *zahlt ein Correalverpflichteter, so sind die übrigen* in der Regel *befreyt* (*uno solvente reliqui liberantur*) d); 3) *einem Correalverpflichteten, der gezahlt hat, steht kein Recht zu, von den andern Ersatz für ihren Antheil zu fordern, wenn nicht eine besondere Verpflichtung derselben dazu vorhanden ist* e) *oder er sich die Klagen nicht vom Gläubiger abtreten liefs* f).

a) XLV, 2. *fr.* 19. (*de duob. reis.*) Lauterbach *Coll. L.* 45. *t.* 2. §. 5.
b) XXX, *fr.* 8. §. 1. (*de leg.* I.) Leyser *sp.* 522. *m.* 6. — Dies Recht hebt ein Procefs, oder die Einlassung auf die Klage nicht auf. *C.* VIII, 41 *fr.* 28 (*de fidejuss.*). *D.* IX, 3. *fr.* 3. (*de his qui effud.*) XVI, 3 *fr.* 1. §. 43. (*depositi.*)
c) *C.* VIII, 41. *fr.* 16. (*de fidejuss.*) Lauterbach l. c. §. 21. Glück Erb. §. 339.
d) *Inst.* III, 16. §. 1. (*de duob. reis.*) XVI, 3. *fr.* 1. §. 43. (*depositi*) — Ausnahmen in der Folge.
e) Z. B. IX, 3. *fr.* 4. (*de his qui effuder.*) *arg.* XXXIV, 3. *fr.* 3 §. 3. (*de liberat. legata*) *arg.* XXXV, 2. *fr.* 62. *pr.* (*ad l. Falcid.*) *arg. C.* VIII, 40. (*de duob. reis.*) — S. auch unten *Mandat.*
f) XLVI, 1. *fr.* 39. (*de fidejuss.*) Faber *conject. L.* 11. *c.* 6. Vinnii *quaest. sel. L.* 1. *c.* 6. Pufendorf *T.* III. *obs.* 72. Lipen. et suppl. voc. *correi* (*Jacobsen*) — A. M. ist Hellfeld *jurispr. forens.* §. 1905.

335. Wirkungen der Correalfoderung sind: 1) *Durch die einem von mehren Correalgläubigern geschehene Zahlung sind die übrigen auch befriedigt* a) *und haben keinen Anspruch mehr* b) 2) *der eine empfangende Gläubiger darf das Ganze behalten, wenn er nicht besondere Verpflichtung zur Theilung hat* c).

a) *Inst.* III, 16. §. 1. (*de duob. reis*) *D.* XLV, 2. *fr.* 2 *et* 3. §. 1. (*eod.*)

b) XLVI, 2. *fr.* 31. §. 1. (*de novat.*) — Ausn. XLV, 2. *fr.* 16. (*de duob. reis.*)

c) XXXV, 2. *fr.* 62. *pr.* (*ad l. Falcid.*) XVII, 2. *fr.* 43. (*pro socio*). Voet *L.* 45. *t.* 2. §. 7. — A. M. ist Hellfeld l. c. §. 1906.

2.) Foderungen und Verpflichtungen dritter.

336. *Dritte haben aus den zwischen andern bestehenden Rechtsverhältnissen* in der Regel *weder Foderungen* a) *noch Verbindlichkeiten* b).

a) Ausn. s. bey Verträgen (404.)

b) Ausnahmen kommen vor: 1) wenn der dritte seinen Consens gegeben hat. (Vergl. 518. 524. 526.) 2) Bey der väterlichen Gewalt (*actio de peculio*, *tributoria*, *quod jussu* s. unten), 3) bey der Verwendung zum Nutzen des Dritten (Jo. Jac. Rössing d. *de versione in rem — secundum principia juris civilis. Gött.* 1799. 4.

Drittes Kapitel.

Arten der besondern Rechtsverhältnisse nach ihren Gegenständen.

I. Hauptverhältnisse (Inst. 439 — 463.

A. Gegenstände derselben an sich betrachtet.

337. Unter den Verpflichtungen zu Handlungen gegen bestimmte Personen (313. Anm. 2.) ist besonders die *Verwaltung* der Geschäfte (Rechte, Güter) andrer *a*) merkwürdig. Einzelne Verpflichtungen eines jeden Verwalters sind: 1) Die *Güter*, *deren Verwaltung er übernommen*, *zu gehöriger Zeit dem Geschäftsherrn zurückzugeben und bis dahin aufzubewahren* (custodire); 2) *Rechenschaft von seiner Geschäftsverwaltung* und besonders *Rechnung abzulegen* (*rationes reddere*) und zwar das letzte mit Zugrundlegung eines Inventariums *b*) oder einer vertragsmäſsigen oder eidlichen Specification *c*); 3) *den Überschuſs herauszugeben.*

a) Inst. 115. 282 — 284. — Ueberhaupt sind die allgemeinen Eintheilungen und Begriffe hier aus den Institutionen vorauszusetzen.

b) Arg. XXVI, 7. *fr.* 7. *pr.* (*de admin. tut.*) Carpzov *p.* III. *c.* 33. *de* 6. Ant. Faber *in Cod. L.* III. *tit.* 19. *def.* 33. *n.* 3. *L.* V. *tit* 25. *def.* 1. *n.* 5.

c) *Arg.* XXVIII, 8. *fr.* *ult.* §. 10. (*de jure delib.*) Carpzov *l. c. def.* 7.

338. Als Gegenstände der Verpflichtungen zum Geben *a*) ist besonders die Übertragung des Eigenthums, besonders die oft gegen die Willkühr des letzten Eigenthümers zu fordernde Rückgabe desselben *b*), merkwürdig.

a) Inst. 445 — 452.
b) Inst. 450. — Unterschiede darnach: *Dominium perpetuum* et *temporale* s. *interimisticum*. *Dominium revocabile et irrevocabile*. Lipen voc. *dominium ejusque jus* (*Gras*), *dominium intermisticum* (*Sibrand* s. *Klein*), *dominium revocabile* (*Slevogt.*)

339. *Die Zurückfoderung des Eigenthums geht in der Regel nur gegen den Empfänger auf das, was er noch besitzt, nicht aber gegen den dritten Besitzer, wenn nicht Gesetze oder Verträge mit einem Pfandrecht verbunden, die Übertragung von Anfang an als nichtig bestimmen.*

Lauterbach *C. T. P. L.* 19. *tit.* 2. §. 63. — Daher die Unterscheidung der Nummern in *dominium revocabile* (*restitutio*) *ex nunc* et ex *tunc* — z. B. XVIII, 2 *fr.* 4. § 3. *et fr* 6. *pr.* *et* §. 1. (*de in diem addict.*) XX, 6. *fr.* 3. (*quib. mod. pign. vel hypoth.*) Bachov *de pignor. L.* 5. *c.* 13. Vinnii *quaest. sel. L.* 2. *c.* 5.

B. Gegenverpflichtungen.

340. Für illiberale Dienste wird *Lohn* (*merces*) als Vergeltung gegeben. Sonst heifst eine Gegengabe gegen Handlungen, die nicht Vergeltung ist, *Ehrengeld* (*honorarium, honor*). Dieses kann daher für alle unentgeltlich geleistete Dienste freywillig gegeben, hingegen für diejenigen Handlungen, welche keinen Marktpreis haben, selbst versprochen werden.

1. XI, 6 *fr.* 1. *pr.* (*si mensor falsum modum*) XIX, 2. *fr.* 38. §. 1. (*locati.*) XVII, 1. *fr.* 6. *pr.* (*mandati.*) Doch heifst selbst *honorarium* zuweilen *merces*, XXVII, 2. *fr.* 4. (*ubi pupilli educare*): *mercedes, ut liberalibus artibus instituatur.* IX, 3. *fr.* 7. (*de his qui effuder.*): *mercedes medicis praestitae.* — L, 13. *fr.* 1. *pr.* (*de extraordinariis cognition.*) — Lipen *suppl.* voc. *honorarium* (*Trendelenburg.*)
2. Von den übrigen Gegenverpflichtungen s. Inst. 453 — 463.

C. Schadensersatz.

1) Ueberhaupt.

341. Schadensersatz kann als Gegenstand eines Hauptverhältnisses sowohl als eines Nebenverhältnis-

ses, einer Hauptverpflichtung oder Gegenverpflichtung vorkommen.

342. Jeder zu ersetzende Schaden (101.) muſs 1) gewiſs seyn, 2) Ersatz durch Schätzung zulassen (*d. aestumabile s. pecuniarium*).

Arg IX, 2. *fr.* 33. (*ad l. Aquil.*) — Also ist weder Tödtung noch Verwundung, Entstellung eines freyen Menschen zu schätzen. IX, 1. *fr.* 3. (*si quadr paup*): *Liberum corpus aestimationem non recipit.* *Arg.* IX, 2. *fr* 23. §. 1. (*ad l. Aqu.*) IX, 3. *fr.* 7. (*de his qui effud.*) — Vergl Schilter *ex.* 19. th. 34. Stryk *L.* 9 *tit.* 3. §. 5. — Aber Kurkosten, Heilerlohn, *fr.* 7. *cit.*, und Versäumniſs an Arbeit oder gänzliche Unfähigkeit dazu läſst sich ersetzen IX, 2. *fr.* 5. §. 2. *fr.* 7. (Ad l. Aq.)

2.) Nebenbegriffe.

343. Das Interesse (*id quod interest*) ist der Preis (die Schätzung, *aestumatio*) des Schadens *a*). Es ist darinn zu sondern: 1) der Preis der (zu Grunde gerichteten) Sache selbst (*aestumatio rei*) *b*) *der Preis des sonst erlittenen Verlusts und des vereitelten Gewinns* (*aestumatio damni emergentis et lucri cessantis*) *c*) dies letzte ist das *Interesse im engern Sinne.*

Lipen *et suppl.* voc. *aestimatio* et *Interesse* (*Catiani*, *Gast*, *Magnus*, *Molinaeus*).

a) Doch auch *aestumatio ejus quod interest Eod. fr.* 21. §. 2. An sich begreift es allen Schaden *Eod. fr.* 21. §. 2. *fr.* 22. *fr.* 23. pr. et §. 4. — XLVI, 8. *fr.* 13. (*ratam rem haberi*): *quantum mihi interfuit* so viel als *quantum mihi abest*, *quantumque lucrari potui.*

b) L, 16. *fr.* 179 *et* 193. (*de V. S.*) XXVII, 3. *fr.* 1. §. 20. (*de tutelae et ration. distrah.*)

c) *fr.* 193. *cit.* — vergl. XLVII, 2. *fr.* 71. § 1. (*de furtis*) B. W. Pfeiffer verm. Aufsätze über Gegenstände des Privatrechts. (Marb. 1803.) Abh. V.

344. Unter dem zu ersetzenden Schaden kommen auch vor: Verwendungen, die entweder bloſs für den Eigner einer Sache und eines Geschäfts *a*), oder unmittelbar auf eine Person oder auf einer Sache verwandt sind. Jene sind *Ausgaben* (*expensae*), diese *Aufwand auf eine Person oder eine Sache* (*impensae in personam vel in rem.*)

a) Z. B. XXIV, 3. *fr.* 21. (*solut. matrim.*) Lipen *et suppl.* voc. *expensae et meliorationes* (*saavedra.*)

345. Bey dem Aufwand auf die Sache ist der *Aufwand auf die Früchte* (*i. in fructus factae*) von dem *Aufwand auf die Substanz der Sache* (*i. in rem s. in rei substantiam factae*) und bey diesem letzten wieder der *nothwendige* (*i. necessariae*) zur Erhaltung der Sache gegen Untergang und Verschlechterung dienende, *a*) der *nützliche* (*i. utiles*), wodurch der Werth der Sache steigt *b*), und der *ergötzende* (*i. voluptuariae*) nur die Annehmlichkeit der Sache erhöhende zu unterscheiden.

a) L. 16. *fr.* 79. *pr.* (*de V. S.*) *quae si factae non sint, res aut peritura aut deterior futura sit.* XXVI, 1. *fr.* 1. §. 1. *fr.* 14. *pr.* (*de impensis in rem dotal.*)
b) *fr.* 79. *cit.* §. 1. *ex quibus reditus acquiratur. fr.* 14. *cit.* §. 1.
c) XXV, 1. *fr.* 7. *pr.* (*de imp in rem dot.*): *ad voluptatem quod. species exornat.* — *fr.* 79. *cit.* §. 2. *fr.* 14. *cit.* §. 2. Ulpian. VI, 15—17. Hugo civil. Magaz. B. I. S. 368. ff (1. Abh.) *Impensae promercales.*

3) Ursachen des Schadens.

346. Verursacht wird ein Schade 1) durch Zufall, d. i. ohne Willkühr eines bestimmten Menschen — *zufälliger Schaden* (*damnum casuale s. fatale*, *a*) — *periculum b*); 2) durch Willkühr — *willkührlicher Schade* (*d. non casuale s. liberum*). Ist dieser letzte *a*) durch die erlaubte Ausübung eines Rechts verursacht; so heifst er gesetzmäfsiger Schade (*d. indirectum s. in consequentiam veniens*) *c*); sonst *gesetzwidriger Schade* (*d. directum*); in diesem ist wieder *α*) der *blofs willkührliche* (*d. liberum nec dolosum nec culposum*) *d*) von dem *β*) durch Bosheit oder Verschulden zugefügten (*d. dolosum* und *culposum*) *e*) zu unterscheiden.

a) Inst. 311. — z. B. IX, 2. *fr.* 5. §. 2. (*ad l. Aquil.*) XIII, 6. *fr.* 18. et 20. (*commodat.*) XVII, 2. *fr.* 52. §. 3. (*pro soc.*) Averan *interpr.* L. II. c. 26.
b) *Periculum interitus und deteriorationis.* XVIII, 6 *fr.* 1 et 8. *pr.* (*de per. et comm. rei vend.*) *Inst.* III, 24. §. 3. (*de contr. emt.*)
c) Inst. 312. IX, 2. *fr.* 31. *in fin.* (*ad l. Aqu.*) — z. B. 1) XXXIX, 3. *fr.* 1. §. 21. (*de aqua et aquae pluv. arc.*) Stryk *de damno rebus alienis illato.* c. 11. — 2) (109.) IX, 2. *fr.* 45. §. 4. (*ad l. Aqu.*) *Qui cum aliter tueri se non possunt, damnum culpa dederint, innoxii sunt; vim enim vi defendere omnes leges omnia jura permittunt.* *Eod. fr.* 52. §. 1 *fr.* 5. *pr.* Voet *L.* 39. *tit.* 2. §. 1. — vergl. *Eod. fr.* 4. *pr. fr.* 30.

pr. XLVIII, 5. *fr.* 24. *pr.* (*ad l. Jul. de adult.*) 3) IX, 2. *fr.* 49 §. 1. (*ad l. Aqu.*) vergl. mit XLIII, 24. *fr.* 7. §. 4. (*quod vi aut clam*) — Doch sind die Grenzen dieser Berechtigung nie zu überschreiten; vergl. 1) IX, 2. *fr.* 45. §. *in f.* *fr.* 4 §. 1. *fr.* 5. *pr.* XLIII, 8. *fr.* 9. (*ad l. Corn. de sic.*) — 2) IX, 2. *fr.* 29. §. 7. Mevius *P.* VIII. *dec.* 480. u. a.

d) Inst. 17. — z. B. XXXVI, 1. *fr.* 35. §. 2. (*ad SC. Trebell.*)

e) Inst. 313. — vergl. unten 421. ff. — Ist Arglist oder Schuld nicht die alleinige Ursache: so sagt man wohl: *damnum mixtum*; z. B. XLVII, 2. *fr.* 48. §. 4. (*de furtis*) XIII, 7. *fr.* 30. (*de pign. act.*) XIX, 2. *fr.* 11. §. 1. (*locati.*)

4.) Art der Schätzung des Schadens.

347. Die Schätzung eines Schadens kann geschehen 1) nach dem gemeinen Preise *a*), 2) nach dem Zuneigungspreise *b*). *In der Regel ist er nur nach jenem Preise zu schätzen c*). Wird der Preis einer Sache nach dem gemeinen Preise bestimmt, so ist oft noch zu unterscheiden, ob nur der Preis der Sache in einen einzelnen Zeitpunct (*aestimatio rei simplex*) oder der höchste Preis, den die Sache während eines ganzen Zeitraums gehabt hat, (*aestimatio quanti plurimi*) gegeben werden soll.

a) Inst. 257. — IX, 2. *fr.* 33. (*ad l. Aquil.*): *quanti omnibus valeret.* — *pretia rerum communiter fungi.* XXXV, 2. *fr.* 63. *pr.* (*ad l. Falc.*) *Interesse commune.*

b) Inst. 257. — *Interesse singulare.* XVII, 1. *fr.* 54. *pr.* (*mandati*): *Affectus rationem habere*, *fr.* 33. *cit.* — In der Regel lassen sich bey allen Sachen, selbst bey fungiblen, Zuneigungen denken; nur das Geld allein (nicht die Münze) ist seiner Natur nach ausgenommen, vergl. XII, 3. *fr.* 3 (*de in litem jur.*) — A M. sind Thomasius de pretio affect. in res fungib. non cadente. Hal. 1701. Cap. 1. §. 25 ff. Thibaut Pand. § 273.

c) fr. 33. cit. Leyser *Sp* 250. *m.* 8. Zum Behuf eines künftigen Ersatzes kann eine Sache gleich mit einer Schätzung übergeben werden. *Res* (*taxationis et venditionis causa*) *aestimata.* —

5) Gränze des Interesse.

348. Das *Interesse* im engern Sinne (343.) *ist bey einer Sache, welche einen bestimmten gemeinen Preis hat* (*in causa certa*), *nicht über das doppelte ihres Werths gültig zu fodern; in Rechtssachen aber, wo eine solche Sache nicht zum Grunde liegt, ist der wah-*

re volle Schade jeder Art genau, aber nicht ins Unendliche übertrieben, *zu fodern*.

C. *VII*, 47. *fr. un.* (*de sententiis*, *quae pro eo quod, interest*, *proferuntur*) — Huber *prael. ad Pand. L.* 2. *tit.* 14. §. 31. Leyser *spec.* 250. *m.* 3. — Allerhand Abweichungen, vergl. Wehrn *doctr. explic.* §. 56. 61.

6) Schätzung der Zeit nach.

349. *Nach den Gesetzen ist* 1) *bey vorhandenem Verzuge a) der höchste Preis einer Sache* (347.), *den sie während der ganzen Zeit des Verzugs hatte b)*, 2) *ohne Verzug aber, wenn die Sache selbst durch des Schuldners Schuld untengegangen ist* (vergl. 317. 318.), *der Preis derselben zur Zeit ihres Untergangs bey unbedingten c), hingegen bey bedingten Verpflichtungen ihr Preis zur Zeit der eintretenden Bedingung, und bey einem festgesetzten Lieferungstermin ihr Preis zur Zeit des Eintritts desselben d) zu erstatten.*

Lypen *et suppl.* voc. *condictio triticaria.*

a) Inst. 323.

b) Also bis zur Leistung oder richterlichen Verurtheilung. XIII, 3. *fr.* 3 (*de condict. tritic.*) XIII, 1. *fr.* 8. §. 1. (*de condict. furtiv.*) XIX, 1 *fr.* 3. §. 3. 4. (*de act. emti*) — oder doch bis auf die Zeit des (etwa frühern) Untergangs der Sache XIII, 3. *fr.* 3. (*cit.*) — *vergl.* XVII, 1 *fr.* 37. (*mandati*).

c.) *fr.* 3. *cit.* — Nicht entgegen ist, XII, 1 *fr.* 22. (*de reb. cred.*)

d) XIII, 3. fr. 4. (*de cond. tritic.*) *fr.* 22. *cit.* XLV, 1 *fr.* 59. (*de V. O*) — Von dem durch einen Eid zu schätzenden Zuneigungspreise bey vorsetzlichen Beschädigungen. s. Procefs.

7) Schätzung dem Ort nach.

350. *Der zu ersetzende Preis einer Sache wird nach dem Preis, den sie am verabredeten Ort der Lieferung, oder sonst an dem Ort, wo man klagen kann, bestimmt a). Der übrige Schade wird, je nachdem man dadurch verliert, daſs an einem andern Ort geleistet wird, mit Einrechnung des entgangnen Gewinns, ohne Beschränkung auf die Zinsgränze b) nach richterlichem Ermessen c) ersetzt.*

a) XII, 1 fr. 22. (de R. C.)

b) XIII, 4. *fr.* 2. §. 8. (*de eo quod certo loco.*)

c) *Eod. fr.* 3 — Freywillige Annehmer der Zahlung an einem andern Orte ohne Vorbehalt (167.) enthält eine Erlassung des deshalb zu fodernden Schadensersatzes *Eod. fr. ult.*

II. Nebenverhältnisse (Inst. 464 — 468. 474 — 478.)

A. Ueberhaupt.

351. Unter den Nebenverhältnissen zwischen bestimmten Personen (*obligationes necessariae*) sind besonders die Verstärkungen oder Sicherheitsmittel anderer Verhältnisse (*cautiones a*), *cautelae b*)) wichtig.

a) II, 8. *fr.* 1. (*qui satisdare cog.*) vergl. XIII. 5. *fr.* 21. §. 2. (*de pecun. constit.*) L, 16. *fr.* 61. (*de V. S.*) Cramer T. I. *obs.* 547.

b) III, 3. *fr* 15. §. 1. (*de procurat.*) V, 1. *fr.* 21. (*de judic.*) XVI, 3. *fr.* 14. (*depositi*) — *Ubi nulla insecuritas, ibi nulla cautio.*

352. Die *Cautionen* (351) sind dem *Gegenstande* nach *a*) 1) *wörtliche* und zwar diese entweder die *bloſse Versprechungscaution* oder die *eidliche b*); 2) *dingliche*, von denen der Verpflichtete selbst ordentlicher weise die *durch Pfand geleistete c*), und die *Burgschaft d*), der Richter aber den (persönlichen oder dinglichen) *Arrest e*) bestellt.

a) vergl. Inst. 522.

b) vergl. C. VI, 38. *fr.* 3. (*de V. S.*) Leyser *sp.* 508. *M.* 16. Berger *O. J. L.* 1. *tit.* 4. §. 9. *n* 4.

c) XXXVII, 6. *fr.* 1. §. 6. (*de collatione*): *pignoribus caveri.*

d) Die beyden letzten heiſsen *cautiones idoneae.* XVII, 1. *fr.* 59. §. 6. (*mandati*) XL, 5. *fr.* 4. §. 8. (*de fideic. libertat.*)

e) Arrest (*arrestum*) ist eine richterliche Verwahrung, in die eine Person oder Sache unmittelbar oder durch Befehle genommen wird. C. IX, 2. *fr.* 17. (*de accusat.*) C. C. C. art. 12. 14. 170. Wird einem dritten die Sache zur Verwahrung übergeben; so ist es sequestratio. II, 8. fr. 7. §. 2. (*qui satisd. cog.*) Leyser *Sp.* 34. *M.* 1. Cautionen nach Particularrecht, Wechsel, Handschlag u. d. gl.

353. *II.* Nach dem *Grunde der Verpflichtung* zu Cautionen sind sie 1) *nothwendige* oder *gesetzliche* (*c. necessariae s. legales*), wenn das Gesetz *a*), 2) *willkührliche* (c. voluntariae, — *conventionales*), wenn Privatwillkühr dazu verpflichtet *b*).

a) z. B. II, 8. *fr.* 8 §. 4. (*qui satisdare cog.*)

b) *Eod. fr.* 7. §. 1.

Nach Zweck oder Ort werden die Cautionen in gerichtliche und auſsergerichtliche getheilt (c. *judiciales* et *extrajudiciales.*)

354. *Nebenverhältnisse (obligationis accessoriae)* richten sich in der Regel nach den *Hauptverhältnissen (o. principales)* d. i. 1) *sie sind nur dann gültig, wenn diese es sind a), ausgenommen wenn sie ausdrücklich von der Hauptfoderung unabhängig gemacht sind b);* 2) *sie sind nur in demselben Umfange gültig, als die Hauptfoderung c)* 3) *sie hören mit der Hauptfoderung auf, gültig zu seyn. d)*

a) S. nachher Bürgschaft (463.)
b) IV, 4. *fr.* 13. (*de minor.*) XLVI, 3. *fr.* 95. §. 3. (*de solut.*)
c) z. B. XIII, 5. *fr* 11. §. 1. (*de constit. pec.*)
d) z. B. XIII, 7. *fr.* 9. §. 3. 5. (*de pign. act.*)

B.) *Nebenverhältnisse zwischen denselben, die im Hauptverhältnisse stehen.*

a) Verpflichtungen zu Zinsen.

Quellen: *Dig.* *L.* XXII. *tit.* 1. (*de usuris et fructibus et causis et omnibus accessionibus et mora.*)
Cod. *L.* IV, *tit.* 32. (*de usuris.*)

α) Erfodernisse.

355. Zinsen (*usurae*) *a*) setzen voraus 1) eine Hauptschuld, die in einer Quantität fungibler Sachen besteht *b*), 2) einen wenigstens möglichen, Gebrauch derselben, 3) eine Vergütung für diesen Gebrauch in Sachen derselben Art *c*).

Lipen et suppl. voc. *usurae.*
a) Inst. 466.
b) *Arg.* XXXVI, 1. *fr.* 58. §. 6. (*ad SCt. Trebellian.*) — Ausn. s. XXXI, 1. *fr.* 3 §. 4. (*de usuris*) *C.* V, 13. *fr. un.* §. 7. (*de rei uxoriae actione*) *C.* IV, 32. *fr.* 25. (*de usuris.*)
c) *Qualis sors, talis debet esse usura.* *Eod. fr.* 23. Leyser sp. 243. m. 3 4. Wernher p. IX. *obs.* 187. Müller obs. ad Leyser obs. 483. — Sonst sind es nicht eigentliche Zinsen. *Eod. fr.* 14 *et* 16. *D.* XX, 1. *fr.* 1. §. 3. *fr.* 11. §. 1. (*de pignor. et hypoth.*) — Auch die Zinsen nennt man Interesse (vergl. 343.) — *Annui reditus.*

β) Allgemeine Rechtssätze.

356. *Zinsen zu nehmen ist erlaubt a), aber die Verpflichtung dazu erfodert einen besondern Rechtsgrund* (456.) *b*).

a) Nicht entgegen sind *X.* V, 19. *cap.* 3 *et* 4. (*de usuris.*)

b) Berger O. J. *L.* III. *tit.* 8. 9 *n.* 3. Stryk U. M. *L.* XII. *tit.* 1. §. 10. Walch *contr.* p. 326.

357. *Zinsen richten sich als Nebenverpflichtung ganz nach dem Hauptverhältnisse* (354).

C. IV, 32. *fr.* 19 *et* 26. (*de usur.*) — vergl. Mev. *p.* III. *dec.* 430. Strube B. I. Bed. 63. Quistorp Beytr. n. 58.

γ) Zinsgrenzen.

358. *I.* In Ansehung des *Verhältnisses der Zinsen zum Hauptstamm* sind 1) die *Verzugszinsen a*) auf *fünf* von Hundert eingeschränkt, wenn kein höheres Interesse (343.) bewiesen wird *b*); 2) *verabredete Geldzinsen c*) sind in der Regel, wie alle andere Zinsen, auf *sechs d*), bey Kaufleuten aber nur auf *acht* eingeschränkt. Bloſs in solchen, in denen die Gefahr wegen des Hauptstamms mit zu ersetzen ist, sind *zwölf* Procent erlaubt *e*). Diese letzten sind auch gesetzlich zu nehmen *a*) von dem Kapital in Gelde, dessen durch ein rechtskräftiges Urtheil aufgelegte Zahlung in vier Monat nicht geschieht *f*), *b*) von den auf ein gemeinschaftliches Haus verwandten und in vier Monaten nicht vergüteten Reparaturkosten *g*), *c*) von den durch einen Vormund, oder Verwalter fremder Geschäfte, arglistig und heimlich zu eignem Nutzen verwendeten fremden Geldern *h*).

Lipen *et suppl.* voc. *usurae* (*v. Meiern* und dessen Gegner. Hommel) — *Meine* Beyträge Stück 1. Abh. 2. Biener pr. *de foenore illicito pro diverso monetarum genere recte judicando. Lips.* 1805. 4.

a) Inst. 468.

b) Dep. Absch. v. 1600. §. 139.

c) *C.* IV, 32. *fr.* 26. §. 1. (*de usuris.*)

d) Selbst für den Fiscus. *C.* X, 8. *fr.* 3. (*de fisci usuris*) — Nicht entgegen sind: 1) *X.* V, 19. *tot. tit.* (*de usuris*) — *Sext.* V, *tot. tit.* (*de usuris*) — 2) R. P. O. 1530. Tit. 26. §. 8. R. P. O. v. 1548. Tit. 17. § 1. 8. R. P. O. v. 1577. Tit. 17. §. 9. — 3) N. R. Absch. § 174. — A. M. sind: 1) Gerstlacher Handb. der Reichsgesetze Th. X. S. 2119. Weber von der nat Verb. §. 65. Anm. 3. — 2) Strube Th. V. Bed. 127. — 3) Wernher *lect. comm.* L. 22. tit. 1. §. 8 Müller *ad Leyser* obs. 441.

e) *Usurae vulgares et non vulgares.* — Bauern sollen indessen für dargeliehene trockene Früchte ein Achtel ($12\frac{1}{2}$ pCt) für Geld nur $4\frac{1}{3}$ Procent geben dürfen. *Nov.* 32. *c.* 1. *Nov.* 34. *c.* 1. vergl. Contii *not. ad h. l.*

f) C. VII, 54. *fr.* 2. et 3. *pr.* (*de usuris rei jud.*)
g) C. VIII, 10. *fr.* 4. (*de aedific. priv.*)
h) XXVI, 7. *fr.* 54. (*de admin. tutor.*) III, 5. *fr.* 38. (*de neg. gest.*) Leyser *spec.* 244. m. 7. Wernher *P.* VI. *obs.* 316. A. M. sind 1) Voet *L.* 22. *tit.* 1. § 2. — 2) Hommel *rhaps. obs.* 718.

359. *II.* In Ansehung des *Verhältnisses der Zinsen zum Hauptstamm dürfen die* aufgelaufenen (aufgeschwollenen) *Zinsen, die Quantität des Hauptstamms nicht überschreiten.*

1. C. IV, 32. *fr.* 10. (*de usuris*) — Nicht entgegen sind *D* XII, 6. *fr.* 26. §. 1. (*de condict. indebiti*) C. IV, 32. *fr.* 29 *et* 30. (*de usuris*) *Nov.* 121 *c.* 1. 2. *Nov.* 138. — vergl Weber Versuch Th. I. Abh. 1. §. 14. S. 49. Stryk *U. M. L.* 22. *t.* 1. §. 17. Pufendorf *T.* I. *obs.* 14. §. 4. — A. M. ist Leyser *Sp.* 248. *m.* 1. Müller *ad Leyser obs.* 443.
2. Unter diese Regel gehört nicht: 1) wenn ein höheres Interesse bewiesen werden kann. XIII, 4. *fr.* 2. §. 8. (*de eo quod certo loco*): *et quidem ultra legitimum modum usurarum.* A. M. ist. J. B Wernher *d. de usuris per modum interesse* alt. tant. non exigend. Vit. 1711. Thibaut Pand. §. 284. 2) wenn sie wieder Capital werden; z. B. XXVI, 7. *fr.* 26. 7. — Alle andere angeblichen Ausnahmen sind unerweislich; — vergl. *Nov.* 160. *praef. et cap* 1. C. VII, 54. *fr.* 2 *et ult.* (*de usuris rei judic.*) C IV, 35 *fr.* 19. (*mandati*) — A. M. ist Thibaut Pand. §. 284. Böhmer *introd. in jus Dig.* L. 22. tit. 1. §. 6. 7. und die dort citirten.
3. Selbst gegen die vermeyntlich gröſsre Ausdehnung des Verbots der über die Summe des Hauptstamms gehenden Zinsen gälte doch noch eine Ausnahme in II, 14. fr. 4. §. 3. (*de pactis.*)

360. III. In Ansehung des *Verhältnisses der Zinsen unter sich* ist *das Zinnsnehmen von* allen *Zinsen, welche der Schuldner des Hauptstamms schuldig ist, verboten.*

1. XLII, 1. *fr.* 27. (*de re judicat.*) XII, 6. *fr.* 26. §. 1. (*de condict. indeb.*) C. II, 12. *fr.* 20. (*ex quib. causis inf. irrogatur.*) C IV, 32. *fr.* 28. (*de usuris*) C. VII, 54 *fr.* 3 (*de usuris rei jud.*) Strube B V. Bed. 54. — A. M. sind 1) Berlich *p.* II. *dec* 268. 2) Wernher *P.* V, obs. 86 3) Krull Prüfung einzelner Theile des bürgerl. Rechts B. II n. 3. — vergl. *H. Coceeji exerc.* T. I *n.* 87. Stryk *U. M. L.* 22. *t.* 1. §. 18. Cramer *obss. jur. univ. T.* IV, *obs* 1239.
2. Diet gilt von allen den Fällen nicht, wo nicht Zinsen von Zinsen von Zinsen gegeben werden vergl. XXVI, 7. fr 7. §. 22. (*de admin. tutor.*) Mevius *P.* VI, *dec.* 328. *P.* VIII. *dec.* 249. Strube B. V. Bed. 56. — A. M., sind zum Theil

1) (Overbek) Meditat. B. I. n. 31. C. J. H. Tuckermann d. *de tutore ad praestandas usurar. usuras haud obligato.* *Gött.* 1789. 2) Berlich *P.* II. *concl.* 38. *n.* 33. Thibaut *Pand.* §. 285.

361. *Zinsen voraus zu nehmen ist erlaubt, wenn nur die Zinsgrenzen (358—360.) weder heimlich noch offenbar verletzt werden.*

1. II, 14. *fr.* 57. *pr.* (*de pactis*) — Nicht entgegen ist *C.* IV, 32. *fr.* 26. §. 1. (*de usuris*): — *interdicta licentia creditoribus ex pecuniis foenori dandis aliquid detrahere aut retinere siliquarum nomine vel sportularum, vel alterius cujuscunque causae gratia.* — Pufendorf *T.* III. *obs.* 68. Leyser *sp.* 243 *M.* 9. Müller *ad* Leyser *obs.* 486. G. J. F. Meister prakt. Bemerk. B. I. n. 2. — A. M. ist zum Theil Hellfeld *jurispr. forens.* §. 1132. *not. a.*

2. *Binnen der Zeit, auf welche die Zinsen vorausgezahlt sind, kann der Gläubiger das Kapital nicht zurückfodern. fr* 57. *pr.* (*cit.*) XLIV, 4. *fr.* 2. §. 6. (*de doli mali et met. except.*)

362. *Weder eine offenbare noch eine verdeckte Verletzung der Verbote wegen der Zinsen (usuraria pravitas palliata)* ist gültig.

R. P. O. 1577. tit. 17. §. 8. Leyser *Sp.* 247. z. B. XXII, 1. *fr.* 9. *pr.* (*de usur.*) Wernher *p.* IX. *obs.* 459.

363. *Durch die bloſse Zahlung zu hoher Procente* (358.) *wird das Capital, das der Schuldner noch in Händen hat, sogleich verkleinert.*

C. IV, 32. *fr.* 26. §. 1. (*De usuris*): *Si acceperit, in sortem hoc imputare compelletur* — Weber Versuche B. I n. IV. §. 23 ff. — Staffelrechnung. — Andere Berechnungen s. Leyser sp. 246. m. 10. Müller *ad Leyser obs.* 440. Quistorp Beyträge n. 25.

364. *Die mit oder nach dem Kapital aus Irrthum gegen die Gesetze gezahlten Zinsen darf der Schuldner* zurückfodern.

1. XII, 6. *fr.* 26. *pr. et* §. 1. (*de cond. indeb.*) Thibaut Vers. B. II. Abh. 5. n. III. — A. M. sind *Cocceji* l. c. Sect. III. §. 1. Weber a. a. O. §. 21.
2. Die Criminalstrafen gehören ins Criminalrecht.
3. XXII, 1. *fr* 34. (*de usuris*); *Usurae vicem fructuum obtinent* (vergl 263.) — Doch sind die Verschiedenheiten zwischen Früchten und Zinsen; z. B. V, 3. *fr.* 20. §. 14. (*de hered. petit.*) VI, 1. *fr.* 62. *pr.* (*de R. V.*) (vergl. 456. *not. f.*

b) Interusurium.

365. Der Schaden, den jemand aus einer frühern oder spätern Zahlung hat als die Verpflichtung forderte, (*interusurium a*), *commodum repraesentationis b*)) kann und muſs zuweilen ersetzt werden *c*).

a) XXXIV, 2. *fr.* 66. *pr.* (*ad l. Falcid.*)
b) *Eod. fr.* 1. §. 10.
c) XXIV, 3. *fr.* 24. §. 2. (*solut. matrim.*) — Verschiedene Berechnungen darüber: 1) die Pinkardische Horn *de interusuris. Vit.* 1712. §. 13. durch Carpzov etwas veränderte. Carpzov *P.* III. *dec.* 275. — 2) *G. A.* Hoffmann *app. prud. oecon. P.* I. p. 383 sqq. — 3) *G. G.* Leibnitz *meditat. jurid. mathem. de interusurio* — *in Actis erud. an.* 1683. p. 425. Lipen *et suppl.* voc. *interusurium* (*Kästner, Becmann*, Müller) deutsches Museum 1783. Stück 9. 10. Lieben über Gedanken des Freyhrn. v. Leibnitz und Hoffmanns verschiedene calculos interusurii Dresd. 1788. C. Zimmermann über Anatocismus im Interusurium. Frankf. 1797. n. 48 — 133. — 4) Schneidt *spec. arithm. ad materiam de usuris, antichresi, interusurio et redit. an. applicat. Herbip.* 1784. *cap.* 4.

c) Privatstrafe.

366. *Die gesetzlichen Privatstrafen* (*poenae privatae legales*) (vergl. 386.), welche bald in einer arbiträren *a*), bald in einer bestimmten *b*), einfachen *c*), zweyfachen *d*), dreyfachen *e*), vierfachen *f*) Summe, bald in andern besondern Nachtheilen *g*) bestehen, *gelten noch h*) *wenn nicht eine öffentliche Strafe durch neuere Gesetze festgesetzt ist i*).

a) z. B. II, 7. *fr.* 5. §. 1. (*ne quis eum qui in jus voc.*)
b) *Inst.* IV, 6. §. 21 — 25. (*de action.*)
c) z. B. II, 1. *fr. pr.* (*de jurisdict.*)
d) z. B. Inst. IV, 1. §. 5. (*de oblig. quae ex delict.*) *C.* IV, 30. *auth. contra* (*de n. n. pec.*)
e) z. B. *Inst.* IV, 6. §. 24. (*de act.*) *Nov.* 124. *c.* 2.
f) z. B. *Inst.* IV, 1. §. 5. (*de obl. quae qu. ex del.*)
g) z. B. *C.* VIII, 4. *fr.* 7. (*unde vi*) *D.* VI, 1. *fr. ult.* (*de R. C.*) *Nov.* 18. *c.* 10. *auth. cit. D.* II, 2. *fr.* 1. §. 1. (*quod quisque juris in alterum*).
h) C. C. C. art. 157. 158. *Sext.* III, 4. *c.* 18. (*de praepend. et dign.*)
i) *arg.* XLVII, 10. *fr.* 6. *in fin.* (*de injuriis*): *Plane si actum sit publico judicio, denegandum est privatum.* Leyser *sp.* 56. m. 1. et 2. Weber Vers. 1. S. 67 — 69. Glück Erl. Th. 5. §. 430. — A. M. sind 1) Hellfeld jurispr. for. §. 430. — 2) Höpfner Comm. §. 1127. Malblanc *princ.* §. 358. — Lipen *et suppl. voc. actiones poenales* (Lycklama, *Dreyer*) et *poenae* (*Gonne.*) *Car. Gust. Ad.* Gruner d. *de poenis romanorum privatis earumque usu hodierno. Lips.* 1805. 4.

C) Nebenverhältnisse zwischen anderen Personen — Intercessionen.

367. Eine *Intercession* ist eine willkührliche Übernahme der Verpflichtungen eines andern zu dessen Vortheil.

1. Inst. 475. *C.* IV, 29 *fr* 1. *et* 4. (*ad ICt. Vellegan.*) — vergl. *D.* XVI, 1. *fr.* 5. *fr.* 8 *pr. et* §. 2. *fr.* 19 *pr.* §. 1. 2 *et* 5. *fr.* 32 *pr. fr.* 24 *pr.* *C.* IV, 29. *fr.* 6. §. 1. (*eod.*) —
2. Arten: 1) *Intercessio privativa.* XVI, 1. *fr.* 8. §. 14. *fr.* 1. §. 2. *fr.* 8. §. 8. (*eod.*) 2) *I. cumulativa a*) *subsidiaria*; z. B. XV, 3. *fr.* 10. §. 1. (*de in rem verso.*) *D.* XVI, *fr.* 18. §. 1. *C.* IV, 29. *fr.* 5 *et* 7. (*ad SCS. Vellej*) *D.* XVI, 1. *fr.* 6. (*ead.*) Voorda *elect. cap.* 7. — *b*) *non subsidiaria* z. B. *Eod. fr.* 17. §. 2. u. a.

368. *Die Intercessionen stehen unter den allgemeinen Regeln der willkührlichen Rechtsgeschäfte* (117.), *und der accessorischen Verbindlichkeiten; nur daſs der Intercedent durch die Klage gegen den Hauptschuldner nicht befreyt wird, sondern noch den von jenem nicht erhaltenen Rest zahlen muſs.*

XVI, 1. *fr.* 13. *in f. et fr.* 21. (*de fidejuss.*)

369. Besondere Folgen der Intercession sind: 1) *Das derselben gemäſs wissentlich gezahlte kann man von dem Gläubiger nicht zurückfodern, wenn auch die Intercession für eine ungültige Schuld geschah, deren Erfüllung die Gesetze nur nicht durchaus untersagen.*

S. A. D. Weber nat. Verb. §. 104. 112 — 117. Thibaut Pand. §. 82 u. 942.

370. 2) *Von dem, für den man zahlte, darf man Ersatz fodern.*

1. Rechtsmittel nach Verschiedenheit der Umstände: 1) *Actio mandati* (517.) *C.* VIII, 41. *fr.* 14. (*de fidejuss.*) *D.* XLVI, 1. *fr.* 25. (*de fidejuss. et mandat.*) 2) *A. negotiorum gestorum* (590.) — *Ausn. C.* II, 19. *fr.* 12. (*de neg. gest.*) XLVI, 1. *fr.* 67. (*de fidejuss.*) — vergl. Weber nat. Verb. §. 112 — 117. — 3) *Beneficium cedendarum actionum.* (469.) vergl. *C.* VIII, 41. *fr.* 2. (*de fidejuss.*) — Dies letzte gilt zuweilen auch gegen andere Intercedenten. XLVI, 1. *fr.* 17 *et* 41. §. 1. (*eod.*) *C.* VIII, 41. *fr.* 11. (*eod.*) Pufendorf *T.* IV. *obs.* 62. — vergl. *D. Eod. fr.* 62. Das übrige Verfahren s. bey der Cession. — Ohne Cession stehen die Klagen des Gläubigers dem Intercedenten nicht zu. *D. Eod. fr.* 41. §. 1. *et fr.* 39. *C. Eod. fr.* 11. — A. M. ist Graenewegen *de legibus abrogatis ad L. II. C. cit.* Voet *L.* 46. *tit.* 1. §. 30. u. a.

2. Die

2. Die Rechte der subsidiarischen Intercessionen (367. Anm.) fliefsen theils aus ihrem Begriffe, theils sind sie bey den einzelnen Arten abzuhandeln.

Zweyte Abtheilung.

Veränderungen der Sachenrechte.

Erste Unterabtheilung.

Veränderungen der Rechte zwischen (bestimmten) Personen.

Erstes Kapitel.

Im allgemeinen (vorzüglich Lehre von den Verträgen).

1) Allgemeine Lehren.

371. Auf Errichtung (*obligatio* 311.) sowohl als auf Aufhebung besonderer Rechtsverhältnisse (*liberatio*, *solutio in genere* 313.) *a*) haben vorzüglich häufig Verträge *b*) (conventiones, pacta), *c*) Einflufs.

a) Inst. 479.
b) Inst. 480 — 501.
Quellen: *Dig.* L. II. tit. 14. (*de pactis*)
Cod. L II. tit 3. (*eod*) X Lit. I. tit. 35. (*eod.*)
Lipen *et suppl.* voc. *contractus*, *pacta* (*Vinnius*, *Noodt*, *Stryk*, *Langsdorf*, Claproth) Westphal Lehre des gem. Rechts vom Kauf-, Pacht-, Mieth- und Erbzinscontract, der Cession, auch der Gewähr des Eigenthums und der Mängel. Leipz 1789. 8. Griesinger von der Verbindlichkeit der Verträge, eine Abh. für die Theorie und Praxis des Civilrechts. Tübing. 1793. — Hugo civil. Mag. B. I. Heft 4. n. 18.
c) II, 14 fr 1. §. 2 et 3. *fr.* 2. et 3 (*eod*) — *Conventio obligatoria et liberatoria* (verpflichtender und befreyender Vertrag.) Vergl. 105 u. 107. mit XVI, 3. fr. 24 et 26. §. 1. (*depositi*) XIII, 7. fr. 4 (*de pignerat. act.*) XVII, 2. fr. 70. (*pro socio*) XIX, 2 *fr.* 46. (*locati.*) XIX, 1. fr. 11. §. 1. (*de act. emti*): *Si nihil convenit, tunc ea praestabuntur, quae naturaliter insunt hujus judicii potestate.* XXI, 2. fr. 6.) *de evict*)

372. *Alle gültig geschlossene Verträge erzeugen ein vollkommnes Recht.*

1. Inst. 488. — X. I, 35. *cap.* 1 *et* 3. (*de pactis*) — vergl. *Inst.* III, 15. §. 1. (*de V. O.*) *C.* VIII, 38. fr. 10. (*de contrah. stipul.*) *Inst.* III, 19. § 17. (*de inutil. stipulat.*) *Inst*, III, 22. *tot. tit.* (*de consensu obligat.*) Leyser *sp.* 39. *m.* 4 — 7.

2. Und zwar mit allen Folgen. Also kein Unterschied der verpflichtenden Verträge mehr in *contractus*, *pacta legitima*, *praetoria*, *adjecta* und *nuda* II, 14 fr. 6. fr. 7. §. 1. 4 et 5. fr. 45. (*de pactis*) *C.* II, 3. fr. 21. (*eod.*) *Nov.* 136. *c.* 4. *Nov.* 162. *cap.* 1 *pr.*
3. Eben darum ist auch die alte römische Ansicht des *percarii* als eines nicht rechtlichen Geschäfts, in dem doch die Ausübung irgend eines Rechts gestattet ist, jezt unanwendbar. — Lipen voc. *precarium et beneplacitum* Leyser *sp.* 510.

373. *Die gültig geschlossenen Verträge geben* in der Regel *ein unwiderrufliches Recht.*

Also keine jus poenitendi. Inst. 489. — vergl. *C.* IV, 44. fr. 14. (*de rescind vendit.*) Voet L. 12. tit. 14. §. 6 Stryk *U. M.* L. 19 tit. 4. §. 1 — 3. Pufendorf T. I. obs. 40. §. 4. — Ausn. s. unten bey Aufhebung des Mandats der Gesellschaft u. s. w.

2) Gegenstände.

a) Unterschiede.

374. Die Sachen (78.), welche Gegenstände (76. 77.) der Verträge seyn können, sind *a*) entweder *schon vorhanden*, oder nach der Ordnung der Natur *b*), oder aber vom blofsen Zufall *zu erwartende* Sachen *c*).

a) Inst. 239.
b) z. B. XXXVIII, 1. fr. 8. pr. (*de contr. emt.*)
c) z. B. *emtio spei* (*emtio aleae*) fr. 8. cit. §. 1. XIX. 1. fr. 11. §. 18 in f. (*de act. emt.*) Lipen. *et suppl.* voc. *spei emtio* (*Cramer*, Westphal) — S. unten 474. Anm. 1.
Conventio unilateralis et bilateralis. Inst. 495.
Causa in contractu.

b) Erfordernisse.

375. *Ein Vertrag über einen ungewissen Gegenstand ist ungültig.*

1. z. B. kein *salarium incertae pollicitationis* XVII, 1. fr. 56. §. 3. (mandati) *C.* IV, 35. fr. 17. (*eod.*) — *C.* V, 11. fr. 1 (*de dotis prom.*) — vergl. aber XLV, 1. fr. 108. (*de V. O.*)
2. Es kann auch eine Gattung oder Quantität seyn, nur auch diese nicht zu unbestimmt und allgemein. — vergl. XLV, 1. fr. 75. §. 1. fr. 94. fr. 115. pr. (*de V. O.*) Averan. *interpr. L.* IV. *c.* 14. Thomasius *de obligatione ex promissione rei incertae* — in Diss. T. IV.

376. *Ein Vertrag, dessen Gegenstand ganz in die Willkühr des Versprechenden gestellt worden, ist ungültig.*

XVIII, 1. fr. 7 pr. fr. 35. §. 1. (*de contr. emtione*) XLV, 1. fr. 46. §. 3. fr. 108. §. 1. (*de V. O.*) *C.* IV, 38. fr. 13. (*de contr. emt.* — Billiges Ermessen (*arbitrium*) ist nicht Willkühr. *C.* V, 11. fr. 3. (*de dot. promiss.*) XIX, 2. fr. 24 pr. (*locat.*) Gothofred. *ad L.* 22. *de R. J.* Struv *evol. contr. L.* 18. *tit.* 1. *th.* 19. Walch contr. p. 599. 600.

377. *Ein Vertrag, dessen Gegenstand in das Ermessen einer dritten bestimmten Person a)* (arbitratoris) *gestellt worden, ist gültig, wenn deren Bestimmung erfolgt. b).*

a) XIX, 2. fr. 25 pr. (*locati*)
b) z. B. *C.* IV, 38. fr. 15. (*de contr. emt. vend.*) oder *Inst.* III, 23. (24) § 1. (*de emt. vend.*) — Ist ihre Bestimmung unbillig; so *reductio ad boni viri arbitrium.* XVII, 2. fr. 76—79. (*pro socio*) — vergl. unten *laesio ultra dimidium.*

378. *Ein Vertrag, dessen Gegenstand nicht in den Kräften des Leistenden steht, ist ungültig.*

1. Die Unmöglichkeit mag natürlich XLV, 1. fr. 35 pr. (*de V. O. Inst.* III, 19. §. 1. (*de inutil. obl.*) — moralisch (318) *C* II, 3. fr. 6. (*de pactis*) *D.* II, 14. fr. 27. § 4. (*de pact.*): *Pacta, quae turpem causam continent, non sunt observanda* — oder rechtlich seyn. *C.* II, 3. fr. 6. (*cit.*) II, 14. fr. 38. (*de pact.*) (vergl. 69. 3. und *not.*) — z. B. *Inst.* III, 19. §. 2. (*de inutil. stipul.*) XLV, 1. fr. 83. §. 5. fr. 35. §. 1. (*de V. O.*) II, 14. fr. 27 §. 4. (*de pact.*) — u. a. (vergl. 572. u. a.
2. *Eine bloſs für die Person des Verpflichteten zufällige Unmöglichkeit schadet der Gültigkeit des Vertrags nicht.* XLV, 1. fr. 137. §. 5. (*de V. O.*)

379. *Ein Gegenversprechen gegen eine unerlaubte Handlung sowohl a) als gegen die Unterlassung einer solchen Handlung b) ist ungültig.*

a) *Inst.* III, 19. §. 24. (*de inutil. stipul.*)
b) II, 14. fr. 7. § 3. (*de pactis*): *Si ob maleficium ne fiat, promissum, nulla est obligatio ex hac conventione.* (vergl. 395)
1. *Ein bloſses Nebenversprechen, etwas unerlaubtes bey einem gültigen Hauptvertrage zu unterlassen, ist gültig.* XLV, 1. fr. 121 pr. (*de V. O.*) II, 14 fr. 50. (*de pactis.*)
2. vergl 318. 3.

380. *Niemand kann sich gültig bedingen, was schon unbedingt sein ist.*

XVIII, 1. fr. 16 pr. (*de contr. emt.*) *C.* IV, 38 fr. 10. (*de contr. emt.*) — vergl. *Inst.* III, 19. § 22. (*de inutil stipul.*) — Ausn. *a)* XVIII, 1. fr. 34. §. 4. (*de contr. emt. b*) *Eod.* fr. 61.

K 2

c) Fremde Sachen und Handlungen.

381. *Verfügungen in Verträgen über Sachen oder Handlungen eines dritten sind für den Dritten unverbindlich, wenn der Verfügende keine besondere Befugniſs dazu hat.*

L. 17. fr. 11. (*de R. J.*) XVIII, 1. fr. 28. (*de contr. emt.*) Cujac. *obs.* L. 5. cap. 35. Hert *de oblig. alium daturum facturum* — in ej. *opusc.* Vol. I. Tom. 3.

382. *Durch ein uneingeschränktes Versprechen einer fremden Handlung wird niemand verpflichtet a), wenn er nicht etwa Ersatz b) oder Strafe c) auf gewisse Fälle versprochen hat.*

a) XLV, 1. fr. 38 pr. fr. 83 pr. (*de V. O.*): *nemo alienum factum promittendo obligatur.* Inst. III, 19. §. 3. (*de inutil. stipul.*) XLVI, 1. fr. 65. (*de fidejuss.*)
b) S. unten 441. 462. u. a.
c) Inst. III, 19. §. 21. (*de inutil. stipul.*) fr. 38. cit. §. 2.

383. *Hat jemand aber nur versprochen, er wolle den dritten dazu bestimmen; so gilt der Vertrag, und falls er es gewiſs zu bewirken versprochen hat, muſs er auch das Interesse leisten.*

1. Inst. III, 19. §. 3. (*de inutil. stip.*) — Sonst nicht, wenn er nicht anders woher eine Verpflichtung dazu hat. XLVI, 8. fr. 13. pr. fr. 19. (*ratam rem hab.*) — vergl. Höpfner Com. §. 737. not. 4.
2. A. M. sind 1) Cujac. ad L. 38 pr. *de V. O.* Vinnius ad §. 3. *I. de inutil. stipul.* Leyser sp. 521. m. 10. Pufendorf animadv. 61. §. 4. — 2) Faber ad *Cod.* L. 5. tit 26. def. 10. Brokes *sel obs. for. obs.* 39. Glück Com §. 304. — 3) Grotius *de jure bell et pac.* L. III. c. 21. Otto ad §. 3. *J. de inutil. stipul.* Müller *ad Leyser* obs. 864. Hert *d. cit.* S. I. §. 5 sqq.

384. *Ein Vertrag über eine Sache eines Dritten gilt zwischen den Paciscenten a), wenn das Gesetz nicht verbietet, die Sache zum Gegenstande eines Vertrags zu machen b.)*

a) XVIII, 1. fr. 28. (*de contr. emt.*) C. VIII, 45. fr. 27. (*de evict.*) XII, 1. fr. 12. in fr. 13 pr. (*de R. C.*) Cocceji *J. C. C.* L. 18. t. 1. qu. 16. — vergl 441. — XIX, 1. fr. 30. §. 1. (*de act. emti.*) — Genauere Bestimmungen s. noch 428. 433. 446. u. a.
b) XVIII, 1. fr. 34. §. 3. (*de contr. emt.*)

385. Ein Vertrag, der auf Übertragung von Rechten auf eine fremde Sache geht, kann gültig seyn *a*); nur ist er es nicht ganz für den, der wissentlich etwas unerlaubtes dabey thut *b*)

a) vergl.
b) XIII, 7. fr. 16 pr. (*de pigner. act.*) XX, 1. fr. 1 pr. (*de pignor.*) — vergl. indessen XIII, 7. fr. 22. §. 2. (*de pigner. act.*) XVI, 3. fr. 1. §. 39. (*depositi*) XIII, 6. fr. 16. (*commod.*)

d) Conventionalstrafe.

386. *Eine verabredete Privatstrafe* (poena privata conventionalis; vergl. 366) *a*), *ist nur gültig, wenn die Hauptverbindlichkeit dem Gegenstande nach gültig ist b*)

a) vergl. Inst. III, 15. §. ult. (*de V. O.*)
b) z. B. XLV, 1. fr. 61 et 69. (*de V. O.*) C. II, 56. fr. 1. (*de recept. arbitror.*) Bach *de mulcta poenitentiali* §. 1. (in Guisc.) Lauterbach *de poena convention.* §. 48. 51.
Wo die Hauptverpflichtung blofs aus Mangel an Interesse wegfällt (318. 3.); gilt doch die verabredete Strafe. XLV, 1. fr. 38. §. 17. (*de V. O.*)

387. *Die verabredete Strafe verändert nicht Kraft und Umfang der Verpflichtung, sondern verstärkt nur die Antriebe dazu.*

C. II, 3. fr. 14. (*de pactis*) Lauterbach. §. 67.

388. *Alles kann als Strafe versprochen werden, wenn es auch das Interesse übersteigt, a*) *und nur nicht verboten ist b*).

a) z. B. XLV, 1. fr. 4. §. 1. 2. (*de V. O.*) IV, 8. fr. 11. §. 2. (*de recept.*)
b) z. B. XXII, 1. fr. 44. (*de usur.*) C. IV, 32. fr. 15. (*eod.*) XIX, 1. fr. 13. §. 26. (*de act. emti*) Lauterbach §. 18—34. — vergl. 1) Böhmer introd. in jus dig. L. 22. tit. 1. §. 11. 2) Thibaut. Pand. §. 115.

389. *Ist nichts besonders verabredet a*); *so ist die einem ein Rechtsgeschäft begründenden Vertrage* (371. c.) *hinzugefügte Strafe nur zu fodern, wenn die Erfüllung des Geschäfts nicht mehr möglich ist b*); hingegen *bey der zu einem befreyenden Vertrage* (371. c.) *hinzugesetzten Strafe hat der Berechtigte die Wahl, Erfüllung oder Strafe zu fodern c*).

a) XLV, 1. fr. 115. §. 2. (*de V. O.*) — II, 15. fr. 16. (*de transact.*
b) XLV, 1. fr. 115. §. 1. 2. fr. 122. §. 2. (*de V. O.*) XXXVI, 2. fr. 24. (*quando dies legator.*) — C. II, 3. fr. 14. (*de pactis*)
c) II, 14. fr. 10. §. 1. (*de pactis*) II, 15. fr. 15. (*de transact.*) C. II, 4. fr. 40. (*eod.*) — A. M. sind auf verschiedene Weise Hellfeld *jurispr. for.* §. 340. *Ejusd. opusc.* Vol. I. p. 388. Glück Erl. B. IV. §. 340 Lauterbach §. 65. Höpfner Com. §. 987. Thibaut Pand. §. 115.

390. *Die Erlegung der Strafe befreyt nicht von der Erfüllung der Nebenverpflichtungen; a)* nur daſs sie beym Interesse eingerechnet wird *b*).

a) XIX, 1. fr. 47 et 28. (*de act. e. v.*)
b) XVII, 2. fr. 41 et 42. *pro* (*socio*)

391. *Von der Strafe befreyt* 1) *unverschuldete Unmöglichkeit der Erfüllung a)* 2) *wirkliche Erfüllung der Hauptverbindlichkeit, selbst nur zum gröſsten Theil b)*, 3) *Leistung eines die Strafe übersteigenden Interesse* (390.) *c)* 4) *Annahme der Erfüllung des gröſsten Theils der Hauptverpflichtung nach verfallner alternativ schuldigen* (389.) *Strafe d)*.

a) XLIV, 7. fr. 23. (*de O. et A.*): *si per debitorem non stetisset, quo minus solveret.* Lauterbach §. 59.
b) *Arg.* X. V, 37. c. 9. *de poenis*) Leyser sp. 197. cor. 3. — A. M. ist Thibaut Pand. §. 115.
c) XIX, 1. fr. 28. (*de act. V.*)
d) *Arg.* XVIII, 3. fr. 16. §. 2. (*de leg. comm.*)

3) Nebenbestimmungen des Rechts aus Verträgen.

392. *Das Recht aus einem unbedingten Vertrage* (*pactum purum*) *ist sogleich nach dessen Errichtung begründet und kann sofort ausgeübt werden* (120. 121.)

XLV. 1. fr. 41. §. 1. (*de V. O.*)

393. *Ein Vertrag unter einer bejahenden unmöglichen Bedingung* (122. 124.) *ist ungültig.*

XLV, 1. fr. 7 et 35. §. 1. (*de V. O.*) Inst. III, 19. §. 11. (*de inutil. stipul.*) Averan. *interpr.* L. II. c. 24. n. 4 et 5.

394. *Eine nach Naturgesetzen unmögliche verneinende Bedingung ist sogleich als erfüllt zu betrachten.*

fr. 7 *cit.* §. 11 *cit.* XLIV, 7. *fr.* 1. §. 11. *et fr.* 31. (*de O. et A.*)

395. *Eine nach sittlichen Gesetzen unmögliche verneinende Bedingung ändert an der sonstigen Gültigkeit des Vertrags nichts* (vergl. 379.)

z. B. XLV, 1 *fr.* 121 §. 1 (*de V. O.*) *C.* IV, 56. *fr.* 1 *et* 2. (*si mancipium ita venierit, ne prostituatur*) — *A. M.* ist Hellfeld *jurispr. for.* §. 330. — Thibaut Pand. §. 123 u. a.

396. *Ein Vertrag, dessen Bedingung gänzlich in die Willkühr des Versprechenden gestellt ist, gilt nicht.*

XLV, 1. *fr.* 17. (de V. O.

397. Besondere *a*) Bestimmungen über die Bedingungen bey Verträgen sind noch: 1) *Eine verneinende Bedingung, die während des ganzen Lebens erfüllt werden kann, schwebt auch so lange b*)

a) vergl. 126. 129 — 131.
b) *Inst.* III, 15. §. 4. (*de V. O.*)

398. 2) *Beym Eintreten der auflösenden Bedingung* (132.) *ist der, dessen Recht dadurch begrenzt ist, verpflichtet, die Sache mit allen von ihm gezogenen Früchten zurückzugeben.*

z. B. XVIII, 2. *fr.* 6. *pr.* (*de in diem addict.*) XVIII, 1. *fr.* 6. §. 1. (*de contr. emt.*) Wernher *lect. comm. L.* 18. *tit.* 2. §. 8. Höpfner Comm. § 740. *not.* 6. — Aber kein Recht der Zurückfoderung (also auch keine Eigenthumsklage) gegen einen dritten, an den sie veräufsert worden ohne ausdrücklich verabredete Nichtigkeit vom Anfang des Geschäfts *C.* IV, 54. *fr* 3. et 4. (*de pactis int. emt et venditor*) XVIII, 3. *fr. ult.* (*de lege comm.*) — vergl. XVIII, 2. *fr.* 4. §. 3. (*de in diem add.*) — Averan *interpr. L.* 3. *c.* 4.

399. *Beym Eintreten der aufschiebenden Bedingung* (132.) ***wird dieselbe, als zur Zeit der Errichtung des Rechtsgeschäfts schon erfüllt angesehen.***

1. *Conditio existens retrotrahitur ad initium actus.* XLV, 1. *fr.* 78. §. 1. (de V. O.) XVIII, 6. *fr.* 8. *pr.* (*de per. et comm r. v.*) XX, 4. *fr.* 11. §. 1. (*qui potior in pign.*) L., 17. *fr.* 18. (de R. J.) Ausn. 1) in *fr.* 8. *pr. cit.* 2) XX, 4. *fr.* 9. §. 1. (qui pot. in pign.
2. Dasselbe gilt auch von den früher erhobenen Früchten *fr* 8. *pr. cit* — Nicht entgegen ist. *Eod.* fr 4 pr. vergl. XLI, 4. *fr.* 2. §. 4. (*pro emtore*) Stryk *U. M. L.* 18. tit. 1 §. 28. tit. 6. §. 5. — A. M. ist. Cocceji *L.* 18. *tit.* 6. qu. 12.

3. Ueber das Wegfallen der Bedingung vergl. 133 und *fr.* 8. *pr. cit.*

400. *Eine hinzugefügte Zeitbestimmung* (134 — 137.) *ist in der Regel zum Vortheil des Schuldners.*

XLV, 1. *fr.* 41. §. 1. (*de V. O.*) — *Inst.* III, 15. §. 5. eod.

401. *Bey Verträgen, bey denen der Anfang des Rechts an eine Zeit gebunden ist* (pacta ex die) *a*) *kann die Zahlung vor dem Termin nicht gefodert werden b*)

a) z. B. *fr.* 41. §. 1. *cit.* §. 5 *cit.*
b) *Inst. Eod.* §. 2. *Inst.* III, 19. §. 26. 13. 15 *et* 16. (*de inutil stip.*)

402. Auch bey Verträgen leiden die oben (138 — 142) angegebnen Regeln über den zu erfüllenden Zweck, selbst die über Caution (140), keine Abänderung.

XIX, 2. fr. 58. §. 2. (locati) Glück Comm. §. 336. — A. M. ist Thibaut Pand. §. 130.

403. *Auch bey Verträgen kann man in der Regel nur Erfüllung des Zwecks und nicht Aufhebung des Rechtsverhältnisses wegen der Nichterfüllung desselben fodern.*

XXIV, 1. *fr.* 13. §. 2. (*de donat. int. vir. et ux.*) — Ausn. 1) ausdrückliche Verabredung (142.) *C.* IV, 6. *fr.* 2. (*de cond. ob caus. dat.*) 2) wenn der Vertrag darüber zu den ungenannten zu rechnen ist (564. u. a.)

4) Subjecte der durch Verträge veränderten Rechte.

404. *Aus Verträgen entsteht kein neues Recht für einen dritten.*

1. *Inst.* III, 19. §. 4. *pr.* (*de inutil. stipul.*) L., 17, *fr.* 73. §. 4. (*de R. J.*) XLIV, 7. *fr.* 11. (*de O. et A.*) XLV, 1. *fr.* 38. §. 17. *fr.* 126. §. 2. (*de V. O.*) — Ausn.) XVI, 3. fr. 26 pr. (deposit.) *C.* III, 42 *fr* 8. (*ad exhib.*) *C.* VIII, 55. *fr.* 3. (*de donat. quae sub modo.*) XXXII. *fr.* 27. §. 3. (*de legat.* 3.) — vergl. Ferber *de stipulatione tertio facta.* (Lips. 1688.) 4. 32. 33 37 — 39 — A. M. sind 1) Mevius *p.* IV. *dec.* 112. *n.* 5. Stryk *U. M.* L. 2. tit. 14. §. 12. Leyser. (*s.* 519. M. 4. 2) Höpfner Comm. §. 738.

2. Ein für das Recht eines dritten geschlossner Vertrag ist selbst zwischen den Contrahenten nicht gültig *fr.* 11. cit. *fr.* 38. §. 17. *cit.* — Ausn. 1) XLV, 1. *fr.* 38. §. 20. *fr.* 118. §. 2. (*de V. O.*) II, 14. *fr.* 23 (*de pactis*) *C.* VIII, 39. *fr.* 3. (*de inutil. stipulat.*) — 3) *Inst.* III, 19 (20.) §. 19 (*eod.*) XLV, 1. *fr.* 38. §. 17 (*de V. O*) — vergl. Fachinei *contr.* L. 3. c. 19. Hilliger *ad Donell*, *L.* 12. *c.* 16.

405. *Ein dritter wird aus fremden Verträgen nicht verpflichtet noch seine Rechte eingeschränkt.*

1. *Ex contractu alieno nemo tenetur* — L., 17. *fr.* 74 (*de R. J.*) z. B. *C.* II, 3. *fr.* 23 *et* 25 (*de pactis*) *C.* VII, 60 *fr.* 2 *et* 3. (*inter alios acta non nocere*) — vergl. aber 518; ferner unten väterliche Gewalt, Vormundschaft u. d. gl. II, 14. fr. 17. §. 5. (*de pactis*) Puffendorf *T.* II. *obs.* 38. — *Ausn.* 1) in 336. b 2) Hypothek und Vertrag über negative Servituten s. unten.

5.) Schliefsung der Verträge.

406. Zum Vertrag ist nothwendig Versprechen und Annahme.

1. Inst 90 — 92. *Unius consensus non facit pactum.*
2. Versprechen sind nicht gewöhnliche Komplimente *X.* III, 7. *cap.* 6. (*de institution.*) Thomasius de promissione rei incertae. §. 21 — 29 — Nicht entgegen ist XL, 5. *fr.* 39. §. 1. (*de fideicomm. lib.*) — Von der Pollicitation s. unten *Universitas* L., 12 *fr.* 3. (*de pollicit.*); vom Gelübde s. das Kirchenrecht.
3) Auch sind zum Vertrag nicht hinreichend: 1) Anerbieten, Antrag (*oblatio*) Lipen voc. *oblativus actus* (*Müller*), 2) Aeufserungen (*assertiones*), 3) Unterhandlungen (*tractatus*) Lipen voc. *tractatus* (*Brehme*). Dagegen können bindend seyn: 1) *Punctationes*, minutae. Claproth jurisprud. heurem. Th. 1. S. 6 ff. Danz Handb. des Pr. R. B. 2. §, 105. Lipen voc. *punctatio* (*Müller*) Leyser (*sp.* 33. *m.* 7. *sp.* 39. *m.* 2. *sp.* 40. *m.* 2. 3. *sp.* 373 — 2) vorbereitende Verträge (*pacta de contrahendo*) XLV, 1. *fr.* 68. (*de V. O.*) *C.* IV, 64. *fr.* 3. (*de rec. permut.*) Wernher *T.* I. *p.* 3. *obs.* 97. Leyser *sp.* 39. *m.* 6. 7. Lipen. voc. *pacta praeparatoria* (*Petermann*)
4. Auch bey einem beschwornen Versprechen ist Annahme erforderlich — A. M. sind H. Rudloff *de acceptatione* (Altd. 1676.) §. 37. Dieterici *de acceptatione* (Erf. 1693.) §. 17. — vergl. unten Schenkung (543.) und Nachlafsverträge.

407. *Die Annahme des Versprechens muſs dem Versprechen gemäſs seyn; sonst gilt nur, worinn beide übereinstimmen.*

XLV, 1. *fr.* 1. §. 4. (*de V. O.*)

408. *Sie muſs zur gehörigen Zeit, ehe das Versprechen wieder zurückgenommen worden, geschehen.*

Mevius p. II dec. 141. Rudloff l. c. §. 65. 66.

409. Das Näherrecht (*jus protimiseos*) *a*) gibt bey Schlieſsung der Verträge, wenn es verabredet ist (*conventionale*) nur persönliche Ansprüche. Das gesetzliche (*legale*) und testamentarische (*testamentarium*) aber kann die Veräuſserung ganz ungültig machen (253 — 255) *b*).

a) Inst. 527. Lipen. *et suppl.* voc. *protimiseos jus et retractus.* C. F. Walch Näherrecht, systematisch entworfen. 3. verm. Aufl. Jen. 1795. 8.
b) Wernher *T.* III. *p.* II. *obs.* 382. Berger *O. J. L.* III. tit. 5. §. 14. Leyser sp. 196. cor. 3. Walch Näher R. S. 497 ff. Stryk *de succ. ab intest.* diss. 6. c. 1. §. 13.

410. *Die Einwilligung bey Verträgen muſs gewiſs und ernstlich seyn; kann aber sonst gegeben werden, wie, durch wen und unter welcher Form man will.*

II, 14. *fr.* 2. (de pactis.) Glück Th. IV. S. 87. n. 32. 33.

411. *Schrift ist zu Verträgen nicht nöthig; sondern* in der Regel *bloſses Beweismittel a*). *Haben die Vertragschlieſsenden indessen gewollt, daſs Schrift hinzukommen soll, so muſs dann die Schrift erst vollendet, ins Reine geschrieben und von den Partheyen unterschrieben seyn. So lange etwas von diesen Stücken fehlt, kann jede Parthey abgehen b*).

a) doch ist auch hingegen ein Gegenbeweis zuläſsig C. IV, 19. *fr.* 18 (*de probation.*)
b) C. IV, 21. *fr.* 17. (*de fide instrumentor.*) *Inst.* III, 23. *pr.* (*de emt vend.*)

6.) Auslegung der Verträge.

412. *Auch bey Verträgen ist die Auslegung nach der wahren und gewissen Meynung der Vertragschlieſsenden, selbst gegen die Worte a*), (151.) *oder Schrift b*), *zu machen.*

Lipen. *et suppl.* voc. *tacitum* (*Mantica*), *conventio* (*Alef*) et *interpretatio pactorum* (*Böschen*)

a) L., 16. *fr.* 219. (*de V. S.*): *In conventionibus contrahentium voluntas magis quam verba spectari placuit.* — *Quilibet verborum (vel factorum) suorum optimus est interpres.*

b) C. IV, 22. *fr.* 1. (*plus valere quod agitur, quam quod simulate concipitur*): *In contractibus rei veritas plus quam scriptura perspici debet.* — *Eod. fr.* 3.

Diese Meynung kann erhellen 1) aus den vorhergegangnen Verhandlungen. L., 16. *fr.* 125 (*de V. S.*) XLVI, 1. *fr.* 41 pr. et *fr.* 38. §. 18. (de V. O.) XVIII, 1. *fr.* 33. (*de contrah. emt.*) — 2) aus der gewissen Absicht beider zusammenstimmenden Partheyen XLV, 1. *fr.* 134. §. 1. (*de V. O.*) Mantica *de tacit. et ambig. convent. c.* 4. *tit.* 9. *J. H.* Böhmer *consultat. et decis.* T. II. p. I. *resp.* 68. *n.* 24. *resp.* 318. n. 8. *resp.* 560. *n.* 11. *resp.* 564. *n.* 6. *resp.* 642. *n.* 5. — *T.* II. *p.* II. *resp.* 914. *n.* 11. — *T.* III. *p.* 1. *resp.* 177. *n.* 15. — 3) aus dem Gebrauch der Gegend L., 17. *fr.* 34. (*de R. J.*). *quod in regione, in qua actum est, frequentatur.*

413. *Nach der bekannten Meynung und Absicht eines Theils* ist nur zuweilen, *nie aber gegen die klaren Worte a)* und auch nur, wenn die Regeln der doctrinellen Auslegung jene Meynung unterstützen, *auszulegen.*

a) XLV, 1. *fr.* 99. *pr.* (de V. O.)

414. *Sind sonst bey dunkeln Worten die Vertragschliessenden in einem Nebenumstande* (vergl. 428.) *verschiedener Meynung; so ist gegen denjenigen auszulegen, welcher sich Ausnahmen und Vortheile gegen die Gesetze ausbedang.*

1. *Interpretatio contra eum est facienda, qui clarius loqui debuisset,* Arg. L., 17. *fr.* 203 (*de R. I.*) Lipen. *et suppl.* voc. *interpretatio s. hermeneutica jur* (*Böhmer, Schierschmidt*) Böhmer *exerc. ad Pand.* T. II. *p.* 365. Leyser sp. 41. m. 4. — vergl. XLV, *fr.* 99. (*de V. O.*): *Quicquid adstringendae obligationis est, id nisi palam verbis exprimitur, omissum intellegendum est, ac fere secundum promissorem interpretamur; quia stipulatori liberum foret verba late concipere. Nec rursum promissor ferendus est, sie ejus interesit, de certis potius vasis aut hominibus actum.* *Eod fr.* 38. § 18.

2. Einige Anwendungen von dieser Regel machen die Gesetze selbst; nach ihnen ist z. B. gegen den Verkäufer und Vermiether auszulegen. II, 14. *fr.* 39 (*de pactis*) XVIII, 1. *fr.* 21 et 33. (*de contr. emt. vend.*) L., 17. *fr.* 172 *pr.* (*de R. J.*) — indessen, wenn es bloſs auf die dem Verkäufer zuständige Wahl zwischen den Accessionen der Hauptsache ankömmt, gegen den Käufer XVIII, 1. *fr.* 34. *pr. et* 60 (*de contr. emt.*) XIX, 1. *fr. pen.* §. 1. (*de act. emt.*) — A. M. ist 1) Avo-

ran. *interpr.* L. 2. c. 2. — 2) Cujac. *obs.* *L.* I. *c.* 10. — vergl. Pufendorf T. I obs. 132. §. 8.
3. Ausnahmen gegen die angegebne Regel: 1) vergl. XLV, 1. *fr.* 52. *pr* (*de V. O.*) 2) bey der *contumacia* (s. unten) — vergl. noch XII, 6. *fr.* 50. (*de cond. indeb.*)

7.) Anhang.

415. Im allgemeinen ist zur Gültigkeit einer Verbindlichkeit kein wiederholtes Versprechen erfoderlich.

1. *Constitutum* (*promissorium* 219 Anm.) XIII, 5 *fr.* 14 §. 3. *fr.* 1. §. 1. 6. 7. 8. *fr.* 3. §. 1. fr. 11. §. 1. (de constit. pec.) *C.* IV, 18. fr. 2. (*eod.*) *Inst.* IV, 6, §. 8. 9. (de act.) — *Gundlingiana* p. XX, n. 4. Westenberg *de causis obligat. diss.* 7. c. 6. Lipen. voc. *constitutum obligatorium* — *Constitutum debiti proprii et alieni.* (462.)
2. Ausnahmen s. bey den Weiberrechten u. a.

Zweytes Capitel.

Errichtung der besondern Rechtsverhältnisse.

I. Uebersicht der Gründe der Errichtung.

1.) Gründe der Errichtung überhaupt.

416. Ein besonderes Rechtsverhältnifs kann entweder durch die Willkühr dessen errichtet werden, dessen Rechte darin beschränkt sind, und zwar dann wieder entweder durch Willenserklärungen, einseitige sowohl als Verträge (*obligationes ex contractu*) oder durch Handlungen, erlaubte sowohl als unerlaubte (*o. ex delicto,*) oder aber auch durch Thatsachen, bey denen es auf die Willkühr des Verpflichteten wenigstens nicht in der Hauptsache ankömmt (*z. B. o. quasi ex contractu, quasi ex delicto* und *ex aequitate*).

1. Inst. 503. 504.
2. Willkührlichkeit der römischen Absonderung. XLV, 1. *fr.* 1. (*de obl. et act.*): *Obligationes aut ex contractu aut ex maleficio nascuntur aut proprio quodam jure ex variis causarum figuris* — Weber nat. Verb. §. 9. 10. 27. Hugo civ. Mag. B. I. S. 452. 455.
3. Bey jedem Procefs, also auch jeder Klage (Actio) ist eine obligatio da. Hugo Enc. (3. Aufl.) §. 123.
4. *Communio conventionalis* (*societas*) *et incidens.* XVI, L. fr. 31. 32.

5. Falschheit der Regel. *Quod tibi non nocet, alteri vero prodest, ad id potes compelli.* vergl. XXXIX, 3. *fr.* 2. §. 5. (*de aqua et aquae plus. arc.*)

2.) Gründe der Verpflichtung zum Schadensersatz.

417. Ohne besondern Verpflichtungsgrund hat keine Verpflichtung zum Schadensersatz (341 ff.) statt. Solche Gründe sind aber wieder (416.) 1) Willenserklärungen, 2) freye und wiederrechtliche Beschädigungen (346. 2. b. *β.*) *a*), 3) Beschädigung, die von Thieren oder Gebäuden des dadurch verpflichteten (598.) *b*), oder 4) von Menschen, für welche er stehen muſs (602.) herrühren, und 5) Bereicherung mit eines andern Schaden (228.)

a) Hieher gehört also nicht 1) Beschädigungen, an denen gar keine Willkühr die Ursache ist 346. 1.) z. B. IX, 2 fr. 2. (ad l. Aquil.); 2) bey denen die Willkühr nicht auf den erfolgten Schaden gehen konnte (Inst. 17.) z. B. *Eod. fr.* 30. §. 3. — vergl. Thibaut Vers. B. II. S. 209 — 214. — A. M. sind mehrere, z. B. *J. F. A.* Diedemann *obs. jur civ. de damno et pauperie* Lips. 1804. c. 1. —, 3) die nicht wiederrechtlich sind (346. 2 a.) *Eod. fr* 4 *Inct.* IV, 3. §. 2. (*ad* l. Aquil.) *D.* I, 1. *fr.* 3 (*de justit. et jure.*) — L., 17. fr. 151 (*de R. J.*): *Nemo damnum fecit, nisi qui id fecit, quod facere jus non habet.* - *Eod.* fr 55. *Nullus videtur dolo facere, qui suo jure utitur.* *G. Nielant* Bannier *d inaug. explicat. L* 55 *de R. J.* Gröning. 1804. — (Overbeck) Medit B. VII. n. 351. — Ausn. s z B IX, 2. *fr.* 45. §. 4. (*ad L. Aquil.*)

b) S. auch damnum infectum.

1. vergl. XXXIX, 2. fr. 26. (*de damno inf.*) — IX, 2. fr. 9. §. 4. *fr.* 10. *fr.* 11. *pr. fr.* 31 (*ad L. Aquil.*)

2.) Bey diesem Grunde kommt es also auf die Beschaffenheit der beschädigenden Person an. z. B. *Eod. fr.* 5 §. 2. — vergl. I, 18. fr. 15. (*de offic. praes.*) — und unten

3.) *Damnum mixtum*, (346. not. e.) dem directen den Gesetzen nach gleich — z. B. XLIII, 16. *fr.* 15 (*de vi et vi armata*) XIX, 2. *fr.* 11. §. 1. (*locati*).

4. Art des *damni directi: Damnum injuria datum* (Inst. 469 und 580

5. Zum Ersatz des vollen Interesse (343) ist bloſs wegen einer freyen Beschädigung verbunden. XVIII, 1. *fr.* 45. (*de contr. emt.*)

418. *Den Schaden aus Zufall* (346. 1.) *ersetzt niemand demjenigen, den er trifft a*); *es sey denn, daſs der Schaden ohne seine Willkühr nicht statt gehabt b*), *oder er den Schadensersatz willkührlich über-*

nommen hätte c), oder eine Schatzung zum Behuf des Verkaufs hinzugefügt ist. d)

Lipen *et suppl.* voc. *Casus fortuiti* et *interitus* C. H. Brandenburg *princ. quaed general. de casus praestatione. Gött.* 1793. Wernher *T.* I. *p.* IV. *obs.* 214.

a) L., 17. fr. 23 *in f.* (*de R. J.*) z. B. XIII, 6. *fr.* 18. (*commod.*) VII, 4. *fr.* 5. §. 2. *fr.* 10. §. 7. (*quib. mod. usufr. am.*) XX, 6. *fr.* 8. *pr.* (*quib. mod. pign. vel hyp. solv.*) — *Inst.* III, 23. (24.) §. 3. (*de emt. vend.*) C. IV, 21. *fr.* 17. (*de fid. instrum.*) Lauterbach *C. T. p. L.* 18. *t.* 6. §. 10. — vergl. Aufhebung der Rechtsverhältnisse.

b) *Casus mixtus* (346. Anm. e.) — *si culpa ad casum ordinata est, si aliqua culpa interveniat* XIII, 6. *fr.* 5. §. 4. 7. (*commod.*) XLIV, 7. *fr.* 1. §. 4. (*de O. et A.*) XIX, 2. *fr.* 11. §. 1 *et* 4 Brandenburg l. c. §. 31.

c) L, 17. *fr.* 23. (*de R. J.*) — Ist er einmal übernommen, so sind die ungewöhnlichen und allerungewöhnlichsten Zufälle mit darunter begriffen. XVIII, 1. *fr.* 78. §. 3. (*de contr. emt.*): *Frumenta, cum in herbis erant, cum vendidisses, dixisti, te*, si quid vi aut tempestate factum esset, praestaturum, *ea frumenta nives corruperunt:* si immoderatae fuerunt et contra consuetudinem tempestatis, *agi tecum ex emto potest.* — Nicht entgegen ist XIX, 2. *fr.* 15. §. 2. (loc. cond.). — A. M. ist *Ev.* Otto *diss. juris publ. et priv. diss.* 6. — Vergl. *G. L.* Böhmer *de oblig. locator. ob usum impedit.* (*Elect. T. I.*) c. 1. §. *ult.* — *J. A.* Reichardt *d. de casu obligationem tollente. Jen.* 1767. Glück Comm. §. 327. not. 79. — Carpzov p. II. c. 26. d. 8. Wernher p. II. *obs.* 420. Strube Th. III Bd. 46. *L.* Menke *dissertat. n.* 13.

d) XIX, 3. *fr.* 1. §. 1. (*de aestimat.* act.) XXIII, 3. *fr.* 10. pr. §. 1 — 6. (*de jure dot.*) — vergl. 571. u. a. XLVII, 2. *fr.* 61. §. 5. (*de furtis*). *Nemini officium suum, quod ejus, cum quo contraxerit, non etiam sui causa susceperit, damnosum esse* debet.

419. *Niemand haftet für den durch einen Dritten zugefügten Schaden a), außer* 1.) *wenn er zur Abwehrung desselben verpflichtet und fähig war b)*, 2.) wenn er den Dritten freywillig dazu bestimmte (417. Anm. 3.), 3.) in den vorher genannten Fällen (417. 4.) *Eben so wenig haftet ein anderer für einen Schaden, dessen Ursache der Beschädigte selbst ist. c)*

a) z. B. IX, 2. *fr.* 29. §. 2. (*ad l. Aq.*)

b) z. B. XIII, 6. *fr.* 5. §. 13. (*commod.*) XIX, 2. *fr.* 41. (*locat.*)

c) *Arg.* L., 17. *fr.* 203. (*de R. J.*) *Damnum, quod quis sua culpa sentit, sentire non videtur.* — z. B. IX, 2. *fr.* 28. §. 1. *fr.* 9. §. 4. *fr.* 11. *fr.* 29. §. 7. *fr.* 31. *fr.* 7. §. 4.

3.) Verschiedenheit der Gründe des willkührlichen Schadens.

420. Ein freyer widerrechtlicher Schaden (417.) kann zugefügt werden I.) der Art der Handlungen nach 1) durch Unterlassung dessen, wozu man verpflichtet ist, und zwar a.) durch Unterlassung eigner Handlungen, oder b.) der Hinderung schädlicher Handlungen anderer, 2) durch Begehungen. Beides kann auch in einem schon sonst zwischen bestimmten Personen bestehenden Rechtsverhältnisse vorkommen.

421. II.) Nach dem Verhältnifs des Schadens zur Willkühr geht 1.) die Willkühr entweder gerade darauf, dafs die Handlung geschehe a.) in der Absicht zu schaden, oder b.) in andrer Absicht, aber mit dem Bewufstseyn des Schadens, oder aber 2.) bey dem Bewufstseyn des möglichen Schadens geht die Willkühr nicht darauf, diesen zu vermeiden *a*). Dabey handelt man denn a.) entweder nicht einmal, wie man in seinen eignen Geschäften sonst handelt, und also *wissentlich* sorglos; oder doch b.) nicht so, wie die sorgfältigen (sehr sorgfältigen) Hausväter handeln.

a) z. B. ignorantia, incogitantia, improvidentia, praecipitantia, incuria.

422. Jede freye Rechtsverletzung heifst *Schuld* (*culpa*). Doch sind darinn nach dem Verhältnifs der Handlung zur Willkühr Stufen zu unterscheiden, welche der lateinische Sprachgebrauch hauptsächlich durch die Ausdrücke *dolus* und *culpa* sonderte, wobey aber zwey verschiedene Grenzen anzunehmen sind. Einmal heifst *dolus* immer die freye Rechtsverletzung mit vollem *Bewufstseyn* ihres schädlichen Erfolgs (421. 1. *a*. und *b*.), *böser Vorsatz;* zweytens mit der eigentlichen Absicht zu schaden (ebend. 1. *a*.) *Bosheit*, *Arglist*. Immer heifst denn alles übrigbleibende (421.) *culpa*.

1. Lipen. voc. *culpa* (*Cocceji's* und *Struve's* Streitschriften, — *Pufendorf*) Donell. *comment.* L. 16. c. 7 Wehrn (cit. 101.) *c.* 4. §. 23 *p.* 163 *sqq.* *Jo. Car.* Gries d. inaug. *de generibus et gradibus culpae* Gött. 1805. 4. *fr.* Schömann Lehre vom Schadensersatz I Theil *Culpa.* Giefs. und Wetzlar 1806. 8. auch in sm. Handb. des Civ. R. v. *Egid v.* Löhr. Theorie der *Culpa.* Giefs. 1806. 8. *fr.* Schömau Prüfung der

Theorie der Culpa des Hn. *Eg. v. Löhr.* Giefs. und Wetzl. 1806. 8.

2. Culpa versatiae und culpa ignorantiae. D. Avezan *contr. Lib. c.* 26 — in Meermann *thes.* T. IV. Wehrn §. 8.
3. die Lehre von der culpa gehört nicht in den allgemeinen Theil des Civilrechts. — A. M. ist Löhr S. 9.
4. Die Absicht zu schaden kann mancherley Ursachen haben, nicht blofs Gewinnsucht. XVII, 1. *fr.* 8. §. 10 (*mandati*) — Nicht entgegen ist IV, 3. fr. 7. §. 7. *fr.* 8. (*de dolo*) vergl. *Eod. fr.* 7. §. 10. — auch XLVII, 2. *fr.* 54. §. 1. (de *furtis*) — A. M. ist Löhr S. 17. 20 ff. u. a.
5. Dolus erfodert nicht ein Hintergehen; es ist eine andere Bedeutung des Worts, wenn es Täuschung oder gar Betrug (*dolus malus*) bedeutet IV, 3. fr. 1 et 2. (de dolo).

423. Die Schuld ist entweder eine *grofse* (*culpa lata*) oder eine *geringe* (*culpa levis*). Der gewöhnliche römische Sprachgebrauch, den die Pandektenstellen nur entwickeln, war so wenig gleichförmig, als der deutsche. Daher begreift die *grofse Schuld* zwey Arten unter sich: 1.) eine freye Rechtsverletzung mit dem vollen Bewufstseyn ihres schädlichen Erfolgs, aber nicht gerade in der Absicht um zu schaden (421. 1. *b.*), *a*) 2.) weil man nicht einmal so sorgfältig wie in seinen eignen Geschäften handelt (421. 2. *a.*) *b*)

a) XVII, 1. *fr.* 8. §. 10. (*mandati*). *Culpa lata aequiparatur dolo*: a) (422.) XI, 6. *fr.* 1. §. 1. (*si mensor falsum modum*) L, 16. fr. 226. (*de V. S*). XVII, 1. *fr.* 29. *pr.* (*mandati.*) XVI, 3. *fr.* 7 pr. (*depositi*) — vergl. XLVIII, 3. *fr.* 14. §. 2. (*de custodia et exh.*) — XLIV, 7. *fr.* 1. §. 5 *in pr.* (*de O. et A*) 2) L., 17. *fr.* 23. (*de R. J.*) XIII, 6. *fr.* 5. §. 2. (*commod.*) XIV, 4. *fr.* 7. §. 2. (*de tribut. act.*) V, 1 *fr.* 15. §. 1. (*de judic.*) XLVIII, 8. *fr.* 7. (*ad l. Corn. de sicar.*) — XXVI, 7. *fr.* 7. §. 2. *de adm. et per. tutor.*) — XVI, 3. *fr.* 3. (*deposit.*) — XLVI, 26. *fr.* 8. §. 3. (*de precar.*) — XI, 1. *fr.* 1. §. 1. (*si mensor fals. mod.*) XLVII, 4. *fr.* 1. §. 4. (si is qui testamento *liber esse jussus.*)

b) *Culpa latior.* XVI, 3 *fr.* 32. (*depositi*) — XXXVI, 1. *fr.* 22. §. 3. (ad SCt. Trebell.) — vergl. XLVII, 2 *fr.* 61. §. 6. (*de furtis*) L, 16. *fr.* 223 *pr.* (*de V. S*): *Latae culpae finis est, non intelligere, quod omnes intelligunt.* — *Eod.* fr. 213. §. 2: *Lata culpa est nimia negligentia, id est, non intelligere, quod omnes intelligunt* — A. M. ist *Schönmann* — z. B. Prüfung von Löhr S. 34. ff. u. a.

424. Eine *geringe Schuld* (423.) nennt man es, wenn jemand nicht so sorgfältig handelte, als ein sorgfälti-

fältiger (sehr sorgfältiger) Hauswirth. (*Pater familias diligens, diligentissimus.*)

1. vergl. IX, 2. *fr.* 31. (*ad l. Aquil.*): *Culpam esse, quod, cum a diligente provideri poterit, non esset provisum, aut tum denuntiatum esset, cum periculum evitari non possit.*

2. Hieher auch jede sehr geringe Schuld, IX, 2. *fr.* 44. *pr.* (*ad l. Aquil.*): *In lege Aquilia et levissima culpa venit.* — z. B. *Eod.* *fr.* 27. § 9. *fr.* 29. §. 2 — 4. *fr.* 30. § 3. *fr.* 31.

3. Vergl. Eod. fr. 1. §. 4. XIII, 6. *fr.* 18. *pr.* (*commod.*) *Casus mixtus* (346. d.)

425. Folgende noch genauere Unterschiede im Sprachgebrauch der Gesetze finden sich in Beziehung auf die Arten der Handlungen: 1.) Die unerlaubten Begehungen heiſsen überhaupt *factum*, die unerlaubten Unterlassungen häufig desidia, negligentia *a*); 2.) Im strengen Sinne heiſsen nur die unerlaubten Begehungen Schuld, (*culpa*) *b*), 3.) das genaue Vornehmen von Handlungen, besonders wozu man verpflichtet ist, nennt man *Sorgfalt* (*diligentia*) *c*) und deren Unterlassung *Sorglosigkeit* (*negligentia*) *d*); 4.) das bloſse Abwehren schädlicher Handlungen andrer (des Wegbringens und Beschädigens von Sachen) *Aufbewahrung* (*custodia*) *e*).

a) Löhr S. 61 — 71.

b) X, 2. *fr.* 25. §. 16. (*fam. ercisc.*) XXIII. 3. *fr.* 17. *pr.* (*de jure dot.*) XXVII, 3. *fr.* 1. *pr.* (*de tutel. et rat. distrah.*) — *Culpa in faciendo et in non faciendo.* in XLV, 1. *fr.* 91. *pr.* (*de V. O.*) —

c) Vergl. X, 2. *fr.* 25. §. 16. (*fam. erc.*)

d) Zwey Grade — 1) *dissoluta*, *lata*, *magna negligentia.* (422.) XXVII, 1. *fr.* 29. *pr* (*mandati*) XXVI, 7. *fr.* 7. §. 2. (*de admin. et peric. tutor.*) L, 8. *fr.* 6. (*de adm. rer. ad civ. pert.*) L, 16. *fr.* 213. §. 2. *fr.* 223. *pr.* *fr.* 226. (*de V. S.*) *C.* V, 54. *fr.* 1. (*de hered. tut. vel curat.*) — 2) *negligentia* und deren Gegensatz *diligentia* im strengen Sinn (423). *Inst* III, 14 (15.) §. 3. (*quib. modis re*) L, 8 *fr.* 6. (*de admin. rer. ad civit. pert.*) — vergl. *Inst.* III, 25. (26) § *ult.* (*de societate*) XVII, 2. *fr.* 72. (*pro socio.*) XVIII, 6. *fr.* 3. (*de per. et comm. r. v.*) XXXVI, 1. *fr.* 22. §. 3. (*ad SCt. Trebell.*) — vergl. XLV, 1. *fr.* 137. §. 2. (de V. O.) — *Diligentia et culpa in abstracto et in concreto.* Lipen. voc. *culpa* (*Brückner*, *Runge*).

e) Zwey Grade (423. 424.): 1) Aufbewahrung, *custodia* im weitern Sinn. XIX, 2. *fr.* 41. (*locati*) *ne damnum ab alio daretur.* z. B. XIX, 1. *fr.* 36. (*de act. emt. vend.*) vergl. *Inst.* IV, 1. §. 19. (*de obl. quae ex del.*) XVI, 3. *fr.* 1. *pr.* *fr.* 3. (*depos.*) — 2) *Obhut*, Bewachung, *custodia* im engern Sinn, *cu-*

stodia diligens, *plena*. XVIII, 6. *fr.* 3. (*de per. et comm. r. v.*) XLIV, 7. fr. 1. § 4. (*de O. et A.*) XIII, 6. fr. 5. §. 5. (*commod.*) XVIII, 6. fr. 2. § 1. (*de pec. et c. r. v.*)— *Omissio diligentiae* und *custodiae* heifst *culpa*. XIX, 2. *fr.* 25. §. 7. (*locati*) XIX, 1. *fr.* 13. §. 16. (*de act. e. v.*) XVIII, 1. *fr.* 68. (*de contr. emt*) *Inst.* III, 14. §. 3. *quib. mod. re.*) *Inst.* III, 25. §. 9. (*locati*).

1) Die *Custodia* kann nicht blofs als Pflicht obliegen (*custodiam praestare*), sondern auch als Recht zustehen, (welches denn gar nicht mit der Pflicht für geringe Versehen zu stehen verbunden seyn kann) z. B. bey den missis in possessionem XXXVI, 5. *fr.* 5. (*ut in poss. leg.*): *Custodia datur.* XLII, 4. *fr.* 12. (*quibus ex caus. in posses. eatur.*): *Praetor - custodiam rerum et observationem concedit* u. a.
VII, 8. *fr.* 16. §. 1. (*de usu et habit*).

2. Inhalt der Obhut (*Custodiae*, es mag sich Pflicht oder Recht darauf beziehen): 1) Sorge, dafs die Sache nicht wegkomme VII, 9. *fr.* 1. §. 7. *et fr.* 2. (*usufr. quemadm. caveat*) Pauli *rec. sent.* II, 4. z. B. XIX, 1. *fr.* 31. *pr.* (*de act. e. v.*) XIX, 2. *fr.* 41. (*locati*) s. mehr nachher. — 2) dafs sie wieder herbeygeschaft werde (z. B. durch *actionem furti*) XLVII, 2. *fr.* 10 (*de furtis*): *Cujus interfuit, non subripi, is furti actionem habet. — Periculum rerum ad eos pertinet, res eorum periculo est.* (vergl. 346.) *Eod. fr.* 12. fr. 14. §. 17. XIII, 6. *fr.* 5. §. 15. (*commod.*) — vergl. XVII, 2. *fr.* 52. §. 3. (*pro soc.*): *Damna, quae imprudentibus accidunt, hoc est, damna fatalia, socii non coguntur praestare. — Quodsi a furibus surreptum sit, proprium ejus detrimentum est, quia* custodiam praestare *debuit, qui aestimatum accepit* XIX, 5. *fr.* 17. §. 4. (*de praescr.* verb.) — XVI, 3. *fr.* 1. §. 35. (*depositi*) XIII, 6. *fr.* 19. (*commod.*) XIX, 2. *fr.* 41. (*locati*) — XVII, 2. *fr.* 12. *pr.* §. 2. *fr.* 14. §. 15. 16. *fr.* 48. §. 4. *fr.* 85. (*de furtis*) XVII, 2. *fr.* 52. §. 13. (*pro soc.*) XIII, 6. *fr.* 10. §. 1. (*commod.*) — 3) Sorge dafs die Sache auch sonst nicht beschädigt werde z. B. *a*) XIX, 2. *fr.* 41. (*loc.*) XVIII, 6. *fr.* 11. (*de per. et c. r. v.*) *b*:) XIX, 1. fr. 36. (*de act. e. v.*) XXXIX, 2. *fr.* 18. §. 9. (*de damno inf.*) *c*) XIX, 2. fr. 29 (*loc.*) XIII, 6. *fr.* 5. §. 6. (*commod.*): *interdum et hominis custodia praestanda est, si vinctus commodatus est, vel ejus aetatis ut custodia indigeret.* arg. IV, 9. fr. 5. §. 1. (*nautae caupones*) *arg.* XXXVI, 4. *fr.* 5. §. 22. (*ut in poss. legat.*) — Mittel zu allem diesem: Setzung von Wächtern, (welches selbst wieder *custodia* heist) XXXVI, 9. fr. 1. § 25. (*de ventre in poss. mitt.*) XIX, 2. *fr.* 55. *pr.* (*loc.*) *C.* IV, 65. fr. 1 *et* 4. (*de loc.*) — A. M. sind auf mehrere Art: 1) Schömann Handb. S. 249 ff. 292 — 298. — vergl. die oben citirten Gesetze und Anm. 3. — 2) Löhr S. 72 ff. — vergl. aber noch XVIII, 1. fr. 35. §. 4. (*de contr. emt. vend.*): *Quam* (*custodiam boni patris fam.*) *si praestiterit et tamen rem perdidit, securus esse debet.* *Inst.* III, 24. Fr. 5. (*de locat. cond.*): *Ab eo talis* custodia *desideratur, qualem diligentissimus paterfamilias suis rebus adhibet; quam si praestiterit* et aliquo casu fortuito eam amiserit, *de*

restituenda ea re non tenebitur. XIII, 6. fr. 20 (*commod.*). XLVII, 2. fr. 14. §. 10. (*de furtis*): *Neque enim is, cujus interit rem non perire, habet furti actionem, sed qui ob eam rem tenetur, quod ea res culpa ejus periit. Eod.* fr. 12: *Quodsi conduxerit quis, habebit furti actionem*, si modo culpa ejus subrepta sit res.

2. *Diligentia* und *custodia* sind in den Gesetzen nicht blofs factisch sondern wirklich rechtlich unterschieden: 1) XIII, 6. fr. 5. §. 2. *sqq.* § 15. (*commod.*) XXIII, 3. fr. 17. *pr.* (*de jure dot.*) XXVII, 3. fr. 1. *pr.* (*de tutel. et rat. distrah.*) XIII, 7. fr. 13. §. 1. (*de pignerat. act.*) XXX, fr. 47 § 4. 5. (de legat. 1.) — 2) (517.) 3) s. dos und tutela. — XLV, 1. fr 91 *pr.* (*de V. O.*) X, 2. fr. 25. § 16. (*fam. ercisc.*)

3. Gewöhnliche Meynung: drey Grade der Schuld: 1) *Culpa* (*f. negligentia*) *lata*, *latior* etc. 2) *levis* (in abstracto et in concreto), 3) *levissima* Heinecc. *Inst.* §. 757. sqq. Waldeck *Inst.* §. 597. sqq. Höpfner Commentar §. 758. ff.

4. Die Gesetze unterscheiden keine culpam levissimam als einen Gegenstand besonderer Rechte. Nicht entgegen sind alle angeführte Gesetze z. B. XI, 6. fr. 1. §. 1. (si mensor). A. M. ist unter andern auf eine eigene Art Schömann Handb. I. S. 248 — 279 — Eben so wenig kennen sie eine culpam levem in concreto. Es gibt sonst noch manche andere Meynungen.

426. *Alle diejenigen, welche nicht in nähern Verhältnissen mit dem Beschädigten stehen, sind allgemein zum Ersatz jedes durch ihre willkührlichen schädlichen Begehungen* (425) *denselben zugefügten Schadens verbunden* (dolus et culpa omnis praestatur vergl. 437 — 439.)

1. XIX, 2. *fr.* 25 §. 4. *et* 5 (*locati*): *Culpa ipsius* (*conductoris*) *et illud adnumeratur, si propter inimicitias ejus vicinus arbores exciderit. — Ipse quoque si exciderit non solum ex locato tenetur, sed etiam lege Aquilia.* — Aber nicht zur Ersetzung des aus Unterlassungen etwa entstehenden Schadens. VII, 1. *fr.* 13. § 1 *et* 2. (*de usufr.*): *Cum — de usufructu agitur, non solum quod factum est arbitratur, sed etiam in futurum quem admodum uti frui debet. De praeteritis autem damnis fructuarius etiam* lege Aquilia *tenetur, et interdicto quod vi aut clam*, ut *Julianus* ait; *nam fructuarium quoque teneri his actionibus, nec non furti, certum est; sicut quem libet alium, qui* in aliena re *tale quid* commiserit. Denique consultus, *quo bonum fuit, actionem polliceri Praetorem, cum competit legis Aquiliae actio?* respondit: quia sunt casus, quibus cessat legis Aquiliae actio — nam *qui agrum* non *proscindit, qui vites* non *subserit, item aquarum ductus corrumpi* patitur, lege Aquilia non tenetur.

2. Wer in bona fide ist (Inst. 326.), haftet für keine Schuld.

3. Bey nähern Verhältnissen ist nicht immer eine so geringe Schuld zu ersetzen. X, 2. *fr.* 25. §. 16. (*fam erc.*); *Non tamen dolum*,

sed et culpam in re hereditaria praestare debet coheres; quoniam *cum coherede* non contrahimus, sed incidimus *in eum; non tamen diligentiam, qualem diligens paterfam., quoniam hic propter suam partem causam habet gerendi: et ideo negotiorum gestorum ei actio non competit. Talem igitur diligentiam praestare debet, qualem in suis rebus.* XLI, 1. *fr.* 54 § 2. (*de A. R. D.*): *sed* (liber homo qui bona fide servit) *damnum dando* damni injuriae *tenetur, ut tamen culpam in damno dando exigere debeamus graviorem* nec tamen levem *quam ab extraneo.* — XIII, 6. *fr.* 5. §. 2. *sqq.* (*comm.*) L, 17. *fr.* 23. (*de R. J.*) (S. unten 436.) A. M. ist Schömann Handb. Th. I. S. 208 ff. — vergl. dessen Prüfung S. 7 ff.

II. *Zusammenkommen mehrerer Gründe von Rechtsveränderungen.*

A. *Bey Rechtsverhältnissen überhaupt.*

1.) Bey Errichtung der Rechtsverhältnisse.

a) Irrthum bey Errichtung der Verträge.

427. Bey Irrthum (176 — 173.) hat keine wahre Einwilligung statt *a*); doch ist auch hier nur rechtlich auf einen entschuldbaren *b*), und gewissen *c*) Irrthum desjenigen, den das Geschäft eigentlich angeht *d*), zu sehen.

Lipen. et *suppl.* voc. error. (*Felz Struve, Meister*) — cit. ad 170. — Berger *resolution. leg. obstantium p.* 283. Averanii *interpretatt leg. L.* I. *c.* 19. Hommel *rhaps. obs* 684. Glück Comm. Th. IV. §. 298. f. Thibaut Vers. Th. II. Abh. 4. S. 110 — 146. Kern d. inaug. *de errore contrahentium.* *Gött.* 1806. 4.

a) L, 17. *fr.* 116. (*de R. J.*): *Non videntur, qui errant, consentire.* XXXIX, 3. *fr.* 20. (*de aqua et aquae pluv.*) II, 1. *fr.* 15. (*de jurisdict.*)

b) XL, 12. *fr.* 16. §. 2. (*de liber. caus.*) *C.* IV, 44. *fr.* 15. (*de resc. vendit*) — c. 3. *Diss.* 83. — z. B. XXI, 1. *fr.* 14 §. *fin.* (*de edil. edicto*) XVIII, 1. *fr.* 43. pr. §. 1. (*de contr. emt.*) — (417. *Anm.* 6.)

c) Thibaut Vers. II. S. 140 — 143.

d) Also nicht des Stellvertreters. XVIII, 1. *fr.* 13 (*de contr. emt.*) XL, 12. *fr.* 17. (*de liberali causa*) *Glossa ad L.* 13. cit. — es sey denn, daß dieser in eignem Namen klagt. XXI, 1. *fr.* 15. §. 1. (*de aedil. edict.*)

428. *Niemand ist aus Verträgen in Ansehung dessen verpflichtet, worauf wegen eines Irrthums* (427)

seine ihm zuzurechnende Einwilligung nicht geht. Zum Schadensersatz ist jeder Contrahent aber beym bloſsen Irrthum nur verbunden, wenn er sich mit des andern Schaden bereichert (417.)

1. *Der Vertrag ist* also *nichtig, wenn die Einwilligung in Hauptsachen* wegen des Irrthums nicht zuzurechnen (Inst. 70., v.) d. i. *entweder nicht frey* z. B XIX, 1. *fr.* 5 §. 1. (*de act. emti*) *C.* I, 18. *fr.* 6. (*de jur. et facti ignorantia*) *C.* II, 5. *fr. un.* (*de errore calc.*) *oder* aus einseitiger Unkunde der Beschaffenheit der Sache (171. 173.) *wider die Gesetze gegeben war*, z. B. XVIII, 1. *fr.* 34. §. 3. (*de contr. emt.*) — vergl. 480.

2. Es ist gar keine Einwilligung des Irrthums wegen da, wenn sie entweder nicht auf das geht, worauf sie gehen soll, oder nicht eine Willensbestimmung mit der andern zusammenstimmt.

I. *Bey beiderseitigem* (*e. bilateralis*)

1) *Wesentlichem Irrthum* (*e. essentialis*) — *Hier ist der ganze Vertrag nichtig.*

Fälle: *a*) Irrthum über den Gegenstand des Vertrags: α) z. B. XVIII, 1. *fr.* 15. *pr. fr.* 57 *pr.* et 58. (*de contrah. emt.*) β) z. B. *fr.* 57 *pr. cit.* *b*) Irrthum über des andern Willensbestimmung: α) z. B. XLV, 1. *fr.* 137. §. 1. *fr.* 83. §. 1. (*de V. O.*) *Inst.* III, 19. §. 23 (*de inutil. stipul.*) XVIII, 1. *fr.* 9. *pr.* (*de contrah emt.*) XLI, 2. *fr.* 34 *pr.* (*de A. l. A. p.*) — β) z. B. XII, 1. *fr.* 18 *pr.* (*de reb. cred.*): *Si ego pecuniam tibi quasi donaturus dedero, tu quasi mutuam accipias, — donationem non esse — nec mutuam esse: magisque nummos* accipientis non fieri, *cum alia opinione acceperit. Quare si eos* consumserit, *licet* condictione *teneatur, tamen doli exceptione uti poterit; quia secundum voluntatem dantis nummi sunt consumti.* — *fr.* 18. *cit.* §. 1. — Nicht entgegen ist XLI, 1. *fr.* 36. (*de A. R.* ·.): *Cum in corpus quidem, quod traditur, consentiamus, in causis vero dissentiamus: non animadverto, cur inefficax sit* traditio: *veluti si ego credam, me ex testamento tibi obligatum esse, ut fundum tradam, tu existimes ex stipulatu tibi eum deberi. Nam* et *si pecuniam numeratam tibi* tradam *donandi gratia, tu eam quasi creditam accipias: constat proprietatem ad te transire, nec impedimento esse, quod circa causam dandi atque accipiendi dissenserimus.* — A. M. ist Vinnius *sel. jur. quaest. L.* II *c.* 35. Böhmer jus Dig. *L.* 12. *t.* 1. §. 9. Cocceji *J. Contr. L.* 12. *t.* 1 *qu.* 6. Glück Comm. §. 297. — vergl. noch Averan *interpr. L.* IV. *c.* 16. *n.* 5. Thibaut a. a. O. *Abh.* 4. *n.* I.

2.) *Bey einem nicht wesentlichen* (*e. concomitans*) *doppelseitigen Irrthum besteht der Vertrag* z. B. XLV., 1. *fr.* 32 (*de V. O.*) XVIII, 1. *fr.* 9. § 1. (*de contr. emt.*) XLV, 1. *fr.* 22. (*de V. O.*) XIII, 7. *fr.* 1. §. 2. (*de pignor. act*). (Ausn. 482.) *unbeschadet der Entschädigung* (482. 594. u. a. — Nicht entgegen ist XLV, 1. *fr.* 138 §. 1. (*de V. O.*) —

A. M. ist Thibaut Pand §. 146. — vergl. noch IV, 3. *fr.* 18 §. 3. *in f.* (*de dol mal.*) XXI, 2. *fr.* 5 (*de evict.*) XXI, 1. *fr.* 33. *pr.* (*de aedil. edict.*)

II. Bey einem einseitigen (also dem andern Theil unbekannten Thibaut a. a. O. n. V. S. 134. — A. M. ist Gluck a. a O.) Irrthum (*c. unilateralis*).

1) des Versprechenden

a) uber die nicht vorhandene Existenz des Gegenstandes mufs der (wissende) Promissar dem Vertrage gemäfs seine Gegenleistung erfüllen (vergl. 318.) z. B XVIII, 1. *fr.* 57. §. 2 (*de contr emt.*) — Nicht entgegen ist *Eod. fr.* 34. §. 3. — A. M ist Thibaut a. a. O n. V

b) Bey einem Irrthum über die Existenz einer Bedingung entscheiden allein die Rechtssätze über die Bedingung (398. 399. *Eod.* fr. 58.

Aufser diesen Fällen ist Betrug des andern da. — A M. ist Thibaut a. a. O. S. 130. Cocceji *J. C. C. L.* IV. *t.* 3. *qu.* 2. *princ.*

2) Irrt hier nur der Acceptant und zwar zu seinem Vortheil; so gilt der Vertrag. In allen übrigen Fällen ist Betrug vorhanden.

429. *Ein Irrthum über die Beweggründe macht keinen Vertrag ungültig* (vergl. 41. 50. 51.) *a*), *wenn* 1) *nicht zugleich Betrug da ist*, (432 ff.), *oder* 2) *der Irrthum nicht den Beweggrund, sondern den Rechtsgrund beym Vertrage betrifft* (41 und 426. Anm. 1.) *oder* 3) *der Beweggrund zugleich Bedingung ist* (vergl. 393 — 399) *oder endlich* 4) *zugleich den Zweck und durch diesen den Gegenstand selbst bestimmt* (427. 428.)

a) z. B. XII, 6. *fr.* 65 §. 2. (*de cond. ind.*) XVIII, 1. *fr.* 34. *pr.* (*de contr emt.*) XVII, 1. fr. 49. (mandat.) Thibaut a. a O. n. II — Nicht entgegen ist XLI, 1. fr. 35 (*de A. R. D.*) Aus dem bisherigen ergiebt sich auch, was ein Irrthum über die Person der Paciscenten und deren Eigenschaften wirkt. Thibaut a. a. O. n III. — vergl. Glück a. a. O. Höpfner Comm. §. 734.

b) Vorspiegelung.

430. *Alle blofs vorgespiegelten Verträge*, Scheinverträge (pacta simulata) *a*) *sind ungültig b*) ob ein dabey etwa zum Grunde liegender Vertrag gültig sey, hängt von andern Erfordernissen ab. *c*)

a) Lipen. *et suppl.* voc. *contractus simulati* et *simulatio* (*Cocceji, Lichtenstein*) Cocceji *J. C. C. L.* 18. *t.* 1. *qu.* 52 — 55.

b) XLIV, 7. *fr.* 54 (*de oblig. et act.*) auch für einen Dritten. *C.* IV, 50. *fr.* 4 *et* 5. (*si quis alii vel sibi*).

e) z. B. *C.* II, 4. *fr.* 21. (*de transact.*) XVIII, 1. *fr.* 36. 38. (*de contr. emt.*) XIX, 2. *fr.* 46. (*locati*) — vergl. XIX, 1. *fr.* 6. §. 1. (*de act. e. v.*) XVIII, 1. *fr* 55. (*de contr. emt.*) XVI, 3. *fr.* 24 *et* 26. §. 1. (*depositi*)
Ist einem Dritten Schaden durch solche Täuschung geschehen; so kann er Ersatz fodern. z. B. Leyser sp. 42. m. 5.

c) Betrug.

431. Eine absichtliche Täuschung (*dolus* vergl. 422. Anm. 5.) ist nicht immer mit bösem Vorsatz (422) verbunden. Daher die Eintheilung in *erlaubte* und *unerlaubte Täuschung* (*d. bonus* et *malus*) *a*). Die letzte ist nun *Betrug* (*dolus* im strengen Sinn.)

a) IV, 3. *fr.* 1. §. 2. 3. (*de dolo malo.*) II, 14. *fr.* 7. §. 9. (*de pact.*) — vergl. XLVII, 8. *fr.* 2. §. 8. (*vi bonor. rapt.*). — Lipen voc. *dolus bonus et malus* (*Otto*, *Winter*) Leyser *sp.* 59. *m.* 1. 2.

1.) G. Noodt *de forma emendandi dol. mal.* (*Opp. T.* I.) Gmelin in gemeinen Beob. und Rechtsf. Th. II. n. 13. Wehrn *doctr. jur. explicat. princ. damni. cap.* 2.

2.) *Dolus clandestinus* et *manifestus.* IV, 3 *fr.* 1. §. 2. (*de dolo malo.*) ist eine Eintheilung, welche die Bedeutung von dolus als bösen Vorsatz (422.) voraussetzt.

3.) Auch der begeht *dolum malum*, „*qui insidiose, obscure dissimulat.*" XVIII, 1. *fr.* 43. §. 2. (*de contr. emt.*) — z. B. XIX, 1. *fr.* 13 *pr. et* 3. (*de act. e. v.*) II, 13. *fr.* 8. *pr.* (*de edendo*) Hert *resp.* 250. *n.* 4. *resp.* 338. *n.* 11. Mev. *p.* IX *dec.* 38. *p.* VI. dec. 103. — *Dolus ex re* und *ex proposito.*

432. *Ein Hauptbetrug* (431.) *dolus causam dans*) ist dann vorhanden, wenn durch ihn jemand zur Eingehung des Rechtsgeschäfts *a*); ein *Nebenbetrug* (*d. incidens*) aber, wenn er durch ihn nur zu einer Nebenbestimmung bewogen wird. *b*)

a) Es kann zugleich ein wesentlicher Irrthum bey demselben vorkommen (428.); er kann aber auch blofs die Beweggründe zum Vertrage betreffen (vergl. 429.)

b) XXIII, 3. fr. 12. §. 1. (*de jure dot.*): *Si mulier se dicat circumventam*, *minoris aestumasse utputa servum; si quidem* in hoc *circumventa est*, quod servum dedit, *non tantum* in hocquod minoris aestumavit, *in hoc acturam*, ut servus *restituatur. Enim vero si in* aestumationis modo *circumventa est*, *erit* arbitrium mariti, *utrum justam aestumationem an servum praestet.* — IV, 3 fr. 7 pr. (*de dolo malo.*): — *si in hoc ipso ut venderet servum*, *circumscriptus est* — vergl. XIX, 1. *fr.* 13. §. 4. (*de act. e. v.*) — A. M. ist Noodt *l. c. cap.* 14. — S. aber Köhler int. jur. rom.

c. 5. §. 8. Ludovici *us. pract. dist. jurid. L.* IV. *t.* 3. *dist.* 1. Lipen. voc. *dolus et culpa* (*Nettelbladt*).

433. *Rührt der Betrug von den Contrahenten her; so zieht der Betrüger 1) nie Nutzen aus dem Vertrage, so weit dieser durch den Betrug bestimmt ist; muſs aber 2) den Vertrag zu seinem Schaden anerkennen, und 3) allen Schaden, den ein anderer durch den Betrug leidet, ersetzen.*

I. Ist nun von *einem* Contrahenten

1) ein *Nebenbetrug* (432,) begangen; so *hat er*, ohne daſs der Vertrag ungültig wäre, *Entschädigung zu geben.* Z. B. XIX, 1. *fr.* 13. §. 4 5 *fr.* 32. *fr.* 57. §. 1. (*de act. e. v.*) — Nicht entgegen ist XXIII, 3. *fr.* 12 §. 1. (*de jure dot.*) — A. M. ist 1) Hellfeld § 296. 2) Böhmer *jus Dig. L.* VI. *tit.* 3. §. 5 u. a. vergl. unten Aufhebung des Kaufs wegen Fehler.

2) Beym *Hauptbetrug* (432) *eines* Contrahenten ist zu unterscheiden:

a) der Betrug über den *Gegenstand* selbst

α) *Betrifft er die nicht vorhandene Existenz des Gegenstandes, welche der Versprechende, aber nicht der Promissar wuſste; so ist der Vertrag ungültig* z. B. XVIII, 1. *fr.* 57. §. 1. (*de contr. emt.*)

β) *Betrifft er eben so die nicht vorhandene Zuläſsigkeit der Sache zu einem Object des Vertrags; so ist der Vertrag so weit gültig, daſs der Betrogene* zufolge desselben *den Schadensersatz fodern kann* z. B. *Eod. fr.* 34. §. 3. *fr.* 70. *fr.* 62. §. 1. *Inst.* III, 23 (24.) §. 5 (*de emt. vend.*) — vergl. L, 17. *fr.* 145. (*de R. J.*): *Nemo videtur fraudare eos qui sciunt et consentiunt.* XVIII, 1 *fr.* 6 *pr. fr.* 34 §. 3 *pr.* (*de contr. emt.*)

b) *der Betrug über die bloſsen Beweggründe macht den Vertrag schlechthin nichtig.* C. IV, 44. *fr.* 5 (*de resc. vend.*) *D.* IV, 3. *fr.* 7 *pr.* (*de dolo malo.*) IV, 4. *fr.* 16. §. 1. (*de minor.*) — vergl *C.* IV, 44. *fr.* 10 (*de resc. vend.*) falls der Betrogne nicht mit bloſsem Schadensersatz zufrieden seyn will. Voet *L.* IV. *t.* 3. §. 7. — *doch wird das gegebene bloſs vom Empfänger zurückgefodert fr.* 10 cit. — Nicht entgegen sind XLI, 1. *fr.* 35. (*de A. R. D.*) XIX, 2. fr. 31. (*loc. cond.*) — A. M. sind Voet l. c. §. 3. Böhmer *jus Dig.* L. IV. tit. 3. §. 5.

II. Bey einem durch beide Contrahenten begangnen

1) *Hauptbetrug ist das Geschäft nichtig; aber keiner hat Recht auf Entschädigung* (*dolus cum dolo compensatur*) IV, 3. *fr.* 36. (*de dolo malo*) z. B. XVIII, 1. *fr.* 57. §. 3. (*de contr. emt.*) XLIV, 4. *fr.* 4. §. 23, *in f.* (*de dol. mal. et met. except.*) — S. unten exceptio doli.

2) *Ein Nebenbetrug beider vernichtet nicht den Vertrag, sondern nur die gegenseitigen Ansprüche* auf Entschädigung. arg. XXIV, 3. *fr.* 39. *in f.* (*sol. matr.*)

434. *Bey dem auf einen Vertrag wirkenden Betrug eines* dritten *leistet dieser nur Ersatz, wenn der eine Mitcontrahent von den andern nach dem Contract oder nach den über den Irrthum geltenden Grundsätzen* (428.) *keine Entschädigung erhalten kann.*

IV, 3. *fr.* 1. §. 8. *fr.* 2 — 7 *pr.* fr. 18. §. 3. (*de dol. mal.*) vergl. L. 14. *fr.* 2. (*de proxenet.*) — A. M. ist 1) Glück Comm. § 296. — 2) Leyser *sp.* 59. *m.* 4. *sp.* 296. *m.* 9. — vergl. Thibaut Vers. B. II, Abh. 4. n. VII.

d) Zwang und Furcht

435. Jeder gesetzwidrige Zwang (108. 110.) *a*) macht das dadurch bewirkte in den Verträgen ohne Unterschied ungültig *b*)

a) IV, 2 *fr.* 21. *pr. et fr.* 6. (*quod metus causa*).
b) *C.* IV, 44. *fr.* 1. (*de resc. vend.*) — IV, 2. *fr.* 9. §. 1. *fr.* 14. §. 3. (*quod met. causa.*) *C.* II, 20. fr. 5. (*de his quae vi metusve causa*): *Non interest, a quo vis adhibita sit patri et patruo tuo, utrum* ab emtore an *vero sciente emtore* ab alio, *ut vi metuve possessionem vendere cogeretur*. Nam si adhibita vi *compulsi sunt, possessiones suas*, quae majore valebant, minimo distrahere; *jurisdictionis tenore*, ut id, quod improbe factum est, in priorem statum resolvatur, *impetrabunt.*) — IV, 2. *fr.* 9. §. 3. (*quod metus causa*). *C.* II, 20. *fr.* 4. (*de his quae vi*) — A. M. sind 1) Thibaut Pand. §. 152. — 2) Glück Comm. B. IV. S. 180 ff.

1. Es gelten also nicht mehr die Unterschiede des alten Rechts; Inst. IV, 13. *pr. et* §. 1. (de *except.*) *C.* VIII, 39. *fr.* 5. (*de inutil stipul.*) *D.* IV, 2. *fr.* 21. §. 3. 4. (*quod met. causa.*) *C.* IV, 44. *fr.* 1. (*de resc. vend.*) *C.* II, 20. *fr.* 4. (*de his quae vi*) — L. 17. *fr.* 116 *pr.* (*de R. J.*) vergl. *X.* I, 40. *cap.* 2 *et* 4. (*de his quae vi metuve*) Emminghaus ad Cocceji L. 4. t. 2. qu. 2. not. *i.*
2. Neben diesen Folgen können aber auch noch wegen des Zwanges Strafen eintreten XLVII, 13. *fr.* 1. (*de concuss.*) *C.* IV, 7. *fr.* 3. (*de cond. ob turp. caus.*) *C.* II, 20. *fr.* 11. (*de his quae vi*) — vergl. noch IV, 2. *fr.* 14. §. 13. *fr.* 21. §. 5. (*quod met. caus.*)

e) Zusatz.

436. *Alle wegen Irrthum, Betrug oder Zwang ungültige Geschäfte werden durch nachfolgende Genehmigung gültig* (158. 161. 162.)

C. II, 20. *fr.* 4. (*de his quae vi*) Lipen. voc. *ratihabitio.*

2) Während des Bestehens der Rechtsverhältnisse.

437. *In den durch andre Thatsachen begründeten Rechtsverhältnissen a) erzeugt nur b) der durch die Gesetze bestimmte Grad des Versehens bey schädlichen Begehungen, bey der Sorglosigkeit und bey der unterlassenen Bewachung* (424. u. Anm.) *den Anspruch auf Schadensersatz.*

a) *Obligationes ex contractu, quasi ex contractu* u. a. (vergl. 425. Anm. 1.)

b) Daher *casus* (417. Anm. 1) *naturalis et civilis.*

1. XIII, 6 *fr.* 5. §. 2. (*commodati*): Nunc videndum est, *quid veniat in* commodati *actione: Utrum dolus, an et culpa, an vero et omne periculum? Et quidem in contractibus interdum dolum solum, interdum et culpam praestamus: dolum in deposito: nam quia nulla utilitas ejus versatur, apud quem deponitur, merito dolus praestatur solus,* nisi forte et merces accessit: tunc enim, ut est et constitutum, etiam culpa exhibetur: aut si hoc ab initio convenit, ut et culpam et periculum praestet is penes quem deponitur. *Sed ubi utriusque utilitas vertitur,* ut in empto, ut in locato, ut in dote, ut in pignore, ut in societate: *et dolus et culpa praestatur. Commodatum autem plerumque solam utilitatem continet ejus, cui commodatur;* et ideo verior est Qu. Mucii sententia, existimantis *et culpam praestandam et diligentiam.* — §. 5. *Custodiam plane commodatae rei etiam diligentem debet praestare.*

L, 17 *fr* 23 (*de R. J.*): *Contractus quidam dolum malum dumtaxat recipiunt; quidam et dolum et culpam: dolum tantum* depositum et precarium: *dolum et culpam* mandatum, commodatum, venditum, pignori acceptum, locatum, item dotis datio, tutelae, negotia gesta, *in his quidam* (vergl. Löhr Theorie der Culpa. S. 138 f.) *et diligentiam:* societas et rerum comunio *et dolum et culpam recipit*; sed haec ita nisi quid nominatim convenit, vel plus vel minus in singulis contractibus, nam hoc servabitur, quod initio convenit: legem enim contractus dedit: excepto eo, quod Celsus putat, *non valere, si convenerit, ne dolus praestetur:* hoc enim bonae fidei judicio contrarium est; et *ita utimur.*

2. Prousteau *exerc. ad L.* 23 *de R. J.* — in Meermann *Th. T.* 3. *p.* 513. C. Wächtler *comm. ad L.* 5. §. 2. *comm. et L.* 23. *de R. J.* — in *ej. opusc. rar. ed.* Frotz. *Traj. ad R.* 1733. — J. Gothofred *ad L.* 23. cit. in ej. *opusc. min.* p. 795. Lipen *et suppl.* voc. *culpa* (*Thomasius, Zoller*).

438. *Boßheit und große Schuld* (421. 423.) *werden in jedem Rechtsverhältnisse ersetzt a), wenn nicht die letzte durch Vertrag erlassen wird. b)*

a) Donell L. 16. c. 7. Löhr S. 136. — XI, 6. *fr.* 1. §. 1. (*si mensor falsum modum*) XLVII. 4. *fr.* 1. §. 4. (*si is qui testamento liber*) — Dies gilt aber nur im Civilrecht, und selbst

hier nicht ohne Unterschied — vergl. XLVIII, 8. *fr.* 7. (*ad l. Corn. de sicar.*) XLVIII, 19. fr. 38. §. 5. (*de pen.*) III, 2. *fr.* 11. §. 4. (*de his qui not. inf.*) XXVI, 10. *fr.* 3. §. 18. — A. M. ist Thibaut Pand. §. 254. Höpfner Comm. §. 756. not. 4. Glück Comm. § 323. Donell l. c. Faber *de error. pragm.* dec. 76. er. 3. Löhr S. 29. u. a.

b) XIII, 6. *fr.* 3. §. 10. *commod.*) — *Ersatz des aus Bosheit entstehenden Schadens kann bey Errichtung des Rechtsverhältnisses durch Vertrag nicht gültigerweise erlassen werden* II, 14. *fr.* 27. §. 3. 4. (*de pactis*) L, 17. *fr.* 23 (*de R. J.* 436.) — XVI, 3. *fr.* 1. §. 7. (*depositi*) XIII, 6. fr. 17 *pr.* (*commod.*) XXVI, 7. *fr.* 5. §. 7. (*de admin. tut.*) — XIX, 1. *fr.* 6. §. 9. (*act. e. v.*) XXI, 1. *fr.* 14. §. 9. (*de aedil. ed.*) — A. M. ist Thibaut a. a. O. Leyser *sp.* 516. *M.* 1. *sqq.* — vergl. Müller ad Leyser obs. 858.

539. Folgende zwey Maximen leiten die Bestimmung des erforderlichen Grades der Schuld im allgemeinen *a*): 1) Wer keinen Vortheil aus einem Rechtsverhältnifs hat; haftet nur für Bofsheit und grofse Schuld (438.), 2) Haben beide Theile Vortheil daraus; so stehen sie einander für jede Schuld; eben so haftet der, welcher allein Vortheil hat *b*)

a) Anwendungen s. XIII, 6. *fr.* 5. § 2 (*commod.* 436.) *Eod. fr.* 10 § 1. XXX. *fr.* 108. §. 12. (*de leg.* 1.) XIX, 2. *fr.* 31. (*locati*) XIX, 5. *fr.* 17. (*praescr. verb.*) XLVII, 2. *fr.* 61. §. 6. (*de furtis*) *Inst.* III, 14 (15.) § *ult.* (*quib. mod. re contr. obl.*)

b) Kein Unterschied zwischen den beiden letzten Fällen — XIX, 5. fr. 17. §. 2. (*de praescr. verb.*): *Si cui inspiciendam dedi sive ipsius causa, sive utriusque, et dolum et culpam mihi praestandam esse dico, propter utilitatem: periculum non.* Auf die Grade der *Sorgfalt* sind diese Maximen nur anzuwenden, wenn das Rechtsverhältnifs vorzunehmende *Geschäfte*; und auf die *Bewachung*, wenn es *körperliche Sachen* zum Gegenstande hat. (425 u. Anm.)

1. Nur bey denjenigen Rechtsverhältnissen, welche alle Folgen haben (*obligationibus civilibus* 314. u. Anm.), hat eine Verpflichtung zum Ersatz jeder Schuld statt (vergl. 426 u. Anm. 3.) Daher nach römischen, nicht mehr geltenden, Ansichten nicht 1) beym agri mensore XI, 6. fr. 1 pr. et §. 1. (*si mensor fals. mod.*): *visum est enim satis abundeque coerceri, si dolus malus solus conveniatur ejus hominis*, qui civiliter obligatus non est. 2) beym *mensore machinario*, *architecto*, *tabulario Eod. fr.* 7. §. 1. 3. 4. — vergl. *Eod. fr.* 3. §. 2. *et* 5. *fr.* 5. §. 1. (*si mensor fals. mod.*) XVIII, 1. *fr.* 40. (*de contr. emt.*) — A. M. sind Huber prael. L. 11. t. 6. §. 21. Stryk eod. §. 2. Voet eod. §. 1. Wehrn *doctr. explic. p.* 176. *not.* 23. — vergl. Leyser *sp.* 128. *cor.* 2. Schilter *ex.* 21. *th.* 24. — 3) beym *judice*, *qui litem suam facit.* V, 1. *fr.* 15.

§. 1. (de judic.) C. VII, 79. *fr.* 2. (*de poena judicis qui male judicavit:*) -- vergl. Weber nat. Verb. §. 12 ff. — 4) bey *Argentariis* II, 13 *fr.* 8 *pr.* (*de edendo*) — 5) beym *precario* (372 Anm. 3.) XLVII, 2. *fr.* 14. §. 11. (*de furtis.*) — 6) bey der Schenkung (ehemals) fr. 14. §. 11 cit.

2. Jene Maximen leiden Abbruch 1) bey freywilliger Uebernahme fremder Geschäfte, wobey Verpflichtung zur vollen Sorgfalt eintritt, (517. 589 u. a.), 2) bey der nothwendigen Uebernahme fremder Geschäfte, wobey nur der geringere Grad der Sorgfalt erfodert ist (426. Anm 3. — 535 u. a.)

3. Alles dieses leidet nach Abänderung 1) durch Vertrag. L, 17 fr. 23. (*de R. J.*) — 436.) XIX, 1. fr. 11. § 1. (*de act. e. v.*) XVI, 3. fr. 1. §. 10. (*depositi*,) 2) durch Testament, wobey aber auch nicht Ersatz des durch Bosheit zuzufügenden Schadens zu erlassen ist (437. b.) XXXV, 1. fr. 72. §. 3. (*de cond et dem.*) XXVI, 7. fr. 5. §. 7. (*de admin. et peric. tut.*) XXX, fr 119. (*de leg.* 1.) 3) durch Zudringen: zu einem Geschäfte, woraus Verpflichtung zur vollen Sorgfalt entsteht. L, 17. fr. 36. (*de R. J*): *Culpa est, immiscere se rei ad se non pertinenti.* — vergl. XLVII, 2. fr. 53. §. 3. (*de furtis*); 4) durch Schätzung einer übergebnen Sache (508. Anm. 2. n. 4. 554. Anm 3.) 5) durch Verzug (450.) — A. M. sind noch 1) Thibaut a. a. O. 2) Hellfeld jurispr. for. §. 324. 3) Pufendorf de culpa p. IV. c 2. §. 17. — 4) manche andre wegen XIII, 6. fr. 5. §. 2. (*commod.* 436.) und XXX. fr. 47. §. 5. (*de leg.* I.) — vergl. aber XXXVI, 1. fr. 22. § 3. (*ad SCt. Trebell.*) — S. auch Pfeiffer verm. Aufs. Abh. 5.

4. Immer ist bey jedem einzelnen Verhältniß auf die besondern gesetzlichen Regeln dabey zu sehen, selbst bey diesen einzelnen Verhältnissen noch manches besondre Stück derselben zu unterscheiden; vergl. bes. unten Tutel und Gesellschaft (534 und *not. d.*)

3) Besonders Gewährleistung.

a) Entwährung.

440. *Entwährung* (*evictio*) *a*) tritt ein gegen den Beklagten sowohl als Kläger *b*) erfodert aber nicht das Fällen, sondern auch das Ausführen des Rechtsspruchs *c*) oder doch das Abkaufen des Processes *d*)

Quellen: *Dig. Lib.* XXI. *tit.* 2. (*de evictionibus et duplae stipulatione*
Cod. Lib. VIII. *tit.* 45. (*de evictionibus*)
Lipen *et suppl.* voc. evictio (*Callet*, *Guzmann*, *Lynker*, *Wächter*, *Duaren*, *Engelbrecht*, *Romanus*) Westphal vom Kauf. §. 189 — 365.

a) Inst. 472. XXI, 2. fr. 10 (*de evict.*)
b) *Eod.* fr. 16. §. 1. fr. 34. § 1.
c) Arg. C. VIII, 45. fr. 3. *et* 9. (eod.) — XXI, 2. fr. 57 pr.

d) *Eod.* fr. 29. *pr.*
Also keine Eviction: 1) wenn es wegen der, obgleich fremden Sache zu keinem Procefs kommt. *Eod.* fr. 76. — 2) wenn der Empfänger noch nicht zufolge des Rechtsspruchs aus dem Besitz gesetzt worden. — Doch hat der wirkliche Verlust im possessorischen Processe die ordentlichen Folgen der Entwährung XIX, 1. fr. 35.)*de act. e. v.*) Westphal vom Kauf §. 241. — A. M. sind Lynker *de evict.* §. 17 in f. Lauterbach *coll. L.* 21. *t.* 2. §. 27. Thibaut Pand. §. 186. — vergl. Struv. *ex.* 27. *th.* 18.

b) Gründe der Gewährleistung.

441. Zur *Gewährleistung* im strengen Sinn (*evictionis praestatio*) *a*) ist jemand nur verbunden 1) wegen bösen Vorsatzes (422. 431.) *b*), 2) nach der Natur des Rechtsgeschäfts (417. 5.), 3) aus einem Vertrag *c*)

Franzke comm. L. 21. t. 2. J. Haubtmannsberger Abh. über die Gewährleistung nach dem Geiste des gem. Rechts. Wien. 1802. 8. J. B. Müller Vers. üb. die Gewährleistung. Jen. 1805. 8.
a) Inst. 472. — *Regrefs* — vergl. XXI, 2. fr. 11 *pr.* (*de evict.*)
b) z. B. XIX, 1. fr. 21. §. 1 (*de act. e. v.*) XXI, 1. fr. 62 *in f.* (*de aedil. edict.*)
c) *C.* V, 12. fr. 1. (*de jure dot.*) — Gewährsmann (*auctor*) L, 17. fr. 175. §. 1. (*de R. J.*) — vergl. XXI, 2. fr. 4. pr. (*de evict.*): *auctor secundus.*

442. Die Verpflichtung zur Gewährleistung hat statt im allgemeinen bey allen Geschäften (441. 2.), bey denen der Empfänger ein dingliches Recht haben soll.

1. z. B. Tausch (570), Kauf (474 *not. d.*), Gebung an Zahlungsstatt, Pfand, Vergleich, Brautschatz zum Behuf eines Kaufes geschätzt, *Legatum generis*, Theilung.
2. Verpflichtung zur Caution wegen der Gewähr nach Gewohnheit. XXI, 2. fr. 6. (*de evict.*) oder Verabredung; dann aber regelmäfsig nur zur promissorischen (352.) *Eod.* fr. 56. *pr.* fr. 37. *pr.* fr. 4 *pr.* *Westphal* vom Kauf §. 193. 197.

443. *Aus solchen Geschäften* (442.) *ist der Gewährsmann* (441.) Anm. *c.*) *zur Gewährleistung verbunden nicht blofs, wenn* 1) *das ganze übertragne Recht, sondern wenn auch* 2) *nur ein Theil desselben evincirt ist, oder* 3) *wenn dingliche Lasten zur Einschränkung des Rechts sich ergeben* *b*)

a) XXI, 2. fr. 1. (*de evict.*) — vergl. *Eod.* fr. 45. 46.

b) z. B. *Eod.* fr. 34 §. 2. fr. 39 §. 5. fr. 46 *pr.* *C.* VIII, 45. fr. 3. 4. 5. (*de evict.*) XIX, 1. fr. 21. §. 1. fr. 41. (*de act. e. v.*) — Ausn. 1) gewöhnliche Lasten — doch s. *C.* IV, 49. fr. 9. (*de act. e. v.*) XIX, 1. fr. 21. §. 1. fr. 41. (*de act. emt.*) — 2) Realservituten XVIII, 1. fr. 59. (*de contr. emt.*) XXI, 2. fr. 75. (*de evict.*) — doch s. *Eod.* fr. 69. §. 5. XIX, 1. fr. 39. (*de act. e. v.*) — A. M. sind Lynker de evict. §. 8. Lauterbach coll. L. 19 t. 1. §. 15. Cocceji *J. C. C. L.* 19. *t. qu.* 6 — 9. Westphal. §. 234 — 236.

In der Regel ist nur der, mit dem das Geschäft selbst geschlossen, verpflichtet. XXI, 2. fr. 59. (*de evict.*)

444. *Die Gewährleistung fällt bey den gedachten Geschäften* (442 f.) *weg,* 1) *wenn aus einer durch ein solches Geschäft übertragenen* universitas juris (80.) *a*) *oder auch* facti *b*) *eine einzelne Sache entwährt wird,* 2) *wenn von einer zusammengesetzten gröſsern Sache einzelne kleine Theile entwährt werden c*), 3) *wenn eine bloſse Hoffnung versprochen ist,* 4) *wenn jemand in eines andern Namen contrahirt hat d*), 5) *wegen Entsagung* (160 ff.), 6) *wegen Confusion* (239.) *e*) 7) *wenn nach der gehörigen Übertragung die Sache durch Zufall f*), *oder Schuld des Empfängers g*) *verloren geht.*

a) z. B. XXI, 2. fr. 5. *pr.* (*de ev.*) arg. XXI, 1. fr. 33 *pr.* (*de aedil. ed.*) *C.* VIII, 45. fr. 1. (*de evict*)

b) *Arg.* fr. 33. *pr. cit in fin.* — vergl. jedoch *arg. Eod.* fr. 32 *in f.*

c) z. B. XXI, 2. fr. 36. (de ev.) — A. M. ist Böhmer jus Dig. eod. §. 7. Westphal vom Kauf §. 226. Thibaut Pand. §. 179 bes. not i. — S. jedoch XLI, 1. fr 23. §. 1. (*de usurp.*)

d) Arg. XXI, 3. fr. 1. §. 2. (*de exc. r. v. et tr.*) — S. unten Pfand, Concurs etc.

e) z. B. XXI, 2. fr. 40 fr. 41. pr. §. 2. (*de ev.*) Cocceji *J. C. C. L.* 21. *t* 2. *qu.* 2.

f) *Eod.* fr. 21. *pr.* fr. 64 *pr. C.* VIII, 45. fr. 26. (*eod.*) — Hieher Unrecht des Richters. *D. Eod.* fr. 51 pr *C. Eod* fr. 8., Gewalt *C*, IV, 49 fr. 17. (*de act e. v.*) oder Anordnung der Regierung. XXI, 2. fr. 11 (de ev.) *Wider Gewalt und Unrecht ist niemand zu gewähren schuldig* Stryk *de principe evincente* (*in ej. Diss. Vol.* VI. *Ejusd. U. M L.* 21. *t.* 2. §. 31 — 34.

g) Leyser *sp.* 241. *m.* 1. z. B. *Eod.* fr. 34. *pr.* fr. 56. §. 3. fr. 55. fr. 63. §. 2. fr. 64 *pr. C.* VIII, 45. fr. 8. *inf.* fr 17 19. — Cocceji *J. C. C. L.* 21. *t.* 2. qu. 8. 9. — s. Deutsch. Pr. R.

c). Object und Quantität derselben.

445. *Bey der aus der Natur der Geschäfte geltenden Gewährleistung wird ersetzt a*) 1) *das für das*

entwährte empfangne b); *und* 2) *der ganze sonst erlittene Schade*, (das Interesse 343) *c*).

a) XXI, 2. fr. 60. fr. 8. fr. 70. (eod.) — vergl. fr. 66. §. 3.

b) XIX, 1. fr. 13. §. 9. (*de act. e. v.*) — doch mit Beschränkung auf dem entwährten Theil XXI, 2. fr. 1. fr. 64 §. 3. fr. 13. (*de ev.*) — vergl. *Eod.* fr. 53 *pr.* — oder die erstrittene Servitut XXI, 1. fr. 61: (*de aedil. ed.*) XXI, 2. fr. 15. §. 1 *pr.* —. vergl. jedoch *Eod.* fr. 64 *pr.* fr. 66. §. 3. fr. 70. XIX, 1. fr. 45. *pr.* (*de act. e v.*)

c) Also 1) der ausgelegte Aufwand *C.* VIII, 45. fr. 9. (*de ev.*) — Voet *L.* 21. *t.* 2. §. 25. Müller ad Leyser. obs. 478 — Ausn. XIX, 1. fr. 45. §. 1. (*de act. e. v.*) *C.* VIII, 45. fr. 16. (*de ev.*) Lynker de evict. §. 32 — 2) der erhöhte Preis XXI, 2. fr. 66. §. 3. — *Ausn. Eod.* fr. 64. *pr. in* f. *et* §. 1. fr. 43. *in* f. fr. 44. — 3) die Pertinenzien z. B. *Eod.* fr. 8. fr. 51. §. 3. fr. 15. §. 1. *in* f. XXX, fr. 82 §. 4. (*de leg.* 1.) — Nicht entgegen ist XIX, 2. fr. 33. (locati) — A. M. sind G. L. Böhmer elect. T. I. difs. 10. c. 1. §. 16. *Wehrn doctr. explicatr. princ. damni.* §. 54.

1. Vergl. noch XXI, 2. fr. 2. fr. 6. fr. 37. §. 1. fr. 67. — Voet eod. § 29 — u.

2. Doch hat Compensation mit dem zuviel gegebenen statt arg. XIX, 1. fr. 13. §. 14. fr. 42. (*de act. e. v.*) Westphal. §. 220.

3. *Böser Vorsatz* (441.) *verpflichtet zur vollsten Entschädigung Eod.* fr. 45. §. 1. *in* f.

4. Mehrere Gewährsmänner sind in der Regel nur für ihren Theil verpflichtet XXI, 2. fr. 39. § 2. (*de evict.*) *C.* VIII, 45. fr. (eod.) XLV, 1. fr. 85. §. 5. (*de V. O.*) Meister *sylloge opusc.* II. *p.* 104. — vergl. XXI, 2. fr. 62 §. 1. (*de evict.*)

d) Verträge über die Gewährleistung.

446 Es kann geschlossen werden *a*) 1.) ein Vertrag über zu leistende Gewähr (*pactum de evictione praestanda* — 441.) *b*); 2) ein Vertrag über nicht zu leistende Gewähr (*pactum de non praestanda evictione*), das auch stillschweigend statt haben kann, wenn jemand wissentlich und ohne andre Verabredung eine fremde Sache kauft *c*), oder wenn jemand nur in gewissen Fällen die Gewährleistung übernimmt *d*)

a) Hellfeld *opusc. p.* 313. J. H. Böhmer *exerc. ad p. Tom.* IV *diss.* 61.

b) z. B. XXI, 2. fr. 74. fr. 37. *pr.* fr. 56 *pr.* fr. 52 —; immer nach der Verabredung, jedoch strenger auszulegen; z. B. *Eod.* fr. 48. fr. 56. §. 2. fr. 42. 43.

c) *C.* VIII, 45. fr. 27. (eod.) *C.* III, 38 fr. 7. (*comm. utr. jud.*) Fachinei *contr. L.* II. c. 40. A. M. ist Voet. l. c. §. 32. — Dann ist auch die Gegenleistung nicht zurückzugeben. *C.* fr. 27. cit. — Eine solche stillschweigende Verabredung hat nicht

statt, wenn blofs wegen der Sache Procefs entstanden. Strube Th. II. Bd. 103. L. G. Madihn *diss. quae sistit varias juris obss. n.* 1. A. M. ist Hellfeld *juris for.* § 1121.

d) XIX, 1. fr. 11. §. 18. (de act. e. v.) Qui autem *habere licere* vendidit, videamus, quid debeat praestare? Et multum interesse arbitror, utrum hoc polliceatur, *per se, venientesque a se personas non fieri, quo minus habere liceat: an vero per omnes.* Nam si per se, non videtur id praestare, ne alius evincat; proinde si evicta res erit, sive stipulatio interposita est, ex stipulatu non tenebitur: sive non est interposita ex empto non tenebitur. Sed Julianus libro quinto decimo Digestorum scribit, etiam si aperte venditor pronunciet, *per se, heredemque suum non teneri, quo minus habere liceat*, posse defendi, ex empto eum in hoc quidem non teneri, quod emptoris interest, verum tamen, ut pretium reddat, teneri. Ibidem ait, idem esse dicendum, et si aperte in venditione comprehendatur, *nihil evictionis nomine praestatum iri*, pretium quidem deberi re evicta, utilitatem non deberi; neque enim bonae fidei contractus hac patitur conventione, ut emptor rem amitteret, et pretium venditor retineret: nisi forte (inquit) sic quis omnes istas *supra scriptas conventiones* recipiet, quemadmodum recipitur, *ut venditor nummos accipiat, quamvis merx ad emptorem non pertineat:* veluti cum futurum factum retis a piscatore emimus, aut indaginem plagis positis a venatore, vel pantheram ab aucupe: nam etiamsi nihil capit, nihilominus emptor pretium praestare necesse habebit. Sed *in supra scriptis conventionibus contra erit dicendum, nisi forte sciens alienum vendit:* tunc enim, secundum supra (§. 15.) a nobis relatam Juliani senteniam, dicendum est, ex empto eum teneri, quia dolo facit. — Lipen et *suppl* voc. *evictionis praestatio* (*Hert* u. Streitschriften von *J. H Böhmer* und *G. L Böhmer* auf einer, und *Alef, Jo. Tob. Richter* und *Muller* auf der andern Seite) und *legum commentarii* (*Zoll ad L.* 11 §. *ult de act emt.*) Walch *contr. p.* 449 — 451. Westphal vom Kauf S. 336 — 346. §. 236 ff. — *Pactum de non praestanda evictione generale s. indefinitum* et *speciale s. definitum.*

e) Verfahren bey der Foderung.

447. Die Gewährleistung kann nicht vor der wirklichen Entwährung (440.) verlangt werden *a*), es sey denn dafs der Gewährsmann mit bösem Vorsatz verfuhr; *b*) man kann sie aber durch Klagen und Einreden verlangen, *c*) und vorher schon Sicherheitsmittel gebrauchen *d*).

a) C. VIII, 45. fr. 3 *et* 9. (*de evict.*)
b) XIX, 1. fr. 30. §. 1. (de act. e. v.) Westphal §. 254.
c) *Eod.* fr. 41
d) z. B. 1) XVIII, 6. fr. 18. §. 1. (*de per. et comm. r. v.*) C. VIII, 45. fr. 24. (*de evict.*) Cramer T. II. p. I. obs. 438. Leyser sp. 238. m. 1. — 2) fr. 18. §. 1. cit. Carpzov p. II.

II. c. 34. d. 31. Lynker de ev. §. 37. — vergl. Lauterbach L. 21. t. 2. §. 6.

1. Abgehen vom Contract wegen bevorstehender Entwährung kann man nicht. — Nicht entgegen ist. XIX, 1. fr. 30. §. 1. (de act. emti.) C. VIII, 45. fr. 24. (de evict.) A. M ist Hellfeld §. 1123. Hert de convent. Domin. translat. §. 23. (Op. V. 1. T. 3.) Thibaut Pand. §. 186. — Lipen et suppl. voc. evictio (Mann.)

2. Gegen die Entwährung des Gewährsmanns selbst schützt den Besitzer eine Einrede. XXI, 3. fr. 1 pr. §. 2. (de exc. r. v. et t.) C. VIII, 45. fr. 11. 13. (de evict.) — selbst auf Herausgabe der wieder an jenen gekommenen Sache klagen. XXI, 3. fr. 2. (de exc. r. v.) VI, 1. fr. 72. (de R. V.) XLIV, 4. fr. 4. §. 32. (de dol. mal. exc.) aber auch nach entwährter Sache Gewährleistung fodern. XXI, 2. fr. 17. 18. 73. (de evict.)

448. *Immer ist* im allgemeinen *Procefsverkündigung* (litis denunciatio) *a*), *wenn noch eine Vertheidigung statt haben kann, nöthig b*); *sie müfste denn erlassen seyn c*), *oder der Gewährsmann eine fremde Sache mit Vorsatz übergeben haben* (447), *oder die Sache nicht zum Procefs gekommen seyn* (440 Anm.), *oder der Gewährsmann die Anzeige selbst verhindert haben d*), *oder auch nicht zu finden seyn e*)

a) Willenberg *exercit. Subbath.* p. II. n. 47.
b) C. VIII, 45 fr. 8 pr. (*de evict.*) XXI, 2 fr. 53. §. 1. (eod.)
c) *Eod.* fr. 63.
d) *Eod.* fr. 55. §. 1. fr. 56. §. 5.
e) *Eod.* fr. 55. §. 1. fr. 56. § 6. Lynker *l. c.* §. 10 21. Vergl. auch noch *arg. Eod.* fr. 53. §. 1. *arg.* XIX, 1. fr. 11. § 12. (*de act. e. v.*) Weber Beytr. zu dem Kl. Heft. I. n. 5. Köchy Medit. B. I. n. 2. Lauterbach *C. L. p. L.* 21. t. 2. §. 29.

4.) Verzug.

a) Erfordernisse.

449. Zum Verzuge (mora) beider Arten *a*) ist erfodert 1) eine Pflicht, eine Handlung zu einer bestimmten Zeit vorzunehmen *b*), 2) der Ablauf dieser Zeit, 3) Unterlassung der Erfüllung der Verbindlichkeit ohne gesetzmäfsigen Grund *c*), und 4 aus Willkühr *d*).

a) Inst. 323. 324. XVII, 1. fr. 37. (*mandati*) XLVI, 3. fr. 72. *pr.* (*de solut.*) C. V, 56. fr. *ult.* (*de usur. pupill.*) — Meister *syll. opusc.* I. n. 5. Wehrn *doctr. expl. cap.* 5. S. 292 — 346.
b) vergl. XLIV, 7. fr. 45. (*de O. et A.*)

c) Solcher Gründe sind bey dem Verzug des Schuldners (*mora solvendi*) wenigstens vier: s. 1) L, 17. fr. 88 (*de R. J.*) oder XLV, 1, fr. 127. (*de V. O,*) XXI, 1. fr. 40. (*de R. C.*) — 2) *Eod.* fr. 5. — 3) XXII, 1. fr 21. (*de usur.*) — 4) *Eod.* fr. 17. §. 3. — vergl. jedoch noch *Eod.* fr. 32 *pr.* XLV, 1. fr. 135. §. 2. (*de V. O.*)

d) S. z. B. XXII, 1. fr. 23. (*de usur.*) II, 11. fr. 2. §. 6. (*si quis caut. non obtemperav.*) — vergl. *Pufendorf.* T. III. obs. 170. Strube B. 4. Bd. 102. Voet *L.* 22. t. 1. §. 19. Weber Vers. III. n. 7.

b) Wirkungen.

450. Die allgemeinen Wirkungen jedes Verzuges *a*) sind: 1) *der Säumige trägt die Gefahr b*); 2) *durch den Verzug entsteht die Verpflichtung zu allem auf den Fall versprochnen c*); 3) *bey Verpflichtungen zum Thun wird das, was durch des andern Verzug gehindert wird, als geleistet angesehen d*)

a) L, 17. fr. 173. §. 2. (*de R. J.*): *Unicuique sua mora nocet.*

b) *Mora transfert periculum in morosum.* XII, 1. fr. 5. (*de R. C.*) XLV, 1. fr. 23. *et* 82. §. 1. (*de V. O.*) XVI, 3. fr. 12. §. 3. (*depositi*) XXX. fr. 47. §. 6. (de *legat.* 1.) — C. IV, 53. fr. 19. (*de usuris*) C. G. Gmelin *d. de casu post moram praestando. Tüb.* 1804. 4. Pufendorf T. III. obs. 160. — Anwendung 1) auf den Schuldner. XIII, 5. fr. 23. (*de const. pec.*) XII, 2. fr. 30. §. 1. (*de jurejur.*) XXX. fr. 47. §. 6. (*de leg.* 1.) — *Ausn. Mora innocua* XVI, 3. fr. 14. §. 1. (depositi): *quia aequum est naturalem interitum ad actorem pertinere: utique cum interitura esset ea res, etsi restituta esset actori.* — VI, 1. fr. 15. (*de R. V.*) Wernher *p.* IV. *obs.* 214. §. 7. Franzke *comm. L.* IV. *tit.* 3. n. 3. Reichardt *de casu obligationem tollente* §. 5. — A M. ist Gmelin *cit.* — vergl. dessen noch XIII, 1. fr. 8. §. 1. fr. ult. (*de cond. furt.*) C. VI, 2. fr. 9. (*de furtis,*) XLIII, 16. fr. 1. §. 34. 35. (*de vi*) XLVII, 2. fr. 46. pr. fr. 50. pr. (*de furt.*) C. IV, 7. fr. 7. (de cond. ob *turp. caus.*) Wehrn *doctr. expl. p.* 318. *not.* 21. — 2) auf dem Gläubiger XVIII, 6. fr. 5. fr. 17. pr. (*de per. et comm. r. v.*) XLVI, 3. fr. 72. pr. (*de solut.*)

c) XII. 1. fr. 40. (*de R. C.*) XLV, 1. fr. 115. (de V. O.)

d) L, 17. fr. 39. (*de R. J*)

451. Besondere Wirkungen des Verzugs des Schuldners sind 1) *Seine Verpflichtung dauert fort a*) *mit den Nebenverpflichtungen* (465. *Anm.*), 2) *durch den Verzug entsteht eine Verpflichtung* zu Verzugszinsen (456.), *zur Herausgabe oder zum Ersatz der erhobenen und vernachläſsigten Früchte* (264) *b*), und *zum Ersatz alles durch den Verzug entstandenen Schadens*

(interesse morae) *c*), 3) *Bey Verbindlichkeiten, welche alternativ an verschiedenen Orten zu leisten sind, erhält der Gläubiger in der Klage die Wahl* (324. *not. a.*) *d*) 4) *Zuweilen wird das ganze Geschäft null e*) 5) *Die zu leistende Sache wird in einem höhern Preise ersetzt* (*rei aestimatio augetur*) *f*)

a) XXII, 1. fr. 24. §. 2. *in f.* (*de usur.*) XLV, 1. fr. 91. §. 3. 4. (de V. O.)

b) XXII, 1. fr. 3. pr. fr. 38. §. 1. (*de usur.*)

c) omnis causa. VI, 1. fr. 17. §. 1. (*de V. O.*) *omnis utilitas, quae circa ipsam rem consistit* XIX, 1. fr. 21. §. 3. (*de act. e. v.*) XIII, 3. §. 3. *in f.* (*de cond. tritic.*)

d) Allgemeiner drücken es aus Wehrn l. c. §. 48. n. III. Glück §. 330.

e) S. unten Aufhebung der Verträge, wegen veränderter Umstände.

f) *Bey einem Procefs ist der bis zum Endurtheil oder bis zum Untergang der Sache höchste Werth derselben zu ersetzen; nur im Fall eines bestimmten Zahlungstages der an diesem statt findende.* XIII, 3. fr. 3 et 4. (*de cond. tritic.*) Ausn 1) bey der Klage aus dem Kauf (s. unten), 2) beym Diebstahl (576.) — A. M. ist Thibaut Pand. §. 103. Verschiedene Meynungen s. Huber, *prael ad p.* 5. XIII. *tit.* 3. §. 5. 10. Voet eod. §. 8. Leyser *Sp.* 150. *m.* 3. Wehrn l. c. §. 70 — 73. Pufendorf T. II. obs. 41. §. 14. Glück §. 418 *not.* 64. (Overbek) Medit. B. V. n 70. —

Die Strafen des Verzugs eines Correalschuldners (333 ff.) schaden dem andern nicht XXII, 1. fr. 32. §. 4. (*de usur.*) L, 17. fr. 173. §. 2. (*de R. J.*)

452. Besondre Wirkungen des Verzugs des Gläubigers sind: 1) *der Schuldner bleibt von allen vorher angegebnen Wirkungen des Verzugs frey a*); 2) *er haftet blofs noch wegen bösen Vorsatzes b*) 3) *der Gläubiger darf nur den geringern Werth der Sache fodern, wenn nemlich dieser durch Zeit und Ort der Klage geringer geworden c*)

a) IV. 8. fr. 23. §. *ult.* (*de recept.*)

b) XLIII, 8 fr. 17. (*de pric. et commod. r. v.*) XXIV, 3 fr. 9. (*solut. matrim.*)

c) XIX, 1 fr. 3 §. *ult.* (*de act. e. v.*) Wehrn l. c. §. 48.

c) Anfang des Verzugs.

453. Diese Wirkungen (450 — 452.) treten ein 1) bey dem Verzuge des Schuldners *a*) durch widerrechtlichen Besitz *a*), 2) durch ungegründete Weigerung der Erfüllung zu der durch Mahnen (*interpellatio vera s. propria*) *b*) oder auf andre Art (*interpellatio*

ficta s. impropria) *c*) bestimmten Zeit (325.) — 2) bey dem Verzuge des Gläubigers durch gesetzmäfsiges Anbieten (*legitima oblatio*) *d*) von Seiten des Schuldners und durch Weigerung der Annahme von Seiten des Gläubigers.

a) *Semper moram fur facere videtur.* XIII, 1. fr. 8. §. 1. fr. 20. (*de cond. furt.*) XLIII, 16. fr. 19. fr. 1. §. 34. 35. (*de vi*) C. IV, 7. fr. 7 (*de cond. ob turp. caus.*) vergl. jedoch XIII, 6. fr 18. pr. (*commod.*) *Mora ex re s. in rem.* C. IV, 7. fr. 7. (cit.)

b) *Mora ex persona.* XXII, 1 fr. 32. pr. (*de usur.*) — Arg. V, 3. fr. 20. §. 11. (*de her. pet.*) XLV, 1. fr. 24. (*de V. O.*) — Die Mahnung darf nicht eben gerichtlich geschehen Wehrn l. c. p. 304. not. 20. — A. M. ist Madihn princ. j. rom. T. I. §. 121. — es müfste denn das Gesetz dies ausdrücklich erfodern; z. B. *Inst.* IV, 6. §. 16. (*de act.*)

c) Bestimmung der Zeit durch Vertrag C. VIII, 38. fr. 12. (*de contr. l. com. stipul.*) — vergl. Struv. ex. 27. §. 68. Cocceji *L.* 22. t. 1. qu. 20. — oder durch Gesetz z. B. *C.* II, 41. fr. 3. (*in quib. caus. in int. rest.*) XXII, 1. fr. 1. §. 3. (*de usur.*) XL, 5 fr. 26. §. 1. (*de fideicomm. lib.*) — Wehrn. l. c. §. 47.

d) XLIII, 3. fr. 72. pr. (*de solut.*) *C.* IV, 32. fr. 6. (*de usur.*) *Nov.* 91. c. 2. — vergl. 317. 319 — 321. 323 — 325. — *Pufendorf* T. III. *obs.* 168 — Es ist aber in der Regel nur wörtliches Anbieten erfodert, wenn der Schuldner nicht ohnehin verpflichtet war, die Sache dem Gläubiger zu bringen. Pufendorf T. III. *obs.* 169. — vergl. Glück Comm. §. 329. not. 27. nicht aber Versiegelung und gerichtliche Hinterlegung. XLVI, 3. fr. 72. pr. (*de solut.*) Voet *L.* 46 *t.* 3. n. 28. f. Wehrn p. 298. sqq. — A. M. sind Höpfner §. 57. u. a.

d) Aufhebung seiner Wirkungen.

454. Die Aufhebung der Wirkungen des Verzugs (*purgatio morae*) *a*) geschieht 1) durch Einwilligung beider Theile *b*), 2) durch gehörige Erfüllung der Verpflichtung vom Säumigen oder dessen Bereitwilligkeit dazu vor förmlich angefangenen Rechtsstreit *c*)

a) Stryk *de purgatione morae* — *Opp. Vol.* I. *n.* 8. — So lange beider Verzug zugleich währt; gilt keine Folge desselben, sondern die sonstige Regel. — Ausn. XIX, 1. fr. 51. (*de act. e. v.*): *Non potest videri mora per venditorem emtori facta esse, ipso moram facienti emtore.*

b) sowohl ausdrücklich z. B. XLVI, 2. fr. 8. pr. (*de novat.*); *desinit periculum ad promissorem pertinere, quasi mora purgata. Eod.* fr. 14. XIII, 1. fr. 17. (*de cond. furt.*) XLV, 1. fr. 29. §. 1. (*de V. O.*) — als stillschweigende z. B. XXII, 1. fr. 32. §. 1. (*de usuris*) — vergl Noodt *de foenore cap.* 9.

c) Z. B. 1) XLV, 1. fr. 73. §. 2. (*de V. O.*): *Stichi promissor post moram afferendo purgat moram. Eod.* fr. 84. fr. 11. §. 3.

XLVI, 3 fr. 72. pr. (*de solut.*) — XIII, 1. fr. 8. pr. (*de cond. furt*) C. VI, 2. fr. 9. (*de furtis*) Wehrn *l. c. p.* 325. — A. M. ist Wernher *lect. comment. L.* 18. t. 3. §. 6. — vergl. Menoch. *de arbitrar. jud. quaest. L.* II. *cas.* 7. Mev. III, dec. 413. IV. dec. 53. Böhmer jus Dig. L. 22. t. 1. §. 21. — 2) IV, 8. fr. 24. (*de recept.*)

Posterior mora nocet. XVIII, 6. fr. 17 in f. (*de per. et comm. r. v.*) XXIV, 3. fr. 29. (*solut. matr.*) — Nicht entgegen ist XIX, 1. fr. 51. (*de per. et comm. r. v.*) — A. M. ist Löhr Theorie der *culpa* S. 188. — Vergl. IV, 8. fr. 23. pr. (*de recept.*) XLIV, 7. fr. 23. (*de O. et A.*) XLVII, 2. fr. 65. (*de furtis.*)

B. Bey besondern Arten von Verhältnissen.

1.) Bey den Correalverhältnissen.

455. Die Correalverhältnisse (333.) werden nie vermuthet *a*), sondern sie entstehen 1) durch Gesetz *b*), 2) letzten Willen *c*), 3) Vertrag, *d*) 4) Vergehen *e*), 5) Natur des Gegenstandes *f*).

Quellen s. vor 332.

a) XLV, 2. fr. 11. §. 1. (de duob. reis.)
b) z. B. 466. 526. 527; s. auch Tutel u. a.
c) z. B. für mehre Erben oder Legatarien.
d) *Eod.* fr. 9 pr. Cocceji *L.* 45. *t.* 2. *qu.* 1.
e) z. B. 577 Anm. 581 Anm. 597.
f) L, 17. fr. 192. pr. XLV, 1. fr. 2. §. 1. (*de V. O.*) VIII, 1. fr. 17. (*de servit.*)

2.) Bey der Verpflichtung zu Zinsen.

456. Die Verpflichtung zu Zinsen hat viele Gründe (104. 174.): 1) Willenserklärung *a*) und besonders Vertrag *b*), 2) erlaubte Handlungen *c*), 3) von unerlaubten Begehungen *a*) jede; wodurch einer dem andern die Benutzung einer Quantität entzieht *d*), *b*) Verwendung fremder Gelder in fremden Nutzen ohne besondern Rechtsgrund *e*), 4) von unerlaubten Unterlassungen *a*) Verzug, *b*) Unterlassen der Zinsung durch Verwalter fremder Geschäfte *g*), 5) von andern Thatsachen *a*) das Auslegen von selbst verwendeten Geldern durch einige Verwalter fremder Geschäfte *h*), *b*) Bereicherung mit dem Schaden des andern *i*), *c*)

Stand der Pupillen und Minderjährigen, *d*) Verhältnifs des Fiscus *k*).

Quellen s. vor 355.

a) z. B. L, 12. fr. 10. (*de pollicit.*)

b) Bey den Römern eine Stipulation — vergl. *C.* IV, 32. fr. 22. pr. (*de usuris.*) *Eod.* fr. 5 — A. M sind Strube B. I. Bed. 168. Müller *ad Leifser obs.* 483. Thibaut Pand. §. 1045. — Verabredete Zinsen sind nach dem verabredeten oder landesüblichen Maafs Arg. L, 17. fr. 34. (*de R. J.*) und so lange zu zahlen, als der Gläubiger das Darlehn läfst arg. XIX, 2. fr. 13. §. *ult.* (*locati*) Carpzov *p.* II. *c.* 30 *d.* 5.

c) z. B. Antretung einer Erbschaft und Anerkennung eines Legats; s. besonders *legata annua.*

d) *Arg.* IX, 2 fr. 33 *pr in f.* (*ad l. Aquil.*) Leyser sp. 244. m 5

e) z. B. 516. not c 535. 565. 589 und Tutel.

f) XVI, 3 fr. 24 (*depos*) XXII, 1. fr. 32. §. 2. fr. 9. pr. et § 1. (*de usur* XXXI fr 87 §. 1. (*de legat.*) 2.) — XLV, 1. fr. 122 §. 5 (*de V. O.*) — R. A. v 1600. §. 139. — Von schuldigen (vor oder nach der Einlassung erhobenen) Früchten einer zu restituirenden Hauptsache giebt man keine Zinsen. XXII, 1. fr. 15 (*de usuris*), ausgenommon bey der Erbschaftsklage (s. unten) — vergl. noch. XII, 3. fr. 3. (de in lit jur.)

g) z. B. 531 und Tutel.

h) z. B. 535 591 und Tutel — vergl. 518 — und XV, 3 fr. 10. §. 5. (*de in rem verso*)

i) z. B. 475 *not b.*

k) S. unten Privatstände und Privilegien des Fiscus.

1. Andre Abtheilungen: 1) die gewöhnlichste in *usuras conventionales* und *morae*; — allenfalls noch *legales.*) Carpzov *p.* II *const.* 30. d. 8. Böhmer *p.* II. *resp.* 852. *n.* 9 Leyser sp. 211. 244 und 248. *m.* 9. Strube Bed. Th. III. S. 225. Wernher p I. obs. 163 Cocceji *L.* 22. *t.* 1. *qu.* 4. 2) Weber Vers. Abh. 3. — Nur heifst es nicht: *Usurae ipso jure debentur* A. M. ist Schilter *ex* 22. *th.* 14.

2. *Eine lang fortgesetzte Zinszahlung des Erblassers verbindet bey einer unstreitigen Foderung aus einer Nutzverwendung auch den Erben zur Fortzahlung der Zinsen.* XXII, 1 fr. 6 pr. (*de usur.*): *Cum de in rem verso cum herede patris vel domini ageretur et usurarum quaestio moveretur: Imperator* (*Antoninus*) *ideo solvendas usuras judicavit, quod eas ipse dominus vel pater longo tempore praestitisset.* Vergl. *C.* IV, 32. fr. 7. (*de usuris*) *C.* II, 3. fr. 28. (*de pactis*) — XV, 3. fr. 10. §. 5. (*de in rem verso*) — A. M. sind 1) Gothofred *ad L.* 6. *cit.* Leyser *sp.* 243. m. 7. Brunnemann *ad L.* 28. *C. de pactis.* Hellfeld *iprud. for.* §. 1132. — 2) Huber *praelect ad Pand. L.* 22. *t.* 1. §. 13. Böhmer *jus. Dig.* eod. §. 9. — 3) Wernher *lectiss. comm. eod.* §. 9. — 4) Thibaut Pand. §. 278.

III. Errichtung der einzelnen Rechtsverhältnisse.

1) Rechtsverhältnisse, welche aus Verträgen entstehen (416.)

a) Allgemeine Nebenverträge.

α) überhaupt.

457. *Alle Nebenverträge sind vollkommen gültig*, sie mögen geschlossen seyn, wenn sie wollen, und auch den Hauptvertrag verändern *a*); nur müssen sie nicht überhaupt durch die Gesetze verworfen seyn.

1. Inst. 514 — 526. — *Pacta adjecta detrahentia et adjicientia.*
2. Aeltere Theorie der Römer nach II, 14. fr. 7 §. 5. (*de pactis*): *Ea pacta insunt, quae legem contractui dant, i. e. quae in ingressu contractus facta sunt.* C. II, 3. fr. 13. (eod.) — XII, 1. fr. 40. (*de R. C.*): *Pacta in continenti facta stipulationi inesse creduntur* — vergl. XVIII, 1. fr. 72. pr. (*de cont. emt.*) — Verschiedene Meynungen s. in Noodt *de pactis* c. 11. 12. Bynkershoeck *de pactis str. jur. contract. in continenti adjectis* (*Opp. T. I.*) *Idem ap L. Lecta* 40 *de R. C.* (Opp. T. II.) Wachendorf *de pactis nudis, cap.* 2. §. 9. Voorda elect. c. 19.

a) XVIII, 1. fr. 72 pr. (*de contr. emt.*) — II, 14. fr. 7. §. 6. (*de pactis.*)
b) Eod. fr. 7. §. 7.

β) Arra.

458. *Das Handgeld* (*arra, arrha*) *a*), wozu vielerley dienen kann *b*), *ist nur ein Beweis des geschlossenen Contracts c*). *Weigert sich nun den Contract zu erfüllen*, wie doch in der Regel nicht erlaubt ist (373) *d*), *der Geber des Handgelds; so verliert er dasselbe e*); *weigert sich aber der Empfänger; so muss er das doppelte erstatten f*)

a) Inst. 517.
b) C. IV, 45. fr. 2. (*quando liceat ab emtione discedere*) XIV, 3. fr. 5. §. 15. (*de instit act.*) XIX, 1. fr. 11. §. 6. (*de act. e. v.*)
c) *Inst.* III, 23. pr. (*de emt. vend.*) XVIII, 1. fr. 35. pr. (*de cont. emt.*) — C. IV, 21. fr. 17. pr. (*de fide instr.*)
d) Cujac. *obss. L.* XI. *obs.* 17.
e) XVIII, 3. fr. 6. pr. (*de lege comm.*)
f) pr. Inst. cit. *C.* fr. 17. *cit.*

459. *Nach gänzlich vollzogenem Contract wird das Handgeld zurückgegeben a*) *und eben so nach willkührlicher gültiger Aufhebung b*)

a) XIX, 1. fr. 11. §. 6. (*de act. e. v.*) — XIV, 3. fr. 5. §. 15. (*de instit. act.*)

b) fr. 11. §. 6. cit. C. IV, 45 fr. 2. (*quando liceat ab emtione.*)

1. Doch sind über dies alles abändernde Verabredungen zuläſsig. Lipen *et suppl. voc. arrha et mulcta* (*Reuter*, *Dreyer*, *Bach*, *Lauterbach*). Koch, *meditat. ad Schaumburg med.* 7. — Topfschilling, Fastenfennig, Gönnegeld. *Arra pacto imperfecto et perfecto data. Arra confirmatoria et poenitentialis.* Reubuſse, Reukaufsgeld. (Overbek) Medit. B. VI. n 343. Walch contr. p. 605.

2. Noch sind manche deutsche Einrichtungen davon gänzlich verschieden; *Gottespfennig*; *Weinkauf*; *Angeld etc.*

γ) lex commissoria.

460. Der *commissorische Vertrag* (lex commissoria) *a*) ist ganz wie eine aufhebende Bedingung zu beurtheilen (398.); ist aber nie vorauszusetzen *b*).

a) Inst. 519. — Lipen voc. *lex commissoria* (*Moestertius*, *Felz*, *Hildebrand* — Donell *comm. L.* 16. *c.* 19 *X.* III, 21. *cap.* 7. (*de pignor.*) Faber *error. praegm. dec.* 21. *e.* 1.

b) *C.* IV, 38. fr. 8. (*de contr. emt.*)

δ) Precarium.

461. Das Precarium als Nebenvertrag *a*) setzt bloſs Widerruflichkeit jedem andern Geschäft hinzu *b*).

a) vergl. 372. Anm. 3.

b) z. B. XLIII, 26. fr. 20 (*de praecario*) VIII, 1. fr. 4 pr. (*de servitut.*) — *Concessio ad beneplacitum. Sext.* I, 3. cap. 5) (*de rescr.*)

1. Bitten sind zu demselben nicht erforderlich. Nicht entgegen sind XLIII, 26. fr. 1. pr. fr. 2. § *ult.* (*de precario*) — vergl. Eod. fr. 4. §. 2. 4. Pauli *receptae sent. L.* V. *tit.* 6. §. 11. Leyser *sp.* 510. *m.* 1 — 3.

2. Noch weniger ist alles precarium, das durch Bitten entstanden ist. Leyser *sp.* 510. *m.* 5. 6. 7. *C.* IV, 10. fr. 5. (*de O. et A.*) XIX, 5. fr. 17. §. 1. (*de praescr. verb.*)

ε) Bürgschaft.

462. *Zur Bürgschaft a*) *ist jeder Vertrag hinlänglich b*); *sie berechtigt aber nur zum Anspruch an den Bürgen, wenn der Hauptschuldner nicht zahlt c*).

a) Inst. 521 — 526. Lipen voc. *fidejussio.* Paul. *L.* 1. *tit.* 20.

Quellen: *Inst. L.* III. *tit.* 20 (21 *de fidejussoribus.*)
Dig. L. XLVI. *tit.* 21. *de fidejussoribus et mandatoribus.*)
Cod. L. VIII. *tit.* 41. (*eod.*)
X. L. III. *tit.* 22. (*de fidejussoribus.*)

b) Unterschied nach den ältern römischen Gesetzen: 1) *fidejussio*; eine im allgemeinen nicht subsidiarische Verpflichtung, XLIV, 7. fr. 1. §. 8. (*de O. et A.*) II, 8. fr. 1. (*qui satisdare cogantur.*) *Inst.* III, 20. pr. (*de fidejussor.* C. VIII, 41. fr. 3. 5 et 19. (*de fidejussor.*) — *Ausn.* in XLVI, 1. fr. 16. §. 6. (*eod.*) C. VIII, 41. fr. 5. fr. 19. *in f.* (*eod.*) — in der Regel nur durch Stipulation zu schliefsen. Eod. fr. 12. XLVI, 1. fr. 47. (*eod.*) *Inst.* III. 20 §. 8. (*eod.*) — *Ausn.* a) §. 8. cit. b) XXVI, 7. fr. 4. §. 3. (*de fidejuss. et nominat.*) — 2) *constitutum debiti alieni*; 415. Anm. 1. ein blofses Versprechen, des andern Schuld zu zahlen. XIII, 5. fr. 26. (*de constituta pecunia*) C. IV, 18. fr. 1. (*eod.*) Es war als blofses *pactum* von den meisten alten Einschränkungen der *fidejussionis* befreyt XIII, 5. fr. 1. §. 5. fr 13 — fr. 5. §. 2 — fr. 19. §. 1 — fr. 4. fr. 3 *in f.* — fr. 5. pr. — fr. 11. pr (*eod.*) C. IV, 18. fr. 2 (*eod.*) — vergl. jedoch XIII, 5 fr. 11. §. 1. und fr. 28. (*eod.*) — auch Eod. fr. 1. §. 1 et 2. fr. 3. § *ult.* fr. 4. §. 10. fr 19. pr.

c) *Nov.* 4. c. 1. C. IV, 18. *auth. praesente* (*de fidejussor.*)

1.) Aehnlichkeit mit den Bürgen haben 1) der Correalschuldner (333 ff) 2) Der *Mandator* (512.) 3) der *expromissor* (s. unten Aufhebung.)

2) Nebenarten des Bürgen: 1) der Rückbürge (*fidejussor succedaneus*) a) XLVI, 1 fr. 4. pr. (*eod.*) b) Eod. fr. 8. §. 12.: *Pro fidejussore fidejussorem accipi nequaquam dubium est Eod.* fr. 27. §. 2. — Lypen. *suppl.* voc. *fidejussor succedaneus* (*Willenberg*) — 2) *fidejussor indemnitatis* Leyser *sp.* 523. *m.* 9. 10. 11. Lipen voc. *fidejussor indemnitatis* (*Lauterbach*, *Thomasius*) — Hauptbürgen, Nachbürgen.

463. *Alle Hauptverpflichtungen können durch Bürgschaft verstärkt werden a), ausgenommen 1) wenn die Hauptverpflichtungen gänzlich ungültig sind b), 2) wenn die Bürgschaft bey gewissen Hauptverpflichtungen besonders untersagt ist c).*

a) XVI, 1. fr. 1. fr. 8. §. 6. (*de fidejussor.*) — z. B. *Eod.* fr 7. fr. 16. §. 3. 4. fr. 2. fr. 8. §. 1 — 5. fr. 56. §. 1 et 3. fr. 72. §. 5. pr. fr. 6. §. 1 et 2. . III, 5. fr. 3. §. 11. (*de neg. gest.*)

b) z. B. XLVI, 1. fr. 29. fr. 46. fr 70. §. 5. (*de fidej.*) — *für natürliche nicht als gänzlich nichtig erklärte Hauptverpflichtungen ist die Bürgschaft zwischen Bürgen und Gläubiger gültig* z. B. XLV, 1. fr. 127. (*de V. O.*) XLVI, 3. fr. 95. §. 3. (*de solut.*) Arg. XLVI, 1. fr. 25. (*de fidejuss.*); besonders IV, 4. fr. 13. pr. (*de minor.*) — vergl. Weber nat. Verb. §. 112 — 117. Püttmann *probab.* L. I c. 19. Lipen *suppl.* voc. *fidejussor minoris* (*Niehaus*) — S. unten Minderjährige und Haussöhne.

c) S unten *dos.* — Bürgschaft für Leibes- und Lebensstrafen gehört nicht ins Civilrecht.

464. *Der Bürge kann etwas anders versprechen als die Hauptverpflichtung enthält, mehr a), weniger b), stärker u. s. w.*

a) Stryk *U. M. L.* 46. 1. §. 9. Carpzov *p.* II. *c.* 19. *d.* 9. Berger *O. J. L.* III. *t.* 3. §. 10. Walch *p.* 349. Voet *L.* 46. *t.* 1. §. 4. (Overbek) Medit. B. V. n. 303. S. 229 ff. — A. M. s. Fachinei *controv. L.* 8. *c.* 51.

b) *Inst.* III, 20. §. 5. (*de fidejuss.*) XLVI, 1. fr. 8. §. 7. 10. 11. (eod.) Bürgschaft für Capital, verabredete, Verzugszinsen etc. *Fidejussio in omnem causam*; *f. pro debito intra certum tempus contracto.* *C.* IV, 65. fr. 7. (*locati*); *f. ad certum tempus facta.* Puffendorf *T.* II. *obs.* 42. — Verbindlichkeit des *fidejussoris indemnitatis* (462. Anm. 2.) XII, 1. fr. 42. pr. (*de R. C.*)

465. *Der Bürge haftet dem Gläubiger wie der Hauptschuldner a*), *für das, was er von diesem nicht erhält b*).

a) XLVI, 1. fr. 4. §. 1. (*de fidejuss.*)

b) *Eod.* fr. 21. — *Nov.* 4. *c.* 21. *C.* VIII, 41. *auth. praesente* (*de fidejuss.*) — Müller *ad Leyser obs.* 874. Dabelow v. Concurs 2 Aufl. S. 535. not. g. — Köchy Meditat. S. 1. n. 27. Dabelov S. 175 — 177. — In ähnlichem Verhältnifs ist der folgende Bürge verhaftet. XLVI, 1. fr. 27. §. 2. (*de fidejuss.*)

Er haftet auch für die des Verzugs wegen fortdauernde Verpflichtung (451. 1.), Eod. fr. 58. §. 1. XLV, 1. fr. 91. §. 4. (*de V. O.*)

466. *Von jedem unter mehren Bürgen fodert der Gläubiger in der Regel nur dessen Antheil* (332) *a*), *wenn* 1) *die andern zur Zeit der Einlassung zahlungsfähig b*), 2) *leicht zu belangen waren c*).

a) *Nov* 99. *c.* 1. — Nach altem Recht das Ganze nach des Gläubigers Willkühr *Inst.* III, 20. §. 4. (eod.) XLVI, 1. fr 15. §. 1. (*eod.*) Hierauf Abänderung als eine zu verlangende Rechtswohlthat. *C* VIII, 41. fr. 3. (*de fidejuss.*) *Inst.* III, 20. §. 4. (eod) XLVI, 1. fr. 26. (eod) — *Epistola Hadriani*; vergl. Pauli *rec. sent. L.* I. *tit.* 20. §. *unic.* — Zuletzt Justinians obige Regel.

b) *C.* VIII, 41. fr. 3. (*de fidejuss.*) — vergl. XLVI, 1. fr. 51. §. 5 et fr. 10 pr. (eod.) und *Eod.* fr 28: *Si contendat fidejussor ceteros solvendo esse: etiam exceptionem ei dandam*, si non et illi solvendo sint.

c) fr. 10 pr. *cit.*

1. Nur zwischen gleichen Bürgen (vergl. 462. Anm. 2.) gilt jene Regel. Eod fr. 27. §. 4. und auf allen Fall bleiben die übrigen Bürgen verhaftet. *Eod.* fr. 26. fr. 51. §. 1. Lipen *suppl.* voc. *fidejussores* (*J. L. Schmid*) — A. M. sind Carpzov *p.* II. *c.* 17. *d.* 2 — u. a.

2. Ausn. von der obigen Regel: 1) XLVI, 6. fr. 12. (*rem pupilli salvam fore*) 2) XLVI, 1. fr. 10. §. 1. (*de fidejuss.*) 3) XIII, 5 fr. 16. pr. (*de const. pec.*)

3. Nach aufgehobener Hauptverpflichtung ist auch der Bürge befreyt (354 u. a.)

467. *Der Bürge hat Anspruch auf Entschädigung gegen den Hauptschuldner nach der Zahlung*, oder andern dieser gleich zu setzenden Handlungen.

1. XLVI, 1. f. 18 *et* 64. *de fidejuss.*) — vergl. XVII 1. fr. 10. §. 13. (*mandat.*) (Overbek) Meditat. B. V. n. 15.
2. Klagen: 1) *actio mandati Inst* III, 20. §. 6. (*de fidejuss.*) — vergl. XLVI, 1. fr. 25 (eod.) IV, 4. fr 13. pr. (*de minor.*) Bynkershoeck *L.* V. *obs.* 20. — 2) *a. negotiorum gestorum.* III, 5. fr. 4 *et* 5 *pr.* (*de neg. gest.*) — Kein Regreſs 1) aus einer Bürgschaft gegen des Gläubigers Widerspruch (586. Anm. 2.) 2) XLVI, 1. fr. 67. (*de fidej.*) XLVI, 3. fr. 95. §. 11. (*de solut.*)

468. *Der Bürge darf auch ehe der Gläubiger klagt, vom Hauptschuldner Befreyung von der Bürgschaft verlangen, 1) wenn er aus Amtspflicht die Bürgschaft übernahm a), 2) der Schuldner mit der Zahlung zu lange zögert b), oder 3) seine Güter zu verschwenden anfängt c), oder 4) wenn dem Bürgen durch Verabredung dies Recht zugestanden ist d).*

a) XXVII, 4. fr. 6. (*de contr. tut. act.*)
b) XVII, 1. fr. 38. §. 1. (*mandati*) oder X. III, 22. *cap. ult.* (*de fidejuss.*) — z. B. XLVI, 1. fr. 45. (eod.)
c) fr 38. §. 1. cit. *C.* IV, 35. fr. 10. (*mandati.*)
d) *C.* fr. 10 cit. Den Gläubiger kann er in diesem Fall auch zur Klage provociren; s. unten.

469. Gegen die Ansprüche des Glaubigers kann der Bürge geltend machen 1) Einreden, welche der Hauptschuldner schon hat *a*), 2) eigne Rechtswohlthaten *b*) *a*) der Vorausklage (*beneficium excussionis s. ordinis*) *c*) *b*) der Theilung (*b. divisionis*) *d*), *c*) der abzutretenden Klagen (*b. cedendarum actionum*).

a) nemlich *exceptiones rei cohaerentes* XLIV, 1. fr. 7. §. 1. (de except.) — vergl. XLVI, 1. fr. 15. pr fr. 32. (*de fidejuss.*) *C.* IV, 35. fr. 10 in f. (*mandati*) — Ausn. *exceptiones personalissimae* (*quae personae cujusque cohaerent.* XLIV, 1. fr. 7. pr. (*de except.*) XVII, 2. fr. 63 (*pro socio*) XXII, 1. fr. 24 pr. (*de re jud.*)
b) Lipen. voc. *fidejussorum beneficia* et *beneficia* (*Lauterbach, Gundling.*)
c) Dies ist jetzt nur bey einer ausdrücklichen Verpflichtung als Selbstschuldner eine Rechtswohlthat (462. not. c.) — vergl.

C. X, 2. fr. 1 et 2. (*de conven. fisci debit.*) und Voet L. 46. t. 1. §. 17 — 23.

d) S. dividendae actionis., XLVI, 6. Fr. 12. (*rem. pup. salv. fore*) — ist nur bey einer Verpflichtung auf das Ganze eine Rechtswohlthat *Nov.* 99. c. 1. pr. — *C.* IV, 18. Fr. 3. (*de const. pec.*) — Diese Rechtswohlthat geht nicht auf andre Correalverpflichtete, als Bürgen und mandatores (512. 518.) *Nov.* 99. *c.* 1. *Auth. quod ita C. de duob. reis stipul.* — A. M. ist Pufendorf *T.* II. *obs.* 77. Struv. ex. 45. §. 72. Stryk *U. M. L.* 45. *t.* 2. §. 5 Walch p. 345.

1 Die Wohlthat der Vorausklage und der Theilung kommen nur denen zu gut, die sich auf sie berufen — vergl. XLVI, 1. fr. 26 (*de fidejussor.*) — Wernher *p.* III. *obs.* 153. Cocceji J. C. L. 46. t. 1. qu. 12. — A. M. ist Strube B. I. Bed. 4 — Walch p. 351.

2. Man kann beiden entsagen (160.) Wernher *p.* IV. *obs.* 26. Pütter Rechtsfälle Th. III. n. 83. Walch p. 568. — Nur enthält eine allgemeine Entsagung noch nicht die besondre auf diese Einreden (162), so wenig als die Verpflichtung als Selbstschuldner eine Entsagung auf die erste Hommel *rhaps. obs.* 288. 690. — A. M. sind Strube Th I. Bed. 40. Gail *L.* II. *obs.* 28 n. 6 Thibaut Pand. §. 950 oder die Verpflichtung *in solidum* auf die zweyte enthält. *C.* VIII. 41. fr. 3. (*de fidejuss.*) Carpzov *p.* II. *c.* 57. *d.* 5. Pufendorf *T.* II. *obs.* 43.

470. *Bürgschaft leisten kann* 1) *jeder, der sich in Ansehung seiner Güter verpflichten und* 2) *intercediren* (367 ff.) *darf,* 3) *dem es nicht besonders untersagt ist a*).

a) z. B. den Geistlichen für Schulden an den Fiscus u. s. w. Nov. 123. c. 6 im allgemeinen nicht; auch nicht nach *X.* III, 22. c 1 et 4. (*de fidejuss.*) Böhmer *J. eccl. prot. L.* III. *t.* 22. §. 3 ff. Pufendorf T. III. *obs.* 77. (Overbek) Medit. B. VII. n. 363. — A. M. ist Leyser *sp.* 523. *m.* 3. — vergl. Walch *contr.* p. 560 ff.

1. Soldaten können Bürgen werden. Nicht entgegen sind. *C.* IV, 65. fr. 31. (*locat.*) II, 8. fr. 8. §. 1. (*qui satis d. cog.*) — A. M. sind Thibaut Pand. §. 951. Lauterbach *C. T. p. L.* 46. *t.* 1. §. 13. Berger *O. J. L.* III. *t.* 3. §. 8. Leyser sp. 523. m. 4.

471. *Bürgschaft annehmen darf nur der Gläubiger a*). *Wer aber Bürgen zu fodern berechtigt ist, b*) *darf sich nur mit annehmlichen* (fidejussores idonei) d. i. zahlungsfähigen *c*), und leicht zu belangenden *d*), *begnügen.*

a) nicht der für die Leistung blofs angewiesene (323.) XLVI, 1. fr. 23. (*de fidejuss.*)

b) z. B. Eod. fr. 3. — II, 8. fr. 10. §. 1. (*qui satisd. cog.*)
c) vergl. L, 16. fr. 234. §. 1. (*d. V. S.*)
d) XLVI, 1. fr. 3. (*de fidejuss.*) — z. B. II, 8. fr. 8. §. 1. (*qui satisd. cog.*) — vergl. II, 5. fr. 1. (*si quis in jus voc. non ierit*) II, 3. fr. *pen.* (*de pactis.*)
1. Die Bürgschaft kann vor, mit oder nach der Hauptverpflichtung eingegangen werden. XLVI, 1. fr. 6. §. 2. (*de fidejuss.*) *Inst.* III, 20. §. 3. (*eod.*)
2. Die Auslegung der Bürgschaft geschieht 1) gegen den Gläubiger (414.), 2) strenge (37.) z. B. XLVI, 1. fr. 68. §. 1. (eod.) — vergl. *Eod.* fr. 56. §. 2. XIX, 2. fr. 54 pr. (*locati.*) Leyser *sp.* 524. *m.* 5. Müller *ad Leyser obs.* 871. Wernher *p.* VII, *obs.* 34. Walch *contr. ed. r. p.* 564 sq.

b) Hauptverhältnisse aus Verträgen.

α) überhaupt.

472. In der Regel sind jetzt alle Contracte (372. Anm. 2.) Consensualcontracte *a*); nur Ausnahme sind die Realcontracte *b*) genannte und ungenannte *c*).

Quellen: *Inst.* L. III. tit. 22 (23. *de consensu obligatione.*)
a) *Inst.* 528 — 530.
b) *Inst.* 531.
c) *Contractus nominati et innominati.* XIX, 5. fr. 3. (*de praescr. verb.*) — *certi et incerti.* XII, 1. fr. 9. pr. (*de R. C.*)
1. XVII, 2. fr. 8 pr. (*mand.*): (*Uniuscujusque contractus initium spectandum et causam.* — Immer gilt aber das wirklich verabredete XII, 1. fr. 20 (*de R. C.*)
2. Noch wird wohl nach gemeinem Recht Eid, Schrift, Anzeige bey Gericht erfodert. — *Contractus literales et verbales.*
2. Man kann zu anderm Behuf auch nach dem Inhalt die Verträge classificiren. Hugo Encykl. (3 Aufl.) S. 117 — 120.

β) Kauf.

473. Der *Kauf* (*emtio venditio*) *a*) ist ein Consensualvertrag, vermöge dessen der Verkäufer dem Käufer eine Sache (78 f. und Anm. Waare, *merx*) gegen einen gewissen Preis übergeben soll, so daſs sie dieser behalten darf *b*).

Quellen: *Dig.* *L.* XVIII, *tit.* 1. (*de contrahenda emtione et de pactis inter emtorem et venditorem compositis et quae res venire non possunt.*)
— — *tit.* 6. (*de periculo et commodo rei venditae.*)
L. XIX, *tit.* 1 (*de actionibus empti et venditi.*)
Inst. *L.* III, *tit.* 23. (24. *de emptione et venditione.*)

Cod. L. IV, *tit.* 38. (*de contrahenda emptione et venditione.*)
— — *tit.* 46. (*si propter publicas pensitationes venditio fuerit celebrata.*)
— — *tit.* 47. (*sine censu vel reliquis fundum comparari non posse.*)
— — *tit.* 48. (*de periculo et c. r. v.*)
— — *tit.* 49. (*de actionibus empti et v.*)
— — *tit.* 50. (*si quis alteri vel sibi sub alterius nomine vel aliena pecuni aemerit.*)
— — *tit.* 51. (*de rebus alienis non alienandis et de prohibita rerum alienatione vel hypotheca.*)
Decr. L. III, *tit.* 17. (*de emtione et venditione.*)

a) vergl. Inst. 533. Lipen *et suppl.* voc. *emtio venditio* (*Lauterbach*, *Oosterga*, *d'Avezan*) *F. J. J.* Cremer d. *de emtione et venditione. Grön.* 1802. — vergl. Thibaut Pand. §. 855.
b) XIX, 1. fr. 30. §. 1. (*de act. e. v.*): *Verum est, venditorem hactenus teneri, ut rem emptori habere liceat, non ut ejus fiat.* — Darum aber ist das Versprechen des Eigenthums dem Kauf nicht *zuwider.* — Nicht entgegen sind. XII, 4 fr. *ult.* (*de cond. causa data.*) XLV, 1. fr. 75. §. 10. (*de V. O.*) XVIII, 1. fr. 25. §. 1. (*de contr. emt.*) — A. M. ist Thibaut a. a. O.

474. *Die Hauptverpflichtung des Verkäufers geht auf Überlieferung des versprochnen a), die gehörig, ohne daſs die Innhabung eines andern hindert* (possessio vacua vergl. 204. not. *b*) *b*), *mit Vorzeigung der Grenzen und Urkunden, wenn dies der Gegenstand nöthig macht c), und so daſs der Käufer sie behalten kann d), geschehen muſs, und wobey die übergebne Sache ohne Fehler e) und frey von Lasten f) seyn muſs.*

a) XIX, 1. fr. 11. §. 2. (*de act. e. v.*) — *cum omni causa* (264 Anm. — Inst. 251.) *Eod.* fr. 13. §. 10. XVIII, 4. fr. 21. (*de her. vel. act. vend.*) — XVIII, 1. fr. 24. fr. 69. (*de contr. e.*) XVIII, 6. fr. 7. pr. *et* §. 1. (*de per. et com. r. v.*) XIX, 1. fr. 38. §. 2. (*de act.* 2.) — vergl. *arg.* XXXIII, 10. fr. 14. (*de supell. leg.*) — Walch *contr. p* 469. — Wernher p. III. obs. 210. Lauterbach C. T. P. L. 19. t. 1. §. 25—32. Westphal von den Pertinenzstücken eines Hauses (in sein. rechtl. Abhandl. Samml. 1.)
b) XIX, 1. fr. 2. §. 1. (*de a. e.*) — *C.* IV, 49. fr. 8.
c) XIX, 1. fr. 48. (eod.)
d) Sonst Verpflichtung zur Gewährleistung. *Eod.* fr. 11. §. 2. 13. fr. 30. §. 1. XXI, 2. fr. 1. *etc.* (*de evict.*)
e) vergl. unten die Redhibition.
f) XIX, 1 fr. 1. §. 1. (*de act. e.*) XXI, 1. fr. 61. (*de aedil. ed.*) — vergl. 3433 und die dort angeführten. — Eine Uebernahme der öffentlichen Lasten durch den Verkäufer nimmt dem Fiscus

nichts von seinen Rechten. C IV, 47. fr. 3. (*sine censu*) II, 14. fr. 42. (*de pactis*). *J. B.* Wernher *p.* II, *obs.* 339. *M. G.* Wernher *lect. com. p.* I. *p.* 698. Lipen voc. *collectae* (*Madihn.*)

Der Verkäufer darf nicht statt der Sache das Interesse leisten (317.) XIX, 1. fr. 11. §. 2. fr. 46 et 50 (*de a. e.*) (Overbek) Meditat. B. II. n. 97. S. 220 ff. — vergl. Lipen *et suppl.* voc. *venditor* (*Schür*, *Ryneveldt*, *Wevering*, *Jonge.*)

475. *Die Hauptverpflichtung des Käufers geht auf Zahlung des Kaufpreises in Geld, das der Verkäufer behalten kann a), gleich nach geschehener Überlieferung* (474) *b*).

a) *Eod.* fr. 11. §. 2. C. IV, 49. fr. 7. (eod.)

b) XIX, 1. fr. 13. §. 20. (eod.) — Sonst *Verpflichtung zu Zinsen vom Kaufpreise von der Ueberlieferung an.* (456. 5. b.) Eod. fr. 13. §. 20: *nam cum re emtor fruatur, aequissimum est, eum usuras pretii pendere. Eod* fr. 13. §. 21. fr. 47 *in f.* C. IV, 49. fr. 5. *et* 13 (*eod.*) XXI, 1. fr. 18. §. 1. (*de usur.*) C. IV, 32. fr. 2. (*eod.*) Lipen. voc. *usurae* (*Bodinus*, *Linkler*, *Schröter*) Strube B. IV. Bed. 102. Pufendorf *T.* III. *obs.* 170. Voet *L.* 22. t. 1. §. 19. Müller *ad Leyser obs.* 437. Weber Vers. Abh. III. §. 7. Ausn. 1) wenn das Kaufgeld creditirt worden (550.) 2) bey schon angefangnem Entwähnungsprocefs (447. not. d. 1.) Menken *gymnasium polem. diss.* 14 *thes.* 2. Lipen voc. *pretii retentio* (*Sillem.*) Thibaut Pand. §. 992. — A. M. sind Carpzov *p.* III. *c.* 34. d. 35. Leyser *sp.* 24. *m.* 4. Hellfeld *jurispr. for.* §. 986. Walch *contr. p.* 630. und auch wohl bey einem richterlichen Zahlungsverbot Strube B. IV. Bed. 102. — A. M. sind Leyser *sp.* 249. *m.* 40. Pufendorf *T.* III. *obs.* 170. Hellfeld *l. c.*

1. Bey der *emtione spei* (374. *not.* c.) hat die Verpflichtung das Geld zu zahlen auch ohne Ueberlieferung der Waare statt. XIX, 1. fr. 11. §. 18. (*de a. e. v.*)
2. Die Vollziehung (*implementum s. consummatio*) des Kaufs besteht in der Ueberlieferung der Sache von Seiten des Verkäufers und in der Zahlung des Kaufpreises von Seiten des Käufers (474. 475.)

476. *Der Käufer muſs auch alle Lasten der Sache tragen und dem Verkäufer alle nach dem geschlossenen Kauf gemachten nothwendigen a) und nützlichen b) Auslagen* (344. 345.) *ersetzen.*

a) XIX, 1. fr. 13. §. 22. (*de a. e. et v.*)

b) fr. 13. §. 22. *cit. Eod.* fr. 38. §. 1. — C. IV, 49. fr. 16. (eod. — L, 17. fr. 10. (*de R. J.*) *Sext.* V, *ult. c.* 55. (*eod.*)

477. Soviel den Ersatz des in diesem Verhältniſs zugefügten Schadens betrifft; *so steht der Verkäufer für bösen Vorsatz, und jedes Verschulden in Begehungen a), für unterlassene Sorgfalt b) und sorgfältige Bewachung* (425) *c*).

a) XIX, 1. fr. 13. §. 16. fr. 54. (*de a. e. v.*) L, 17 fr. 23 (*de R. J.*) *Inst.* III, 23. §. 3. (*de emt.*)

b) XVIII, 1. fr. 68. pr. § 1. 2. (*de contr. emt.*) — z. B. (*Eod.* fr. 8. *pr.* — A. M. ist Schönau Handb. Th. I. S. 284 ff.

c) wenn nicht noch Verabredungen eine andere selbst höhere, Verpflichtung festsetzen. XIX, 1. fr. 36. (*de a. e. v.*) XXXIX, 2. fr. 18. § 9. (*de damn. inf.*) XVIII, 6. fr. 1. §. 1. fr. 2 §. 1. fr. 3. fr. 4. §. 1 *et* 2. fr. 11. (*de per. et com. r. v.*) XLVII, 2. fr. 14. pr. (*de furtis.*) XVIII, 1. fr. 35. §. 4. (*de contr. emt.*) *Inst.* III, 23. §. 3. (*de empt.*) — A. M. ist Löhr Theorie der *culpa* S. 152—156 — vergl. zum Theil Schömann a. a. O. S. 289 — 292 und Prüfung S. 44. — XIX, 1. fr. 31. (*de a. e. v.*)

1. Ausn. 1) XVIII, 6. fr. 17. (*de per. et c. r. v.*) 2) *Eod.* fr. 1. § 3. fr. 2. pr.

2. Der Käufer steht nur in besondern Fällen, wo von Rückgabe der Sache die Rede ist, für jedes Verschulden und für jede unterlassene Sorgfalt XXI, 1. fr. 31. §. 11. 12. (*de aedil. ed.*) — z. B. XIX, 1. fr. 38. §. 1. (*de act. e.*)

478. *Jeder zufällige Schade* (346. 1. und not. *b*) *a*) sowohl *als jeder Vortheil b*) *fällt nach rechtlich begründetem* (*perfectem*) *Kaufe dem Käufer zu.*

a) *Periculum et commodum rei venditae spectat ad emtorem.* XVIII, 6. fr. 7. pr. fr. 8. pr. fr. 10. fr. 11. fr. 12. (*de per. e c. r. v.*) *Inst.* III, 23 (*de emt. vend.*) *C.* IV, 48. fr. 5. fr. *ult.* (*de per. et c. r. v.*) XVIII, 5. fr 5. §. 2. (*de resc. vend.*) XVIII, 2. fr. 4. §. 4. (*de in diem add.*) — Ausn. 1) (450. 1. und *not. b.*) 2) *C.* IV, 48. fr. 1 et 6. (*de per. et c. r. v.*)

b) z. B. 473. not. a. — XIX, 1. fr. 13. §. 11. 12. 14. (*de act. e. v.*) Voet L. 18. t. 6. §. 9. Cocceji L. 19. t. 1. qu. 12. Struv. *L.* 18. *t.* 6. *th.* 102. — Ausn. 1) XIX, 1. fr. 38. §. 1. (eod.) — vergl. 475. — 2) *C.* IV, 54. fr. *pen.* (*de pact. int. emt. et vend.*)

479. Der Kauf ist geschlossen (*emtio perfecta*), sobald Einwilligung über den Kauf selbst, den Gegenstand, Preis u. s. w. vorhanden ist.

1) *Inst.* III, 23. pr. (*de emt.*) XVIII, 1. fr. 9. (*de contr. e. v.*) XVIII, 6. fr. 8. pr. (*de per. et c. r. v.*) *C.* IV, 38. fr. 12. (*de contr. e. v.*)

480. Die obgenannten Mängel der Einwilligung haben bey dem Kauf dieselben Folgen wie bey allen Contracten (427 — 436.); jedoch ist hiebey noch einiges besondre bestimmt.

481. *Den Kauf macht noch* (428.) *ungültig ein Irrthum beider Contrahenten über die Materie der verkauften Waare a); hingegen ist der Kauf beym Irrthum beider über die Zuläſsigkeit der Sache zum Privatverkehr gültig b)*

a) vergl. XVIII, 1. fr. 9. §. 2. fr. 10. fr. 14. fr. 41. §. 1. (*de contr. emt.* — *Error in sexu.* *Eod.* fr. 11. §. 1.
b) *Eod.* fr. 4. 5 *et* 70.

482. *Ist aus* (unwesentlichem) *Irrthum zu viel weggegeben, so wird davon zurückgeliefert oder der Preis erhöht a); ist aber der Preis zu hoch, so ist dieser zu mindern b), wenn sich der vorher unbekannte Schaden nicht gegenseitig aufwiegen c)*

a) IV, 3. fr. 18. §. 3. (*de dolo malo.*)
b) z. B. XIX, 1. fr. 4. §. 1. fr. 21. §. 2. (*de act. emt.*) XXI, 2. fr. 69. §. 6. (*de evict.*) XVIII, 1. fr. 45. (*de contr. emt.*)
c) XIX, 1. fr. 42. (*de act. e. v.*)
Hat jemand etwas fehlerhaftes unwissend erkauft; so ersetzt er bloſs soviel, als der andre sonst weniger gegeben hätte; hat er es wissentlich (also betrügerisch) *gethan; so ersetzt er alle daraus entstandnen Vortheile.* XIX, 1. fr. 13. pr. §. 1 — 3. (*de act. e. v.*)

483. *Auch Kauf und Verkauf zu dem jemand gezwungen worden, ist nichtig* (435) *a), es sey denn, daſs Nothwendigkeit aus Staatszwecken b), oder Privatwillkühr c) dazu berechtigten.*

a) C. VI, 30. fr. 16. (*de jure delib.*) C IV, 38. fr. 11 *et* 14. (*de contr. emt.*) — C. I, 9. fr. 9 (*de judaeis.*)
b) z. B. VIII, 6. fr. 14. §. 1. (*quemadm. servit. amitt.*) und *servitus necessaria* (s. unten) — *Inst.* II, 7. fr. *ult* (*de donat.*)
c) *Inst.* II, 20. §. 4. (*de legat.*)

484. *Die Einwilligung kann auch zwischen Abwesenden erklärt werden a); auſser der Einwilligung aber ist weiter nichts erfodert. b)*

a) XVIII. 1. fr 1. §. 2. (*de contr. emt.*)
b) z. B. C. IV, 48. fr. 4. (*de per. et c. r. v.*) *Inst.* III, 23. pr. et §. 3. (*de emt. vend.*) XVIII, 1. fr. 2. §. 1. fr. 35. pr.

(*de contr. emt.*) — vergl. *C.* X, 3. fr. ult. (*de fide et jure hast. fisc.*) *C.* XI, 31. fr. 3. (*de vendend. reb. civitatis.*) — Lipen. voc. *venditio.*

485. *Kaufen darf jeder, der einwilligen und über seine Güter verfügen kann; nur nicht ein Verwalter von fremdem Vermögen die seiner Verwaltung übergebenen Sachen ohne besondre Erlaubniſs a) oder öffentlich und redlich b).*

a) XVIII, 1. fr. 34. §. 7. fr. 46. (*de contr. emt.*)
b) *C.* IV, 38. fr. 5. (*eod.*)

1. Das angebliche Verbot für den Arzt, vom Kranken zu kaufen, ist nicht gegründet, in den dafür angeführten Gesetzen: L, 13. fr. 3. (*de extraord. cogn.*) C. X, 52. fr. 9. (*de professorib. et medicis.*) — A. M. sind Perez *in Cod. L.* 10. *t.* 52. §. 14. Wernher p. VII. obs. 213. Thibaut Pand §. 856. Barth *hodeget. for. cap.* 3. §. 23. not. Neundorf Abh. *n.* 15. — vergl. Stryk *de caut. contr.* Sect. II. *c.* 8. §. 5. Lipen voc. *medicus* (*Kornatowsky.*) Leyser *sp.* 189. *m.* 8. Walch *contr. p.* 590.

2. Veraltet ist XLIX, 16. fr. 9. *et* §. 1. (*de re milet.*) — und die Verbote nicht zu handeln, z. B. etwa in *X.* III, 1. c. 15 *et* 16. (*de vita et honest. clericor.*) und C. IV, 63. fr. 3. (*de commerc. et mercator.*) sind keine Verbote des Kaufs und Verkaufs.

3. *Ein gesetzliches Verkaufsrecht steht zu* 1) dem Eigenthümer des emphyteutischen Guts an demselben (s. unten), 2) *dem Gläubiger bey Subhastation des seinem Schuldner abgepfändeten Guts.* C. VIII, 23. fr. 2. (*si in causa judic.*) — Ein ehemals geltendes ist abgeschaft in *C.* IV, 38. fr. 14. (*de contr. emt.*) — Unanwendbar ist jetzt XLII, 5. fr. 16. (*de reb. auct. jud. poss.*) und nicht hieher gehörig *C.* X, 3. fr. 4. (*de fide et jure hast. fisc.*)

486. Gegenstand des Verkaufs oder Waare (473.) kann jede auf einen andern zu übertragende Sache seyn *a*), selbst eine fremde (384. 385.) *b*)

a) z. B. XVIII, 1. fr. 8. pr. §. 1. fr. 78. §. 3. (*de contr. emt.*) XIX, 1. fr. 12 *et* 25. (*de act. e. v.*) — 374. — XVIII, 1. fr. 80. §. 1. (*de contr. emt.*) XX, 1. fr. 12. (*de pignor.*) — vergl. XVIII, 1. fr. 20 *et* 65. (*de contr. emt.*) XIX, 2. fr. 2. §. 1. fr. 22. §. 2. (*locati.*) Strube B. V. Bed. 98 *G. L.* Holzhauer pr. *de locationis rei frugiferae et venditionis fructuum futurorum differentia.* Regiom. 1800.

b) Ausn. 1) 445 Anm. 3. und XIX, 1. fr. 30 §. 1. (*de act. e. v.*) — 2) Lauterbach *C. T. P. L.* 18. *t.* 1. §. 22. Cocceji I. *C. C. L.* 18. *t.* 1. qu. 17.

487. Der Kauf besteht nicht 1) über des Käufers eigenthümliche Güter *a*), 2) über Güter, deren-Ver-

äufserung gesetzlich ganz verboten (253) *b*), 3) oder auch durch ein Testament untersagt ist (254.)

a) Cocceji *eod. qu.* 18. Ausn. z. B. in XVIII, 1. fr. 34. §. 4. (*de contr. emt.*)

b) Eod. fr. 34. §. 1. fr. 35. §. 2. — Unanwendbar sind C. IV, 41. fr. 1. 2. (*quae res exportari non deb.*) C. IV, 63 fr. 4 *et* 6. (*de commerc.*) — vergl. Brautgabe und Minderjährige — auch 69. 3. und *not. c.* — Nach der Erfüllung besteht der Contract zwischen den Contrahenten — Ausn. X. II, 24. c. 33. (*de jurejur.*) — Nicht entgegen ist XVIII, 1. fr. 52. (*de contr. emt.*) A. M. ist Leyser *sp.* 190. *m.* 1. 2.

Das Verbot in einem Vertrage macht den Verkauf nicht ungültig (255.)

488. Der zweyte Gegenstand des Kaufs, der Preis (472.), kann nur in Gelde bestehen *a*)

a) Inst. 535. — *Inst.* III, 23. §. 2. (*de emt. v.*) XVIII, 1. fr. 1. §. 1. (*de contr. emt. vend.*) — XII, 4. fr. 16. (*de cond. caus. dat.*)

Ist zum Theil Geld, zum Theil eine Sache gegeben; so entscheidet zwischen Kauf und Tausch 1) der Anfang des Rechtsgeschäfts, 2) der überwiegende Werth eines oder des andern Gegenstandes XIX, 1. fr. 6. §. 1. fr. 21. §. 4. (*de a. e. v.*) XVIII, 1. fr. 79. (*de contr. emt.*), 3) die Vermuthung für den Kauf. Wernher *P.* IX. *obs.* 60. Walch *p.* 317. — vergl.

489. *Der Preis a*) *mufs* 1) *gewifs seyn* (vergl. 479.) *b*) und dies a. entweder durch unmittelbare Bestimmung der Partheyen oder mittelbar b. durch Beziehung auf eine andre Quantität *c*) oder c. dadurch, dafs die Bestimmung in eines Dritten Ermessen gestellt wird *d*)

a) vergl. Inst. 537.

b) Lipen. *et suppl.* voc. *pretium* (*Tesdorp.*)

c) z. B. XVIII, 1. fr. 7. §. 1. fr. 37. (*de contr. emt.*)

d) vergl. *Eod.* fr. 7. §. 2. — 376.

Ein Verkauf von mehrern Sachen zusammen ist 1) *in dem Fall, wenn sie alle für einen Preis verkauft sind, alsdann vollkommen geschlossen, wenn man über Waare und Preis einig ist* (479.) XVIII, 6. fr. 1. §. 1. (*de per. et c. r. v.*) C. IV, 48. fr. 2. (eod.) XVIII, 1. fr. 35. §. 5. 6. fr. 62 §. 2. (*de contr. emt*): *res in aversione* emta — vergl. *Eod.* fr. 34. §. 5. — und XVIII, 6. fr. 4. §. 1 *et* 2. (*de per. et c. r. v.*) auch 476. 477. — *eben so* 2) *in dem Fall, wo für einzelne Sachen ein besondrer Preis festgesetzt, aber Zahl und Beschaffenheit der Sachen sogleich bekannt ist. Ist aber* 3) *die letzte gleich anfangs nicht ausgemacht* (venditio ad numerum, pondus, mensuram); *so ist der Kauf vor deren Bestimmung noch nicht geschlossen* (492.) —

vergl. XVIII, 1. fr. 40. §. 2. (*de contr. e. v*) *Eod.* fr. 35. §. 6. — auch XIX, 1. fr. 13. §. 14. fr. 38. (*de a. e. v.*)

490. *Der Preis muſs* 2) *wahr seyn* d. i. eine Vergleichung des eigentlichen Werths ausdrücken.

1. XVIII, 1. fr. 2. §. 1. (*de contr. emt.*): *Sine pretio nulla venditio est.* C. IV, 38. fr. 9. (*eod.*) *Inst.* III, 23. §. 1. pr. (*de emt. vend.*) — Nicht *pretium simulatum* oder *dicis gratia*. XVIII, 1. fr. 33. (*de contr. emt.*) — vergl. *Eod.* fr. 55. *C.* IV, 38. fr. 3. (*eod.*) *C.* VIII, 54. fr. *ult.* (*de donat.*) —

2. *Venditio gratiosa.* XVIII, 1. fr. 38. (*de c. e.*) Harpprecht *diss. Vol.* I. *p.* 803.

491. *Der Preis muſs* 3) *gesetzmäſsig* (justum) *seyn* d. i. entweder von dem *öffentlichen* Preise nicht gegen den Vortheil des dadurch begünstigten abweichen *a*), oder nicht über die Hälfte unter dem *Marktpreise* der Waare *b*)

a) Inst. 460 — Lauterbach *C. T. P. L.* 18. *t.* 1. §. 51.

b) Cocceji *J. C. C. eod. qu.* 26. — z. B. R. P. O. v. 1548. Tit. 19. R. P. O. v. 1577. Tit. 19. — vergl. XVIII, 1. fr. 8. pr. fr. 78. §. 3. (*de c. e.*)

492. *Bey noch nicht vollkommnen begründetem Kaufe trägt der Käufer keine Gefahr* (478.), also nicht wenn an der (auch nur verabredeten) Form etwas fehlt (411.), eine aufschiebende Bedingung noch nicht eingetreten ist (130 f.) *a*), aus einer Gattung etwas verkauft, aber die einzelne Sache noch nicht bestimmt ist *b*), der Dritte den Preis noch nicht bestimmt hat (489), oder die nach Zahl, Maaſs und Gewicht verkaufte Sache noch nicht zugezählt, zugemessen oder zugewogen ist *c*)

a) z. B. vergl. 498. — *S. J. G.* Behrens *comm. de periculo et comm. rei sub. lege addictionis in diem venditae. Killon.* 1793. — ferner *res ad gustum vendita* XVIII, 6. fr. 1. pr. fr. 4. §. 1. (*de per. et c. r. v.*) Willenberg *exerc. Sabbath p.* I. *n.* 17. — Vor Eintritt der Bedingung trägt also der Käufer die Gefahr des Untergangs (346. b) vor völlig begründetem Kauf nicht. XLIII, 6. fr. 8. pr. (*de per. et c r. v*) *C.* IV, 48. fr. 5. (*eod.*) XVIII, 1. fr. 7. pr. (*de contr. emt.*) aber wohl die Gefahr des Untergangs fr. 8. pr. *cit. in f.*, ausgenommen beym Kauf auf Kosten. XVIII, 6. fr. 1. pr. fr. 4. pr. et § 1. (*de per. et c. r. v.*) — vergl. noch *Eod.* fr. 10. — A. M. sind Huber. *prael. ad D. L.* 18. *t.* 6. §. 5. Franzke *eod.* n. 41. Voet eod. §. 3.

b) *C.* IV, 2. fr. 11. *(si certum pet.)* — *Genus et quantitas perire non censentur.* — Nicht entgegen ist. XVIII, 1. fr. 34. §. 6. *(de contr. e.)*

c) XVIII, 6. fr. 1. §. 1. fr. 5. *(de per. et c. r. v.)* *C.* IV. 48. fr. 2 (eod.) XVIII, 1. fr. 62. §. 2. *(de contr. e.)* — Ausn. fr. 5. *cit. C.* fr. 2. cit. — vergl. 127.

493. *Unter den Nebenverträgen* (457. ff.) *beym Kauf a)* ist der zuerst zu merkender *Vertrag über ein Näherrecht* (409.), hier *Vorkaufsrecht* genannt. *b)*

Quellen: *Cod. Lib.* IV. *tit.* 54. *(de pactis inter emtorem et venditorem compositis.)*

a) *W. C. Star.* Lichtenvoort d. ina. *de pactis emtioni venditioni adjectis Grön.* 1804.

b) XVIII, 1. fr. 75. *(de c. e. v.)* XIX, 1. fr. 21. §. 5. *(de act e. v.)* — Richter *dec.* 76. *n.* 56. Wernher *T.* III. *P.* II. *obs.* 382. Leyser *sp.* 192. *m.* 1. Strube Bed. Th. IV. S. 323. — vergl. 255.

494. Der *Rückkaufsvertrag (pactum de retrovendendo) a)* bewirkt gewöhnlicherweise nur blofse Wiedereinlösung *(resolutio ex nunc) b)*, nicht gänzliche Aufhebung des ersten Kaufs *(resolutio et tunc) c)*; und giebt nur in der Regel ein Recht gegen den Käufer und dessen Erben *d)*

a) Inst. 543. — z. B. *C.* IV, 54. fr. 2 *et* 7. *(de pact. int. emt. et vent.)* XIX, 5. fr. 12. (de praescr. verb.) Lipen *et suppl.* voc. *retrovenditio.* Pütter Rechtsfälle B. III. S. 306. *G. J. F.* Meister prakt. Bemerk. B. I. *n.* 25.

b) *C.* IV, 54. fr. 12 *in f* *(de pact. int. e. et v.)*

c) *Eod.* fr. 7.

d) *Eod.* fr. 2 *et* 7. — Nur in wenigen Fällen gegen einen Dritten; vergl Berlich *P.* II. *concl.* 2 *num.* 17. sqq. Hellfeld *jprud. for.* §. 907. Carpzov *P.* II. *c.* 1. *d.* 16. 17. Stryk *U. M. L.* 18. *t.* 1. §. 40. 50. Emminghaus *ad Cocceji eod. qu* 36. Schmid Klag. u. Einr §. 909. Höpfner § 873. not. 3. — A. M. ist. Claproth von Eingeh. der Vertr. Th. II. §. 278. 285.

Die Zeit des Rückkaufs währt ohne Verabredung dreyfsig Jahr (226) de Toullieu *collect. diss.* 3 § 83. Stryk l. c. §. 44. *A. F.* Schott *opus. c. n.* 10. Lypen. *et suppl.* voc. *retrovenditio, praescriptio et frumentum.*

495. *Beym Wiederkauf ist der jetzige wahre Preis der Sache zu geben b), wen kein anderer durch die Willkühr der Partheyen bestimmt ist b)*

a) arg. II, 14. fr. 58 *in f.* *(de pactis.)* Leyser *sp.* 191. *m.* 9. Müller *ad Leyser obs.* 393. Wernher lectiss. comm. L. 18.

t. 1. §. 34. — A. M. ist Carpzov P. II. *c.* 1. *d.* 22. Pufendorf T. II. *obs.* 75. Cocceji L. 18. t. 1. qu. 10.

b) z. B. s. cit. 493. *not. a.* — Nur sind die gewöhnlichen Einschränkungen (358 u. a.) auch hier geltend *X.* III, 17. *c.* 5. (*de e. v.*) *X.* III, 21, *c.* 4. (*de pignor*) R. P. O. v. 1548. tit. 17. §. 1 und 7. — Wird der alte Preis beybehalten, so sind die Verbesserungen zu ersetzen. Leyser *sp.* 191. *m.* 12 — 14 sqq. Hommel *obs.* 326. Stryk *U. M. L.* 18. *t.* 1. §. 64.

496. *Die ausbedungne Reue* oder Widerruflichkeit (373 pactum displicentiae) *begründet eine aufhebende Bedingung* (398.)

1. XVIII, 1. fr. 3. (*de contr. emt.*)

497. *Bey ausbedungner Pacht für den Verkäufer nach geschlossenem Kauf bis zur gänzlichen Bezahlung des creditirten Kaufpreises* (475. not. b. Ausn. 1.) *a*) *ist der Verkäufer bloss Innhaber der Sache a*)

a) XVIII, 1. fr. 75. (*de contr. emt.*) XIX, 1. fr. 21. (*locati*) *constitutum possessorium.*

b) XLI, 2. fr. 18. pr. (*de acquir. l. amitt. poss.*) — 190. c.

498. *Die bedungne Aufhebung des Kaufs auf den Fall des Anbietens besserer Bedingungen* (*pactum addictionis in diem*) *a*) *erfodert ernstliches und wirkliches Anbieten b*) *einer bessern Bedingung c*) *in der verabredeten Zeit oder vor der Verjährung d*). *Nach solchem Anbieten steht es noch in des Verkäufers Willen, ob er die bessere Bedingung annehmen a*), *wie in des Käufers Willen, ob er nicht dasselbe leisten will. f*)

a) Quell. *Dig. Lib.* XVIII. *tit.* 2. (*de in diem addictione*) — z. B. *Eod.* fr. 1 *et* 9. Lypen. voc. *addictio in diem* (*Lauterbach, Kopf.*) Cocceji *L.* 18. *t.* 2. *qu.* 8.

b) *Eod.* fr. 4. §. 5 *et* 6.

c) *Eod.* fr. 14. §. 5. — vergl. *Eod.* fr. 11. pr. fr. 13. §. 1. fr. 18. fr. 14. pr. §. 1 *et* 2.

d) *Eod.* fr. 15 pr.

e) *Eod.* fr. 9 et 10. — vergl. *Eod.* fr. 14. §. 2. fr. 13. pr. fr. 11. §. 1. fr. 12.

f) *Eod.* fr. 7 et 8.

1. Ob dieser Vertrag eine aufschiebende oder auflösende Bedingung enthalte, hängt vom Innhalt desselben ab. *Eod.* fr. 2 pr. — Folgen von beiden 1) (130 — 133. 399.) *Eod.* fr. 4. pr. — 2) (129. 398.) VI, 1. fr. 41 pr. (*de R. V.*) XVIII, 2. fr. 2 §. 1. fr. 4. §. 3. 4. fr. 6. — *Ausn. Eod.* fr. 4. §. 1, 2. —

vergl. *Eod.* fr. 14. §. 4. — Averanii *interpr. L.* I. *c.* 10. *n.* 50. Emminghaus *ad Cocceji L.* 18. *t.* 2. *qu.* 7.

2. Nicht hieher gehören C. X, 3. fr. 4. (*de fide et jure hast. fisc.*) C. XI, 3. fr. 1 (*de vend. reb. civit.*)

499. *Die bedungne Aufhebung des Kaufcontracts auf den Fall der nicht zur bestimmten Zeit a) geschehenden Zahlung des creditirten Kaufpreises* (lex commissoria in emtione) *enthält eigentlich eine auflösende Bedingung b), doch nur zu des Verkäufers Gunsten. c)*

Quell. *Dig. Lib.* XVIII, *tit.* 3. (*de lege commissoria.*)

a) C. IV, 54. fr. 1. (*de pactis int. emt. et venditor.* Struv *ex* 23. §. 28. XVIII, 3. fr. 4. §. 4. fr. 8. (*de leg. com.*) Cocceji *contr. L.* 18 *t.* 3. *qu.* 6. — Ausn. *Eod* fr. 4. §. 4. fr. 8. — vergl. *C.* IV, 54. fr. 7. (*de pact. int. emt. et vend.*) — und 319 Anm. 2. Schilter ex 30 §. 57. (Overbek) Meditat. B. III. *n.* 140. S. 131 ff. Leyser *sp.* 197. *cor.* 3. — A. M. ist Thibaut Pand. §. 959.

b) XVIII, 3 fr. 1 (*de leg. com.*) *C.* IV, 54. fr. 3. (*de pact. int. et v.*) — Indessen ist eine andre Verabredung möglich. XXXV, 2 fr. 38. §. 2. (*ad l. Falcid.*) — Folgen: 1) vergl. XVIII, 3. fr. 5. (*de leg. comm.*) — 2) *Resolutio ex tunc. Eod.* fr. 4. pr. §. 1. fr. 5 et 6. — Doch behält der Verkäufer das Handgeld (vergl. 458. f.) *Eod.* fr. 6. pr. — vergl. *C.* IV, 54 fr. 1 (*de pact. i. e. et v.*) er giebt aber den erhaltenen Theil des Kaufgeldes zurück. Voet *L.* 18. t. 3. §. 3. Pufendorf *T.* I. *obs.* 59. — Nicht beweisend ist freylich *C. eod.* fr 6.; aber auch nicht entgegen XVIII, 3. fr. 4. §. 1. fr. 6. (*de leg. comm.*) A. M. sind Cocceji *J. C. C. L.* 18. *t.* 3. qu. 8. Stryk eod. §. 5. Müller *ad Leyser* sp. 415.

c) *Eod* fr. 2 *et* 3. — vergl noch *Eod.* fr. 4. §. 3.

1. Keine Eigenthumsklage daraus gegen einen Dritten, ohne Vorbehalt des Eigenthums *C.* IV, 54. fr. 3. (eod.)

1. Noch kann als Nebenvertrag beym Kauf vorkommen: 1) eine Caution wegen Entwährung der Sache (442. Anm. 2.) — 2) ein Pachtvertrag XIX, 2. fr. 20. §. 2. fr. 21. fr. 22 pr. (*locati*) — u. a.

2. Neuere Nebenverträge: Pactum reservati dominii vel reservatae hypothecae (vergl. 474. not. b. Ausn. 1) Inst. 543. Lypen. *et suppl.* voc. *dominium reservatum.* (*Schneider.*) *A. F.* Gössel *d. de vi reservati dominii et hypothecae in re vendita, moto concursu creditorum sese imprimis exserente.* Cell. 1793. — Beide sind in der Regel nur auflösende Bedingungen. Hert *de reservato dominio* (*Opp. Vol.* II. *T.* 3.) *Sect.* 1. §. 7. 13—15. Gössel cit. — A. M. ist Schneider cit. Bolley von öffentl. Unterpf. §. 50. f.

3. *Actio venditi*, und *actio emti.*

γ) Pacht oder Miethe.

500. Die *Pacht*, *Miethe* oder der *Bestand* a) kommt dem Lauf am nächsten und so sind die Regeln über diesen auch darauf anzuwenden b)

Quellen: *Dig. L.* XIX. *tit.* 2. (*locati conducti*)
Inst. L. III. *tit.* 24 (25 *de locatione conductione*)
Cod. L. IV *tit* 65. (*de locato et conducto*)
Decr. L. III. *tit.* 18. (*de locato et conducto*)

Lypen. *et suppl.* voc. *locatio* (*Brummer*, *Wege*, *d'Avezan*, *Böhmer*) Westphal vom Kauf §. 889 -- 1045.

a) Inst 544.
b) XIX, 2 fr. 2 pr. (*loc. cond.*)

501. An *Sachen*, welche Gegenstand der Pacht oder Miethe sind, wird bloſs Gebrauch und Fruchtgenuſs a) (246.) zugestanden. Dahin gehört aber auch in der Regel das Recht der *Afterverpachtung* (*sublocatio*) b)

a) Eod. fr. 6.
b) C. IV, 65. fr. 6. (*de loc. cond.*) XIX, 2. fr. 7 (*loc. cond.*) Müller *ad Leyser obs.* 441. Lipen *et suppl.* voc. *sublocatio* (*Anderson.*)

1. Nicht 1) Eigenthum *Eod.* fr. 39. Ausn. a) *Eod* fr. 3. b) 509 Anm. 2. am E. c) gewissermaſsen *Eod.* fr. 31. — 2) nicht juristischer Besitz XLIII, 26. fr. 6. §. 2. (*de precar.*) XLI, 2. fr. 25. §. 1. (*de acq. vel. am. poss.*) — Nicht entgegen ist XLIII, 16 fr 12 *et* 18 (*de vi*). Savigny S. 215 — 217. — vergl. XLI, 3. fr. 21. (*de usurp.*) XLI, 2. fr. 28. (*de A. l. A. P.*) XIII, 7. fr. 35. § 1 fr 37 (*de pign. act.*)

2) Darum können nicht verpachtet werden 1) Sachen die kein Privatmann gebrauchen kann, 2) fungible Sachen vergl. 553. not. b. 3) nicht dingliche Dienstrechte (s. oben.); sonst alles *Inst* III, 24 §. 5. (*de loc. cond.*) auch fremde Sachen vergl. XIX, 2. fr. 7. (*loc. cond.*) — Leyser *sp.* 216. *m.* 2. 5. 5.

502. *Von* Diensten *können nur illiberale* a) *vermiethet werden* b)

a) Inst. 443.
b) XIX, 5 fr. 5. §. 2. fr. 22. (*de praescr. verb.*) — vergl. L, 13. fr. 1. pr. §. 1 — 15. (*de extraord. cognit.*)

Die Uebernahme eines zu vollendenden Werks oder Geschäfts (*locatio operis*) ist doch eine Art einer *locationis operarum*. XIX, 2. fr. 22. §. 2. (*locati*) hier heiſst es von dem, welcher es dem andern überträgt, z. B. *rem vendendam locare*, welches soviel ist als *operas* (*ad rem vendendam*) *conducere* XIX, 3 fr. 1 pr. (*de aestim.*) XIX, 2 fr. 36 (loc); dagegen heiſst denn der *lo-*

actor operarum Unternehmer, *redemptor* VI, 1. fr. 39. pr. (*de R. V.*) — *conductor operis*.

503. *Die Gegenleistung, der Lohn* (merces) *a*) *muſs in Gelde bestehen. b*)

a) XIX, 2. fr. 20. §. 1. (*loc. cond.*): *donationis causa locatio contrahi non potest* — Lipen. voc. *merces*.
b) vergl. *Inst.* III, 24. §. 2 (*eod.*) XIX, 5. fr. 5 §. 2. (*de praescr. verb.*) — Ausn. *colonia partiaria* XIX, 2 fr. 25. §. 6. fr. 21. fr. 35. §. 16. (loc. cond.) — Voet *L.* 19. *t.* 2 §. 8. Wernher lect. comm. eod. §. 9. Höpfner Comm. §. 887. Lipen voc. *colonus*. Lauterbach *diss. Tom.* I. *n.* 21.

504. *Der Miethlohn oder das Pachtgeld muſs auch* (499. 488 — 490.) 1) *gewiſs a*), 2) *wahr b*), 3) *gesetzmäſsig c*) *seyn*.

a) Inst. III, 23. §. 1. (*de emt. et vend.*) *Inst.* III, 24. §. 1 (*de loc. et cond.*) XIX, 2. fr. 25 pr. (*loc.*)
b) *Eod.* fr. 46 — vergl. *Eod.* fr. 5.
c) Ohne öffentlich festgesetztes Miethgeld ist Abweichung *Eod.* fr. 22. §. 3. und keine Rescission deshalb aufser dem Betrug und Irrthum gestattet *Eod.* fr. 23 *et* 52 (427 — 434) Huber *eod.* §. 3. A. M ist Wege *de loc. cond. c.* 12. *n.* 28. Strube Th. III. Bed. 119 u. a.

505. *Die Miethe wird bloſs durch Einwilligung geschlossen a*), *und darum können alle miethen und vermiethen, welche sich wegen des von ihnen versprochnen Gegenstandes verpflichten können, wenn nicht Gesetze es besonders untersagen. b*)

a) *Eod.* fr. 1 et 2. — auch stillschweigende Leyser *sp.* 213. *m.* 1. *Müller ad Leyser obs.* 425. Strube B. III. Bed. 58. — nach einem gesetzlich oder obrigkeitlich bestimmten Preise Wernher *P.* I. obs. 68. Lipen voc. *locatio conductio tacita* Ausn. bey den fürstlichen, fiscalischen und städtischen Gütern. *C.* XI, 70. fr. 3 et 5 (*de loc. praed.*)
b) S. Tutel. — Veraltet und unanwendbar sind 1) *C.* IV, 65 fr. 31. (*de locato.*) 2) *C. eod.* fr. 30. — 3) *C.* XI, 18. fr. *un* (*de stud. liberal.*) — A. M. sind Rebuff *de privil. universit.* (*Francof.* 1575. 4.) *arg.* 3. Carpzov *P.* II. *c.* 37. *d.* 23. Thibaut Pand §. 861. Zwang zu Miethe hat als Regel nie statt. Ausn. XXXIX, 4. fr. 11. §. 5. (*de publican.*) und Particularrechte.

506. *Auch die Erneuerung der Miethe* (relocatio) *geschieht durch Einwilligung, ausdrückliche oder stillschweigende a*); *im Zweifel unter denselben Bedingun-*

gen, wie die erste Miethe b), soweit sie von der Contrahenten Willen abhängen c), und was die Zeit anlangt, ohne andre Verabredung *bey Wohnungen, so lange man wohnen bleibt d), bey Landgütern auf ein Jahr. e)*

a) XIX, 2. fr. 14. (*loc. cond.*) Lipen voc. *relocatio et reconductio.*

b) *C.* IV, 65. fr. 16. (de loc) XIX, 2. fr. 13. §. 11. (eod.) Strube B. III Bed. 58.

c) z. B. fr. 13. §. 11. *cit.* — *C.* IV, 65. fr. 7. (*eod.*) Müller *ad Leyser obs.* 437.

d) fr. 13 §. 11. cit. *ut, prout quisque habitaverit, ita et obligetur.* Brunnemann *ad h. l.* Struv *ex.* 24 *th.* 7. Wernher *P.* I *obs.* 168. Pufendorf *T.* I. *obs.* 135. — A. M. sind Vultejus *Inst. L.* III. *tit* 25 *n.* 11. Hoppe *ad Inst. eod. pr.* Stryk *U. M. L.* 19 *t.* 2. §. 88. Thibaut Pand. §. 860.

e) fr. 13. §. 11. *cit.* — doch wohl wenn die Einrichtung des Landbaus nicht etwas anders fodert. Lauterbach *C. T. P. L.* 19 *t.* 2. § 10. Höpfner §. 891. *not.* 6. Kein Näherrecht (409) bey der Pacht. — Unanwendbar ist *C.* XI, 70. fr. 4. (*de locat. praed. civ.*) Quistorp Bemerk. *n.* 2 — A. M. ist Berger *elect diss. for. P.* I. *p.* 1176 *sq.* Leyser *sp.* 215. *m.* 4 — vergl. Pufendorf *T.* I. *obs.* 136.

507. Die Verpflichtungen des Vermiethers von Sachen sind: 1) *die Sache*, a. *zu dem Gebrauch, zu welchem sie vermiethet worden, tauglich, zu überliefern a)*, oder b. *im Nothfall eine gleich gute b), und dies alles zu rechter Zeit a); — 2) allen Schaden aus Vorsatz oder irgend einem Versehen d), 3) den nothwendigen, nützlichen, und sonst mit seinem Willen verursachten Aufwand zu ersetzen e), 4) die Lasten, welche auf der Sache haften zu tragen. f)*

a) z. B. XIX, 2. fr. 15. §. 1. fr. 25. §. 1 et 2. fr. 19. §. 1. (*loc. cond.*)

b) *Eod.* fr. 9. pr. fr. 28. §. 2.

c) vergl. *Eod.* fr. 24. §. 4. fr. 60. pr. — Geschieht dies alles nicht, so fällt die Miethe, wenigstens verhältnissmässig, weg; z. B. *Eod.* fr. 25. §. 2. fr. 33. 34. fr. 19. §. 4. fr. 19. §. 1. — vergl. Eod. fr. 27 und unten t. — folgen p. vergl. noch *Eod.* fr. 9. pr. fr. 30. pr. fr. 35. pr. fr. 27. §. 1 und XXXIX, 2. fr. 13. §. 6. (*de damno inf.*) *G. L.* Böhmer *electa jur. civ. Tom.* I. *p.* 275.

d) z. B. XIX, 2. fr. 33. fr. 7 *et* 8 fr. 78. fr. 13. §. 6. fr. 19. §. 1. fr. 60. §. 7. (*loc. cond.*) XXXIX, 2. fr. 13. §. 6. (*de damn. inf.*) Leyser *sp.* 217. *m.* 5. Strube B. II. Bed. 34.

— vergl. XIX, 2. fr. 45. §. 1. (*loc.*) XLVII, 2. fr. 61. §. 5. (*de furtis.*)

e) XIX, 2. fr. 55. §. 1. fr. 61. pr. fr. 19. §. 4. (*loc. cond.*) Lipen voc. *locatio.*

f) arg. VII, 1. fr. 39. (*de usufr.*) — vergl. *X.* III, 38. *c.* 28. (*de decimis.*) Leyser *sp.* 216 m. 9. — Von der Einquartirung s. das deutsche Privatrecht — vergl. *C.* XII, 41. fr. 9. (*de metatis.*)

508. Der Vermiether von *Diensten* ist gehalten: 1) *die Dienste, wie und wo sie versprochen sind, zu leisten a*), 2) *den bey denselben vorherzusehenden Aufwand zu tragen b*), 3) *alle Sorgfalt dabey anzuwenden* für den bloſsen Zufall steht er aber nicht. *c*)

a) arg. XIII, 4. fr. 2. §. 7. (*de eo quod certo loco.*)

b) XIX, 2. fr. 60. §. 8. (*loc. cod.*)

c) z. B. bey Vermiethung zur Aufbewahrung steht er für Einbruch nicht, wohl aber für andern Schaden, der ohne äuſsere Beschädigung, z. B. Scheune, geschehen ist, doch nur so, daſs er die von ihm angestellten Wächter stellt. *C.* IV, 65. fr. 1 et 4. (*de loc. cond.*) XIX, 2. fr. 55. pr. (eod.) — Gesetzliche Ausnahme *Eod.* fr. 31.

Auch ein Unternehmer eines Werks steht nicht für den bloſsen Schaden aus Zufall *Eod.* fr. 59 *et* 62. — Ausn. in *Eod.* fr. 36 et 37: *Opus, quod aversione locatum est, donec adprobetur, conductoris periculum est.* Quod vero ita conductum sit, ut *in pedes mensurasve* praestetur, *eatenus conductoris periculum est, quatenus admensum non sit*: et in utraquae causa *nociturum locatori, si per eum steterit, quo minus opus adprobetur, vel admetiatur.* Si tamen *vi majore* opus *prius* interciderit, *quam adprobaretur, locatoris periculo est:* nisi si aliud actum sit: *non* enim *amplius* praestari locatori oporteat, *quam quod sua cura atque opera consecutus esset.* — Si prius quam locatori opus probaretur, *vi aliqua* (Vulg. *in aliqua sui parte*) consumptum est, *detrimentum ad locatorem ita pertinet, si tale opus fuit, ut probari deberet.* — vergl. noch *C.* VIII, 12. fr. 8. (*de operib. publ.*) Leyser *sp.* 212. *m.* 3. — Westphal von Kauf §. 934.

509. Die Verpflichtungen jedes Miethmanns oder Pächters sind: 1) *überhaupt alles verabredete zur verabredeten Zeit zu thun a*), besonders 2) *den ganzen Miethlohn zur rechten Zeit zu zahlen b*), 3) *die gemiethete Sache ordnungsmäſsig zu gebrauchen und nach gemachten Gebrauch schlechthin zurückzugeben c*), 4) *zu stehen d*) *nicht bloſs für bösen Vorsatz und grobes Versehen, sondern für jedes Versehen in Begehungen e*), *für jede Sorglosigkeit in vorzunehmenden*

Handlungen f) und in Ansehung der gemietheten Sache, zur Bewachung wie ein sehr sorgfältiger Hausvater in seinen eignen Sachen g) (vergl. 425.)

a) XIX, 2. fr 24. §. 3. (*loc. cond.*)

b) C. IV, 65. fr. 2. (*de loc. cond.*)

Diese ist bey der Vermiethung von Gütern nach vollem Genuſs des vermietheten Nutzens, bey Dienstmiethe nach jeder verhältniſsmäſsigen Dienstzeit, bey Unternehmungen eines Werks, wenn der Miethlohn theilweise bestimmt ist, nach Verhältniſs dessen, was fertig ist, XIX, 2. fr. 30. §. 3. (*loc. cond.*); sonst nach Vollendung des Ganzen. Arg. XXXV, 2. fr. 80. §. 1. (*ad leg. Falc.*) — (Overbek) Meditat. B. V. n. 8.

Ausn. 1) wegen nicht geschehener Leistung von Seiten des Gegners, und zwar a) bey der Gütervermiethung unbedingt *Eod.* fr. 25 §. 2. fr. 9. §. 1., wenn nicht bloſs an einem unbedeutenden Theil die Verhinderung des Gebrauchs eintritt. *Eod.* fr. 27 pr. — sonst selbst bis zur Zurückfoderung des schon gezahlten Lohns *Eod.* fr. 19. §. 4. fr. 9. §. 4. — vergl. jedoch *Eod.* fr. 33. (506. Anm. c.) — b) bey der Dienstmiethe nur, wenn der Vermiether schuld ist; sonst nie. *Eod.* fr. 38. pr. es sey denn, daſs die Sache nur durch eine Sache geleistet werden konnte, die durch Zufall zu Grunde gieng. *Eod.* fr. 15. §. 6. A. M. sind Strube B. III. Bed. 169. Walch contr. *p.* 634. *Struv.* ex 24. §. 20. Cocceji *L.* 19. *t.* 2. *qu.* 30. — vergl. Leyser *sp.* 212. *m.* 5. 2) wenn der Vermiether von einem andern das Miethgeld erhielt oder erhalten konnte. *Eod.* fr. 19. §. 9 *et ult.* — 3) wenn man das Eigenthum der Sache erhält, nach dieser Erwerbung. *Eod.* fr. 9. §. 6. — 4) für ein auf einer Seereise gebornes Kind *Eod.* fr. 19. §. 7. — A. M. ist Thibaut Pand. §. 863.

c) C. IV, 65. fr. 25. (*de loc. cond.*)

d) XIII, 6. fr. 5. §. 15. (*commod.*)

e) z. B. XIX, 2. fr. 9. §. 3. fr. 11. pr. fr. 13. §. 6. fr. 25. §. 4. fr. 13. §. 6. — vergl. *Eod.* fr. 31 *in f.*

f) z. B. *Eod.* fr. 25. §. 7. §. 3. fr. 13. §. 7. fr. 9. §. 5. fr. 13. §. 5 et 8. — A. M. ist Schömann Handb. Th. I. S. 306—309.

g) C. IV, 65. fr. 28 (*de loc.*) — sowohl gegen Verlust. *Inst.* III, 24. §. 5 (*eod.*) XLVII, 2 fr. 12 pr. fr. 14. §. 12. fr. 48. §. 4. (*de furtis*) *Inst.* IV, 1 §. 17. (*de obl. quae ex del.*) — als gegen Beschädigung. XIX, 2. fr. 41 pr. (loc. cond.) *Eod.* fr. 11. §. 2. fr. 12. fr. 13. §. 6.

1. Für Zufall steht er nicht. *Inst.* III, 24. §. 5. (*eod.*) — vergl. XIX, 2. fr. 11. §. 3 fr. 13. §. 1. fr. 25. §. 6. (*eod.*)

2. Ausnahmen gegen alles vorhergehende: 1) andre Verabredungen — vergl. darüber *Inst.* III, 24. §. 5. (eod.) XIX, 2. fr. 30. §. 4. fr. 9 §. 2. fr. 13. §. 5. in f. (eod.), 2) wenn mit dem Zufall ein Verschulden zusammenkommt (424. Anm. 3.) z. B. *Eod.* fr. 11. §. 4. fr. 12. fr. 13. §. 1. 2 *et* 3. IV, 9. fr. 3. §. 1. (*naut. caup. et stab.*) Voet *L.* 10. *t.* 3. §. 4. Ley-

ser *sp.* 217. *m.* 1. Cocceji *L.* 19. *t.* 2. *qu.* 43. Abhandlung über die Frage: inwiefern ein Miether eines Hauses verbunden sey, den Schaden zu ersetzen, welchen das gemiethete Haus durch Brand erlitten hat. Bayreuth 1794. Quistorp Beytr. St. I. *n.* 14. — 3) Bey Verpflichtungen zur Zurückgabe in derselben Gattung; (in den Gesetzen *creditum;* jetzt wohl *loc. cond. irregularis*) z. B. XIX, 2. fr. 31 pr. (*loc. c.*) — 4) bey hinzugefügter Schätzung der vermietheten Sache. *Eod.* fr. 54. §. 2. fr. 3. — Hieher der *Contractus socidae*, eisern Vieh, Stammvieh Carpzov *P.* II. *c.* 37. *d.* 19 *in f.* Böhmer *jus Dig. L.* 19. *tit.* 2. §. 3. — *Contractus ad modum socidae.* Lipen voc. *socidae contractus* et *ferreus.*

3. *Actio locati* und *actio conducti.*

δ) Emphyteutischer Vertrag.

510. Das Verhältniſs der Emphyteuse (272 - 276.) kann auch durch den *emphyteutischen Vertrag a)* begründet werden. Sein einziger Unterschied von Kauf und Pacht äuſsert sich in dem Tragen oder Ersatz des Schadens aus Zufall (275, 3. und *not.* Anm. *c.*)

a) *Inst.* III, 24. §. 3. (*de locat. conduct.*) *C.* IV, 66. fr. 1. (*de jure emphyteut.*)

1. *Es bedarf auch zu dessen Einrichtung keinen schriftlichen Aufsatz, wohl aber zur Festsetzung abweichende Bestimmungen über den Zufall.* C. fr. 1. cit. — Nicht entgegen ist *Nov.* 120. c. 5. noch *Inst.* III. 25. §. 3. (*de locat.*) — A. M. ist Leoninus *ad Rubr. Cod. de loc n.* 12 *et ad L.* 1. *n.* 3. Thibaut Pand. §. 633. — vergl Ayrer *de diversit. jur. emphyt. et villar.* c. 1. §. 6. Voet *L.* 6. *t.* 3. §. 3. Cocceji *L.* 6. *t.* 3. qu. 2 et 3. — Nur erfodert die Errichtung einer kirchlichen Emphyteuse dieselben Solennien wie jede Veräuſserung kirchlicher Güter. *C.* I, 2. fr. 14 et 17. (*de ss. eccles.*)

2. *Actio emphyteuticaria.*

ε) Bevollmächtigung.

511. Zum Wesen der *Bevollmächtigung a)* gehört, daſs der Empfänger des Auftrags sich verpflichte, ihn auszuführen und zwar ohne eigentliche Vergeltung dafür (340.) *b)*

Quellen: *Inst. L.* III. *tit.* 26 (*de mandato.*)
Dig. L. XVII. *tit.* 1 (*mandati vel contra*)
L. III. *tit.* 3 (*de procuratoribus et defensoribus*)
L. XIV. *tit.* 1. (*de exercitoria actione*)
L. XIV. *tit.* 3 (*de institoria actione*)
Cod. L. IV. *tit.* 35. (*mandati vel contra*)
tit. 25. (*de institoria et exercitoria actione*)

a) Inst. 551. Lipen *et suppl.* voc. *mandatum* (*d'Avezan*, s. *Gravesande*, *Lauterbach*) et *procurator* (*Hofmann*, *Klügel*.)
b) XVII, 1. fr. 56. §. 3. (*mand.*) C. IV, 35. fr. 17. (*eod.*) — vergl. *Inst.* III, 26. §. 13. (*eod.*)

512. Nur aus einem Mandat zum Nutzen des Gewaltgebers (*mandatum simplex*) *a*) und zum Nutzen eines dritten auf Gefahr des Gewaltgebers (*m. qualificatum*) *b*) entsteht ein besonderes Rechtsverhältniſs mit Foderung und Verpflichtung *c*), nicht aus einem bloſs zum Vortheil des Bevollmächtigten *d*).

a) Inst. 559. *Inst.* III, 26. pr. *et* §. 1. (*de mand.*) Cocceji *L.* 17. *t.* 1. *qu.* 1.
b) z. B. *Inst. eod.* §. 3. — vergl. 367 ff. — Mandator.
c) XLVI, 1. fr. 71. §. 2. (*de fidejuss.*) — vergl. *Inst.* III, 26. §. 4. (*de mand.*)
d) *Eod.* pr. *et* §. 6. — vergl. XVII, 1 fr. 48. §. 2. (*mand.*) *Ausn.* 1) *Eod.* fr. 6. §. 5. fr. 12. §. 13. fr. 32. *Inst.* III, 26. §. 6. (*eod.*) — 2) wenn das Mandat *tua* (*procuratoris*) *et mandantis gratia. Inst. eod.* §. 2. — 3) *tua et aliena gratia* gegeben ist eod. §. 5. — XVII, 1 fr. 22. §. 2 *et* 4. fr. 16. (eod.) —
1. *Mandatum post. mortem exequendum.* Cocceji *L.* 17. *t.* 1. *qu.* 17.
2. *Procurator in rem suam* (Inst. 558.) XLII, 1. fr. 4. pr. (*de re judic.*) C. II, 13 fr. 4 (*de procur.*) XII, 2 fr. 17. §. *ult.* (*de jurejur.*) *Gundlingiana* P. VI. n. 2. Lipen voc. *procurator.*

513. Die Verpflichtungen des Bevollmächtigten sind: 1) *das aufgetragene Geschäft zu besorgen, und zwar eigentlich selbst a*) 2) *dasselbe, wie es aufgetragen ist, ganz zu vollführen b*), *so lange der Gewaltgeber hiebey noch ein Interesse hat c*), 3) *aber die Grenzen des Auftrags nicht zu überschreiten. d*)

a) *Doch ist die Substitution bey auſsergerichtlichen Geschäften* (Inst. 556. Anm. 2.) *uneingeschränkt erlaubt.* XVII, 1. fr. 8. §. 3. (*mand.*) *X.* I, 19. *c.* 1. §. 2. (*de procur.*) Cocceji *L.* 17. *t.* 1. *qu.* 3. Wernher *lect. comm. eod.* §. 17. 18. Thibaut Vers. Th. II. S. 169 — 174. ausgenommen zu *Actibus magni momenti. arg. sext.* I, 19. *c. fin.* (*de procur.*) Cocceji l. c. qu. 4. — Von gerichtl. Geschäften s. Proceſsrecht. — Immer aber *steht*, 1) *der Bevollmächtigte, der nicht ausdrückliche Erlaubniſs zur Substitution hat, für das kleinste Versehen in der Auswahl des Substituten* III, 5. fr. 21. §. 3. (*de neg. gest.*) vergl. mit *arg.* XXVI, 7. fr. 50 (*de adm. tut.*) Müller *ad Leyser sp.* 373. — Doch *entsteht* 2) *aus einer solchen Substitution nur zwischen dem Bevollmächtigten und seinem Substituten*

ein Rechtsverhältnifs. XVII, 1 fr. 8 §. 3. (mand.) z. B. III, 5 fr. 28. (*de neg. gest.*) arg. XVI, 3 fr. 1. §. 11. (*depositi.*)

b) XVII, 1. fr. 5. §. 1. (*mand.*) — vergl. jedoch *Eod.* fr. 36. §. 3. Voet eod. §. 10

c) *Eod.* fr. 8. §. 6. Voet *eod.* §. 12.

d) Inst. 553 — *Inst* III, 26. §. 8.) *de mand.*) XVII, 1. fr. 5 pr. (*eod.*) — z. B. Eod. fr. 5. §. 2 *et* 3. — vergl *Eod.* fr. 5 §. 5. *C.* IV, 35. fr. 12. (eod.) Cocceji *L.* 17. *t.* 1. *qu.* 11. Fachinei *contr. L.* 2. *c.* 93.

514. Aus dieser dritten Beschränkung folgt: a. der zu allen Geschäften eines Gewaltgebers bevollmächtigte (*procurator omnium bonorum*) *a*) *darf alle Handlungen, selbst die sehr bedeutenden, nach Gutdünken vornehmen* (*mandatum cum libera*) *b*), mit Ausnahme derer, die nicht zur Güterverwaltung gehören *c*) und derer, wobey er treulos handelte. *d*)

a) vergl. Inst. 556.

b) vergl Inst. 557. — z. B II, 14. fr. 12. (*de pactis.*) XIII, 7. fr 12 (*de pign. act*) XII, 2. fr. 17. §. 3. (*de jurejur.*) III, 3. fr. 58 *et* 59 (*de procur.*) XLVI, 3. fr. 12 pr. (*de solut.*) XLVI, 2. fr. 20 §. 1 *in* (*de novat.*) *Sext.* I, 19. *c.* 5. (*de procur.*) Vinn. *sel. quaest. L.* I, *c.* 9. Böhmer *J. E. P. L.* I. *t.* 38. §. 6.

c) *Sext* I, 19. *c.* 5 pr. (*de procurat.*) — z. B. III, 3 fr. 63. fr. 60. fr. 28. (*de procurat.*)

d) XVII, 1 fr. 60. §. 4. (*mand.*): *eum, de quo quaereretur, plene quidem, sed quatenus res ex fide agenda esset, mandasse.*

515. *b*) Alle besondern Aufträge (*mandata particularia*) *berechtigen blofs zu den wirklichen übertragenen Handlungen und zu denen, welche wesentlich dazu gehören.*

1. Beysp. s. II, 14 fr. 12. (*de pact.*) XIII, 7. fr. 11. §. 7. fr. 12. (*de pign. act*) XII, 2 fr. 17. §. 3. (de jurejur.) XLVI, 3. fr. 12. pr. (de jurejur.) — *Ausn.* 1) beym *procuratore in rem suam* (Inst. 558.) fr. 17. §. 3. cit. 2) beym *mandato praesumto* — s. Procefsrecht. — Böhmer l. c. §. 10.

2. Anwendungen beym mandato generali zum Procefs und beym *speciali.* X. I, 38. *c.* 12. (*de procur.*) vergl. *Sext.* I, 19. *c* 4. (*de procur.*) Griebner opusc. T. V. p. 162 ff. Wernher T. I. *obs.* 216. Cocceji *L.* III, *t.* 3. qu. 10. — Böhmer §. 9. Danz ord. Proc. 136.

516. Der Bevollmächtigte ist 4) verpflichtet, *die übertragnen Geschäfte ohne Vergeltung zu besorgen, a*) 5) *aus dem Mandat nicht Früchte und Zinsen*

zu behalten b), 6) alles einem Verwalter fremder Rechte obliegende zu leisten (337.) *c*)

a) vergl. 510 und die dort not. b. citirten Gesetze; auch XVII, 1. fr. 1. §. 4. (mand.) — für Dienste, die keine Vergeltung zulassen (340), ist ein Ehrengeld, selbst eine verabredete Gegengabe, zuläſsig *Eod.* fr. 6. pr. Trendelenburg *de honorario.* (Kil. 1775.) §. 8. 10. und sowohl dann, Lauterbach *C. T. P. L.* 17. t. 1. §. 15. Cocceji eod. qu. 7. Walch *contr. p.* 403. als auch wenn der Bevollmächtigte solche Handlungen als ein Gewerbe treibt, (auch durch Klage) einzufodern. arg. L, 13. fr. 1. (*de extraord. cogn.*) Leyser *sp.* 519. *m.* 12.

b) XVII, 1. fr. 20 pr. fr. 10. §. 2. 3. 8 et 9. (*mand.*) Mehr, z. B. Verpflichtung, alles herauszugeben, was bey Gelegenheit des Mandats an den Bevollmächtigten gekommen, ist zufolge der Gesetze nicht zu behaupten.

c) *Arg. Eod.* fr. 10 §. 9. — Auch muſs er Verzugszinsen und Zinsen, die er selbst erhoben; und von Geldern, die er in seinem Nutzen verwendet hat, landesübliche Zinsen zahlen *Eod.* fr. 10. §. 3. vergl. Lauterbach l. c. § 30. — A. M. sind *L. S. F.* Böhmer *d. de usuris ex mandato solvendis Francof.* 1768. 4. Müller *ad Leyser. obs.* 372.

517. Endlich *haftet er* 7) *für bösen Vorsatz und für jede Schuld sowohl in den Geschäften, die er geführt, als die er unterlassen hat a), hingegen für sorgfältige Bewachung einer Sache in der Regel nicht. b*)

a) *C.* IV, 35. fr. 11. 13 *et* 21 (*mand.*) — z. B. XVII, 1. fr. 8. §. 10. fr. 26. §. 7. (*eod.*) Nicht entgegen ist *Eod.* fr. 29. pr. vergl. Donell *comment. jur. civ.* L. 13. c. 11.

b) XIX, 5. fr. 5. §. 4. (*de praescr. verb.*): *Potest mandatum ex pacto suam naturam excedere: possum enim tibi mandare, ut et custodiam mihi praestes.* XVI, 3. fr. 1. §. 12. (depos.): *Plenius fuit mandatum, habens et custodiae legem.* Ausn. im XLVII, 2. fr. 14. §. 17. (*de furtis.*)

1. A. M. sind 1) Zösius *ad Dig. L.* 17. *t.* 1. *n.* 15. Schilter ex 28 §. 88. Meyer *coll. Argentor. L.* 17. *t.* 1. §. 24. — 2) Ludovici *doctr. pand.* eod §. 6. Otto *ad Inst.* h. §. 11. Böhmer *jus. Dig. eod.* §. 19. Höpfner Comm. §. 926. not. 3. — 3) Struv. ex. 22. §. 10. Voet *L.* 17 *t.* 1. §. 9. Cocceji *eod. qu.* 13. Wernher P. III. obs. 147. Walch *contr. p.* 650.

2. Der wegen arglistiger Beschädigung des Gewaltgebers verurtheilte Bevollmächtigte wird ehrlos III, 2. fr. 6. §. 5. (*de his qui not. inf.*)

3. *Für mehre Bevollmächtigte gilt Correalverpflichtung* (333 ff.) XVII, 1. fr. 60. §. 2. (*mand.*) Voet *L.* 17. *t.* 1. §. 8.

518. Die Verpflichtungen des Gewaltgebers gehen auf vollkommne Entschädigung des Bevollmächtigten,

ten, also 1) *auf Ersatz aller nothwendigen und nützlichen Auslagen* (344 f.) *a*), 2) *alles durch irgend eine Schuld desselben für den Bevollmächtigten entstandenen Schadens b*) 3) *auf Befreyung des letzten von allen für den Gewaltgeber übernommenen Verbindlichkeiten. c*)

a) z. B. XVII, 1. fr. 12. §. 9. — *Nec tantum id, quod impendi, verum usuras quoque consequar.* Usuras autem non tantum *ex mora* esse admittendas, verum judicem aestimare debere, *si exegit a debitore suo quis et solvit, cum uberrimas usuras consequeretur*, aequissimum enim erit rationem ejus rei haberi; aut *si ipse mutuatus gravibus usuris solvit.* Sed et *si reum usuris non relevavit, ipsi autem et usurae absunt*, vel *si minoribus relevavit, ipse autem majoribus foenus accepit*, ut fidem suam liberaret etc. — A. M. ist Lauterbach *L.* 17. *t.* 1. §. 37. — vergl. noch *Eod.* fr. 56. § 4. fr. 27. §. 4. *C.* IV, 35. fr. 4. (eod.) — Bey blofs ergötzendem Aufwand (345.) hat der Bevollmächtigte blofs das Recht wegzunehmen, wenn es ohne Schaden geschehen kann oder der Gewaltgeber ihn nicht vergüten will. XVII, 1. fr. 10. §. 10. (eod.)

b) Aber nicht des blofs zufälligen Schadens. *Eod.* fr. 26. §. 6. Cocceji *eod.* qu. 14. — A. M. sind Voet *eod.* §. 3. und viele andre. — Die scheinbar widerstreitenden Verordnungen in *Eod.* fr. 26. §. 7. und XLVII, 2. fr. 61 §. 5. (*de furtis.*) beziehen sich auf nicht mehr vorhandene Verhältnisse — vergl. noch III, 2. fr. 6. §. 5. (*de his qui not. inf.*)

c) XVII, 1. fr. 45. §. 5. vergl. auch noch Lauterbach *eod.* §. 20.

Natürlich gilt alles dies nicht, wenn der Bevollmächtigte die Grenzen des Mandats überschritten hat. Lypen voc. *mandans* (*Becmann*) — vergl. XVII, 1. fr. 3. §. 2. fr. 4. fr. 33. *Inst.* III, 26. §. 8. (*de mand.*) Voet *L.* 17. *t.* 1. §. 11. Lauterbach *eod* §. 22. Wernher *lect. comm. eod* § 14. 15. Cocceji *eod. qu.* 12. Struv. *ex* 22. th. 12. Müller *ad Leyser obs.* 374.

519. In Verhältnifs zu einem Dritten werden der Gewaltgeber und der Bevollmächtigte für eine Person angesehen. *a*) Daher erwirbt 1) jener Rechte durch die Handlungen des letzten *b*), und wird 2) auch dadurch verpflichtet *c*); der Bevollmächtigte ist jedoch 3) nur *d*) während der Dauer des Mandats und wenn er noch Güter des ersten in Händen hat, verpflichtet, wenn nicht andre Gründe ihn verbinden. (462. 513. 3. u. a.)

a) Stryk *U. M. L.* 17. *t.* 1. §. 6. Leyser *sp.* 179. *m.* 1. Hert. *opusc. Vol.* I. *T.* III *n.* 9 *p.* 155. *sqq.* — Hier meistens nur Anwendung der ursprünglich für die *actionem exer-*

citoriam und *institoriam* (524 — 527.) geltenden Grundsätze; vergl. *Inst.* IV, 7. §. 2. (*quod cum eo contractum est, qui in aliena.*

b) und also auch Klagen. XIX, 1. fr. 13. §. 25. *in f.* (*de act. emti*). III, 3. fr. 28. pr. (*de procurat.*) — vergl. XIV, 3. fr. 1. *in f. fr.* 2. (*de inst. act.*) II, 14. fr. 10. §. 2. (*de pactis.*)

c) so dafs dritte gegen ihn klagen können, „*utili actione ad exemplum institoriae actionis.*“ fr. 13. §. 25. cit. XIV, 3. fr. 19 pr. fr 5. §. 8. (*de inst. act.*) *C.* IV, 25. fr. 5. (*de inst. et exer. act.*) III, 5. fr. 31. pr. (*de neg. gest.*) — „*utilis actio quasi institoria*“ XVII, 1. fr. 10. §. 55. (*mand.*) — S. noch II, 14. fr. 12 *et* 14. (*de pactis.*) Mevius *P.* II. d. 95. Böhmer *ex. ad P. T.* II. p. 278. — vergl. jedoch 512. 3. und XIV, 3. fr. 5. §. 11 — 16. fr. 11. §. 5. (*de inst. act.*) *C.* IV, 25. fr. 3. (*de inst. et exerc. act.*) *C.* II, 13. fr. 10 (*de procurat.*) *C.* VIII, 14. fr. 22. (*de fidejuss. et mandator.*) III, 3. fr. 27. pr. (*de procurat.*) — II, 14. fr. 13. (*de pactis.*) — vergl. XIV, 3. fr. 11. §. 2. (*de inst. act.*) Hert *l. c.* §. 11 — 17. Leyser *sp.* 178. *m.* 5. Müller *ad Leyser obs.* 374. *C. A.* Tittmann von der Statthaftigkeit der institorischen Klage bey der Uebertretung der Gewerbvorschrift. Dresd. 1805.

d) XIV, 3. fr. 20. (*de inst. act.*)

520. *Ein Mandat über unerlaubte Handlungen ist gänzlich ungültig.*

Inst. III, 26. §. 7. (*de mand.*) XVII, 1. fr. 22. §. 6. (eod.) Lipen voc *mandatum rei turpis.* — Folgen: 1) *Eod.* fr. 6. §. 3. fr. 22. §. 6. *Inst.* III, 26. §. 7. (eod.) L, 17. fr. 46. (*de R. J.*) — 2) *C.* IX, 2. fr. 5. (*de accus.*) XLVII, 10. fr. 11. §. 13. (*de injust.*) II, 1. fr. 7. §. *ult.* (*de jurisdict.*) — Carpzov *prax. crim. p.* I. *qu.* 4. Willenberg *exerc. sabbath. p.* II. n. 45.

521. Geschlossen wird das Mandat durch jede Erklärung der Einwilligung *a*), ausdrückliche und stillschweigende. *b*)

a) XVII, 1. fr. 1 pr. §. 1 *et* 2. (*pand.*) — *Prohibentis mandatum non geritur. Eod.* fr. 40.

b) *Mandatum expressum et tacitum.* — z. B. *Eod.* fr. 18. fr. 6. §. 2. XIV, 1 fr. 1. §. 5. (*de exercit. act.*) — vergl. 512. 3. und 514. Leyser *sp.* 53. m. 11. Emminghaus pr. *de mandato tacito.* Erlang 1796.

522. Jeder bestellt einen Bevollmächtigten, der über seine Güter verfügen kann. *a*)

a) vergl. unten Titel und Curatel.

523. *Von mehren nicht bloſs zur Aushülfe bestellten Bevollmächtigten handeln unbestimmt a) oder ausdrücklich nur zusammen bestellte Bevollmächtigte, nicht einer ohne den andern gültig. Sind sie aber* sammt oder sonders *bestellt; so handeln einzelne gültig, nur schlieſst einer den andern bey jedem Geschäfte aus; b) von den* sammt und sonders *bestellten wird einer nur zugelassen, wenn die andern nicht können.*

a) X. I, 19. c. 6. pr. (*de procurat.*)
b) III, 3. fr. 32. (eod.): *Occupantis melior conditio erit* — z. B. c. 6. pr. *cit.*
1. *Clausulae — substituendi, heredum, cum libera, hypotheca bonorum — rati grati, indemnitatis.*
2. *Actio mandati directa et contraria.*

524. Eine besondre Art der Bevollmächtigung findet sich zwischen dem Schiffspatron, (Rheder, exercitor) *a*) und dem Setzschiffer (*magister navis*), dem jener ein Schiff und dessen Leitung anvertraut hat *b*) Die vorzüglichsten, selbst auch die abweichenden, Wirkungen dieses Verhältnisses äuſsern sich in der Beziehung zu dritten Personen (518.) *c*)

a) Inst. 1106. Anm. 5. — das Schiff mag sein eigen seyn oder nicht. XIV, 1. fr 1. §. 15 (*de exerc. act.*)
b) *Eod.* fr. 1. §. 1. — vergl. *ibid.* §. 3. — Peck de re nautica; c. not. Vinnii p. 77. sqq. Lipen voc. *exercitoria actio* (*Lauterbach*) *Alb. Phil.* Frick *d. de act. exercitoria. Helmst.* 1793. — *Chr. Aug.* Michaelis *d. de lege praepositionis Lips.* 1804.
c) *Eod. fr.* 1. §. 2. *Qui magistrum praeponit, contrahi cum eo permittit.*

525. Die nach dem obigem (519) vorauszusetzenden Bestimmungen *a*) erhalten dadurch noch eine genauere Anwendung, daſs der Schiffer ein generelles Mandat (515 u. Anm. 2) zur Leitung des Schiffs auf der Reise (524.) hat. *b*)

a) S. besonders 519. 2. — XIV, 1. fr. 1. § 5. (*de exerc. act.*) — Wegen 519. 1. ist nicht entgegen *Eod.* fr. 1. §. 18.
b) Eod. fr. 1. §. 7. *Zu Gelddarlehnen, die der Rheder anerkennen muſs, ist erfodert ausdrückliche Aufnahme zur Ausbesserung des Schiffs* Eod. fr 1. §. 9. *und Gewiſsheit, daſs Reparatur des Schiffs nöthig und die aufgenommene Summe nicht zu groſs war Eod.* fr. 7 pr. eben darum aber einige Sorgfalt von Seiten des Darleihers *Eod.* fr. 7. §. 1.
1. *Immer ist aber der Rheder nur aus den vom Satzschiffer, nicht*

von sonstigen Schiffsleuten geschlossenem Contracte verbunden Eod. fr. 1. §. 2. Cocceji *eod. qu.* 1.

2. Die Grenzen des Auftrags bestimmen sich oft aus der Natur des Schiffs und der übertragnen Schifffahrt *Eod.* fr. 1. §. 12.
3. Von mehren aufgestellten Schiffern verpflichtet jeder den Rheder allein. — vergl. 522 und *Eod.* fr. 1. §. 14.
4. Aber nicht verpflichtet ist der Rheder 1) bey mehren für abgetheilte Geschäfte angestellte, wenn einer etwas ihm nicht übertragnes ausgeführt hat. *Eod.* fr. 1. §. 13. — 2) für ein Vergehen des Schiffers, aufser insofern er für die Vergehen aller Schiffsleute stehen mufs (602 ff.) — Nicht entgegen ist *Eod.* fr. 1. §. 2. — vergl. XLIV, 7. fr. 5. §. 6. (*de O. et A.*) oder *Inst.* IV, 5. §. ult. (*de obl. quae quasi ex del.*) — Voet *L.* 14. *t.* 1. *n.* 7. — A. M. sind: 1) Carpzov *p.* II. *dec.* 133. Stryk *U. M. L.* 14. *t.* 1. §. 14. *G.* Barth *de magistro navis* (*Lips.* 1694.) *cap.* 2. §. 20 — 28. 2) Cocceji *L.* 14. *t.* 3. qu. 4. Lauterbach *L.* 39. *t.* 4. §. 31. — vergl. Böhmer *de discrimine tempestatis* maritimae c. 2. §. 19. — *in exerc. ad Pand. T.* III. *p.* 321.

526. Abweichungen von den Rechtsregeln für das Mandat sind: 1) *Der Rheder wird gerade aus den Contracten verpflichtet*, *welchen der Schiffer*, *sogar gegen des Rheders Verbot*, *substituirt hat* (vergl. 513. 1 und *not. a.*) *a*) 2) *Mehre Rheder sind jeder für die ganze gegen alle geltende Foderung verbunden* (vergl. 332. und 455.) *b*)

a) XIV, 1. fr. 1. §. 5 (*de exerc. act.*)

b) *Eod.* fr. 1. §. 25. fr. 2. fr. 3 — doch mit Regrefs gegen die andern als Gesellschafter — vergl. 334. 3 und not. e. und 535. Die Rechtswohlthat der Theilung steht ihnen nicht zu (469 *not. d.*) Lauterbach *L.* 14. *t.* 3. §. 15. 22. — A. M. sind Barth *l. c. cap.* 2. §. 15. Thibaut Pand. §. 227. 872. — vergl. noch Stryk *U. M. L.* 14. *t.* 1. §. 14. Cocceji *eod. qu.* 2

1. Gegen mehre Erben eines Rheders gilt dies nicht, sie wären denn selbst als mehre Rheder anzusehen. (527. *not. e*) — arg. XIII, 6. fr. 3. §. 3. (*commod.*) vergl. mit *Eod.* fr. 17. §. 2.
2. Die Setzung des Schiffers geht nach den Regeln der Schliefsung des Mandats (521. 522.) *Eod.* fr. 1. §. 16 et 4.
3. *Actio — exercitoria*.

527. Ein ähnliches *a*) Verhältnifs nehmen die Gesetze an zwischen dem Gewerbsherrn (*praeponens*) und Factor (*institor*.) *b*) Auch hier sind die Grenzen des generellen Mandats (515 und 525.) aus dem Zweck, der anvertrauten fortdaurenden Leitung des Gewerbes, klar, und darnach bestimmen sich wieder die Regeln

des Mandats genauer. *c*) Die einzige Abweichung *d*) ist hier *Verpflichtung eines jeden von mehren Präponenten für das Ganze* (526. 2.) *e*)

a) XIV, 3. fr. 13. §. 2. (*de instit. act.*) C. IV, 25. fr. 4 (*de inst. et exerc. act.*) — Schmidt von Klagen §. 1395 ff. — Lipen. voc. *institoria actio.*

b) *Eod.* fr. 3. fr 5. pr. fr. 18. z. B. *Eod.* fr. 5. §. 1 — 9. — Leyser *sp.* 161. *m.* 7.

c) S 518. — Auch hier darf der Factor Geld aufnehmen, wenn dies zur Natur des ihm aufgetragenen Gewerbes gehört; nur muſs der Darleiher gewiſs seyn, daſs der Zweck vorhanden und erreichbar sey. XIV, 1. fr 7. §. 2. (*de exerc. act.*) XIV, 3. fr 13. pr. fr. 19. pr. et §. 3. — Nicht entgegen ist C. IV, 25. fr. 1. (*de inst. et exerc.*) Strube B. I. Bed. 59. Leyser sp. 130. m. 6. —

d) Sonst haftet auch 1) der Gewerbsherr für das Ganze und nicht bloſs soweit die Waaren reichen. — Nicht entgegen ist XIV, 1. fr. 1. §. 20. (*de exerc. act.*) — vergl. *Eod.* fr. 1. §. 22 *et* 23. — A. M. ist Huber *prael. L.* 14. *t.* 3. §. 4. — 2) der Faktor kann auch substituiren (513 1 und *not.* a.), nur nicht wider ein Verbot des Gewerbsherrn (vergl. 526. 1.) Leyser *sp.* 677. *m.* 15. — Nicht entgegen ist XIV, 1. fr. 1. §. (*de exerc. act.*) — vergl. noch 525. Anm. 4. 2. — Cocceji *L.* 14 *t.* 2. *qu.* 4.

e) *Inst.* IV, 7. §. 2. (*quod cum eo*) XIV, 3. fr. 5. §. 2. fr. 13. §. 2. (*de inst. act.*) — mehrer Erben aber *pro rata. Eod.* fr. 14. *actio — institoria.*

ε) Gütergesellschaft.

528. *Der Gesellschaftsvertrag a) verbindet nur diejenigen, welche ihn mit einander geschlossen haben. b)*

Quellen: *Inst. L.* III. *tit.* 25 (*de societate*)
Dig. L. XVII. *tit.* 2. (*pro socio.*)
Cod. L. IV. *tit.* 37. (*pro socio.*)

a) Inst. 560. Lipen. voc. *societas* (*Goeddaeus*, *Hofmann*, *Reinharth*, *Engau*) d'Avezan *contr. L.* 3. *tr.* 3. (in Meermann *thes. T.* IV.) — XVII, 2. fr. 63. pr. (*pro soc.*): *societas jus quodammodo fraternitatis in se habet.*

b) *Eod.* fr. 19 *et* 20.

529. *Gegenstand der Gütergesellschaft können Sachen und Dienste seyn a); sonst besteht aber auch eine zu ungleichen Beyträgen verabredete Gesellschaft. b)*

a) C. IV, 37. fr. 1. (eod.) *arg.* XVII, 2. fr. 5. §. 1. fr. 52. §. 2. (eod.) — Nur müssen die Dienste einige Schatzung in Geld zulassen und nicht unerlaubte Handlungen seyn *Eod.* fr. 57.

b) z. B. *Eod.* fr. 52. §. 7. fr. 5. §. 1. — Nur besteht eine bloſs Schenkungsweise verabredete nicht als Gesellschaft. *Eod.* fr. 5. §. 2. IV, 4. fr. 16. §. 1. (*de minorib.*) XXIV, 1. fr. 32. §. 24. (*de donat. int. vir. et ux.*) — A. M. ist Thibaut Pand. §. 883.

530. Die Gesellschaften gehen 1) nach dem gemeinschaftlichen *Recht* entweder auf Eigenthum oder nur auf Gebrauch und Fruchterwerb *a*), 2) nach dem Umfang der *Gegenstände* entw. auf alle Güter der Gesellschafter (*Societas omnium bonorum*) *b*), oder nur auf einige *c*), 3) nach dem Zweck eigentlich auf Gewinn *d*) oder auf einen andern Hauptzweck. *e*)

a) Ist. 562. — z. B. XVII, 2. fr. 58 pr. (*pro soc.*)

b) *Eod.* fr. 1. §. 1. fr. 3. §. 1. *totorum bonorum Inst.* III, 25. *pr.* (*de soc.*) *universorum bonorum* XVII, 2. fr. 5. pr. *universarum fortunarum Eod.* fr. 73; jetzt *S. universalis.* Hieher alle gegenwärtigen und künftigen Güter *Eod.* fr. 73 pr. z. B. *Eod.* fr. 3. §. 1. fr. 52. §. 16.; nur nicht die durch unerlaubte Handlungen erworben (529 *not. a.*) *Eod.* fr. 52. §. 17. fr. 53.

c) jetzt *S. particularis.*

d) jetzt *S. quaestuaria s. negotiatoria.* Arten: 1) *generalis. Eod.* fr. 7. *Societas universorum, quae ex quaestu veniunt.* — vergl. *Eod.* fr. 8. 9. 11 *et* 71. §. 1. — 2) *Specialis Eod.* fr. 5. pr *S. negotiationis alicujus* z. B. *Inst.* III, 25. pr. (*de societ.*) — vergl. XVII, 2. fr. 52. §. 5. — 3) *singularis Eod.* fr. 5. pr. *Societas rei unius.*

e) S. non quaestuaria s. simplex — z. B. *Eod.* fr. 52. §. 8 *et* 6 — vergl. noch *Eod.* fr. 52. §. 14.

Die Rechtsvermuthung gilt 1) für die communionem incidentem (416. Anm. 4) gegen die Gesellschaft *Eod* fr. 31. 2) wenn nicht die gewöhnlichen Auslegungsregeln der Verträge entscheiden (412 — 414.), für die Gesellschaft zum bloſsen Gebrauch Horn *consultat* class. 11. *resp.* 79. Wernher *lect comm. L.* 17. *t.* 2. §. 9. Thibaut Pand. §. 878. — Nicht entgegen ist *Eod.* fr. 1. §. 1. — A. M. ist Schilter *ex.* 29. *th.* 4. — 3) für *quaestuariam generalem* gegen *universalem* sowohl als specialem. *Eod.* fr. 7.

531. Die *Verpflichtungen* eines Gesellschafters gegen den andern *I. in jeder Gesellschaft* A. *als Gesellschafter sind* 1) *das versprochne einzubringen*, 2) *nichts gegen den Willen des andern über die Sache zu verfügen* (99.), 3) *den auch einseitig gemachten, aber zur Gesellschaft gehörenden, Gewinn zur Masse zu liefern a*), 4) *von den aus der Gesellschaft herrührenden Foderungen soviel nachzulassen, daſs dem andern der Unterhalt bleibt* (326. 328.) *b*)

a) X, 3. fr. 11. fr. 4. §. 3. (*comm. div.*) XVII, 1. fr. 21. (*pro soc.*) — z. B. *Eod.* fr. 74.
b) und zwar ohne Unterschied der Gesellschaften (529.) *Eod.* fr. 63. pr. *etiamsi non universorum bonorum socii sint, sed unius rei. Inst.* IV, 6. §. 38. (*de action.*) — Nicht entgegen ist XLII, 1. fr. 16. (*de re judic.*): *socium autem omnium bonorum accipiendum est.* — A. M. sind 1) Thibaut Pand. §. 108. — 2) Cocceji *J. contr. L.* 17. *t.* 2. qu. 13. — vergl. nach Böhmer *J. Dig.* eod. §. 24. Voet *com.* §. 24. — ferner s. *Eod.* fr. 63. §. 5.

532. Ein Gesellschafter hat ferner insofern er *B. Verwalter* fremder Güter ist, (vergl. 337.) die *Verpflichtung* 1) *Rechenschaft und Rechnung abzulegen a*), 2) *das den andern zukommende herauszugeben.*

a) Lauterbach *C. T. P. L.* 17. *t.* 2. §. 35. ausgenommen in der allgemeinen Gütergemeinschaft — vergl. Leyser *sp.* 184. *m.* 9.

533. *Die Antheile der Gesellschafter sind gesetzlich a*) 1) *beym Gewinn und Verlust gleich b*), 2) *und nach Verhältniſs der Einlage zu bestimmen. c*)

a) Durch Vertrag bestimmt man sie, wie man will Inst. III, 25 §. 1. (*de societ.*) XVII, 2. fr. 29 pr. §. 1. (*de societ.*) *Eod.* fr. 6 *et* 75. (377.) Cocceji *L.* 17. *t.* 2. qu. 9.
b) *Inst.* III, 25. §. 1 *et* 3. (*de soc.*)
c) XVII, 2. fr. 6 *et* 80 (*pro. soc.*) Cocceji *eod.* qu. 8 *et* 13. Schneidt jurid. mathem. Magazin. Wirzb. 1798. Abschn. 1. St. 1. — vergl. Wernher *P.* III. *obs.* 178. *P.* I. *obs.* 624. Cramer *Op.* T. III. *n.* 21. Lauterbach *L.* 17. *t.* 2. §. 16. Gail *L.* II. *obs.* 24. Berger *Oec. J. L.* III. *tit.* 5. §. 32. *not.* 4. — Walch *contr. p.* 659. — Nicht entgegen ist XVII, 2 fr. 29 pr. (*pro soc.*) — A. M. sind Huber *prael. ad Inst. L.* 3. *t.* 26. *n.* 2. Schulting *thes. jur. controv. decad.* 62. *th.* 7. Averan *interpr. L.* 4. *c.* 12. *n.* 19 — vergl. noch Thomas. *ad Huber.* l. c. Höpfner Comm. §. 912. n. 1 und 2. Noodt *Opp.* T. II. p. 380. Vinnii *qu. sel. L.* I. c. 53. Voet *L.* 17. *t.* 2. §. 8.
1. Eine *Societas leonina* ist keine gültige Gesellschaft. XVII, 2. fr. 29. §. 2. Huber l. c. §. 2. Faber *rational.* ad *L.* 17. *t.* 2. fr. 5. §. 2. — A. M. ist Hellfeld *jprud. for.* §. 966. Thibaut Pand. §. 883.
2. *Eod.* fr. 30.: *Mucius scribit, non posse societatem coiri, ut aliam damni, aliam lucri partem socius ferat. Servius ait, nec posse societatem ita contrahi: neque enim lucrum intellegitur, nisi omni damno deducto: neque damnum, nisi omni lucro deducto: sed potest coiri societas ita, ut ejus lucri, quod reliquum in societate sit, omni damno deducto, pars alia feratur et ejus damni, quod similiter relinquatur, pars alia capiatur. Inst.* III, 25. §. 2. Püttmann *interpr. et obss. cap.* 18.

534. So viel nun *II.* die *einzelnen Arten* der Gesellschaft betrifft, so *würden A.* bey der *allgemeinen Gütergesellschaft* (530.) *die Ausgaben eines jeden Gesellschafters aus den gemeinschaftlichen Gütern bestritten a), mit Ausschluſs der durch Vergehen veranlaſsten. b)*

a) XVII, 2 fr. 73. §. 1. *et* fr. 27. (*pro soc.*) Cocceji *eod. qu.* I. Müller *ad Leyser obs.* 380. A. M. sind. Leyser *sp.* 184. Wernher *lect. comm. L* 17. *t.* 2. §. 2. 3.

b) *Eod.* fr. 52. §. 18. fr. 59 §. 1. Möllenbeck *thes. eod. n.* 47. Wernher l. c §. 8. Danz Handb. des d. P. R. B. VI §. 606. n. III. — vergl. *Eod.* fr. 54 *et* 55.

535. *B. In allen nicht allgemeinen Gesellschaften ist jeder Gesellschafter verpflichtet* 1) *zum Ersatz a) des durch bösen Vorsatz* (422.) *b) und durch jedes Versehen in Begehungen c) zugefügten, oder auch durch eine gröſsere Läſsigkeit und Sorglosigkeit, als er in seinen eignen Geschäften sich zu Schulden kommen läſst d), entstandenen Schadens* und zwar *ohne den in andern Geschäften verschaften Vortheil dagegen rechnen zu können e),* 2) *zum verhältniſsmäſsigen Ersatz des Schadens, den ein anderer Gesellschafter in Gesellschaftsangelegenheiten ohne eigne Schuld leidet f), und* 3) *der nothwendigen und nützlichen Auslagen g),* 4) *zu Zinsen, die der andere Gesellschafter selbst gab oder von seinem eignen ausgelegten Gelde hätte ziehen können h),* 5) *zu landesüblichen Zinsen für Gesellschaftsgelder, die er an sich nahm i),* 6) *zu Verzugszinsen für noch nicht eingelieferte und zugleich* für sich benutzte Gelder. *k)*

a) Verfahren XVII, 2. fr. 47. §. 1 fr. 48. 49 *et* 50 (pro soc.) Inst. III, 25. §. 9 (*de soc*)

b) XVII, 2. fr. 52. §. 2. fr. 59. §. 1. (eod) *Inst.* III, 25. §. 9. (eod.)

c) XIII, 6. fr. 5. §. 2. (*commod.*) L, 17. fr. 23. (*de R. J.*) XVII, 2. fr. 47. §. 2 (*pro soc.*) — z. B. X, 3. fr. 20 (*comm. div*) vergl.

d) *Inst.* §. 9 (cit.) XVII, 2. fr. 72. (*pro soc.*) Nur beym Versprechen von Diensten und der Anwendung erlernter Geschicklichkeiten „(artem operamve)" ist seine Verpflichtungen auch hier gröſser. *Eod.* fr. 52 §. 2. — *Eod.* fr. 52. §. 11.: *Si qui societatem ad emendum coierint, deinde res alterius dolo vel culpa emta non sit, pro socio actionem esse constat* — vergl. noch *Eod.* fr. 23. pr.

e) *Eod.* fr. 23. §. 1. fr. 25 *et* 26: *Non compensatur compendium cum negligentia.*

f) z. B. *Eod.* fr. 52. §. 4. fr. 61. (vergl. fr. 60. §. 1.) Bynkershoeck *obss. L.* II *c.* 10. de Water *obss. L.* I. *c.* 6. Böhmer *j. Dig. L.* 17. *t.* 2. §. 19. — Alle sonstige zufällige Schaden fallen auf den Eigenthümer der beschädigten Sache. *Eod.* fr. 52. §. 3. fr 58. pr. et §. 1. Stryk *U. M. L.* 17. *t.* 2. §. 19. Böhmer *l. c.* §. 20.

g) X, 3. fr. 4. §. 3. fr. 11. (*comm. div.*) XVII, 2. fr. 52. §. 15. fr. 38. §. 1. (*pro soc.*) Schilter *ex.* 29. §. 18. sqq.

h) *Eod* fr. 67. §. 2.

i) XXII, 1. fr. 1 §. 1.

k) XVII, 2 fr. 60. pr. Voet *L.* 17. *t.* 2. §. 17. Thibaut Pand. §. 881. — vergl. noch *Eod.* fr. 67. §. 1.

1. *Für alles dies haften die Gesellschafter gemeinschaftlich und auch die übrigen für den Zahlungsunfähigen Eod.* fr. 67. pr.

2. *Vertheilung des Gewinns und Verlusts geschieht nach Endigung der Gesellschaft arg. Eod.* fr. 30. Stryk l. c. §. 5. — wenn nicht etwas anders ausdrücklich oder stillschweigend verabredet ist. Thomas. *ad Huber prael. ad J. L.* III. *tit.* 26. §. 4. Böhmer l. c. §. 14.

3. Bey jeder *societate quaestuaria* geht die Verpflichtung der Gesellschafter auf keine Auslagen und Schulden, welche nicht zu dem Gewerbe der Gesellschaft gehören. *Eod.* fr. 12. (vergl. 533.)

536. *Im Verhältniſs gegen Dritte werden alle während der Gesellschaft* durch alle Gesellschafter *contrahirten Schulden aus den gemeinschaftlichen Gütern gezahlt a), wenn aber keine gemeinschaftlichen Güter da sind, nach eines jeden Antheil b)*, wenn nicht besondre Gründe zur Verbindlichkeit auf das Ganze da sind. *c)*

a) Eod. fr. 27 et 28.

b) XIV, 1. fr. 4 (*de exerc. act.*) XXI, 1. fr. 44. §. 1. (*de aedil. ed.*) *actio ex emto cum singulis est pro portione, qua socii fuerunt.* C. IV, 2. fr. 9 *et* 12. (*si cert. pet.*)

c) als 1) (455. 3.) *C.* fr. 9 cit. — 2) (526. 2 und 257.) XIV, 1. fr. 4 cit. Pufendorf T. IV. obs. 34 — ohne Einrede der Theilung (469. *not. d.*) 3) (455. 4. 5.)

537. *Ein Gesellschafter verpflichtet durch seine Handlungen die andern nicht a)*, wenn nicht andre Gründe hinzukommen. *b)*

a) XVII, 2. fr. 82. (*pro soc.*): *Jure societatis per socium aere alieno socius non obligatur*, nisi in communem arcam pecuniae versae sunt. *arg. Eod.* fr. 28. fr. 52. §. 5. fr. 67. §. 1. *arg. C.* IV, 2. fr. 13. (*si cert. pet.*) Lauterbach *L.* 17. *t.* 2. *qu.* 41. Leyser sp. 185. *m.* 1.

b) z. B. 1) (336 not. b. 3.) fr. 82. cit. 2) (519. 526. 527.) Walch *contr. p.* 655. XIV, 1. fr. 4. §. 1. (*de exerc. act.*) *Arg. Eod.* fr. 1. §. fr. 2. *Arg.* XIV, 3. fr. 13 *in f.* (*de inst. act.*) Cocceji L. 17. t. 2. qu. 2. — A. M. ist Tessaurus dec. 136. Die Societät erwirbt auch keine Rechte gegen Dritte; ausg. 1) (530 *not. b.*) 2) (519. 1.) u. s. w. Lauterbach *l. c.* §. 15. 33.

538. *Alle Gesellschaften werden durch jede bloſse Erklärung der Einwilligung eingegangen.*

1. *Inst.* III, 22 pr. (*de consensu obligat.*) XVII, 2. fr. 4. pr. (pro soc.) z. B. X, 3. fr. 2. pr. (*comm. div.*) Walch *contr.* p. 404. Cocceji *L.* 17. *t.* 2. *qu.* 3. — XVII, 2. fr. 52. §. 6. (*pro soc.*) Hert *de societate facto constit. S.* I. §. 3. sqq. *S.* 2. Böhmer *J.* Dig. L. 17. *t.* 2. §. 7. — Nicht entgegen ist *Eod.* fr. 3. §. 1. — A. M. sind Bachov *ad Treutler Vol.* I. *d.* 27. *th.* 8 *tit.* f. Carpzov P. III. *c.* 15. *d.* 45. Franzke *ad Dig. L.* 17. *t.* 2. n. 25 ff. — Aber freylich alle Erfodernisse des Consenses z. B. *Eod.* fr. 3. §. 3. fr. 1 pr.
2. Die Uebertragung des Eigenthums bey der Gesellschaft ist aber an die gewöhnlichen Erfordernisse gebunden (s. unten); ausg. bey der allgemeinen Gesellschaft, wo das Eigenthum aller einzelnen Sachen durch die bloſse Schlieſsung des Vertrags gemeinschaftlich wird. *Eod.* fr. 1. §. 1. fr. 2. — *Eod.* fr. 3. pr. *Ea vero quae in nominibus erunt, manent in suo statu, sed actiones invicem praestare debent.* — Immer aber hat jeder Gesellschafter doch die Verpflichtung das erworbne wirklich herauszugeben. *Eod.* fr. 52. §. 16. fr. 74. Westenberg *princ.* jur. L. 17. t. 2. §. 15. — A. M. sind Lauterbach *coll. L.* 17. *t.* 2. §. 14 Schulting thes. contr. dec. 62. §. 1.
3. *Actio pro socio.*

γ) Schenkung.

539. *Die* Schenkung *a*) *schlieſst jede vorhergehende vollkommne Verpflichtung aus b*); sie hat aber sonst dieselben Verschiedenheiten wie jeder Vertrag (392 — 403.)

Quellen: *Inst. L.* II. *tit.* 7. (*de donationibus*)
Dig. L. XXXIX. *tit.* 5. (*de donationibus*)
Cod. L. VIII. *tit.* 54. (*de donationibus*)
tit. 55. (*de donationibus, quae sub modo vel conditione vel certo tempore conficiuntur.*
Decr. L. III. *tit.* 24. (*de donationibus.*)

a) Inst. 564. Lipen voc. *donatio et donatio inter vivos* (*Hotoman, Bachov, Giphanius, de Retes, Obrecht, Klügel*) *J. H. O.* König *d. de donationis natura ac indole secundum jus. rom.*

Ital. 1799. 4. *C. L.* Vos de Wael *meditatt. ad juris locum qui est de donatione in specie sic dicta Gröning.* 1806.

b) XXXIX, 5. fr. 29. pr. (*de donat.*) od. L, 17. fr. 82. (*de R. J.*): *Donari videtur, quod nullo jure cogente* conceditur.

1. Die Schenkung gilt wenigstens seit Justinian als blofser Consensualcontract. *Inst.* II, 7. §. 2. (*de don.*) *C.* VIII, 54. fr. 35. §. *ult.* (*eod.*) *C.* IV, 21. fr. 17. (*de fide instrum.*) Brummer fr. *de lege Cincia in ej. Opusc.* n. 1. de Retes *l. c. cap.* 19. Hugo civ. Mag. B. I. S. 457.

2. Die Schenkung von Todeswegen (Inst. 564 Anm. 3.) ist erst bey den letzten Willensverordnungen abzuhandeln, unter welche sie zum Theil gehört.

540. Gegenstände der Schenkung können alle Sachen seyn, die im Privatverkehr sind (78. 79.), auch das ganze Vermögen des Schenkgebers *a*) und selbst fremde Sachen (384. 385.) *b*)

a) *C.* VIII, 54. fr. 35. §. 4 *et* 5. (*de donat.*) *C.* VIII, 56. fr. 8. (*de revocand. donat.*) Faber *err. pragmat. dec.* 48. *er.* 6. 7. Stryk *U. M. L.* 39. tit. 5. §. 9. *Idem de caut. contr. L.* III. *c.* 9 §. 4. Wernher *P.* IV. *obs.* 8. Böhmer *j. Dig.* L. 39. t. 5. §. 10. Cocceji *J. C. C. eod. qu.* 6. Walch *contr. p.* 461. — A. M. sind Carpzov *L.* V. *resp.* 65. Schilter *ex.* 43. §. 19. — Nur sind bey solcher Schenkung die Schulden abzurechnen und aus diesem Vermögen zu bezahlen. XXXIX, 5. fr. 12. (*de donat.*) L, 16. fr. 39. §. 1. (*de V. S.*) XLII, 1. fr. 19. §. 1. (*de re judic.*) Voet comm. L. 39. t. 5. §. 20.

b) XLI, 6. fr. 1. pr. sqq. (*pro donato.*)

541. *Die Verpflichtung des Schenkenden geht auf Übergabe der geschenkten Sache a) mit den davon nach der Schenkung erhobenen und vorhandenen Früchten b), aber ohne Verzugszinsen c); indessen mit der Befugnifs, seine Schulden vorher abzuziehen, wenn sie nicht aus einer andern Schenkung herrühren e) und mit der Rechtswohlthat der Competenz* (326. 328 — 331.) *f*)

a) *Inst.* II, 7. §. 2. (*de donat.*) *C.* VIII, 54. fr. 35. §. 5. (eod.)

b) XLII, 1. fr. 41. §. 1. (*de re judic.*) XXXIX, 5. fr. 9. §. 1. (*de donat.*)

c) *Eod.* fr. 22. — Weber v. d. nat. Verbindl. §. 99. *not.* 4. — vergl. Pufendorf T. II. obs. 78.

d) XLII, 1. fr. 19. §. 1. fr. 49 *et* 50. (*de re judic.*) Voet *comm. L.* 39. *tit.* 5. §. 19. 20.

e) XXXIX, 5. fr. 12. (*de donat.*)

f) XLII, 1. fr. 49. fr. 50. fr. 19. §. 1. fr. 30. (*de re judic.*) XXXIX, 5. fr. 33. pr. (*de donat.*) Höpfner Comm. §. 412. a. E.

1. *Auch ein Dritter kann eine zu seinem Vortheil gemachte Schenkung vom Beschenkten rechtlich fodern C.* VIII, 55. fr. 3. (*de donat. quae sub modo*) Strube B. III. Bed. II.
2. Auch *ist der Schenkgeber* wohl *nur für grobe Versehen verantwortlich* (439.), wenn gleich auch nicht aus dem ältern römischen Grunde (439 Anm. 1.)
3. *Dem Schenkgeber liegt in der Regel keine Gewährleistung ob*, XXXIX, 5. fr. 18 §. 3. (*de donat.*) *C.* VIII, 45. fr. 2. (*de evict.*) vergl. VI, 1. fr. 48. (*de R. V.*) XXI, 1. fr. 62. (*de aedil. ed.* Lauterbach *C. T. P. L.* 21. *t.* 2. §. 15. Lynker *de evict.* §. 18. Lipen *et suppl.* voc. *donationis evictio* (Koch, Dietmar auch eigentlich Koch) *evictionis praestatio* (*Rodowe*). Jedoch leistet er sie aus andern Gründen als der Natur des Geschäfts (441.) XXI, 1. fr 62 *in f.* (*de evict*) *C.* VIII, 45. fr 2. (eod.) und bey der früher versprochenen Schenkung von Individuen aus einer Gattung (*donatio generis.*) XXX, fr. 46. (de leg. 1) — vergl. *Eod.* fr. 45. §. 1. *Inst.* II, 20. §. 1. (*de leg.*), wenn nicht die ganze Gattung entwährt wird; s. unten Legate. — A. M. sind 1) Carpzov *P.* II. *c.* 34 *d.* 23. Höpfner Comm §. 962. — 2) Struv *ex.* 30. §. 10. Lauterbach *C. T. P. L.* 39. *t.* 5. §. 15. Cocceji *J. C. C. cod. qu.* 7. Walch *contr. p.* 467.

542. *Schenken kann jeder, der über seine Güter verfügen, und dem andern durch Vertrag etwas zuwenden kann.*

z. B. *C.* VIII, 54. fr. 16. (de donat.) *C.* VIII, 56. fr. 6. (*de revocand. donat*) — Ausn. s. bey Pupillen, Minderjährigen, Ehegatten, Vater und Sohn, Vormündern und Pflegern. — Unanwendbar ist jetzt XXXIX, 5. fr. 15. (*de donat.*) *C. F.* Walch *opusc. T.* I. *exerc.* 11. *p.* 262.

543. *Schenken kann man jedem a)* ohne besonders Verbot.

a) z. B. *Eod.* fr. 5. fr. 31. pr. XII, 5. fr. 4. §. 3. (*de cond. ob turp. caus.*)

544. *Zur Schliessung der Schenkung ist blosse Einwilligung erfodert a), aber auf beyden Seiten, folglich auch Annahme des Versprechens. b) Nur zur Gültigkeit einer Schenkung über* 500 solidos *erfodert das Recht, Anzeige bey Gericht und Eintragung in die Gerichtsprotokolle c), um Betrügereyen zu verhüten. d)*

a) versteht sich mit allen obigen Erfodernissen (108 — 110. 427 — 436.) *C.* VIII, 54. fr. 10. (*de donat.*) — Mev. *P.* II. *dec.* 18. *P.* IV. *dec.* 317. 318. *P.* VIII. *dec.* 194. 195.

b) XXXIX, 5. fr. 19. §. 2. fr. 10. fr. 26. (eod.) XLIV, 7. fr. 55. (*de O. et. A.*) *Gundlingiana P.* XXIX, *obs.* 2. Wernher disqu. *jurid. collect.* 2. diss. 1. Retes *l. c. cap.* 6. Cujac. *obs. L.* 12. c. 28. Höpfner Comm. §. 411. Walch *contr. p.* 462. — A. M. ist Ludewig s. Lipen. voc. *donatio* — Schenkungen an Kirchen bedürfen bey gerichtlicher Insinuation keiner Annahme. *C.* I, 2. fr. 15 (*de S. S. Eccles.*) arg. L. 12. fr. 1. §. 1. fr. 3. pr. fr. 4. (*de pollicit.*) Carpzov *L.* V. *resp.* 62. *n.* 14. Böhmer *jus paroch. Sect.* V. *cap.* 1. §. 13. pr.

c) *C.* VIII, 54. fr. 27. 34. 35 et 35. §. 3. — Die Berechnung muſs nach richtigen Grundsätzen des Geldprivatrechts geschehen, die im deutschen Privatrecht zu entwickeln sind. Verschiedne Meynungen darüber: 1) Carpzov *P.* II. *c.* 12. d. 12. n. 8. 9. Cramer Wetzlar. Beytr. Th. I Abh 33. §. 11. f. Pufendorf *T.* I *obs.* 17. — 2) Gail L. II. obs. 39. n. 12. — 3) Schilter ad Inst. L. II tit. 7. §. 2. — 4) Neller kurzer Unterricht von den altröm., fränk, trier., auch gemeinen rheinl. Pfenningen und Hellern. (Trier. 1763.) Hauptst. X.

d) *C.* fr 27. cit. — Pufendorf *l c.* Leyser *sp.* 433. *m.* 7. Lipen *et suppl.* voc. *donatio judicialis* (*Göbel*) *donatio insinuata, et donatio* (*Wahl.*)

1. *Mehre zu verschiedenen Zeiten gemachte Schenkungen bedürfen keiner solchen Insinuation, wenn sie auch diese Summe ausmachen.* XXXIX, 5. fr. 34. §. 3. (*de donat.*) — vergl. jedoch 27. Anm. 4. — Stryk *L.* 39. *t.* 5. §. 5. Voet eod. §. 15. — Lauterbach eod §. 15. Leyser *sp.* 433. *m.* 6.

2. *Die Schenkung jährlicher Gefälle bedarf nur einer Insinuation, wenn sie immerwährend oder auf ungewisse Zeit geschenkt und die Summe alle Jahre jene vorgeschriebne übersteigen könnte. C.* VIII, 54. fr. 34. §. *ult.* (*de donat.*) Voet *L.* 39. *t.* 5. §. 16.

3. *Ohne Insinuation ist das jene Summe übersteigende ein nichtiges Geschenk und selbst der Schenkende darf diesen Ueberschuſs mit einer persönlichen Klage zurückfodern.* Vinnii *quaest. sel. L.* II. *c.* 5. Bachov *de pignor. L.* V. *C.* 13. *n.* 5. Weber von der nat. Verb. §. 77. — A. M. ist Faber *err. pragm. dec.* 23 *er.* 4.

4. Ausgenommen sind von der Nothwendigkeit dieser Insinuation 1) Schenkungen vom Fürsten oder dessen Gemahlin und an ihn. *C.* VIII, 54. fr. 34. pr. (*de donat.*) *Nov.* 52. *c.* 2. *Auth. item C. eod. J. H.* Berger *diss. jur. sel* p. 1245 — 1284. Lauterbach L. 39. *t.* 5. §. 16. — 2) von den höchsten Feldherrn an die Soldaten. *C. eod.* fr. 36. §. 1. — A. M. ist Thibaut Pand. §. 903. — 3) zur Loskaufung von Gefangnen oder Wiederaufbauung abgebrannter oder eingestürzter Häuser. *C. eod* fr. 34 *et* 36 pr et §. 2. nicht auf Kirchen, Waisenhäuser und andere Stiftungen auszudehnen. *C.* I, 2. fr. 19. (*de S. S. Eccles.*) Carpzov *l. c. def.* 13. Walch *contr. p.* 464. — A. M. sind Lauterbach *L.* 39. *t.* 5. §. 16. Molinaeus *de justitia et jure def.* 279. n. 3. Faber *Cod. Sabaud. L.* VIII. *tit.* 4. def. 12. — *Dagegen bedarf ein bloſser*

Verzicht auf künftige Zinsen keiner Anzeige XXXIX, 5. fr. 23. (*de donat.*) Voet *L.* 39. *t.* 5 §. 15.

5. *Auch eine beschworne Schenkung über jene Summe ist ohne Insinuation nicht gültig.* Carpzov *P.* II. *c.* 12. d 13. 14. — A. M. ist Gail *L.* II. obs. 39. *n.* 12. Stryk *caut. contr. S.* 3. *c.* 9. §. 3. Cocceji *L.* 39. *t.* 5. *qu.* 3. — *Nur kann sie der Schenkende nicht anfechten* (145.)

6. Keine Rechtsvermuthung (107.) für eine Schenkung. Arg. XXII, 3. fr. 25. pr. (*de probat.*) Menoch *de praesumt. L.* 3. pr. 71. n. 2. Mevii *P.* V. dec. 12. — Ausn. z. B. III, 5. fr. 34. u. a. Klein *diss. n.* 6.

545. Bey den bezognen Schenkungen *a*) muſs bey ein der Schenkung geschenkter (*donatio sub modo, modalis*) bloſs zum Vortheil des Schenknehmers gereichen.

a) Inst. 565.
Das wichtigste über diese Art der Schenkung s.

546. Die *vergeltende Schenkung a*) hat wenigstens das besondre, daſs sie *bey vorhandenem Grunde zur Wiedervergeltung sich aus der bloſsen Übergabe vermuthen läſst* (544. Anm. 6) *b*) und zwischen Personen gilt, die sich sonst einander nicht schenken können. *c*)

a) Inst. 565. — Lipen *et suppl.* voc. *donatio remuneratoria* (*Rümelin, Harpprecht, Crumbiegel*) Cocceji *exerc. T.* II, *n.* 43. *C.* Schildner *d. de differentiis inter donat. simpl. et remunerat. Jen.* 1798. — Sie erfodert Abwesenheit vollkommner Verpflichtung sowohl zu der zu vergeltenden als zu der vergeltenden Leistung und daſs kein Uebermaaſs in der Vergeltung sey. Die Römer nennen freylich eine *obligationem naturalem ad remunerandum.* C. V, 3 fr. 25. §. 11. und sagen darum auch XXXIX, 5. fr. 27. (*de donat.*): *non meram donationem esse.*

b) *Arg.* XII, 6. fr. 26. pr. (*de cond. ind.*) *arg.* XX, 2. fr 8. *in quib. caus. pign. tac.*) Fachinei *contr. L.* 3. c. 75. — vergl. jedoch Leyser *sp.* 436. *m.* 2. 3.

c) Fachineus *l. c. cap.* 74. Lauterbach *C. T. P. L.* 24. t. 1. §. 8.

Andre Abweichungen sind aus den Gesetzen nicht abzuleiten z. B. in Ansehung der Verzugszinsen (441.) — A. M. sind Harpprecht *cons.* 57. *n.* 160 *Cons Tub.* p. VIII. *cons.* 101. *n.* 76. Hofacker *T.* II. §. 1006. — Der Rechtswohlthat der Competenz. A. M. ist Harpprecht d. *de donat. remunerat.* §. 13. Lauterbach d. *de benef. compet.* §. 25. Hofacker l. c. — des Widerrufs (s. unten Aufhebung) —, daſs sie Minderjährige, oder Administratoren fremder Güter machen könnten — S. dagegen arg. XXVI, 7. fr. 12. §. 3. (*de adm.*

et per. fut.) IV, 4 fr. 25 pr. (*de minor.*) — A. M. sind Harprecht *cons.* 57. *n.* 77. sq. Hofacker *l. c.*, vollends in Ansehung der Insinuation (544.) Pufendorf *T.* I. *obs.* 18. *T.* II. *obs.* 5. §. 9. Walch *contr. p.* 463. (Overbek) Medit. B. IV. n. 267. A. M. sind Gail *L.* II. *obs.* 39. Carpzov *P.* II. *c.* 12. *d.* 15. Lauterbach *L.* 39. *t.* 5. §. 17. *Cons. Tub. P.* I. *resp.* 15. *n.* 38. Leyser sp. 411. m. 5. Hellfeld *jprud.* for. §. 1706. Thibaut Pand. §. 910. — oder der Gewährleistung (540. Anm. 3.) Schaumburg comp. Pand. *L.* 39. *tit.* 5. §. 2. Cocceji *j. contr. eod. qu.* 6. Walch *contr.* p. 468 — 472 (Overbeck) Medit. B. II. *n.* 106. — A. M. sind 1) Struv *ex* 60 *th.* 3. 17. Wernher *P.* IX. *obs.* 151. Carpzov *P.* II, *c.* 34. *d.* 24. — 2) *Coll. Arg. L.* 39. *t.* 5. §. 6. Lauterbach coll. eod. §. 17.

ζ) Darlehn.

547. Von den Realcontracten *a*) *besteht das Darlehn b*) *bloſs in Sachen, die durch Zahl, Maaſs und Gewicht bestimmt werden. c*)

a) Quellen: *Inst. L.* III. *tit.* 14 (15) (*quibus modis re contrahitur obligatio.*)

b) Quellen: *Dig. L.* XII. *tit.* 1 (*de rebus creditis, si certum petatur, et de condictione.*)
Cod. *L.* IV. *tit.* 1 (*de rebus creditis et jurejurando.*)
tit. 2 (*si certum petatur.*)
Inst. 566. Lipen *et suppl.* voc. *mutuum* (*a Costa, Merillius, Barclajus, ab Josinga*) — *Creditum* ist die Gattung, *mutuum* die Art. XII, 1. fr. 2. §. 3. (*de R. C.*).

c) *Inst.* III, 14. pr. (*quib. modis re*); *res, quae pondere, numero mensura constant.* XII, 1. fr. 2. §. 1. (*de R. C.*) — z. B. XLIV, 7. fr. 1. §. 2 (*de O. et A.*) *J.* Gothofred *opusc. L. B.* 1733. *p.* 517. *sqq.* Bynkershoeck *obs. L.* I. *c.* 10. — vergl. *Thomasii d. de pret. affect. in res fungib. non cod. c.* 1. §. 16. *sqq.* Böhmer *jus. dig. L.* XII. *tit.* 1. §. 12. — Gewiſs kann eine Sache zum Verkauf gegeben und das daraus gelöste Geld als Darlehn behalten werden XII, 1. fr. 11. pr. (*de R. C.*)

548. *Der Darlehnnehmer a*) *erhält den vollkommensten Gebrauch der übergebnen Sache; deshalb wird sie auch sein eigen. b*)

a) *mutuans, mutuo accipiens* nach neuerer Terminologie *mutuatarius* — der Geber heiſst *mutuo dans*, jetzt wohl *mutuans.*

b) *Inst.* III, 14. pr. (*quib. modis re*): *ut accipientium fiant. Et quandoque* (vulg. et Ital. *quoniam*) *nobis non eaedem res, sed aliae ejusdem naturae et qualitatis redduntur, inde etiam* mutuum *appellatum est, quia ita a me tibi datur*, ut ex meo tuum fiat — XII, 1. fr. 2. §. 2. (*de R. C.*) XLIV, 7. fr. 1. §. 2. (*de O. et A.*): *res damus ut fiant accipientis, postea alias recepturi*

ejusdem generis et qualitatis — XII, 1. fr. 41 (de R. C.): *credendo nummos alienari. Eod.* fr. 6. — Nicht entgegen ist XLVI, 3. fr. 45. (*de solut.*): *Qui sic solvit, ut reciperet, non liberatur, quemadmodum alienantur nummi, qui sic dantur, ut recipiantur.* — Von dem Streit darüber zwischen *Saumaise* und *Wissenbach* u. a. s. Meermann *thesaur T.* III. *praes. p.* 5. Walch *contr.* p. 495. Lipen *et suppl.* voc. *mutuum an sit alienatio* (Sengeberus, *Gösius*, *Einert.*)

549. *Die Verpflichtung des Darlehnnehmers geht auf Rückgabe in derselben Gattung a), in derselben Quantität und Qualität. a)*

a) *Inst.* III, 14. pr. (*quib. modis re*) XII, 1. fr. 2. pr. (*de R. C.*) — vergl. jedoch Böhmer *jus. Dig. L.* 12. *t.* 1. §. 13. Fachinei *contr L.* II. *c.* 50. Walch *contr.* p. 506. — Sonst gelten die allgemeinen Grundsätze über Zahlung (317 ff.) *Eod.* fr. 2. §. 1. *C.* VIII, 53. fr. 16. (*de solut.*) — S. auch Leyser *sp.* 528. *m.* 3. Walch *contr. p.* 505. — Von Rückzahlung eines Gelddarlehns s. das *Geldprivatrecht* im *deutschen Privatrecht*; denn das gemeine Recht enthält darüber allein die Verordnung, daſs niemand den Gläubigern mehr als 25 fl. ($37\frac{7}{27}$ fl. nach dem 20 fl. Fuſse, $44\frac{4}{9}$ fl. nach dem 24 fl. Fuſs) in halben Batzen (wenigstens jetzt auf Groschen zu beziehen) oder andern kleinen Sorten bey Strafe der Confiscation solcher Münzen aufdringen soll. R. A. v. 1576. §. 76. — Unanwendbar sind jetzt XIII, 7. fr. 24. §. 1. (*de pigner act.*) XLVI, 3. fr. 99. (*de solut.*) *C.* XI, 10. fr. 1 — 3. (*de veteris numism. potestate*) XVIII, 1. fr. 1. (*de contr. emt.*) —

b) XII, 1. fr. 3. (*de R. C.*): *eadem bonitate, qua datum est.*

1. *Der Verlust des empfangnen befreyt von dieser Verpflichtung nicht. Inst.* III, 14. §. 2. (*quib. modis re*) *C.* IV, 2. fr. 11. (*si cert. petat.*)

2. Keine Verpflichtung zu Zinsen in der Regel. Heinecc. *antiqu. L.* 3. *tit.* 15. §. 3. sqq. Barth *hodeget. for. c.* 3. §. 2. *not. l.* Berger *dec. jur. L.* 3. *tit.* 8. §. 9. Lipen voc. *mutuum* (*Hohmann*, *Kästner*) — A M. s. in Höpfner Comm. §. 768 *not.* 4. — vergl. *J. H.* Böhmer *exerc. ad. Pand. Vol.* IV. *p.* 107 sqq.

550. *Das Darlehn an sich wird geschlossen durch alle Arten der Übergabe a) vom Gläubiger oder einem andern in seinem Namen b), aber immer durch solche, wobey die übergebne Sache des Empfängers Eigenthum wird c), und beyde in ein Darlehn consentiren. d)*

a) z. B. XII, 1. fr. 15. (*de R. C.*) XVII, 1. fr. 34. pr. (*mand.*)

b) z. B. fr. 15. *cit.* Walch *contr.* p. 502. — vergl. Vinii *quaest. sel. L.* I. *c.* 1. §. 40. Voet L. 12. *t.* 1. §. 5.

c) XII, 1. fr. 2. §. 2.

d)

d) *Eod.* fr. 18. pr.

1. Uebrigens ist auch die Uebergabe einer Sache zum Verkauf und zum Behalten des daraus gelösten Geldes hinreichend. XVII, 1. fr. 34 pr. (*mand.*) XII, 1. fr. 11. pr. (*de R. C.*): *si vendideris, puto mutuam pecuniam factam.* — Die Gefahr einer solchen Sache trägt der Empfänger, wenn sie ohnehin nicht verkäuflich war fr. 11. *cit.* — vergl. XIX, 5. fr. 19 pr. (*de praescr. verb.*)

2. Die Nebenverpflichtungen beruhen alle auf Vertrag oder Verzug (456 und *not. b.*) — vergl. über das röm. Recht II, 14. fr. 17. pr. (*de pact.*) XII, 1. fr. 11. §. 1. (*de R. C.*) — und XXII, 1. fr. 30 (*de usuris.*) C. IV, 32. fr. 12. (*eod.*) *Nov.* 136. c. 4. *J. H.* Böhmer *de fundamento usurar. pecuniae mutuaticiae* §. 3. 16. — *in ej. exerc. ap P. Vol.* IV. *p.* 107. *sqq.* — Noodt *de foenore et usuris L.* 3. c. 1. Emminghaus *ad Cocceji L.* 12. *t.* 1. *qu.* 17.

551. *Geben kann ein Darlehn der Eigenthümer* (547.) *a*), *welcher freye Verfügung hat; niemand aber gegen eines solchen Willen. b*)

a) XII, 1. fr. 2. §. 4. (*de R. C.*)

b) C. IV, 27. fr. 2. (*per quas person.*) C. IV, 2. fr. 4 pr. (*si cert. petatur.*) — z. B. *Eod.* fr. 15. — vergl. *Eod.* fr. 2 *et* 7. XII, 1. fr. 11. §. ult. fr. 12. fr. 13. pr. §. 1. fr. 19. §. 1. fr. 14. (*de R. C.*)

552. *Verpflichten kann sich durch ein Darlehn niemand, der nicht die Verfügung über seine Güter hat a*), *und keiner einem Dritten* ohne besondre Gründe *b*)

a) S. unten Pupillen, Minderjährige. C. II, 28. fr. 1 *et* 2. (*si advers. ced*)

b) S. 336. 519. 525. 527. 537. und unten Gemeinheiten, Vormünder etc.

1. Unanwendbar sind XII, 1. fr. 33 *et* 34 pr. (de R. C.) C. IV, 2. fr 2. (*si cert. pet.*)

2. Actio mutui — *Inst.* III, 14. pr. (*quib. mod. re.*): *actio quae vocatur condictio.*

n) Leihcontract.

553. *Der Leichcontract* (commodatum) *a*) *hat zum Gegenstande Sachen aller Art, welche einen Gebrauch ohne Schaden der Substanz gestatten b*)

a) Quellen: *Dig. L.* XIII. *tit.* 6. (*commodati vel contra*)
Cod. L IV. *tit.* 23. (*de commodato*)
Decr. L. III. *tit.* 15. (*de commodato*)

Inst. 568. Lipen *et suppl.* voc. *commodatum* (*Goddaeus, Reinhard*) — So viel als *utendum datum* XIII, 6. fr. 1. §. 1. (*comm.*) *Inst.* III, 14. §. 2. (*quibus mod. re.*)

b) z. B. XIII, 6. fr. 1. §. 1. fr. 15. fr. 15. (*comm.*) — *Eod.* fr. 3. §. 6. *Non potest commodari id quod usu consumitur: nisi forte* ad pompam vel ostentationem *quis accipiat.* *Eod.* fr. 4.: *Saepe etiam ad hoc commodantur pecuniae, ut* dicis gratia numerationis loco *intercedant.* Wieling *lect. jur. civ. L.* I. *c.* 3.

554. Das vorzüglichste des Empfängers (*commodatarii*) geht auf einen *bestimmten Gebrauch der geliehenen Sache.*

1. Bestimmt nach Zweck z. B. XIII, 6. fr. 5. §. 12. (*comm.*) oder auch Zeit arg. XLIII, 26. fr. 1 pr. *et* §. 2. (*de precar.*) — Braucht er sie zu einem andern Zweck; so ist dies eine unerlaubte Handlung (*furtum usus*) XLVII, 2. fr. 54. §. 1. (*de furtis*) XIII, 6. fr. 5. §. 8. (*comm.*) z. B. *Eod.* fr. 5. §. 7. fr. 18. *Inst.* IV, 1. §. 6. (*de obl. quae ex del.*) — vergl. jedoch *Inst. eod.* § 7. Cocceji *L.* 13. *tit.* 6 *qu* 3.
2. Er erhält aber kein Eigenthum XIII, 6. fr. 8 *et* 9. (*comm.*) und keinen Besitz (190.) *Eod.* fr. 8. XLI, 2. fr. 3 §. 20 *et* fr. 20 (*de A. vel A. P.*), trägt auch keinen Schaden aus Zufall in der Regel (418.) XIII, 6. fr. 23. (comm.) Wernher *P.* IV. *obs.* 214.

555. *Er ist verpflichtet a*) 1) *in Ansehung seiner dabey vorzunehmenden Handlungen* a.) *zur Vermeidung aller Verschuldungen b*), b.) *zur gröſsten Sorgfalt c*), 2) *in Ansehung der Sache zur genauesten Sorgfalt in der Obhut über die Sache d*), *so daſs er auch beym Retten seine Sachen nicht vorziehen darf e*)

a) *Eod.* fr. 5. §. 15.
b) *Eod.* fr. 10. pr.
c) *Eod.* fr. 5. §. 2. fr. 18 pr. *qualem quisque diligentissimus paterfam. suis rebus adhibet.*
d) *Inst.* III, 14. §. 2. (*quib. mod. re*) XLIV, 7 fr. 1. §. 4. (*de O. et A.*): *exacta* (*exactissima*) *diligentia custodiendae rei: — nec sufficit ei eandem diligentiam adhibere, quam suis rebus adhibet, si alius diligentior custodire poterit.* XII, 6. fr. 5 §. 14. *Inst.* IV, 1. §. 18. (*de oblig. quae ex del.*) — und dies geht auch auf *ea quae sequuntur rem commodatam* z. B. XIII, 6. fr. 5. §. 9. (*comm.*) XLVII, 2. fr. 14. §. 15. (*de furtis*) — vergl. auch fr. 14. *cit.* §. 10.
e) XIII, 6. fr. 5. §. 4. (*comm.*) Pauli *rec. sent.* L. II. *tit.* 4. §. 2. Schöman Handb. B. I. S. 354 f. — A. M. sind 1) Thibaut Pand. §. 254. n. V. 2) Gothofred. ad XIX, 5. fr. 14 (*de P. V.*) 3) Löhr Theorie der *Culpa* S. 28 f. — vergl. Donell. *L.* 16. *c.* 7. Wehrn *doctr.* §. 13. Cocceji *jus contr. L.* 13. *tit.* 6. *qu.* 8 et 6. Walch *contr. p.* 336.

1. Den Werth des durch diese Verschuldungen verlornen sowohl, als der Beschädigungen muſs der Commodatar ersetzen. XIII, 6. fr. 17 *in* f. et fr. 3. §. 1. (*commod.*), es sey denn, daſs der Commodant sonst Entschädigung erhalten kann. *Eod.* fr. 7. pr.
2. Als Ausnahme gegen jene Verpflichtungen steht der Commodatar, wenn der Leihcontract bloſs zum Vortheil des Verleihenden gereicht, nur für den bösen Vorsatz. *Eod.* fr. 12. pr. — *arg.* *Eod.* fr. 5. §. 2. z. B. fr. 5. *cit.* §. 10. *Eod.* fr. 10. §. 1. — In *Eod.* fr. 18. pr. *in fin.* ist kein mittlerer Grad angegeben.
3. Den zufälligen Schaden ersetzt der Commodatar nicht; z. B. *Eod.* fr. 5. §. 4. *Inst.* III, 14. §. 2. (*quibus modis re*) — auch XIII, 6. fr. 5. §. 7. fr. *ult.* Voet. *L.* 13. *t.* 6. §. 5. Leyser *spec.* 153. *m.* 1. Lauterbach *L.* 16. *t.* 3. §. 18. Lipen. *et suppl.* voc. *commodatum* (*O. L. ab Eichmann.*) — Ausnahmen s. 418. z. B. aestimatio venditionis causa. Eod. fr. 5. §. 3. — und *Inst.* III, 14. §. 2. (*quibus modis re*) XIII, 6. fr. 5. §. 4 et 7. fr. 11 et 12. —
4. Von mehren Commodataren ist jeder bey einer Sache, die er neben den andern doch ganz gebrauchen kann, für vorsätzliche und verschuldete Beschädigung, für Sorgfalt und Obhut in Ansehung der ganzen Sache *Eod.* fr. 5. §. 15. zum Ersatz aber nur für seinen Theil verpflichtet. *Eod.* fr. 21. §. 1. — A. M. sind Böhmer *j. Dig.* *L.* 13. *t.* 6. §. 11. Stryk *eod.* §. 9. Voet *eod.* §. 3. Thibaut Pand. 889.

556. *Nach geendigtem Gebrauch ist der Commodatar zur Rückgabe derselben Sache verpflichtet a), und er kann sich dessen unter keinem Vorwand weigern b)*

a) Inst. III, 14. §. 2. (*quibus modis re.*) XII, 1. fr. 2. pr. (*de R. C.*) Cocceji *L.* 13. *t.* 6. *q.* 7. und zwar mit allen dem Verleiher gebührenden Accessionen. XIII, 6. fr. 5. §. 9. (*comm.*) — vergl. *C.* VI, 2. fr. *ult.* §. 3. (*de furtis.*)

b) z. B. nicht unter dem Vorwand einer Schuld. *C.* IV, 23. fr. *fin.* (*de commod.*) oder des Eigenthums (509. *not.* *c.*) — Sonst spolium (195. not. a.) XLI, 2. fr. 20. (*de A. vel A. P.*) — Retention aber kann er ausüben; s. unten.

1. Die Restition geht auf des Commodators Gefahr, wenn das ganze Geschäft nicht zu des Commodanten Vortheil ist oder der Verlust durch die Schuld eines vom Commodanten abgeschickten geschieht. XIII, 6. fr. 10. *in f.* fr. 12. pr. *et* §. 1. (*commod.*)
2. Vor geendigtem Gebrauch keine Rückfoderung *Eod.* fr. 17. §. 3. — vergl. Voet L. 13. t. 6. §. 9.

557. *Auch muſs der Commodator die nothwendigen Auslagen tragen und fodert nur den Ersatz von solchen, die nicht gewöhnlich zur Erhaltung der*

Sache nöthig und zugleich unmäfsig sind, oder von andern, zu denen der Commodant einwilligte.

1. *Eod.* fr. 18. §. 2 — vergl. XLVII, 2. fr. 15. §. 2. fr. 59. (*de furtis.*)
2. Aber keine versprochne Gegenleistung. *Inst.* III, 14, §. 2. (*quib. modis re*) XIII, 6. fr. 5. §. 12. (*commod.*)

558. Zufällige *Verpflichtungen des Commodanten* gehen noch aufser den (556.) gedachten Auslagen 1) *auf Ersatz des Schadens, der aus einer mit dem Bewufstseyn ihrer Unbrauchbarkeit überlieferten a) oder durch zu frühe Rückfoderung der geliehenen Sache entstanden,* 2) *auf Rückgabe der Sache oder ihres Werths, wenn diesen der Commodator ersetzt hatte, und darauf jener die erste wieder erhält b)*

a) *Eod.* fr. 18. §. 3 — vergl. *Eod.* fr. 22. XLVII, 2 fr. 61. §. 6. (*de furtis.*) XIII, 7. fr. 31 *in f.* (*de pignor.*)
b) XIII, 6. fr. 17. §. 5. (*commod.*) *Actio commodati directa et contraria.*

θ) Hinterlegung.

559. Die Hinterlegung *a*) (*depositum, acceptum, commendatum*) *b*) kann eigne und fremde *c*) Sachen zum Gegenstande haben, aber *sie läfst keinen Lohn zu d*)

a) Quellen: *Dig. L.* XVI. *tit.* 3. (*depositi vel contra*)
Cod. L. IV. *tit.* 34. (*depositi vel contra*)
Decr. L. III. *tit.* 16 (*de deposito*)
Inst 569. XVI, 3. fr. 1. pr. (*dep.*): *depositum est quod custodiendum alicui datum est* — vergl. XIX, 5. Fr. 5. §. 4. (*de praescr. verb.*) XVI, 3. fr. 1. §. 13. (*depos.*)
b) L, 16. fr. 186. (*de V. S.*)
c) XVI, 3. fr. 16. (*dep.*) Auch wohl unbewegliche. Höpfner Comm. §. 779. Walch *contr.* p. 526. — A. M. sind Struv *ex.* 21. §. 35. Cocceji *L.* 16. *t.* 3. *qu.* 3. Trendelenburg *de sequestratione curatius finienda.* (Büzov. 1777.) §. 17. Lipen. *et suppl.* voc. *depositum rei immobilis.*
d) *Eod.* fr. 1. §. 8. 9.

560. Die *Rechte des Depositars gehen* in Ansehung der Sache nicht weiter als *auf Innhabung* (425. Anm. 1) *a*) und gegen den Deponenten *auf Entschädigung wegen jedes Versehens b*) *und auf Ersatz der nothwendigen Auslagen c*)

a) nicht auf Gebrauch arg. XII, 1. fr. 9. §. 9. (*de R. C.*) noch Besitz. XLI, 2. fr. 3. §. 20. (*de A. l. A. P.*) XLI, 3. fr. 33. §. 4. (*de usurp.*) — Ausn. s. beym Sequester.
b) XVI, 3. fr. 5. (*depos.*) — vergl. XLVII, 2. fr. 61. §. 2. (*de furtis*) XIII, 7. fr. 31. *in f.* (*de pign. act.*)
c) XVI, 3. fr. 23. (*depos.*)

§. 561. Die *Verpflichtungen des Depositars* gehen 1) auf *unentgeltliche* a) *Aufbewahrung*, 2) auf *Rückgabe derselben Sache* b) *an den Deponenten*, *oder auch an den*, *an welchen dieser nach seinem Tode die Rückgabe ausbedungen* (404 Anm. 1.), *sobald der Deponent es fodert* c) *auf Kosten des Deponenten* d), *und an dem Ort*, *wo sie ohne bösen Vorsatz des Depositars ist* e)

a) *Eod.* fr. 1. §. 8. 9. Lauterbach *L.* 16. *t.* 3. §. 15. Stryk *de caut. contr.* S. II. c. 3. §. 8. Böhmer *jus Dig. L.* 16. *t.* 3. §. 10.
b) auch z. B. nicht bloſs einer Kiste, sondern auch der in derselben enthaltenen Sachen *Eod.* fr. 1. §. 41. — A. M. ist Hellfeld *jpr. for.* §. 943. — Vom Beweise hiebey s. unten *actio depositi.*
c) wenn auch eine Zeit verabredet ist *Eod.* fr. 1. §. 22. 44. 45. *C.* IV, 34. fr. 11. (depos.) nur muſs nicht Unmöglichkeit der Rückgabe oder Mangel der Bedingung der Deposition da seyn. — Diese Rückgabe ist durch keinen Prätext abzulehnen. *C.* fr. 11. *cit.* *Nov.* 88. *c.* 1. *C.* IV, 34. *auth. sed jam cautum* (*depos.*) Lipen *et suppl.* voc. *depositum* — Ausn. XVI, 3. fr. 31. (*depos.*) — vergl. *Eod.* fr. 1. §. 39.
d) *Eod.* fr. 12. pr.
e) *Eod.* fr. 12. §. 1.

562. Ferner *haftet der Depositar* 3) für *vorsätzliche Beschädigungen* a), und *für groſse Schuld* (beider Arten 423.) b), nicht aber *für* (*sorgfältige*) *Obhut* (425. *not.* e) c)

a) *Inst.* III, 14 §. 3. (*quib. mod. re.*): *si quid dolo* commiserit. *Inst.* IV, 1. §. 19. (*de obl. quae ex del.*): fecerit.
b) XVI, 3. fr. 1. §. 8. 9. 10. 15. 16. 47. fr. 32 et 20. (*depos.*) C. IV, 34. fr. 1. (eod.) XLVII, 2. fr. 14. §. 3. (*de furtis.*) L, 17. fr. 23. (*de R. J.*) *arg.* XIII, 6. fr. 5. §. 2. (*commod.*)
c) XVI, 3. fr. 1. §. 12. (*depos.* XLIV, 7. fr. 1. §. 5. (*de O. et A.*) *Inst.* IV, 1. §. 19. (*de obl. quae ex del.*) — Folgen: *Inst.* III, 14. §. 3. (*quib. mod. re*) — vergl. *Inst.* III, 25. §. 9. (*de societ.*): *qui deponi apud se passus est.* — Ausnahmen: 1) XVI, 3. fr. 1. §. 6. et 35. (*dep.*) *C.* IV, 34. fr. 1. (*eod.*) 2) XVI, 3. fr. 1. §. 35. (*eod.*) 3) XII, 1. fr. 4 pr. (*de R. C.*) 4) XVI, 3. fr. 12. §. 1. (*dep.*)
Auf Bosheit steht hier Infamie III, 2. fr. 1. (*de his qui not. inf.*) C. IV, 34. fr. 10. (*dep.*)

563. *Mehre Deponenten haben in der Regel nur eine getheilte Foderung a)*, gegen jeden von *mehrern Depositaren aber fodert man das Ganze, doch befreyt die Leistung des einen die übrigen b)*

a) S. dies und die Ausnahmen in XVI, 3. fr. 1. §. 36 et 44. fr. 17 (*dep*)

b) *Eod.* fr. 1. §. 43 — Von den Erben s. Erbschaft und von der Hinterlegung in der Noth (*actio depositi.*)

564. Nebenverträge können zu der Hinterlegung noch hinzufügen 1) ein *Pfandrecht a)*, 2) das *Recht des Gebrauchs der Sache b)*, 3) oder auf der andern Seite eine *Vergeltung c)*. *Eine solche unregelmäßige Hinterlegung* (depositum irregulare) *geht entweder durch den ausdrücklichen Nebenvertrag, wenn er später gemacht ist, oder durch den eventuell gestatteten, aber später erst wirklich gemachten, Gebrauch in einen andern Contract über d)*

a) z. B. in Leyser *sp.* 176. *m.* 2.

b) z. B. XVI, 3. fr. 27. *dep.*) — selbst stillschweigend. *Eod.* fr. 24. 25. §. 1. fr. 26. §. 1. XIX, 2. fr. 31. (*loc.*) — vergl. Stryk *L.* 16. *t.* 3. §. 2.

c) *Eod.* fr. 1. §. 8 et 9.

d) *Eod.* fr. 25. §. 1. XII, 1 fr. 9. §. 9. fr. 10. (*de R. C.*) vergl. mit XVI, 3. fr. 1. §. 34. fr. 24. (dep) — S. auch *Eod.* fr. 1. §. 8 — 10. — Versch. Meynungen s. Cocceji *L.* 16 *t.* 3. qu. 1. Averan *interpr. L.* 4. *c.* 12. *n.* 13. Bynkershoeck *obs. L.* 8. *c.* 5. Voet *L.* 16. *t.* 3. §. 1. Wernher *lect. comm.* eod. §. 8. Leyser sp. 176. m. 4. Berger *O. J. L.* II. *t* 3. §. 9. not. 3. Köchy Medit. B. I. n. 25. Walch contr. p. 530. Lipen *et suppl.* voc. *depositum irregulare* (*Nettelbladt*, *Dedekind*, *Henne.*)

565. *Zinsen giebt man bey der Hinterlegung nicht*, es sey denn *bey einem gewöhnlichen Depositum einer fungiblen Sache wegen Verzugs bey der Rückgabe a)*, und *wegen Verwendung in eignen Nutzen ohne des Deponenten Bewilligung b)* und *bey einem unregelmäßigen, wenn es verabredet ist oder auch Verzug statt c)*

a) C. IV, 34. fr. 2. (*depos.*)

b) *Eod.* fr. 3. 4.

c) XVI, 3. fr. 24. fr. 25. §. 1. fr. 26. §. 1. (eod.) — vergl. *Eod.* fr. 28. — Walch p. 330.

Actio depositi directa et contraria.

1.) ungenannte Contracte.

566. *Alle übrigen Verträge, welche mit einer Leistung anfangen, auf welche eine Gegenleistung folgen soll* (contractus innominati) *a*), *erzeugen eine völlig gültige Foderung auf Erfüllung, oder bey deren Mangel auf Interesse, wenn man alsdann nicht etwa das gegebne lieber zurück haben will b) oder auch kein Interesse nachweisen kann c*)

Quellen: *Dig. L.* XIX. *tit.* 5. (*de praescriptis verbis et in factum actionibus.*
Cod. L. IV. *tit.* 64. (*de rerum permutatione et praescriptis verbis.*)

a) weil sie nach dem *jure civili* keinen Namen haben XIX, 5. fr 3. (*de praescr. verb.*) Inst. 570. 571. — *Contractus regulares et irregulares.* Hahn *de contractib. innominatis.* th. 21 — 23. u. a — A. M. ist Thibaut Pand. §. 164. — Arten: 1) *Do ut des.* z. B. *Eod.* fr. 5. §. 1. fr. 13. §. 1. fr. 17. §. 3. *Inst.* III, 24. §. 2. (*de loc.*) — 2) *do ut facias*, 3) (*facio ut des.*) z. B. *Eod.* fr. 1. §. 1 et 2. fr. 22. *Inst.* III, 23. §. 1. (*loc.*) 4) *facio ut facias. Eod.* fr. 5. pr.

b) II, 14. fr. 7. §. 2 et 4. (*de pact.*) XIX, 5. fr. 5. §. 1 *et* 2 (de praescr. verb.

c) *Eod.* fr. 7. — vergl. noch *Eod.* fr. 5. §. 3. 4. 5 et 6. fr. 9. — wenn auch hiebev, besonders im Fall der Unmöglichkeit der Rückgabe keine alte Klage nach Civilrecht anwendbar gewesen wäre. — vergl. Reichhelm Versuch eines Beweises, daſs der Römer nur zwey Arten unbenannter Contracte kannte: *do ut des* und *do ut facias.* Halle 1800. 8. — ferner Emminghaus *ad Cocceji L.* 19. *tit.* 5. *qu. ult.* Hübner und Tittmann Bibl. 1800. II. B. 2 Heft *n.* 68.

567. *Geht bey diesen Verhältnissen ein Eigenthum über, so trägt jeder die Gefahr von dem, was er für seine Leistung erhalten sollte* (vergl. 478.); *der Empfänger aber steht für Versehen in Ansehung des empfangnen. a*) Ohne jene Voraussetzung *haftet der Empfänger, wenn er zu seinem oder zu beider Vortheil etwas erhielt, für Boſsheit, Schuld und Obhut; erhielt er es aber zu des Gebers Nutzen, so steht er nur für vorsätzlichen Schaden* (562.) *Beide stehen aber nicht für Zufall b*)

a) XIX, 5. fr. 5. §. 1. (*de praescr. verb.*)

b) es sey denn, daſs im ersten Fall die Sache durch den vom Empfänger gewählten Zurückbringenden zu Grunde geht. *Eod.* fr. 17. §. 2. XIII, 6. fr. 10. §. 1. (*commod.*)

Actio in factum praescriptis verbis.

κ) contractus suffragii.

568. *Ein Gegenversprechen für eine Empfehlung beym Fürsten, die nicht von einem Beamten geschieht zu dessen Amt die Sache gehört, und nicht auf die Erlangung eines richterlichen oder obrigkeitlichen Amts sich bezieht, muſs gehalten werden.* Alles übrige hängt dabey von den sonst gewöhnlichen Bestimmungen ab.

C. IV, 3. fr. *un* pr. §. 1 et 2. (de suffragio.)

λ) Tausch.

569. *Der Tausch a) läſst kein Geld als hauptsächlichste Gegengabe zu b) wird erst durch wirkliche Übergabe geschlossen c) und ist bey einer fremden Sache nicht gültig d)*

Quellen: *Dig. L.* XIX. *tit.* 4 (*de rerum permutatione*)
Cod. L. IV. *tit.* 64 (S. 564.)
Decr. L. III. *tit.* 19 (*de rerum permutatione*)

a) Inst. 572. Lipen voc. *permutatio.* Franzke *L.* XIX. *tit.* 4. *n.* 4.

b) XIX, 5. fr. 5. §. 1. Voet *L.* 19. t. 4. §. 1. — vergl. XII, 4. fr. *ult.* (*de cond. causa dat.*)

c) XIX, 4. fr. 1. §. 2. (*de rer. permut.*) C. IV, 64. fr. 3. (*eod.*)

d) XIX, 4. fr. 1. §. 3. (*eod.*)

570. *Was sich vom Kauf anwenden läſst, wird angewandt a);* aber die besondern Rechte des Käufers und Verkäufers sind ohne Widerspruch nicht anzuwenden *b*), *der Empfänger erwirbt das auf ihn überzutragende Recht durch bloſse Übergabe* (475. Anm. 2.) *c*), *die Gewährsleistung d) beym wahren Tausche geht bloſs auf Rückgabe des in Tausch gegebnen e), und eben hierauf auch nur die Foderung im Fall der Nichterfüllung des andern f)*

a) *Eod.* fr. 2. C. IV, 64. fr. 2. (*eod.*)

b) XVIII, 1. fr. 1. §. 1. (*de contr. emt.*) XIX, 4. fr. 1 pr. (*de rer. perm.*)

c) C. IV, 64. fr. 4 (*eod.*) Bynkershoeck *obs. L.* 6. c. 24.

d) XIX, 4. fr. 1. §. 1. (*eod.*) C. VIII, 45. fr. 29. (*de eviction.*)

e) C. IV, 64. fr. 1. (*eod.*)

f) XIX, 4. fr. 1. §. 4.

μ) Contractus aestimatorius.

571. *Wird eine Sache taxirt zum Verkauf gegeben a); so muſs der Empfänger die Sache unbeschädigt oder deren Werth nach der hinzugefügten Schätzung wiedergeben b), und die Schätzung überträgt die Gefahr auf ihn c).*

Quellen: *Dig. L.* XIX. *tit.* 3. (*de aestimatoria.*)

a) XIX, 3. fr. 1 pr. (*eod.*) Inst. 572. — vergl. *Eod.* fr. 2. und XIX, 5. fr. 13. pr. (*de praescr. verb.*)

b) XIX, 3. fr. 1. §. 1 (*de aestimat.*)

c) fr. 1. §. 1. cit. — XIII, 6. fr. 5. §. 3. (*commod.*): *qui aestimationem se praestaturum suscepit.* — A. M. ist Schömann Handb. B. I. S. 329. — Nicht entgegen ist XII, 1. fr. 11. pr. (*de R. C.*) — S. darüber 550. Anm. 1) auch nicht XIX, 5. fr. 17. §. 1. (*de praescr. verb.*) — A. M. s. Lauterbach *L.* 19 *t.* 3. §. 9. Berger resolut. leg. obst. *eod. qu.* 9. Böhmer *exerc. ad Pand.* III. *p.* 538 — Titius *ad Lauterbach* p. 627. Walch *contr. p.* 660. Höpfner Comm. §. 802. Cocceji *L.* 19. *t.* 3. *qu.* 2. Glück und Geiger Rechtsf. B. II. n. 31. Müller *ad Leyser obs.* 448. Wehrn *doctr. expl. princ. damni.* §. 33.

ν) Wetten.

572. *Wetten* (*sponsiones*) *a*), Verträge, in welchen eine Leistung beym Eintreten eines ungewissen Ereignisses versprochen wird, *sind erlaubt, wenn ihr Gegenstand nicht gesetzwidrig ist b*). Sonst gelten alle Regel der Verträge dabey *c*).

a) Andre Bedeutungen des Worts *sponsio.* Pufendorf *de jure nat. et gent. L.* 5. *c.* 9. §. 4 *et* 5. (Overbek) Meditat. B. II. *n.* 71. Lipen voc. *sponsiones* (*Ludovici*)

b) XIX, 5. fr. 17. §. 5. (*de praescr. verb.*) — Nicht entgegen ist XI, 5. fr. 3. (*de aleator.*) vergl. *eod.* fr. 2. — Weber nat. Verb. §. 65. not. 2. (Overbek) a. a. O. — A. M. sind de Ayala *ad tit. D. et C. de aleator. ad L.* 3. *cit.* — in Otto *Thes. T.* IV. Voet *L.* II. *t.* 5. §. 8.

c) Beyspiele s. Lauterbach eod §. 27. Zösius *eod. n.* 10. Schilter *ex.* 21. §. 23. *n. a.* Leyser *sq.* 127. *m.* 2. 6 et 7.

ο) Spiele.

573. *Von Spielen um Gewinn sind nur diejenigen erlaubt, welche Übungen des Körpers und Muths enthalten a)*; selbst diese aber nur für Reiche nicht höher als um einen solidum *b*). In allem übrigen gelten dabey die Regeln eines Vertrags überhaupt *c*).

Quellen: *Dig. L.* XI. *tit.* 5. (*de aleatoribus.*)
Cod. L. III. *tit.* 43 (*de aleatoribus et alearum lusu.*)
a) XI, 5. fr 2. §. 1. (*eod.*) *C.* III, 43. fr. 3. (eod.)
b) *C.* fr. 3. cit. — Strube B. IV. Bed. 137. B. V. Bed. 9.
c) Thibaut Pand. §. 915. — A. M. ist Hellfeld jprud. for. §. 759.

574. *Ein Spielvertrag über unerlaubte Spiele erzeugt kein auch nur in einer Rücksicht gültiges Rechtsverhältnifs* (314.) *a*), und *das daraus gezahlte kann selbst vom Verlierenden und seinen Erben und vom Fiscus zurückgefodert werden b*). *Wer zu solchen Spielen Spieler aufnimmt, kann wegen des durch sie erlittenen Schadens keinen Ersatz fodern c*)

a) vergl. C. III, 43. fr. 1. (*eod. lex restituta.*)
b) XI, 5. fr. 4 (eod. C. III, 43. fr. 3. *cit.* (*Condictio indebiti s. ex L. fin. C. de aleator.*)
c) XI, 5. fr. 1. pr *et* §. 3. (Overbek) Meditat. B. IX. n. 473.

1. Noch sind Strafen bestimmt, die nicht ins Civilrecht gehören. *Eod.* fr. 1. §. *ult.* fr. 2. pr. *C.* I, 3. *auth. interdicimus* (*de episcop. et cler.*)
2. Andre Einschränkungen sind I nicht gesetzlich; vergl. 1) *Eod.* fr. 1. §. 1 *et* 2. Cocceji *L.* 11. *t.* 5. *qu.* 3. — 2) XVII, 1. fr. 12. §. 11. (*mand.*) vergl. XLI, 4. fr. 8. (*pro emtore*) — XLIV, 5 fr. 2. §. 1. (*de aleat.*) Cocceji *L.* II. *t.* 5 qu 2. Stryk *eod.* §. 10. (Overbek) Medit. B. II. n. 96. — A. M. ist Thibaut a. a. O. Weber nat. Verb. §. 76. n. 11. — II. unanwendbar; z. B. in *C.* III, 43. fr. 3. *cit.* Cujac. *parat. ad tit. P. de aelat.* Agala *l. c. p.* 1146. — A. M. sind Huber *L.* 11. *t.* 5. §. 4. Voet *eod.* § 3.
3. Die obgenannten Regeln gelten noch als gemeines (freylich wohl allenthalben etwas abgeändertes) Recht. Strube a. a. O. Leyser *sp.* 126. Weber a. a. O. §. 65. not. l. Runde deutsch. Privatr. §. 211. *not. b. c.* Thibaut a. a. O. — A. M. sind Wernher *P.* II. *obs.* 402. Carpzov L. VI. *resp.* 96.

π) Unterhändler.

575. *Unterhändler bey Rechtsgeschäften* (proxenetae) *a*) *dürfen auch ohne Versprechen ein mäfsiges mit ihren Dienstleistungen in Verhältnifs stehendes Honorar* (proxeneticum) *fodern b*); *sie haften aber nur für grofses Verschulden c*) *und stehen nicht für die Erfüllung des durch sie bewirkten Rechtsverhältnisses d*)

Quell. *Dig. L.* L. *tit.* 14 (*de proxeneticis*)

a) Mäkler, *Mediatores*, *Pararii*, *Conciliarii*, *Internuntii*. Vermittelung unerlaubter Rechtsgeschäfte ist ohne rechtliche Folgen und strafbar. Leyser *sp.* 681. *n.* 11. 12. 15.
b) L, 14. fr. 1 *et* 2. (eod.) Pufendorf *T.* III. *obs.* 152.
c) *Eod.* fr. 2. *in* f. — vergl. 439. Anm. 1.
d) fr. 2. *cit.*

2) Rechtsverhältnisse, welche aus Vergehen entstehen (416.)

a) überhaupt.

576. Vergehen *a*) haben oft Verpflichtung zum Schadensersatz *b*) oder auch zu einer Privatstrafe zur Folge. Sie sind zurückzuführen auf Beraubung von Gütern oder Rechten auf solche (Diebstahl, Raub), auf Beschädigungen von Gütern, und auf Verletzungen von Rechten der Person *c*)

Quellen: *Inst. L.* IV. *tit.* 1. (*de obligationibus quae ex delicto nascuntur.*)
a) Inst. 95. 96. 576 ff.
b) *G. A.* Kleinschrod doctr. *de reparatione damni delicto dati ex natura rei jureque positivo deducta et ad omnes criminum classes applicata.* *Wirceb.* 1798.
c) *Inst.* IV, 1. pr. (*eod.*): furtum, *rapina*, *damnum* (*injuria datum*), *injuria.*

b) Güterwegnahme aus Gewinnsucht.

577. *Bey unerlaubter Entziehung von Güterrechten aus Gewinnsucht, verbunden mit Wegbringung eines Guts an andre Orte a*), *muſs die Sache* mit allem Zubehör (264 — 266.) *zurückgegeben b*), *oder der höchste Werth, den sie jemals* (seit der unerlaubten Handlung) *gehabt* (347.), *ersetzt werden c*)

Quellen: *Dig. L.* XIII. *tit.* 1. (*de condictione furtiva*)
L. XLVII *tit.* 2. (*de furtis*)
Cod. L. IV. *tit.* 8. (*de condictione furtiva.*)
L. VI. *tit.* 2. (*de furtis et servo corrupto.*)
a) dem *furto* nach römischem Begriff. — vergl. Inst. 581. — Klagen: *Actio furti* und *condictio furtiva.* — Manches auch besonders genannte wird eben so beurtheilt; z. B. *tignum junctum*, *depositum miserabile*, *arbores furtim caesae.*
b) XIII, 1. fr. 7. §. 1. (*de cond. furt.*)
c) *Eod.* fr. 8. §. 1. — z. B. *Eod.* fr. 13. XLVII, 2. fr. 67. §. 2 (*de furtis.*) *arg.* *C.* VIII, 52. fr. 1. (de infant. expositis.) Aber in der Regel hat keine Privatstrafe statt (366 und *not. i.*)
1. *Verpflichtung für mehre Theilhaber auf das Ganze*; *doch so daſs die Zahlung des einen die andern befreyt.* C. IV, 8. fr. 1. (*de cond. furt.*)

2. *Diese Verpflichtung fällt nicht weg durch zufälligen Untergang der gestolnen Sache oder Veränderung der Form ohne Ablation oder Novation.* C. *eod.* fr. 2. XIII, 1. fr. 13 *et* 17. (*de cond. furt.*)
3. Es macht jetzt keinen Unterschied in Ansehung des Civilverhältnisses, ob die Entwendung heimlich oder gewaltsam geschehen. — vergl. *Inst.* IV, 2. pr. *et* §. 2. (*de vi bonor. raptor.*)

c) Güterbeschädigung andrer Art.

578. *Eine thätliche Beschädigung von Gütern* (damnum injuria datum) *a*) *verpflichtet zum Ersatz b*), *es mag auf die Güter schon ein früheres Rechtsverhältniſs des Beschädigenden sich bezogen haben oder nicht c*)

Quellen: *Inst. L.* IV. *tit.* 3. (*de lege Aquilia*)
Dig. L. IX. *tit.* 2. (*ad legem Aquiliam*)
Cod. L. III. *tit.* 35. (*de lege Aquilia*)

Lipen voc. *lex Aquilia* (*Balduin*, *Mendoza*, *Noodt*, *Mylius*, *Chiffletius*) Bynkershoeck *obss. L.* I. *c.* 13.

a) Mehre Bedeutungen von injuria. *Inst.* IV, 4. pr. (*de injur.*) oder XLVII, 10. pr. (*eod.*)

b) *actio ex lege Aquilia*, oder auch *damni injuriae actio* (nach XIX, 2. fr. 57. (*loc.*) XLI, 1. fr. 54. §. 2. (*de A. R. D.*) XIX, 5. fr. 14. §. 3. (*de praescr. verb.*) — *Actio in factum.*

c) Es kann darum bey einer Beschädigung in einem solchen Rechtsverhältniſs sowohl die *actio ex l. Aquilia* als die Klage aus jenem Rechtsverhältniſs angestellt werden; z. B. IX, 2. fr. 7. §. 8. fr. 18. fr. 5. §. 3. (*ad l. Aquil.*) XIII, 6. fr. 7. §. 1. fr. 18. §. 1. fr. 42. (*commod.*) XVII, 2. fr. 47. §. 1. (*pro soc.*) XLIV, 7. fr. 34. §. 2. (*de O. et A.*) X, 2. fr. 16. §. 5. (*fam. erc.*) — vergl. 426. — Berger *O. J. L.* III. *tit.* 9. §. 11. *not.* 3. Löhr *not.* zu S. 81. — A. M. sind 1) viele, auch Günther *princ. jur. rom.* §. 343. — 2) Schömann vom Schadensers. S. 50.

Die alten Beschränkungen der *actionis ex l. Aquilia* auf Verletzungen einer körperlichen Sache durch den eignen Körper. *Inst.* IV, 3. §. 16 (*de l. Aq.*) IX, 2. fr. 11. §. 5. (*eod.*) und auf den Eigenthümer als Kläger. *Eod.* fr. 2. pr. fr. 27. §. 5. fr. 11. §. 6. fr. 43. sind weggefallen, zum Theil durch Einführung einer *actionis utilis* und *in factum.* IX, 2. fr. 33. §. 1. (*eod.*) XIX, 5. fr. 11. (*de P. V.*) *Inst.* IV, 3. §. 16. (*de l. Aq.*) z. B. IX, 2. fr. 7. §. 3 *et* 6. fr. 9. pr. §. 3. fr. 49 (*eod.*) XIX, 5 fr. 14. §. 2 *et* 3. fr. 23. (*de P. V.*) IX, 1. fr. 1. §. 7. (*si quadrup. paup.*) C. IV, 35. fr. 6. (*de l. Aq.*) — vergl. IX, 2. fr. 27. §. 13. 15. 18. 19. 20 *et* 22. — Westenberg *diss.* 5. *de causis obligationum c.* 4. §. 11. sqq.

579. *Diesen Ersatz zu fodern ist nicht bloſs jeder Eigenthümer, sondern auch jeder, der ein dingliches Recht hat a*), *berechtigt, und in dem Fall, da*

zur Zeit der Beschädigung gar niemand Eigenthümer ist, derjenige, welcher es aus einem damals schon vorhandenen Rechtsgrunde nachher wird b)

a) z. B. VII, 1. fr. 17. §. 3. (*de usufr.*) IX, 2. fr. 11. §. 8 *et* 10. fr. 12. pr. fr. 17. pr. fr. 30 §. 1. (*ad l. Aq.*)

b) *Eod.* fr. 43.: *dominum lex Aquilia appellat non utique eum, qui tunc fuit, cum damnum daretur; nam isto modo ne ab eo quidem, cui heres quis erit, transire ad eum ea actio poterit.* Sonst bloſs der Pächter in einem sehr ähnlichen Fall. *Eod.* fr. 27. §. 14.
Ein bloſs persönlich, selbst zur künftigen Erwerbung des Eigenthums, Berechtigter hat diesen Anspruch in der Regel nicht; z. B. *Eod.* fr. 11. §. 9 XLIII, 14. fr. 11. §. 9 (*quod vi aut. clam.*) XXXIX, 2. fr. 18. §. 9. (*de damn. inf.*) er wäre ihm denn vom eigentlich dazu Berechtigten abgetreten. XIX, 1. fr. 13. §. 12. (*de act. emt.*) XVIII, 5 fr. 13. (*de per. et c. r. v.*) — A. M. sind 1) Voet *L.* 9. *tit.* 2. §. 10. Cocceji *eod. qu.* 7. — 2) Thibaut Pand. §. 964. 3) Schömann Handb. Th. I. S. 214 ff. (vom Schadensers. S. 53 — 67.

580. *Die Beschädigung, welche zum Ersatz im allgemeinen verpflichtet, muſs 1) immer widerrechtlich* (346) *a), 2) nur eine Folge von Begehungen* (426) *b) seyn. Ist dieses, so haftet man aber auch für das geringste Versehen in der Regel c), hingegen für keine unwillkührliche Rechtsverletzung d)*

a) IX, 2. fr. 3 *et* 29. §. 7. (*ad l. Aq.*): *non sufficit occisum, sed oportet injuria id esse factum Collat. leg. Mos. et Rom. tit.* 7, §. 3. L, 17. fr. 151. (*de R. J.*) — Nicht entgegen ist IX. 2. fr. 33. §. 1. (*ad l. Aq.*) — vergl. 417. *not. a.* und 346. *not. c.*

b) vergl. *Eod.* fr. 27. §. 17. Doch können bey vorher vorgenommenen, an sich nicht schädlichen, Begehungen spätere Unterlassungen erst den Schaden erzeugen; z. B. *Eod.* fr. 8. §. 1.: *propter imperitiam aut infirmitatem. — Nec videtur iniquum, si infirmitas culpae adnumeretur,* cum adfectare quisque non debeat, *in quo vel intellegit vel intellegere debeat, infirmitatem suam alii periculosam futuram.* — *Inst.* IV, 3. §. 8. (*eod.*) — IX, 2. fr. 9. §. 4. fr. 10. fr. 11. pr. fr. 27. §. 9 fr. 30. §. 3. fr. 8. pr. — vergl. jedoch XIX, 2. fr. 57. (*loc.*)

c) IX, 2. fr. 44. pr. (*ad. l. Aq.*): *In lege Aquilia et culpa levissima venit* — z. B. *Eod.* fr. 7. §. 2 *et* 8. fr. 8. pr. fr. 39. pr. fr. 52. *Inst.* IV, 3. §. 7. (*eod.*) — Ausn. s. 426. Anm. 3. — vergl. 419.

d) z. B. kein Wahnsinniger, kein Kind, kein Unmündiger, soweit er noch keiner willkührlichen Rechtsverletzung fähig ist. IX, 2. fr. 5. §. 2. (*ad l. Aq.*) vergl. XXVI, 7 fr. 61. (*de adm. tut.*) VI, 1. fr. 60 (*de R. V.*) Inst. IV, 3. §. 3. (*de l. Aq.*) Quistorp Grunds. des peinl. R. Th. I. §. 38. — Nicht entgegen ist XLIV, 7. fr. 46. (*de O. et A.*): *Furiosus et pupillus,*

ubi ex re actio venit, *obligatur, etiam sine curatore vel tutoris auctoritate: veluti si communem fundum habeo cum his et aliquid in eum impendero vel* damnum in eo pupillus dederit: *nam judicio communi dividundo obligabuntur.* Weber Verb. §. 71. S. 267 ff. Eben so wenig XLVIII, 19. fr. 11. §. 2. (*de poen.*) XXXVI, 1. fr. 25. §. 2. (*ad SCt. Trebell.*) Thibaut Vers. Th. II. Abh. 8. — Auch IX, 1. fr. 1. §. 3. fr. 4. fr. 5. §. 2. (*si quadrup. paup.*) — A. M. sind 1) Böhmer *jus. Dig.* L. 9. tit. 1 §. 2. *Schaumburg* eod. §. 2. u. a. — 2) Schömann vom Schadensers. S. 42. ff.

581. Auch hier ist *nur ein in Geld anzuschlagender Schade zu ersetzen* (342.) *a*), aber dann *nicht bloſs die verlorne Sache an sich, sondern das ganze Interesse* (343.) *b*)

a) Kurkosten und Versäumniſs werden auch hier, aber mit der *Actione l. Aquiliae utili*, eingeklagt, *quia dominus* (577.) *membrorum suorum nemo videtur.* IX, 2. fr. 13. pr (*ad leg. Aquil.*) Emminghaus *ad Cocceji eod. qu.* 11. — vergl. *Eod.* fr. 27. §. 7.

b) *Eod.* fr. 21. §. 2. — z. B. *Eod.* fr. 22. pr. fr. 23. pr. — Auch kann einer klagen wegen des Schadens, den er aus der Verletzung der Person eines andern erfahren hat. *Eod.* fr. 5. §. 3. fr. 7. XIX, 2. fr. 13. §. 4. (*loc.*) Strube B. IV. Bed. 72. Voet *L.* 9. *t.* 2. §. 11. Stryk *eod.* §. 9. Crammer Wetzl. Nebenst. Th. 10. S. 34. Quistorp Beytr. Th. IV. n. 14. dess. Grunds. des peinl. R. Th. I. §. 230. — A. M. ist Eisenhart Rechtshändel Th IV. S 103.

1. Immer ersetzt nur der, welcher das eigentlich schädliche Vergehen begangen oder daran Theil genommen — IX, 2. fr. 37. pr. (ad l. Aquil.) Begiengen es mehre, oder ist auch unter mehren der wahre Urheber ungewiſs; so Verpflichtung in solidum (333. 455.), ohne daſs die Leistung des einen die andere befreyt. *Eod.* fr. 11. §. 2. fr. 51. §. 1 et 2. Noodt *L.* 9. *t.* 2. *c.* 10.

2. Eigentlich ist wegen Ermordung eines Thieres, das in Heerden weidet, der höchste Preis, den es im letzten Jahr vor seinem Tode hatte; wegen aller übrigen Schäden aber der höchste Preis, den die Sache im letzten Monat hatte, zu ersetzen. *Eod.* fr. 23. §. 5 et 6. fr. 2. pr. (vergl. Götting. *Corp. Jur. ad h. l.*) *Inst.* IV, 3. §. 1. 13. 14. 15. (*eod.*)

c) Injurie.

582. Vorsätzliche Verletzung der Rechte der Person eines freyen Menschen, die nicht ein besonders benanntes Vergehen ausmacht (*injuria a*), ist 1) entweder eine *unmittelbare* oder *mittelbare b*), welche letzte bey Kindern in väterlicher Gewalt oder einer Ehefrau nur dann statt hat, wenn man jene nicht für frey,

diese nicht für eine Wittwe hielt *c*), 2) symbolische, besonders *wörtliche* (mündliche und schriftliche) oder auch *thätliche d*), geringe oder grobe *e*)

Quellen: *Inst. L.* IV. *tit.* 4. (*de injuriis.*)
Dig. L. XLVII. *tit.* 10. (*de injuriis et famosis libellis.*)
Cod. L. IX. *tit.* 35. (*de injuriis*)

a) IX, 2. fr. 5. §. 1. (*ad l. Aqu.*): *Duae erunt aestimationes damni, alia contumeliae* — z. B. 1) Verletzung des Körpers und der Gesundheit des Verstandes *Inst.* IV, 4. §. 1. (*de injur.*) XLVII, 10. fr. 15. pr. (*eod.*) 2) der Ehre z. B. *Eod.* fr. 15. §. 31 — 33. §. 29. §. 19. 20. sqq. §. 1. *Inst.* IV. 4. §. 1. (eod.) 3) der Freyheit zu handeln, z. B. XLVII, 10. fr. 13. §. 7. fr. 23. — *Eod.* fr. 1. §. 2.: *Omnem injuriam aut in corpus inferri, aut ad dignitatem aut ad infamiam. In corpus cum quis pulsatur; ad dignitatem, cum comes matronae abducitur; ad infamiam, cum pudicitia ademptatur.* — Vergl. Inst. 579 — Lipen voc. *injuria*, *libellus* et *lex Aquilia* (Mendoza) — *Ad. Dietr.* Weber über Injurien um Schmähschriften. Schwerin und Wismar I — III. Abth. 1793. ff. 2 Ausg. 1797. 8 Kleinschrod Grundzüge der Lehre von Injurien (*Klein* und *Kleinschrod* Archiv B. I. St. 4. n. 1.)

b) *Injuria directa* et *obliqua* S. *indirecta. Eod.* fr. 1. §. 3.: *Item aut per semetipsum alicui fit injuria, aut per alias personas: per semetipsum, cum* directo *ipsi* (*cui*) *patri familias vel matrifam. fit injuria: per alias, cum* per consequentias *fit, cum fit liberis meis vel servis meis vel uxori nuruive: spectat enim ad nos injuria, quae in his fit, qui vel potestati nostrae vel affectui subjecti sunt.* — z. B. *Eod* fr. 1. §. 5. fr. 2. fr. 11. §. 8. *Inst.* IV, 4 §. 2. (*eod.*) Cocceji *eod. qu.* 3. — vergl. *Eod* fr. 1. §. 9.

c) *Eod.* fr. 18. §. 4 *et* 5. fr. 1. §. 8. — Von Injurien gegen die Sklaven s. *Inst.* IV, 4. §. 3. (eod.) XLVII, 10. fr. 15. §. 35 *et* 48. — Eine Injurie gegen Körper oder Ehre des Verstorbenen ist eine Injurie gegen die Erben. *Eod.* fr. 1. §. 4. 6 *et* 7.

d) Eod. fr. 1. §. 1.: *Injuria fit eut re aut verbis.* — *J. symbolica, verbalis, nuncupativa, scripta et realis.*

e) *J. Simplex et atrox. Eod.* fr. 7. §. 7. — z. B. *Eod.* fr. 9. fr. 7. §. 8. *Inst.* IV, 4. §. 9. (eod.)

583. Soviel die Ehre betrifft, so ist nicht die Veränderung derselben an sich als Meynung, sondern nur die Verletzung der mit derselben verknüpften oder daraus folgenden vollkommnen Rechte als Injurie in den Gerichten anzusehen, gegen welche dann die Gerichte die Rechte erhalten können.

Dies gilt sowohl von der gewöhnlichen als von der höhern Ehre.

584. Zu jeder Verpflichtung aus einer Ehrenverletzung ist Vorsatz, die Ehre zu verletzen, erfodert *a*). Ist aber dieser vorhanden; so entschuldigt die Wahrheit der Vorwürfe nicht *b*).

a) Darum injuriiren nicht diejenigen, welche keines Vergehens fähig sind *Eod.* fr. 3. §. 1. oder aus andern erlaubten Absichten die Handlungen binnen den gehörigen Grenzen vornahmen z. B. *Eod.* fr. 33. fr. 15. §. 38. IX, 2. fr. 5. §. 3 *in f.* (*ad l. Aqu.*) XIX, 2. fr. 13. §. 4. (*locati*) — XLVII, 10. fr. 15. §. 23. fr. 4. fr. 3. §. 4. (*de injur.*) *arg. C. C. C. art.* 61. XXXVII; 9. fr. 5. §. 13. *C.* X, 11. fr. 2 *et* 4. (*de delat.*) Mevius *P.* I. *dec.* 41. Wernher *P.* II. *obs.* 364. Böhmer *cons. et dec. T.* II. *p.* 1. *resp.* 37. *n.* 52. — vergl. Pütter Rechtsf. Bd. II. Bed. 194. — auch XLVII, 10. fr. 9. §. 4. fr. 10. fr. 15. §. 22. (de inj.) — Leyser *sp.* 550. *m.* 4. 5. 6 et 7.

b) *C. C. C. art.* 110. (Overbek) Medit. B. III. Bed. 117. S. 34 ff. — vergl. *C.* IX, 35. fr. 5. (*de inj.*)

585. Die Verpflichtung aus einer Injurie nach gemeinem Civilrecht geht auf Geld, in welchem sie der Richter schätzt.

Inst. IV, 4. §. 7. 8. 10. 12. (*eod.*)

3.) Rechtsverhältnisse, welche den aus Verträgen entstandenen verglichen werden (416.)

a) Geschäftsführung.

586. Unter den, wie die vertragmäſsigen, zu beurtheilenden Rechtsverhältnissen *a*) ist die Geschäftsführung ohne Auftrag (*negotiorum gestio*) *b*) von den Grundsätzen jeder Verwaltung abhängig; doch soll dabey keiner sich mit des andern Schaden bereichern. (228.) *c*)

a) Inst. 583. 584.
Quellen: *Inst. L.* III. *tit.* 27 (*de obligationibus quasi ex contractu*)
b) Inst. 585.
Quellen: *Dig. L.* III. *tit.* 5. (*de negotiis gestis*)
Cod. L. II. *tit.* 19. (*de negotiis gestis*)
Lipen *et suppl.* voc. *negotiorum gestio* (*Reinharth*, *D'Avezan*, *Hofacker.*) — z. B. *Inst.* III, 27. §. 1. (*de obl. qu. exc.*) — *Negotiorum gestor*, *defensor.*
c) III, 5. fr. 2. (*de n. g.*)

587. *Die Geschäfte* können sehr verschieden seyn der Art, *a*) und Menge nach; *müssen* aber *fremde*,

de, nicht eigne b), seyn c), und zum Vortheil des Geschäftsherrn, der Absicht und dem Erfolg nach geführt werden d)

a) z. B. III, 5. fr. 6. §. 1 *et* 2. (*de n. g.*)
b) wenn man sie auch zu eines andern Vortheil, oder als fremde, führt, z. B. *Eod.* fr. 6 §. 4.
c) Sind sie nur fremde; so schadet der Irrthum in der Person nicht; z. B. 1) *Eod.* fr. 49. — 2) *Eod.* fr. 5. §. 1. fr. 45. §. 2. — vergl. *Eod.* fr. 6. §. 9 — 11. — 3) *Eod.* fr. 6. §. 4. — vergl. X, 3 fr. 6. §. 2. (*comm. div.*) — z. B. VII, 1. fr. 48. pr. (*de usufr.*) Böhmer *jus Dig. L.* 3. *tit.* 5. §. 3.
d) z. B. III, 5 fr. 45. pr. (*de n. g.*) — *arg. Eod.* fr. 9. pr. — vergl. *Eod.* fr. 6. §. 3.

588. Vom Geschäftsherrn muſs keine Einwilligung *a*) wenigstens zu diesem Geschäft *b*) gegeben, selbst kein Mitwissen vorhanden *c*), und keine Genehmigung hinzugekommen seyn *d*)

a) z. B. *Eod.* fr. 2. fr. 19. §. 2.
b) *Eod.* fr. 32.
c) vergl. 520. — *Eod.* fr. 5 pr. — Auch kein Auftrag eines Dritten (511.) — vergl. *Eod.* fr. 3. §. 11. fr. 21. §. ult. fr. 28. Conradi *opusc. Vol.* I. *n.* 2.
d) vergl. 159. — *Zwischen den Contrahenten ändert die Genehmigung die Natur der vollbrachten Geschäftsführung nicht.* XVII, 1. fr. 50 pr. (*mand.*) arg III, 5. fr. 9. *in f.* (de neg. gest.) — z. B. *Eod* fr. 6 §. 10. — vergl. jedoch *Eod.* fr. 9. Thibaut Vers. Abh. 10. — *Von dem Augenblick der Genehmigung ist ein Mandat da.* L, 17 fr. 60 (*de R. J.*): *Qui ratum habuerit, quod gestum est, obstringitur mandati actione* — z. B. XVII, 1. fr. 50 pr. *in f.* (*mand.*) — selbst wenn es nicht einmal das Geschäft des Mandanten ist. III, 5. fr. 6. §. 9. (*de neg. gest.*) — Mit dritten treten nach der Genehmigung dieselben Rechtsverhältnisse, wie beym Mandat (518.) z. B. *Eod.* fr. 6. §. 9 — vergl. indeſs *Eod.* fr. 9. §. 11. — A. M. s. Cocceji *L.* 3. *t. qu.* 2. Walch *contr. p.* 413. — Stillschweigende Genehmigung; z. B. XIV, 6. fr. 16. (*ad et SC. Maced.*) Cocceji *L.* 3. *t.* 5. *qu.* 2. Voet *L.* 17. *t.* 1. § 3. — Nach ganz vollendetem Geschäft ändert die Genehmigung zwischen den Contrahenten nichts XVII, 1. fr. 9 *et* 20. §. 1. (*mand.*) Lauterbach *C. T. P. L.* 3. *t.* 5. §. 10. — A. M. sind Huber prael. ad Dig. eod. §. 5. Madihn. *princ. jur. rom.* P. II. §. 260. Walch *contr. p.* 667.
1. Der Auftrag eines dritten Mandanten hindert nicht, daſs in Verhältniſs zum eigentlichen Geschäftsherrn eine bloſse Geschäftsführung ſtatt habe. III, 5. fr. 3. §. 11. fr. 21. §. *ult.* fr. 28.
Lipen, *et suppl.* voc. *ratihabitio* (*Herold*) Conradi *opusc.* Vol. I. *n.* 2.

2. *Contradicentis negotia non geruntur.* C. IV, 19. fr. 24. (*de neg. gest.*) z. B. XVII, 1. fr. 40 (*mand.*) — arg. L, 17. fr. 36. (*de R. J.*) — III, 5. fr. 8. § 3. (*de neg. gest.*) Walch *contr. p.* 414. Berger *O. J. L.* III. *tit.* 6. *th.* 1. *not.* 3.

3. *Geschäftsführer kann jeder seyn*; z. B. III, 5. fr. 3. §. 1 *et* 8. fr. 14. freywillig oder aus wahrer oder vermeynter Nothwendigkeit *Eod.* fr. 3. §. 10. fr. 5. pr. — Auch können eines jeden Geschäfte ohne Auftrag geführt werden z. B. *Eod.* fr. 3. §. 3. 5 et 6. fr. 21. §. 1. fr. 6. pr. — Bey der Beurtheilung der Unterschiede der Geschäftsverwaltung sieht man auf die Zeit des Anfangs, wenn es nicht mehre getrennte Geschäfte betrifft. *Eod.* fr. 15 *et* 16.

589. *I. Der Geschäftsführer ist verpflichtet: 1) das Geschäft selbst a) und alles damit unzertrennlich verbundne b) vorzunehmen und zu endigen, 2) alle Pflichten eines Verwalters fremder Geschäfte zu erfüllen* () *c*), 3) *gegen sich selbst, wie gegen einen Dritten, zu verfahren d*), 4) *die höchste Sorgfalt, die nur jemand ausüben kann, bey der Führung der Geschäfte zu beobachten e*)

a) III, 5. fr. 21. §. 2. (*de neg. gest.*) Voet *L.* 3. *t.* 5. §. 6.

b) *Eod.* fr. 6. §. 12. fr. 8. pr. — *arg.* XIII, 6. fr. 17. §. 3. (*commod.*)

c) z. B. III, 5. fr. 2. fr. 8. §. 1. Carpzov *P.* III, *c* 33. *d.* 7.

d) *Eod.* fr. 6. §. 12. fr. 8 pr.

e) Inst. III, 27. §. 1. (*de obligat. quae quasi ex contr.*): — *ad exactissimam quisque diligentiam compellitur reddere rationem: nec sufficit talem diligentiam adhibere, qualem suis rebus adhibere solet: si modo alius diligentior eo commodius administraturus esset negotia.* III, 5. fr. 11. (*de neg. gest.*) C. II, 19. fr. 20. (*eod.*) C. IV, 32. fr. 24 (*de usur.*) L, 17. fr. 23. (*de R. J.* 437 Anm.) — X, 2. fr. 25. §. 16. (*fam. erc.* 426. Anm. 3.) — Nicht entgegen ist III, 5. fr. 6. §. 12. pr. (*de neg. gest.*): *Videamus in persona ejus, qui negotia administrat: si quaedam gessit,* quaedam non; *contemplatione tamen ejus alius ad haec non accessit, etsi vir diligens, quod ab eo exigimus, etiam* ea gesturus fuit; *an dici debeat, negotiorum gestorum eum teneri et* propter ea quae non gessit? *Quod puto verius.* — A. M. sind 1) *G. L.* Menken *opusc. diss.* 20. Schneider comm. *de negotiorum gestore ordinarie ad culpam levem obligato. Cahl.* 1780. Höpfner Comm. §. 936. *not.* 2. 3. §. 937. Hellfeld *jurispr. for.* §. 422. — 2) Prousteau (cit. 437. Anm.) *c.* 15. §. 17. Wächtler (ibid. cit.) *c.* 11. (Overbek) Meditat. B. II. *n.* 98. de Oroz *de apicibus jur. civ. L.* V. *c.* 5. *u.* 16. 17. Püttmann *probabil. L.* I. *c.* 14. *A. F.* Schott *de negostiorum gestoris ad culpam leviss. praestand obligat. Lips.* 1787. — 3) van Leeuwen *censura for. P.* I. *L.* IV. *c.* 26. *n.* 3. — u. a. — *G.* Yssel de Schepper *d. de*

culpa a negotiorum gestore praestanda. Gröning. 1806. Nur für bösen Vorsatz steht der Gechäftsführer, welcher blofs einem sonst gewissen Schaden vorbeugen wollte. III, 5. fr. 3. §. 8. 9 fr. 9. (*de neg. gest.*) — vergl. auch noch XLVII, 2. fr. 53. §. 3. (*de furtis.*)

590. *Für den Zufall haftet der Geschäftsführer nicht, er müfste denn* 1) *ein neues gewagtes Geschäft unternommen haben, das der Geschäftsherr zu unternehmen nicht gewohnt war*, wobey indessen doch Gewinn und Verlust gegen einander aufgerechnet werden *a*), oder *er müfste* 2) *Gelder ausgeliehen haben, und der Schuldner nicht etwa durch blofse Unglücksfälle zahlungsunfähig geworden seyn b*), oder 3) *er müfste bey der Verwaltung rein arglistig verfahren seyn. c*)

a) III, 5. fr. 11. (*eod.*)
b) *Eod.* fr. 37. §. 1.
c) *Arg. Eod.* fr. 32.
Eine neue Ausnahme enthält nicht C. II, 19. fr. 22. *eod. Negotium alienum, non interveniente speciali pacto, casum fortuitum praestare non compelluntur.* — vergl. Leyser *sp.* 35. *m.* 1. Höpfner a. a. O. not. 4. Glück Comm. §. 423. Bynkershoeck *obss. L.* I *c.* 7.

591. *Von Zinsen erstattet der Geschäftsführer* 1) *die erhabenen a*), 2) *alle Verzugszinsen* in der gesetzlichen Quantität *b*), 3) landesübliche *Zinsen von Geldern, die er verzinslich hätte anlegen können e*), *wenn der Geschäftsherr dieses auch zu thun pflegte d*), 4) *von den zu seinem Vortheil öffentlich entlehnten Geldern die angesetzten Zinsen e*), 5) *von den heimlich verwandten zwölf von hundert. f*)

a) III, 5. fr. 19. §. 4. (*de neg. gest.*)
b) *Eod.* fr. 6. §. 12. fr. 38. fr. 7.
c) *Eod.* fr. 31. §. 3. fr. 19. §. 4. C. IV, 32. fr. 24. (*de usuris.*)
d) XXII, 1. fr. 13. §. 1. (*eod.*)
e) arg. XXVI, 7. fr. 9. §. 7. fr. 54. (*de admin. tut.*)
f) III, 5. fr. 38. (*de neg. gest.*)

592. *II. Die Verpflichtungen des Geschäftsherrn* gehen 1) auf *Erstattung der Auslagen*, und zwar *bey gültiger Genehmigung der Verwaltung aller, wenn nicht das Gegentheil ausbedungen ward a*), *ohne Genehmigung aber* (vergl. 585.) *der nothwendigen und*

nützlichen b), selbst wenn der Vortheil nachher wieder weggefallen ist c), falls er nicht durch des Geschäftführers eigne Schuld wegfiel d) oder gröfsere Ausgabe als es nöthig war, gemacht wurden e), und zwar 2) *mit den Zinsen, welche der Geschäftsführer selbst gegeben hat oder hätte erheben können f,* 3) *auf Befreyung von den zum Zweck des Geschäfts übernommenen Lasten. g)*

a) Eod. fr. 9. fr. 10. pr.
b) Eod. fr. 2. fr. 45. pr.
c) Eod. fr. 10. §. 1. fr. 22.
d) Eod. fr. 22.
e) Eod. fr. 25. fr. 10. §. 1. Wernher *P.* V. *obs.* 330.
f) Eod. fr. 19. §. 4. *C.* II, 19. fr. 18. (*eod.*)
g) Eod. fr. 2.

1. Gegen alles dieses sind Ausnahmen 1) wenn der Geschäftsherr minderjährig war (s. unten Rechte der Unmündigen), 2) *wenn der Geschäftsführer den Geschäftsherrn nicht zur Erstattung der Auslagen hat verpflichten wollen.* z. B. III, 15. fr. 34. fr. 27. §. 1. fr. 44. (*eod.*) *C.* II, 19. fr. 11. 15. 1. 12 *et* 13. (*eod.*) XII, 6. fr. 32. §. 2. (*de cond. ind.*)
2. *Blofs ergötzender Aufwand* wird nicht ersetzt, sondern *darf nur ohne Beschädigung der Sache weggenommen werden.* III. 5. fr. 27. pr. (*de neg. gest.*)
3. *Dem, der die fremden Geschäfte blofs um selbst Gewinn zu machen, führte; ersetzt der Geschäftsherr nur so viel als er dadurch reicher geworden* (228.) *Eod.* fr. 6. §. 3. — Nicht entgegen ist *C.* III, 32. fr. 5. (*de R. V.*) — A. M. ist Thibaut Pand. §. 971.
4. *Aus verbotner Geschäftsführung* (586. Anm. 2.) *hat man wegen der Auslagen keine Klage. C.* II, 19. fr. 24. (*de neg. gest.*) aber wohl andre Rechtsmittel — A. M. ist Voet *L.* III. *tit.* 5. §. 11.
5. *Actio negotiorum gestorum (directa et contraria.)*

b) Gütergemeinschaft.

593. Die nicht verabredete Gütergemeinschaft (vergl. 527 ff.) *a*) hat die Regeln jeder Gemeinschaft (98. f.), verpflichtet aber sonst noch zum Ersatz des bösen Vorsatzes und der Schuld in Begehungen (420. 425. 534.) *b*)

a) XVII, 2. fr. 31 et 32. (pro soc.) z. B. *Inst.* III, 27. §. 3. (*de oblig. quasi ex contr.*)
b) X, 3. fr. 8. §. 2. fr. 10 pr. — z. B. *Eod.* fr. 20.
Das übrige unten bey der Gütertheilungsklage (*Actio communi dividundo.*)

c) Zahlung einer Nichtschuld.

594. Um etwas dem andern gezahltes (313.) *a*) zurückfodern zu können *b*) wird erfodert: 1) daſs gar keine Verpflichtung zur Zahlung vorhanden war. *c*)

Quellen: *Dig. L.* XII. *tit.* 6. *(de condictione indebiti)* *Cod. L.* IV. *tit.* 5. *(eod.)*

Lipen *et suppl.* voc. *condictio indebiti (Cludius, Link, Maestertius.)* Thibaut Vers. Th. II. S. 146 — 150.

a) Die andern *obligationes quasi ex contractu* s. unten bey Erbschaft und Tutel.

b) z. B. auch XII, 6 fr. 26. §. 2. *(de cond. ind.)* — oder die Aufhebung einer übernommenen, die Wiederherstellung einer aufgegebenen Verbindlichkeit verlangen zu können. *Eod.* fr. 31. fr. 40. §. 1. fr. 15. §. 1. *C.* IV, 5. fr. 3. eod. XIX, 1. fr. 5. § 1. (de act. e.) XLVI, 2. fr. 12. *(de novat.)*

c) II, 2. fr. 13. §. 7. *(quod quisque juris)*: *superesse naturalem causam, quae inhibet repetitionem.* — z. B. XII, 6. fr. 42. *(de cond. ind.)* — Eine in andrer Rücksicht begründete *Obligatio* kann aber verworfen seyn. *Eod.* fr. 40. pr., z. B. 572. u. a. — oder durch eine immer gültige Einrede wegfallen *Eod.* fr. 26. §. 3.

1. Nach Erfüllung von nur nicht völlig aufgehobenen Verpflichtungen hat keine Zurückfoderung statt: so 1) von natürlichen z. B. *Eod.* fr. 13. pr. *et* §. 1. auch *SCtum Macedonianum* — 2) von solchen, die zu folge eines nicht vollkommen verpflichtenden Rechtsgrundes eingegangen sind. *Eod.* fr. 62. fr. 65. §. 2. fr 52. — 3) von den bloſs unvollkommnen *(pietatis causa* erfüllten) z. B. *Eod.* fr. 32. §. 2. Thibaut Pand. §. 973. — 4) von den aus Vergleichen entstandnen, falls auch kein Grund zum Vergleiche da war (s. Vergleich) — 5) von solchen, wo man wegen der Ableugnung zu dem doppelten Betrag der Foderung verurtheilt werden kann *(ubi lis inficiando in duplum crescit)* *C.* IV, 5. fr. 4. (eod.) z. B. *Inst.* III, 27. §. 7. *(de obl. qu. ex contr.)* Thibaut Vers. Th. II. Abh. 5. n. 2. — 6) von solchen, von denen ein ungerechter Richterspruch den Schuldner freygesprochen. XII, 6. fr. 28 *et* 60 *(eod.)* A. M. ist Hert de condictione indeb. civiliter, debiti naturaliter §. 15. 16. — 7) von solchen, deren Erfullung ein *rechtskräftiger* Rechtsspruch aufgelegt hatte. *C.* IV, 5. fr. 1. *(eod.)* XVII, 1. fr. 29. §. 5. *(mand.)*: *Propter auctoritatem rei judicatae repetitio quidem cessat, ipse autem stellionatus crimine propter suum calliditatem plectetur.* — z. B. X, 2. fr. 36. *(fam. erc.)*

2. Zinsen, welche ohne alle Verpflichtung nach Zahlung des schuldigen Kapitals gezahlt sind, kann man zurückfodern *C.* IV, 32. fr. 18. (de usur.) — Nicht entgegen sind *C. eod.* fr. 3. XII, 6. fr. 26 pr. *(de cond. ind.)* — vergl. Weber Vers. Th. I. Abh. IV.

3. Selbst eine Nichtschuld kann nicht zurück gefodert werden, 1) wenn sie bloſs zu früh bezahlt ist. XII, 6. fr. 10. 17. 18.

(*eod.*) 2) wenn der Vater bey der *actione de peculio* über den Betrag des *peculii* zahlte (s. unten Veränderung der Güterrechte unter der väterlichen Gewalt)

595. Es wird dazu 2) erfodert, daſs die Zahlung der Nichtschuld aus Irrthum *a*) über Thatsachen (170 173.) *b*) geschehen sey.

a) z. B. *Eod.* fr. 26. §. 3. fr. 24. — L, 17. fr. 53. (*de R. J.*): *Cujus per errorem dati repetitio est, ejus consulto dati donatio est.* — Selbst nicht das wissentlich wieder die Gesetze gezahlte kann zurückgefodert werden. *Arg.* XII, 5. fr. 3. fr. 4. pr. §. 1. 2 *et* 3. fr. 8. (*de cond. ob turp. vel inj. causam*) — *arg.* I, 7. fr 25. pr. (*de adopt.*) — vergl. jedoch 1) Weber nat. Verb. §. 48. 75 — 77. 91. — 2) III, 6. fr. 5. (*de calumniat*) XXIV, 1. fr. 32. §. 28. (*de donat. int. vir. et uxor.*) — Thomasii *not. ad Huber prael. ad Dig. L.* 12. *tit.* 5. §. 3. Cocceji *L.* 16. *tit.* 2. qu. 16.

b) nicht über Rechtsregeln. C. I, 18. fr. 6 *et* 10. (*de jur. et facti ign.*) C. VI, 50. fr. 9. (*ad l. Falcid.*) (vergl. 171.) — A. M. sind 1) Vinnii *sel. quaest. L.* I. *c.* 47. Müller *ad Leyser Vol.* II. *fasc.* I. *p.* 154. Frick d. *de indebitum solvente per ignorantiam juris civilis ad condictionem indebiti admittendo. Helmst.* 1778. — 2) Corvini Venatorius *illustratus. L. B.* 1656. Leyser sp. 148. m. 3. — vergl. Walch *contr. p.* 419.

596. Es wird 3) erfodert, daſs der Empfänger durch die Zahlung reicher geworden (228.)

1. XII, 6. fr. 3. (*de cond. ind.*) z. B. *Eod.* fr. 65. §. 8.

597. Die Rückgabe muſs, wie sonst jede Leistung, geschehen, entweder so daſs dieselbe Sache *a*) nebst Früchten und Nebensachen, mir mit Abzug des gemachten Aufwandes *b*), oder allenfalls der dafür eingenommene Preis *c*), erstattet wird, oder aber bey einer Quantität in derselben Gattung, Quantität und Güte, oder auch deren Werth *d*), aber ohne Zinsen. *e*)

a) *Eod.* fr. 7.

b) *Eod.* fr. 15. pr. fr. 65. §. 5. XXII, 1. fr. 38. §. 2. (*de usur.*)

c) XII, 6. fr. 26. §. 12.

d) *Eod.* fr. 7. f. 19. §. 2. z. B. *Eod.* fr. 65. §. 6.

e) C. IV, 5. fr. 1. (*eod.*) — vergl. Leyser *sp.* 148. *m.* 9. Voet *L.* 12. *t.* 6. §. 12. Cocceji *eod. qu.* 20. Höpfner Comm. §. 956. Quistorp rechtl. Bemerk. Abh. 73. — Doch sind Zinsen nach wirklichem Verzuge, und solche, die der

Verpflichtete selbst erhoben hat, nicht ausgeschlossen. Lauterbach *L.* 12. *tit.* 6. §. 29. Stryk *U. M.* eod. §. 2. Berger *elect. disc. for. P.* I. *p.* 620. — A. M. sind Cocceji *j. contr. L.* 12. *t.* 6. *qu.* 20. Walch *contr. p.* 673.

Auf gleiche Weise hat eine Verpflichtung zur Rückgabe einer Sache statt, die man ohne allen Rechtsgrund oder aus einem später weggefallnen besitzt. XII, 7. fr. 1. §. 2. fr. 4. (*de cond. sine causa.*) — B. *Eod.* fr. 2. fr. 5. §. 1. fr. 3. XIX, 1. fr. 11. §. 6. (*de act. emti.*) *C.* IV, 9. fr. 2. (*de cond. ex lege.*)

4) Rechtsverhältnisse, welche den aus Vergehen entstandnen verglichen werden (416.)

598. Zu den einem Rechtsverhältniſs aus einem Vergehen gleich gestellten Verpflichtungen *a*) gehört gewiſs die *Verpflichtung dessen, der einen Theil eines Hauses bewohnt b*), *aus welchem etwas an einen gangbaren Ort c*), *und zur Zeit, wo man dort geht d*), *herabgeworfen oder herausgegossen ist, zum Ersatz des dadurch entstandenen Schadens. e*)

Quellen: *Inst. L.* IV. *tit.* 5. (*de obligationibus quae quasi ex delicto nascuntur.*)
Dig. L. IX. *tit.* 3. (*de his qui effuderint vel dejecerint*)

a) vergl. L, 13. fr. 6. (*de extraord. cogn.*) oder *Inst.* IV, 5. pr. (*de obl. quae quasi ex del.*) oder XLIV, 7. fr. 5. §. 4. (*de O. et A.*): *Si judex litem suam fecerit, non proprie ex maleficio obligatus videtur: sed quia neque ex contractu obligatus est, et* utique peccasse *aliquid intellegitur,* licet per imprudentiam; *ideo videtur quasi ex maleficio teneri in factum actione.*

b) Inst. IV, 5. §. 1. (*de obl. quae qu. ex del.*) oder XLIV, 7. fr. 5. §. 5. (*de O. et A.*) — IX, 3. fr. 1. §. 4 *et* 9. fr. 5. §. 3. fr. 6. §. 2. — vergl. *Eod.* fr. 5. pr. *et* §. 1. — Beweggründe; s. *Eod.* fr. 2. fr. 1. §. 1 *et* 4. — vergl. IX, 2. fr. 31. (ad l. Aq.)

c) IX, 3. fr. 1. pr. *et* §. 2. (*de his qui effud.*)

d) *Eod.* fr. 6. §. 1.

e) vergl. 342 und 579. *Eod.* fr. 7.

1. *Actio de effusis et dejectis.*
2. Die *Actio de posito et suspenso.* Eod. fr. 5. §. 6 — 8. 10 — 12. ist jetzt veraltet.

599. *Den Schaden a*), *welchen ein Thier ohne Versehen des Eigenthümers b*), *durch Wildheit c*) *angerichtet d*) *muſs der jedesmalige Eigenthümer ersetzen; nur kann er sich durch Übergabe des lebenden Thieres befreyen e*)

Quellen: *Dig. L.* IX. *tit.* (*si quadrupes pauperiem fecisse dicatur.*) *Instit. L.* IV. *tit.* 9 (*eod.*)

a) Vergl. 342 u. 579. IX, 1. fr. 3. (eod.) — S. nach Thibaut Pand. §. 978.

b) Sonst geht es nach der lege Aquilia (576. ff.) z. B. IX, 1. fr. 1. §. 4 *in fin.* et 5. (*eod.*) IX, 2. fr. 52. §. 2. (*ad l. Aquil.*) — auch *C.* IV, 35. fr. 6. (*ad l. Aquil.*): *de his, quae per injuriam depasta contendis.*

c) Also ein zahmes wider die Natur der zahmen Thiere. *Inst.* IV, 9 pr. (*si quadrupes paup.*): *lascivia aut fervore aut feritate, quae contra naturam* movetur; z. B. fr. 52. §. 2. *cit.* IX, 1. fr. §. 7. fr 4 (*si quadrupes paup.*) Hierauf geht die *actio de pauperie*, die also wegen wilder Thiere, denen die naturalis, genitalis feritas beygelegt wird, nicht statt hat. *Eod.* fr. 1. § 10. — A. M. ist Schömann Handb. B. I. S. 197. f. — vergl. *Eod.* fr. 1. §. 7. 8 et 10.

d) auch mittelbar. IX, 2. fr. 52. §. 2. (*ad l. Aquil.*)

e) IX, 1. fr. 1 pr. §. 12 et 14. (*si quadr. paup.*) *Inst.* IV, 9. pr. (*eod.*)

1. Die nur einmal genannte *activ de pastu* ist zu jeder Anwendung zu dunkel. XIX, 5. fr. 14. §. 3. (*de praescr. verb.*): *Si glans ex arbore tua in meum fundum cadat, eamque ego* immisso *pecore depascam, Aristo scribit, non sibi occurrere legitimam actionem, qua experiri possim: nam neque ex lege XII tabl.* de pastu pecoris, quia non in tuo pascitur, *neque de pauperie, neque damni injuriae agi posse: in factum itaque erit agendum.* — Pauli *rec. sent. L.* I, *c.* 15. §. 1. — A. M. sind viele, unter andern auch 1) Schömann Handb. a. a. O. 2) Jen. A. L. Z. 1807. *num.* 28. *p.* 222. vergl. oben *not. b* — *J. M.* Martini d. *de indole actionum de pauperie et de pastu* Rost. 1794.

2. Bey wilden Thieren, welche an Orten gehalten werden, wo gewöhnlich Menschen wandeln, gilt jetzt ebenfalls das vorher angegebene, weil jede Privatstrafe dabey gegenwärtig wegfällt. *Inst.* IV, 9. §. 1. *si quadr. paup.*) XXI, 1. fr 40 — 42. (*de aedil. ed.*) Halsger. O. art. 136. Lipen *et suppl.* voc. *Animal* (*Wintgens*) Hübner obss. *de edicto viario aedilcurul.* Lips. 1798. *c.* 3.

3. Alles dies gilt auch als Verbindlichkeit des Eigenthümers, wenn das Thier einem schadet, mit dem der Eigenthümer in Contractsverhältnissen stand. *Arg.* XLVII, 2. fr. 61. §. 1. 2 et 3 (*de furtis.*)

4. Aufser diesen Fällen keine Klage gegen den Eigenthümer z. B. 1. X, 1. fr. 1. §. 10. (*si quadr. paup.*) *Inst.* IV, 9. pr. (*eod.*) IX, 2 fr. 52. §. 2. (*ad l. Aquil.*) — Thibaut Vers. B. II. Abh. 8. — A. M. ist Didemann *obss. ad doctr. de damno et pauperie.* Lips. 1804. cap. 2.

5. Auch keine Klage, wenn der verletzte, selbst das verletzte Thier, Schuld war. L, 17. fr. 203. (*de R. J.*) IX, 1. fr. 1. §. 11 (*si quadrup.*)

6. Keine Pfändung nach gemeinem Recht. IX, 2. fr. 39. §. 1. (*ad l. Aquil.*) Cocceji *L.* 9. *t.* 2. *qu.* 2.

600. *Alle Schiffer a) und Gastwirthe b), welche ihr Gewerbe für eigene Rechnung treiben, sind c) zur Rückgabe der unbeschädigten, in ihrem Gewerbe d) durch sie oder ihre hiezu bestimmten Leute e) aufgenommenen f) Sachen g) verpflichtet.*

Quellen: *Dig. L.* IV. *tit.* 9. (*nautae, caupones, stabularii ut recepta restituant.*)
L. XLVII. *tit* 5. (*furti adversus nautas, caupones, stabularios.*)

Lipen. *et suppl.* voc. *hospites, nautae, receptum, actiones de recepto* (*Lauterbach, Lyncker, Hommel, Ulich.*) *A. C.* Wolters üb. die *Actio de recepto* in Bezug auf die Gastwirthe als Recipienten und deren heutige Anwendung in Deutschland, besonders in Hamburg. Hamb. 1804. 8.

a) IV, 9. fr. 1. §. 2 *et* 4.

b) *Eod.* fr. 1. §. 1 *et* 5.

c) die gesetzlichen Zwecke dieser Verordnungen s. *Eod.* fr. 1. §. 1.

d) Hiedurch sind andre Verhältnisse ausgeschlossen; vergl. *Eod.* fr. 1. § 1. fr. 3. §. 2. Glück Comm. §. 485. Lauterbach d. *de naut. caup. et stabul.* (*Diss. Vol.* III. n. 105.) §. 23. 24. Cocceji *L.* IV. *tit.* 9. *qu.* 3.

e) *Eod.* fr. 1. §. 2. 3 *et* 5. Berger O. J. *L.* III. *tit.* 6. *th.* 8 *not.* 4.

f) *Eod.* fr. 1. pr. *Ait Praetor: nautae, caupones et stabularii quod cujusque salvum fore recipiunt, nisi restituent, judicium dabo. Eod* fr. 1. §. *ult.*: *hoc ipso, quod in navem missae sunt, receptae videntur.* Weber nat. Verb. §. 27. Hugo civil. Magaz. B. I. S. 440. 476. Emminghaus *ad Cocceji L.* IV. *tit.* 9. *qu.* 1. — vergl. noch *Eod.* fr. 4. §. 1. fr. 7. Struv *ex.* 8. th. 117. ibique Müller. Stryk *U. M. L.* IV. tit. 9. §. 3. — Voet eod. §. 7.

g) aller Art. *Eod.* fr. 1. §. 6 *et* 7. fr. 4. §. 2.

601. *Sonst leisten sie Ersatz, sowohl wenn die Sache durch sie selbst, durch ihre Leute a) oder auch durch Passagiere oder Einkehrende b)* weggekommen *c), als wenn sie durch seine oder der Schiffsleute d), oder derer Handlungen, die in dem Wirthshaus wohnen e)* beschädigt *worden.*

a) XLVII, 5. fr. 1. pr. *et* §. 2. — *Inst,* IV, 5. §. 3. (*de obl. quae ex del.*) oder XLIV, 7. fr. 5. §. 6. (*de O. et A.*): *Aliquatenus culpae reus est, quod opera malorum hominum utitur.*

b) IV, 9. fr. 1. §. 8. fr. 2. fr. 3. pr. fr. 5 pr.: *ut innotesceret Praetorem curam agere reprimendae improbitatis hoc genus hominum.* — *Eod.* fr. 3. §. 1.

c) *Dies* gilt auch, wenn die aufgenommenen Sachen noch nicht ins Schiff gebracht *Eod.* fr. 3. pr., oder auch nicht einzeln an-

gegeben (*assignatae*) sind. *Eod.* fr. 1. §. 8. vergl. Wernher *P.* VIII. p. *obs.* 320. Voet *L.* IV. *tit.* 9. §. 9.

d) *Eod.* fr 7. pr. — aber die *Beschädigung* muſs im Schiff nicht auſser demselben begangen seyn fr. 7. *cit.*

e) *Eod.* fr. 6. §. 3. fr. 7. §. 1. — für Beschädigungen durch andre haften sie nicht. *Eod.* fr 6. §. 2 *et* 3. fr. 7. § 2 et 3. — vergl. XLVII, 5. fr. un. §. 6. (und zu diesem noch *Eod.* fr. un. §. 5. und IV, 9. fr. 3. §. 3. fr. 7. §. 4. (naut. caup.)

1. Eigentlich doppelter Ersatz. XLVII, 5. fr. 1 pr. *et* §. 2. (*furti adv. naut.*) IV. 9. fr. 7. §. 1. (*naut. caup.*), der aber wenigstens beym Diebstal, der öffentlichen Strafe wegen wegfällt.

2. Mehre stehen nur für ihren Antheil am Gewerbe. *Eod.* fr. 7. §. 5. — Ausn. s. XIV, 1. fr. 4 pr. §. 1. (*de exerc: act.*) Glück § 494.

3. Für unvermeidlichen Zufall haften sie nicht *Eod.* fr. 3. §. 1. Strube B. V. Bed 43. Cocceji *l. c. qu.* 2. Wernher *lect. comm. L.* IV. tit. 9. §. 6. — vergl. Leyser *sp.* 66. *cor.* 2. Muller *obs.* 200.

4. Alles dies gilt noch jetzt. Pufendorf *T.* IV. *obs.* 150. Weber Vers. Th. I Abh. I. §. 18. Höpfner Comm. §. 1084. — Ueber die Ausdehnung dieser Vorschriften auf Postmeister, öffentliche Landkutscher s. 1) Lauterbach *diss. cit.* §. 34 sq. Walch *contr. p.* 463. — 2) Pufendorf T. IV. obs. 115. Berger *l. c. not.* 3. (Overbek) Meditat. B. II. n. 88. S. 175 ff. Emminghaus l. c. qu. 3. Müller *ad Leyser obs.* 197. — *v.* Zangen was für eine Klage wider einen Fuhrmann statt finde, welchem die zum Transport und Ablieferung bedungenen Sachen weggekommen. Gieſs. 1798. *Ferd.* Makeldey d. *de actione de recepto contra aurigas generatim admittenda Helmst.* 1806.

5) Rechtsverhältnisse aus Billigkeit.

a) Verpflichtung zur Vorzeigung einer Urkunde.

602. *Der Besitz einer Urkunde, an deren Kenntniſs einem andern rechtlich liegt, verpflichtet zur Vorzeigung derselben* (ad edendum) *sowohl wenn dieser andre ein Eigenthum oder Miteigenthum an derselben hat a), als wenn er es nicht hat, aber nicht im Proceſs mit dem Besitzer ist b)*

a) II, 13. fr. 6. §. 5. (*de edendo*) C. II, 1. fr. 7. (eod.) *C.* IV, 21. fr. 4 (*de fide instrum.*) X, 2. fr. 4. §. 1. fr. 5. (*fam. erc.*) — vergl. XLIX, 14 fr 45. §. 6. (de jure fisci.) — vergl. II, 13. fr. 4 — 10. (*de edendo.*) Voet *L.* II. *tit.* 13. §. 20. Stryk eod. §. 19 sqq.

b) *C.* IV, 21. fr. 22. (*de fide instr.*) Hofacker *princ.* C. III. p. 4473. — A. M. ist Kossel *de causis oblig. ad edend. instrum.* Gött. 1796. Von andern Fällen s. das Proceſsrecht.

1. Andre Verpflichtungen, die mit dinglichen Rechten, mit Rechten der Person, der häuslichen Gesellschaft, nach dem Todesfall, dem Concines etc. zusammenhängen; s. bey jenen Lehren.
2. Die Verpflichtungen aus dem Besitz einer Sache, an deren Kenntnifs ein andrer ein Interesse hat, oder einer, die jemanden abgezwungen ist, s. besser bey der *actione ad exhibendum* und *quod metus causa*.

b) aus einem Seewurf.

603. Wegen der Billigkeit, dafs ein Schaden gemeinschaftlich auf diejenigen falle, deren Güter durch den Verlust fremder Sachen erhalten sind *a*), ist *der Werth der Güter, welche um einer bevorstehenden gemeinschaftlichen Gefahr des Schiffbruchs oder Sinkens b) abzuhelfen, aus dem Schiff gebracht c) dadurch verloren worden d), von den Eigenthümern aller dadurch geretteten und auch auf andre Art nicht verlornen Güter e) nach Verhältnifs zu ersetzen f)*.

Quell. *Dig. L.* XIV. *tit.* 2. (*de lege Rhodia de jactu*)
Lipen *et suppl.* voc. *nautae* (*Peck*) et *lex Rhodia de jactu* (*Balduin*, *Bynkershoeck*) — S. auch Seerecht im deutschen Privatrecht, bes. *grofse Haverey*.

a) XIV, 2. fr. 2. pr. (*de l. Rhod. de jactu.*)
b) *Eod.* fr. 2 pr. et §. 2.
c) also in die See geworfen. *Eod.* fr. 4. §. 2. ins Boot gebracht. *Eod.* fr. 4. pr.
d) ganz oder zum Theil. — *Arg. Eod.* fr. 7. fr. 4. §. 1. — vergl. *Eod.* fr. 2. §. 8. fr. 8. *Inst.* II, 1. §. *ult.* (*de rer. div.*) *C.* VI, 2. auth. *navigia* (*de furtis.*) *C.* XI, 5. fr. 1. (*de naufragiis.*) — In andern Fällen also nicht; s. z. B. XIV, 2. fr. 5 pr. (*de l. Rhod. de jactu*) *arg.* IX, 2. fr. 27. §. 23. (*ad l. Aquil.*) XIX, 2. fr. 30. §. 2. (*loc.*)
e) z. B. XIV, 2. fr. 2. §. 5. fr. 4. §. 1. — A. M. ist Hellfeld *jurispr. for.* §. 887. — Es wird auch von Waaren von sehr geringem Gewicht, der Beitrag gegeben; nur sind freye Menschen und Schiffsproviant ausgenommen. *Eod.* fr. 2. §. 2. vergl. *J. H.* Böhmer d. *de discrimine tempest. maritim.* (*Exerc. ad Pand. T.* III.) cap. 2. §. 24.
f) Hierbey werden die ausgeworfenen Sachen nach ihrem wahren Werth angeschlagen, quoniam detrimenti, non lucri, fit praestatio; die erhaltenen aber nicht nach dem Einkaufspreise, sondern quanti venire possunt. *Eod.* fr. 2. §. 4. Dann wird nach Abzug der Fracht der Schaden auf alle verhältnifsmäfsig vertheilt. Wernher lect. comm. eod. §. 10. — A. M. ist Voet eod. §. 15.

Verfahren s. *Eod.* fr. 2 pr. — vergl. Wernher *loc. cit.* §. 8. Cocceji *eod. qu.* 4 et 7. Böhmer *jus. Dig. eod.* §. 12. Huber eod. §. 8. Schilter *prax. j. rom.* ex 14. §. 24. Schmidt von Klagen §. 1433.

604. *Dasselbe gilt in allen Fällen, wo jemand durch eignen Güterverlust Schaden von andern abgewendet hat.*

z. B. *Eod.* fr. 2. §. 3. — Strube Bed. B. I. S. 218. B. III. S. 103. Höpfner Comm. §. 730 Anm. 2. Lipen voc. *lex Rhodia* (*Lauterbach*, *Platner.*) Böhmer *exerc. cit. cap.* 2. §. 27 sqq. Malblanc d. *ad L.* 2. §. 2. *de lege Rhodia de jactu. Tüb.* 1801.

7.) Anhang.

605. *Rath und Empfehlung bringen kein verpflichtendes Rechtsverhältniſs hervor, wenn sie nicht mit bösem Vorsatz a), oder mit dem Versprechen für die Folgen zu stehen gegeben sind.*

a) L. 17. fr. 47. (*de R. J.*): *Consilii non fraudulenti nulla obligatio est: ceterum si dolus et calliditas intercessit, de dolo actio competit. Inst.* III. 26. §. 6. (*de mandato*): *cum liberum cuique sit apud se explorare, an sibi expediat consilium.* Sext. V, 12. reg. 62. (eod.) *D.* IV, 3. fr. 8. (*de dolo.*) Wernher *P.* IX. *obs.* 84. — Hieher gehört auch wohl wenn man mit Bewuſstseyn seiner Unkunde als Kunstverständiger räth. Leyser *sp.* 181. *m.* 1. Lauterbach d. *de consiliis eorumque jure. P.* II. c. 1 §. 6. Cramer Nebenst. Th. 45. Abh. 3. Müller *ad Leyser obs.* 377. — Lipen voc. *commendatio. J. U.* Cramer *opusc. T.* 3. *n.* 8. *p.* 200. sq.

1. Man behauptet auch Verpflichtung für jedes Versehen zu stehen, wenn man zu einem guten Rath durch Amt oder Vertrag verbunden war. Mevius *P.* VIII. *dec.* 120. Lauterbach *coll. L.* XVII. *tit.* 1. §. 17. Berger *resolut. leg. obst. eod. qu.* 1. Leyser *sp.* 182. *m.* 2. Cramer Nebenst. Th. 41. S. 93 ff.

2. Der Umstand, daſs der Rath der einzige Grund war, warum sich der Handelnde zur Handlung bestimmte, bewirkt keine Verpflichtung. — Dies sagt auch nicht XVII, 1. fr. 6. §. 5. (*mandati*) — A. M. ist Thibaut Vers. Th. I. Abh. 8.

Pandectencompendium

oder

Lehrbuch des Civilrechts

von

Gottlieb Hufeland;

Hof- und Justizrath und ord. Professor der Rechte in Landshut.

Zweytes Heft.

Giessen bey Tasché et Müller.

1807.

NB. Die Hefte laufen in der Signatur und Pagina fort, damit man solche in einen Band binden lassen kann; beym dritten Hefte wird der Haupttittel mit der Vorrede ausgegeben, und alsdann die einzel-

Neue Verlagsbücher.

v. Almendingen, Metaphysik des Civilprozesses. 1r. Band. gr. 8. 12 ggr. 54. kr.
— — — kleine juridische Schriften 3r Theil 8. 8 ggr. 36 kr.
— — — dessen 4r Theil 8. 12 ggr. 54 kr.
Anleitung zu Defensionsschriften in peinlichen Fällen, gr. 1 Rthlr. 8 ggr. 2 fl. 24.
Cromes grofser statistischer Atlafs. 1r Band gr. fol.
Hufelands, neue Grundlegung der Staatswirthschafftskunst. 1r Band gr. 8. 2 Rthlr. 3 fl. 36 kr.
Memoirs, kleine Historische 3 Theile 8. 3 Rthlr. 5 fl. 24 kr.
Schöman, das römische Civilrecht, aus seinen Quellen erläutert, und mit den preussischen und französischen Gesetzbüchern verglichen 1r Theil gr. 8.
— — Handbuch des gemeinen Civilrechts 3r Band. gr. 8. 2 Rthlr. 3 fl. 36 kr.
Snells, Hauptlehren der philosophischen Rechtslehre 8. 1 Rthlr. 16 ggr. 3 fl.
— — Handbuch der Philosophie für Liebhaber 6 Bände 8vo. 9 Rthlr. 20 ggr. 17 fl. 42 kr.

Von Louis historisch politischen Annalen

ist das Siebente, Achte und Neunte Heft erschienen, und enthält folgende Aufsätze: Constantinopel in den Händen einer europäischen Volks, Bevölkerungstafel und Litterärische Notizen, den Beschlufs macht die höchst wichtige diplomatische Schrift des Herausgebers:

Die Umwandlungen Europens
in ihrem Verhältnifs
zu dem allgemeinen Besten.
36 Bogen stark.

die zahlreichen Leser dieses höchst interessanten Journals, werden es hoffentlich dem Verfasser dank wissen, dafs er die letzten Hefte seines Journals zu dieser wichtigen Abhandlung aufsparte, um so zum Schlusse dem Publikum ein grofses, umfassendes Zeitgemählde von bleibendem Werthe zu liefern, da die zeitherige Gährung und Zerrüttung in den politischen Systemen Europas, nur sehr beschränkten Stoff zu einzelnen nicht ins Ganze eingreifenden Partheien würde dargebothen haben. Was sich ohngefähr das Publikum von dieser Schrift zu versprechen habe, die ohnstreitig die gelungenste des Verfassers ist, und alle seine zeitherigen Arbeiten bey weitem übertrifft, können die Leser aus folgender Stelle seiner Ankündigung ersehen, die dem 9ten Hefte seiner Annalen beygefügt ist: „Bey dem Beyfall, den das Publikum mir zu schenken so gütig war, fühle ich einen gewissen Beruf, den Lesern meiner politischen Schriften, über die Umwandlungen, welche Europa in den letzten Jahren erhalten hat, ein Gemälde vorzulegen, das ihr Verhältnifs zu dem allgemeinen Wohl oder Wehe der Bewohner unsers Welttheils erläutert; die Beziehungen andeutet, die sie bey ihrer weitern Entstaltung auf das Interesse der Menschheit wahrscheinlich haben werden; oder bey einer gewissen Behandlung, bey dieser oder jener Modificirung haben können, das alte europäische Staatengebilde mit dem neuen zusammen hält, und das Gute und Ueble — beydes vermischt sich ja in allen menschlichen Einrichtungen, und man kann es wohl ohne

Vermessenheit sagen, selbst in den Werken der Gottheit — welches ich in dem einem oder andern finde, gegen einander abwiegt" etc. Da der Raum dieser Anzeige zu beschränkt ist um mehrere Stellen dieses energischen Aufsatzes auszuheben, so glauben wir uns um so mehr auf deu vollständigen Abdruck derselben beziehen zu können, da er sich bey Ausgabe dieser Zeilen ohnstreitig schon in den Händen der Theilnehmer dieses Journals befindet — wir bemerken nur noch, dafs sowohl diese, als die bald darauf folgende Hefte 10, 11 und 12, als Rest unentgeldlich an die Käufer dieses Journals abgeliefert werden, und daher in jeder guten Buchhandlung zu haben sind, die wenigen Handlungen ausgenommen, die sich ein Geschäft daraus zu machen scheinen uns um die Zahlung und das Publikum um die schuldig gebliebenen Hefte zu betrügen.

Die Verlagshandlung.

Drittes Capitel.

Aufhebung der besondern Rechtsverhältnisse.

I. *Allgemeine Aufhebungsweisen.*

606. Die Aufhebung der besondern Rechtsverhältnisse (*solutio s. liberatio.* 313. Anm. 1.) geschieht entweder durch Weisen, welche mehrern solchen Rechtsverhältnissen (*modi tollendi obligationes generales*) und zwar theils allen (*communes*), theils nur gewissen Classen (*proprii*) *a*) gemein sind, oder aber durch solche, welche nur bestimmte Rechtsverhältnisse aufheben (*m. t. o. speciales*).

Quellen: *Inst. L.* III. *tit.* 29. (30) *quibus modis obligatio tollitur.*

Inst. 593.

a) *L,* 17. *fr.* 35. (*de R. J.*): *Nihil tam naturale est, quam eo genere quicquid dissolvere, quo colligatum est:* ideo verborum obligatio verbis tollitur: *nudi consensus obligatio contrario consensu dissolvitur. Eod. fr.* 100.

607. Die allgemeinern Aufhebungsarten lassen sich zurückführen auf 1) wirkliche, oder 2) angenommene Erfüllung der Verpflichtung, 3) willkührliche Auflösung der Rechtsverhältnisse durch Verträge, oder auch 4) durch einseitige Willensbestimmungen, 5) unfreywillige Auflösungen (Tod, Unmöglichkeit der Erfüllung, auflösende Bedingungen (128 ff. 398.), Vereinigung der Foderung und Verpflichtung in einer Person, Erlöschen des Rechts desjenigen, der über die Sache verfügte, Concurrenz lucrativer Erwerbgründe, Wegfallen des Interesse des Berechtigten an der Foderung etc.)

Inst. 594.

1) wirkliche Erfüllung.

608. Die wirkliche Erfüllung (313) *a*) muſs zum Behuf der Aufhebung des Rechtsverhältnisses alle Erfodernisse der Erfüllung (313—325.) haben; alsdenn hört

dieses unmittelbar und allgemein (*ipso jure* 315.) und mit allen Nebenverpflichtungen (*cum omni causa*) auf *b*).

a) *Solutio in s. stricto* — entgegengesetzt der *liberatione in s. stricto* — Inst. 595. 596.

b) *Inst.* III. 29. *pr.* (*quib. mod. obl.*) XLVI, 3. *fr.* 43. (*de solut.*) — vergl. XLV, 1. *fr.* 131. §. 1. (*de V. O.*)

Die Erfüllung ist demnach eine Veräufserung sowohl von Seiten des Zahlenden, als dessen, dem gezahlt wird.

609. *Das Rechtsverhältnifs und die Verpflichtung hört auf, wenn die Erfüllung gegen diejenigen, gegen welche sie gültig geschehen kann* (323) *a*), *auf die gehörige Weise geschieht;* sonst aber nicht *b*) in der Regel *c*).

a) Z. B. gegen einen Bevollmächtigten. II, 14. *fr.* 11 *et* 12 (*de pactis*) L, 17. *fr.* 180. (*de R. J.*) XLVI, 3. *fr.* 34. §. 3. (*de solut.*) er habe eine allgemeine Vollmacht oder eine specielle zum Eincassiren von Foderungen überhaupt, oder gerade von dieser insbesondre. *Eod. fr.* 12. *pr.* — vergl. *Eod. fr.* 12. §. 2.

b) Z. B. 1) C. II, 13. *fr.* 10. (*de procur.*) Müller *ad Leyser, obs.* 877. — 2) XLVI, 3. *fr.* 12. §. 2. (*de solut.*) — 3) *Eod. fr.* 38. §. 1.

c) Ausn. 1) *Eod. fr.* 12. §. 1. *fr.* 13. *fr.* 58. — 2) *Eod. fr.* 61. Z. B. *Eod. fr.* 15. XLIV, 4. *fr.* 6. (*de doli mal. et met. exc.*) XIII, 7. *fr.* 11. §. 7. (*de pignor. act.*) — Leyser *sp.* 528. *m.* 3. Müller *ad Leyser obs.* 878.

610. *Die Erfüllung der Verpflichtung hebt das Rechtsverhältnifs auf, sie geschehe von wem es sey, wenn nur der Gegenstand der Verpflichtung wirklich wird, und zwar selbst ohne Wissen und wider Willen des Schuldners a). Nur mufs der Zahlende über seine Güter überhaupt* b) und besonders über die gezahlten oder übergebenen verfügen können c).*

a) III, 5. *fr.* 39. (*de neg. gest.*) XLVI, 3. *fr.* 23. 53 et 61. (*de solut.*) *Instit.* III, 29. (30.) pr. (*quib. mod. obl. toll.*) Lipen voc. *solutio.*

b) *Inst.* II, 8. §. 2. *in f.* (*quib. alien. licet.*) XLVI, 3. *fr.* 14. §. 8. (*de solut.*) XXVI, 8. *fr.* 9. §. 2. (*de auct. tut.*)

c) *Niemand zahlt* daher *gültig mit fremden Geldern* XLVI, 3. *fr.* 78. (*de solut.*) — vergl. *Eod. fr.* 94. *pr. et* §. 1. oder *mit verpfändeten Sachen. Eod. fr.* 20; auch *kein Dritter mit des Schuldners Geldern.* Ausn. *Eod. fr.* 17. — vergl. *C.* VIII, 43. *fr.* 17. (*eod.*) *C.* IV, 39. *fr.* 3. (*de her. vel act. vend.*)

611. *Immer muſs die Erfüllung geschehen in der Absicht, die Schuld zu tilgen; sonst erhält der Gläubiger nur die Rechte darauf, die der Schuldner ihm übertragen wollte.*

Z. B. XLVI, 3. *fr.* 55. (*de solut.*) — XII, 1. *fr.* 19 pr. (*de R. C.*) — Cocceji *J. C. C. L.* 46. tit. 3. qu. 2.

612. *Wenn ein Schuldner mehrere Summen schuldig ist, und der Gläubiger macht sich selbst bezahlt; so wählt dieser, welche Foderung er als bezahlt annehmen will a). Zahlt dagegen der Schuldner oder ein andrer für ihn; so hat er das Recht zu erklären, auf welche Foderung er zahle b); sonst darf der Empfänger sogleich während der Zahlung erklären, worauf er es annehme c).*

Lipen. voc. *solutum* (*Hildebrand*) Averan *int. L.* 5. c. 32. Wiesand *opusc.* sp. 7. n. 1. Hommel *rhaps. obs.* 539. Müller *ad Leyser* obs. 879. Hagemann und Bülow Erört. B. I. n. 71. Mittag *de solutione quae fit ab eo, qui ex plurib. caus. debit. alter. exist. Rost.* 1795.

a) XLVI, 3. *fr.* 101. §. 1. (*de solut.*) Pufendorf *T.* II. *obs.* 175.

b) Eod. fr. 1. C. VIII, 43. fr. 1. (*eod.*) — vergl. XLVI, 3. *fr.* 2. *pr. fr.* 89. §. 1. (*eod.*)

c) C. VIII, 43. *fr.* 1. (*eod.*) — jedoch nur auf eine solche Schuld, auf die er es an des Schuldners Stelle selbst abrechnen würde. XLVII, 3. *fr.* 1. *fr.* 2. *fr.* 3. *pr. fr.* 89. *pr.* (*eod.*)

613. *Ist dies alles nicht geschehen; so wird ohne weitere Wahl nach einander abgerechnet 1) auf die Zinsen a), 2) auf fällige Capitale b), 3) auf die Schuld, welche der Schuldner für sich selbst zu zahlen hat c), 4) welche ihn am meisten belastet* (in sortem duriorem) *d), 5) auf die ältere Schuld e), 6) wenn alle diese Unterschiede fehlen, auf alle nach Verhältniſs f).*

a) *Eod. fr.* 5. §. 2 *et* 3. C. VIII, 43. *fr.* 1. (*eod.*)

b) XLVI, 3. *fr.* 3. §. 1. (eod.)

c) Eod. fr. 4.

d) *Eod. fr.* 5. *pr.* — Genauere Unterordnung s. *Eod. fr.* 7 *et* 97. — vergl. *Leyser sp.* 528. *m.* 6. 7. C. G. Gmelin d. *de graviori causa, in quam a debitore ex pluribus causis solutio facta esse praesumitur ad L.* 97. *D. de solut. et liberat. Tüb.* 1801.

e) *fr.* 5. *pr. et fr.* 97. *cit.*

f) *Eod. fr.* 8. Berger *O. J. L.* III. *tit.* 15. §. 2. *not.* 8.

2) angenommene Erfüllung (Inst. 597.)

a) Anbieten und gerichtliche Hinterlegung.

614. *Weigert der Gläubiger die Annahme der ihm gehörig* (317. 319—325. 609—611.) *angebotnen Zahlung ohne rechtmäſsige Ursache; so befreyt gänzlich* 1) *von einer Verpflichtung zu einer Handlung das bloſse wörtliche ernstliche Anbieten;* 2) *von einer Verpflichtung zum Geben einer unbeweglichen Sache das Verlassen derselben nach dem Anbieten;* 3) *von einer Verpflichtung zum Geben einer beweglichen deren gerichtliche Hinterlegung nach vorhergehender Versiegelung, falls dies ihrer Natur gemäſs ist;* welches alles mit einer wirklichen Erfüllung gleich gestellt wird (607. 1.)

1. Lipen voc. *depositio pecuniae* (*Göbel, Schulzen, Tiedemann, Cramer*) Lauterbach Diss. Vol. II. n. 63. Strauch ad Inst. diss. 17. n. 9. 10.

2. C. VIII, 43. *fr.* 9. (*de solut.*) C. IV, 32. *fr.* 6 *et* 19. (de usur.) Pütter Rechtsf. B. I. Th. 4. S. 973 ff.
Durch Zurücknahme des hinterlegten stellt der Schuldner seine *Schuld, aber nicht die erloschne Schuld andrer, wieder her.* arg. II, 14. fr. 62 (de pactis) Voet L. 46. tit. 3. §. 29. Lauterbach diss. cit. §. 17. 23. 25. 27. 29. 31. Glück Comm. B. IV. §. 330. not. 75. — *Citatio ad videndum deponi.*

b) Gegenrechnung.

615. Noch eine als Erfüllung angenommene (607. 1.) Weise der Aufhebung tritt bey gegenseitigen Foderungen und Verpflichtungen ein, wo denn eine die andere aufhebt und heiſst *Gegenrechnung* (compensatio) *a*). Sie *hat bey Foderungen aus allen Gründen statt und hebt jede Foderung gänzlich* (ipso jure) *auf* (315) *b*).

Quellen: *Dig.* *L.* XVI, *tit.* 2 (*de compensationibus*).
Cod. L. IV, tit. 31. (*eod.*)

Lipen et suppl. voc. *compensatio* (*Bellojus, Maestertius, Vultejus*) *Paritor. Herrm.* Ankelmann *de compensat. et speciatim de debito tertii compensando.* Gött. 1791.

a) XVI, 2. *fr.* 1. (*de compens.*) C. IV, 31. *fr* 4. (*eod.*) — auch *pensatio.* XVI, 2. *fr.* 7. § 1. *fr.* 15. (*eod.*); *deductio* XXIV, 3. *fr.* 24 §. 6. (*solut. matr.*) XVI, 1 *fr.* 10 §. 9. (*mand.*); *reputatio fr.* 10. §. 9. *cit.* — vergl. XXVII, 4. *fr.* 1. §. 4. (*de contr. tut. act.*) — Die hier vorzutragende Theorie geht nicht die willkührliche (*c. voluntaria*), sondern die nothwendige oder ge-

setzliche Gegenrechnung (*c. necessaria s. legalis*) an. XVI, 2. *fr.* 3. (*de comp.*): *Interest nostra potius non solvere, quam solutum repetere.* XLIV, 4 *fr.* 8 pr. (*de doli mal. et met. exc.*): *Dolo facit qui petit quod redditurus est.* — *C. temporalis et perpetua.*

b) C. IV, 31. *fr.* 4 et 14. (*de compens.*) *Inst.* IV, 6. §. 30. (*de action.*)

616. *Die gesetzliche Gegenrechnung* (615. *not. a.*) *hat statt bey allen Rechtsverhältnissen, welche* 1) *gleiche Gegenstände haben a*), 2) *ohne Unterschied ihrer Begründung, falls sie nur auf irgend eine Art gültig* (314 *und Anm.*) *b*), *und welche* 3) *liquid c*) *und* 4) *auf gleiche Art fällig sind d*).

a) Z. B. *ubi tantundem est idem.* — Also kann nicht compensirt werden *species cum specie, species cum genere.* arg. XXX. *fr.* 51. (*de leg.* 1.) z. B. XIII, 7. *fr.* 18 *pr.* (*de pign. act.*) C. III, 32. *fr.* 6. (*de R. V.*) Voet *L.* XVI *tit.* 2. §. 18. Struv. *eod. th.* 17. 18. A. M ist Cocceji *eod. qu.* 9.; — auch nicht Gegenstände von Schulden aus verschiedenen Gattungen; — sofern sie nemlich alle auf die Sache selbst und nicht auf Werth und Interesse gehen. Lipen. voc *compensatio* (*Hopp, Schreiter*) — vergl. unten Retention. — C. IV, 31. *fr.* 14. §. 2. (*de comp.*): *Possessionem alienam perperam occupantibus compensatio non datur.*

b) C. IV, 31. *fr.* 14. *pr.* (*eod.*) XVI, 2. *fr.* 6. *fr.* 10. §. 2. (*eod.*); z. B. XL, 7. *fr.* 20 §. (*de statu lib.*) XLVIII, 5. *fr.* 13. §. 5. (*ad l. Jul. de adulter.*) XIV, 3. *fr.* 39. (soluto matr.) IV, 3. *fr.* 36. (*de dolo malo*) — Vinnii *qu. sel. L.* I. c. 49. — vergl. XLVIII, 5. *fr.* 2. 4. (*ad l. Jul. de adult.*) — Ausn. 1) XVI, 2. *fr.* 14. (*de comp.*) C. IV, 31. *fr.* 2. (*eod.*) — 2) C. IV, 34. *fr.* 11. (*depositi.*) C. IV, 31. *fr.* 14. §. 1. *in f.* (*de compens.*) *Inst.* IV, 6. §. 30. (*de act.*): *excepta sola depositi actione, cui aliquid compensationis nomine opponi satis impium esse credidimus: ne sub praetextu compensationis depositarum rerum quis exactione defraudetur* — vergl. Hellfeld jprud. for. §. 930. (Overbek) Meditat. B. VI. n. 346. S. 228 ff. — Es ist aber keine Ausnahme in C. IV, 23. *fr.* 4. (*de commodato.*). *Praetextu debiti restitutio commodati non probabiliter recusatur.* — vergl. *Inst.* §. 30. *cit.* und XIII, 6. *fr.* 18. §. 4. (*commod.*) Walch *contr. S.* 3. *c.* 4. *m.* 2. *subs.* 2. p. 536 *sqq.* — A. M. sind Hellfeld loc. cit. (Overbek) Medit. B. I. n. 45. S. 270 ff. — vergl. Cujac. *obss. L.* IX. *obs.* 37.

c) *Illiquidi cum liquido non est compensatio.* — C. IV, 31. *fr.* 14. §. 1. (*de compens.*): *Ita tamen compensationes objici jubemus, si causa, ex qua compensatur, liquida sit et non multis ambagibus innodata, sed potest judici facilem exitum sui praestare: satis enim miserabile est, post multa forte variaque certamina, cum res jam fuerit approbata, tunc ex altera parte, quae jam pene convicta est, opponi compensationem jam certo et indubitato debito, et moratoriis ambagibus spem condemnationis excludi. Hoc itaque judices obser-*

vent, et non procliviores ad admittendas compensationes existant, nec molli animo eas suscipiant; sed jure stricto utentes, si invenerint eas majorem et ampliorem exposcere indaginem, eos quidem alii judicio reservent: litem autem pristinam jam pene expeditam, sententia terminali componant. — *Inst.* IV, 6. §. 30. (*de action.*) — Vinnii *qu. sel. L.* I. qu. 50. Böhmer T. III. *P.* II. *dec.* 275. *n.* 3. Weber Beytr. zu der Lehre von Klagen und Einr. I. Stück 6. Abh. S. 61 ff. Pufendorf T. I. obs. 178. Lipen *et suppl.* voc. *compensatio* (*Carrach*).

d) Z. B. XVI, 2. *fr.* 7. pr. (*de comp.*): *Quod in diem debetur, non compensabitur, antequam dies venit.* — Ausn. *Eod. fr.* 16. §. 1. Böhmer *T.* II. *P.* I. *resp.* 203. Voet *L.* 16. *tit.* 2. §. 17.

617. *Man kann aufrechnen gegen jeden, wes Geschlechts, Standes und Alters er sey.*

Z. B. *C.* IV, 31. *fr.* 11. (*eod.*) C. V, 58 *fr.* 3. (*de contr. jud. tut.*) — S. unten Fiscus und Gemeinheit.

618. *Die aufzurechnenden Foderungen und Schulden müssen gegenseitig zwischen denselben Personen seyn, nicht einen Dritten angehen a).*

Lipen. voc. *compensatio.* Ankelmann cit. (615.) *F. J.* Bodmann d. *de debito tertii in compensationem deducendo. Mogunt.* 1791.

a) C. IV, 31. *fr.* 9. (*de comp.*) XVI, 2. *fr.* 18. §. 1. (eod.) — z. B. XLV, 2. *fr.* 10. (*de duob. reis constituendis*) Cocceji *L.* 16. *tit.* 2. *qu.* 5. 7. (vergl. 631.) — vergl. 1) XVI, 2. *fr.* 5 *et* 9. §. 1. (*de compens.*) Cocceji *L.* 16. *t.* 2. *qu.* 3. Ankelmann *cit. cap.* 2. §. 17. 18. 23. — 2) arg. XLV, 2. *fr.* 10. (de duob. reis.) XVI, 2. *fr.* 9. *pr.* (*de compens.*) Voet *L.* 16. *tit.* 2. §. 10. Müller *ad Leyser. obs.* 367. 3) (643. Anm. 2.) 4) Voet eod. §. 11. Stryk eod. §. 5. — Also keine Compensation 1) zwischen des Ehemanns und der Ehefrau, 2) zwischen des Vormunds und Pupillen Foderungen und Schulden; f. von beiden unten.

619. *Die Wirkungen der Compensation sind,* wie die der Erfüllung (608. vergl. 615 und Anm.), *Aufhebung der ganzen Foderung oder eines Theils a), mit allen Nebenverpflichtungen b) von der Zeit der Begründung der wechselseitigen Foderungen c), jedoch nur wenn ein Theil dieses Recht geltend machen will und kann d).*

a) *Eod. fr.* 11. *C.* IV, 31. fr. 4. (eod.). *Compensatio totalis et partialis.*

b) z. B. XVI, 2. *fr.* 4. 11 *et* 12 (*eod.*)

c) *C.* IV, 31. *fr.* 4. (*eod.*) — z. B. auch *Eod. fr.* 12.

d) also nicht wenn man entsagt hat. — Eine stillschweigende Entsagung der Compensation ist aber nicht der Eid, daſs man zahlen wolle. arg. L, 16. *fr.* 76. (*de V. S.*) vergl. Wernher P. V. obs. 182. Müller *ad Struv. L.* 16. *t.* 2. th. 27. lit. y. Stryk eod. §. 12. Cocceji *eod. qu.* 1. (Overbek) Meditat. B. I. n. 49. *H. L.* Weber Unters. der Fr.: Kann derjenige, der eine Schuld eidlich zu bezahlen verspricht, sich durch vorgeschützte Compensation von selbiger befreyen? Rost. 1793.

3) vertragsmäſsige Aufhebung.

620. Die Auflösungen der Rechtsverhältnisse durch Verträge (607. 2.) heben sie bald ganz auf, bald verändern sie sie nur *a*). Die von der ersten Art betreffen 1) entweder bloſs einseitige Rechtsverhältnisse *b*), oder einseitige Verpflichtungen in Rechtsverhältnissen, 2) gegenseitige Verpflichtungen.

a) Inst. 598.

b) Inst. 495.

a) Erlassung.

621. Die vertragsmäſsige Aufhebung einseitiger Rechtsverhältnisse oder Verpflichtungen (620.) geschieht durch Erlaſs oder Erlassung (*Remissio*, *pactum de non petendo*) *a*), *die auch stillschweigend b*) *geschehen*, und das Rechtsverhältniſs ganz oder *zum Theil aufheben c*) *kann*, *aber in der Regel nur dem nützt*, *der den Vertrag darüber geschlossen hat d*).

a) Inst 599 — (*Acceptilatio*) — *die Erlassung erfodert auch Annahme.* Koch *meditat. ad comp. Schaumb. m.* 4. Dieterici (cit. 406. Anm. 4.) §. 23. 28. Nicht entgegen sind XLVI, 3. *fr.* 23 *et* 53. (*de solut.*) III, 5. *fr.* 39. (*de neg. gest.*) vergl. Lipen voc. *pactum remissorium* und *remissio* — A. M. sind Rudloff (cit. 406. Anm. 4.) §. 47. 48. Berger *O. J. L.* II. *tit.* 2. §. 28. Wernher *P.* VIII. *obs.* 391. Hommel *rhaps. obs.* 111. Böhmer *jus Dig. L.* II. *tit.* 14. §. 26.

b) Z. B. durch Zurückgeben der Handschrift vom Gläubiger an den Schuldner. II, 14. *fr.* 2. §. 1. (*de pactis*). XXXIV, 3. *fr.* 2. §. 1. (*de liberat. leg.*) Vinnii *sel. qu. L.* I. *c.* 7. — Ausn. XXII, 3. *fr.* 24. (*de probat.*) Leyser *sp.* 42. *m.* 6. Müller *ad Leyser obs.* 159. 160. Walch *contr. p.* 324.

c) II, 14. *fr.* 7. §. 6. (*de pact.*)

d) *Eod. fr.* 21. §. 5. *fr.* 23. *fr.* 62. (*eod.*) — *Ausn.* C. II, 3. *fr.* 2. (*eod.*) Vinnius *ad Inst. L.* III. *tit.* 30. §. *ult.*

b) gegenseitiger Dissens.

622. *Consensualcontracte* (472—546.) *werden durch gegenseitigen Dissens* (dissensus mutuus) *aufgehoben* (606. *not. a.*), *aber nur wenn noch nichts erfüllt* (res adhuc integra) *ist.*

Z. B. XVIII, 5. *fr.* 3 *et* 5. §. 1. (*de resc. vend.*) II, 14. *fr.* 7. §. 6. *fr.* 58. (*de pactis*) XLVI, 3. *fr.* 80 *et* 95. §. 12. (*de solut.*) C. IV, 45. *fr.* 2. (*quando liceat ab emt. disc.*) *Inst.* III, 29. §. 4. (*quib. mod. obl. toll.*) —

1. Nicht nach erfülltem Rechtsverhältnifs (vergl. 608.) XVIII. 5. *fr.* 2. (*de resc. vend.*) C. IV, 45. *fr.* 1. (*quando lic. ab emt. disc.*) Höpfner Comm. §. 1000 und das. Weber not. 3. Pufendorf *T.* I. *obs.* 41.
2. Realcontracte können nicht dadurch aufgehoben werden. XLVI, 3. *fr.* 80. (*de solut.*) —
3. Von Verbalcontracten vergl. L, 17. *fr.* 35. (*de R. J.*) *Inst.* III, 24. §. 1. (*quib. mod. obl. toll.*) XLVI. 4. *fr.* 19. pr. (*de acceptil.*) XLVI, 3. *fr.* 95. §. 4. (*de solut.*) — XLVI, 4. *fr.* 18. §. 1. (*de accept.*) oder *Inst.* III, 24. §. 1. (*quib. mod. obl. toll.*) Hugo Civ. Mag. B. II. St. 4. n. 19.
4. Vertragsmäfsige Gebung an Zahlungsstatt. (318. 2.) — Inst. 600. *C.* VIII, 43. *fr.* 17. (*de solut.*) — *Vicem emtionis obtinet* (442.) *C.* VIII, 45. *fr.* 4. (*de evict.*)

c) Umschaffung

α) überhaupt.

623. Die vertragsmäfsige Veränderung eines gültigen Rechtsverhältnisses in ein anders (620.) heifst Umschaffung (*novatio*).

Quellen: *Dig. L.* XLVI. *tit.* 2. (*de novationibus et delegationibus*).
Cod. L. VIII. *tit.* 42. (*eod.*)

Pauli *rec. sent. L.* V. tit. 8. Leyser sp. 526. Lipen voc. *novatio* (*Werlhoff*, *Sartorius*.)

1. Inst. 601.
2. Diese eigentliche *Novatio* (privativa) ist von der *n. cumulativa* zu unterscheiden.

624. *Die Umschaffung* (623.) *wird nicht vermuthet* (107.), *sondern mufs durch ausdrückliche Erklärung a) oder auf andre Art b) vollkommen gewifs seyn.*

a. *C.* VIII, 42. *fr.* 8. (*de novat.*) *Inst.* III, 29. §. 3. (*quib. mod. obl. toll.*) Werlhoff l. cit. §. 14. Voorda *int. cap.* 39. Müller *ad Leyser obs.* 875.

b) (Overbek) Medit. B. II. *n.* 66. v. Berg jurist. Beob. und Rechtsf. *n.* 10. — Mevius *P.* II. *dec.* 240 *sq. P.* VII. *dec.* 11. 12. Gail *L.* II. *obs.* 30. *n.* 9. Hahn *ad Wesenbec. L.* 46. *tit.* 2. *n.* 8. Lauterbach d. *de beneficio excussionis* §. 24. Crell *opusc. fasc.* 4. *n.* 29. Walch *contr. p.* 708. *sq.* Hugo civ. Mag. B. II. S. 427. — A. M. sind Carpzov *P.* II. *const.* 19. *def.* 16. Cocceji *J.* |*C. C. L.* 46. *tit.* 2. *qu.* 3 *et* 4. Leyser *sp.* 125. *m.* 2.

625. *Sie kann nur durch Willkühr festgesetzt werden.*

XLVI, 2, *fr.* 29. (*de novat.*) — Die N. *cumulativa* (623. Anm.) ist nicht bloſs *voluntaria*, sondern auch necessaria; z. B. *fr.* 29. *cit.* *C.* VIII, 42. *fr.* 8. (*eod.*)

626. Bey einer Umschaffung bleiben entweder dieselben Personen Gläubiger und Schuldner (*novatio in specie s. simplex s. sine delegatione*), oder es wird ein neuer Schuldner an des frühern Stelle gesetzt (*n. cum delegatione s. expromissio in genere*) *a*) und zwar entweder des frühern Schuldners Schuldner (*delegatio in specie*) *b*) oder ein ganz andrer (*expromissio in specie*.)

a) XLVI, 2. *fr.* 11. (*eod.*) z. B. *Inst.* III, 29. §. 3. (*quib. mod. obl. toll.*

b) Personen: *Delegans, debitor delegatus* (*expromissor*) XII. 4. *fr.* 4. (*de cond. caus. data*) und (*creditor*) *delegatarius.* — S. Inst. 602.

627. *Jede Umschaffung hebt*, gleich der Erfüllung (608.), *das Hauptverhältniſs a*) *mit allen Nebenverhältnissen b*) *auf.*

a) C. VIII, 42. *fr.* 2. (eod.) — vergl. §. 3. *Inst. cit.*

b) XLVI, 2. *fr.* 18. (*de novat.*)

628. *Eine Umschaffung überhaupt kann vornehmen jeder, der das Recht zu veräuſsern* (164. 610. 627.) *und sich zu verpflichten hat a*). *Das frühere Rechtsverhältniſs aufheben* (novare) *kann der Gläubiger b*) *und dessen Stellvertreter c*), *das neue errichten* (expromittere) *kann der Schuldner selbst, ein früherer Schuldner des Schuldners* (626.) *oder jeder andre, selbst wider des alten Schuldners Willen d*).

a) z. B. 514. 515. XLVI, 2. *fr.* 20. §. 1. (*de novat.*) Böhmer *eod. tit.* §. 5.

b) vergl. 335. und *not. b.*

c) z. B. *Eod. fr.* 34. §. 1. — *Ausn.* (323.) *Eod. fr.* 10. XLVI, 3. *fr.* 10. (*de solut.*) — Böhmer *jus Dig. L.* 16. *tit.* 2. § 4.

d) XLVI, 2. *fr.* 8. §. 5. *in f.* (*de novat.*): *Liberat me is qui quod debeo promittit, etiam si nolim.*

629. *Das Recht aus der Umschaffung fängt mit deren Eingehung an* (120.); ausser bey bedingten Umschaffungen a) und bey Umschaffung bedingter Rechtsverhältnisse (130.) b).

a) *Eod. fr.* 14. *pr.*

b) *Eod. fr.* 14. §. 1. — vergl. *Eod. fr.* 5. *et* 8. §. 2.

1. Arten der einfachen Umschaffungen (626.) s. 1) *Eod. fr.* 1. §. 1. *fr.* 2. *fr.* 8. §. 1. — 2) *C.* VIII, 42. *fr.* 8. (eod.) — vergl. (629.) XLVI, 2. *fr.* 8. §. 1. *fr.* 14. pr. et §. 1. (eod.) *Inst.* III, 29. §. 3. — (*quib. mod. obl. toll.*) — 3) XLVI, 2. *fr.* 5. (*de novat.*) — 4) *Inst. cit.*

β) Delegation insbesondre

630. *Die Delegation (626) hat alle Folgen jeder Umschaffung* (627.), wenn nichts vorbehalten *a*) und die Festsetzung des neuen Rechtsverhältnisses nicht gesetzwidrig ist *b*).

a) vergl. *C.* VIII, 42. *fr.* 2 *et* 3. (*de novat.*) XVII, 1. *fr.* 26. §. 2. (*mand.*)

b) z. B. vermöge des *SCti Vellejani*; s. unten.

631. *Der* (aus eigner Einwilligung verpflichtete) *delegirte Schuldner* (626. *not. b.*) *kann die gegen den Deleganten gültigen Rechtsgründe* (Einreden) *dem neuen Gläubiger* (Delegatar §. *cit.*) *nicht entgegensetzen.*

Z. B. XLVI, 2. *fr.* 19. 12. 13. XXXIX, 5. *fr.* 33 §. 3. (*de donat.*) XLII, 1. *fr.* 41. *pr.* (*de re judic.*) — A. M. ist Ankelmann (cit. 615.) cap. 2. §. 16. — vergl. aber noch *fr.* 19 *cit.*

632. Die eigentliche Delegation (626.) setzt drey Verträge 1) zwischen dem delegirenden und delegirten Schuldner (626. *not. b.*) *a*), 2) zwischen dem delegirten Schuldner und dem Delegatar *b*), 3) zwischen dem Deleganten und Delegatar *c*) voraus.

a) XLVI, 2. *fr.* 17. (*de novat.*)

b) *C.* VIII, 42. *fr.* 6. (*eod.*) — vergl. *C. eod. fr.* 1 *et* 6.

c) XLVI, 2. *fr.* 22. (*eod.*)

1. Auch hier wird keine Umschaffung vermuthet (624.) *C.* VIII, 42. *fr.* 3 *et* 8. (*eod.*) — Stryk *U. M. L.* 18. *tit.* 4. §. 25. Cocceji *J. C. L.* 46. *tit.* 2. *qu.* 3. Schilter *ex.* 9. §. 27. *ex.* 37. §. 191. Leyser *sp.* 523. *sp.* 526. *m.* 6. *sp.* 527. m. 4. Walch *contr.* p. 709. sq. — A. M. ist *Werlhof* l. c. §. 8. 16. 17.

2. Bey der Expromission (626.) ist nur der zweyte Vertrag erfodert. — Auch von ihr gilt das vorige (Anm. 1.) — z. B. XLVI, 2. *fr.* 8. §. 5. (*eod.*)

d) Vergleich.

633. Der Vergleich (*transactio*, *depectio*) *a*) ist ein Vertrag *b*), in welchem jeder der Vergleichschliefsenden etwas von seinen Rechtsansprüchen nachläfst, um ein ungewisses Recht *c*) gewifs zu machen *d*).

Quellen: *Dig. L.* II. *tit.* 15. (*de transactionibus.*)
Cod. L. II. *tit.* 4. (*eod.*)
X. *L.* I. *tit.* 36. (*eod.*)

Lipen *et suppl.* voc. *transactio* (*Vinnius*, *Walch*) *Leb. Aug.* Renthe Vers einer system. Erläuterung der Lehre von den Transacten. Rost. u. Leipz. 1789. 8. *C. G.* Gmelin d. exhibens *transactionis notionem eamque ineundi modos ex jur. rom. principiis. Tüb.* 1795.

a) vergl. Inst. 603.

b) II, 15. *fr.* 2. (eod.) *C.* II, 4. *fr.* 6. *et* 33. (*eod.*) — vergl. Cocceji *L.* 2. *tit.* 15. *qu.* 2. Walch *contr.* p. 304.

c) II, 15. *fr.* 1. (*eod.*) — z. B. 1) *C.* II, 4. *fr.* 2. (eod.): *etsi nulla quaestio fuit hereditatis, tamen propter timorem litis.* — *Eod. fr.* 12 *et* 17. XXXV, 2. *fr.* 3. §. 1. (*ad l. Falc.*) — 2) II, 15. *fr.* 8. bes. §. 20 *et* 23. (*de transact.*) — 3) C. II, 4. *fr.* 11. (*eod.*) vergl. C. II, 3. *fr.* 1. (*de pact.*) — Vinnius *de pact. cap.* 1. *n.* 3. Noodt *de pact. cap.* 3.

d) C. II, 4. *fr.* 38. (*de transact.*): *Transactio nullo dato vel retento vel promisso minime procedit.* (vergl. 621. und 608.) Leyser *sp.* 47. *m.* 6. — vergl. XII, 6. *fr.* 65. §. 1. (*de cond. ind.*): — *licet res nulla media fuerit: — nam si lis fuit, hoc ipsum, quod a lite disceditur, causa videtur esse.* — Brunnemann *commentar. ad Cod. L.* II. *tit.* 4. *leg.* 38. Huber *prael. ad Dig. L.* II. *tit.* 15. §. 2.

1. *Transactio universalis, generalis et specialis.*

634. *Ein Vergleich giebt vollkommnes* (372) *a*), *und unwiderauflösliches* (373.) *b*) *Recht, jedoch blofs unter den Vergleichschliefsenden* (404. 405.) *c*), *selbst auf Gewährleistung* (442.), *indessen nur wegen Entwährung der Sache, die zur Erhaltung des streitigen Rechts gegeben ward d*).

a) *cit.* in 633. *not. b.)* — Noodt *de pact. cap.* 14. Averan *interpr. L.* 3. *c.* 8. — vergl. V, 2. *fr.* 27. *pr.* (*de inoff. test.*) C. II, 4. *fr.* 28. (*de transact.*)

b) sowohl für den Privatmann unter allen Umständen in der Regel. C. II, 4. *fr.* 39. *fr.* 6. *fr.* 17. *fr.* 33. (eod.) — Nicht entgegen ist *Eod. fr.* 14: *Si diversa pars contra placitum agere* nititur, *aequitatis ratio suadet, refusa pecunia,* cum et tu hoc desideras, *causam ex integro agi.* — A. M. ist Cocceji *J. L. L.* 2. *tit.* 15. *qu.* 15. — als durch die Staatsgewalt *C. eod. fr.* 16.

c) z. B. II, 15. *fr.* 3. *fr.* 14. *fr.* 7. §. 1. (eod.) X. I, 36. *cap.* 5. (eod.)

d) C. II, 4. *fr.* 33. (*de transact.*) Voet *L.* 21. *tit.* 2. §. 10. Lauterbach *L.* 18. *tit.* 3. §. 13.

635. *Ein Vergleich kann geschlossen werden über jede ungewisse* (633.) *der Willkühr der Vergleichschließenden unterworfene Sache a)*, also nicht zum Nachtheil eines Dritten *b)*.

a) z. B. 1) arg. II, 14. *fr.* 7. §. 14. *fr.* 17. §. 1. (*de pactis*) XVII, 2. *fr.* 56. §. 4. (*de furt.*) C. VI, 2. *fr.* 13. (*eod.*) S. H. Roorda von Eysinga d. inaug. *obss. quibus transactio de delictis tum ex jure romano tum Frisiorum antiquissimo illustratur. Grön.* 1804. — vergl. III, 2. *fr.* 1. *fr.* 4. in f. *fr.* 5. *fr.* 6. §. 3. (*de his qui not. inf.*) Harpprecht *de transactione judiciali* §. 17. — 2) (438. not. b.) C. II, 4. *fr.* 4. (*de transact.*) — Mehreres im Kirchenrecht, Criminalrecht etc.

b) II, 15. *fr.* 3. (*eod.*) z. B. *Eod. fr.* 10. — vergl. jedoch *Eod. fr.* 14.

636. *Einen Vergleich schließen kann immer der, welcher freye Verfügung über die dabey zu ändernden Rechte hat* (633.), *und soweit er sie hat.*

1. Lauterbach *L.* II. *tit.* 15. §. 14. — Darnach ist auch das Recht der verschiedenen Bevollmächtigten zu beurtheilen (514. 515.); vergl. C. II, 4. *fr.* 7. *et* 12. (*de transact.*) *arg.* XII, 2. *fr.* 17. §. 3. *et fr.* 34. §. 1. (*de jurejur.*) II, 14. *fr.* 12. (*de pact.*) Cocceji *L.* II. *tit.* 15. *qu.* 3. 4. Noodt *de pactis cap.* 27. — Nicht auszudehnen ist II, 15. *fr.* 13. (*de transact.*)

2. Verstärkungsmittel, wie bey andern Verträgen (352.) — z. B. 1) *transactio poenalis*; vergl. C. II, 4. *fr.* 15. *et* 40. (*de transact.*) 2) *transactio jurata C. eod. fr.* 41.

637. Auf den Vergleich wirken in eben dem Verhältnisse, wie auf die Verträge überhaupt (427—436.), Betrug *a)*, Zwang *b)* und Irrthum *c)*; *nur ist der Irrthum beym Vergleich bloß dann wesentlich, wenn er das von beiden Theilen als gewiß vorausgesetzte betrifft d).*

a) z. B. *C.* II, 4. *fr.* 19. 42. *et* 13. (*eod.*)
b) *fr.* 13. *cit.* — vergl. *Nov.* 124. c. 4. Lipen. *et suppl.* voc. *transactio* (*Heimburg, Kapff*) Wernher P. I. *obs.* 225. Walch *contr.* p. 299. u. 489. Strube B. I. Bed. 66. Glück Comm. §. 347. a. E. Bartels d. *an transactio partibus invitis imperari possit.* *Gött* 1790. — Nicht entgegen ist N. R. A. §. 110.
c) *C. eod. fr.* 2.
d) z. B. II, 15. *fr.* 3. §. 1. *fr.* 12. (*eod.*) *C.* II, 4. *fr.* 42. (eod.) X, 2. *fr.* 36 *in f.* (*fam. erc.*) — vergl. *C.* I, 18. *fr.* 6. (*de jur. et fact. ignor.*) XII, 2. *fr.* 65. §. 1. (*cit.* 633. *not. d.*) *C.* II, 4. *fr.* 19. 29. *pr.* (*de transact.*) II, 15. *fr.* 9. §. 2. (*eod.*) XXXVI, 1. *fr.* 78. §. 16 (*ad SC. Treb.*) X. I, 36. *fr.* 1. (*de transact.* — *M. G.* Götz *de errore in transact. recte aestimando. Nor* 1797. von Ende verm. jur. Abh. Th. I. n. 1. — A. M. sind Hellfeld *jprud. for.* §. 348. Wernher *lectiss. com. L.* II. *tit.* 15. §. 1 *et* 3. *C. F.* Walch *opusc. T.* I, *p.* 240. — vergl. jedoch noch *C.* II. 5. *fr. un.* (*de errore calculi*) Perez *praelect. in Cod. ad eund. tit.*

1. Nach diesem allen *kann* denn *das aus einem Vergleich gezahlte, wenn auch kein wirklicher Rechtsgrund zu demselben da war, keinesweges als eine Nichtschuld* (vergl. 595.) *zurückgefodert werden, falls nicht der Empfänger den Ungrund seines Anspruchs kannte* (433 und Anm.) XII, 6. *fr.* 65. §. 1. (*de cond. indeb.*) *oder falls die Vergleichschliessenden sich nicht in dem irrten, was sie als gegründet voraussetzten*; z. B. X, 2. *fr.* 36. (*fam. erc.*)

638. Geschlossen wird ein Vergleich, wie jeder Vertrag (406—411.) *a*). Nur *ist gerichtliche Bestätigung nothwendig erfodert bey einem Vergleich über Unterhalt b*), *wodurch das Recht auf künftigen Unterhalt c*), *der in einem letzten Willen ausgesetzt worden d*), *zum Nachtheil des zu ernährenden eingeschränkt wird e*).

a) vergl. XLV, 1. *fr.* 122. §. 5. (*de V. O.*) *transactio pacto solo facta.* — *Transactio jurata* (636. Anm. 2.) *Transactio judicialis et extrajudicialis.* C. II, 4. *fr.* 28. (*de transact.*)

b) II, 15 *fr* 8 §. 1 *et* 14. (eod.) — den Beweggrund *s. fr.* 8. *cit. pr.* — vergl. *fr.* 8. *cit.* §. 15. 16. 23. *et* 5.

c) *C.* II, 4. *fr* 8. (*eod.*)

d) II, 15 *fr.* 8. §. 2. (eod.) — vergl. *fr.* 8. *cit.* §. 2. 3. 4. 7 *et* 20.

e) *fr.* 8. *cit.* §. 6. 24 *et* 25.

639. *Die dabey* (638.) *nöthigen Erfodernisse sind* 1) *gerichtliche Untersuchung a*) *über die Veranlassung des Vergleichs b*), *die Abänderung in demselben c*), *und die Personen beider Vergleichschliessenden*, 2) *darauf* folgende *Bestätigung d*).

a) *fr.* 8. *cit. pr. et* §. 8.
b) *fr.* 8. *cit.* §. 9.
c) *fr.* 8. *cit.* §. 10. — vergl. *fr.* 8. *cit.* §. 17. (Overbek) Meditat. B. V. S. 83 ff.
d) Verfahren mit dem, was nach einem ohne gerichtliche Bestätigung geschlossenen Vergleich gegeben ist; s. *Eod. fr.* 8. §. 22. *et* 21. *fr.* 7. §. 2.

1. *Ein Vergleich über ein Testament gilt, auch ohne dass man das Testament eingesehen hat, arg. C.* II, 4. *fr.* 19. (*eod.*), wenn er nicht aus andern Gründen nichtig ist (vergl. 637.) von Schöning über *L. 6. C. de transact.* oder Beweis, daſs auch Transactionen über einen in einem Testament hinterlassenen Gegenstand vor Eröffnung desselben gültig sind. Frankf. a. d. O. 1801. 8. — Nicht entgegen sind: 1) II, 15. *fr.* 6. (*eod.*): *De his controversiis, quae ex testamento proficiscuntur, neque transigi neque exquiri veritas aliter potest, quam inspectis cognitisque verbis testamenti* — vergl. XXIX, 3. *fr.* 1. *pr. et* §. 1. (*testamenta quemadm. aper.*): *Omnibus quicumque desiderant tabulas testamenti inspicere vel etiam describere, despiciendi describendi potestatem facturum se Praetor pollicetur* etc. — *Ratio autem hujus edicti manifesta est. Neque enim sine judice transigi neque apud judicem exquiri veritas de his controversiis, quae ex testamento proficiscerentur, al p. q. i.* c. v. t. Schulting *commentatt. acad. Vol.* I. *n.* 4. *p.* 201. *sqq.* — 2) *C.* IV, 1. *fr. fin.* (*de reb. cred.*) Noodt *de pact. et transact.* c. 18. — A. M. sind: 1) Hellfelds *jprud. for.* §. 349. Berger *O. J. L.* IV. *tit.* 34. §. 3. Horn *responsa class.* XII. *resp.* III. *p.* 921. Faber *Cod. Sab. L.* II. *tit.* 4. *def.* 4. Hert *resp.* 94. *n.* 2. — 2) Gail *L.* II. *obs.* 139. Vinnius *de transact. c.* 5. *n.* 7. *Ejusd. sel. quaest. jur. L.* I. *c.* 8. Stryk *U. M. L.* 2. *tit.* 15. §. 10. *Idem de caut contr. S.* 3. *c.* 7. §. 5. Böhmer *J. E. P. L.* 2. *tit.* 24. §. 24. *sqq.* — 3) Wernher *P.* II. *obs.* 243. Cocceji *J. C. C. L.* 29. *tit.* 3. qu. 3. Pufendorf *T.* I. *obs.* 142. Walch *contr.* p. 485. — vergl. Glück §. 349. *n.* 77.

2. Vergleiche sind nach den gewöhnlichen Auslegungsregeln rechtlicher Geschäfte (149—152.) besonders aber strenge, auszulegen (162.) II, 15. *fr.* 9. §. 1 *et* 3 (*de transact.*) z. B. *Eod. fr.* 12. *fr.* 8. §. 11. 12. Gönner jur. Abh. B. I. n. 4. — Folgen 1) beym besondern Vergleich (633. Anm. 1.) *Eod fr.* 5 *et* 8. *C.* II, 4. *fr.* 31. (*eod.*) 2) beym generellen *C eod. fr.* 19 *et* 29. — 3) beym universellen Lauterbach *coll. L.* 2. *tit* 15. §. 7. *sqq.* — vergl. noch Böhmer *jus Dig. Cod.* §. 13. mit Stryk *U. M.* eod. §. 9.

3. Es gelten auch beym Vergleich die Aufhebungsarten, wie bey jedem Vertrag; z. B. XLVI, 3. *fr.* 96. §. 1. (*de solut.*)

4) Aufhebung durch einseitige Willkühr

a) des Verpflichteten.

640. Es hört kein Rechtsverhältniſs durch einseitige Willkühr eines Verpflichteten auf *a*) (vergl. 312.),

ausser zuweilen wegen veränderter Umstände (659.) und wenn dies eine besondere Eigenheit einzelner Rechtsverhältnisse (682. 687) ist, oder gegen die Regel *b*) bey andern im Fall der Nichterfüllung von Seiten des Gegentheils erlaubt ist (680. 681. 686. und Anm. 2. 755.)

a) z. B. *C.* II, 4. *fr.* 39. (*de transact.*)
b) *C.* IV, 45. *fr.* 2. (*quando lic. ab emt. disc.*) *C.* IV, 44. *fr.* 14. (*de resc. vend.*) XIX, 5. *fr.* 9. (*de praescr. verb.*) Cocceji L. 13. *tit.* 5. *qu.* 33. Höpfner Comm. §. 1010. n. 4.

b) des Berechtigten

α) blofse Aufhebung

641. Zuweilen kann bey einseitigen Rechtsverhältnissen, oder einseitigen Verpflichtungen aus doppelseitigen Rechtsverhältnissen, der Berechtigte erlassen.

Vom *legato debiti* s. unten — von der Erlassung s. 621. — Auf jeden Fall sind zur stillschweigenden Erlassung schlüssige Handlungen erfodert. — Vergl. XVI, 2. *fr.* 10. §. 1. (*de compens.*): *Si quis compensare potens solverit, condicere poterit, quasi indebito soluto.* — arg. XXVII, 4. *fr.* 1. §. 4. (*de contrar. tut. act.*) Nicht entgegen ist XXII, 3. *fr* 26. (*de probat.*) Quistorp Beytr. Stück 1. Abh. 10. Müller *ad Leys. obs.* 366. — A. M. sind Voet *L.* 16. *tit.* 2. §. 3. Leyser *sp.* 173. *m.* 5. 6.

β) Cession

642. *Die Uebertragung eines andern als dinglichen Rechts an eine andere Person mit deren Einwilligung* (cessio 164.) *a*) *giebt derselben vollkommnes Recht* (und Klage) *b*); sie schadet aber dem Schuldner nicht.

Quellen: *Dig.* *L.* XVIII. *tit.* 4. (*de hereditate vel actione vendita.*) *Cod.* *L.* IV. *tit.* 39. (*eod.*)
Lipen. voc. *actionum cessio* (*Gruber*, *Lauterbach*, *Lenz*, *Sande*) *Hotomann* *L.* IV. *obs.* 16. Nettelbladt *syst. jurispr. pos. g. comm.*) §. 716. *F. G. Ankelmann* d. *de cessione nominis et in specie de concursu plurium creditorum in exigendo cesso debito.* *Gött.* 1791.

a) Inst. 604. — *Cessio actionis, nominis* XVIII, 4. *fr.* 23. *pr.* (*eod.*) *Cessio stricte sic dicta* — *Cedens*, *cessionarius*, *debitor cessus* (vergl. 626. *not.* *b.*) —

b) Nach älterm Recht nicht ohne Mandat. XV. 3. *fr.* 3. §. 5. (*de in rem verso*): — *cedat creditori actionibus et procuratorem eum faciat.* IV, 4. *fr.* 24. *pr.* (*de minor.*) XVII, 1. *fr.* 8. *in f.* (*mandat.*) XLVI, 3. *fr.* 76. (*de solut.*) X, 2. *fr.* 2. *in fin.* (*fam. erc.*) *mandare actiones.* *C.* VIII, 42. *fr.* 1. (*de novat.*) Do-

nell *com.* *L.* 15. *c.* 43. — aber wohl nach neuerm Recht. C. IV, 39. fr. 7. (mit Haloanders Lesart: *ut*) *et* 8. (*de her. vel act. vend.*)

643. *Auf den einen Gläubiger* (cessionarius 642. *not. a*) *geht von dem abtretenden* (cedente) *das abgetretene Recht mit denselben Einschränkungen, aber auch allen Zugehörungen a), über.*

a) z. B. XVIII, 4. *fr.* 6 *et* 23. (*eod.*) — nur nicht den bloſsen Privilegien der Person des abtretenden (vergl. 91—97 und die Noten.) — mit Ausnahme der Pfandprivilegien des Fiscus (s. unten) Voet *L.* 18. *tit.* 4. §. 12. — Verschiedene Meinungen s. Berlich *P.* I. *concl.* 65. *n.* 101. Franzke *resol.* *L.* 1. *res.* 4. *n.* 33.

1. Der Cessionar hat aber auch nicht mehr Vortheile bey dem abgetretenen Recht als der Cedent I, 17. *fr.* 175. §. 1. *fr.* 177. (*de R. J.*) *Qui in jus dominiumve alterius succedit, jure ejus uti debet.* — A. M. sind 1) Voet *L.* 18. *tit.* 16. §. 13. — 2) Faber *in Cod.* *L.* III. *tit.* 12. *def.* 22. — Von den Einreden gegen eine cedirte Klage und eben so vom Anastasischen Gesetz s. unten *Klagen.*

2. Hiernach richten sich auch die Bestimmungen wegen der Compensation (615—619.) beym abgetretenen Recht — vergl. Stryk L. 18. *tit.* 4. §. 6. Ankelmann *l. c. cap.* 2. §. 20 21. Pufendorf T. IV. obs. 74. — Carpzov P. III. *Dec.* 255. Mevius *P.* IV. *dec.* 40.

644. *Vom Cedenten hat der Cessionar zu fodern,* 1) *daſs er alles herausgebe, was er auf die abgetretene Foderung empfangen hat a),* 2) *wenn die Abtretung gegen eine Gegenleistung geschehen, daſs er für die Wahrheit der Foderung einstehe b).*

a) XVIII, 4. *fr.* 23. §. 1. (*de her. vel act. vend.*)
b) *Eod. fr.* 4 *et* 5 *pr.* — vergl. XXI, 2. *fr.* 74. §. 3. (*de evict.*); — nicht für die Güte der Foderung. Oelrichs *nov. thes. Diss.* *Vol.* I. *T.* I. *diss.* 4. (*Wordenhoff*) *p.* 309 *sqq.* Huber *digress.* *L.* 4. *c.* 5. (Overbek) Medit. B. II. n. 104 S. 270 ff. — A. M. sind Brenneisen cit. in Lipen voc. *Cessio*) und *Herm.* Zoll d. ad *L.* 4. D. de her. vel act. vend. Rint. 1702 — Ausn. s. 1) *fr.* 4. *et* 5. *cit.* Mevius. *P.* II. *dec.* 148. Leyser *sp.* 199. m. 3—5. Hert *resp.* 314. — 2) *fr.* 74. §. 3. cit. — vergl. Hagemann und Günther Archiv. B. VI. n. 1. — 3) Müller *ad Leyser obs.* 416. Mevius *P.* VI. *dec.* 272. — vergl. XLVI, 3. *fr.* 96. §. 2. (*de solut.*)

Anwendung auf ein cedirtes Pfandrecht s. Hildebrand *de evictione pignoris; membr.* 1. §. 6. C. G. Gmelin *de jure pignoris et hypoth. quod debitor in re sibi non propria const.* §. 18. — A. M. sind Mevius *P.* II. *dec.* 360. Cocceji *L.* 20. *tit.* 5. *qu.* 5.

645.

645. *Nach der Cession bleibt dem Cedenten doch noch sein Recht* mit allen Folgen, *selbst mit Ausschlufs des Cessionars a), wenn sie nicht beide concurriren b), ehe Einlassung im Procefs erfolgt c), oder eine Abschlagszahlung an den Cessionar, oder auch eine Anzeige von der Cession an den Schuldner geschehen ist d).*

a) *C.* IV, 35. *fr.* 3. (*mand.*) — z. B. II, 15. *fr.* 17. (*de transact.*)
b) III, 3. *fr.* 55. (*de procurat.*)
c) Grund s. XLVI, 2. *fr.* 11. §. 1. (*de novat.*)
d) *C.* VIII, 42. *fr.* 3. (*eod.*) — A. M. sind Schilter ex. 30. §. 62 sqq. Höpfner *Inst.* §. 992.

646. Eine Cession wird nach den Bestimmungen eines jeden Vertrags durch Einwilligung des Cedenten und Cessionars errichtet; sie kann aber nur dann gefodert werden, wenn eine Verpflichtung dazu da ist.

1. z. B. 370. Anm. 1. *num.* 3 —
2. *Des Schuldners Einwilligung ist nicht nöthig. C.* IV, 39. *fr.* 3. (*de hered. vel act. vend.*); *Nominis venditio etiam ignorante vel invito eo, adversus quem actiones mandantur, contrahi solet.* (vergl. 645.)
3. Sie kann gegen oder ohne Vergeltung geschehen. *C.* IV, 35. *fr.* 23. (*mand.*)

647. *Cedirt können werden alle Rechte a), sie wären denn mit Verpflichtungen verknüpft b), oder Privilegien, welche ihrer Natur nach nicht auf andre gehen* (vergl. 95—97.) *c), oder die Cession wäre dem Schuldner nachtheilig* (642.)

a) z. B. *C.* IV, 39. *fr.* 9. (*de her. vel act. vend.*) — *Jura cessibilia et non cessibilia.*
b) Stryk *de cess. action.* cap. 4. §. 12. — z. B. 330. — vergl. Joachim *de cessione ben. compet.* (*Lips.* 1733.) §. 10. sqq.
c) vergl. Carpzov *P.* I. *const.* 28. def. 95. n. 6. Lauterbach *C. T. P. L.* 18. *tit.* 4. §. 58. — Wasmuth (*cit.* 89. Anm. 3.) c. 1. §. 14. 15.
Nicht ohne Einschränkung ist der Satz richtig: *Cessibel ist, was vererbt, nicht cessibel, was nicht vererbt werden kann* — vergl. *H.* Cocceji exercit. Vol. II. T. 2. n. 65.

648. *Cedirt kann jedem werden, der Rechte zu erwerben fähig ist; nur nicht zum Nachtheil des Schuldners* (642.); *darum nicht auf einen Mächtigern a), oder auf einen Vormund oder Pfleger eine Foderung an dessen Pupillen oder Pflegbefohlnen b); bey Strafe des Verlusts des cedirten Rechts c).*

a) C. II, 14. *fr.* 1 *et* 2. (*ne liceat potentioribus*) Stryk U. M. L. 18. tit. 4. §. 12. Lauterbach *coll. eod.* §. 23. Cocceji *eod. qu.* 3. Wernher P. I. *obs.* 283. Brokes *obs.* 313. Wernher *lect. comm. L.* 18 *tit.* 4. §. 7.

b) S. unten Tutel. — Von der Abtretung der Foderungen, welche Juden an Christen haben; s. das *Judenrecht* im *deutschen Privatrecht.*

c) A. M. sind Franzke *resol. L.* I. *resol.* 10. *n.* 60. Hilliger *ad Donell. L.* 18. *cap.* 11. *lit. m.* Leyser *sp.* 200. m. 1. 2.

649. *Eine einige Zeit nach der Erfüllung geschehene Abtretung der Foderung ist ungültig* (608.), *es sey denn, dafs bey der Bezahlung die* (ausdrückliche oder stillschweigende) *Bedingung einer zu machenden Cession da war a).*

a) XLVI, 3. *fr.* 76 (*de solut.*) — Bey dem Verkauf einer Foderung ist diese Bedingung immer verstanden XLVI, 1. *fr.* 36. (*de fidejuss.*) — A M. sind auf verschiedene Weise Carpzov *P.* II. *c.* 17. *def.* 16 Voet L. 18. tit. 4. §. 40. Struv *ex.* 47. §. 45. Lauterbach *coll. L.* 46. *tit.* 1. §. 55 Cocceji *J. C. C.* eod. *qu.* 15. Wernher *P.* II. obs. 72. Cocceji *exercit. Vol.* II. *n* 57. Pufendorf *T.* I. *obs.* 130.

1. Eben so kann durch das *beneficium cedendarum actionum* (370. Anm. 1. *num.* 3.) die Abtretung der Klage nur vor ihrer Erlöschung gefodert werden, wenn keine weitere Bedingung da ist; eine solche ist aber bey der Zahlung durch einen Intercedenten immer da. XLVI, 1. *fr.* 36 *et* 17. (*de fidejuss.*) C. V, 58. *fr.* 1. (*de contr. tut. jud.*) — vergl. XLVI, 1. *fr.* 13. (*de fidejuss.*) — A. M. sind Lauterbach *l. cit.* Müller *ad Struv. l. cit.* not. k. Coler *de proc. exec. P.* I. *c.* 10. *n.* 419. *sqq.* Stryk *L.* 46. *tit.* 1. §. 27. Wernher *T.* III. *P.* I. *obs.* 12. *n.* 146. *et* 155. Pufendorf T. I. *obs.* 130.

2. Anweisung (*Assignatio*) ist eine blofse Vollmacht (511 ff.) zur Einfoderung einer Schuld. Inst. 604. Anm. Riccii *exerc. jur. camb. diss.* 8. *Sect.* 3. — vergl. Stryk *l. c.* §. 19 *et* 46. Lauterbach *L.* 18. *tit.* 4. *in f.* Estor bürgerl. Rechtsgel. der Deutschen. Th. III. §. 4864 ff. — *Assignans*, *Assignatarius*, *debitor assignatus*, (vergl. 626. *not. b.* und 642. *not. a.*) Anweisung ist keine Zahlung (608. — vergl. Wernher P. VII. *obs.* 181. *H.* Cocceji d. *de assignatione* §. 24. Böhmer *cons. et resp. T.* II. *P.* I. *arg.* 399. n. 7.

5) unfreywillige Aufhebung.

a) Tod.

650. Durch den Tod (176.) des Berechtigten oder Verpflichteten hören die Foderungen und Verpflichtungen regelmäfsig nicht auf *a)*, wenn nicht etwa auf besondre Fähigkeiten des Verpflichteten gerechnet ist *b).*

a) vergl. Inst. 328. — S. unten Erbrecht.

b) S. 682. Schiedsrichter u. s. w. — Von der Beschränkung einiger Ansprüche aus Vergehen s. unten.

1. Die Aufhebung des (bey uns wohl nicht mehr anwendbaren 372. Anm. 3.) precarii geschieht durch den Tod des Empfängers XLIII, 26. *fr.* 12. §. 1. (*de precar.*); nicht des Concedenten *fr.* 12. cit. XIX, 2. *fr.* 4. (*loc.*) — vergl. *Sext.* I, 3. cap. 5. (*de rescr.*)

b) Unmöglichkeit der Erfüllung durch Zufall.

651. *Wird nach gültig begründetem Rechtsverhältniſs die Erfüllung einer Verpflichtung durch Zufall* (175.) *unmöglich* (vergl. 318.); *so behält* 1) *dennoch der, welcher nicht erfüllen kann, das als Gegenleistung schon fällige* (120.) *und schon empfangene a).*

Literatur s. 418. Westphal vom Kauf §. 577—604.

a) z. B. XII, 4. *fr.* 3. §. 3. *fr.* 5. *pr.* (*de cond. caus. dat.*) XIX, 2. *fr.* 38. §. 1. (*locat.*) L, 13. *fr.* 1. §. 13. (*de extraord. cogn.*) Noodt *probab. L.* IV. *c.* 5. Voet *L.* 12. *tit.* 4. §. 4. 5. Cocceji *J. C. C. eod. qu.* 5—9. — A. M. ist Glück Comm. Th. IV. §. 326 *b* a. E. — Aber *nicht wenn eine noch nicht fällige Vergeltung zu früh gegeben war* z. B. XIX, 2. *fr.* 15. §. 6. *fr.* 19. §. 6. *fr.* 30. §. 1. (*locati.*)

652. 2) *Bey einer Verpflichtung zu einer Handlung, deren Erfüllung der Zufall hindert, darf der Lohn dafür doch gefodert werden a), wenn man nicht auf andre Art entschädigt wird.*

a) XIX, 2. *fr.* 38. pr. (*locati*): *Qui operas suas locavit, totius temporis mercedem accipere debet, si per eum non stetit, quo minus operas praestet.* z. B. Eod. *fr.* 19. §. 9. 10. I, 22. *fr.* 4. (*de offic. assess.*) C. II, 8. *fr.* 3. §. 6. *fr.* 5. §. 6. (*de advocatis diversor. judicum.*) Leyser sp. 212. m. 5. — Nicht entgegen sind XIX, 2. *fr.* 15. §. 6. *fr.* 27. *pr.* (*loc.*) — A. M. sind Strube B. III. Bed. 69. Weber nat. Verb. §. 102. —

653. 3) *Bey einer Verpflichtung zum Geben eines vollkommen bestimmten Gegenstandes fällt alle Gefahr sowohl des Untergangs a) als der Verschlechterung b)* (346. *not. b*) *auf den Berechtigten.*

a) *Res perit ei* (*casum sentit is*), *cui res debetur* (*vel danda vel restituenda*). *Debitor speciei liberatur interitu rei.*

b) z. B. 478. XXIII, 3. *fr.* 15. (*de jure dot.*) XLVI, 3. *fr.* 39. (*de solut.*) *Inst.* II, 20. §. 16. (*de legat.*) XLV, 1. *fr.* 23. (*de V. O.*) XIII, 6. *fr.* 15. §. 4. (commod.)

1. Nicht entgegen sind XVIII, *6. fr.* 12—14. (*de per. et comm. r. v.*) XIX, 2. *fr.* 33. (*locati*) A. Faber ration. ad L. 11—13. (*de per et c. r. v.* Höpfner Comm. §. 872. *not.* — A. M. sind Cujac. *ad Africanum tr.* VIII. *ad L.* 33. *locati*; Brunnemann *ad L.* 14. *de resc. vend.*
2. *Hieraus folgt keine Verpflichtung zum* Ersatz *des Schadens aus Zufall. Inst.* II, 20. §. 16. (*de legat*) XLV, 1. *fr.* 23. (*de V. O.*) XIX, 2. *fr.* 33. (*locati*) Brandenburg (cit. 418.) *cap.* 1. *Sect.* 1. §. 5. — Ausn. V, 3. *fr.* 40 *pr.* (*de her. pet.*) Vergl. VI, 1. *fr.* 62. *pr.* (*de R. V.*).
3. *Beym Kauf fodert der durch Zufall befreyte Verkäufer dennoch den Preis* (475. 479) *C.* IV, 48. *fr. ult.* (*de per. et comm. r. v.*) — *Eben so bey den dem Kauf gleich zu achtenden Geschäften.* XXIII, 3. *fr.* 15. (*de jure dot.*) — nicht bey andern (vergl. 507. und 509. und Anm.)

654. 4) *Bey bedingten Verpflichtungen zum Geben trägt der Berechtigte die Gefahr der Verschlechterung*, aber *nicht des Untergangs* (492. und *not. a.*) *a*).

a) S. eben das. die Ausnahme wegen des Vertrags auf Kosten — vergl. Perez *in Cod. L.* IV. *tit.* 48. *n.* 6. Lauterbach *C. T. P. L.* 18. *tit.* 6. §. 12.

655. 5) *Bey Verpflichtungen zum Geben einzelner Sachen aus einer Gattung verliert der Berechtigte nur seine Foderung, wenn alle Sachen, die zu dieser Gattung gehören, untergehen* (492. *not. b.*).

1. XVII, 2. *fr.* 58. §. 1. (*pro socio*) XXIII, 3. *fr.* 42. (*de jure dot.*) XLIV, 7. *fr.* 1. §. 4. *pr.* (*de Oct. A.*) XXXV, 2. *fr.* 30. §. 5. (*ad l. Falc.*) — Ausn. XLIV, 4. *fr.* 6 (*de doli mali et met. exc.*) — A. M. ist Lauterbach *l. c.* §. 14. 15.
2. Vom Kauf nach Zahl, Maafs und Gewicht s. 492 und *not.* c. — Von alternativen Versprechen s. 660. 2.
3. Von allem diesen giebt es mancherley abweichende Meynungen.
4. Zuweilen Verpflichtung zum Ersatz des zufälligen Schadens; vergl. 318. *not. b.* 418 und 450.

c) Vereinigung der Foderung und Verpflichtung in einer Person.

656. *Kommen die Foderung und die Verpflichtung aus demselben Rechtsverhältnifs* (vergl. 615.) *auf eine Person* (confusio 239. Anm. 2.); *so heben sie sich gegenseitig auf.*

1. XLVI, 1. *fr.* 21. *pr.* (*de fidejuss.*) XLVI, 3. *fr.* 75. *fr.* 95. §. 2. *fr.* 107. (*de solut.*) *Nemo sibi ipse debet.* Lipen voc. *confusio* (*Bechmann, Eichel, Ibig, Lauterbach, Strauch.*) — Ausn. s. bey der Rechtswohlthat des Inventariums und beym Universalfideicommifs.

2. Mehre Verpflichtungen, in einer Person vereinigt, bestehen neben einander; z. B. XIX, 1. *fr.* 10 *in f.* (*de act. e. v.*) XLVI, 1. *fr.* 5. (*de fidejuss.*) XLV, 2. *fr.* 13. (*de duob. reis.*) XLVI, 3. *fr.* 93. §. 2. *in f.* (*de solut.*) — vergl. jedoch 674. not. b. — Auch mehre Foderungen bestehen in einer Person neben einander. XIX, 1. *fr.* 10. (*de act. e. v.*)

d) Erlöschen des Rechts des Concedenten.

657. *Wenn das dingliche* (an sich unabhängige) *Recht, von welchem das blofs persönliche abgeleitet werden mufs, für den Ertheilenden aufhört; so erlischt das letzte in dem Augenblick, da das erste aufhört.*

1. Zwey Fälle: 1) es waren Rechte an einer fremden Sache ertheilt z. B. arg. XIX, 2. *fr.* 15. §. 2. *fr.* 35. (*locati*) *Eod. fr.* 9. §. 1. arg. XXIV, 3. *fr.* 25. §. *ult.* (*soluto matr.*) — 2) Der Eigenthümer, der die persönlichen Rechte ertheilte, veräufsert sein Eigenthum; z. B. XIX, 2. *fr.* 25. §. 1. (*locati*) XXX *fr.* 120. §. 2. *in f.* (*de leg.* 1.) C. IV, 65. *fr.* 9. (*de locato*) C. VIII, 54. *fr.* 15. (*de donat.*) — Walch contr. p. 642. Cocceji *L.* 19. *tit.* 2. qu. 21. 22. 23. — Kauf bricht Miethe. Hugo civil. Mag. B. I. n. XIII, Eisenhart deutsch. Recht in Sprüchwörtern. S. 352. — A. M. ist Zollius tr. Kauf hebt die Miethe nicht auf s. l. et a. — vergl. Hall. Beyträge zur jurist. Gelehrtengesch. B. II. S. 525 und Höpfner Comm. mit Weber's Noten S. 890. not. 3. 4. — Ausn. 1) ein mit einem Pfandrecht verstärkter Vertrag, dafs keine Veräufserung geschehen solle. Wernher *P.* II. *obs.* 216. *P.* VII. *obs.* 227. — Nicht entgegen ist XX, 6. *fr.* 12. §. 1. (*quib. mod. pign. solv.*) — A. M. sind Malblanc princ. §. 558. Thibaut Pand. §. 994. — vergl. Lampe d. inaug. *de vi et efficacia cautelarum pro tuendo jure conductionis adversus emtorem rei locatae expellentem. Gött.* 1795. 4. — 2) s. Rechte des Fiscus.

2. Der, welcher das Recht im letzten Fall verliert, kann von dem, der es ihm ertheilte, Entschädigung fodern. XIX, 2. *fr.* 25. §. 1. *fr.* 24. §. 4 *in f.* (*locati*).

3. Der andre Contrahent ist aber auch nicht verpflichtet, das Rechtsverhältnifs mit dem *successore singulari* fortzusetzen (404) *Eod. fr.* 32. — Ausn. s. 642. ff.

e) Erwerbung desselben Gegenstandes aus zwey blofs vortheilbringenden Rechtsgründen.

658. *Von einem Anspruch aus einem blofs Vortheil bringenden Rechtsgrunde a) wird der Schuldner befreyt, wenn der Gläubiger den Gegenstand desselben aus einem andern auch blofs Vortheil bringenden Rechtsgrunde erwirbt b).*

a) vergl. Inst. 454.

b) XLIV, 7. *fr.* 17. (*de O. et A.*) — *Concursus duarum causarum lucrativarum in una persona.* Böhmer *jus Dig. L.* 46. *tit.* 3. §. 19. Höpfner Comm. §. 562. *not.* 4. Lipen voc. *causarum concursus* (*Bechmann.*)

1) *Auch das Wegfallen jedes Nutzens aus der Erfüllung der Verpflichtung für den Berechtigten befreyt den Schuldner* (vergl. 318. 3.) Cujac. *obs. L.* 17. *c.* 19. — vergl. auch 132.

2. Von der Aufhebung der Rechtsverhältnisse durch den Richter (vergl. 69. *not. c.*) s. unten die Lehre von der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; von der Verjährung s. Verjährung der Klagen.

f) Veränderung der Umstände.

659. In der Regel dauern demnach alle Foderungen und Verpflichtungen ohne die bisherigen Aufhebungsgründe selbst bey Veränderung der Umstände fort *a*), es sey denn, daſs mit den veränderten Umständen auch andre Gründe der Ungültigkeit oder Aufhebung verknüpft sind *b*), *besonders also dann nicht, wenn der von beiden ausdrücklich anerkannte Zweck* (nicht Beweggrund; vergl. 27. 41 u. a.) *des ganzen Vertrags wegfällt c*).

a) vergl. 1) 429. Cocceji *exercit. T.* II. *n.* 15. c. 6. Weber v. d. nat. Verb. §. 90. — A. M. sind Richter *dec.* 23. *n.* 2. Leyser *sp.* 40. *m.* 4. Müller *ad Leyser obs.* 154. — vergl. Lipen *et suppl.* voc. *clausula* (*Kopp, Eberhard*) — 2) L, 17. *fr.* 85. §. 1. (*de R. J.*) z. B. XLV, 1. *fr.* 140. §. 2. (*de V. O.*) Averanii *interpr. L.* IV. *c.* 24.

b) z. B. 132. 650—658 und Anm. — XLVI, 3. *fr.* 38. pr. (*de solut.*): *Tacite enim inesse haec conditio stipulationi videtur, si in eadem causa maneat.*

c) z. B. *C.* IV. 54. *fr.* 6. (*de pact. int. emt. et vend.*): *Cum te fundum tuum* certae rei contemplatione inter vos habita *exiguo pretio in alium transtulisse commemores, poterit tibi ea res non esse fraudi; quando* non impleta promissi fide *dominii tui jus in suam causam reverti conveniat;* — *praecipue cum et adversa pars, receptis nummis suis, nullam passa videri possit injuriam* — vergl. Leyser sp. 46. m. 5. Pufendorf *T.* I. *obs.* 40. *§.* 6. — S. unten 680. 681. 685.

b) Anhang.

a) Erlöschen der alternativen Verpflichtungen.

660. Ausser den vorher genannten Aufhebungsarten *a*) *fällt bey alternativen Verpflichtungen zu mehren Gegenständen* 1) *das Wahlrecht durch die einmal getroffne Wahl weg b*); sodann ist 2) die Unmöglichkeit der Lei-

stung (vergl. 651—655) hier in sofern anders bestimmt, daſs *der Schuldner nur durch den Untergang aller für die Wahl ausgesetzten Gegenstände befreyt wird und der Gläubiger nur die Gefahr des zuletzt übrigbleibenden trägt c).*

a) Kurrer (*cit.* 322. *not. a.*) c. 7.

b) cit. in 322. *not. d.*

c) 478 und 492. — XLVI, 1. *fr.* 95. *pr.* (*de solut.*) — vergl. XLV, 1. *fr.* 16. (de V. O.) und 658. Kurrer *l. c. n.* 16—23.

1. *Beym Untergang aller Gegenstände durch Schuld oder Verzug des Schuldners leistet dieser Entschädigung.* Ist noch einer übrig; aber *der Schuldner war in Ansehung des vom Gläubiger gewählten, nun aber untergegangnen, im Verzuge; so muſs er den Werth des untergegangnen schlechthin ersetzen.* XLVI, 3. *fr.* 95. *pr.* (*de solut.*) *Bey dem Wahlrecht des Schuldners fodert der Gläubiger unbedingt die noch vorhandene Sache,* und der beym Untergang wenigstens in Schuld befangene Schuldner kann sich nicht durch den Werth der vernichteten befreyen *Eod. fr.* 95. §. 1. — A. M. ist Thibaut Pand. §. 85.

2. *Durch den Untergang der vom Schuldner angebotnen, aber durch den säumigen Gläubiger nicht angenommenen Sache wird der Schuldner befreyt.* XLV, 1. *fr.* 105. (*de V. O.*) — vergl. 450—452. — A. M. ist Kurrer *l. c. n.* 39—42. Thibaut Pand. §. 85.

b) Erlöschen der Correalverhältnisse.

661. Jedes Correalverhältniſs (vergl. 333—335.) hört auf durch die meisten vorhergenannten Aufhebungsweisen (608 ff. 614. 615 ff. 621. 622. 623 ff. 630 ff. 633 ff. 651 ff. 656.) *a*). *Die Correalfoderung dauert regelmäſsig fort, so lange sie nur durch einen Gläubiger erhalten wird b); eben so die Correalverpflichtung, so lange sie nur durch einen Schuldner erhalten wird c). Wohl aber fällt die letzte auf den Theil eines Schuldners durch Confusion* (656) *d*) *oder Gegenrechnung* (615 ff.) *e*) *von Seiten des einen Mitschuldners weg, wenn sonst von den übrigen Entschädigung zu fodern wäre.*

a) vergl. XLV, 2. *fr.* 2. (*de duob. reis*) XLVI, 4. *fr.* 16 *pr.* (*de acceptil.*) XLVI, 2. *fr.* 31. §. 1. (*de novat.*) XII, 2. *fr.* 28. pr. (*de jurejur.*) Lauterbach *coll. L.* 45. *tit.* 2. §. 16. 29.

b) C. VIII, 40. *fr.* 5. (*de duob. reis*) — *Ein Nachlaſsvertrag eines Correalgläubigers schadet den übrigen Gläubigern nicht.* II, 14. *fr.* 27. *pr.* (*de pact.*) vergl. IV, 8. *fr.* 34. *pr.* (*de recept.*) — vergl. Glück Comm. §. 339. *not.* 70.

c) C. VIII, 40. *fr.* 5. (*de duob. reis*) XLV, 2. *fr.* 18. (*eod.*) — vergl. *Eod. fr.* 19. *fr.* 3. *pr.* XLVI, 1. *fr.* 51. *pr.* (*de fidejuss.*)

— und II, 14. *fr.* 25. *pr.* (*de pact.*) XLV, 2. *fr.* 9. §. 1. *in fin.* (*de duob. reis*) mit XXXIV, 2. *fr.* 3. §. 3. (*de liber. leg.*) II, 14. *fr.* 23. *in f. fr.* 25. (*de pact.*) Vinnii *sel. quaest. L.* I. c. 6.

d) XLVI, 1. *fr.* 71. *pr.* (*de fidejuss.*): — *Cum altero reo in solidum si non fuerit societas, vel in partem si socii fuerunt, posse creditorem agere.* Lauterbach *de confusione* §. 49.

e) XLV, 2. *fr.* 10. (*de duob. reis.*)

c) Erlöschen der Nebenverpflichtungen.

662. *Die Nebenverpflichtungen hören sowohl für sich als durch gänzliche Vernichtung der Hauptschuld auf a), werden aber durch deren Wiederherstellung nicht wiederhergestellt b).*

a) XLVI, 3. *fr.* 43. *fr.* 93. §. 2. (*de solut.*)

b) II, 14. *fr.* 62. (*de pact.*) Voet *L.* 46. *tit.* 3. §. 29.

d) besonders zu Zinsen.

663. Die Verpflichtungen zu Zinsen hören im allgemeinen auf, 1) wie alle Verpflichtungen *a*), 2) wie alle Nebenverpflichtungen (662) *b*), 3) durch Aufkaufen der Zinsen zur gleichen Quantität mit dem Capital (359).

a) z. B. durch Deposition *C.* IV, 32. *fr.* 9. *in f.* (*de usur.*) durch ausdrücklichen oder stillschweigenden Erlaſs XXII, 1. *fr.* 17. §. 1. (*de usur.*) — s. auch *C.* IV, 32. *fr.* 5 *et* 8. (de usur.) und XXII, 1. *fr.* 13. *pr.* (*eod.*) — A. M. ist zum Theil Thibaut üb. Bes. Th. II. §. 63 a. E. und Pand. §. 1045. a. E.

b) z. B. XXII, 1. *fr.* 7. (*eod.*) *C.* IV, 32. *fr.* 19. (*eod.*)

664. *Die Verzugszinsen* (451.) *hören zu laufen auf durch Aufhebung der Wirkungen des Verzugs* (454) *a*); *die verabredeten* (456.) *durch Anbieten und bey verweigerter Annahme durch Versiegelung und gerichtliche Hinterlegung b*); *alle übrigen gewiſs auf dieselbe Art, wie die verabredeten c*), *oder auch wohl schon durch mehrmalige Anzeigen und Provocationen zum klagen d*).

a) z. B. XXII, 1. *fr.* 9. §. 1. (*eod.*) *C.* IV, 32. *fr.* 9. (eod.)

b) XXII, 1. *fr.* 7. (eod.) C. IV, 32. *fr.* 19. *fr.* 6. *fr.* 9. (eod.) A. M. ist 1) Bacher *de pignor. et hypoth.* L. V. c. 4. n. 2. Hellfeld *jurispr. for.* §. 330. Schröter verm. Abh. B. II. S. 175 ff. — vergl. aber Pufendorf *T.* III. obs. 160. Walch *contr.* p. 708. — 2) Voet *L.* XXII. *tit.* 1. *n.* 15.

c) z. B. XXVI, 7. *fr.* 28. §. 1. (*de adm. et peric. tutor.*)

d) z. B. C. V, 56. *fr.* 4. (*de usur. pupillar.*)

e) Erlöschen der lästigen, die Uebertragung des Eigenthums bezweckenden Verträge (besonders wegen Fehler der Sache.)

665. Die lästigen *a*), die Uebertragung des Eigenthums bezweckenden *b*), Verträge werden aufser den allgemeinen Aufhebungsweisen und der (zuweilen gesetzmäfsigen) Auflösung durch den Richter (Rescission 69. Anm.) *c*) noch wegen Fehler der übertragnen Sache *c*) ganz *d*) oder zum Theil *e*) aufgelöst.

a) Inst. 454. und 495.

b) Inst. 445. — z. B. Kauf, Tausch etc.

c) Quellen: *Dig. L.* XXI. *tit.* 1. (*de aedilicio edicto et redhibitione et quanti minoris.*)
Cod. L. IV. *tit.* 58. (*de aedilitiis actionibus.*)

Lipen: voc. *aedilitium edictum* (*Balduinus*, *Donellus*, *Heineccius*, *Otto*, *Strauch*) Mascov *opusc. T.* II. *n.* 6. Westphal vom Kauf §. 366—548.

d) *actio redhibitoria* (Wandelungsklage.)

e) *actio quanti minoris* (Minderungsklage)

1. Worte des ädilicischen Edicts s. XXI, 1. *fr.* 1. §. 1. *fr.* 38. *pr. et* §. 5. (*de aed. ed.*) — Ausdehnung desselben in *Eod. fr.* 63. *fr.* 62. *fr.* 19. §. 5.

2. Auf andre als die genannten Geschäfte ist es nicht zu erstrecken. *fr.* 63. *cit.* vergl. 507. *not. c.* 509 *not. b.* — A. M. sind Cujacius *obs. L.* 12. *c.* 38. Struve *ex.* 27. *th.* 4. Cocceji L. 21. *tit.* 1. *qu.* 2. Walch contr. p. 630. — vergl. Hotomann *obs. L.* 4. *n.* 17.

666. *Der, welcher die Sache gegen eine Gegenleistung zu übertragen verspricht, ist verpflichtet, dem Gegentheil a) die Fehler der zu übertragenden Sache b) anzuzeigen, oder sonst dafür zu haften.*

a) Wegen *ausdrücklich* versprochner und nicht gewährter Eigenschaften der Sache (welche sie auch seyn) hat bey allen Contracten Verminderung der Gegenleistung oder gar Rescission des Geschäfts durch die gewöhnliche Contractsklage statt. XIX, 1. *fr.* 6. §. 4. *fr.* 11. §. 3. *fr.* 34. (*de act. e. v.*) XXI, 1. fr. 17. §. 20. *fr.* 19. §. 2. *fr.* 37. *fr.* 38. §. 10. *fr.* 52. — Forner *rer. quotid. L.* 4. *c.* 18. (Otto *thes. T.* II. *p.* 245. Stryk *de action. investig. S.* I. *m.* 6. §. 43. — Nur werden diese Eigenschaften

mit Einschränkung verstanden *Eod. fr.* 18. *pr.* §. 1 *et* 2. *fr.* 19. §. 4. und blofses Loben für kein Versprechen angesehen *Eod. fr.* 19. pr. §. 2. *et* 3. IV, 3. *fr.* 37. (*de dolo malo*) XVIII, 1. *fr.* 43. *pr.* (*de contr. emt.*)

b) Die Sache sey beweglich oder unbeweglich XXI, 1. *fr.* 1. *pr.* (*de aed. ed.*) — z. B. *Eod. fr.* 49. *et* 61. C. IV, 58 *fr.* 4. (*de aed. act.*) — lebendig oder leblos, eine Hauptsache oder Nebensache z. B. XXI, 1. *fr.* 32. *fr.* 33. *pr. fr.* 38. *pr. fr.* 44. *pr.* (eod.) — es seyen eine oder mehre Sachen z. B. *Eod. fr.* 38. §. 1. *fr.* 39. *fr.* 40.

667. *Diese Verantwortlichkeit (666.) geht auf alle Fehler, welche der Brauchbarkeit der Sache schaden a),* wenn sie gleich vorübergehend sind *b*); *doch sind unbedeutende c), zur Zeit des Kaufs nicht mehr vorhandene d), oder erst nach dem Kauf entstandene e) Fehler ausgenommen.*

a) z. B. *Eod. fr.* 1. §. 7. *fr.* 38. §. 9. — vergl. jedoch *Eod. fr.* 38. §. 7.

b) *Eod. fr.* 6 *pr.*

c) *Eod. fr.* 1. §. 8. z. B. *Eod. fr.* 4. §. 6. *fr.* 6. §. 1. *fr.* 11. *fr.* 12. §. 2—4.

d) *Eod. fr.* 1. §. 10. *fr.* 16.

e) z. B. *Eod. fr.* 54. C. IV, 58. *fr.* 3. (eod.)
Sonst vielleicht Aufhebung aus andern Ursachen (z. B. 427—434.), aber keine Wandelung *Eod. fr.* 11. §. 5. *fr.* 13. §. 1.

668. *Der die Sache weggebende ist nur dann zur Anzeige dieser Fehler verbunden, wenn der Käufer sie nicht weifs und sie nicht in die Augen fallen* (vitia latentia).

Eod. fr. 1. §. 1. *fr.* 14. §. 10: *quae quis ignoravit vel ignorare potuit.* XVIII, 1. *fr.* 15. §. 1. (*de contr. emt.*) — also nicht *vitia patentia*; z. B. XXI, 1. *fr.* 14. §. 10. *fr.* 48. §. 3. (*de aedil. ed.*), Lauterbach *L.* 21. *tit.* 1. §. 12. Stryk *eod.* §. 8. — Die Beurtheilung, welche Fehler hier in Betracht kommen, steht im allgemeinen dem Richter zu; vergl. Stryk eod. §. 12. — das specielle, beym Viehhandel s. im deutschen Privatrecht; beym Sclavenhandel s. in der Rechtsgeschichte.

669. *Die Anzeige der Fehler mufs ausdrücklich geschehen.*

1. Nicht undeutlich XVIII, 1. *fr.* 43. §. 2. (*de contr. e. v.*); nicht mit allgemeinen Erklärungen; z. B. XIX, 1. *fr.* 39. (*de act. e. v.*) XXI, 1. *fr.* 1. §. 2. (*de aedil. ed.*)

2. *Ausdrückliche Ausnahme einzelner Fehler befreyt ihn, wenn er nicht arglistig dabey verfuhr Eod. fr.* 14. §. 9.

3. *Man kann auch wegen der Fehler, wofür er verbindlich ist, Cantion fodern* C. IV, 49. *fr.* 14. (*de act. e. v.*) und selbst auf das Doppelte XXI, 1. *fr.* 31. §. 20. (*de aed. ed.*)

670. *Es steht in des Empfängers Willkühr, ob er das Rechtsgeschäft ganz* (durch Rückkauf, Wandelung, *redhibitio* 665. not. d.) *aufheben a), oder nur die Gegenleistung herabsetzen will b).*

a) *Eod. fr.* 1. §. 1.

b) Beides ist gleich in Ansehung der Fälle *Eod. fr.* 18 *pr. fr.* 28. *fr.* 48 §. 1. und der Fehler *Eod. fr.* 10. §. 2. *fr.* 12. *fr.* 14. §. 4. 5. *fr.* 38 *pr.* — Nicht entgegen sind Eod. *fr.* 1. §. 8. *fr.* 43. §. 6. — A. M. sind Stryk *eod.* §. 11 *et* 38. Hellfeld *jprud. for.* §. 1111. 1112. — vergl. Lauterbach L. 21. *tit.* 1. §. 19—32. Feuerbach civilist. Vers. B. I. n. 2.

671. *Bey der Wandelung muſs alles in den Stand gesetzt werden, als ob das aufzuhebende Rechtsgeschäft gar nicht statt gehabt hätte a), folglich* 1) *der Empfänger die Sache mit allen Nebensachen* (262.) *b*), *allen erworbnen und vernachläſsigten Früchten* (264.) *c*), *allem in Rücksicht derselben auf irgend eine Art gemachten oder durch seine Schuld nicht gemachten Gewinn d), mit Ersatz aller durch ihn selbst, seine Angehörigen und die bestellten Verwalter seiner Geschäfte zugefügten Beschädigungen e) und Befreyung von allen darauf gelegten Lasten f) zurückgeben g).*

a) *Eod. fr.* 23. §. 1. *fr.* 60.

b) Eod. fr. 33. §. 2.

c) *Eod. fr.* 23. §. 9.

d) *Eod. fr.* 23. §. 9. *fr.* 43. §. 5.

e) *Eod. fr.* 25. §. 1—3. 5. *fr.* 31. §. 11. 12. 14. 15. — vergl. *Eod. fr.* 47. §. 1. *fr.* 48. *pr.*

f) *Eod. fr.* 43. §. 8.

g) Mehre nicht zu trennende Sachen werden zusammen zurückgegeben, z. B. *Eod. fr.* 34. §. 1. *fr.* 35. *fr.* 38. §. 14. *fr.* 39. *fr.* 40 *pr. fr.* 64. §. 1. — vergl. *fr.* 36. *fr.* 64 *pr.* — Ausnahme gegen die Gestattung der Wandelung nach 710. Carpzov *P.* III. *dec.* 222. Schilter ex. 34. §. 13.

672. *Dagegen muſs* 2) *der Geber die Sache zurücknehmen und den Preis a) nebst Zinsen den nöthigen Nebenausgaben b) und dem auf die Sache gemachten nöthigen und nützlichen Aufwand c) erstatten; auch muſs er den als Folge*

des Geschäfts von dem Empfänger erlittenen Schaden, wenn jenem einige Schuld daran beygemessen werden kann, ganz d); sonst aber nur den durch die Sache zugefügten Schaden, jedoch *auch diesen nur, falls er die Sache dem Empfänger nicht lieber überlassen will* (noxae relictio 599.) *e), ersetzen.*

a) bey Ungehorsam im Gerichte das Doppelte.

b) *Eod. fr.* 27. Stryk eod. §. 30.

c) *Eod. fr.* 29. §. 3. *fr.* 30. §. 1. — A. M. ist Hellfeld *jprud. for.* §. 1111.

d) XIX, 1. *fr.* 1. §. 2. *fr.* 13. pr. (*de act. e. v.*) z. B. C. IV, 58. *fr.* 1. (*de aedil. act.*)

e) XXI, 1. *fr.* 23. §. 8. *fr.* 31 *pr. fr.* 58 *pr.* — vergl. Franzke *comm. eod. n.* 62. Richter *dec. n.* 16 sq. — A. M. ist Costa *quaest. jur. memor. c.* 13. (in Otto *Thes. T.* V. p. 418.)

1. *Den Schadensersatz kann man auch nach geschehener Entwährung der Sache* Eod. fr. 44. §. 2. Westphal vom Kauf §. 367. *und bey der Minderungsfoderung verlangen.*

2. *Man kann diesen Schadensersatz nicht dann, wenn man ihn auf andere Art erhalten hat,* XIX, 1. fr. 11. § 10. (de act. e. v.) *noch über die Grenzen des Interesse* (348) *verlangen.*

673. *Dies Haften für die Mängel fällt weg* 1) *bey der Schenkung a*), 2) *bey Uebertragung einer* universitas, *in der einzelne Sachen fehlerhaft sind* (vergl. 444. 1.) *b*), 3) *wenn man sich ausbedung, nur für gewisse Fehler haften zu wollen* (vergl. 669. Anm. 2.) *c*), 4) *wenn der Fiscus Verkäufer ist d*).

a) wenn keine Arglist dabey in Betrachtung kommt *Eod. fr.* 62.

b) *Eod. fr.* 33.

c) nemlich ohne Arglist *Eod. fr.* 14. §. 9.

d) S. unten Rechte des Fiscus. — Dies gilt aber nicht von andern Gemeinheiten *Eod. fr.* 1. §. 4.: respublica aliqua. Lauterbach eod. §. 7. — A. M. ist Thibaut Pand. §. 196.

II. Besondere Aufhebungsweisen.

1) der Bürgschaft.

674. *Die Bürgschaft kann durch die gewöhnlichen Aufhebungsweisen entweder der Nebenverpflichtung von Seiten des Bürgen, oder des Hauptverhältnisses a) wegfallen,* (662.), *besonders auch durch Vereinigung des Gläubigers und Schuldners in einer Person* (656.) *b*).

a) z. B. XLVI, 1. *fr.* 68. §. 2. (*de fidejuss.*) Walch contr. p. 563 — vergl. *Eod. fr.* 60. XVIII, 5. *fr.* 3. (*de resc. vend.*)

b) XLVI, 1. *fr* 21. §. 3. (*de fidejuss.*) — vergl. *Eod. fr.* 71 *pr.* — Nicht ganz so, wenn der Gläubiger und der Bürge *Eod. fr.* 21. §. 2. 3. 5. XLVI, 3. *fr.* 43. *in f.* (*de solut.*); oder wenn zwey Bürgen XLVI, 1. *fr.* 21. §. 1 et 3. (*de fidej.*) oder aber wenn der Schuldner und der Bürge eine Person werden. *Eod. fr.* 5 *et* 14. XLV, 2. *fr.* 13. (*de duob. reis constit.*) — vergl. XLVI, 3. *fr.* 95. §. 3. *fr.* 38. §. 5. (*de solut.*) XLVI, 1. *fr.* 21. §. 2. (*de fidejuss.*) Wieling *lect. jur. civ. L.* 2. *c.* 12. Weber nat. Verb. §. 128. a. E.

2) Des Kaufs und seiner Nebenverträge.

675. Der Kauf wird nur auf die bisher genannten Arten (vergl. bes. 608—622. 651. 653—655. 665—673.) aufgehoben.

Nicht einseitig, selbst vom Fiscus. *C.* IV, 44. *fr.* 3. (*de emt. vend.*)

676. Aehnlich ist es mit den Nebenverträgen. *Der commissorische Vertrag beym Kauf* (499) *wird nicht durch bloſse Willkühr des Käufers aufgehoben, wohl aber durch ausdrückliche oder stillschweigende Entsagung des Verkäufers.*

XVIII, 3. *fr.* 2 *et* 3. (*de lege comm.*) — Schlüssige Handlungen für die stillschweigende Entsagung s. 1) *Eod. fr.* 6. §. 2. — 2) C. IV, 54. *fr.* 4. (*de pact. int. emt et vend.*) Stryk *U. M. L.* 18. *tit.* 3. §. 8. — vergl. Thibaut Pand. §. 959. — Nach einmal geschehener Wahl zwischen dem Gebrauch des Rechts aus dem commissorischen Vertrage und der gerichtlichen Foderung des Preises kann der Gläubiger nicht mehr ändern (322. *not. d.*) XVIII, 3. *fr.* 4. §. 2. *fr.* 7. — Ob der Käufer die Wirkungen seines Verzugs selbst wieder aufheben kann (454.), ist wegen Mangels gesetzlicher Bestimmungen streitig; s. 1) Leyser *sp.* 197. *m.* 4. Hellfeld *jprud. for.* §. 1011. Thibaut a. a. O. — 2) Böhmer *jus. Dig. L.* 18. *tit.* 3. §. 6. Cocceji *J. C. C. eod. qu.* 6.

3) der Miethe oder Pacht.

677. *Zum Erlaſs* (621. 641.) *am Miethgelde ist der Verpächter verbunden, wenn die noch nicht erhobenen Früchte a) ohne seine Schuld durch ungewöhnliche, äuſsere, unabwendliche Zufälle b) in bedeutendem Maſse c) beschädiget oder vernichtet sind.*

Lipen *et suppl* voc. *mercedis remissio* (*Balthasar, Falkner, Wesel, Riedesel, Albrecht*) Bachiene d. inaug. *de jure conductoris remissionem mercedis exigendi propter casum fatalem.* Grön. 1800.

a) vergl. *Inst.* II, 1. §. 36. (*de R. D.*) XIX, 2. *fr.* 60. §. 5. (*loc.*) Stryk *caut. contr.* S. II. c. 9. §. 22. Wernher *P.* VI. obs. 414. *in f.* — also nicht die schon erhobenen XLVII, 2. *fr.* 26. §. 1. (*de furt.*) doch sind dies nicht die bloſs getrennten (264.) — A. M. sind 1) Cocceji *L.* 19. *tit.* 2. *qu.* 34. Wernher *P.* VI. *obs.* 414. Walch *contr. p.* 636. — 2) Carpzov P. III. c. 37. *d.* 20. Hahn *ad Wesenbec. L.* 19. *tit.* 2. n. 16. Struv *ex.* 24. §. 17. — 3) Franzke *L.* 19. *tit.* 2. n. 150. Berger *O. J. L.* 3. tit. 5. §. 23. *not.* 5. — vergl. Mevius *resol. singular. quaestion. in causs. propriet. et pensionar. c.* 1. *n.* 191—230. Leyser *med. in suppl. T.* II. *sp.* 217. Strube B. I. Bed. 95. *G. L.* Böhmer elect. T. I. n. 1. §. 20.

b) XIX, 2. *fr.* 25. §. 6. (*loc.*) z. B. *Eod. fr.* 15. §. 2. et 3 vergl. Menagii *amoenit. per. c.* 39. — also wenn der Schade entweder aus der Sache selbst *Eod. fr.* 15. §. 2. oder einer Eigenschaft des Landguts Cocceji *l. c. qu.* 33. Franzke l. c. n. 96. Stryk *L.* 19. *tit.* 2. §. 79. oder durch gewöhnliche Unfälle *fr.* 15. *cit.* §. 2 et 5 entsteht.

c) *Eod. fr.* 25. §. 6. — vergl. Mevius *P.* IX. *dec.* 116. Steeb d. *de quantitate damni casu in rebus locatis dati mercedis remittendae locum faciente. Tübing.* 1797. 4.

678. *Zieht in solchem Fall der Pächter gar keine Früchte; so zahlt er auch kein Pachtgeld a). Starke Verminderung der Früchte bewirkt verhältniſsmäſsigen Nachlaſs b).*

a) *Eod. fr.* 15. §. 2. —

b) Eod. fr. 15. §. 7. Wesel *l. c. cap.* 5. n. 1—3. Strube de *de jure villicor. cap.* 4. §. 5. Voet *L.* 19. *tit.* 2. §. 25. Emminghaus *not. ad Cocceji eod.* qu. 24. —

1. Aber kein Ersatz des Samengetreides *fr.* 15. §. 7. *cit.* oder andrer Culturauslagen durch den Verpächter.
2. Allgemeine Ausnahmen: 1) durch vertragsmäſsige Uebernahme des Schadens (vergl. 417. 1.) *Eod. fr.* 9. §. 2. Pufendorf *T.* IV. *obs.* 78. — 2) *Folgen auf ein unfruchtbares Jahr mehrere fruchtbare; so kann der Eigenthümer selbst den für jenes gegebnen Nachlaſs wieder zurücknehmen und den Pachtzins fodern; aber wenn er im letzten Jahre Remiſs gegeben, so kann er diesen wegen der frühern fruchtbaren Jahre nicht zurücknehmen. Eod. fr.* 15. §. 4. — A. M. sind auf mancherley Weise über vieles mehre; z. B. Leyser, Strube, Böhmer loc. cit. u. a.
3. Alles dies hat verhältniſsmäſsig auch wohl bey Gebäuden statt. Wernher *lectiss. comm. P.* I. p. 718.
4. Hieraus folgt keine Vermehrung des Pachtlohns wegen groſsen Gewinns. *Eod. fr.* 25. §. 6.

679. *Das* ganze *Pachtverhältniſs hört vorzüglich auf* 1) *nach geendigter Pachtzeit a),* 2) *nach dem aufgehobe-*

nen, oder an andre übertragenen Recht des Verpächters, wegen dessen er zur Verpachtung oder Vermiethung berechtigt war (vergl. 305. 306. 651.) 3) *nach Untergang der verpachteten Sache* (651 ff.), 4) *wenn der Pächter bankerott wird b).*

a) eine Pacht, auf so lange als der Verpächter will, wenigstens mit dessen Tode. *Eod. fr.* 4. — Die Verpflichtung, die Sache zurückzugeben, tritt gleich nach geendigter Pachtzeit ein. *C.* IV, 65. *fr.* 34. (*de loc.*) — vergl. 195. *not. a.* und 451.

b) S. unten Concurs — nicht wenn der Verpächter es wird.

680. *Einseitige Aufkündigung hat auch bey Pacht oder Miethe nicht statt, nicht von Seiten des Verpächters a), es sey denn* 1) *daſs der Eigenthümer die Sache zum eignen Gebrauch nöthig hat b), oder* 2) *der Miethsmann oder Pächter die Sache miſsbraucht c), oder* 3) *eine Reparatur, welche neben dem Gebrauch des Pächters nicht möglich ist, nothwendig d), oder* 4) *der Miethzins zwey Jahr lang nicht gezahlt worden ist e).*

Lipen *et suppl.* voc. *conductor* et *conductio* (*Hahn*).

a) Strube Th. II Bed. 34. — am wenigsten, wenn das Miethgeld für die ganze Zeit schon gezahlt ist. *C. eod. fr.* 3.

b) *fr.* 3. *cit.* — aber die Nothwendigkeit muſste nicht vorauszusehen seyn. Strube Th. II. Bed. 34. — Keine Ausnahme in *C.* IV, 13. *auth. habita* (*ne filius pro patre*) — Keine Ausdehnung auf andre Geschäfte. Tulden *in Cod. L.* IV. *tit.* 23. *n.* 1. Höpfner Comm. §. 772. Lauterbach *coll. L.* 19. tit. 2. §. 32. — Keine Einschränkung auf Gebäude. Carpzov. *P.* II. *c.* 37. *d.* 6. Mevius *P.* II. *dec.* 88. Walch *contr. p.* 640. — A. M. sind Struve *ex.* 24. §. 12. Stryk *U. M. L.* 19. *tit.* 2. §. 35.

c) *fr.* 3. *cit.* Leyser *sp.* 219. *m.* 2. — Ausdehnung auf Dienstvermiethung s. Lauterbach *L.* 19. *tit.* 2. §. 52.

d) *fr.* 3. *cit.* — Im ersten und dritten Fall ist das Interesse vom Vermiether zu ersetzen.

e) XIX, 2. *fr.* 54. §. 1. *fr.* 56. (*loc.*) Pufendorf. T. IV. *obs.* 182. Cocceji *J. C. C. L.* 19. *tit.* 2. *qu.* 17 — vergl. jedoch Wernher *P.* I. obs. 136. 570. T. III. P. II. obs. 376. Leyser sp. 219. *m.* 2. Strube Th. I. Bed. 57.

681. Aber *auch nicht von Seiten des Pächters oder Miethmanns a), es sey denn aus einer gesetzmäſsigen und zu billigenden Ursache b).*

a) *Sonst muſs er den ganzen Pachtlohn zahlen, wenn der Verpächter nicht gleich wieder verpachtet. Eod. fr.* 24. §. 2. Lipen voc. *locator.*

b) *Eod. fr.* 55. §. 2. z. B. *Eod. fr.* 27. §. 1. *fr.* 15. §. 1. *fr.* 25. §. 2. *fr.* 13. §. 7. Leyser *sp.* 220. m. 3. 4. 5. — vergl. Walch *contr. p.* 641. sq. Lipen voc. *spectrum* — Hommel *rhaps. Vol.* II. *obs.* 332.

4) der Bevollmächtigung.

682. *Die Bevollmächtigung wird* aufser den allgemeinen Arten *aufgehoben* 1) *durch den Tod sowohl des Gewaltgebers a*), *als des Bevollmächtigten b*), 2) *durch einseitige Aufhebung sowohl von Seiten des Gewaltgebers* (revocatio) *c*), *als des Bevollmächtigten* (renunciatio) *d*). *Doch mufs das Zurücktreten des letzten ohne Arglist, und nicht zu einer Zeit, wo der Mandant sein Geschäft nicht mehr selbst besorgen oder durch einen andern besorgen lassen kann* (tempestive) *e*), *und eben so der Widerruf des Mandanten, wenn der Bevollmächtigte noch zurückgehen kann* (re integra), *geschehen f*).

a) XVII, 1. *fr.* 26 pr. (*mand.*)

b) *Eod. fr.* 27. §. 3.: *Morte quoque ejus, cui mandatum est, si is* integro *adhuc mandato decesserit, solvitur mandatum, et ob id heres ejus, licet exsecutus fuerit mandatum, non habet mandati actionem.* — Nicht entgegen ist *Eod. fr.* 57: *Mandatum distrahendorum servorum defuncto, qui mandatum suscepit, intercidisse constitit; quoniam tamen heredes ejus errore lapsi, non animo furandi, sed exsequendi, quod defunctus suae curae fecerat, servos vendiderat, eos ab emtoribus usucaptos videri placuit: sed venaliciarium ex provincia reversum, publiciana actione non utiliter acturum, cum exceptio justi dominii causa cognita detur; neque oporteat eum, qui certi hominis fidem elegit, ob errorem aut imperitiam heredum adfici damno.* — A. M. sind Cujac. *L.* 10. *obs.* 6. Lipen voc. *legum commentarii* (*Pagenstecher* et *Zaunschliefer ad L.* 57. *cit.*) vergl. Coccéji *J. C. C. L.* 17. *tit.* 1. *qu.* 80. — Vom Verhältnifs der Erben; s. unten Erbrecht.

c) *Inst.* III. 26. (27.) §. 9. (*de mand.*)

d) XVII, 1. *fr.* 22. §. ult. (*mand.*) Coccéji *L.* 17. *tit.* 1. *qu.* 16. — auch stillschweigende, *Sext.* I, 19. c. 8. (de procur.) Müller *ad Leyser obs.* 376. Lipen voc. *mandatum judiciale* (*Thomasius*).

e) Sonst Schadensersatz XVII, 1. *fr.* 22. *§. ult. fr.* 27. §. 2. (*mand.*), wenn nicht gesetzmäfsige Entschuldigungsgründe vorhanden sind. *Eod. fr.* 24—26.

f) Sonst ebenfalls Schadensersatz. Strube B. V. Bed. 25. Lipen voc. *mandati revocatio* (*de Benkwitz*) — Nur ist ein solcher Widerruf da, wo Verpflichtung zum Mandat war, unzuläfsig (642. not. b) — diese ist aber nicht bey der Assignation im

im allgemeinen (649. Anm. 2.) *H.* Cocceji d. *de assignatione* §. 37. A. M. ist Höptner Comm. §. 928. *not. i.*

683. *Was der Bevollmächtigte nach dem Tod oder Widerruf des Gewaltgebers* (682.) *vornimmt, giebt dem Dritten kein Recht mehr a) und bewirkt keine Foderung für den Mandanten oder dessen Erben b)*, nemlich insofern *beides Folge des Mandats ist c).*

a) *Inst.* III, 26. (27.) §. 10. (*de mand.*) — z. B. XXXIX, *c. fr.* 2. §. 6. (*de donat.*) *Sext.* I, 19. *cap.* 9. (*de procurat.*) — Ausnahmen bey der Zahlung: 1) XII, 1. *fr.* 41. (*de R. C.*) *Inst.* III, 26. §. 10. (de mand.) 2) XVII, 1. *fr.* 26. §. 1. (*mand.*)

b) vergl. XXIV, 2. *fr.* 7. (*de divortiis.*)

c) XVII, 1. *fr.* 58. pr. (*mand.*)

A. M. sind Böhmer *jus Dig. L.* 17. tit. 1. §. 26. — vergl. aber (Overbek) Medit. B. IV. n. 215. S. 110. ff. Wernher P. VIII. *obs.* 488. Müller *ad Leyser obs.* 375. Walch *contr.* p. 652. Senkenberg *suppl. ad Lipen.* voc. *actus validi vel invalidi* (*Westphal.*)

684. *Dem Bevollmächtigten gebührt* jedoch *immer Entschädigung wegen aller, von ihm bis zur erhaltenen Kenntniſs vom Tode oder Widerspruch des Gewaltgebers vorgenommenen Handlungen.*

Inst. III, 26. *fr.* 10. (*de mand.*): *Utilitatis causa receptum est, si eo mortuo, qui tibi mandaverat, tu ignoras eum decessisse, executus fueris mandatum: posse te agere mandati actione; alioqui justa et probabilis ignorantia tibi damnum adferret.* XVII, 1. *fr.* 15. *fr.* 26. *pr. fr.* 58. pr.: — *Mandatum morte mandantis, non etiam mandati actio solvitur*, XIV, 6. *fr.* 12. (*de SCto. Maced.*) Westphal cit. Wernher *lect. comm. L.* 17. *tit.* 1. §. 26. — A. M. sind Leyser *sp.* 180. *m.* 4. Overbek und Müller cit.

5) der Schenkung.

685. *Widerruf der Schenkung durch den Schenkgeber hat nur wegen bestimmter gesetzmäſsiger und gehörig erwiesener Ursachen statt, wodurch der Beschenkte ihm verhaſst werden kann.*

1. *C.* VIII, 56. *fr.* 10. (*de revocand. donat.*): ita ut *injurias atroces in donatorem effundat*, vel *manus impias inferat* vel *jacturae molem ex insidiis suis ingerat, quae non levem sensum substantiae donatoris imponat*, vel *vitae periculum ei intulerit*, vel *quasdam conventiones sive in scriptis donationi impositas* sive *sine scriptis habitas, quas donationis acceptor spopondit, minime implere voluerit.* Ex his tantummodo causis, si fuerint in ju-

dicium dilucidis argumentis cognitionaliter approbatae etc.

Ingratum faciunt atrox injuria, damnum,
Impia dextra, fides fracta, pericla necis.

Carpzov *P.* II. *c.* 12. *def.* 31. Cocceji *J. C. L.* 39. *tit.* 5. *qu.* 10. Höpfner Comm. §. 412. — Ausdehnung behaupten Vinnius *ad Inst. L.* 2. *tit.* 7. §. 2. Lauterbach *L.* 39. *tit.* 5. §. 49. Walch *contr. p.* 477. Lipen voc. *donationis revocatio.*

2. *Die Mutter, die zur zweyten Ehe geschritten ist oder gar sich einem schlechten Leben überlassen hat, kann die ihren Kindern gemachten Schenkungen, nicht einmal dieses Verhaſstwerdens wegen, widerrufen.* C. VIII, 56. *fr.* 7. (*de revocand. donat.*) — doch sind drey der vorigen Ausnahmen gestattet. *Nov.* 22. c. 35. *C.* VIII, 56. *auth. quod mater* (*eod.*)

3. *Dies Recht des Widerrufs gilt weder für die Erben des Schenkenden noch gegen die Erben des Beschenkten C. fr.* 7 *et* 10 *cit.* Walch *contr. p.* 302 — *eben so auch nicht gegen Dritte. C. fr.* 7. cit. Vinnius *sel. qu. L.* 2. *c.* 5. Bachov *de pignor. L.* 5. *c.* 13. *n.* 5. A. M. ist Faber *error. pragmat. dec.* 2. *er.* 4. — *auch wohl nicht bey bezogenen Schenkungen* (545. 546.) Leyser *sp.* 436. *m.* 1. *sqq.* Hellfeld *jprud. for.* §. 1706. a. E.

4. *Kein Widerruf wegen später, demSchenkgeber geborner Kinder.* — Nicht entgegen ist *C.* VIII, 56. *fr.* 8. (*de rev. donat.*) oder XXXV, 1. *fr.* 102. (*de cond. et demonstr.*) Voet *comm. L.* 39. *tit.* 5. §. 28. Lipen, voc. *donationis revocatio* (*Knorr, Schelhorn, Wernher*) — A. M. sind Struve *ex.* 40 §. 16. *ibique cit.* Pufendorf T. III. obs. 157. Hellfeld *jprud. for.* §. 1703. Köchy Medit. Samml. I. *n.* 29. — vergl. Thibaut Theorie der log. Ausl. S. 140. ff. Bauer resp. jur. CLVI *de facultate donationem propter liberos supervenientes revocandi. Lips.* 1804. 4. — Mehr Nebenfragen, wenn die Gültigkeit dieses Widerrufs angenommen wird; s. Thibaut Pand. §. 992. 3.

6) Der ungenannten Contracte.

686. *Aus ungenannten Contracten a) folgt, auſser dem Recht Erfüllung zu verlangen, auch das Recht, das Gegebne zurückzufodern* (566. 567.), *so lange die Gegenleistung nicht erfolgt, oder von dem Empfänger nicht eine eben so groſse Auslage als das zurückzufodernde beträgt, gemacht war, oder er sonst Verlust machen würde b).*

a) nicht aus andern *C.* IV, 10. *fr.* 5. (*de O. et A.*) z. B. *C.* IV, 45. *fr.* 2. (*quando liceat ab emtione disc.*)

b) *Condictio ob causam datorum* oder *causa data causa non secuta*) — XII, 4. *fr.* 3. §. 3. *fr.* 5. *pr.* §. 3. 4. (*de cond. c. d. c. n. s*

XIX, 5. *fr.* 5. §. 1. (*de praescr. verb.*) Noodt *probab. L.* 4. *c.* 4. 5. Lipen *et suppl.* voc. *condictio causa data* (*van Neek.*) Schilter ex. 24. §. 7. — vergl. II, 14. *fr.* 7. §. 1. 2. (*de pact.*) — Dies kann natürlich bey schon geschehenen Leistungen im Thun nicht statt haben. XIX, 5. *fr.* 5. §. 3. (*de praescr. verb*) — vergl. 566. *not. c.*

1. Die heutige Gültigkeit dieses Rechts der Zurückfoderung leugnen viele; als Pufendorf *T.* I. *obs.* 40. §. 1. Höpfner Comm. §. 801. Runde deutsch. Priv. R. §. 187. Griesinger von der Verb. der Vertr. B. 2. §. 28. Thibaut Pand. §. 165. — S. dagegen *H.* Cocceji *de jure poenitendi in contractib. Frf. ad V.* 1704. *Sect.* 3. 4. Alef *dies acad. n.* X. *c.* 4. Lauterbach L. 19. tit. 4. §. 21. Hofacker *princ. T.* III. §. 2051. Madihn *princ. jur. rom.* T. II. §. 231.

2. *Wegen Nichterfüllung des Zwecks gilt Zurückfoderung außer dem Fall ausdrücklicher Verabredung bloß* (403.) *bey ungenannten Contracten, also auch bey der Schenkung, so weit sie zu diesen zu rechnen ist* (vergl. 539. Anm. 1.) z. B. C. IV, 6. fr. 2. 6. *et* 8. (*de cond. ob caus. dat.*) Bey der Schenkung gegen versprochne Alimente hat sogar eine dingliche Klage statt. *C.* VIII, 55. *fr.* 1. (*de donat. quae sub modo*). — A. M. sind 1) Glück Comm. §. 336. not. 21. — vergl. Schnaufs (*cit.* 138. *not. d.*) §. 6—13. 2) Schnaufs l. c. §. 14. 3) Leyser *sp.* 435. *m.* 4. (vergl. 319 Anm. 2. und 391. 2.)

7) Der Gemeinschaft.

687. *Jede Gemeinschaft* (98 *f.* 528—538. 593.) *hört besonders auf* 1) *durch Beendigung des Geschäfts, wozu a*), 2) *durch Ablauf der Zeit, auf welche sie begründet war b*), 3) *durch gegenseitigen Dissens* (622.) *c*), 4) *durch Untergang des Gegenstandes der Gesellschaft* (651—653.) *d*), 5) *durch die Aufkündigung jedes einzelnen Gesellschafters e*), *wenn sie den andern bekannt geworden, nicht von einem abwesenden f*), *nicht arglistig aus Gewinnsucht g*), *und nicht zur Unzeit h*) *geschehen ist i*).

a) *Inst.* III, 25. §. 6. (*de societ.*) XVII, 2. *fr.* 65. §. 10. (*pro soc.*)

b) *Eod. fr.* 65. §. 6. (*eod.*) Lauterbach *L.* 17. *tit.* 2. §. 36.

c) *Eod. fr.* 65. §. 3. selbst stillschweigenden. *Eod. fr.* 64.

d) *Eod. fr.* 63. §. 10. — also wenn die Gesellschaft oder auch nur einer daraus alle seine Güter verliert. *Eod. fr.* 4 §. 1. *fr.* 63. §. 10. *fr.* 65. §. 1 *et* 12. *Inst.* III, 25. §. 6. 7 *et* 8. (*de soc.*) — vergl. Böhmer *jus Dig. L.* 17. *tit.* 2. §. 30.

e) *Inst.* eod. §. 4. XVII, 2. *fr.* 63. §. 10. (*pro soc.*) C. IV, 37. *fr.* 5. (eod.) — oder seines Stellvertreters, z. B. XVII, 2. *fr.* 65. §. 7.

(*eod.*) C. IV, 37. *fr.* 7. (*eod.*) -- ungeachtet einer entgegengesetzten Verabredung XVII, 2. *fr.* 14. fr. 70. (*eod.*) X, 3. *fr.* 14. §. 2. (*comm. div.*)

f) XVII, 2. *fr.* 17. §. 1. (*pro soc.*)

g) z. B. *Eod. fr.* 65. §. 3. *Inst.* III, 25. §. 4. (*de soc.*)

h) XVII, 2. *fr.* 14 *in f. fr.* 15. *fr.* 65. §. 5 et 6. (*pro soc.*)

i) *Sind alle diese Erfodernisse nicht beobachtet, so verliert nur der aufkündigende seine Rechte gegen die Gesellschaft, nicht sie gegen ihn Eod. fr.* 14. *fr.* 17. §. 1. *fr.* 65. §. 3. 4. 6. *Inst.* III, 25. §. 4. (*de soc.*) *und er mufs oft selbst für das Interesse wegen der arglistigen oder unzeitigen Aufkündigung haften* XVII, 2. *fr.* 65. §. 3. 5. 6. (*pro soc.*)

1. Die Aufkündigung kann indessen wegen einer bestimmten Verabredung oder wegen der Natur eines zu beendigenden Geschäfts für eine kurze Zeit unzuläfsig seyn *Eod. fr.* 14. X, 3. *fr.* 14. §. 2. (*comm. div.*)

2. Von der Aufhebung der Gesellschaft durch den Tod eines Gesellschafters s. Erbrecht. — vergl. auch XVII, 2. *fr.* 65. §. 11. (*pro soc.*)

688. *Nach Aufhebung der Gemeinschaft aller Güter* (530. 534.) *wird das ganze Vermögen geradedurch nach Köpfen vertheilt a*); *bey allen andern Gemeinschaften bekommt jeder die eingebrachten Güter in der Regel in Natur zurück b*); *das übrige wird nach den sonst bekannten Normen* (533) *vertheilt. Die Verhältnisse gegen Dritte* (536.) *bleiben dieselben c*).

a) Lauterbach *L.* 17. *tit.* 2. §. 16—28. Struv. *eod. th.* 27. Voet *eod.* §. 27.

b) *arg. Eod. fr.* 52. §. 2. (*pro soc.*) Wernher *lect. comm. eod.* §. 15. Malblanc *princ.* §. 530.

c) *Eod. fr.* 27. *in f.*

Zweyte Unterabtheilung.

Veränderungen der dinglichen Rechte (auf eine Sache 85.)

Erstes Kapitel.

Allgemeine Vorerinnerungen.

689. Einige Erwerbungsweisen (*acquisitiones, modi acquirendi*) der dinglichen Rechte *a*), nemlich Uebergabe

(207.) und Usucapion (224.), erfodern dazu, daſs sie als wirkliche Erwerbungsweisen gerade dieses dinglichen Rechts erkannt werden, nothwendig noch einen (dies genauer bestimmenden) Rechtstitel (*causam praecedentem*, *titulum acquirendi*) *b*).

a) Erste Erwerbung eines Rechts; *Translatio*, *Constitutio*.

b) XLI, 1. *fr.* 31 *pr.* (*de A. R. D.*): *Nunquam nuda traditio transfert dominium; sed ita si venditio aut aliqua justa causa praecesserit, propter quam traditio sequeretur.*

1. Es ist also mindestens den Gesetzen so wenig als der Nothwendigkeit gemäſs, Rechtstitel und Erwerbungsweise allgemeiner zu nehmen. — vergl. Inst. 285. und 612. Trendelenburg d. *selecta quaedam capitae doctrinae de jure possessionis circa fructuum perceptionem.* Kiel. 1775. §. 3. Hugo civil. Mag. B. I. n. 11. Thibaut Vers. Th. I. Abh. 11. — Schömann Handb. Th. II. Abh. 7.

2. Bey der Usucapion ist ohnehin wohl nur von einem *justo titulo possessionis*, nicht *acquirendi*, die Rede.

3. Es giebt Fälle, wo kein Unterschied des Rechtstitels und der Erwerbungsweise vorkommt (697.) andre, wo der Rechtstitel allein hinreichend ist (731. Anm. 1.), und wieder andre, wo in der gesetzlichen Bedeutung keiner nöthig ist (692 ff. u. a.)

4. Wider Willen des Eigenthümers kann man kein dingliches Recht auf seine Sache erwerben, es sey denn als Folge einer Nothwendigkeit (z. B. 739.), oder weil das Gesetz eine Einwilligung voraussetzt, man müſste denn gesetzliche Einschränkungen als dingliche Rechte ansehen (vergl. 251. 252 u. a.)

690. Zu einer, ein dingliches Recht übertragenden Uebergabe (*traditio juris in re translativa*) wird erfodert: 1) ein dingliches Recht des Uebergebenden *a*), 2) die ihm zustehende Befugniſs der Veräuſserung, 3) die Befugniſs des andern, dasselbe zu erwerben, 4) in Ansehung der Handlung selbst ein gesetzmäſsiger Rechtstitel (689.) und die Absicht beider, ein dingliches Recht zu übertragen.

a) arg. L, 17. fr. 54. (de R. J.): *Nemo plus juris ad alium transferre potest, quam ipse haberet.*

Auch bey der Schenkung ist die Uebergabe nur eine Erwerbungsweise. Erläuterung aus der Rechtsgeschichte — vergl. 539. Anm. 1. und *Inst.* II, 7. *pr.* (*de donat.*)

Zweytes Kapitel.

Erwerbung der Rechte auf eine Sache.

I. Des Eigenthums.

1) Uebersicht.

691. Aller Erwerb des Eigenthums (an einzelnen Sachen) *a*) geschieht

I. auf eine (bey Gegenständen einer solchen Art) in der Regel geltende Weise, also wenn alle nöthige gesetzliche Erfodernisse da sind,

1) an einer unveränderten Sache, welche

a) entweder herrenlos (266.) ist, (oder einer solchen gleich geachtet wird), — Bemächtigung, *occupatio*

b) oder schon einen Eigenthümer hat, und dann

α) bald durch eine Handlung des jetzigen und des neuen Eigenthümers — Uebergabe, *traditio*;

β) bald durch andre Thatsachen — *transitus dominii legalis*;

2) an einer Sache, bey welcher Veränderungen vorausgesetzt werden; nemlich

a) durch Hinzukommen von Nebensachen, — Zuwachs, *accessio*

b) durch Verbindung von gleichen Sachen — Vermischung, *commixtio*, *confusio*,

c) durch Erzeugung eines neuen Körpers — Formgebung, Umgestaltung, *specificatio*.

II. auf eine ungewöhnliche Weise beym Mangel einiger Erfodernisse durch Ausübung des Eigenthums (vergl. 190.) — *Usucapio* (224.)

Quellen: *Inst. L.* II. *tit.* 1. *de divisione rerum (et acquirendo rerum dominio)*
Dig. L. XLI. tit. 1. *(de acquirendo rerum dominio.)*

Lipen voc. *dominium rerum* und *dominium acquisitum* (*Giphanius*, *Reinold.*) Westphal von den Arten der Sachen S. 353—886.

a) vergl. Inst. 618. — Keine vollständige Aufzählung oder Unterordnung der Erwerbungsweisen im römischen Gesetzbuch; vergl. *Inst.* IV, 7. §. 7. (*de offic. jud.*) — *Modi acquirendi originarii et derivativi* — *Acquisitiones universales et singulares.* Inst. 613. *Inst.* II, 9. §. 9. (*per quas pers. cuique acquir.*)

2) Bemächtigung einer herrenlosen Sache.

692. *Die Bemächtigung* (691. I. 1. *a.*) *einer herrenlosen Sache* (vergl. 245. 266.) *erfodert* 1) *Ergreifung* (204.) *derselben*, 2) *den Entschluſs*, *sie als sein Eigenthum zu haben* (vergl. 190. und Inst. 620.)

Lipen voc. occupatio (*Filz*, *Ring*, *Silberrad*.) Stockmann d. *de acquirendo per occupationem rerum dominio obss. jur. rom. et saxon. Lips.* 1806. 4.

Res nullius cedit primo occupanti. Inst. II, 1. §. 12. (de D. R.) oder XLI. 1. *fr.* 3. *pr.* (*de A. R. D.*) — Leyser sp. 439. *m.* 2. 3. Cocceji *J. C. C. L.* 41. *tit.* 1. *qu.* 1.

693. Bey leblosen Sachen heiſst diese Bemächtigung (692.) Findung (*inventio*) *a*), bey lebendigen *Jagd* (*Venatio* in genere) *b*).

a) z. B. I, 8. fr. 3. (*eod.*) oder *Inst.* II, 1. §. 18. (*de D. R.*) — I, 8. *fr.* 7. §. 3. (de *A. R. D.*)

b) *Ein wildes herrenloses Thier erwirbt man durch Fangen Eod. fr.* 1. §. 1. *wo es auch sey Eod. fr.* 3. §. 1. et 14. vergl. *Inst.* II, 1. §. 14. (*de D. R.*) — Westphal a. a. O. §. 43. 44. Fleck *hermen. tit. P. de A. l. A. P. spec.* 2. *Lips.* 1796. *p.* 78—84. — vergl. Höpfner Comm. §. 300. *not.* 4. — Nur *kann der Eigenthümer vom Eintritt in sein Grundstück abhalten*; *Inst.* eod. §. 12. XLI, 1. *fr.* 3. §. 1. (*de A. R. D.*) auch wohl Entschädigungsklage anstellen. Voet *L.* 41. *tit.* 1. n. 4. — *Immer aber muſs das Thier wirklich gefangen seyn. Inst.* II, 1. §. 13. XLI, 1. *fr.* 5. §. 1.: *quia multa accidere possunt, ut eam non capiamus.* — *arg. Eod. fr.* 55. Walch *contr. p.* 103 sq. — Von Bienen s. *Inst.* II, 1. §. 14. (*de D. R.*)

1. *Zahme Thiere kann man sich nicht zueignen*, *selbst wenn sie entflohen sind*, (oder man begeht wohl eine Entwendung) XLI, 1. *fr.* 5. §. 6. *fr.* 44. (*de A. R. D.*) Marcard *exerc. acad. n.* 8. — A. M. ist Leyser *sp.* 440. *m.* 1. — S. mehr 749. Anm. 3.

2. Von den durch Verlassung des Eigenthümers herrenlosen Sachen s. noch 749. Inst. II, 1. §. 47. (*de D. R.*)

3. Verlorne Sachen sind nicht verlassene.

3) Bemächtigung im Kriege.

694. *Bewegliche Sachen a*), *die dem Feinde abgenommen werden*, *gehören nach dem gemeinen Rechte b*) *dem Occupirenden ganz*, *gleich nach der Bemächtigung c*).

a) Die Verordnungen des römischen Rechts über die dem Feinde abgenommenen Grundstücke (XLIX, 15. *fr.* 20. §. 1. *de capt.*) passen zu unsern Völkerverhältnissen nicht.

b) Dies erkennt ohne besondern Vertrag kein Rechtsverhältnifs zwischen Völkern — vergl. *Eod. fr.* 21. §. 1. *fr.* 24 — Jetzt sind abweichende Hauptansichten und oft abweichende Gesetze darüber. Strube B. II. Bed. 20. — Faber *Semestr. L.* 2. c. 3. 4. Barthelemy oeuvres div. Par. an. VI. T. 2.

c) Bey Menschen war es anders *Eod. fr.* 5. §. 1. *fr.* 19. §. 3. *fr.* 30.

A. M. sind 1) Höpfner Comm. §. 302. *not.* 1. — 2) Thibaut Pand. §. 593.

4) Uebergabe.

695. *Die das Eigenthum übertragende Uebergabe* (691. l. 1. b. α.) (vergl. 690. und Inst. 621.) hat bey allen körperlichen Sachen statt (vergl. 245) *a*), und *erfodert* besonders 1) *einen gesetzmäfsigen, zur Uebertragung des Eigenthums tauglichen Rechtstitel b*), 2) *wirkliche Ergreifung c*) *auf des andern Geben* (207—208*b* und 211.) *d*).

Lipen *et suppl.* voc. *dominii translatio* (*Riganti*).

a) *Inst.* II, 1. §. 40. (de D. R.)

b) Die Uebergabe mufs zugleich Erfüllung eines wegen der Uebertragung des Eigenthums geschlossenen Rechtsverhältnisses seyn. (Inst. 615.) XLI, 1. *fr.* 31. *pr. fr.* 20. §. 1. (*de A. R. D.*) z. B. *Inst.* II, 1. §. 40. (*de D. R.*) *Inst.* II, 9. *tot.* (*per quas pers.*)

c) *C.* II, 3. *fr.* 20. (*de pactis*) — Diese läfst sich auch einseitig auf vorhergehende Gestattung des Eigenthümers denken, z. B. durch Auswerfen (696. *not. a.*), oder bey der Erwerbung der Früchte (710. not. c.) — *J. H.* Böhmer *exerc. T.* V. *n.* 82.

d) Nur hat auch hier *traditio ficta* (*brevi manu facta* (208 *b*) *not. a.*) statt. XLI, 1. *fr.* 9. §. 5. (*de A. R. D.*) oder *Inst.* II, 1. § 44. (*de D. R.*) VI, 2. *fr.* 9. §. 1. 2 (*de publ. in rem act.*) Lipen voc. *traditio ficta* Vinnius *ad* §. 43. *Inst. de D. R.* Ejusd. *sel. quaest. L.* I. *cap.* 40.; der Erwerbende mag die Sache bisher schon im juristischen Besitz XLI, 1. *fr.* 21. §. 1. (*de A. R. D.*) oder im blofsen Gewahrsam gehabt haben *Eod. fr.* 9. §. 5. *Inst.* II, 1. §. 44. (*de D. R.*) XXI, 2. *fr.* 62. *pr.* (*de evict.*) — vergl. XII, 1. *fr.* 9. §. 9. (*de R. C.*) — Anwendungen s. in VI, 1. *fr.* 46. *et* 47. (*de R. V.*) Averan *interpr. jur. L.* I. *c.* 15. — Nicht entgegen sind VI, 1. *fr.* 47. (de R. V.) XII, 2. *fr.* 10. 11 pr. (vergl. 550 Anm. 1.) *fr.* 15. (*de R. C.*) XVII, 1. *fr.* 34. pr. (*mand.*) — A. M. ist 1) Cujac. *obss. L.* 4. c. 3. Voet *comm. L.* 12. *t.* 1. §. 5. — 2) zum Theil Savigny vom Bes. §. 19. S. 223. n. 2.

1. Auch bey der Gesellschaft ist Uebergabe immer erfodert. XVII, 2. fr. 74. (*pro soc.*) Wernher *P.* I. *obs.* 103. Walch *contr. p.* 405. — Nur von der allgemeinen Societät s. 538. Anm. 2.

2. Keine symbolische Uebergabe nach römischem Recht — vergl. 208 und bes. Anm. 2.

3. Auch Kirchen und fromme Stiftungen erwerben kein Eigenthum ohne Uebergabe; und noch weniger der Staat. — Nicht entgegen ist C I, 2. *fr.* 23. (*de SS. eccl.*) — A. M. ist Thibaut §. 592.

696. *Diese Uebergabe erfodert,* 3) *daſs die Ergreifung zufolge des Willens des Uebergebenden geschehe a),* 4) *daſs kein anderer für sich besitze (vacua possessio) b).*

a) unmittelbar oder mittelbar *Inst.* II, 1. §. 42 et 43. (*de D. R.*) — vergl. jedoch *Eod* §. 46. oder XLI, 1. *fr.* 9. §. 7. (*de A. R. D.*) Wesenfeld *de sparsione missilium* — in Oelrich *thes. diss. Belg.* Vol. II. T. I.

b) C IV, 19 *fr.* 12. (*de probat.*) z. B. C. VIII, 28. *fr.* 13. (*de distr. pign.*) — A. M. sind 1) Vinnius *ad* §. 40. *Inst. de D. R.* St auch *diss.* 6. *th.* 37. Höpfner *Inst.* §. 335. — 2) Huber *prael. ad Inst. L.* II. *t.* 1. §. 37. Ejusd. *digress. P.* II. *L.* 2. *c.* 5. van Eck *L.* 41. *t.* 1. §. 50. Donell. *L.* IV. c. 19. Böhmer *jus Dig. L.* 41. *t.* 1. §. 42.

1. Particulargesetze erfodern bey Grundstücken gerichtliche Uebergabe; s. deutsches Privatrecht.

2. *Beym Kauf muſs ausser der Uebergabe noch Zahlung des Kaufgeldes oder sonstige Befriedigung wegen desselben hinzukommen. Inst.* II, 1. *fr.* 41. (*de D. R.*)

3. *Hält man bey einer solchen Uebergabe den Uebergebenden* (z. B. Bevollmächtigten, Vormund etc.) *irrig für befugt zur Uebertragung des Eigenthums; so hat die Uebergabe die Wirkung der Uebertragung des Eigenthums nicht.* XLI, 1. *fr.* 35. (*de A. R. D.*) *wohl aber* wenn *man ihn irrig für nicht befugt hält.* z. B. XXII, 6. *fr.* 9. §. 4. (*de jur. et facti ignor.*)

4. Vom Irrthum über den Rechtstitel; vergl. 428. Anm. 2. I. 1. b. β.

5) Gesetzlicher Uebergang des Eigenthums.

697. *Thatsachen, welche geradezu das Eigenthum übertragen* (691. I. 1. b. β.) *sind:* 1) *wenn einem Gesellschafter die Auslagen, welche er für die andern bey der Reparatur eines Hauses gemacht hat, nicht binnen vier Monaten mit zwölf Procent Zinsen vergütet werden, und er das Eigenthum des Hauses annehmen will a),* 2) der Tod des testirenden Eigenthümers bey Legaten u. dgl., 3) die bloſse Herausgabe von allgemeinen Fideicommissen durch den Erben, 4) zuweilen die zweyte Ehe bey vorhandenen Kindern erster Ehe *b*), 5) *wenn ein Fluſs sich ein* (ganz oder

zum Theil) *neues Bett macht, oder auch das Meer ein Grundstück ganz überschwemmt c)*, 6) *Unterlassung der Angabe am Zoll d)*, 7) *Zusprechen einzelner Güter durch den Richter bey Theilungsprocessen e).*

Lipen voc. *dominium (Grafs)*, *dominium acquisitum (Brunquell).*

a) C. VIII, 10. *fr.* 4. (*de aedif. priv.*) — nach einer *oratione D. Marci* XVII, 2. *fr.* 52. §. 10. (pro soc.) — vergl. 358. 2. b.

b) Von 2. 3 und 4 in der Folge.

c) *Das neue Bett des Flusses, das vom Meer bedeckte Grundstück und das dadurch entstandene neue Meerufer wird öffentliches Gut* (266.) *Inst.* II, 1. § 23. (*de D. R.*) oder XLI, 1. *fr.* 7. §. 5. (*de A. R. D.*) VII, 4. *fr.* 24 *pr.* (*quib. mod. ususfr.*) — XLI, 2. *fr.* 3. §. 17. (*de A. l. A. P.*) — *Ein blofs auf eine Zeitlang überschwemmtes Land* (ager inundatus) *bleibt dem vorigen Eigenthümer. Inst.* II. 1. §. 24. (*de D. R*) oder XLI, 1. *fr.* 7. §. 6. (*de A. R. D.*) *Eod. fr.* 30. §. 3. XLIII, 12. *fr.* 1. §. 9. (*de fluminibus*) VII, 4. *fr.* 23. (*quib. mod. ususfr.*) Lipen voc. *ager* (*Musaeus*) Cocceji *L.* 41. *tit.* 1. *qu.* 15. Köchy Erört. Abh. 1. S. 61 ff.

d) *An den nicht angegebnen Gütern geht das Eigenthum gleich an den Staat über* (commissa) XXXIX, 4. *fr.* 14. (de publican.)

e) *Inst.* IV, 17. §. 7. (*de offic. jud.*) *arg.* XX, 1. *fr.* 16. §. 5. (*de pignor.*) *arg.* XLI, 3. *fr.* 17. (*de usurp.*)

6) Zuwachs.

698. An Nebensachen, die noch in niemandes Eigenthum waren, hat nur dann, wenn die Hauptsache schon im Eigenthum war, Zuwachs (691. I. 2. a.) zu Gunsten des Eigenthümers der letztern statt (vergl. 692.) Waren die Nebensachen schon im Eigenthum; so darf ihr Eigenthümer Trennung von der Hauptsache verlangen *a*). Nur wenn keine Trennung möglich ist, kommt Zuwachs, jedoch gegen Entschädigung *b*), vor.

vergl. Inst. 623—626. Lipen *et suppl.* voc. *accessio et augmentum* (Voet).

a) mit der actione ad exhibendum und dann Herausgabe derselben mit der Eigenthumsklage. VI, 1. *fr.* 23. §. 5. (*de R. V.*) X. 4. *fr.* 6. *fr.* 7. §. 1. (*ad exhib.*) — Ausn. *fr.* 7. §. 1. cit. und XLVII, 3. tot. (de tigno juncto.)

b) Grund s. 228. — VI, 1. *fr.* 23. §. 4. *et* 5. (*de R. V.*) — vergl. *Eod. fr.* 5. §. 3.

Accessio naturalis, industrialis, mixta. Inst. 252, und 624.

699. Ueber den natürlichen Zuwachs gilt die Regel: Eine Sache wird Eigenthum desjenigen, mit des-

sen Hauptsache sie gleich bey ihrer Entstehung in Verbindung steht, wenigstens so lange diese Verbindung dauert *a*). Nur muſs bey einigen Sachen das Eigenthum des vorigen Eigenthümers vorher aufgehoben werden, damit Zuwachs eintreten könne *b*).

a) Nach der Absonderung ist sie kein Theil der Hauptsache mehr, sondern besteht für sich.

b) Inst. 625 und Anm. 3 und 4.

700. *Thierbrut* (*foetura*) *gehört demnach dem Eigenthümer der Mutter a*); eben *so Pflanzen und Mineralien dem Eigenthümer des Grundstücks, worauf sie entstehen b*).

a) *Partus sequitur ventrem. Inst.* II, 1. *§.* 19. (*de D. R.*) XLI, 1. *fr.* 2 *et* 6. (*de A. R. D.*) — vergl. *Inst.* II, 1. §. 37. (*de D. R.*)

b) *arg.* XLI, 1. *fr.* 8. §. 1. (*de A. R. D.*)

701. *Bey einem flieſsenden Wasser gehört die* (allmählich hinzugekommene) *Anlage* (alluvio) *dem Eigenthümer des Landes, zu dem sie kam a*); *bey einem anderswo abgerissenen und an ein Land angesetzten Stück* (vis fluminis) *aber nicht eher, bis die mitgeführten Pflanzen ihre Wurzeln in den neuen Grund getrieben haben b*).

a) *Inst.* II, 1. §. 20. (*de D. R.*) XLI, 1. *fr.* 7. §. 1. *fr.* 38. (*de A. R D.*)

b) Eod. *fr.* 7. §. 2. oder *Inst.* II, 1. §. 21. (*de D. R.*) — vergl. Cocceji *L.* 41. *t.* 1. *qu.* 12. und Höpfner Comm. §. 311. — vergl. noch X, 4. *fr.* 5. §. 4. (*ad exhib.*) XLVII, 4. *fr.* 8. (*de incendiis*) XXXIX, 2. *fr.* 9. §. 1. (*de damno inf.*) — A. M. ist 1) Köchy Erörter. Samml. I. n. 1. S. 13. 21. — 2) Zachariä über die durch Ueberschwemmung fortgerissenen Sachen (Wittenb. 1799.) §. 3.

702. *Ein verlassenes Fluſsbett* (alveus derelictus) *gehört denen, welche an beyden Ufern Ländereyen besitzen a*), *nach der Breite derselben am Ufer b*).

a) XLIII, 12. *fr.* 1. §. 7. (*de fluminib.*)

b) *pro modo scilicet latitudinis praedii, quae latitudo prope ripam sit.* XLI, 1. *fr.* 7. §. 5. *fr.* 30. *§.* 1. (*de A. R. D.*) Wernher *P.* V. *obs.* 137. Walch *contr. p.* 127. Cocceji *L.* 41. *t.* 1. qu. 12. — Vom neuen Bett s. 697. 3. und not. c.

Verläſst der Fluſs sein neues Bett wieder; so fällt es wieder den Anliegern, nicht dem vorigen Eigenthümer etc. *zu fr.* 7. §. 5. *cit.*

(*sed vix est, ut id obtineat*) oder §. 23. *Inst. cit. fr.* 24 *pr. cit.* — *Vom bloſs überschwemmten Lande* s. 697. *not. c.*

703. *Eine Insel, die in einem öffentlichen Fluſs a) entsteht b), und fest aufsitzt c), wird wie ein verlaſsnes Fluſsbett beurtheilt* (702.) *d*).

a) Im Meer entstanden ist sie eine herrenlose Sache XLI, 1. *fr.* 7. §. 3. (*de A. R. D.*) oder *Inst.* II, 1. §. 22. (*de D. R.*)

b) nicht bloſs umflossen wird. *Inst.* §. 22. *cit.* XLI, 1. *fr.* 7. §. 4. *fr.* 30. §. 2. (*de A. R. D.*)

c) Sonst eine öffentliche Sache *Eod. fr.* 65. §. 2.

d) *fr.* 30. §. 2. *cit.* XLIII, 12. *fr.* 1. §. 6. (*de fluminib.*) — *Inst.* II, 1. §. 22. (*de D. R.*) oder XLI, 1. *fr.* 7. §. 3. (*de A. R.* D.) *Eod. fr.* 29: *linea in directum per insulam transducta.* — Nicht entgegen ist *Eod. fr.* 65. §. 4. auch nicht die Constitution des K. Adolph. (Goldast *const. imp. T.* III. p. 315.) — vergl. Westphal a. a. O. §. 413. Köchy a. a. O. S. 25—50. Moser Nebenst. Th. III. n. 12. Pufendorf *T.* IV. *obs.* 228 *et* 239.

1. *Spätere Vergröſserung der schon eigenthümlichen Insel ist nur Anlage* (701.) *Eod. fr.* 56 pr.

2. *Eine zwischen der Insel und dem andern Ufer entstandne neue Insel wird wieder eben so zwischen dem Eigenthümer jener Insel und des Ufers vertheilt. Eod. fr.* 56. §. 1. *fr.* 65. §. 3.

704. Bey dem, durch menschliche Thätigkeit bewirkten Zuwachs (*accessio industrialis*) ist zuförderst auf die Verbindung zweyer Sachen ohne deren Veränderung (*adjunctio*) *a*) zu sehen. Bey dieser ist die Hauptsache entweder diejenige, welche ohne die Verbindung mit der andern wohl bestehen könnte, von der die hinzugefügte nur einen Theil ausmacht *b*); oder die von gröſserer Masse oder höherm Preise *c*); *und der Eigenthümer von dieser erhält auch das Eigenthum der Nebensache.*

a) Unterarten: *inclusio*, *ferruminatio*, *intextura*, *scriptura* u. s. w.

b) z. B. *Inst.* II, 1. §. 26. (*de D.* R.) XVIII, 1. *fr.* 34 *pr.* XXXIV, 2. *fr.* 19. §. 13—15 et 20. *fr.* 20. (*de auro argento mundo*) XLI, 1. *fr.* 27 *pr.* (*de A. R. D.*) VI, 1. *fr.* 61. (*de R. V.*)

c) XLI, 1. fr. 27. §. 2. (*de A. R. D.*) z. B. *Eod. fr.* 26. §. 1.

705. *Nur ist dies Eigenthum durch eine a) zu fodernde Trennung, wenn sie möglich ist, wieder aufzuheben und nach der Trennung erhält der vorige Eigenthümer sein Eigenthum wieder b).*

a) *actione ad exhibendum.*

b) XVI, 1. *fr.* 23. §. 5. (*de R. V.*) X, 4. *fr.* 6 et 7. §. 2. (*ad exhib.*) — Nicht entgegen ist XXXIV, 2. *fr.* 19. §. 13—20. (*de auro argento*).

Ausn. 1) wenn keine Trennung möglich ist. *Inst.* II, 1. §. 26. (*de D. R.*) — vergl. X, 4. *fr.* 7. §. 2. (*ad exhibend.*) 2) wenn die Verbindung zum Theil *confusio* ist. VI, 1. *fr.* 23. §. 5. (*de R. V.*) — A. M. zum Theil ist Thomasius *de pretio affectiones in res fungibiles non cadente* c. 3. §. 47. *sqq.*

706. *Immer bleibt der, das Eigenthum verlierenden Person das Recht auf Ersatz* nach den sonstigen Gründen.

1. *Inst.* II, 1. §. 26. (*de D. R.*) — Nur erhält der Eigenthümer der Nebensache, der mit Bewufstseyn seines Unrechts die Vereinigung vornahm, in der Regel nichts. *arg. Inst.* II, 1. §. 30. (*de D. R.*) That er es, ohne sein Unrecht zu wissen; so hat er nur Retention, aber nicht Klage. *arg.* §. 30 *et* 31. *Inst. eod. arg.* XLI, 1. *fr.* 9. §. 1. (*de A. R. D.*)

2. Die Verordnung, dafs die Schrift dem Eigenthümer des Materials, worauf sie geschrieben worden, gegen Ersatz gehören soll. *Inst.* II, 1. §. 33. (*de D. R.*) oder XLI, 1. *fr.* 9. §. 1. (*de A. R. D.*) ist wohl bey unsern so sehr wohlfeilen Schreibmaterialien nicht anzuwenden. Lauterbach *L.* 41. *t.* 1. §. 106. Lipen voc. *scriptura.*

707. Nächstdem *bekömmt von einem auf fremden Boden gesetzten Bau* (inaedificatio) *der Eigenthümer des Bodens auch das Eigenthum a*). *Nur wenn der Eigenthümer des Bodens mit fremden Materialien gebaut hat; so kann der Eigenthümer der letzten zwar, so lange das Gebäude steht, sie nicht fodern b*), *wohl aber wenn es niedergerissen wird c*). *Hat hingegen der Erbauer wissentlich auf des andern Grundstück gebaut; so verliert er sein Eigenthum ganz, that er es aber ohne dies zu wissen, so kann er den Preis der Materialien und den Arbeitslohn vor der Zurückgabe fodern d*).

a) *Inst.* II, 1. §. 29 *et* 30 (*de D. R.*) oder XLI, 1. *fr.* 7. §. 10 *et* 12. (*de A. R. D.*) C. III, 32. *fr.* 2. (*de R. V.*)

b) wohl aber den doppelten Werth (*actio de tigno juncto*).

c) *Inst.* II, 1. §. 29. (*de D. R.*) oder *fr.* 7. §. 10 *cit.* VI, 1. *fr.* 23. §. 7. (*de R. V.*)

d) Also Retention und *exceptio doli mali. Inst.* II, 1. §. 30. (*de D. R.*) oder *fr.* 7. §. 12. cit. — *Ohne Besitz nicht, also nicht durch Klage* XLIV, 4. *fr.* 14. (*de doli mali et metus exc.*) XII, 6. *fr.* 33. (*de cond. ind.*) *wenn das Gebäude nicht wieder niedergerissen worden.* C. III, 32. *fr.* 2. (*de R. V.*) — *Immer hat auch selbst der unred-*

liche Erbauer das Recht, das Gebäude ohne Schaden des Grundeigenthümers wegzunehmen. VI, 1. *fr.* 37. (*de R. V.*)

708. Vermischter Zuwachs (697. Anm.) hat bey Säen und Pflanzen statt. *Der Baum gehört demjenigen, in dessen Grunde er aus der Erde kommt a), und eben so andre Pflanzen b); aber nur nachdem sie Wurzeln geschlagen c), doch gegen Ersatz der Unkosten d).*

a) wenn auch die Wurzeln in des Nachbars Grund gehen. XLVII, 7. *fr.* 6. §. 2. *in f.* (*arborum furtim caesar.*)

b) VI, 1. *fr.* 5. §. 3. (*de R. V.*) *Inst.* II, 1. §. 31. (*de D. R.*) oder XLI, 1. *fr.* 7. §. 13. (*de A. R D.*)

c) §. 31. *Inst. cit fr.* 7. §. 13. *cit.* *Eod. fr.* 9 *pr.* oder *Inst.* II, 1. §. 32. (*de D. R.*) XLI, 1. *fr.* 26. §. 2. (*de A R. D.*) VI, 1. *fr.* 5. §. 3. (*de R. V.*)

d) vergl. 707. not. e. — *fr.* 9 *pr. cit.* §. 32. *Inst. cit.*

1. Abweichende Provincialgesetze. Huber *prael. ad Inst. L.* II, *t.* 1. §. 41.

2. Von den auf der Grenze wachsenden Bäumen s. *Inst.* II, 1. § 31. (*de D. R.*) XLI, 1. *fr.* 8 *pr.* (*de A. R D.*) XVII, 2. *fr.* 83. (*pro soc.*) X, 3. *fr.* 19. *pr.* (*com. div.*) — Vinnii *comm. L.* 2. *t.* 1. §. 21. *not.* 2.

7) Vermischung.

709. *Sind Sachen verschiedener Eigenthümer* (691. I. 2. b.) *zusammengegossen oder zusammengeschmolzen* (confusio); *so wird in dem Fall, da dies mit beider Eigenthümer Willen oder durch Zufall geschehen, das Ganze gemeinschaftlich a), es müßsten sich denn die durch Zufall so vermischten Massen wieder scheiden lassen b). Ist es aber nur mit des einen Willen geschehen; so hat jeder bey Massen von demselben Stoff Miteigenthum nach Verhältniſs des Gewichts, den sein Antheil hatte c); bey ungleichartigen Massen aber bekommt der Vermischende das Eigenthum d), wenn sich die Massen nicht wieder scheiden lassen e).*

a) *Inst.* II, 1. §. 27. (*de D. R.*) XLI, 1. *fr.* 7. §. 8. 9. (*de A. R. D.*)

b) *Eod. fr.* 12. §. 1. — vergl. VI, 1. *fr.* 5. §. 1. (*de R. V.*)

c) XLI, 1. *fr.* 27 *pr.* (*de A. R. D.* vergl. Noten der Göttinger Ausgabe des C. J.) VI, 1. *fr.* 3. §. 2. (*de R. V.*)

d) XLI, 1. *fr.* 27. §. 1. (*de A. R. D.*) VI, 1. *fr.* 5. §. 1. (*de R. V.*)

e) *fr.* 5. §. 1. *cit.*

1. *Bey Vermischung von Dingen, die doch noch nachher Körper für sich ausmachen* (commixtio) *hat Trennung, so lange sie möglich ist, statt; sonst behält jeder*, wenn er nicht in die Mischung gewilligt hat, *sein Eigenthum an den ihm vorher gehörigen Dingen nach Quantität und Werth Inst.* II, 1. §. 23. (de D. R.) VI, 1. *fr.* 5. *pr.* (*de R. V.*) — Nicht entgegen ist *Inst. eod.* §. 25. — *Nur das wider Willen des Eigenthumers gezahlte und mit eignem vermischte* Geld *geht in das Eigenthum des andern über.* XLVI, 3. *fr.* 78. (*de solut.*) — A. M. sind 1) Thibaut Pand. §. 599. — 2) Donell *comm. L.* 4. *c.* 22. — 3) Höpfner Comm. §. 324.

8) Formgebung.

710. Formgebung (691. I. 2. c.) kommt in Betracht, wenn ein neuer Körper, es sey ganz oder zum Theil, aus fremdem Material gemacht wird *a*). *Sie überträgt nur das Eigenthum aus den Formgeber, wenn das Material nicht wieder in seine vorige Gestalt zurückgebracht werden kann b*).

a) „*cum ex aliena materia species facta sit ab aliquo.*" *Inst.* II, 1. §. 25. (*de D. R.*) oder XLI, 1. *fr.* 7. §. 7. (*de A. R. D.*)

b) §. 25. *Inst. cit. fr.* 7. §. 7. *cit. Eod. fr.* 24. *et* 26. *pr.* — Nicht entgegen ist VI, 1. *fr.* 61. (*de R. V.* — vergl. 704. und *not. b.*) Merill. *obss.* (*Par.* 1618. 4.) *L.* I. *obs.* 21. — Doch hat wegen des verwendeten Materials *actio ad exhibendum* statt. X, 4. *fr.* 12. §. 3. (*ad exhibend.*) — vergl. noch Thibaut Pand. §. 597. Voet *L.* 41. *t.* 1. §. 21. u. a.

1. Auch das Ausdreschen des Getraides ist wie eine Formgebung anzusehen. *Inst.* II, 1. §. 25. (*de D. R.*) — Nichts anders ist *gesetzlich* bestimmt im XLI, 1. *fr.* 7. §. 7. (*de A. R. D.*) — A. M. sind viele; z. B. Westphal a. a. O. §. 461. Thibaut Pand. §. 816.

2. *Dieselbe Bestimmung gilt auch, wenn der neuerzeugte Körper zum Theil aus eignem, zum Theil aus fremdem, Material verfertigt ist, doch wieder nur in dem Fall, wenn das Material sich nicht wieder zu seiner alten Gestalt zurückführen* (folglich auch scheiden) *läfst* (vergl. 709. und not. c. d. e.) *Inst.* II, 1. §. 25. (*de D. R.*) *Quodsi* (Ist nun vollends etc.) *partim ex sua materia, partim ex aliena speciem aliquam fecerit quis, veluti ex suo vino et alieno melle mulsum miscuerit, aut ex suis et alienis medicamentis emplastrum et collyrium, aut ex sua lana et aliena vestimentum fecerit: dubitandum non est, eum esse dominum, qui fecerit: cum non solum operam suam dedit, sed partem ejus materiae praestavit,* VI, 1. *fr.* 5. §. 1. (*de R. V.*) von demselben Fall: *quoniam suam pristinam speciem continet.* — A. M. sind Walch *contr. p.* 128. Thibaut Pand. §. 816.

3. *Färbung nimmt das Eigenthum des gefärbten Dinges nicht.* XLI, 1. *fr.* 26. §. 3. (de A. R. D.) — *Bey der Malerey hat der Maler gegen den die Tafel des Gemäldes zurückfodernden Eigenthümer die Foderung, dafs er ihm das Gemälde bezahle; aber auch der Eigen-*

thümer der Tafel gegen den sein Gemälde fodernden Maler die Foderung, daſs er ihm die Tafel bezahle; beide fodern dies durch Zurückbehaltung und Einrede. Inst. II, 1. §. 34. (*de D. R.*) XLI, 1. *fr.* 9. §. 2. (*de A. R. D.*) — Nur muſs die Tafel nicht gestohlen seyn. — Für bloſs historisch ist zu achten VI, 1 *fr.* 23. §. 3. (*de R. V.*) Galvan. *de usufr. c.* 25. *n.* 13. Lipen voc. *pictura* (*Smalcalder, Rudolff*).

9) Anwendung der bisherigen Lehren auf die Erwerbung der Früchte.

711. *Das wahre Eigenthum* (vergl. 730.) *an den Früchten erwirbt der Eigenthümer, so lange sie nicht von der Hauptsache abgesondert sind, durch Zuwachs* (697 — 699); *nachher als für sich bestehend, durch bloſse Absonderung a*); *und eben so auch der* emphyteuta (vergl. 274. 276.) durch Absonderung *b*); *hingegen der Nieſsbräucher* (297. ff.), *der Pächter* (500. ff.) *und der antichratische Gläubiger durch Erhebung* (perceptio vergl. 264) *c*).

Chr. Gottlieb Gmelin d. *de diversis partus ancillae et foetus pecoris juribus* §. 4. *sqq. Jo. Georg* Gmelin d. *fructuum perceptio modis acquirendi dominii vindicata s. potius restituta Tüb.* 1800. 4. *A.* Driesen d. *de dominio s. jure possessoris in fructus b. fide perceptos non temporali ad L.* 48. *de A. R. D. Groning.* 1803. Lipen voc. *fructus pendentes.* — Vergl. Waldek Inst. § 253.

a) Savigny vom Bes. (neue Aufl.) §. 22*a*. S. 257.

b) XXII, 1. *fr.* 25. §. 1. (*de usur.*)

c) VII, 4. *fr.* 13. (*quib. mod. ususfr.*) *fr.* 25. §. 1. *cit. Inst.* II, 1. §. 36. (*de D. R.*) VII, 1. *fr.* 12. §. 5. (*de usufr.*) — Sie läſst sich als Bemächtigung (692) oder Uebergabe (695. not. c.) erläutern. Savigny a. a. O. — *Bey der Thierbrut bedarf der Nieſsbräucher bloſse Absonderung* Inst. II, 1. §. 37. (*de D. R.*) XXII, 1. *fr.* 28. *pr.* (*de usur.*)

10) Auf die Erwerbung eines Schatzes.

712. *Von einem Schatz* (thesaurus), d. i. einer verborgnen beweglichen kostbaren Sache, deren ehemaliger Eigenthümer *unbekannt* ist *a*), *er mag, durch welchen Zufall es wolle, gefunden seyn, gehört dem Finder* (692.) *eine, und jedem Eigenthümer die andre Hälfte, ohne daſs Bitte an den Fürsten b) oder Anzeige bey der Obrigkeit c) nöthig ist.*

Lipen voc. thesaurus (*Beck, Crell, Lauterbach, Lembcke, Naevius, Richter, Strauſs*) de Mann *de thesauro* — in Oelrichs *thes. D. B. Vol.* I *T.* 2. *Jac.* Gothofred. *ad L.* 1. *C. Th. de thesauris.* Lauterbach *coll. L.* 41. *t.* 1. §. 31. *sqq.* Köchy Erörter. Samml. I. n. 7.

a)

a) XLI, 1. *fr.* 31. §. 1. (*de A. R. D.*) C. X, 15. *fr. un.* (*de thes.*
b) *fr. un.* C. *cit. Inst.* II, 1. §. 39. (*de D. R.*)
c) XLIX, 14. *fr.* 3. §. 11. (*de jure fisci*) — vergl. elterliche Gesellschaft und Brautschatz. — Ist der Eigenthümer zugleich Finder, oder der Schatz in einer herrenlosen Sache gefunden; so gehört er nur einem.

1. Ausn. 1) Ein Schatz, nach welchem ein Fremder absichtlich gegraben, gehört dem Eigenthümer ganz. *fr. un. C. cit.* Lauterbach l. c. §. 39. Köchy a. a. O. S. 201. *not. b.* — Anwendung auf die gemietheten Arbeiter. Walch *contr. p.* 104. *Crell* und *Richter cit.* — vergl. arg. XLI, 1. *fr.* 63. §. 3. (*de A. R. D.*) — 2) *Der Antheil, den der Fiscus am Schatz hat, muſs ihm angezeigt werden, oder der Finder muſs den ganzen Schatz mit einer noch eben so groſsen Summe zurückgeben.* XLIX, 14. *fr.* 3. §. 11. (*de jure fisci*) vergl. *Nov. Leon.* 51. — Andre Ausnahmen wegen der Erwerbung des Eigenthums am Schatz sind den Gesetzen nicht gemäſs, z. B. daſs er ganz oder halb an den Fiscus fiele, wenn der Finder Zauberkünste gebrauchte. Hofacker *T.* II. §. 934. Walch *contr. p.* 151. — vergl. *fr. un. C. cit.* in den Worten: *in suis — locis unicuique, dummodo sine sceleratis ac* puniendis *sacrificiis aut alia qualibet arte legibus odiosa, thesaurum* — quaerere *et invento uti, liberam tribuimus facultatem.*

2. Alles dies gilt jetzt als gemeines Recht noch. Sixtinus *de regal. L.* 2. *c. fin. n.* 1. Carpzov *P.* II, *c.* 53. *d.* 4. *sqq.* Lauterbach d. *de thesauris* §. *pen.* Schilter *ex.* 45. §. 32. — A. M. sind Wernher *P.* VI. *obs.* 322. Leyser *sp.* 442. *m.* 2. — vergl. Runde deutsch. Priv. R. §. 183. *not. b.*

11) Usucapion.

a) Ueberhaupt.

713. *Jede das Eigenthum erwerbende Verjährung* (Usucapio 224. u. 691. II.) *erfodert* 1) Besitz (226. 3.), d. i. hier *Ausübung des Eigenthums in eignem Namen a*) (vergl. 190.), 2) *Fähigkeit der Sache zur Usucapion* (rei habilitas) *b*), *die nemlich für sich selbst bestehen c*) *und nicht gesetzlich der Usucapion entzogen seyn muſs d*).

Quellen s. vor 223. — Inst. 627—629.

a) XLI. 3. *fr.* 25. (*de usurpat.*) C. VII, 39. *fr.* 2. (*de praescr.* 30. *l.* 40. *annor.*) *arg.* VIII, 6. *fr.* 21. *et* 25. (*quemadm. serv. amitt.*) arg. C. VII, 30. *fr.* 1. (*commun. de usuc.*) arg. XLI, 2. *fr.* 3. §. 23. (*de A. l. A. P.*) — *Tantum censetur praescriptum, quantum possessum. arg.* X. II, 26. *cap.* 18. in f. (*de praescr.*) *arg.* VII, 4. *fr.* 14. 20. 25. (*quib. mod. ususfr. amitt.*)

b) Res praescriptioni non obnoxia. XLI, 3. *fr.* 24. (de usurp.) — Doppelte Bedeutung dieses Ausdrucks.

c) *Wer ein Ganzes besitzt, besitzt darum nicht jeden Theil für sich.* — Anwendungen hievon 1) in X, 4. *fr.* 7. §. 1. 2. (*ad exhib.*) — 2) in XLI, 4. *fr.* 2. §. 6. (*pro emtore*): *Universitas* (fundi) *possidetur, non singulae partes.* — 3) in XLI, 3. *fr.* 26. (*de usurp.*) — 4) in *Eod. fr.* 23. pr. §. 2. (vergl. Savigny vom Bes. n. A. §. 252. f.) XLIII, 24. *fr.* 8. (*quod vi*) VI, 1. *fr.* 23. §. 7. (*de R. V.*) XLI, 1. *fr.* 7. §. 11. (*de A. R. D.*) — vergl. *Inst.* II, 1. §. 29. (*de D. R.*), XLVII, 3. *fr.* 1. *pr.* §. 1. (*de tigno juncto*) VI, 1. *fr.* 23. §. 67. (*de R. V.*) — Nicht entgegen ist XLI, 3. *fr.* 30. §. 1. (*de usurp.*)

d) vergl. XLI, 3. *fr.* 45. *pr. fr.* 9. (*de usurp.*) *C.* VII, 22. *fr.* 3. (*de l. t. praescr. quae pro libertate.*) *Inst.* II, 6. §. 1. (*de usucap.*) — wie es z. B. alle eigentlich geraubten und gestohlnen Sachen sind. HalsG. O. art. 209. Thibaut vom Bes. §. 22. (vergl. 720.) — Die Verbote der Verjährung von Rechten und Klagen gehören nicht hieher. — vergl. auch 227. Anm.

714. Ferner 3) *in der Person des Usucapirenden* a) *Möglichkeit a), Bewufstseyn b), und Wille c) der Ausübung des eignen Eigenthums*, b) *gute*, wenn auch irrige, *Meynung von seinem Recht* (bona fides 226. 2.) *d*).

a) S. unten Haussohn, Unmündige etc.

b) z. B. XLI, 3. *fr.* 47. (de usurp.) *C* VII, 32. *fr.* 1. (*de acq. l. ret. poss.*) XLI, 2. *fr.* 49. § 2. (*de A. l. A. P.*): *Possessio per procuratorem ignoranti quaeritur; usucapio vero scienti competit.* — Doch leidet dies beym peculium eine Abänderung (s. unten.)

c) vergl. XLI, 3. *fr.* 8. §. 1. (*de usurp.*)

d) z. B. L, 16. *fr.* 109. (*de V. S.*) XLI, 3. *fr.* 12. (*de usurp.*) XLI, 4. *fr.* 7. §. 4. (*pro emt.*) — Natürlich also am wenigsten ein Hauptbetrug (432.) beym Erwerbe des Besitzes von Seiten des Usucapirenden (vergl. 433.) z. B. XXVI, 8. *fr.* 5. §. 2 — 8. (de auctor. et cons. tutorum) XLI, 4. *fr.* 7. §. 6. (*pro emt.*) — vergl. Eod. fr. 8. — In dieser Meynung mufs immer der Usucapirende selbst seyn; *arg.* VI, 2. *fr.* 7. §. 15. (*de publ. act.*) — Nur bey einer Usucapion durch das *peculium* müssen es der Hausvater und der Haussohn seyn. XLI, 3. *fr.* 43. §. 1. (*de usurp.*) *arg.* XLI, 4. *fr.* 2. §. 10. 12. *et* 13. (*pro emt.*) — vergl. 211. — A. M. ist Thibaut Pand. §. 1022.

1. *Der bey dieser redlichen Meynung zuläfsige Irrthum darf kein Irrthum über das Recht seyn.* XXII, 6. *fr.* 4. (*de jur. et facti ignor.*): *Juris ignorantiam in usucapione negatur prodesse: facti vero ignorantiam prodesse constat.* — vergl. 171. *not. c.* und 172. — Im Allgemeinen kann man sich darüber irren, dafs es nicht des auctoris Eigenthum sey (vergl. 173.) — Das übrige s. 722. Anm. 3.

2. *Sollte die Meynung, man besäfse fremdes Eigenthum, irrig seyn, und* 1) *nur einen Theil der zu usucapirenden Sache betreffen, so usucapirt man nichts, wenn der Theil unbestimmt; aber wohl das übrige, wenn der Theil bestimmt ist;* z. B. XLI, 4. *fr.* 4. *pr.* §. 1.

fr. 6. §. 1. (*pro emt.*) *Betrifft sie* 2) *das ganze und kommt aus einem Rechtsirrthum; so kann man nicht usucapiren.* XLI, 3. *fr.* 32. §. 1. (*de usurp.*); *aber wohl wenn sie eine Folge eines Irrthums in Thatsachen ist*; z. B. *Eod. fr.* 44. §. 4. XLI, 4. *fr.* 2. §. 2. (*pro emt.*)

715. Weiter 4) *eine ununterbrochne Zeit* (182) *a*), *bey welcher indessen bey Grundstücken der letzte Kalendertag nur angefangen seyn b*), und während welcher der ruhige Besitz nicht unterbrochen werden darf.

a) vergl. XLI, 3. *fr.* 31. §. 1. (*de usurp.*)

b) *Eod. fr.* 6. et 7.: — *ideoque qui hora sexta diei Kalendarum Januariarum possidere coepit, hora sexta noctis pridie Kalendarum implet usucapionem.* XLIV, 3. *fr.* 15. (*de div. temp. praescr.*) Gmelin (cit. 177.) §. 15. ff. — A. M. ist Koch (cit. 177.)

716. Eine Unterbrechung der Verjährung des Eigenthums (*interruptio usucapionis*) hebt dieselbe entweder gänzlich oder nur für eine Zeitlang auf.

Lipen voc. *praescriptionis impedimenta* et *interruptio* (*Rhetius*) C. Winkler d. *de interruptione usucapionis et praescriptionis* Lips. 1793.

717. *Eine gänzliche Aufhebung der Verjährung* (716. interruptio usucapionis in totum s. usurpatio) *a*) *hat statt*, 1) *wenn der dazu nöthige Besitz wegfällt* (usurpatio naturalis s. in specie), *also* entweder *die nöthige Innhabung, wie, von wem und aus welchem Grunde dies auch bewirkt werde c*), *oder die redliche Meynung* (226 und not. c.) *d*), 2) *wenn man bey Abwesenheit des Usucapirenden, oder weil derselbe als Kind oder Wahnsinniger keinen Vormund oder Pfleger hatte etc., gegen ihn nicht Klage oder Vollstreckung des Urtheils bewirken konnte, und alsdann dem Richter eine Schrift mit der Erklärung der Absicht, die Usucapion dadurch zu unterbrechen, übergiebt e*) (die einzige *usurpatio civilis*) *f*).

a) XLI, 3. *fr.* 2. (*de usurp.*)

b) *Eod. fr.* 5.

c) XLI, 6. *fr.* 5. (*pro donato*) XLI, 4. *fr.* 6. *pr.* (*pro emt.*) — natürlich also auch *durch die* Vollstreckung *eines Urtheils, welche aus dem Besitz setzt;* und eben so auch *wenn der bisherige Stellvertreter des Besitzers gesetzmäßig anfängt, in eignem Namen zu besitzen* XIII, 7. *fr.* 29. *in f.* (*de pignerat. act*) — vergl. indessen noch XLI, 5. *fr.* 2. *pr.* (*pro her.*)

d) *J. L.* Schmidt d. *de interpellatione extrajudiciali ab interrumpenda praescriptione haud excludenda.* Jen. 1788.

e) Es sind auch, wenn selbst dieser Vorbehalt (167.) beym Richter nicht möglich wäre, noch andre Auskunftsmittel angegeben. C. VII, 40. *fr.* 2. (*de annali exc. contr. ital.*).

f) Die Usucapion (denn von der Klagenverjährung ist hier nicht die Rede) wird nicht ununterbrochen durch eine erhobene Klage, nicht durch Citation, nicht durch Einlassung auf die Klage VI, 1. *fr.* 18. (*de R. V.*): *Si* post acceptum judicium *possessor usu hominem cepit. Eod. fr.* 20. XLI, 4. *fr.* 2. §. 21. (*pro emt.*) — Nicht entgegen ist II, 10. *fr.* 3. *pr.* (*de eo per quem factum erit*) — Sie wird auch nicht unterbrochen durch einen Richterspruch, (vergl. *not. c.*) VI, 1. *fr.* 21. (*de R. V.*) — vergl. noch *C.* VII, 33. *fr.* 1. (*de longi temp. praescr.*) — Nichts anders sagen hierüber *C.* III, 32. *fr.* 26. (*de R. V.*) *C.* VII, 40. *fr.* 3. (*de annali exc.*) *C.* I, 20. *fr.* 1. (*quando libellus principi datus*). — A. M. sind Berger *O. J. L.* 4. *tit.* 14. *th.* 3. *n.* 3. Winckler de *litis cont. Sect.* 3. §. 3. Höpfner Comm. §. 393. Thibaut Pand. §. 1020. *not. p.* — *J. H.* Hoffmann d. *de modis interrumpendi praescriptionem civilibus.* Vit. 1797.

1. *Die Unterbrechung der Verjährung hebt auch den Vortheil aus der frühern Zeit gänzlich auf.* XLI, 4. *fr.* 7. §. 4. (*pro emt.*)

718. Dies ungeachtet hat zuweilen die Hinzurechnung des Besitzes, den ein andrer hatte, für den neuen Besitzer zum Behuf einer Usucapion statt (*accessio possessionis s. temporis*) *a*). Bey derselben *muſs* aber 1) *der neue Besitzer selbst besessen haben b*), 2) *ein unmittelbarer rechtlicher Nachfolger des vorigen* (100.) seyn *c*).

a) Hiebey ist vieles nach Billigkeit willkührlich bestimmt XLIV, 3. *fr.* 14. pr. (*de div. temp. praescr.*)

b) XLI, 2. *fr.* 13. §. 12. (*de A. l. A. P.*) — Nicht entgegen ist XLI, 4. *fr.* 6. §. 2. (*pro emt.*)

c) XLIV, 3. *fr.* 14. §. 1. (*de div. temp. praescr.*) — Die Nachfolge kann eine allgemeine (des Erben) seyn. *Inst.* II, 6. §. 12. (*de usucap.*) XLI, 1. *fr.* 20. (*de usurp.*), wobey denn auch die Zeit zwischen dem Tode des Erblassers und der Besitzergreifung, wenn niemand in derselben besaſs, (*hereditas vacua*) mitgerechnet wird. *Eod. fr.* 31. §. 5. — vergl. XLI, 4. *fr.* 2. §. 18. (*pro emt.*) — Es kann aber auch eine besondre Nachfolge seyn. *Inst.* II, 6. §. 12. 13. (*de usucap.*) XLI, 4. *fr.* 2. §. 20. (*pro emt.*) — z. B. XLI, 2. *fr.* 13. §. 6. 7. (*de A. l. A. P.*) — XLIV, 3. *fr.* 6. §. 1. (*de div. temp. praescr.*) — Bey dieser wird aber unmittelbares Eintreten in das Recht und den Besitz des andern erfodert; z. B. *Eod. fr.* 15. §. 1. et 5. (*de div. temp. praescr.*) *arg.* VIII, 2. *fr.* 32. §. 1. (*de S. P. U.*) XLI, 2. *fr.* 13. §. 8. (*de A. l. A. P.*), ausgenommen bey Legaten XLI, 3. *fr.* 14. §. 1. (*de usurp.*)

Von der bey dieser *accessione temporis* nöthigen *bona fide* des *auctoris* und *successoris*; s. 226. Anm. 3.

719. Eine Zeitlang steht die Verjährung still (715. *interruptio usucapionis ad tempus s. temporaria s. particularis*; *usucapio dormiens s. quiescens*), wenn es, dem Recht oder den Umständen nach, nicht möglich war, seine Ansprüche geltend zu machen *a*). Es wird also in diesen Fällen die gewöhnliche Usucapionszeit nur so lange, als die Verjährung reicht, also unbestimmt, verlängert. Dies geschieht aber bald ohne Zuthun *b*), bald nur durch Restitution des Richters *c*).

a) C. VII, 40. *fr.* 1. §. 2. (*de annali exc.*)

b) So findet gar keine Usucapion statt 1) bey den vom Ehemann veräuſserten Dotalgütern während der Ehe, 2) bey den vom Vater unrechtmäſsig veräuſserten Adventitien der Hauskinder während der väterlichen Gewalt (von beyden unten), 3) wenn die Gerichte nicht in Thätigkeit sind, ſey es im Kriege oder zur Pestzeit N. R. A. §. 172. Carpzov P. II. *dec.* 116. Leyser. *sp.* 463. m. 10. *J. H.* Böhmer exerc. ad Pand. T. II. p. 152.

c) S. unten.

b) Ordentliche.

720. Die einzelnen Arten der Usucapion haben nun noch besondre Bestimmungen. So *schlieſst* zuförderst *die ordentliche* (usucapio longi temporis 226.) noch mehr Sachen, als ihr entzogen, *aus* (713. 2. und Noten), nemlich I. *Sachen, mit denen wissentlich Veränderungen des Besitzes zur Kränkung der Rechte des Eigenthümers vorgenommen worden* (res vitio affectae s. notatae *a*); dahin 1) *alle bewegliche Sachen dieser Art* (res furtivae vergl. 713. *not. d*) *b*), 2) *alle unbewegliche mit Gewalt in Besitz genommene Güter* (res vi possessae) *c*), *es sey denn, daſs die Sachen aus diesen beiden Arten an den Eigenthümer d*), *oder denjenigen, der sie zur Zeit der Entwendung inne hatte e*), *so wie sie weggekommen f*), *wenigstens in dasselbe Verhältniſs zum Eigenthümer g*) *zurückgekommen* (reversio in potestatem domini) *h*), 3) *Grundstücke, welche ein unredlicher Besitzer besaſs und veräuſserte, ohne daſs der Eigenthümer beides wuſste i*).

a) *Vitium reale* und *personale*.

b) *Inst.* II, 6. §. 3. (*de usuc.*): *Qui* (*sciens*) *alienam rem vendidit vel ex alia causa tradidit, furtum ejus committit.* C. VII, 26. *f.*

4 *et* 7. (*de usuc. pro emt.*) C. VII, 27. *fr.* 2. (*de usuc. pro don.*) — vergl. *Inst.* II, 6. §. 2. 4 *et* 6. (de usuc.) — Theophilus *ad* §. 2. *Inst. eod.* — Pulvaeus *ad L. Atiniam* (in Otto *Thes. T.* 4.) — vergl. auch XLI, 3. *fr.* 4. §. 20. (*de usurp.* — vergl. 710.) — ferner *Eod. fr.* 35. mit XLVII, 19. *fr.* 2. §. 1. (*expilatae hered.*) und C. VII, 26 *fr.* 6. (*de usuc. pro emt.*) mit XLI, 3 *fr* 4. §. 21. (*de usurp.*) und XLI, 4. fr. 5. (*pro emt.*)

c) *Also ist* dejectio *allein hiezu nicht hinreichend.* XLI, 3. *fr.* 4. §. 22. (*de usurp.*) — *Uebrigens mag aus dem Besitz gesetzt seyn, wer da wolle. fr.* 4. cit. §. 23—25.

d) *purgatur vitium reale per reversionem in potestatem domini. Eod. fr.* 4. §. 6. *Inst.* II, 6. §. 8. (*de usuc.*)

e) z. B. XLI, 3. *fr.* 49 *et* 4. §. 10. (*de usurp.*)

f) *Eod. fr.* 4. §. 7. 8. 9 *et* 11.

g) *fr.* 4. cit. §. 12.

h) *sey es durch Zurücknehmen des Eigenthümers, z. B.* XLVII, 2. *fr.* 20. §. 1. (*de furtis*), *oder durch Zurückgeben an ihn oder an einen andern auf seine Anweisung* XLI, 3. *fr.* 4. §. 14. (*de usurp.*) *oder auch dadurch, daſs ihm der Werth dafür erstattet wird.* z. B. *Eod. fr.* 4. §. 13. *fr.* 32. *oder daſs der Verkäufer des wahren Eigenthümers Erbe wird. Eod. fr.* 42 *in f.*

i) *Nov.* 119. *c.* 7. C. VII, 22. *auth. malae fidei* (*de longi temp. praescr.*) — vergl. C. VII, 26. *fr.* 5. (*de usuc. pro emt.*) und *Inst.* II, 6. §. 7. (*de usuc.*)

Veraltet ist XLVII, 11. *fr.* 8. *pr.* et §. 1. (*ad l. Jul. repetund.*)

721. *Nächstdem sind der ordentlichen Usucapion II. besonders unfähig* 1) *Sachen, deren Veräuſserung ein Testament untersagte a)*, 2) *die vom Vater veräuſserten Adventitien nach Aufhebung der väterlichen Gewalt* (vergl. 719. *not. b.*) *b)*; endlich *III.* aus besondrer Begünstigung 1) *die Güter des Fiscus c)*, 2) der Städte *d)*, 2) *der Pupillen, welche gegen die alte vorgeschriebene Form veräuſsert sind*, 3) *Dotalgrundstücke, die der Ehemann veräuſsert hat* (vergl. 719. not. b.) *e)*, 4) *Grundstücke der Kirchen f)*.

a) *arg.* C. VII, 29. *fr.* 2. (*de usuc. pro herede*) Rave de praescr. §. 21.

b) *Nov.* 22. *c.* 24.

c) S. Rechte des Fiscus. —

d) XLI, 3. *fr.* 9. (*de usurp.*) — Hofacker *princ.* T. II. §. 979.

e) S. Rechte der Pupillen und des Brautschatzes.

f) S. das genauere bey der Klagenverjährung.

1. C. III, 39. *fr.* 5. (*finium reg.*) gehört gar nicht zur Usucapion.

— *J.* Gothofred *ad L.* 4. *C. Theod. fin. regund.* Toullieu *collect. diss.* 4. *c.* 9.

2. Mehres nur zur Klagenverjährung gehörige ziehen manche hieher; z. B. Thibaut Pand. §. 1028.

722. Sonst *bedarf der Usucapirende* bey der ordentlichen Usucapion aufser den sonstigen allgemeinen Erfodernissen, z. B. der redlichen Meynung (714.) *a*), *auch eines gesetzmäfsigen Rechtstitels* (689.), *durch welchen bey allen sonstigen Erfodernissen das Eigenthum übergehen würde b*).

a) XLI, 4. *fr.* 2. §. 2. (*pro emt.*)

b) also *ein unbedingtes* Eod. fr. 2. §. 2—5. *zur Erwerbung des Eigenthums taugliches* arg. C. VII, 30. fr. 1. (comm. de usuc.) arg. C. VII, 39. *fr.* 2. (de praescr. 30 l. 40 annor.) arg. C. VII, 34. fr. 1 (in quib. caus. cess. l. t. praescr.) arg. XLI, 5. fr. 2. §. 1. (pro herede — vergl. 210.) *in Rücksicht der Contrahenten nicht ungültiges* arg. XLI, 6. *fr.* 1. §. 2. fr. 3. fr. 4. (pro donato) arg. C. VII, 33. fr. 8. (de praescr. l. temp.) *und von dem, gegen den die Verjährung statt haben soll, nicht zu widerrufendes Geschäft*, z. B. XXXIX, 6. *fr.* 13. (*de m. c. donat.*).

1. Titel, welche einzeln im römischen Gesetzbuch genannt sind:

1) *pro emtore*; wenn man von einem Nichteigenthümer, der aber überhaupt das Recht zu verkaufen hat *C.* VII, 26. *fr.* 1. (*de usucapione pro emt.*) z. B. *Eod. fr.* 2., wirklich und unbedingt (vergl. aber 129.) kauft. XLI, 4. *fr.* 2. pr. §. 2—5., und dasselbe verkaufte Gut übergeben erhält. *Eod. fr.* 2 §. 6. 7. Die Zahlung des Kaufpreises ist wohl nicht nöthig. *arg.* VI, 2. *fr.* 8. (*de publ. in rem act.*) Voet L. 41. t. 1. §. 1. — A. M. ist Hofacker *princ.* T. II. §. 970. — Dem Kauf ist gleich Anbieten der litis aestimationis XLI, 4. *fr.* 1. *fr.* 2. §. 21. *fr.* 3. (*pro emt.*)

2) *pro donato*, wenn ein Nichteigenthümer, oder der nicht veräussern konnte, eine gültige Schenkung unter Lebenden macht. XLI, 6. *fr.* 1 pr. §. 1. 2. *fr.* 3. *fr* 6. (*pro donato*) XXXIX, 6. *fr.* 13. (*de m. c. don.*) — vergl. XXIV, 1. *fr.* 44. (*de donat. int. vir. et uxorem.*)

3) pro soluto (vergl. 608 ff.), wenn der wahre Schuldner eine fremde Sache XLI, 3. fr. 46. (de usucap.) oder ein Nichtschuldner seine eigne Sache zahlt. Eod. fr. 48.

4) ex causa transactionis. C. VII, 26. *fr.* 8. (*de usuc. pro emt.*)

5) *pro derelicto* (vergl. 749.) wenn man etwas für verlassen hält, ohne zu wissen, ob der Verlassende das Recht dazu hatte. XLI, 7. *fr.* 4. (*pro derel.*) Zachariä über die durch Ueberschwemmung fortgerissenen Sachen. (Wittenb. 1799.) §. 6 ff.

6) *pro dote*; wenn man eine fremde Sache im Brautschatz erhält. XLI, 9. *fr.* 1 *pr.* §. 2. (*pro dote*) z. B. *Eod. fr.* 3. *fr.* 1. §. 1. — vergl. *C.* VII, 28. *fr. un.* (*de usucap. pro dote*). Wegen des Anfangs dieser Verjährung s. XLI, 9. *fr.* 1. §. 2. *et* 3. *fr.* 2. (*pro dote*) XXIII, 3. *fr.* 10. §. 4. (*de jure dot.*)

7) *pro herede*; wenn man Erbe zu seyn glaubt, und als solcher einzelne Sachen des Erblassers gegen den wahren Erben usucapirt; aber der verstorbene Erblasser entweder kein Testament machen konnte XLI, 5. *fr.* 1. (*pro her.*) *C.* VII, 29. *fr.* 3. (*de usuc. pro her.*), oder es an den nöthigen gültigen Handlungen fehlt. XLI, 3. *fr.* 33. §. 1. (*de usurp.*) — Ausn. 1) *C.* VII, 29. *fr.* 2. (*de usuc. pro her.*) 2) XLI, 3. fr. 29. (*de usurp.*) — Dieser Titel bedeutet also 1) keine Usucapion des Erbrechts; vergl. Seneca *de beneficiis L.* VI. *c.* 5. — A. M. ist Branchu *obss. c.* 20.; — 2) nicht, dafs der Erbe den Erblasser für den Eigenthümer hielt. C. VII, 29. *fr.* 4. (*de usuc. pro her.*) — Dies sagt auch nicht XLI, 5. *fr.* 3. (*pro her.*) — A. M. sind Brückmann *de eo quod justum est in usuc. circa tit. pro herede.* §. 4. sqq. Westphal üb. die Arten d. S. §. 660—670. Thibaut Pand. §. 1027.; — 3) nicht dafs der Erbe des Erblassers Usucapion fortsetze; 4) nicht dafs er erst die Usucapion fremder Sachen anfange *C.* VII, 29. *fr.* 4. (*de usuc. pro her.*) XLIV, 3. *fr.* 11. (*de div. tempor. praescr.*) XLI, 3. *fr.* 24. §. 1. (*de usurp.*); — 5) nicht dafs der Erbe darinn nur vermeyntlich war, weil ihm das Recht, aus dem Testament etwas zu erhalten (*testamenti factio passiva*) abging. XLI, 5. fr. 4. (*pro herede*) — vergl. auch Toullieu *collectan. cap.* 16 *et* 17. van der Kessel *de usu cap. partus c.* 1. §. 4. (in Oelrichs *thes. diss. Belg.* Voll. II. n. 2.) Majansii *disput. T.* II. (*de usucap. circa titulum pro herede et pro poss.*)

8) *pro legato*, wenn jemand, zufolge eines gültigen Legats XLI, 8. *fr.* 1. *fr.* 2. *et* 7. (*pro legato*), eine fremde, oder des Testators durch Codicille ihm wieder genommene oder unter mehrern zweifelhafte Sache, in Besitz bekommt *Eod. fr.* 4. *fr.* 5. *fr.* 6 *et* 8. oder auch beym ungültigen Legat ein verzeihlicher Irrthum obwaltet. *Eod. fr.* 9.

9) *pro suo* in den Fällen, wo bey der sonst gültigen Usucapion kein Namen hergebracht ist, z. B. *XLI*, 9. *fr.* 1. §. 2. (*pro dote*) allenfalls auch *pro possessore* XLI, 2. *fr.* 16. (de A. l. A. P.) — Veraltet sind XLI, 10. *fr.* 1. pr. §. 1. *fr.* 2. (*pro suo*) XLI, 2. *fr.* 3. §. 21. (*de A. l. A. P.*) — vergl. auch: V, 3. *fr.* 11. pr. §. 1. *fr.* 12. *fr.* 13. pr. (*de hered. petit.*)

Sonst sind noch als Titel zur Usucapion zu bemerken:

10) ein rechtskräftiger Richterspruch bey Theilungsprocessen (696. b.) XLI, 3. *fr.* 17. (de usurp.)

11) *missio in possessionem ex secundo decreto.* XXXIX, 2. *fr.* 15. §. 16. (*de damno inf.*)

12) Zusprechen in einer Noxalklage beym Ausbleiben des Eigenthümers. IX, 4. *fr.* 26 *in f. fr.* 28. *in f.* (*de noxalib. action.*)

2. Ueber die Concurrenz mehrer Titel kann man XLI, 2. *fr.* 19. §. 1. (*de A. l. A. P.*) mit *Eod. fr.* 3. §. 4. XLI, 3. *fr.* 33. §. 1. (*de usurp.*) XLI, 5. *fr.* 2. §. 1. (*pro herede*) vergleichen.

3. Gewiſs hat keine Usucapion statt, wenn man über den Titel im Rechtsirrthum ist (714. Anm. 1.) XLI, 3. *fr.* 31. (*de usurp.*) z. B. XLI, 4. *fr.* 2. §. 15. (*pro emt.*); — wohl aber zuweilen, wenn man über Thatsachen dabey irrt (*Error. falsae causae*) *Inst.* II, 6. *§.* 11. (*de usuc.*); nemlich bey andern Contracten als dem Kauf, wenn man bey der zu denselben erfoderlichen Uebergabe einen Contract für geschlossen hält, der es nicht ist XLI, 3. *fr.* 48. (*de usurp. t.*) XLI, 4. *fr.* 2 *pr.* (*pro emt.*) XLI, 10. *fr.* 3. (*pro suo*); beym Kauf aber und andern Rechtsgeschäften, die keiner Uebergabe zur Uebertragung des Eigenthums bedürfen, nur, wenn ein entschuldbarer Irrthum über Thatsachen (vergl. 173.) vorhanden ist, XLI, 10 *fr.* 5. §. 1. (*pro suo*) XLI, 4. *fr.* 11. (*pro emt.*) — vergl. 1) *Eod. fr.* 2. *pr. Inst.* II, 6. §. 11. (*de usuc.*) XLI, 3. *fr.* 27. (*de usurp.*) z. B. XLI, 8. *fr.* 2 *et* 3. (*pro legato*) XLI, 6. *fr.* 1 pr (*pro donato*) XLI, 7. *fr.* 6 *et* 7. (*pro derel.*) XLI, 2. *fr.* 21. §. 1 *et* 2. (*de A. l. A. P.*) XLI, 9. *fr.* 1. §. 4. (*pro dote*) — Veraltet ist XXIII, 3. *fr.* 67. (*de jure dot.*) — 2) z. B. XLI, 10. *fr.* 5. §. 1. fr. 4. §. 2. (*pro suo*) XLI, 4. *fr.* 2. §. 2. 15. 16. *fr.* 11. *fr.* 14 (*pro emt.*)

723. *Die Zeit der ordentlichen Usucapion a) ist bey beweglichen Sachen auf 3 Jahr b), bey unbeweglichen auf 10 Jahr c) festgesetzt, von welchen letzten in dem Fall, da der Usucapirende* während eines Theils dieser Zeit oder auch der ganzen *nicht in derselben Provinz seinen Wohnort hat, wo der, gegen den usucapirt wird, wohnt, für jedes Jahr zwey gerechnet werden d).*

a) *Inst. II*, 6. *pr.* (*de usuc.*)

b) durch *C.* VII, 31. *fr. un.* (*de usuc. transform.*)

c) vergl. 714 und 181. *not. c.* und *d.*

d) *C.* VII, 33. *fr.* 12. *et auth. quod si quis* (*de l. t. praescr.*) *Nov.* 119. c. 8. — Unter dieser Provinz sind jetzt wohl Bezirke eines Gerichts der zweyten Instanz zu verstehen. Berger O. J. *L.* II. *tit.* 2. §. 24. *n.* 2. Leyser *sp.* 454. *m.* 10. Stryk *U. M. L.* 41. *t.* 3. *§.* 7. — vergl. Hahn *ad Wesenbec eod. tit. n.* 7. Müller *ad Leyser obs.* 179. Toullieu *collectan. disp.* 18. Höpfner Comm. §. 395. Meister *opusc. syll. I. n.* 8.

1. Eine Ausnahme gegen die Regel der Verjährung von Grundstücken ist *bey einem von dem Eigenthümer unbebaut und unbenutzt gelassenen, von einem andern aber bebauten, Grundstück*; hieran *hat der vorige Eigenthümer, wenn er es nicht binnen zwey Jahren mit Restitution des Aufwands vindicirt, Eigenthum und Besitz verloren.* C. XI, 58. *fr.* 8. (*de omni agro deserto*) Markart *interpr. L.* II. *c.* 17. Strube Th. II. Bed. 73. Die Nichtanwendbarkeit dieses Gesetzes behauptet F. Ballhorn *obs. ad L.* 8. *C. cit. Gött.* 1803.

724. Ausnahmen gegen diese ordentliche Usucapion ergeben sich, 1) wenn der Ablauf derselben durch die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für ungültig erklärt wird *a*), 2) durch die Verjährung der längsten Zeit (226.)

a) wegen den gewöhnlichen Restitutionsursachen, (s. unten) und keiner andern *C.* VII, 39. fr. 3. (*de praescr.* 30 *l.* 40 *annor.*) — Nur wird bey Grundstücken auch nicht einmal wegen Unwissenheit und Irrthum restituirt. *C.* VII, 33. *fr.* 12. *in f.* (*de l. t. praescr.*)

c) ausserordentliche.

725. Wenn die Bedingungen zur ordentlichen Verjährung, besonders der Rechtstitel, fehlen *a*), oder auch nur die Sache der ordentlichen Usucapion unfähig erklärt ist *b*), so hat in der Regel eine Usucapion nach dreyſsig Jahren statt.

a) *C.* VII, 39. *fr.* 8. § 1. (*de praescr.* 30 *l.* 40 *annor.*) — Eine hier gar nicht hergehörige Bestimmung enthält *Sext.* II, 13. *cap.* 1. (*de praescr.*) — A. M. ist Thibaut vom Bes. §. 31. und Pand. §. 1030. vergl. auch 226. Anm. 3.

b) *C. fr.* 8. §. 1. *cit.* — vergl. jedoch 713. *not. d.* — Es können demnach in dreyſsig Jahren usucapirt werden: 1) *res vitio notatae* (720.) *Nov.* 119. c. 7. — 2) Sachen, deren Veräuſserung Gesetze oder Privilegien untersagen (721. mehres bey den einzelnen Lehren in der Folge) Rave *de praescr.* §. 188. sqq. *J. H.* Böhmer *exerc. ad Pand. T.* V. *p.* 327.

726. Nur *erfodern vierzig Jahre* 1) *die Güter, welche der Fiscus schon erworben hatte a*), 2) *Patrimonialgüter des Fürsten b*), 3) *Grundstücke der Kirchen und milden Stiftungen*, 4) *im Proceſs befangne Sachen im Verhältniſs gegen den Kläger c*).

a) *C.* VII, 39. *fr.* 4. (*de praescr.* 30 *l.* 40 *annor.*) — Also gilt dies 1) nicht von einer Sache aus den vacanten, dem Fiscus noch nicht angezeigten Gütern; hiebey gilt die ordentliche Verjährung *Inst.* II, 6. §. 9. (*de usuc.*) XLI, 3. *fr.* 18. (*de usurp.*) Böhmer *jus Dig. L.* 41. *t.* 3. §. 25. — 2) nicht von vacanten Gütern überhaupt, die immer in vier Jahren von der Zeit, da es ganz gewiſs ist, daſs sie vacant sind, gegen die Klagen des Fiscus verjährt werden. *C.* VII, 37. *fr.* 1. (*de quadriennii praescr.*) XLIX, 3. *fr.* 10. pr. §. 1. (*de divers. temp. praescr.*) XLIX, 14. *fr.* 1. §. 2. (*de jure fisci*) Stryk *de succ. ab int. diss.* 5. *c.* 1. §. 57. — A. M. ist Thibaut Pand. §. 1029. — 3) nicht von den *commissis* (S. Klagenverjährung).

b) selbst mit Verlust des Kanons C. XI, 61. *fr.* 14. (*de fund. patr.*)

c) Von 3 und 4. s. Klagenverjährung.

1. Auch die Güter der Städte rechnen einige Praktiker hieher — vergl. Gröning (Koch) d. inaug. flores sparsi *ad praescriptionem contra civitates. Giess.* 1775.

12) Anhang.

727. *Eine zur Erwerbung des Eigenthums nöthige Handlung des Erwerbers* (z. B. 692—696. 709—726.) *kann* auch ein andrer für ihn *mit dem Erfolg der Erwerbung vornehmen*, nur *der Haussohn* bloſs dann allenfalls *auch ohne Auftrag, wenn er mit Hülfe des väterlichen Vermögens* (ex re patris) *erwirbt a*); *ein Fremder nur, wenn er ein Mandat b*), *oder obrigkeitlichen Auftrag hat c*).

a) In der Regel erwirbt der Haussohn für sich *Inst.* II, 9. §. 1. (*per quas personas*) — Unanwendbar sind jetzt Eod. §. 3. 4.

b) Eod. §. 5. XLI, 1. *fr.* 13. *pr.* (*de A. R. D.*)

c) z. B. *fr.* 13. *cit.* §. 1. — vergl. *Eod. fr.* 27. §. 1. *fr.* 59.

1. Uebergiebt jemand meinem Bevollmächtigten eine Sache, um sie zur meinigen zu machen, und dieser nimmt sie für einen dritten an; so hat dies gar keine rechtliche Wirkung (*nihil agetur*) XLI, 1. *fr.* 37. (*de A. R. D.*) vergl. XLI, 2. *fr.* 1. §. 19. (*de A. l. A. P.*) Nimmt er sie aber bey einer solchen Absicht des Uebergebenden für sich selbst an; so erwirbt er doch nicht für sich, wohl aber sogleich für seinen Gewaltgeber. XXXIX, 5. *fr.* 39. (*de donat.*) — Für geradezu widerstreitend halten diese Gesetze die meisten; s. Thibaut Pand. §. 302. Savigny Bes. S. 291.

2. Bloſs historisch ist XLI, 1. *fr.* 53. (*de A. R. D.*) — *Acquisitiones civiles* und *naturales* (nach alter und neuer Bedeutung.)

II. Des erdichteten Eigenthums.

1) Uebersicht.

728. Das erdichtete Eigenthum (269.) wird durch ähnliche Erwerbungsarten, wie das wahre, erworben; nur können einige gar nicht statt haben (s. z. B. 692. f. 713—726.) und mehre erfahren Abänderungen. Im allgemeinen hat das erdichtete Eigenthum bey seiner Erwerbung dieselben Erfodernisse, wie die ordentliche Usucapion ausser dem Zeitverlauf. So hat es 1) nicht statt an entwendeten oder mit Gewalt in Besitz genommenen Sa-

chen *a*) und an denen, deren Veräuſserung das Gesetz verbietet *b*), 2) nicht ohne gesetzmäſsigen Rechtstitel, 3) nicht ohne redliche Meynung.

Quellen: *L.* VI. *tit.* 1 (de publiciana in rem actione).

a) VI, 2. *fr.* 9. §. 2. (*eod.*)

b) *Eod. fr.* 12. §. 4.

2) Uebergabe und gesetzlicher Uebergang.

729. *Durch Uebergabe nach gesetzmäſsigem Rechtstitel* (722.) *a*), *sowohl als gesetzlichen Uebergang b*) *wird es gewiſs erworben; und hier ist nur zur Zeit der Erwerbung Redlichkeit* (bona fides) *erfodert c*).

a) z. B. *Eod. fr.* 1. 3. 4. 5. 6. 9. §. 3. — vergl. besonders auch 722. Anm. 1. 1. und *Eod. fr.* 8. und *fr.* 13. §. 2.

b) Nur können hier manche Folgen des erdichteten Eigenthums ohne sonst erhaltenen Besitz nicht eintreten. — S. jedoch z. B. *Eod. fr.* 12. §. 1. — und (obgleich jetzt unanwendbar) *Eod. fr.* 15. *fr.* 7. §. 6. Vinnii *sel. quaest.* L. I. c. 17. Heisler d. *de rei nunquam possessae per action. publ vindicatione. Hal.* 1751. — Nicht entgegen sind *Eod. fr.* 1. *in f. fr.* 2. und *Inst.* IV, 6. §. 4. (*de action.*) — A. M. ist Emminghaus ad Cocceji *L.* VI. *tit.* 2. *qu.* 1. not. *y.*

c) VI, 2. *fr.* 7. §. 12 et 14. (*de publ. in rem act.*) Stryk *U. M. L.* 6. *t.* 2. §. 3. 4. Reinold *opusc. p.* 674 *sqq.* Overbek Medit. B. I. *n.* 38. S. 182 ff. — Nicht entgegen sind *fr.* 7. cit. §. 17. *Eod. fr.* 11. §. 3. XLI, 3. *fr.* 15. §. 2. (*de usurp.*) und *capitula cit.* 226. *not.* c. — A. M. sind Cocceji *J. C. C. L.* 6. *t.* 2. *qu.* 4. Struve *Synt. j. c. eod. tit.* th. 47. Schilter exerc. 16. §. 70.

1. Auf das Eigenthum des Auctors und dessen Veräuſserungsbefugniſs kommt es denn weiter nicht an VI, 2. *fr.* 1 *pr. fr.* 7. §. 2. *et* 4. — Nicht entgegen ist XLI, 4. *fr.* 2. *ƒ.* 16. (*pro emtore*) Reinold *opusc. p.* 377. — vergl. Cujac. *obs. L.* 16. *c.* 29. Faber *conj. L.* I. *c.* 18. Robert *animadv. L.* 2. *c.* 27. Emminghaus *ad Cocceji L.* 6. *tit.* 2. qu. 3.

3) Fruchterwerb.

730. *Um die Früchte einer im erdichteten Eigenthum befindlichen Hauptsache als Theil der Hauptsache zu erwerben ist nöthig* 1) *Besitz der Hauptsache*, 2) *ein gesetzmäſsiges Rechtsgeschäft bey Erwerbung derselben a*), 3) *gute Meynung beym Anfange ihres Besitzes b*); *um sie nachher als etwas abgesondertes zu erwerben*, noch 4) *ihre Absonderung*

von der Hauptsache (vergl. 264.) *c*), *von wem sie auch geschehe d*), 5) *gute Meynung zur Zeit dieser Erwerbung der Früchte e*).

a) *Inst.* II, 1. §. 35. (*de D. R.*)

b) §. 35. *cit. C.* III, 32. *fr.* 17. (*de R. V.*) — vergl. VI, 2. *fr.* 11. §. 2. (*de publ.*)

c) XLI, 1. *fr.* 48. *pr.* (*de A. R. D.*) — Also nur eigentlich diese Bedingungen des erdichteten Eigenthums, nicht nothwendig dieses Eigenthum selbst. *fr.* 48. *cit.* §. 1. Savigny Bes. S. 261.

d) VII, 4. *fr.* 13. (*quib. modis ususfr.*) XXII, 1. *fr.* 25. §. 1. (*de usuris*) — Savigny Bes. S. 257—259.

e) XLI, 1. *fr.* 48. §. 1. (*de A. R. D.*) *arg. fr.* 23. §. 1. *eod.* C. III, 32. fr. 17. (de R. V.)

1. Dies gilt von allen Früchten XLI, 1. *fr.* 48 *pr.* (*de A. R. D.*): *non tantum eos qui diligentia et opera ejus pervenerint, sed omnes quia, quod ad fructus pertinet, loco domini pene est.* — Nicht entgegen ist XXII, 1. *fr.* 45. (*de usuris*) und *Inst.* II, 1. §. 35. (*de D. R.*)

731. *Wer die Früchte abgesondert zu besitzen anfängt, wird erdichteter Eigenthümer derselben*; also gegen jeden dritten und so lange der wahre Eigenthümer nicht klagt *a*). Wenn nun aber dieser mit der Eigenthumsklage klagt; so *fodert er zugleich die existirenden Früchte durch persönlichen Anspruch zurück b*,) *aber nicht die wirklich verzehrten* (naturaliter consumtos) *c*). *Es ist aber an den bloſs abgesonderten Früchten eine Usucapion möglich*, (vergl. 723.) sowohl *für den redlichen Besitzer, bey dem die Früchte erzeugt sind d*), als *für einen dritten redlichen Besitzer e*).

a) *Inst.* II, 1. §. 35. (*de D. R.*) XLI, 1. *fr.* 48 *pr.* (*de A. R. D.*) XXII, 1. §. 25. §. 2. (*de usuris*) z. B. XLI, *fr.* 48. §. 2. (*de A. R. D.*) XLVII, 2. *fr.* 48. §. 6. (*de furtis*) — vergl. VI, 2. *fr.* 11. §. 2 *et* 3. (*de publ. in r. a.*) — Hier ist also ein wahrer und ein erdichteter Eigenthümer.

b) *C.* III, 32. *fr.* 22. (*de R. V.*)

c) XLI, 3. *fr.* 4. §. 19. (*de usurp.*)

d) arg. *Eod. fr.* 44. §. 2. XLI, 1. *fr.* 48. §. 1. (*de A. R. D.*); *quamvis capiat* — selbst wenn die Hauptsache gestohlen ist *arg.* C. VII, 26. *fr.* 3. (*de usuc. pro emt.*) *arg.* VI, 2. *fr.* 11. §. 4. (*de publ. in r. a.*) *arg.* XLI, 4. *fr.* 9 *et* 10 (*pro emt.*) vergl. jedoch noch XLI, 3. *fr.* 4. §. 17 *et* 18. *fr.* 33. *pr.* (*de usurp.*) XLI, 10. *fr.* 4 *pr.* (*pro suo*).

e) *Hier hat bey den Früchten einer gestohlnen Hauptsache, wenn sie* vor *dem Diebstal oder* während *des Besitzes des Diebes oder dessen Erben erzeugt sind, keine Usucapion statt; nicht vom Diebe* XLI, 3. *fr.* 4. §. 19 *et* 16. (*de usurp.*) *nicht von dessen Erben* VI, 2. *fr.* 11. §. 2. (*de publ. in r. a.*) *nicht von einem Dritten.* XLI, 3. *fr.* 10. §. 2. *fr.* 4. §. 19. (*de usurp.*) — vergl. XLVII, 2. *fr.* 48. §. 5. (*de furtis*) — *Sind sie aber bey einem* redlichen Besitzer *erzeugt*, (die Thierbrut auch empfangen); *so hat dann Usucapion für den Dritten statt. fr.* 48 §. 5 cit. — vergl. XLI, 3. *fr.* 10. §. 2. (*de usurp.*) — A. M. ist Savigny vom Bes. S. 260.

1. *Der unredliche Besitzer der Hauptsache bekommt nie Eigenthum an den Früchten*; sondern mufs alle (selbst die vernachläſsigten) herausgeben oder ersetzen. XLI, 1. *fr.* 48. §. 1. (*de A. R. D.*) Leyser *sp.* 450. Lipen voc. *arbor.* Das genauere bey der Eigenthumsklage.

III. Der Emphyteuse.

732. Das dingliche Recht der Emphyteuse (272.) wird 1) durch den emphyteutischen Contract (510) *a*), mit hinzukommender Uebergabe *b*), 2) durch letzten Willen *c*), 3) durch Usucapion (vergl. 723. 725. 726.) *d*) erworben.

Quellen s. vor 272.

a) C. IV, 66. *fr.* 1. (*de jure emphyt.*)

b) C. II, 3. *fr.* 20. (*de pactis*).

c) S. unten Legat.

d) C. XI, 61. *fr. ult.* (*de fund. patr.*)

IV. Der Dienstrechte.

1) aller.

a) überhaupt.

733. *Dienstrechte* (277.), *werden nicht vermuthet a*), *und das Eigenthum ist nicht dadurch eingeschränkt*, man müſste denn Folgen gesetzlicher Vorschriften so nennen (vergl. 251. 252.) *b*), oder sie wären gesetzmäſsig mit (*servitutes voluntariae*), oder wider Willen des Eigenthümers begründet *c*).

Quellen s. vor 277.

a) arg. I, 17. *fr.* 20. (*de R. J.*) — *Natura omnia praedia libera sunt.*

b) Hieher besonders auch die sogenannte *servitus naturalis* (252. 3.) XXXIX, 3. *fr.* 1. §. 22 *et* 23. (*de aqua et aquae pluviae*), wobey aber der Abfluſs des Wassers allein durch die natürliche Lage der Grundstücke, aber durch kein von Menschenhänden gemachtes Werk, statt haben muſs. *fr.* 1. cit. §. 8. 10 *et* 22. *Henr.* Cocceji *diss. Vol.* I. *n.* 6. Hert d. *de servitute* naturaliter constituta — (in *ej. Opusc. Vol.* II.)

c) vergl. VII, 1. *fr.* 4. (*de usufr.*) — *Eod. fr.* 3 oder *Inst.* II, 5. *pr.* (*de usufr.*)

b) Begründung durch des Eigenthümers Willen.

734. *Der Eigenthümer darf einem andern ein Dienstrecht einräumen a), nur muſs er alleiniger Eigenthümer seyn, oder von Miteigenthümern* (268). *müssen alle zusammen handeln b); das Eigenthum muſs nicht widerruflich seyn c), der Eigenthümer muſs Befugniſs zur Verfügung haben; und einem dritten muſs kein Nachtheil geschehen.*

a) VIII, 4. *fr.* 6 *pr. et* 8. (*commun. praed.*) *arg.* VII, 4. *fr.* 16. (*quib. mod. ususfr.*) *arg.* VIII, 6. *fr.* 11. §. 1. (*quaemadm. serv. amitt.*)

b) VIII, 1. *fr.* 2. (*de servit.*) — vergl. VIII, 4. *fr.* 6. §. 1. (*comm. praed.*) VIII, 3. *fr.* 11. (*de S. P. R.*) Donell *L.* 2. *c.* 9. *lit. d. sqq.*

c) Stryk *U. M. L.* 8. *t.* 1. §. 10.

1. Vom Emphyteuta; vergl. 274 und 276; auch Thibaut Vers. Th. II. Abh. 15. n. 1.

2. VI, 1. *fr.* 15. §. 7. *et fr.* 16. (*de usufr.*): *Proprietatis dominus ne quidem consentiente usufructuario servitutem imponere potest — nisi qua deterior fructuarii conditio non potest, veluti — jus sibi non esse altius tollere* — vergl. *fr.* 17 *pr.* — Dies Fragment bezieht sich dem Zusammenhange nach nur auf den legirten Nieſsbrauch. — A. M. sind: 1) Bynkerschök *L.* I. *obs.* 2. *p.* 55. — vergl. die Noten der Gött. Ausgabe zu *fr.* 15. *cit.* — 2) Noodt *de usufr. L.* I. *c.* 15. — (in *ej. Opp. T.* I. *p.* 422. Wieling *lect. jur. L.* I. *c.* 8. Thibaut Pand. §. 621. — 3) Reinold *varia c.* 16. — vergl. Wieling *l. cit.* — 4) Voet *L.* 7. *t.* 1. §. 20. Cocceji *L.* 8. *t.* 1. §. 4. — vergl. Gothofredi *animadvers. c.* 5. (in Otto *thes. T.* III. *p.* 277.) Reichhelm Vers. einer Ausleg. dunkler Ges. *n.* 7. Schömann Handb. B. I. Abh. 7. Lipen voc. *legum commentarii* (*Bauer.*)

735. *Erwerben kann ein Dienstrecht für sich jeder selbst*, und eben so auch *für ein Gut dessen Eigenthümer, aber auch* in diesem und jenen Fall *ein Dritter a*).

a) 404. — vergl. jedoch VII, 1. *fr.* 15. §. 1. (*de usufr.*) VIII, 4. *fr.* 5. *fr.* 6. *§.* 2. *fr.* 18. (*comm. praed.*) VIII, 3. *fr.* 19. (*de S. P. R.*) Donell *L.* 11. *c.* 9. *lit.* K. Schilter 18. §. 35. Stryk *U. M. L.* 8. *tit.* 4. §. 5. Westphal von den Arten d. S. §. 788.

1. Eine dingliche Servitut kann nicht theilweise erworben werden. VIII, 1. *fr* 8 *§.* 1. (*de servit.*) VIII, 3. *fr.* 34 *pr.* (*de S. P. R.*) XLV, 1. *fr.* 140. §. 2. (*de V. O.*)

736. *Die dabey nöthige Willensbestimmung läſst alle gewöhnlichen Zusätze* (122—142.) *zu.*

VIII, 1. *fr.* 4 *pr.* (*de servit.*). Cujacius *in Papin. ad fr.* 4 cit.

737. *Die Willenserklärung kann* 1) *ausdrücklich a) in einem Vermächtniſs b) oder in einem Vertrage c) geschehen. Dieser muſs nicht zu allgemein gefaſst seyn d)*; und *bey den im Leiden bestehenden* (affirmativen) *Dienstrechten* (279. Anm. 1.) *muſs noch der Anfang der Ausübung des Rechts mit Zulassung des Eigenthümers* (gleichsam als Uebergabe, *quasi traditio*) *hinzukommen e*).

a) Inst. 89.

b) S. unten.

c) *Inst.* II, 3. §. 4. (*de servit.*) VII, 1. *fr.* 3. *pr.* (*de usufr.*)

d) VIII, 4. *fr.* 7. *pr.* (*comm. praed.*) — vergl. Rücker *interpret. cap.* 2.

e) VIII, 1. *fr.* 20. (*de servit.*) VIII, 3. *fr.* 1. *§.* 2. in f. (*de S. P. R.*) VI, 2. *fr.* 11. *§.* 1. *fr.* 17. (*de publ. in r. a.*) (wenn nicht wirkliche Uebergabe der Sache 208.) Vinnius *ad* §. 4. *J. de servit.* — Auch kann hier ein constitutum possessorium vorkommen (219. Anm.) z. B. *C.* VIII, 54. *fr.* 28. (de donat.) Noodt *de usufr. L.* 2. c. 2. Lipen voc. *ususfructus* (*Rivinus*).

1. Bey negativen Dienstrechten (279. Anm. 1.) kann weder eine eigentliche Uebergabe noch eine Ausübung des Rechts durch vorgenommene Handlungen statt haben. — vergl. Ulpian. XIX, 11. Mevius *P.* III. *dec.* 30. Savigny vom Bes. S 499. f. — A. M. ist Heisler jur. Abh. (Halle 1783.) Th. I. Stück 3. §. 14 — 16.

738. Sodann *ist* 2) eine *stillschweigende Willenserklärung* als Ausnahme *zuläſsig*, *wenn der bisherige Eigenthümer eine Sache für eine andre benutzte*, *hierauf die letzte einem vermacht und nun deren Benutzung ohne ein Dienstrecht auf der ersten nicht denkbar wäre.*

VIII,

VIII, 2. *fr.* 10. (*de S. P. U.*) VIII, 5. *fr.* 20. pr. §. 1. (*si serv. vind.*) Hert *Opp. Vol.* I. T. 3. *diss.* 1. Mevius P. III. dec. 34.

c) wider Willen des Eigenthümers.

739. Wider des Eigenthümers' Willen (733.) kann ein Dienstrecht 1) durch das Gesetz *a*), 2) durch einen richterlichen Ausspruch, aber nur im Fall wahrer Nothwendigkeit *b*) gegen einen Ersatz *c*), 3) durch translative *d*) und constitutive Usucapion erworben werden.

a) Davon, wenn nicht die oben (251. 252.) aufgeführten gesetzlichen Bestimmungen hieher gerechnet werden sollen, nur Beyspiele beym Nieſsbrauch (741. not. b.)

b) *Servitus necessaria* — arg. XI, 7. *fr.* 12. *pr.* (*de releg.*) arg. XXX. *fr.* 44. *§.* ult. (*de legat.* 1.) X, 2. *fr.* 22. §. 3. (fam. hercisc.) Voet *L.* 8. *t.* 3. §. 4. Pufendorf T. I. *obs.* 24. Westphal §. 871. — A. M. ist Thibaut Pand. §. 621.

c) Leyser *sp.* 109. *m.* 9. Lipen *et suppl.* voc. *servitus necessaria* (*Wiesand*).

d) Durch diese das dingliche Dienstrecht nur mit dem herrschenden Gut. Vinnii *qu. sel. L.* I. c. 31.

740. *Die constitutive Usucapion eines Dienstrechts a*) setzt gewiſs 1) *einen Besitz des Rechts* (198.), 2) *eine gute Meynung voraus. Sonst geht es wegen der Zeit und des Titels nach der obigen Lehre von der Usucapion* (722. 723.); *nur daſs auch hier die Zulassung des Eigenthümers statt der Uebergabe gilt* (vergl. 737.) *b*).

a) C. *Guil.* Walch d. *de praescriptione servitutum constitutiva*, Jen. 1797.

b) VIII, 5. *fr.* 10. *pr.* (*si servit. vindic.*): *Si quis diuturno usu et longa quasi possessione jus aquae ducendae nanctus sit: non est ei necesse docere de jure, quo aqua constituta est, veluti ex legato vel alio modo; sed utilem habet actionem, ut ostendat, per annos forte tot* usum se, *non vi, non clam, non precario.* VI, 2. *fr* 11. §. 2. (*de publ. in r. a.*) C. III, 34. *fr.* 1 *et* 2. (*de servit. et aqua*) XXXIX, 3. fr. 1. §. 23. (*de aqua et aquae pluviae*) — Dies ist nicht abgeändert durch C. VII, 33. fr. 12. in f. (de praescr. longi temp. vergl. 722.): *Sit igitur secundum hanc definitionem causa perfectissime composita, et nemo posthac dubitet, neque inter praesentes neque inter absentes, quid statuendum sit: ut* bono initio possessionem tenentis *et utriusque partis domicilio requisito sit expedita quaestio pro rebus ubicunque positis; nulla scientia vel ignorantia expectanda, ne altera dubitationis inextricabilis oriatur occasio.* Eodem observando, *et si res non soli sint, sed incorporales, quae in jure consistant, veluti ususfructus et ceterae*

servitutes. Auch ist nicht entgegen *Sext.* II, 13. cap. 1. (*de praescr.*) — Vinnii *sel. qu. L.* I. qu. 31. Westenberg *comp. Pand. L.* 8. *t.* 1. §. 7. Ravard opp. *T.* II. *p.* 794. Lauterbach *C. T. P. L.* 8. *t.* 1. §. 14. Wernher P. III. obs. 73. Pufendorf *T.* I. *obs.* 32. *T.* III. *obs.* 188. Hugo Lehrb. des r. R. §. 62. — A. M. sind: 1) Struve *ex.* 13. §. 38. 39. Cocceji J. C. C. *L.* 8. *t.* 1. *qu.* 6. Berger *resol. leg. obst. L.* 7. *t.* 1. *qu.* 2. Westphal *de libert. et servit. praed. p.* 572. — 2) Hert d. *de quasi possid. probante Sect.* 2. §. 3. Cramer Wetzlar. Nebenst. T. 14. S. 40. — 3) Mevius P. IX. *dec.* 164. Mynsinger *cent.* 4. *obs.* 53. Gail *L.* I. *obs.* 66. *n.* 7. Müller *ad Struv.* l. c. *lit. R.* Müller *ad Leyser. obs.* 257. — 4) Thibaut Pand. §. 1031.

1. Ausn. 1) *Nov.* 119. c. 7. 2) *C.* VII, 39. *fr.* 3. (*de praescr.* 30 *l.* 40 *annor.*) Thibaut vom Bes. §. 36. *Dessen* Pand. a. a. O.

2. Auch hier Hinzurechnung eines fremden Besitzes (718.) VIII, 6. *fr.* 18. §. 1. (*quemadm. serv. amitt.*)

2) Des Niessbrauchs insbesondere.

a) Begründung.

741. Der Niessbrauch kann (vergl. 733. ff.) 1) mit des Eigenthümers Willen durch letzten Willen oder durch Vertrag *a*) mit Uebergabe, oder aber 2) ohne seine Einwilligung durch Gesetz *b*), oder rechtskräftigen Richterspruch *c*) oder Usucapion begründet seyn.

a) VII, 1. *fr.* 3. *pr.* (*de usufr.*).

b) z. B. für den Vater an den Aventitien der Kinder während der väterl. Gewalt, oder an ihrer Hälfte nach der Emancipation, oder auch an einem Hauptheil der Erbschaft, welche emancipirte Kinder von ihrer Mutter erhalten; oder für den armen Ehegatten, welcher den reichen neben seinen eignen Kindern beerbt; oder für den Ehegatten, der von dem Verstorbenen freywillige Vortheile, oder von einem seiner Kinder eine Erbschaft erhalten hat, und nun bey vorhandenen Kindern in die zweyte Ehe tritt. S. von diesem allen väterliche Gewalt und Erbschaft. — Nach deutschen Rechten kommt auch noch ein Niessbrauch für die Eltern an allen Gütern der Kinder, und für den Ehemann an allen Gütern seiner Frau vor; s. deutsches Privat Recht.

c) z. B. in Theilungsklagen VII, 1. *fr.* 6. §. 1. (*de usufr.*) X, 2. *fr.* 22. §. 3. (*fam. erc.*) — wenn nicht anders zu helfen ist. *arg. Inst.* IV, 17. §. 5. (*de offic. jud.*) — vergl. 696. 6. und *not. d.*

b) Verfahren bey der Uebernahme.

742. Zur leichtern Beurtheilung der Verpflichtungen des Niessbräuchers ist die Fertigung eines Inventarium

oder eines, mit des Eigenthümers und Nieſsbräuchers Einwilligung aufgesetzten Verzeichnisses von allem zum Nieſsbrauch übergebenen zu Anfange des Nieſsbrauchs nöthig.

1. Arg. VII, 9. *fr.* 1. §. 4. (*usufr. quemadm. cav.*) Man läſst auch im Nothfall ein beschwornes Verzeichniſs des Nieſsbräuchers zu. *Carpzov.* P. II. *c.* 10. *def.* 9.

2. Von der dem Vater zu gestattenden Ausnahme s. Peculien.

c) besonders Cautionsleistung.

743. *Bey der Uebernahme der Sache durch den Nieſsbräucher darf wegen der ihm obliegenden Verpflichtungen Caution* (351. ff) *gefodert werden a)* und zwar nicht bloſs *vom Eigenthümer*, sondern auch *von jedem, der den Nieſsbrauch in der Folge zu erwarten hat b).*

Quell.: *Dig. L.* VII. tit. 9. (*usufructuarius quemadmodum caveat.*)

a) VII, 1. *fr.* 13. *pr.* (*de usufr.*) C. III, 32. *fr.* 4. (*de usufr.*) VII, 9. *fr.* 1. §. 1. 2. 3. 6 *et* 7. (*usufr. quemadm. cav.*). Eigentlich gilt dasselbe auch von andern persönlichen Dienstrechten *Eod. fr.* 5. *§.* 1.

b) *Eod. fr.* 8. *et* 9 *pr.* und zwar unter mehren von jedem nach Verhältniſs seines Antheils, *Eod. fr.* 9. §. 4. VII, 1. *fr.* 13. *pr. in f.* (*de usufr.*)

744. Die hier zu leistende Caution muſs eine dingliche (352. 2. und *not. d*) seyn.

1. *fr.* 13. *pr. cit.* VII, 9. *fr.* 5. §. 1. (*usufr. quemadm. cav.*) Gail. *L.* II. *obs.* 47. *n.* 4. Klock *P.* II. *cons.* 71. *n.* 7.

2. Ueber die Auskunftsmittel, wenn keine dingliche Caution geleistet werden kann; vergl. Struve *exerc.* 12. *th.* 65. Fessaur. *dec.* 220. Lynker de caut. usufr. §. 27. 28. Lauterbach *L.* 7. *t.* 9. §. 10. Voet. *eod.* §. 3.

745. *Bis zur Bestellung der Caution* (wenn der Eigenthümer an der Verzögerung nicht Schuld ist) *behält er die von ihm gezogenen Früchte a); kann aber auch die vom Nieſsbräucher erhobenen ihm nicht abfodern b);* jedoch gilt beides nur, wenn die Früchte nicht die Masse der Sache aus besonderm Grunde vermehren (vergl. 80.)

a) arg. VII, 1. *fr.* 13. *pr.* (*de usufr.*) — vergl. Noodt *de usufr. L.* I. *c.* 19. Böhmer *jus Dig. L.* 7. *tit.* 9. §. 1. Schaumburg *comp. Pand. eod.* §. 3.

b) XXXIII, 2. *fr.* 24. *pr.* (*de usu et usufr. leg.*) Hofacker *princ.* §. 1140. Voet *L.* 7. *tit.* 9. §. 3. Emminghaus *ad Cocceji eod. qu.* 1, *not. x.*

Hat der Nieſsbräucher die Caution angeboten; so sind die Früchte sein vom Verzuge des Eigenthümers an (452. 453.) Cocceji *qu.* 1. cit.

746. *Von dieser Verpflichtung sind ausgenommen nach Gesetzen* (vergl. 741. not. b.) 1) der Empfänger eines Brautschatzes, 2) der Vater in Ansehung des Sonderguts seiner Kinder, 3) die Frau in Ansehung der Grundstücke, deren Eigenthum sie durch Eingehung der zweyten Ehe verliert, 4) der Fiscus *a*), 5) *derjenige, der eine gewisse Aussicht hat, die Proprietät der Sache zu erlangen b*).

a) Von allem in folgenden Lehren.

b) z. B. Eod. *fr.* 9. §. 2.

1. Andre angenommene Ausnahmen gründen sich wenigstens auf kein gemeines Recht; vergl. 1) Cocceji *J.C.C. L.* 7. *t.* 9. *qu.* 3. — 2) Voet *eod.* §. 8. Walch *contr. p.* 154. — 3) Wernher *P.* VI. *obs.* 58. u. a.

747. *Auch Willhühr der Privatpersonen kann die Caution erlassen;* nur nicht der, ein Legat des Nieſsbrauchs anordnende Testator *a*); *wohl aber jeder Eigenthümer b*), *oder sonst zur Caution Berechtigte.*

a) S. unten Legat des Nieſsbrauchs.

b) Gail *L.* II. *obs.* 145. *n.* 12. Carpzov *P.* III. *const.* 13. *def.* 12. *n.* 1. Stryk *L.* 7. §. 9. §. 4. Galvan. *de usufr. c.* 19. Westphal §. 628. Lipen et *suppl.* voc. *cautio usufructuaria* (*Burchard*) — A. M. sind Donell *comm. L.* 10. *c.* 4. Noodt *de usufr. L.* I. *c.* 19. Cocceji *L.* 7. *t.* 9. qu. 3.

1. *Unterlassung der Foderung der Caution bey der Uebergabe der zum Nieſsbrauch bestimmten Sache ist keine gänzliche Erlassung derselben;* sondern *man kann immer noch entweder die Caution verlangen, oder die Sache zurückfodern* VII, 9. *fr.* 7. *pr.* (*usufr. quemadm. cav.*) VII, 5. *fr.* 5. §. 1. *fr.* 10. §. 1. (*de usufr. ear. rer.*) — Auch kann eine schon erlassene bey neueintretender Gefahr nachher noch gefodert werden (vergl. 162.)

2. Auch der Nieſsbrauch an verzehrbaren Sachen (310.) kann ohne Caution bestehen. VII, 5. *fr.* 5. §. 1. (*de usufr. ear. rer.*) Galvan. *de usufr. c.* 19. §. 13. Cocceji *J. C. C. L.* 7. *tit.* 5. qu. 2. — Nicht entgegen sind *Eod. fr.* 2. §. 1. und *Inst.* II. 4. §. 2. (*de usufr.*

Drittes Kapitel.

Verlust der Rechte auf eine Sache.

I. Des Eigenthums.

748. Der Verlust des Eigenthums ist entweder mit der Erwerbung desselben durch einen andern verbunden und also ein Uebergang (*translatio*) *a*), oder bloſser Verlust.

a) Davon s. dann 695—697. 701—710. 713—726.

749. Bloſser Verlust des Eigenthums hat statt *a*) 1) durch Untergang der Sache, 2) durch Verlassung (*derelictio*) d. i. Erklärung, man wolle die Sache nicht weiter im Eigenthum haben. Wird nemlich von einem, welcher das Recht der freyen Verfügung hat, der Besitz mit dem Willen, kein Eigenthum ferner zu haben, aufgehoben; so verliert er sogleich das Eigenthum *b*).

a) Selten durch Tod, weil es gewöhnlich auf die Erben geht.

b) *Inst.* II, 1. §. 47. (*de D. R.*) XLI, 7. *fr.* 1. *fr.* 2. *pr.* §. 1. (*pro derel.*) — vergl. *Eod. fr.* 5. §. 1.

1. Die Thatsachen, die zum Willen hinzukommen müssen, sind 1) bey beweglichen Sachen Wegwerfen, von sich thun XLVII, 2. *fr.* 43. §. 11. (*de furtis*), welches indessen alsdann nichts beweist, wenn die Absicht der Verlassung dabey nicht statt haben kann, oder gewiſs nicht statt hat; z. B. *Inst.* II, 1. §. 48 (*de D. R.*): *Alia causa est earum rerum, quae in tempestate maris, levandae navis causa, ejiciuntur. Hae enim dominorum permanent, quia palam est, eas non* eo animo ejici, quod quis eas habere non vult, sed etc. — vergl. XIV, 2 *fr.* 8. (*de l. Rhodia de jactu*) XLVII, 2. *fr.* 43. §. 11. (*de furtis*) und *Inst.* II, 1. §. 48. (*de D. R.*) — 2) bey Grundstücken Verlassen mit Aeuſserung der Absicht *C.* VII, 32. *fr.* 4. (*de A. l. R. P.*) — Nicht entgegen ist *C.* XI, 58. fr. 8. (*de omni agro deserto*); s. 743. Anm. 1. — Vergl. auch noch XLI, 7. *fr.* 3. (pro derelicto).

2. *Verlorne Sachen darf der Finder nicht behalten*; *sondern er muſs sie dem vorigen Eigenthümer zurückgeben*, *auch ihn deshalb*, allenfalls durch öffentliche Anzeigen, *zu erfahren suchen*, XLVII, 2. *fr.* 43. §. 8. (*de furtis*) Carpzov. *pr. crim. qu.* 86. *n.* 5; *und zwar ohne Fundgeld zu fodern. fr.* 43 cit. §. 9. *arg.* L, 13. *fr.* 1. §. 5. *in f.* (*de extraord. cognit.*) — vergl. sodann ferner 193. 2. und 195. 2. b. — Nicht entgegen ist *C.* VI, 59. *auth. omnes peregrini* (*communia de success.*) — A. M. ist Lauterbach *L.* 41. *tit.* 1. §. 48. — *Hat der Finder die gefundenen Sachen ohne Anzeige behalten*, (obgleich er sie nicht für derelinquirt ansah); *so hat er die Civilverbindlichkeit des Diebes*, *wenn er auch nicht ihren Eigenthümer wuſste.* XLVII, 2. *fr.* 43. §. 4 et 11. (*de furtis*) Decret. C.

14. *qu.* 5. can. 6. Carpzov *qu. cit. n.* 9 *sqq.* et *P.* II. *c.* 3. *def.* 15. *P.* III *c.* 31. *def.* 18.

3. Unmöglichkeit der Ausübung des Eigenthums *nimmt das Eigenthum blofs bey wilden Thieren* (216 und not. b.); *wenn diese* nämlich *entweder aus den Augen entflohen, oder noch im Auge, aber schwer zu verfolgen sind. Inst.* II, 1. §. 12. (*de D. R.*) XLI, 1. *fr.* 5. *pr.* §. 4. (*de A. R. D.*) — *Gezähmte kommen nur aus dem Eigenthum, wenn ihre Gewohnheit wiederzukehren wegfällt.* (§. 216. *not. c.*) XLI, 1. *fr.* 4. (*de A. R. D.*) z. B. *Eod. fr.* 5. §. 5. oder *Inst.* II, 1. §. 15. (*de D. R.*) *Zahme bleiben im Eigenthum, wenn sie auch aus dem Gesicht sind. Inst.* eod. fr. 5. §. 6. oder *Inst.* II, 1. §. 16. (*de D. R.*)

750. *Im Kriege ist* 3) *zum Verlust des Eigenthums an der Beute a) nöthig* (vergl. 694.), *dafs der Feind die Sache über unsre Grenze heraus b), oder in von ihm besetzte Oerter hineingebracht habe c).*

Quellen: *Dig. L.* XLIX. *tit.* 15. (*de captivis et postliminio et redemtis ab hostibus.*)
Cod. L. VIII. tit. 51: (*de postliminio reversis et redemptis ab hostibus.*

a) An Grundstücken geht durch feindliche Eroberung das Eigenthum nicht verloren. XLIX, 15. fr. 20. §. 1. (de capt.)

b) Eod. *fr.* 19. §. 3.: *amittitur, ubi fines nostros excessit.*

c) *intra praesidia sua. Eod. fr.* 5. §. 1.

1. *Man verliert* aber *das Eigenthum nicht* 1) *an Räuber* Eod. fr. 27. 2) *in Bürgerkriegen* Eod. fr. 21. §. 1.

2. Wiedererlangung gegen diesen Verlust durch das *postliminium* (reale, d. i. Rückkehr der Sachen. Das personale, Rückkunft der Personen vom Feinde hat jetzt keinen Einflufs mehr) *Eod. fr.* 14. *pr. fr.* 19 pr. Jenes hat statt 1) an Sachen, die im Kriege gebraucht werden; z. B. *Eod. fr.* 2 *pr.* §. 1. — vergl. *C* VIII; 51. *fr.* 10. (*de postlim. rev.*), falls ihr Verlust durch Zufall ohne Unterliegen gegen den Feind denkbar ist. XLIX, 15. *fr.* 2. §. 2. *fr.* 3. (*de capt.*) — vergl. Cicero *topica c.* 8. — 2) wenn sie wieder über unsre Grenzen, oder intra nostra praesidia, oder auch nur zu Völkern, die mit unserm Volke verbunden sind, gebracht werden. *Eod. fr.* 19. §. 3. — vergl. noch. *Eod. fr.* 5. §. 1. *fr.* 12 *pr. fr.* 19. §. 1.

II. Der Emphyteuse.

751. *Die Aufhebung des Rechts der Emphyteuse geschieht* 1) *durch Veräufserung* (274. not. *c.*) *derselben, wo dann aber Anzeige davon an den zum Canon Berechtigten* (272.) *mit Angabe des Preises, den der* Emphyteuta *erhalten*

kann a), bey jeder Veräufserung, welche die Ausübung des jenem zustehenden Näherrechts (409.) *zuläfst b), erfoderlich ist.*

a) C. IV, 66. *fr.* 3. (*de jure emphyt.*) X. III, 18. *cap.* 4. (*de loc. et cond.*)

b) *fr.* 3. cit.: *minime licere emphyteutae sine consensu domini meliorationes suas aliis vendere vel jus emphyteuticum transferre* etc. — Nicht entgegen ist *C.* XI, 61. *fr.* 1. (*de fund. patrimon.*) — A. M. sind Leyser *sp.* 105. m. 2. Berger *cons. et resp. T.* II. *n.* 63. *Ejusd. suppl. ad electa disc. for. P.* II. p. 1236. — Indessen mufs auch auf den Vertrag gehörige Uebergabe (695 f.) gefolgt seyn. Carpzov P. II. c. 35. *def.* 13. Franzke *de laudemiis c.* 14. *n.* 86. Vinnii *sel. qu. L.* 2. c. 11. Lynker *resolut. cent.* 3. *dec.* 265. Gmelin gemein. Beob. und Rechtsf. Th. IV. Abh. 8. — A. M. sind Leyser *l. c.* Walch *contr. p.* 648.

752. *Will der Eigenthümer den angezeigten Preis geben; so steht ihm zwey Monate lang nach jener Anzeige das Vorkaufsrecht zu. Nachher kann der* Emphyteuta *auch ohne des Eigenthümers Einwilligung, an wen er will, nur nicht an solche Personen veräufsern, die zum Kauf bey Emphyteusen nicht zugelassen werden. Ist auf die vorgeschriebene Weise veräufsert; so mufs der Eigenthümer den neuen* Emphyteutam *annehmen und gehörig in Besitz setzen, er müfste denn eine gesetzlich unfähige oder zur Zahlung des Canons nicht taugliche Person seyn.*

C. fr. 3. *cit.* — *Auf die Verabsäumung der Pflichten des* Emphytheutae *bey der Veräufserung steht Verlust seines Rechts; indessen gelten auch alle sonst in der Urkunde über die Emphyteuse enthaltenen Verabredungen wegen einer vorzunehmenden Veräufserung. C. fr.* 3. *cit.* Overbek Medit. B. II n. 58. — A. M. sind zum Theil Leyser l. c. Buri von Bauergütern. S. 172 f.

753. *Für die Annahme oder Einsetzung des neuen* Emphyteutae *darf der Eigenthümer eine gewisse Geldsumme a), in Verhältnifs zum Kaufpreise oder sonstigen Schätzungspreise b) vom bisherigen* Emphyteuta *c) fodern.*

a) nach neuer Terminologie *Laudemium*, Lehnwaare, Lehngeld, Handlohn, Handgeld. S. Wachter et Dufresne *glossaria. h. v.* — Lipen *et suppl.* voc. *laudemium* (*Franzke, Beck, Schilter, Eberhard*). Schröter theoret. und prakt. Abh. von der Lehnwaare u. a. Lehngebühren. Berl. u. Strals. 1789. 8.

b) *C. fr.* 3. *cit.*: *non amplius eis liceat pro subscriptione sua vel depositione nisi quinquagesimam partem pretii vel* aestimationis *loci,*

qui ad aliam personam transfertur, accipere. — Kind *quaest. for. T.* I. *c.* 19. *p.* 131. — A. M. sind Carpzov *L.* I. *resp.* 90. Berger *oec. jur. L.* III. *tit.* 5. §. 28. n. 10. *et notae. Ejusd. suppl. ad electa disc. for. P.* II. *p.* 1375. — vergl. Franzke *de laudem. c.* 24. *n.* 29.

c) *arg. C. fr.* 3. *cit.* Buri a. a. O. S. 191—193. — A. M. ist Carpzov *P.* II. *c.* 3. *def.* 33. — Gewifs nicht vom Erben, es verkauften denn mehre Miterben einem unter ihnen ihre Antheile. Lipen *et suppl.* voc. *laudemium* (*Brokes*). — Nicht entgegen ist *Nov.* 112. *c.* 1. (vergl. 166. *not. c.*) — Von Particularrechten s. Buri S. 208 f. Walch *opusc. T.* II. *Sect.* 2. *exerc.* 7. *p.* 273. — Ueber Verkauf an den künftigen Erben (*successio anticipata*) s. Faber *Cod. L.* 4. *tit.* 66. *def.* 29. 55 et 71 und Thibaut Pand. §. 632.

1. Ob die Veräufserung nothwendig oder freywillig ist, macht wohl keinen Unterschied. Buri S. 206 f. Müller *ad Leyser obs.* 250. — Es wird also auch bey der Subhastation zu fodern seyn. Struve *decis. sabbath. cap.* 8. *dec.* 73. Beck de jure emphyteutico. *p.* 644. *Ejusd. tr. de jure detractionis. P.* II. *c.* 1. *obs.* 3 *et* 4 *et not.* — A. M. ist Schaumburg *comp. Pand. L.* VI. *tit.* 3. §. 17. Leyser *sp.* 104. m. 8. Berlich *dec.* 44. *n.* 4. Wernher *P.* V. *obs.* 96. *P.* VI. *obs.* 456.

2. *Wird das Veräufserungsgeschäft nach geschehener Erfüllung durch einen neuen Vertrag aufgehoben* (vergl. 622 Anm. 1.); *so mufs ein doppeltes Lehngeld gegeben werden. Wird wegen einer auflösenden Bedingung das vorige Geschäft gänzlich vernichtet* (vergl. 494. ff.); *so mufs das gezahlte Lehngeld zurückgegeben werden*; falls die Sache nicht an einen andern Besitzer kommt (vergl. *not. b.*) Wernher *l. c.* Faber *l. c. def.* 65. Carpzov. *P.* II. *c.* 1. *def.* 23. *c.* 39. *d.* 13. — A. M. ist Buri a. a. O. S. 201—205. — *Wird das Geschäft nicht gänzlich vernichtet; so wird das Lehngeld nicht zurückbezahlt, aber auch vom neuen Besitzer kein neues gegeben.* Walch *opusc. l. c.* §. 10. — A. M. ist Faber *l. c. def.* 28.

754. *Die Emphyteuse hört ferner auf* 2) (751.) *durch gänzlichen Untergang des Gegenstandes derselben a*), 3) *durch Aussterben aller zur Emphyteuse berechtigten* (274. und *not. e.*), 4) *durch willkührliche Aufhebung der emphyteutischen Verbindung b*), 5) *durch Verjährung*, nemlich *wenn man das Gut als volles Eigenthum besitzt c*).

a) S. 275. not. c. und die dort citirten Gesetze; vergl. auch 756.

b) *Also* in der Regel *nicht durch einseitige Abtretung des emphyteutischen Guts an den zum Kanon Berechtigten ohne dessen Einwilligung. C.* XI, 61. *fr.* 3. *pr.* (*de fund. patr.*) Carpzov *dec.* 139. Struve *ex.* 11. *th.* 72. (Overbek) Medit. B. 2. *n.* 70. Lipen *et suppl.* voc. *emphyteusis* (*G. F. Kraus*) — A. M. ist Faber *l. c. def.* 11 *et* 20. Schilter *ex.* 16. §. 18. 88. 91. *sqq.* Hellfeld *jprud. for.* §. 616.

c) nicht wenn man immer den Kanon zahlt *C.* VI, 39. *fr.* 7. §. 6. (*de praescr.* 30 *vel* 40 *annor.*)

755. *Endlich verliert der* Emphyteuta *sein Recht,* 6) (751. 754.) *zur Strafe* a) *wegen beträchtlicher Verschlechterungen des Guts a)*, *wobey er nicht mit Verbesserungen compensiren kann b)*, b) *wegen gesetzwidriger Veräusserung* (752. und Anm.) *c)*, c) *wegen des bey der weltlichen Emphyteuse binnen drey Jahren d)*, *bey der kirchlichen aber binnen zwey Jahren e)*, *willkührlich f)*, *nicht gezahlten Kanons g)*, d) *wegen dreyjähriger Unterlassung der Abtragung der öffentlichen Abgaben und der Einhändigung der Quitungen darüber an den Eigenthümer h)*.

a) *arg. C.* I, 2. *auth. qui rem* (*de SS. eccles.*) — vergl. Voet *L.* 6. *tit.* 3. §. 11. — A. M. ist Carpzov *P.* II. *const.* 38. *def.* 20. Hellfeld *jprud. for.* §. 604.

b) *Nov.* 120 *c.* 8. *Auth. qui rem cit. Nov.* 7. *c.* 3. §. 2. Carpzov *l.* c. — Man mufs vielmehr neben dem Verlust noch Schadensersatz leisten *Nov.* 7. *loc. cit.* — Nicht entgegen ist VII, 1. *fr.* 13. §. 5. (*de usufr.*) — A. M. sind Leyser *sp.* 102. *m.* 8. Thibaut Vers. B. II. Abh. 15. n. 2.

c) und zwar geht in diesem Falle das Recht unmittelbar durch die Handlung verloren. Buri. S. 177.

d) *C.* IV, 66 *fr.* 2. (*de jure emph.*)

e) *Nov.* 7. *c.* 3. §. 2. *C.* I, 2. *auth. qui rem* (*de SS. eccles.*) X. III, 18. *cap.* 4. (*de loc. et cond.*)

f) *C.* IV, 66. *fr.* 2. (*de jure Emph.*) — vergl. Köchy Medit. B. I. Abh. 26. S. 345 ff. — A. M. sind Carpzov *P.* II. *c.* 38. *def.* 4. Leyser *sp.* 103. *m.* 5 *et* 7.

g) Die Zahlung des gröfsten Theils befreyt indessen (319. Anm. 2.) Buri S. 232—236. Müller *ad Leyser obs.* 249. — A. M. sind 1) Carpzov l. c. Voet *L.* 6. *tit.* 3. §. 37. Thibaut Pand. *§.* 634. — 2) Leyser sp. 103. m. 7 *et* 8. — vergl. Walch *contr. p.* 402. Cocceji *L.* 6. *tit.* 3. *qu.* 11. Fachinei *contr. L.* I. c. 97.

h) *C.* IV, 66. *fr.* 2. (*de jure emphyt.*) Grafs *de reditu legali* §. 44. — A. M. ist Wernher *lect. comm. L.* 6. *tit.* 3. §. 10.

1. Bey den Fällen unter *c* und *d* ist keine Mahnung des Eigenthümers nöthig *C. fr.* 2. *cit.* X. III, 18. *cap.* 4. (*de loc. et cond.*) — s. 453. not. c. — Hier sowohl als im Fall *a* erlischt das Recht erst, wenn der Eigenthümer vertreiben will. Voet l. c. §. 41. 46. — A. M. ist Grafs l. c. §. 43. n. 14—20. Wernher l. c. §. 8. — Andre angebliche Fälle s. Grafs §. 50. Voet l. c. §. 49. 50.

2. *Der* Emphyteuta *muſs doch immer den rückständigen Kanon, auch wenn er vertrieben wird, nachzahlen, ohne Afwand und Verbesserung zurückzufodern* Nov. 7. *loc. cit. auth. qui rem cit.* Berger *P.* II. *resp.* 34.

3. *Immer muſs die Vertreibung auf Klage durch einen Rechtsspruch geschehen.* Voet l. c. §. 51. *Elb.* Leoninus *praelect. ad L.* 2. *C. de jure emph. n.* 10. (S. 272. Anm. 1.)

4. Das Verfahren, wenn der Eigenthümer nicht annehmen wollte, ist vorgeschrieben in *C. fr.* 2. *cit.*

5. Durch spätere Annahme des Kanons entsagt der Eigenthümer seinem Recht der Beraubung nicht (S. Anm. 2.) — A. M. sind 1) Carpzov P. II. c. 38. *def.* 6 *et* 7. Böhmer *jus Dig. L.* 8. *tit.* 3. §. 14. 2) Leoninus ad L. 3. *C. de jure emphyt.*

6. Aufhebung des Verzugs in der Zahlung durch spätern Verzug des andern (454 Anm.) hat vor Anstellung der Klage wohl statt *arg. X.* III, 18. *cap.* 4. (*de loc. et cond.*) — Müller *ad Leyser obs.* 248. Emminghaus *ad Cocceji L.* 6. *tit.* 3. *qu.* 8. *not. n.* — A. M. ist Leyser *sp.* 102. *m.* 6.

III. Der Dienstrechte.

1) aller.

756. *Alle Dienstrechte hören auf* 1) *durch gänzlichen Untergang des dienenden Guts a*); *nur daſs ein dingliches Dientsrecht nach wiederhergestelltem Gut auch wieder auflebt b*), *ein persönliches aber nicht c*).

Quellen: *Dig. L.* VII. *tit.* 4. (quibus modis ususfructus vel usus amittitur.)
— *L.* VIII. *tit.* 6. (*quemadmodum servitutes amittuntur*).

a) Inst. II, 4. pr. (de usufr.) *nicht durch Entziehung auf eine Zeitlang* VII, 4. *fr.* 24. *pr.* §. 1. (*quib. modis ususfr. l. usus*). Beym Nieſsbrauch muſs der Untergang nicht sowohl das körperliche, als das durch den Begriff bestimmte Wesen der Sache (vergl. 300) betreffen; s. z. B. von einem Hause *Eod. fr.* 5. §. 2. *Inst.* II, 4. §. 3. (*de usufr.*) VII, 1. fr. 36. (*eod.*); von einer area. VII, 4. *fr.* 5. §. 3. (*quib. modis ususfr.*); von einem Landgut oder Landhaus *Eod. fr.* 10 *pr.*; von einem Feldstück oder Wald *fr.* 10. *cit.* §. 2—4.; von einer Metallmasse, einem Stück Schmuck, einem Schiff, einem Zugpferde, einem Bade. *Eod. fr.* 10. §. 5—8. *fr.* 12 *pr.* von einer Heerde. *Eod. fr.* 30 *et* 31. von einem ganzen Vermögen *Eod. fr.* 34. §. 2. — vergl. *Eod. fr.* 10. §. 1 *et* 7. — A. M. ist Thibaut Pand. §. 622. 5.

b) VIII, 6. *fr.* 14 *pr. fr.* 18. §. 2. (quemadm. servit. amitt.) VIII, 2. *fr.* 20. §. 2. (*de S. P. U.*) Wernher *P.* IX. *obs.* 236.

c) wenn neml. nicht dasselbe, sondern etwas neues hergestellt ward. VII, 1. *fr.* 2. *fr.* 36. *fr.* 71. (*de usufr.*) — vergl. Wernher *lect. comm. L.* 7. *tit.* 4. §. 2. Thibaut Pand. §. 622.

757. *Sie hören* ferner *auf* 2) *durch Vereinigung des Eigenthums und Dientsrechts in einer Person* (confusio 239. Anm. 2.) *a*), *falls die Vereinigung nicht als blofs vorübergehend erscheint b*).

a) VIII, 6. *fr.* 1. (*quemadmodum. servit. amitt.*) z. B. VIII, 1 *fr.* 18. (*de servit.*) VIII, 2. *fr.* 30 pr. (*de S. P. U.*) VIII, 3. *fr.* 27. (*de S. P. R.*) — Beym Niefsbrauch heifst dies *Consolidatio Inst.* II, 4. §. 3. (*de usufr.*) — Nur müssen beide Rechte ganz und nicht blofs zum Theil in einer Person vereinigt werden. VIII, 1. *fr.* 8. §. 1. (*de servit.*) VIII, 2. *fr.* 30. §. 1. (*de S. P. U.*) VIII, 3. *fr.* 27. (*de S. P. R.*) — vergl. auch XLV, 1. *fr.* 140. §. 2. (*de V. O.*)

b) z. B. VIII, 1. *fr.* 18. (*de servit.*) VIII, 4. *fr.* 9. (*comm. praed.*) XVIII, 4. *fr.* 2. §. 19. (*de act. vel hered. vend.*)

758. *Sie hören* weiter *auf* 3) *durch Ablauf der für sie bestimmten Zeit a*), 4) *durch Wegfallen der Bedingung oder des sie bedingenden Grundes* (129. Anm. 2. 132.) *b*), 5) *durch Erlöschen des widerruflichen Rechts des Concedenten* (vergl. 657.) *c*).

a) VIII, 1. *fr.* 4 *pr.* (*de servit.*) z. B. *C.* III, 33. *fr.* 5. (*de usufr.*)

b) VIII, 1. fr. 4 *pr.* (*de servit.*) VII, 4. *fr.* 15 *et* 16. (*quib. mod. ususfr.*) — vergl. Peculien u. a.

c) z. B. *Eod. fr.* 16. — S. den Grund in L, 17. *fr.* 54. (*de R. J.*) — vergl. VII, 4. *fr.* 19. (*quib. mod. ususfr.*) und XVIII, 6. *fr.* 8. §. 2. (*de per. et c. r. v.*)

759. *Sie hören* nächstdem *auf* 6) *durch Entsagung* (160 ff. 621.) *a*), *sie sey ausdrücklich b*), *oder stillschweigend c*).

a) z. B. VII, 1. *fr.* 48 *pr. fr.* 64. (*de usufr.*) — vergl. jedoch 306 und 640. *Eod. fr.* 65 *pr.* — VIII, 3. *fr.* 34 *pr.* (*de S. P. R.*)

b) vergl. VIII, 2. *fr.* 21. (*de S. P. U.*)

c) z. B. VIII, 4. *fr.* 17. (*com. praed.*) VIII, 6. *fr.* 8 *pr.* (*quem-adm. servit. amitt.*) — Hier hat nicht einmal Entschädigung statt. arg. X, 3. *fr.* 28. (*comm. div.*) — A. M. ist Voet *L.* 8. *tit.* 6. §. 5. — vergl. noch Coccej i eod. qu. 3.

Durch Widersetzlichkeit bey Auffoderungen zur Bestellung der *cautionis de damno infecto* verliert man den Niefsbrauch nicht. — S. unten *damnum infectum*.

760. *Alle bestellten Dienstrechte hören auch endlich auf* 7) *durch Verjährung* (Usucapion der dem Eigenthümer mangelnden Theile des Eigenthums) *in zehn oder*

zwanzig Jahren (723.) *a*), *welche letzte Zeit bey den nur ein Jahr um das andre oder einen Monat um den andern b*), *und selbst bey den alle fünf Jahre nur einmal c*) *auszuübenden dinglichen Dienstrechten allein gilt.*

Mallinkrott d. *de praescriptione servitutum extinctiva, impr. ad L.* 13. *C. de servitut. et aqua. Jen.* 1788. 4.

a) *C.* III, 33. *fr.* 16. §. 1. (*de usufr.*): *Sed nos hoc* (die vorher erwähnten bisherigen Zweifel) *decidentes sancimus, non solum actionem, quae de usufructu nascitur, sed nec ipsum usumfructum non utendo cadere, nisi tantum morte usufructuarii et ipsius rei interitu; sed usumfructum, quem sibi aliquis acquisivit, hunc habeat, dum vivit, intactum: cum multae et innumerabiles causae rebus incidant mortalium, per quas homines* jugiter *retinere, quod habent, non possunt. Et est satis durum, per hujusmodi difficultates amittere, quod* semel possessum est: nisi talis exceptio usufructuario opponatur, quae, etiamsi dominium vindicaret, posset eum praesentem vel absentem excludere. — *C.* VII, 34. *fr.* 13. (*de servitutibus et aqua*): *Sicut usumfructum, qui non utendo per biennium in soli rebus, per annale autem tempus in mobilibus vel se moventibus diminuebatur, non passi sumus hujusmodi sustinere compendiosum interitum*: sed ei decem vel viginti annorum dedimus spatium: *ita et in ceteris servitutibus obtinendum esse censuimus*, ut omnes servitutes non utendo amittantur *non biennio, quia tantummodo soli rebus annexae sunt, sed* decennio contra praesentes vel viginti spatio annorum contra absentes; ut sit in omnibus hujusmodi rebus causa similis explosis differentiis (beide Gesetze von den Jahren 530 und 531; vergl. 63.)

b) VIII, 6. *fr.* 7. (*quemadm. serv. am.*) *Ein auf ein Jahr um das andre legirter Nieſsbrauch bedarf von jedem Jahr einer neuen Verjährung zur Aufhebung* VII, 4. *fr.* 28 (*quib. mod. ususfr.*) XXXII, 2. *fr.* 13. (*de usufr. leg.*) — vergl. Thibaut Pand, §. 1041.

c) *C.* III, 34. *fr.* 14 *pr.* (*de servit.*) — aber länger wird eine solche Verjährung nicht ausgedehnt. *fr.* 14 *pr. cit.* — A. M. ist 1) Böhmer *jus Dig. L.* 8. *tit.* 6. §. 4. 2) Rave *de praescript. p.* 188. *not. a.*

1. Ueberhaupt ist bey dem Verlust der Servituten durch Verjährung bloſs gänzliche Unterlassung ihrer Ausübung (*non usus*) nöthig. *Inst.* II, 4. §. 3. (*de usufr.*) VIII, 2. *fr.* 6. (*de S. P. U.*) VII, 1. *fr.* 38. (*de usufr.*) VIII, 6. *fr.* 25. (*quemadm. serv. am.*), welche zur Ausübung des vollen Eigenthums (*usucapio libertatis*) gewiſs hinreicht. XLI, 3. *fr.* 4. §. 29. (*de usurp.*) — vergl. VIII, 2. *fr.* 6. (*de S. P. U.*) — Hieran ändern *C. fr.* 16. §. 1. und *C. fr.* 13. (cit. in *not.* a) gar nichts Thibaut Theorie der log. Ausl. S. 44. f. — vergl. noch VIII, 6. *fr.* 18 *pr.* (*quemadm. serv. am.*)

2. Es wird aber immer Unterlassung aller Ausübung; vergl. z. B. *Eod. fr.* 2. *fr.* 8. §. 1. *fr.* 9. — und auch, daſs es nicht an Gele-

genheit zu der Ausübung mangelte, erfodert. — Nur theilbare Rechte können auch durch eine theilweise Unterlassung verloren gehen; z. B. VII, 4. *fr.* 14. *fr.* 20 et 25. (*de usufructu*) Walch *contr. p.* 161.

3. Durch Unterlassung der Ausübung geht 1) nicht verloren das (legirte) Dienstrecht der Wohnung (vergl. 310 Anm. 1.) VII, 8. *fr.* 10. *pr.* (*de usu*) — vergl. IV, 5. *fr.* 10. (*de capite minutis*) Voet *L.* 7. *tit.* 4. n. 8. — Nichts ändert *hierinn* C. III, 33. *fr.* 13. (*de usufr.*): — *ut non antecellat usumfructum.* — Ferner gehen 2) nicht durch bloſse Unterlassung der Ausübung des Dienstrechts verloren einige Dienstrechte von Gebäuden, bey welchen zur vollen Ausübung des Rechts des Eigenthümers ihrer Natur nach eine Handlung desselben erfodert ist. VIII, 2. *fr.* 6 *et* 7. (*de S. P. U.*): — non omnimodo *pereunt non utendo, sed ita si vicinus simul libertatem usucapiat* etc.

4. A. M. sind über dies alles 1) *Pufendorf* T. III. obs. 188. §. 16. und T. I. obs. 32. Galvanus *de usufr.* c. 41. §. 11. sq. Thibaut Pand. §. 1041. und 1226. Hofacker T. II. §. 1109. Höpfner Comm. §. 368. — 2) *Otto de usucapione servitutum* c. 1. §. 12. 13. Thomasius *de servitute stillicidii* §. 23. Huber prael. *ad Pand. L.* 8. tit. 6. §. 6. Berger *O. J. L.* II. tit. 3. §. 23. Selchow *de servitute altius tollendi.* c. 1. §. 39. —

5. Veraltet ist VII, 7. *fr.* 2. (*de operis servor.*) und VIII, 6. *fr.* 4. (*quemadm. serv. am.*)

761. *Verbrauch oder Verderbung* (*abusus*) der dienstbaren Sache ist keine Weise, Dienstrechte aufzuheben *a*), sondern *begründet bloſs Ansprüche auf Entschädigungen und auf Privatstrafen b*).

a) z. B. VIII, 6. *fr.* 11. (*quemadm. serv. am.*) — Nicht entgegen ist XXXIX, 2. *fr.* 9. *§.* 5. (*de damno inf.*): *eum quoque fructuarium qui non reficit, a domino utifrui prohibendum: ergo si de damno infecto non cavet, dominusque compulsus est repromittere, prohiberi debet utifrui;* auch nicht *Inst.* II, 4. §. 3. — vergl. Pauli rec. sent. *L.* III. *tit.* 6. *§.* 28. — auch 759 Anm.

b) welche letzte immer sofort geltend gemacht werden können. VII, 9. *fr.* 1. §. 5 *et* 6. (*usufr. quemadm. cav.*) — Westenberg *Pand. L.* 7. *tit.* 9. §. 8. Noodt *de usufr. L.* II. *c.* 9. Westphal *de libert. et serv.* §. 690. — A. M. sind Struve *ex.* 12. §. 34. Stryk *U. M. L.* 7. *tit.* 9. §. 6. Walch *contr. p.* 161. Cramer T. III. obs. 967.

Von des Vaters Verderbung der Peculien s. unten.

762. *Auch durch die Cession einer Servitut an einen andern geht sie nicht verloren.*

Inst. II, 3. §. 4. (*de usufr.*) — Nicht entgegen ist XXIII, 3. *fr.* 66. (*de jure dot.*) — vergl. Emminghaus *ad Cocceji L.* 7. *tit.* 4. qu. 3.

a) besonders der dinglichen.

763. *Die dinglichen Dienstrechte* (285.) *besonders hören ihrer Natur nach auf mit dem gänzlichen Untergange des herrschenden Guts, nach dessen Wiederherstellung sie aber wieder aufleben.*

3) der persönlichen.

764. *Die persönlichen Servituten* (285.) *besonders hören immer mit dem Tode des Berechtigten auf a) und gehen nicht auf die Erben, es wäre denn nach willkührlichen Bestimmungen, die indessen immer strenge auszulegen sind b), oder es wäre ein einem Haussohn hinterlassener Nieſsbrauch, den auch nach dessen Tode sein Vater behält c), oder auch von jemanden auf die Zeit, in der ein Dritter rasend seyn würde, hinterlassener Nieſsbrauch, der mit des Rasenden Tode nicht erlischt d).*

a) *C.* III, 33. *fr.* 12 *pr.* (*de usufr.*) *Inst.* II, 4. §. 3. (*de usufr.*) — vergl. VII, 4. *fr.* 21. (*quib. mod. ususfr.*) und VIII, 6. *fr.* 3. (*quemadm. serv. am.*)

b) XLV, 1. *fr.* 38. §. 10 *et* 11. (*de V. O.*) VII, 4. *fr.* 5. pr. (*quib. mod. ususfr.*) *C.* III, 33. *fr.* 14. (de usufr.)

c) *C. eod. fr.* 17.

d) *C. eod. fr.* 12. §. 1. Westphal §. 910.

1. Vom Nieſsbrauch einer Gemeinheit s. Rechte der Gemeinheit.

2. Veraltet sind zum Theil VII, 4. *fr.* 1 pr. §. 1 *et* 2. *fr.* 2. §. 1. (quib. mod. ususfr.) IV, 5. *fr.* 10. (de cap. min.)

3. Durch Emancipation oder Veränderung der Familie geht der Nieſsbrauch nicht mehr verloren. *C.* III, 33. *fr.* 16. §. 1. (*de usufr.*)

765. *Die beym Aufhören des Nieſsbrauchs* (764) *a*) *schon erhobenen Früchte* (vergl. 711.) *erhält der Nieſsbräucher oder die Erben desselben b); die nach dem Aufhören erhobenen der Eigenthümer c)* und zwar *nicht nur die bloſs natürlichen, sondern auch die durch menschliche Kräfte erzeugten* (263.) *d*).

a) vergl. *Inst.* II, 4. *fr.* 4. (*de usufr.*)

b) VII, 4. *fr.* 13. (*quib. mod. ususfr.*) XXXIII, 1. *fr.* 8. (*de annuis leg.*)

c) *Inst.* II, 1. *fr.* 36. (*de D. R.*)

d) nur diese letzten nach Ersatz des auf sie gemachten Aufwandes V, 3. *fr.* 36. §. 5. (*de her. pet.*) VII, 7. *fr.* 4. (*de operis serv.*) Veillodter d. *quatenus usufructu morte usufructuarii extincto fructus in eius heredes transmittuntur. Altd.* 1802. §. 13. — Also keine Theilung der Früchte zwischen dem Eigenthümer und des Nieſsbräuchers Erben. *Inst.* II, 1. §. 36. (*de D. R.*) *fr.* 13 *et fr.* 8. *cit. in not. b.* Westphal §. 962. Veillodter l. c. §. 8—10. 14—17.

766. *Die bürgerlichen Früchte* (263.) *bleiben dem Nieſsbräucher, so weit der Nutzen, dessen Surrogat sie sind, während der Dauer des Nieſsbrauchs gezogen ist a); sind sie kein solches Surrogat, so entscheidet der Zeitpunkt, wenn sie fällig sind* (120) *b*).

a) *Bey solchen Sachen* also, *deren Nutzen ununterbrochen gezogen wird, bekommt die Pacht- und Miethgelder der Nieſsbräucher nach Verhältniſs der Zeit bis zum Aufhören des Nieſsbrauchs* VII, 1. *fr.* 26. (*de usufr.*) *Bey andern erhält er sie nur dann, wenn die* Zeit *des Nutzens schon vorüber ist. Eod. fr.* 58 *pr.*

b) A. M. sind 1) Carpzov *P.* III. *const.* 15. *def.* 5. *c.* 16. *d.* 7. *c.* 32. *d.* 19. 2) Voet *L.* 7. *tit.* 1. §. 30. Veillodter l. c. §. 12.

Dritte Abtheilung.

Rechtsverhältnisse, bey welchen dingliche und persönliche Rechte in der Hauptsache zusammen vorkommen.

Erste Unterabtheilung.

Recht an den auf einem Grunde befestigten Sachen (superficies).

767. Alles auf einem Grunde unmittelbar oder mittelbar *a*) befestigte (*superficies*) *b*) kann (vergl. 707.) einem andern als dem Eigenthümer des Grundes (*domino soli*) *c*), durch Erwerbungen verschiedener Art *d*) nach persönlichem oder nach dinglichem Recht zustehen.

Quellen: *Dig. Lib.* XLIII. *tit.* 18. *de superficiebus.*

Lipen voc. *superficies* (*Hert, Slevogt.*) Leyser *sp.* 509. *tot.* Buri Lehnrecht (v. *Runde*) Abth. II. S. 570—595.

a) vergl. XLIII, 17. *fr.* 3. §. 7. (*uti possid.*)

b) Inst. 235.

c) Dieser behält immer das wahre Eigenthum am Grunde und an der *superficie* XLIII, 18. *fr.* 1. §. 4. *fr.* 2. (*de superficiebus.*)

d) z. B. *Eod. fr.* 1. §. 1.

768. Die Rechte eines jeden *superficiarii* I. gegen den Grundherrn bestimmen sich nach dem besondern Verhältnisse zu ihm; sie gehen gewiſs auf Vertretung gegen andre und so weit es nöthig, auf Cession der Klagen; auch auf Gewährleistung im Fall der Entwährung (440 ff.) *a*); *II.* in Ansehung der Sache gehen sie auf deren Benutzung und Behandlung, so weit es die *superficies* erfodert.

a) *Eod. fr.* 1. §. 5.

Gegen andre sichert ihn ein eignes *interdictum de superficiebus* (s unten) dem *interdicto uti possidetis* ähnlich *Eod. fr.* 1. §. 2. — aber er hat dieses letzte selbst nicht. XLIII, 17. *fr.* 3. §. 7. (*uti possidetis*) — vergl. XLIII, 16. *fr.* 1. §. 5. (*de vi et vi arm.*)

769. *Derjenige* superficiarius, *welcher ein dingliches Recht a) hat*, welches aber noch sehr verschieden seyn kann *b*), *hat die Befugniſs*, über die *superficiem* zu verfügen, also *sie mit einem Dienstrecht c) und einem Pfandrecht d) zu belasten, sie unter Lebenden e) und auf den Todesfall f) zu veräuſsern und gerichtlich mit Realklagen g) zu verfolgen.*

a) Ein jus in re (85. *not. a.*) XXXIX, 2. *fr.* 19. pr. (*de damno inf.*) XXXIX, 1. *fr.* 3. §. 3. (*de N. O. N*) XIII, 2. *fr.* 16. §. 2. (*de pign. act.*)

b) z. B. XLIII, 18. *fr.* 1. §. 3. 6. 7. 8 9. (*de superf.*) — vergl. L, 16. *fr.* 49. (*de V. S.*) — A. M. ist Savigny Bes. S. 98. — Er hat meistens keinen rechtlichen Besitz. Savigny Bes. S. 99. — wenn gleich zuweilen z. B. XLIII, 17. *fr.* 3. §. 7. (*uti poss.*)

c) XLIII, 18. *fr.* 1. §. ult. (*de superf.*)

d) XIII, 7. *fr.* 16. §. 2. (*de pign. act.*) XX, 1. *fr.* 9. *pr. et* §. 1. *fr.* 13. §. 3. (*de pigner.*) — *doch ohne Abbruch der Grundabgaben.* XIII, 7. fr. 17. (*de pign. a.*)

e) arg. XVIII, 1. *fr.* 32. (*de contr. emt.*) Leyser *sp.* 509. *m.* 7 *et* 8.

f)

f) arg. X, 2. *fr.* 10. (*fam. erc.*) *arg.* XXX. *fr.* 39 §. 5. (*de leg.* 1.)

g) *actione in rem utili de superficie.* XLIII, 18. *fr.* 1. §. 3. *et* 6. (*de superfic.*) XXXIX, 1. *fr.* 3. §. 3. (*de N. O. N.*) XIII, 7. *fr.* 16. §. 7. (*de pign. act.*) — *actione publiciana.* VI, 2. *fr.* 12. §. 3. (*de publ. in r. a.*) — Auch hat er solche Klagen, die sich zum Theil auf Eigenthum gründen; s. z. B. X, 2. *fr.* 10. (*fam. erc.*) XLIII, 18 *fr.* 1. §. 8. (*de superf.*) XLIII, 1. *fr.* 3. §. 3. (*de N. O. N.*)

Vom Schatz (712.) s. Buri Lehnr. S. 572.

770. *Jeder* Superficiarius *ist verpflichtet, die auf der Sache ruhenden Lasten zu tragen* (vergl. 307.)

1. arg. XXX. *fr.* 39. §. 5. (*de leg.* 1.)

2. Gewöhnlich, aber nicht nothwendig immer, zahlt er an den Eigenthümer einen Grundzins (*solarium*), XX, 4. *fr.* 15. (*qui pot. in pign.*) *fr.* 39. §. 5. cit.

3. Das Recht der *superficiei* geht nicht durch Abbrennen verloren (vergl. 756.) Böhmer *jus Dig. L.* 43. *tit.* 18. §. 6. es sey denn nach besondern Gesetzen oder Verabredungen. — A. M. ist Donell. *L.* 9. *c.* 18. Lauterbach *L.* 43. *tit.* 18. §. 35.

Zweyte Unterabtheilung.

Pfandrecht.

Erstes Kapitel.

Begriff, Eintheilung und allgemeine Erfodernisse.

Quellen: *Dig. Lib.* XIII. *tit.* 7. (*de pigneratitia actione vel contra*) *Lib.* XX. *tit* 1. (*de pignoribus et hypothecis et qualiter ea contrahantur et de pactis eorum.*)

Cod. Lib. IV. *tit.* 24. (*de pigneratitia actione. Lib.* VIII. *tit.* 14. (*de pignoribus et hypothecis.*) *tit.* 33. (*si pignoris conventionem numeratio pecuniae secuta non fuerit.*)

771. Ein Pfand (*pignus*) bedeutet 1) das Pfandrecht *a*), 2) den Gegenstand desselben, die verpfändete Sache, das Pfandstück *b*). Jenes ist entweder durch Uebergabe oder durch einen bloſsen Vertrag begründet, und heiſst in jenem Fall *Faustpfand c*) in diesem Hypothek *d*). Beide sind aber in ihren Hauptwirkungen gar nicht unterschieden *e*).

Lipen *et suppl.* voc. *pignus* (*Bachov*, *Balduinus*, *a Beyma*, *Donellus*, *Hotomannus*, *Merlinus*, *Mudaeus*, *Negusantius*, *Erxleben*). Westphal Erläut. der sämmtl. röm. Gesetze vom Pfandrecht. Leipz. 1770. 2. Aufl. 1791. 3. Aufl. 1794. gr. 8.

a) Inst. 428.

b) z. B. XX, 5. rubr.: *de distractione pignoris*. Inst. IV, 6. §. 7. (*de action.*) u. a. — Pignus bedeutet auch den Pfandcontract.

c) vergl. L, 16. *fr.* 238. §. 2. (de V. S.) — Inst. 429.

d) *Inst.* IV, 6. *§.* 7. (*de action.*) XIII, 7. *fr.* 9. §. 2. (*de pign. act.*) Sie hat nicht blofs an unbeweglichen Sachen statt. Hellfeld *opusc. n.* 8. *c.* 3. Höpfner Comm. §. 712. — A. M. ist Walch *contr. p.* 417. — *J. H.* Böhmer *exerc. ad Pand. Tom.* III. *p.* 803.

e) XX, 1. *fr.* 5. §. 1. (*de pignor.*) XX, 4. *fr.* 12. *pr. et* §. 10. (*qui potior. in pign.*) — vergl. Leyser *sp.* 223. *m.* 1.

772. Wegen des Zwecks beym Pfande, der Sicherheit der Foderung, richtet sich jenes immer nach dem Daseyn, der Dauer und den Grenzen der letzten. Uebrigens *mag die dadurch gesicherte Foderung seyn*, *von welcher Art sie wolle a*), *wenn nur wirklich eine solche vorhanden b*) *und nicht ganz ungültig ist c*).

a) z. B. XXI, 1. *fr.* 5. *pr.* (*de pignor.*) XIII, 7. *fr.* 9. §. 1. *fr.* 8. §. 5. *fr.* 11. §. 3. (*de pigner. act.*) C. IV, 32. *fr.* 4. *pr.* (*de usur.*) — vergl. 456. *not. b.*

b) vergl. z. B. XIII, 7. *fr.* 11. §. 2. (*de pigner. act.*) C. VIII, 33. *fr.* 1. *et* 2. (*si pignoris conv.*)

c) z. B. XIII, 7. *fr.* 11. §. 3. *in f.* (*de pign. act.*) XX, 3. *fr.* 2. (*quae res pignori l. hypothecae*).

Nur ist jedes Pfandrecht strenge auszulegen (37.); z. B. C. IV, 32. *fr.* 4. (*de usuris*).

Zweytes Kapitel.

Rechte und Verbindlichkeiten.

1) Rechte jedes Pfandgläubigers.

773. *Allgemeine* Rechte jedes Pfandgläubigers (771.) sind: 1) *dafs ihm die verpfändete Sache überhaupt verhaftet bleibt*, *bis die Foderung gänzlich aufhört* (vergl. 606—688) *a*), 2) *dafs die* gesammten *Pfandstücke so lange verhaftet bleiben b*).

a) *sey es* 1) *durch gehörige Zahlung*, XIII, 7. *fr.* 2. *fr.* 11. §. 5. *fr.* 24. §. 1. (*de pign. act.*); *von wem diese auch geschehe*, z. B. XX, 6. *fr.* 1. *pr. fr.* 12. §. 1. (*quib. mod. pign.*) *C.* VIII, 14. *fr.* 9. (*de pign.*) *C.* VIII, 24. *fr.* 2. (*si pign. pignori*) — vergl. XIII, 7. *fr.* 33. (*de pign. act.*) — 2) *durch jede Befriedigung, welche der Gläubiger annehmen will*; z. B. *Eod. fr.* 9. §. 3. *fr.* 11. §. 2. (620—639.); *aber durch andre nicht. Eod. fr.* 10.; *es seyen denn* 3) *solche, die er annehmen muſs*; z. B. *Eod. fr.* 20. §. 2. *C.* IV, 24. *fr.* 12. (*de pign. act.*) *C.* VIII, 14. *fr.* 20. (*de pign.*) (614—619).

b) z. B. XXI, 2. *fr.* 65. (*de evict.*) *C.* II, 17. *fr.* 3. (*de neg. gest.*)

774. *Besondere* Rechte desselben *gehen, wenn es nöthig wird*, 1) *auf die Innhabung* (188.), 2) *auf die Abfoderung desselben a*) *von jedem Innhaber b*), *wenn nemlich die Schuld fällig c*), *das Pfandrecht gültig d*), *und der Schuldner gemahnt*, *oder gegen ihn geklagt e*), *oder aber sonst ein besonderes Interesse dabey ist f*).

a) *Inst.* IV, 6. §. 7. (*de action.*) *C.* VIII, 28. *fr.* 2. *in f.* (*de distr. pign.*) *also auch, wenn es verkauft ist.* XIII, 7. *fr.* 18. §. 2. (*de pign. act.*) — *Die Veräuſserung des Pfandes durch den Schuldner ohne des Gläubigers Einwilligung ist nicht geradezu nichtig*, *C.* VIII, 28. *fr.* 12. (*de distr. pign.*); *es wäre denn ein Vertrag geschlossen, daſs der Schuldner nicht veräuſsern soll*, XX, 5. *fr.* 7. §. 2. (*de distr. pign.*) Jeepsz d. de pacto creditoris pignus distrahi vetantis ad fr. 7. §. 2. de d. p. Grön. 1805. — Keine Veräuſserung aber *schadet den Rechten des Pfandgläubigers in der Regel* (vergl. 775. und 811. ff.) *C.* VIII, 14. *fr.* 15. (*de pign.*) *sie geschehe durch den Schuldner, oder auch durch einen Gläubiger, der kein Pfandrecht hatte. C.* VIII, 28. *fr.* 17. (*de distr. pign.*); *und der Schuldner, welcher ein specielles Pfand* (Inst. 428. Anm. 3.) *veräuſsert, kann selbst mit der Klage aus dem Diebstal* (actio furti) *in Anspruch genommen werden.* XLVII, 2. *fr.* 19. §. 6. *fr.* 66. *pr.* *de furtis*).

b) Actio hypothecaria. — *Zwischen dieser und der Personalklage gegen den Schuldner hat der Gläubiger die Wahl. C.* VIII, 14. *fr.* 14. (*de pignor.*) —

c) z. B. *Eod. fr.* 13. §. 5 *et* 6.

d) *Eod. fr.* 13. §. 5. *in f.*

e) *C.* VIII, 14. *fr.* 10. (*de pign.*)

f) XX, 1. *fr.* 14. *pr.* (*eod.*)

1. *Dies Recht kann nur gerichtlich geltend gemacht werden*; *doch ist eigenmächtige Ausübung gemäſs einer Verabredung keine Gewaltthätigkeit. C.* VIII, 14. *fr.* 3. (*de pignor.*)

2. *Diese Abfoderung läſst sich durch Anbieten* (Zahlen) *der Schuld von jedem Besitzer abwenden.* XX, 1. *fr.* 16. §. 3. (*de pignor.*) XX, 6. *fr.* 12. §. 1. (*quib. mod. pign.*); *wogegen man Cession der Foderung und des Pfandrechts verlangen kann.* XX, 4. *fr.* 14. (*qui pot. in pign.*)

Giebt der Innhaber es nicht heraus; so ist er zum Schadenersatz, der aber vom Schuldner selbst nur bis zum Betrag der Schuld geleistet wird, verbunden XX, 1. *fr.* 21. §. 3. (*de pignor.*); *und durch die Leistung desselben vom Innhaber wird auch der Schuldner von der Schuldfoderung befreyt.* XX, 6. *fr.* 8. §. 19. (*quib. mod. pign.*) — vergl. XX, 5. *fr.* 3. §. 1. (*de distr. pign.*)

4. Auch kann der Pfandgläubiger gegen dritte nach Verhältnifs noch andre Rechte geltend machen; vergl. z. B. X, 1. *fr.* 4. §. 9. (*fin. regund.*) VIII, 1. *fr.* 16. (*de servit.*) XLVII, 2. *fr.* 87. (*de furtis*) u. a.

775. Ferner 3) *das Pfandrecht wieder zu verpfänden* (784.), 4) *wegen Verzugs des Schuldners* (451.) *das Pfand zu veräufsern* (jus distrahendi 811. ff) *a*) *und aus dem daraus gelösten Gelde sich wegen dessen, wofür es der Verabredung nach gilt, zu befriedigen b*).

a) *Dies Recht hat er ohne ausdrückliche Verabredung* XIII, 7. fr. 4. (de pign. act.) — vergl. *C.* VIII, 28. fr. 2. (de distr. pign.) *und der Schuldner kann es ihm einseitig nicht nehmen.* s. z. B. *C.* VIII, 29. fr. 1. et 2. (debitorem venditionem pign.)

b) Die Verabredung kann dasselbe auf die Hauptfoderung, auf Zinsen XX, 1. *fr.* 13. §. 6. (*de pignor.*), auf (bestimmte oder unbestimmte) Kosten. XIII, 7. *fr.* 8. §. 5. (*de pign. act.*) *C.* VIII, 14. *fr.* 6. (*de pignor.*) auf Conventionalstrafe beziehen XX, 1. *fr.* 13. §. 6. (eod.) *C.* IV, 32. *fr.* 22. (*de usur.*) — *Das Pfand gilt aber nicht für etwas, wofür es nicht verabredet ist, z. B. später erhöhte Zinsen* C. eod. *fr.* 4. — vergl. Weber Vers. über das CivilR. Abh. 2. S 151—220. Westphal a. a. O. §. 142—144. Gmelin de jure pign. et *hypoth. quod creditori debitor iure sibi non propria const.* §. 63. Meifsner (cit. 799. *not. a.*) §. 14.

2) Rechte und Pflichten des inhabenden Gläubigers.

776. *An dem Faustpfande hat der Gläubiger noch* 1) *die Rechte der Innhabung* (193. 194 und 774.) 2) *der Zurückbehaltung bis zur Zahlung oder zu einer dieser gleichen Befriedigung* (773. und not. a.), 3) *des rechtlichen Besitzes* (190. 195.) *a*), *jedoch nicht über die daraus hervorgehende Folge der possessorischen Interdicte b*), und 4) *der Obhut* (425. *not. c.* und Anm. 1.) *c*).

a) XIII, 7 *fr.* 35. §. 1 (*de pign. act.*) XLI. 2. *fr.* 1. §. 15. *in f.* (*de A. l. A. P.*) IX, 4. fr. 22. §. 1 (*de nox. l. act.*) VI, 2. *fr.* 13. §. 1. (*de public. in rem act.*) XLI, 2. *fr.* 1. §. 15. *fr.* 40. *pr.* (*de A. l. A. P.*) — sogar durch den Schuldner. XIII, 7.

fr. 35. §. 1. *fr.* 37. (*de pign. act.*) — vergl. C. VII, 39. *fr.* 8. §. 3. (*de praescr.* 30. *vel* 40 *annor.*) Savigny Bes. S. 275 ff.

b) X, 4. *fr.* 3. §. 15. (*ad exhib.*) vergl. 11, 8. *fr.* 15. §. 2. (*qui satisd. cog.*) — *nicht bis zur Begründung der Usucapion, welche nur dem Pfandschuldner zu statten kommt.* XLI, 2. *f*. 36. (*de A. l. A. P.*) XLI, 3. *fr.* 16 (*de usurp. et usuc.*) — XLII, 8 *fr* 13. (*quae in fraud. cred.*) — Nicht entgegen ist C. VII, 39. *f*. 7. §. 2. (*de praescr.* 30 *l.* 40 *annor.*) — Von der *missione in possessionem gilt dies alles nicht* (s. unten). Nicht entgegen ist XIII, 7. *fr.* 26 *pr.* (*de pign. act.*) — A. M. ist Thibaut vom Bes. §. 9. *not.* 3.

c) Folgen s. C. VIII, 14. *fr.* 26. (*de pign.*) XIII, 7. *fr.* 22. *pr. et* §. 1. (*de pign. act.*)

In der Regel also kein Recht des Eigenthums, kein Recht auf Gebrauch oder Früchte der Sache. XLVII, 2. *fr.* 54 *pr.* (*de furtis*) Halsgerichtsordn. art. 170.) Steht dies letzte zu, so *pignus antichresticum, antichresis.* Inst. §. 432. — vergl. unten 796.

777. *Seine Pflichten a)* aber *gehen* 1) *auf Zurückgabe des Pfandes nach geschehener Befriedigung* (773 und *not. a.*), 2) *auf das Haften für jede Arglist* (422.) *b*), *für jede noch so geringe schädliche Begehung* (424. 425.) *c*), *für die gröfste Sorgfalt bey vorzunehmenden Handlungen* (425.) *d*) *und für Obhut in Ansehung der Sache* (425. not. e.) *e*).

a) *H.* Kluit d. *de obligatione creditoris in pignore. Lugd. Bat.* 1786.

b) XIII, 7. *fr.* 15. (*de pign. act.*)

c) *Eod. fr.* 24. §. 3. *fr.* 30. XLII, 5. *f*. 9. §. 5. (*de reb. auct. jud. poss.*) C. VIII, 14. *fr.* 19. (*de pign.*) z. B. C. IV, 24. *fr.* 7. (*de pign. act.*)

d) XIII, 7. *fr.* 14. (eod.) z. B. *Eod. fr.* 15. *fr.* 22. §. 4 *fr.* 25.

e) C. VIII, 14. *fr.* 19. (*de pign.*) *Inst.* III, 14. §. 4. (quib. mod. re) C. IV, 24. *fr.* 7. (*de pign. act.*) — *Eod. fr.* 5.

1. Nicht entgegen ist XIII, 7. *fr.* 13. §. 1 (*de pigner. act.*): *Venit autem in hac actione dolus et culpa, ut in commodato; venit et custodia; vis major non venit.*

2. A. M. sind: 1) Duker in *Gebauer not. ad fr. cit.* Niellius in *disput. feudal. diss.* 3. *coroll. sub lit. K.* Westenberg *p. inc. jur. L.* 13. *tit.* 7. §. 29. Noodt *probab. L.* I. *c.* 4. *L.* III. *c.* 3. — 2) Crelliana *fasc.* 3. *n.* 6. — 3) Cocceji *L.* 13. *tit.* 7. *qu.* 17. *sq.* — 4) Cujacius *obs. L.* 19. *n.* 24. Voet *ad Dig. L.* 13. *tit.* 7. *n.* 5. Westphal §. 31. *not.* 50. *p.* 79. — 5) Pfeiffer verm. Aufs. Abh. 2. — 6) Wieling *lect. jur. civ. L.* I. *c.* 7. *p.* 28. — 7) Hellfeld *jprud. for.* §. 868. — 8) Walch *contr. p.* 336. — 9) Leyser *sp.* 155. *m.* 1.

3. Die in die Güter beym Concurs immittirten Gläubiger haben kein Pfandrecht, also auch nicht dieselbe Verpflichtung (s. Concurs) XLII, 5. *fr.* 9. §. 5. (*de reb. auct. jud. poss.*) — A. M. sind Lauterbach *coll. L.* 20. *tit.* 1. §. 17. Thibaut Pand. §. 652.

4. *Der Zufall fällt dem Eigenthümer des Pfandes zur Last. Inst.* §. 4. *cit. C.* IV, 24. *fr.* 5. 6. 8 *et* 9 (*de pign. act.*); nur wird er nicht vermuthet. *Eod. fr.* 5. — vergl. XX, 1. *fr.* 30. (*de pign.*) — *Wohl trägt ihn der Gläubiger, wenn er den Besitz des Pfandes eigenmächtig ergriff.* XIII, 7. *fr.* 30. (*de pign. act.*) — vergl. auch noch XX, 1. *fr.* 2. (*de pignor.*)

5. *Actio pigneratitia directa. Inst.* III, 14. §. 4. (*quib. mod. re*).

3) Verpflichtungen des Pfandschuldners.

778. *Die Verpflichtungen des Pfandschuldners a) gehen* meistens (vergl. 774.) *auf Ersatz* 1) *alles Schadens, den der Gläubiger sowohl als Folge des Geschäfts b), wobey dem Schuldner indessen, wenn er gar keine Schuld hat, Uebergabe der verpfändeten Sache als Ausweg offen steht c), als durch des Schuldners Verschlechterung der Sache d) erlitten hat,* 2) *des nothwendigen e) und des mit des Schuldners Einwilligung gemachten oder aber ihm nicht zu lässigen nützlichen f) Aufwands,* 3) *auf Zurückgabe des widerrechtlich in seinem Besitz befindlichen Pfandes g).*

a) *Actio pigneratitia contraria.*

b) XLVII, 2. fr. 61. §. 2. (*de furtis*) XIII, 7. *fr.* 9. *pr. fr.* 16. §. 1. *fr.* 32. (*de pign. act.*)

c) *Eod. fr.* 31.

d) XX, 1. *fr.* 27. (*de pign.*) — vergl. XIII, 7. *fr.* 36. *pr.* (*de pign. act.*)

e) X, 2. *fr.* 29 *in f.* (*fam. erc.*) *C.* IV, 24. *fr.* 7. *in f.* (*de pign. act.*) — Deshalb Retention, oder, wenn diese nicht statt haben kann, *actio pigneratitia contraria* XIII, 7. *fr.* 8. *pr.* (*de pign. act.*)

f) XIII, 7. *fr.* 25. (*de pign. act.*) — Leyser *sp.* 156. *Gegen das Verbot des Schuldners gemachte Auslagen ersetzt er nicht* (521. *not. a.* 588. Anm. 2.)

g) *Eod. fr.* 3. *et* 22. §. 3.

4) Collision mehrer Pfandgläubiger.

779. *Sind mehren Gläubigern dieselben Sachen verpfändet; so hat jeder gegen Dritte die Foderung auf das Ganze. Zwischen ihnen aber entscheidet entweder die Verab-*

redung, dafs die Sache noch einem andern verpfändet werden solle, wo dann jeder nur das Pfandrecht für seinen Theil hat, oder sonst der Besitz des Pfandes a), oder auch eine ausdrücklich verabredete b) oder gesetzliche c) Nachordnung. In diesem letzten Falle muſs der nachgeordnete dem vorzüglichern das Pfand, ohne etwas zu erhalten, herausgeben d), und darf auch nicht früher verkaufen e).

a) XX, 1. *fr.* 10. *§.* 2. (*de pignor.*)

b) Eod. fr. 15. *§.* 2.

c) vergl. Concurs.

d) XX, 4. *fr.* 12. pr. (*qui pot. in pign.*) — vergl. Weber Vers. Abh. 2. n. 3. §. 21.

e) *Doch giebt er wegen eines bloſsen Irrthums in der Ordnung dabey keinen Ersatz.* XX, 5. *fr.* 1. (*de distr. pign.*)

780. Indessen kan der nachstehende Pfandgläubiger an *die Stelle des frühern treten a)*, 1) *durch Einwilligung des Gläubigers b)*, 2) *wenn derjenige, welcher dem Schuldner Geld zur Befriedigung des frühern Pfandgläubigers darleiht, sich den Eintritt in dasselbe Pfand ausbedingt c)*, 3) *vermöge des* Eintretungsrechts (jus offerendi) *d)*.

a) Lipen *et suppl.* voc. *creditores; creditorum praelatio* (*Becmann*); *successio hypothecaria.* — *Dies folgt nicht geradezu, wenn bloſs die Hauptfoderung auf einen andern übertragen wird.* C. VIII, 27. *fr. un. pr.* (*etiam ob chirogr.*)

b) Becmann. §. 6—9.

c) C. VIII, 19. *fr.* 1. (*de his qui in prior. credit. loc.*) — vergl. Nebenbestimmungen s. in XLII, 5. *fr.* 24. §. 3. (*de reb. auct. jud.*); XX, 4. *fr.* 12. *§.* 8. (*qui pot. in pign*), C. VIII, 19. *fr.* 3. (*de his qui in prior.*), und C. VIII, 27. *fr. un.* (*etiam ob chir.*)

d) Haubold d. *de jure offerendi, ex quo in priorum creditorum locum succeditur. Lips.* 1793.

781. Vermöge des letzten *darf ein späterer a) Pfandgläubiger einem frühern seine Foderung b) mit den jedem redlichen Besitzer zu vergütenden Auslagen c) bezahlen d); worauf er das Pfandrecht e) und der frühern Vorzüge f) geltend machen kann, jedoch den Rechten eines in der Mitte stehenden Gläubigers unbeschadet g).*

a) vergl. Pauli *rec. sent.* II, 13. §. 8. Hugo röm. R. (3 Vers.) §. 72.

b) XX, 5. *fr.* 6. 2. et 5. (*de distr. pign.*)

c) Weber Vers. Abh. 2. n. 3. §. 22.

d) *oder bey verweigerter Annahme die Schuldsumme versiegelt deponiren.* C VIII, 18. *fr.* 1. (*qui pot. in pign.*)

e) C. VIII, 20. *fr.* 1. *in f.* (*si antiqu. cred.*)

f) C VIII, 19. *fr.* 4. (*de his qui in prior. credit.*)

g) XX, 4. *fr.* 16. (*qui pot. in pign.*) — vergl. XX, 5. *fr.* 6. (*de distr. pign.*) C. VIII, 18. *fr.* 1 *et* 8. (*qui pot. in pign.*) C. VIII, 14. *fr.* 22. (*de pignor.*) XX, 4. *fr.* 12. §. 6. (*qui pot. in pign.*)

1. *Andere als Pfandgläubiger kann man nicht zur Abtretung zwingen.* C. VIII, 19. *fr.* 1. (*de his qui in prior. loc.*) — vergl. 774. Anm. 2.

2. Vom Eintreten in des Fiscus Pfandrechte; s. Rechte des Fiscus.

Drittes Kapitel.

Gegenstände des Pfandrechts.

Quellen: *Dig. L.* 20. *tit.* 3. (*quae res pignori vel hypothecae datae obligari non possunt.*)
Cod. L. 8. *tit.* 17. (*quae res pignori obligari possunt vel non et qualiter pignus contrahatur*) *tit.* 25. (*de partu pignoris et omni causa.*)

782. *Gegenstand eines Pfandrechts überhaupt kann jede Sache seyn, welche durch Werth und durch Fähigkeit zum Privatverkehr* (78. Anm. 3.) *Sicherheit gewährt a).*

a) z B. XX, 1. *fr.* 9. § 1. *fr.* 15. (*de pignor.*) XIII, 7. *fr.* 18. §. 3. (*de pign. act.*) — vergl. XX, 3. *fr.* 1. §. 2. (*quae res pign.*) S. mehr z. B. im Lehnrecht etc.

783. *Ausser der Hauptsache erstreckt sich das Pfandrecht auch* 1) *auf die hängenden und zur Zeit der Einlassung auf die hypothekarische Klage* (774. *not. b.*) *vorhandenen Früchte unbedingt,* 2) *auf die sonst noch vorhandenen, so weit die Hauptsache zu des Gläubigers Befriedigung nicht zureicht a),* 3) *auf allen, selbst spätern Zuwachs* (698—708.) *b),* 4) *beym Hause auf Grund und Boden* (area) *c).*

(a XX, 1. *fr.* 16. §. 4. (*de pignor.*) — vergl. *Eod. fr.* 1. §. 2. C. VIII. 15. *fr.* 3. (*in quib. caus. pign.*) — S. auch C. VIII, 25. *fr.* 1. (*de partu pign.*) XIII, 7. *fr.* 18. §. 2. (*de pign. act.*) XLIII, 33. *fr.* 1. pr. (*de salv. interd.*) und XX, 1. fr. 29. §. 1. (*de pignor.*)

b) *Eod. fr.* 21. §. 2. z. B. *Eod. fr.* 16. *pr.* XIII, 7. fr. 18. §. 1. (*de pign. act.*)

c) XX, 1. *fr.* 21. §. 2. *fr.* 16. §. 2. (*de pign.*) — vergl. *Eod. fr.* 29. §. 2. *fr.* 35. — auch 808.

784. *Sonst sind zu Pfändern tauglich alle Sachen, welche zum Vermögen des Schuldners gehören a), er mag auf die körperlichen Sachen wahres oder erdichtetes Eigenthum* (269 ff.) *b*), *bloſse Proprietät* (246 f.) *c*), *das Recht einer Emphyteuse* (274. *not. b.*), *einer superficiei* (769. *not. d.*), *einer Verwaltung d*), *oder auch nur eine Foderung haben e*); *oder es mag irgend ein Recht, als Nieſsbrauch f*), *Schuldfoderung g*), *oder Pfandrecht* (775. 3.) *h*), *seyn.*

a) C. VIII, 17. *fr.* 6. (*quae res pign.*)

b) XX, 1. *fr.* 18. *fr.* 21. §. 1. *fr.* 3. *pr.* (*de pign.*) — vergl. *Eod. fr.* 3. §. 1.

c) vergl. XIII, 7. *fr.* 18. §. 1. (*de pign. act.*)

d) z. B. XX, 1. *fr.* 18. §. 4. *fr.* 19.

e) *Eod. fr.* 1 *pr.*

f) *Eod. fr.* 11. §. 2.

g) *nomen, pensio, cautio, actio.* C. VIII, 17. *fr.* 4. (*quae res pign.*) XX, 1. *fr.* 30 *et* 20 (*de pignor.*) Lipen voc. *hypotheca nominum.* Strube B. III. Bed. 10. — Von den besondern Folgen einer verpfändeten Schuldfoderung handeln. C. *fr.* 4 *cit.* XIII, 7. *fr.* 18 *pr.* (*de pign. act.*) XX, 1. *fr.* 26. §. 2. (*de pignor.*)

h) Besondre Folgen lehren XX, 1. *fr.* 13. §. 2. (*de pignor.*) C. VIII, 24. *fr.* 1. (*si pignus pign.*) *arg.* L, 17. *fr.* 54. (*de R. J.*) — VI, 1. *fr.* 65 *pr.* (*de R. V.*)

785. *Ein besonderes Pfandrecht* (pignus speciale, hypotheca specialis) *a*) *geht bloſs auf die speciell verpfändete Sache, nicht auf das, an deren Stelle gekommene,* auch selbst bey Innbegriffen mehrerSachen *b*), in der Regel *c*).

a) Inst. 428. Anm. 3. Hert d. *de differ. pignoris gener et spec.* (*Opusc. Vol.* II. *T.* III. Quistorp Beyträge B. I. Th. 2. S. 110.

b) Inst. 247. Becker d. *de pignore universitatis.* Jen. 1791.

c) Ausn. 1) bey der Viehheerde XX, 1. *fr.* 13 *pr.* (*de pign.*); 2) beym Waarenlager. *Eod. fr.* 34 pr. — vergl. XX, 2. *fr.* 9. (*in quib. caus.*) C. VII, 8. *fr.* 3. (*de servo pign.*) Thibaut Pand. §. 638. — A. M. sind 1) Franzke *L.* 20. *tit.* 5. *n.* 9. Mevius *P.* VII. *dec.* 195. *n.* 5. Hommel *rhaps. obs.* 327. Hellfeld d. *de hypotheca mobilium.* c. 3. §. 3. v. Günderode Beyträge zur Rechtsgel. S. 96. — 2) Carpzov *P.* II. c. 23. *def.* 12. Faber *cod. Sabaud. L.* 8. *tit.* 6. *d.* 21. n. 3. Lauterbach *L.* 20. *tit.* 5. §. 2. Cannegieter *dec. Cassell. T.* I.

n. 150. — 3) Leyser sp. 223. *m.* 6. Becker *diss. cit.* — 4) Bachov L. 1. *c.* 5. *n.* 3. Voet *L.* 20. *tit.* 1. §. 14.

786. *Ein allgemeines Pfandrecht* (hypotheca generalis) *a*) *geht auf alle Güter des Pfandschuldners b*), *gegenwärtige und künftige c*).

a) Inst. 428. Anm. 3.

b) C. VIII, 14. *fr.* 2. (*de pign.*)

c) Ramm d. *de concursu hypothecae generalis prioris et posterioris in rebus post utramque acquisitis.* Giess. 1792.

Das allgemeine und besondre Pfandrecht haben überhaupt gleiche Wirksamkeit selbst in der Collision (779 ff.), wenn sonst kein Unterschied da ist. XX, 4. *fr.* 7. §. 1. (*qui pot. in pign.*) C. VIII, 18. *fr.* 6. (eod.) Wordenhoff *de concursu hypoth. gen. cum spec.* (in Oelrichs *Thes. nov. Vol.* I. *T.* 2.)

Viertes Kapitel.

Entstehung des Pfandrechts.

1) Uebersicht.

787. Das Pfandrecht gründet sich entweder auf (ausdrückliche oder stillschweigende) Privatwillkühr (*pignus voluntarium*) und dann theils auf Vertrag (*p. conventionale* 352. *not. c.*), theils auf einen letzten Willen (*p. testamentarium*) *a*), oder aber auf öffentliche Bestimmung (*p. necessarium*) und hier wieder auf ein Gesetz (*p. legale*) oder auf Bestimmung des Richters (*p. judiciale* in s. lato) *b*).

a) XIII, 7. *fr.* 26. *pr.* (*de pign.*) — vergl. Meissner (cit. 799. *not. a*) §. 178. 185.

b) Andre Gründe der Enstehung giebt es nicht; z. B. *C.* IV, 24. *fr.* 11. (*de pign. act.*) — auch nicht durch Verjährung (224.) Koch d. *de pignore usucapto. Giess.* 1786. — A. M. ist *J. L.* Schmidt vom Erwerb des Pfandrechts durch Verjährung. Jen. 1788.

2) Willkührliches Pfandrecht.

a) überhaupt.

788. *Man kann ein Pfand geben für eigne und fremde Verpflichtungen.*

XX, 1. *fr.* 5. §. 2. (*de pign.*)

789. *Es kann nicht verpfändet werden* 1) *überhaupt, was bey Folge der Nichtigkeit keine Veräufserung zuläfst a),* 2) *manches andre nicht ohne bestimmte Erfodernisse b).*

a) C. IV, 51. *fr.* 7. (*de reb. alien. non alienand.*) Meifsner (*cit.* 799. *not.* *.*) §. 31. ff. 63. — z. B. 1) (782.) C. I, 2. *fr.* 21. (de SS. eccl.) X. III, 21. *cap.* 9. (*de pign.*) — vergl. C. VIII, 17. *fr.* 3. (*quae res pign.*) — 2) C. IV, 51. *fr.* 7. (*cit.*) — 3) *mehre dingliche Dienstrechte* (jura praediorum urbanorum) XX, 1. *fr.* 11. §. 3. (*de pign.*) Westphal vom Pfandr. §. 140. Majans T. I. *disp.* 4.; — *wohl aber Wegegerechtigkeiten und Wasserleitungen an einen Nachbar mit dem Recht des Verkaufs an einen Nachbar. Eod. fr.* 12. Vinnii *qu. sel.* L. I. *c.* 22. — A. M. sind Gmelin (*cit.* 775. *not. b.*) §. 59. 66. C. Thomasius *de servitute stillicidii. Lips.* 1689. §. 17—21. Galvanus *de usufr. c.* 39, *n.* 10. — 4) *Dotalgrundstücke, die nicht mit einer Schätzung zum Behuf eines Verkaufs gegeben sind.* XIII, 5. *fr.* 4. (*de fundo dot.*) — 5) *Waffen eines Soldaten* XLIX, 16. *fr.* 14. §. 1. (*de re milit.*) — Veraltet ist XX, 3. *fr.* 1. §. 2. (*quae res pign.*)

b) S. unten Rechte der Pupillen und Minderjährigen; ferner Kirchenrecht und Lehnrecht. — Vergl. auch XX, 1. *fr.* 24. (*de pignor.*)

Es ist ein Vergehen, eine schon verpfändete Sache zu verpfänden, sie müfste denn zum zweyten Pfande zureichen. XIII, 7. *fr.* 36. §. 1. (*de pign. act.*)

790. *Die Verpfändung einer fremden a) Sache*, bey der der Verpfänder auch kein besonderes Verwaltungsrecht hatte, *gilt unbedingt, wenn des Eigenthümers Einwilligung vorher oder nachher hinzukommt b). Sonst aber besteht das Rechtsverhältnifs zwar zwischen den Contrahenten c), jedoch den Rechten des Eigenthümers unbeschadet d).*

Quellen: *Cod. L.* 8. *tit.* 16. (*si aliena res pignori data sit*) *tit.* 21. (*si communis res pignori data sit*) *tit.* 24. (*si pignus pignori datum sit.*)

a) Ob sie es sey, ist nach der Zeit des Contracts zu beurtheilen, arg. XX, 3. *fr.* 4. (*quae res pign.*)

b) XIII, 7. *fr.* 20 *pr. fr.* 27. *fr.* 41. (*de pign. act.*) — z. B. XX, 1. *fr.* 26. §. 1. (*de pign.*) C. VIII, 16. *fr.* 2. (*si res aliena*) XX, 2. *fr.* 5. §. 2. (*in quib. caus.*) — Von dem Rechtsverhältnifs zwischen dem Eigenthümer und Verpfänder s. 500 ff. 553 ff. XIII, 6. *fr.* 5. §. 2. (*commod.*) — vergl. 158. XX, 1. *fr.* 16. §. 1. (*de pign.*)

c) Folgen, s. XIII, 7. *fr.* 9. *pr.* §. 4. *fr.* 16. §. 1. *fr.* 36. §. 1. (*de pign. act.*)

d) z. B. *Eod. fr.* 2. C. VIII, 16. *fr.* 6. (*si res al.*) — S. auch Rechte des Haussohns.

1. *Wird der Pfandschuldner nach der Verpfändung Eigenthümer, und der Pfandgläubiger wufste es gleich anfangs, dafs das Pfand eine fremde Sache war; so hat er nur das Zurückbehaltungsrecht* XX, 1. *fr.* 1 *pr.* (*de pign.*) *Wufste er es nicht; so hat er alle Rechte gegen den Schuldner.* XIII, 7 *fr.* 41. (*de pign. act.*) C. VIII, 16. *fr.* 5. (*si aliena res*). Nur ist gegen dritte kein Recht der Hypothek *gültig*; *obgleich wohl dann, wenn die Verpfändung blofs unter der Bedingung geschehen ist, falls sie des Schuldners werden würde.* XX, 1. *fr.* 16. §. 7. (*de pignor.*) XX, 4. *fr.* 7. §. 1. (*qui pot. in pign.*)

2. *Wird der Eigenthümer des Pfandschuldners Erbe; so wird zwar das Pfand als dingliches Recht nicht gültig, und er erhält auch kein Recht* XIII, 7. *fr.* 41. (*de pign. act.*), *wohl aber Verbindlichkeit gegen den Pfandgläubiger* XX, 1. *fr.* 22. (*de pignor.*) — A. M. sind Lauterbach *C. T. P. L.* 13. *tit.* 7. §. 21. *in fin.* Hofacker *princ. T.* II. *p.* 1172. Westphal a. a. O. §. 115. Gmelin loc. cit. §. 49—56. Bolley (cit. 795. *not. a.*) §. 53—56.

3. *Gemeinschaftliche Güter verpfändet jeder gültig für seinen Antheil* (99.) C. VIII, 21. *fr. un.* (*si comm. res*) *arg.* XX, 4. *fr.* 3. §. 2. (*qui pot. in pign.*) — vergl. jedoch 536 f. — *Das Recht des Gläubigers an denselben bleibt auch nach einer etwanigen Theilung an allen Theilen des Ganzen* (98.) X, 3. *fr.* 6. §. 8. (*comm. div.*); *doch nur bis auf den verpfändeten Antheil* XX, 6. *fr.* 7. §. 4. (*quib. mod. pign.*) Westphal a. a. O. §. 108.

791. *Ein allgemeines Pfandrecht kann durch jede dazu taugliche Formel verabredet werden a) und begreift auch* (786.) *die unkörperlichen Sachen b), selbst die in dem Darlehn, auf das sich das Pfand bezieht, gegebnen Geldstücke c).*

a) C. VIII, 17. *fr.* 9. (*quae res pign.*) Leyser *sp.* 223. *m.* 5.

b) Erxleben *de pignor.* §. 144. Lauterbach *L.* 20. *tit.* 1. §. 23. Thibaut Pand. §. 638. — vergl. Carpzov *P.* II. *c.* 22. *def.* 7. Struve *ex.* 26. *th.* 20. *Berger O. J. L.* II. *tit.* 5. §. 9 *n.* 1. Stryk *caut. contr. Sect.* II. *c.* 4. §. 15.

c) XX, 1. *fr.* 34. §. 2. (*de pignor.*)

1. *Nicht aber* 1) *die der Verpfändung nicht unterworfenen Sachen. arg.* C. VIII, 17 *fr.* 5. (*quae res pign.*); 2) *was jemand wahrscheinlich besonders nicht verpfändet haben würde.* C. *eod. fr.* 1. z. B. XX, 1. *fr.* 6. 7 *et* 9. (*de pignor*) Struv *ex.* 26. *th.* 16 *in f.* Coler proc. exec. *P.* II. *c.* 3. *n.* 148. Voet *L.* 20. *tit.* 2. §. 4. Cocceji *J. C. C. eod. qu.* 11.; vergl. jedoch Sande *dec. L.* III. *tit.* 12 *def.* 9. Huber *ad Pand. L.* XX. *tit.* 4. §. 24. und tit. 2. §. 1. Westphal §. 37. 3) den Zuwachs der Erbschaft *Eod. fr.* 29. *pr.*; 4) (807. not. m.) — vergl. noch Meifsner (cit. 799. *not. a.*) §. 30.

2. *Ist für dieselbe Schuld etwas speciell und zugleich alles generell verpfändet; so hält man sich an jenes zuerst, so lange es nur zureicht.* C. VIII, 14. *fr.* 2. (*de pignor.*)

792. *Verpfänden kann der Schuldner selbst, ein zu allen Geschäften des Schuldners* (514.) *oder zur Verpfändung besonders* (515.) *Bevollmächtigter a), ein Vormund oder ein Pfleger eines Minderjährigen oder Verstandeslosen für Schulden, die in des Mündels oder Pflegbefohlnen Angelegenheiten gewirkt sind b); und so auch in Angelegenheiten eines Gemeinwesens ein Verwalter desselben c).*

a) XIII, 7. *fr.* 11. §. 7. *fr.* 12. (*de pign. act.*) — vergl. C. VIII, 16. *fr.* 1. (*si res alien.*)

b) S. unten Tutel und Curatel.

c) XX, 1 *fr.* 11 pr. (*de pignor.*)

Sonst niemand eines andern Güter C. VIII, 16. *fr.* 8. (*si res alien.*) — vergl. 790.

793. *Ein Pfand annehmen kann auch ein Gläubiger durch einen andern, wenn er Vollmacht giebt oder genehmigt a). Auch können mehre Pfandgläubiger seyn b), wo dann die Verabredung oder sonst die Quantität der Schuld den verhältnifsmäfsigen Antheil eines jeden bestimmt c).*

XX, 1. *fr.* 21 *pr.* (*de pign.*) — Ohne dies ist keine Annahme des Pfandes weder durch Bevollmächtigte XIII, 7. *fr.* 11. § 6. (*de pign. act.*) noch durch einen, an den man zur Zahlung angewiesen ist (123.) XX, 1. *fr.* 33. (*de pign.*) u. dgl. gültig. — vergl. auch C. VIII, 14. *fr.* 16. (*eod.*)

b) XIII, 7. *fr.* 20. §. 1. (*de pign. act.*)

c) XX, 1. *fr.* 16. §. 8. (*de pignor.*)

Auch unter Abwesenden wird ein Pfand geschlossen Eod. *fr.* 23. §. 1.

794. *In Rücksicht der Schliefsung wird das vertragsmäfsig begründete Pfand in ein Privatpfand und* ein öffentliches (*pignus privatum et publicum*) abgetheilt. *Bey jenem a) ist jede Willenserklärung, die nur den Sinn enthält, hinreichend b); nur dafs der Faustpfandcontract* (771.) *noch Uebergabe c) erfodert.*

a) Cocceji *J. C. L.* 20. *tit.* 1. qu. 6. Kind *qu. for. T.* I. *cap.* 63. *pag.* 242. *sq.*

b) z. B. C. VIII, 17. *fr.* 9. (*quae res pign.*) XX, 1. *fr.* 14. §. 1. (*de pignor.*) — Walch *contr. p.* 420. Mevius *P.* VII. *dec.* 179. — Von der Hypothek besonders *Eod. fr.* 4. fr. 34. §. 1. C. VIII, 14. *fr.* 12. (*eod.*)

c) *Inst.* III, 14. §. 4. (*quib. modis re*) XLIV, 7. *fr.* 1. §. 6. (*de obl. et act.*) XIII, 7. *fr.* 1 *pr.* (*de pign. act.*)

1. *Nur das ist verpfändet, worauf die Einwilligung wirklich ging.* XIII, 7. *fr.* 1. §. 1 et 2. (*de pign.*) vergl. *Eod. fr.* 36 *pr.* und C. VIII, 17. *fr.* 2. (*quae res pign.*) Carpzov P. III. dec. 258. Sande *L.* III. tit. 12. *def.* 24. Walch *contr. p.* 418. — Bachov *de pign. L.* II. *c.* 2. Mevius *P.* IX. *dec.* 186. Huber *prael. ad Dig. L.* 20. *tit.* 1. §. 11.

2. Es giebt auch stillschweigende Conventionalpfänder z. B. C. IV, 65. *fr.* 5. (*de loc. cond.*) Hert *opusc Vol.* II. P. 3. *p.* 206. Leyser *sp.* 223. *m.* 4. Weber Vers. üb. das CivilR. Abh. 2. Meifsner (cit. 799. *not. a.*) §. 2—14. 60. 71. 73.

795. *Ein öffentliches Conventionalpfand a) wird durch eine von einem öffentlichen hiezu befugten Beamten darüber gefertigte Urkunde, jedoch nicht ohne Einwilligung oder Genehmigung des Schuldners, begründet b). Ihr ist verglichen* (pignus quasi publicum) *eine Urkunde über Pfand oder Hypothek, welche von wenigstens drey im Ruf der Ehrlichkeit und Unbescholtenheit stehenden Männern eigenhändig unterschrieben ist c).*

a) Lipen *et suppl.* voc. *hypotheca publica* (*Böhmer*), *pignus publicum* (*Hofacker*) Bolley Lehre vom öffentl. Unterpfand nach röm. deutschem und wirtemberg. Recht. Tübing. 1802. 8.

b) Mevius *P.* VII. dec. 179. *et* 232. Brunnemann *conc. credit. c.* 5. §. 43. Leyser *sp.* 229. *m.* 2. Pufendorf *T.* I. *obs.* 197. *T.* II. obs. 260.

c) C. VIII, 18. *fr.* 11. (*qui pot. in pign.*) vergl. Leyser *sp.* 230. *m.* 7. v. Berg jurist. Beob. u. Rechtsf. Th. I. *n.* 18. — Provincialgesetzliche Abweichungen s. im deutsch. Privat-Recht.

b) Antichretisches Pfand.

796. Unter den Nebenverträgen, welche zum Pfande hinzukommen können, ist hier *a)* besonders zu merken die Verabredung, dafs der Gläubiger die Früchte des Faustpfandes (statt der Zinsen) ziehen soll (*pactum antichresticum*) *b*). Sie ist ausdrücklich *c)* oder stillschweigend (*antichresis tacita*). Diese hat statt, wenn der Gläubiger eine Früchte tragende Sache als Pfand besitzt.

a) Andre s. 814—816.

b) Inst. 432. — Lipen *et suppl.* voc. antichresis (*Cocceji*, *Lauterbach*).

c) z. B. XX, 1. *fr.* 1, §. 3. (*de pignor.*) C. IV, 32. *fr.* 22. (*de usuris*).

797. *In diesem letzten Falle zieht der Gläubiger die Früchte derselben durch sich oder andre a), und rechnet sie auf die Schuld b), aber doch zuerst auf die Zinsen* (613. 1.) *c) und nur das übrige auf den Hauptstamm, ab d).*

a) XX, 1. *fr.* 11. §. 1. *fr.* 23. *pr.* (*de pignor.*) — XIII, 7. *fr.* 35. §. 1. *fr.* 37. (*de pign. act.*)

b) C. IV, 24. *fr.* 1. 2 *et* 3. (*de pign. act.*)

c) XX, 1. *fr.* 11. §. 1. (*de pignor.*)

d) C. IV, 24. *fr.* 12. (*de pign. act.*) arg. C. VIII, 25. *fr.* 2. (*de parte pignor.*) Lauterbach *C. T. P. L.* 13. *tit.* 7. §. 7. Stryk *eod.* §. 5. Walch contr. p. 539. A. M. sind Hotomann *obss. L.* 1. obs. 4. Thomasii *Diss. Vol.* III. *n.* 77.

1. XX, 2. *fr.* 8. (*in quib. caus. pign.*): *Cum debitor gratuita pecunia utatur, potest creditor de fructibus rei sibi pigneratae ad modum legitimum usuras retinere.* Noodt *de foenore et usuris L.* 2. *c.* 9. Jauch de negationibus *Pandector. Florentin.* c. 14. Westphal PfandR. S. 126. not. 90. u. S. 11. — Abweichende Meynungen s. Vinnii *sel. quaest. L.* 2. *c.* 7. Happel Recht der Gläubiger beym Faustpfande, S. 230—241. — vergl. jedoch noch C. IV, 32. fr. 22. (*de usur.*)

2. C. *eod. fr.* 11.: *Ex praediis pignori obligatis creditor* post oblatam *sibi jure* pecuniam, *quam non suscepit, si fructus accepit, exonerari sortis debitum certum est.*

3. *Der Gläubiger trägt bey jeder antichresi die Lasten des Nieſsbrauchers* (307.) Leyser *sp.* 157. *m.* 7—9.

798. *Bey der stillschweigenden Antichrese ist vom Gläubiger als Verwalter immer Rechnung abzulegen; bey der ausdrücklichen nur a), wenn die gewissen Früchte b) das gesetzliche Zinsmaaſs* (362) *unmäſsig übersteigen c).*

a) im allgemeinen also nicht XX, 1. *fr.* 11. §. 1. (*de pignor.*) Westphal §. 66. Pufendorf *T.* II. *obs.* 169.

b) *Excessus unius anni non attenditur. Ubertas unius anni cum sterilitate alterius compensatur.* C. IV, 32. *fr.* 17. (*de usuris*) — vergl. *Eod. fr.* 14. (Overbek) Meditationen B. II. n. 90. S. 188.

c) Pufendorf *T.* II. *obs.* 76. *T.* III. *obs.* 57. Strube Th. II. Bed. 69. Leyser *sp.* 157. *m.* 1 *et* 3.

1. A. M. sind 1) *G. L.* Menken *opusc. n.* 8. *p.* 231. *sqq.* 2) Noodt *l. c.* Mevius *P.* VII, *dec.* III. *n.* 11. Böhmer *de action. Sect.* II. *c.* 8. §. 34. Stryk *U. M. L.* 13. *tit.* 7. §. 4—7. Cocceji *C. C. eod.* qu. 4. 5. — 3) Berger *O. J. L.* II. *tit.* 2. §. 15. *n.* 5. Cramer Nebenst. Th. 4. S. 82. — 4) Carpzov *P.* II. *const.* 30. *def.* 40. Mollenbec *divis. jur. cent.* 2. *div.* 28. — 5) Eisenhart *opusc. n.* 15.

a. Ueber die Bestimmung dessen, was unmäſsige Ueberschreitung des Zinsfuſses ist; s. 1) Berger *l. c. n.* 4. Wernher *P.* VII. *obs.* 115. Leyser *sp.* 157. *m.* 2. — 2) Stryk *l. c.* §. 5. Strube a. a. O. Walch *contr. p.* 541.

ß. Von dem Verfahren bey der Berechnung s. C. IV, 24. *fr.* 1. *et* 3. (*de usuris*) und verschiedene Meynungen: 1) Stryk *l. c.* §. 8. *Ejusd. caut. contr. Sect.* II. c. 4. §. 22. Ludovici *doctrina pand. L.* 13. *tit.* 7. §. 7. Madihn *princ. jur. rom.* P. I. §. 227. Allg. Preuſs. LandR. Th. I. tit. 20. §. 140—148. — 2) Eisenhart *opusc. n.* 15. *J.* Schmid Phiseldek Miscellaneen Abh. 2. — vergl. 365.

3) Gesetzliche Pfandrechte.

799. *Besondre Pfandrechte* (785), welche *durch die Gesetze* mit bestimmten Rechtsverhältnissen (311.) verknüpft sind (*pignus legale, tacitum,* vergl. 794. Anm. 2. *a*), *haben statt:* 1) *für alle Verpflichtungen des Pächters von Grundstücken* (509.) *b*), und zwar *bey Grundstücken, welche bloſs zum Gebrauch dienen* (246.) *c*), *an den Sachen, welche in das Grundstück gebracht sind* (invecta et illata) *d*), *um dort immer zu seyn e*), *von Zeit des Einbringens an f*); *bey den Grundstücken* aber, *wo Fruchtgenuſs die Hauptabsicht ist, an den auf ihnen erzeugten Früchten unbedingt g*), *von ihrer Erhebung* (264.) *an.*

a) Lipen. *et suppl.* voc. *pignus legale s. tacitum* *Lauterbach, Seeger, Hommel.* Ferd. Aug. Meiſsner vollst. Darstellung der Lehre vom stillschweigenden Pfandrecht. Leipz. 1804. II Thle. 8.

b) XX, 2. *fr.* 2. (*in quib. caus. pign.*) Strube Th. III. Bed. 62. Meiſsner a. a. O. §. 63. — Doch nur *pro rata.* XIII. 7. *fr.* 11. §. 5. (*de pignor.*)

c) *Eod. fr.* 3. *et* 4. §. 1.

d) *Eod. fr.* 4. *pr. fr.* 6. *pr. fr.* 7. §. 1.

e) XX, 1. *fr.* 32. *in f.* (*de pignor.*) Walch *contr. p.* 274. — vergl. XX, 4. *fr.* 21. §. 1. (*qui pot. in pign.*) Pufendorf T. II. *obs.* 69. — Negusantius *de pignor. L.* II. *m.* 4. *n.* 152.

f) *arg. Eod. fr.* 11. §. 2. — vergl. noch C. VIII. 15. *fr.* 7. (*in quib. caus. pign.*) — Hiebey ist keine Wissenschaft des Vermiethers erfoderlich, C. IV, 65. *fr.* 5. (*de loc.*) — *Auch gilt dies Pfandrecht wegen der Verpflichtungen des Aftermiethsmanns* (501.) *für den Aftervermiether.* XIII, 7. *fr.* 11. §. 5. (*de pign. act.*) Perez *in Cod. L.* 8. *tit.* 15. *n.* 3. Pufendorf T. II. *obs.* 28. Erxleben §. 90. (Overbek) Meditat. B. IV. n. 25. S. 254. ff. Walch *contr. p.* 276. Meiſsner §. 69. — Nicht entgegen, oder zu einer Ausdehnung des letzten für den ersten Vermiether zulänglich, ist XX, 2. *fr.* 5. *pr.* (*in quib. caus. pign.*) — vergl. endl. *Eod. fr.* 5. §. 1.

g)

g) *Eod. fr.* 7. *pr.* XIX, 2. *fr.* 24. §. 1. (*loc.*) — *An den in das Früchte tragende Grundstück eingebrachten Sachen gilt es nicht.* XX, 2. *fr.* 4. pr. (in quib. caus.) — *es sey denn nach ausdrücklicher* XX, 4. *fr.* 11. §. 2. (qui potiores in pign.) *C.* VIII, 15. fr. 5. (in quib. cauf.) XX, 6. fr. 14. pr. (quib. mod. pign.) — vergl. XIX, 2. fr. 24. §. 1. (loc.) XX, 1. fr. 32. (de pignor.) *oder stillschweigender Verabredung* (794. *Anm.* 2.) — Dieses Pfandrecht hat nun der Afterverpächter nicht (vergl. not. f.) XIX, 2. *fr.* 24. §. 1. *fr.* 53. *in f.* (*loc.*) vergl. noch Meifsner §. 74b. A. M. ist zum Theil Bachov *de pignor. L.* I. c. 12. n. 12.

800. Ferner 2) *zu Gunsten des Frachtfahrers wegen seiner Fracht an den ihm zum Transport übergebenen Sachen.*

XX, 4. *fr.* 6. §. 2. (*qui potiores in pign.*) X, 4. *fr.* 5. *pr. in f.* (*ad exhibend.*)

801. Sodann 3) *zu Gunsten eines Darlehns zur Wiederherstellung eines Hauses an diesem Hause a)* 4) *zu Gunsten eines Darlehns zur Ausrüstung und Ausbesserung eines Schiffs b)*, *und auch zu dessen Verproviantirung an demselben c).*

a) XX, 2. *fr.* 1. (*in quib. caus.*) — vergl. XLII, 5. *fr.* 24. §. 1. (*de reb. auct. jud. poss.*) *Nov.* 97. c 3. Frister d. *de privileg. creditorum personali.* (Gött. 1804.) §. 79. *sq.* — A. M. ist 1) C. F. Walch d. *de privilegio pecuniae in refectionem aedium creditae* (*Opusc. Vol.* III.) §. 7. — 2) Lauterbach *C. T. P. L.* 20. *tit.* 2. §. 69. Walch *l. c.* §. 6. *G. L.* Böhmer *elect. j. civ. T.* I. n. 12. §. 11. 12. — 3) Meifsner §. 77a. 78. und 81. f.

b) XX, 4. *fr.* 5. (*qui pot. in pign.*) *Nov.* 97. *c.* 3.

c) *Eod. fr.* 6. *pr.* — A. M. ist Weifsmantel pr. *de hypotheca tacita pecuniae in refectionem navis creditae ex jure rom. perperam derivatae.* Erf. 1798. 4.

1. Es mufs aber immer die Ausbesserung wirklich erfolgt *Nov.* 97. *c.* 3. Walch *l. c. cap.* 2. §. 4. Frister *l. c. cap.* 2. §. 9. und die ausgebesserte Sache noch vorhanden seyn. Westenberg *Div. Marc. disp.* 41. Pufendorf *T.* II, *obs.* 170.

2. *Kein gesetzliches Pfand für ein Darlehn zum Ankauf eines Schiffs, Ackers, oder Hauses.* C. VIII, 18. fr. 7. (qui pot. in pign.) C. VIII, 14 fr 17. (de pignor.) *noch weniger beweglicher Sachen.* XIV, 4 *fr.* 5. §. 17. (de tribut act.) — Nicht entgegen ist *Nov.* 97. c. 3 : *ex privilegiis a legibus datis.* Averan *interpr. L.* II, *c.* 13. Westphal a. a. O. §. 99. Lipen. *et suppl.* voc. *pecunia credita* (*Frick, Koch*) *B. F.* Pfizer d. *de pignore privilegiato, quod mutando ad rem comparandam acquiritur.* Stuttg. 1792. A. M. ist Carpzov *P.* I, *c.* 28. *d.* 105.

3) Die andern besondern gesetzlichen Pfandrechte, als der Unmündigen an den mit ihrem Gelde erkauften Sachen, des Fiscus an den

von seinem Contrahenten nach dem Contract erworbenen Gütern, s. bey den Rechten des Standes, und des Fiscus.

4. Wegen jährlicher Renten aus einem Grundstück hat an diesem nur ein Realrecht statt (85) XXXIX, 4. *fr.* 7. *pr.* (*de publican.*) Nicht entgegen ist XXXIV, 1. *fr.* 2. §. 1. (*de aliment. leg.*) Mevius *P.* IV, *dec.* 403. Meissner §. 96. 99. Runde von der Leibzucht S. 452. — A. M. ist Hellfeld *iprud. for.* §. 1087. — Veraltet sind *C.* VIII, 14. *fr.* 27. (*de pignor.*) *Nov.* 53. *c.* 5. *Nov* 97. *c.* 4.

802. *Ein allgemeines Pfandrecht hat eine Kirche wegen Verschlechterung eines Hauses oder nahe an der Stadt liegenden Grundstücks an den Gütern ihres* Emphyteutae.

1. *Nov* 7. *c.* 3. §. 2. — A. M. ist 1) Buri Lehnrecht. B. II. S. 248. 2) Meissner §. 198.

2. Die übrigen generellen Pfandrechte s. bey den Rechten der Ehe, der Peculien, der Erbschaft und des Fiscus.

3. *Andre gesetzliche Pfänder giebt es nicht.* F. C. Harpprecht diss., *Vol.* I, *n.* 28. Lauterbach *L.* 20. *tit.* 2. §. 126. *sqq.* Meissner Buch III, §. 189—202.; z. B. nicht für Kirchen- und milde Stiftungen an den Gütern ihrer Administratoren Pufendorf *T.* I. obs. 158.

4. Auch *geht kein Pfandrecht* geradezu *auf den über, dessen Geld von dem Pfandgläubiger als Darlehn gegeben worden.* C. VIII, 28. *fr.* 19. (*de distr. pign.*)

4) Gerichtliche Pfandrechte.

803. Der Richter ertheilt ein Pfandrecht (787.) *a*) entweder bloss ohne Definitivsentenz (*pignus praetorium* in s. str.) bey einigen Immissionen in fremde Güter *b*), und bey verweigerter Cautionsleistung der Vormünder und Pfleger *c*), oder zur Vollstreckung eines Richterspruchs *d*) (*pignus judiciale* in s. str.)

Quellen: *Cod.* *L* VIII. *tit.* 22. (*de praetorio pignore et ut in actionibus debitorum missio praetorii pignoris procedat*) *tit.* 23. (*si in causa judicati pignus captum sit*).

a) pignus judiciale s. praetorium in s. lato. C. VIII, 22. *fr.* 2. (*de praetorio pignore.*)

b) und zwar nur bey einigen *missionibus ex secundo decreto*; s. Handlungen des Richters XLIII, 4. *tot. tit.* (*quib. ex causis in poss.*) Lipen. *et suppl.* voc. pignus praetorium (*Küstner, Alef, Schröder*) Walch *contr.* p. 420. Happel Rechte der Gläubiger in Ans. der Faustpfänder (Giess. 1803.) S. 31. 53. 62—74.

c) *Inst.* I, 24. (25.) §. 3 (*de satisdat. tut.*) — nicht durch Anlegung eines Arrests. Strube B. III, Bed. 12. a. E.

d) S. Lehre von der Execution.

e) Dieser Eintheilung widersprechen nicht XLII, 1. *fr.* 15 *pr.* (*de re judic.*) XX, 4. *fr.* 10. (*qui pot. in pign.*) XXXVI, 4. *fr* 5 §. 3. (*ut in poss. legator.*) — A. M. sind 1) Donell. *de pignor.* c. 5. *et ad L.* 2. *C. de praetor. pign.* — 2) Cujac. *obs. L.* 5. c. 30. Böhmer *jus dig. L.* 20. *tit.* 1. §. 1. u. a.

804. *Beide Pfandrechte nehmen ihren Anfang nicht eher, bis der, dem sie ertheilt worden, in den Besitz der Pfandstücke kommt a), haben aber sonst mit den andern Pfändern gleiche dingliche Rechte b).*

a) XIII, 7. *fr.* 26 §. 1. (*de pigner. act.*) *C.* VIII, 18. *fr.* 2. (*qui pot. in pign.*)

b) *C.* VIII, 22. *fr.* 2. (*de praetorio pignore*).

Fünftes Kapitel.

Endigung des Pfandrechts.

Quellen: *Dig. L.* XX, *tit.* 6. (*quibus modis pignus vel hypotheca solvitur*).
Cod. L. VIII, *tit.* 26. (*de remissione pignoris*) *tit.* 31. (*de luitione pignoris*).

1) durch Aufhören der Hauptschuld.

805. *Wenn die Hauptschuld wegfällt, so hört auch das Pfandrecht auf* (662. und 773. I. und *not. a.*) a). *Nur läſst sich nicht bey abschläglicher Zahlung das Pfand theilweise zurückfodern b).*

a) XX, 6. *fr.* 6 *pr.* (*quib. modis pign.*) Averan *interpr. L.* 2. c. 7. Lauterbach *C. T. P. L.* 20. *tit.* 3. §. 3—6. Voet *L.* 20. *tit.* 1. §. 19. — S. z. B. auch 797 und *not. d. C.* VIII, 28. *fr.* 1. (*de distrah. pign.*); ferner 621. XX, 6. *fr.* 5 *pr. et* §. 1. (*quib. mod. pign.*) II, 14. *fr.* 17. §. 2. *in f.* (*de pactis.*) *Auch durch Umschaffung* (623.) XLVI, 2. *fr.* 18. (*de novat.*) *wenn nicht das Pfand ausdrücklich wiederholt wird.* XIII, 7. *fr.* 11. §. 1. (*de pign. act.*) Meiſner §. 49. a. E. — vergl. aber 642 ff und XX, 6. *fr.* 5. §. 2. (*quib. mod. pign.*); ferner 661. und *Eod. fr.* 8. §. 4.; endlich *C.* VIII, 14. *fr.* 24. (*de pignor.*)

b) XX, 1. *fr.* 19 (*de pignor.*) z. B. *C.* VIII, 31. *fr.* 1. (*de luitione pign.*)

1. *Alle diese Aufhebungen der Hauptschuld wirken auch auf das Pfand, wenn es eine fremde Sache war* XIII, 7. *fr.* 9. §. 4. (*de pign. act.*) *oder wenn der Gläubiger einem andern das Pfand wieder verpfändet hätte* XIII, 7. *fr.* 40. §. 2. (*de pign. act.*)

2. *Auch Anbieten der Zahlung, selbst auf die Klage, befreyt das Pfand; Anbieten einer andern Befriedigung ohne des Gläubigers Einwilligung nicht* (773. *not. a*) XX, *6. fr.* 6. §. 1. (*quib. mod. pign.*) XIII, 7. *fr.* 9. §. 5 *fr.* 10. (*de pign. act.*) — vergl. *Eod. fr.* 11 pr. und XX, 1. *fr.* 26 *pr.* (*de pignor.*)

3. *Man darf, um die Hypothek zu befreyen, immer nur zahlen, was man wirklich schuldig ist, wenn man auch zu mehr verurtheilt wäre.* XX, 1. *fr.* 16. §. 6. (*de pignor.*) vergl. *Eod. fr.* 26 *pr.*

806. *Indessen kann doch der das Pfand innehabende Gläubiger, welcher ausser der mit einem Pfande verstärkten und jetzt bezahlten Schuld noch andre zu erstattende Gelder von demselben Schuldner ohne Pfand zu fodern hat, die Pfänder zurückhalten, bis auch diese gezahlt sind.*

1. aber nur gegen den Hauptschuldner (vergl. 780.) C. VIII, 27. *fr. un. in f.* (*etiam ob chirogr. pecun.*)

2. *Dies Zurückbehaltungsrecht gilt auch nicht für die blofs durch spätern Vertrag erhöhten Zinsen der mit dem Pfande verstärkten Schuld ohne vertragsmäfsige Ausdehnung auf sie.* C. IV, 32. fr. 4. (*de usur.*) — vergl. 775. *not. b.*

2) durch Aufhebung des Pfandverhältnisses.

807. *Das blofse Pfandverhältnifs fällt* 1) *durch Eideszuschiebung darüber a) oder einen dieser gleichen Richterspruch b)*, 2) *durch Verbindung des Pfandrechts mit dem Eigenthum in einer Person* (656.) *c)*, 3) *durch Ablauf der Zeit, auf welche es bestellt war d)*, 4) *durch gültigen Verzicht des Gläubigers darauf* (621.) *e), sowohl ausdrücklichen f), als stillschweigenden* (155 ff.), *welchen man aus der Zurückgabe des Pfandes g), aus der Zurückgabe der Pfandverschreibung h), aus dem Vermächtnifs des Pfandes an den Schuldner i), und aus der Einwilligung des Gläubigers in eine Veräufserung durch Vertrag k) und die Uebergabe l), oder durch ein Legat m) schliefst.*

a) XX, 6. *fr.* 5. §. 3. (*quib. mod. pign.*)

b) *Eod. fr.* 13.

c) z. B. XIII, 7. *fr.* 24 *pr. fr.* 29. (*de pign. act.*) XX, 6 *fr.* 9 *pr.* (*quib. mod. pign.*) XX, 5. *fr.* 12 pr. (*de distr. pign.*) Lauterbach d. *de confusione* §. 47. Hugo röm. Recht §. 67.

d) XX, 6. *fr.* 6 *pr.* (*quib. mod. pign.*) Erxleben §. 330. A. M. ist Leyser *sp.* 234.

e) XIII, 7. *fr.* 9. §. 3. (*de pignor. act.*) C. VIII, 14. *fr.* 23. (*de pignor.*) C. VIII, 26. *fr.* 5. (*de rem. pign.*)

f) *C. Eod. fr.* 4. — Ueber dessen Schliefsung s. XX, *6. fr.* 7. §. 1 *et* 2. *fr.* 8. §. 2. *fr.* 5. *pr.* (*quib. mod. pign.*) Sonst jede willkührliche Aufhebungsart. XIII, 7. *fr.* 9. §. 3. (*de pign. act.*)

g) wenn kein andrer Sinn derselben gewifs ist II, 14. *fr.* 3. (*de pactis*) z. B. XIII, 7. *fr.* 3. (*de pign. act.*) vergl. *C.* VIII, 26. *fr.* 9. (*de rem. pign.*)

h) *C. eod. fr.* 7. — wobey indessen die ganze Foderung verloren geht. II, 14. *fr.* 2. §. 1. (*de pactis.*) — vergl XX, 6. *fr.* 1. §. 1. (*quibus mod. pign.*)

i) XXXIV, 3 *fr.* 1. §. 1. (*de liberat. leg.*)

k) XX, 6. *fr.* 4. §. 1. *fr.* 11. (quib. mod. pign.)

l) *C.* VIII, 26 *fr.* 2. (*de rem. pign.*)

m) XX, 6. *fr.* 8. §. 11. (*quib. mod. pign.*) — Cocceji *J. C. C. L.* 20. *tit.* 6. *qu.* 8. Walch *contr. p.* 442. — vergl. 774. *not. a. C.* VIII, 26. *fr.* 10. (*de rem. pign.*) — *Die Einwilligung des Gläubigers mufs bestimmt, wenn gleich allenfalls durch Genehmigung* XX, 6 fr. 4. §. 1. *in f.* fr. 8. §. 15. fr. 7. §. 3. (quib. mod. pign.) — *ohne Vorbehalt des Pfandrechts* fr. 4. §. 1. cit. *und gehörig gültig gegeben seyn;* vergl. fr. 7. cit. §. 1. Peculien und Turel: Püttmann *adversar. c.* 7. — Doch kann auch in einigen Fällen blofses Stillschweigen (176) hinreichen; z. B. *C.* VIII, 26. *fr.* 6 *et* 8. (*de rem. pign.*) vergl. Carpzov *P.* I. *c.* 28. *d.* 131 *sq.* Cocceji *J. C. C. L.* 20 *tit.* 6. *qu.* 7. Pufendorf T. I. obs. 131. Müller *ad Leyser. obs* 475. Quistorp Beytr. Th. II. n. 6. — Ferner *mufs die Veräufserung wirklich* XX, 6. fr. 8. §. 6. (*quib. mod. pign.*) *vom Schuldner oder dessen Erben* fr. 8. cit. §. 16 et 17 *auf die verabredete Weise,* z. B. fr. 8. cit. §. 11 13. 14 et 18. *und gültig erfolgt seyn.* vergl. Eod. fr. 4. §. 2. fr. 8. §. 6 §. 7 in f. §. 8. in f. §. 11. in fr. 10 pr.; auch fr. 8. cit. §. 12. — *Ein so aufgehobenes Pfandrecht lebt denn auch durch die Rückkehr des Pfandstücks in das Eigenthum des Schuldners aus einem neuen Rechtsgrunde nicht wieder auf.* C. VIII, 26. *fr.* 11. (*de rem. pign.*) z. B XX, 6. *fr.* 8 §. 8. (*quib. mod. pign.*) — vergl. noch *Eod. fr.* 8. §. 7 *et* 10 *fr.* 9 *pr.* — Thomasii *Diss Vol.* III. *n.* 99.

1. *Annahme von Bürgen hebt dann die Hypothek auf, wenn sie statt derselben vertragsmäfsig angenommen worden* Eod. fr 5. §. 2.; *doch wohl auch ohne solche Verabredung* Eod. *fr.* 6. §. 2. *fr.* 14. — Nicht entgegen möchte seyn. *C.* VIII, 42. *fr. ult.* (*de novat.*) — vergl. Thomasii *Diss. Vol.* IV. *n.* 14. — vergl. noch XX, 3. *fr.* 3. (*quae res pign.*)

2. *Es ist nicht nothwendig eine schlüfsige Handlung, wenn der Gläubiger in eine weitre Verpfändung willigt* XX, 4 *fr* 12 §. 4. (*qui pot. in pign.*) — Nicht entgegen sind XX, 6. *fr.* 12 *pr. fr.* 9. §. 1. (*quib. mod. pign.*) XX, 4. *fr.* 12 *pr.* (*qui pot. in pign.*) vergl. 1) Carpzov *l. c.* Becmann *de success. creditor.* §. 13. Walch *contr. p.* 441. 2) Franzk *ad Pand. L.* 20. *tit.* 6. *n.* 110. Mevius P. V. dec. 72. Lauterbach *C. T.*

P. L. 20. *tit.* 6. §. 9. Hofacker *T.* II. *§.* 1227. — 3) Thomasius *Vol.* III. *diss.* 26.

3. *Bloſser, selbst grober, Miſsbrauch des Pfandstücks hebt das Pfandrecht nicht auf.* XIII, 7. fr. 24. §. ult. (de pign. act.) A. M. ist Thibaut Pand. §. 666.

3) durch Aufhebung jedes Realrechts.

808. *Jedes Pfandrecht erlischt durch Untergang des Pfandstücks.*

XX, 6. *fr.* 8. *pr.* (*quib. mod. pignus*) z. B. *C.* VIII, 14. *fr.* 25. (*de pignor.*) also auch *durch Umgestaltung, die keine Zurückführung in die vorige Gestalt zurückläſst* (710.) XIII, 7. *fr.* 18. §. 3. (*de pign. act.*) Erxleben §. 338. Westphal §. 250.

4) durch Aufhebung des Rechts des Verpfänders.

809. *Mit dem Erlöschen des Rechts des Verpfänders, das kein Eigenthum war,* (vergl. 784.), *hört auch das von ihm bestellte Pfand auf a). War es Eigenthum, so geschieht dies nicht bey einer* resolutione ex nunc *b*); *wohl aber bey einer* ex tunc *c*). *Bey ganz freywilliger Veräuſserung des Pfandes hört das Pfandrecht auf, wenn sie der Schuldner mit des Gläubigers Einwilligung* (807.), *oder wo er ohne dies dazu berechtigt war* (785. *not. c.*), *vornimmt.*

a) z. B. XX, 6. *fr.* 8. *pr.* (*quib. mod. pign.*) XX, 1. *fr.* 31. (*de pignor.*) C. VIII, 24. *fr.* 1. (*si pignus pignori*) Gmelin *de jure pign. vel hypoth. quod cred. deb. in re sibi non propr. constit.* §. 8. 9.

b) z. B. 496 und 671. XX, 6. *fr.* 3 *in f. fr.* 4. (*quib. mod. pign.*)

c) z. B. 498 Anm. 1. *Eod. fr.* 3. XVIII, 2. *fr.* 4. §. 3. (*de in diem addict.*) — vergl. Vinnii *qu. sel. L.* 2. *c.* 5. Gmelin l. c. §. 6.

1. Hieher auch die Verjährung eines ganz freyen Eigenthums gegen den Pfandgläubiger durch einen Dritten. *C.* VII, 36. *fr.* 1 *et* 2. (*si advers. creditor. praescriptio*); nicht des bloſsen Eigenthums gegen den bisherigen Eigenthümer. *C.* VIII, 14. *fr.* 7. (*de pign.*) — Das übrige bey der Klagenverjährung.

2. *Eine Klage gegen den Schuldner, dessen Bürgen und Mandatoren, selbst ein Urtheil gegen sie, hebt das Pfandrecht nicht auf. C. eod. fr.* 8. XX, 1. *fr.* 13. §. 4. (*de pign.*)

5) Anhang zum bisherigen.

810. Wenn nach den bisher genannten Aufhebungsarten *Rückgabe* erfoderlich ist *a*); *so muſs der Pfandgläu-*

biger die Sache *mit den Früchten b) und daneben Caution wegen etwanniger Verschlechterung der Sache c) leisten und kann die Rückgabe selbst nicht durch Berufung auf lange Verjährung ablehnen d).*

a) C. VIII, 31. *fr.* 3. (*de luitione pign.*) C. VIII, 14. *fr.* 4. (*de pign.*)

b) XIII, 7. *fr.* 22. §. 2. (*de pigner. act.*)

c) z. B. *Eod. fr.* 15.

d) C. IV, 24. *fr.* 10 *et* 12. (*de pign. act.*)

Vergl. noch *C.* VIII, 14. *fr.* 9 *et* 21. (*de pign.*) XX, 6. *fr.* 1 *pr.* (*quib. mod. pign.*)

6) durch Distraction.

811. Auch *hört* endlich *das Pfandrecht durch Veräußerung der verpfändeten Sache a) vom Pfandgläubiger zu seiner Befriedigung* (distractio pignorum et hypothecarum 775) *auf b). Diese darf auch der zweyte innhabende Pfandgläubiger* (784 a. E.) *mit der Sache vornehmen, wenn der erste Verpfänder nicht zahlt c); doch kann kein Pfandgläubiger dazu gezwungen werden d).*

Quellen: *Dig. L.* XX. *tit.* 5. (*de distractione pignorum et hypothecarum*)
Cod. L. VIII. *tit.* 20. (*si antiquior creditor pignus vendiderit*) *tit.* 28. (*de distractione pignorum*) *tit.* 29. (*debitorem venditionem pignoris impedire non posse*) *tit.* 30.) (*si vendito pignore agatur*) *tit.* 34. (*de jure dominii impetrando*).

a) vergl. auch 784. *C.* VIII, 24. *fr.* 1. (*si pign. pignori*).

b) *Auch das Pfandrecht eines schlechtern Gläubigers durch die von einem bessern vorgenommene Veräußerung.* C. VIII, 20. *fr.* 1. (*si antiqu. credit.*) Voet *L.* 20. *tit.* 5. §. 11. 12.

c) C. VIII, 24. *fr.* 1 *in f.* (*si pign. pignori*) — vergl. auch XX, 5. *fr.* 11 *et* 14. (*de distr. pign.*)

d) C. VIII, 20. *fr.* 3. (*si antiqu. credit.*) XIII, 7. *fr.* 6 *pr.* (*de pign. act.*) — Wohl kann der Schuldner zur Befriedigung des Gläubigers das Pfand verkaufen und dazu selbst, gegen Caution, Vorzeigung desselben vom Gläubiger fodern XIII, 7. *fr.* 6 *pr.* (*de pign. act.*)

812. *Gesetzliche Voraussetzungen zur Distraction sind:* 1) Verzug des Schuldners (449 ff.); folglich a) *eine liquide und zahlbare Foderung, b) ein Zahlungstermin a)* oder

Mahnung (interpellatio) *und c) nicht geschehene Befriedigung b)*, 2) *eine aussergerichtliche Anzeige, man wolle das Pfand verkaufen c)*, *oder einen Rechtsspruch d)*, 3) *ein Verlauf von zwey Jahren nach dieser Anzeige oder dem Rechtsspruch e)*.

a) vergl. XIII, 7. *fr.* 8. *§.* 3. 4. (*de pign. act.*) XX, 5. *fr.* 4. (*de distr. pign.*)

b) *auch nur Rückstand eines Zahlungsrests* XIII, 7. *fr.* 8. § 2. (*de pign. act.*), der indessen nach dem Verkauf wieder zurückgezahlt werden muſs *Eod. fr.* 11. §. 4. — vergl. noch C. VIII, 28. *fr.* 6 *et* 16 (*de distr. pign.*) XX, 5. *fr.* 11 *et* 14 (*eod.*) — auch 773 *not. a.* und 797. *C.* VIII, 28. *fr.* 1. *fr.* 5 *et* 8. (eod.)

c) *C. eod. fr.* 4.

d) C. VIII, 34. *fr.* 3. §. 1. (*de jure dom. impetr.*)

e) C. *fr.* 3. §. 1. *cit.* Lauterbach *L.* 20. *tit.* 5. §. 7. Erxleben §. 187. A. M. sind 1) Stryk *U. M. L.* 20. *tit.* 5. §. 7. Berger *O. J. L.* II. *tit.* 5. §. 11. Cocceji *J. C. C. L* 20. *tit.* 5. *qu.* 2. — 2) Voet eod. §. 1. u. a. — vergl. C. IV, 24. *fr.* 4. (*de pign. act.*)

813. *Von mehren verpfändeten Sachen steht dem Gläubiger* die Wahl zu, *zum Verkauf zu bringen, welche er will.*

XX, 5. *fr.* 8. (*de distr. pign.*) — Ausn. s. 791 Anm. 1 und 2. — vergl. auch Voet l. c. §. 3. Erxleben §. 183.

814. Die gesetzlichen Bestimmungen über die Distraction werden zuweilen durch Verträge abgeändert (a, als 1) durch einen *Vertrag, wie verkauft werden soll, welcher denn sowohl in Ansehung der Zeit als der andern Bestimmungen zu befolgen ist b)*, 2) *durch einen Vertrag, daſs das Pfand verkauft werden soll* (pactum ut vendatur) *c)*, 3) *durch einen Vertrag, daſs es nicht verkauft werden soll* (p. ne vendatur) *d)*.

a) vergl. C. VIII, 35. *fr.* 1. (*de pact. pign.*)

b) C. VIII, 34. *fr.* 3. §. 1 pr. (*de jure dom. impetr.*) —

c) Dies bezieht man auf Erlassung der Anzeige. Franzke *L.* 20. *tit.* 5. §. 49. Lauterbach eod. §. 6. *Coll. Argentor.* eod. §. 2. Cocceji *J. C. C. eod. qu.* 2. A. M. sind 1) Müller *ad Struv. S. J. Civ. ex.* 26. §. 44. lit. *ζ.* 2) Wesenbec *paratitl. L.* 20. *tit.* 5. *n.* 2. Schaumburg *comp. Pand.* eod. §. 1. Vinnius *ad* §. 1. *J. quib. alien. lic.* Leyser *sp.* 232. *m.* 1.

d) Dieser Vertrag kann unbedingt oder in gewisser Beziehung geschlossen seyn XIII, 7 *fr.* 5. (*de pign. act.*) und erfodert dann eine dreyfache Auffoderung zur Zahlung und darauf folgenden Verzug (vergl. 812.) *Eod. fr.* 4. — Die Termine der Auffoderung sind gesetzlich nicht bestimmt; daher vergl. 1) Carpzov *P.* I *const.* 32. *d.* 37. *n.* 5. *sqq.* Thibaut Pand. §. 650. 2) Lauterbach *L.* 20. *tit.* 5. §. 9. — auch Mevius *P.* VII. *dec.* 310. *P.* VIII. *dec.* 260.

815. Der commissorische Vertrag (460.) beym Pfande aber, d. i. *die Verabredung, daſs beym Zahlungsverzuge der Gläubiger das Pfand als sein behalten soll, ist ungültig.*

Der Gläubiger muſs ungeachtet desselben auf die Bezahlung der Schuld das Pfand herausgeben. *C.* VIII, 35. *fr.* 3. (*de pact. pign.*) — vergl. R. P. O. v. 1577. *tit.* 20. §. 5. — Nichts ändert in der Hauptsache *X.* III, 21. *cap.* 7. (de pignor.) Lipen. *et suppl.* voc. *lex commissoria* (*Engelbrecht, Menken*) Weber Vers. S. 349 — Ende.

816. *Der Vertrag, wodurch gleich bey der Verpfändung das Pfand auf den Fall der Nichtzahlung dem Pfandgläubiger für einen alsdann zu bestimmenden Preis verkauft seyn soll, ist gültig a); und so auch der, wodurch das Pfand an Zahlungsstatt überlassen wird b).*

a) XX, 1. *fr.* 16. §. *ult.* (*de pignor.*): *justo pretio* tunc *aestimandam.*

b) C. VIII, 14. *fr.* 13. (*de pignor.*)

Auch der Vertrag mit dem Bürgen, daſs er, wenn ihn der Schuldner binnen einer gewissen Zeit nicht befreye und er dann die Schuld dem Gläubiger zahlen müſste, die dem Gläubiger neben der Bürgschaft verpfändeten Güter als gekauft haben solle, gilt wie ein bedingter Kauf XVIII, 1. *fr. ult.* (*de contr. emt.*) Gothofred *ad L.* 1. *C. Theod. de commissor. rescind.* Westphal §. 194. Emminghaus *ad Cocceji L.* 7. *tit.* 13. *qu.* 10. — A. M. ist Voet *L.* 20. *tit.* 1. §. 25. Weber Vers. a. a. O.

817. *Die willkührlichen Faustpfänder darf der Gläubiger, wie er will, gerichtlich oder auſsergerichtlich, verkaufen; nur* muſs *es öffentlich a) und unter Einladung des Schuldners b)* geschehen.

a) *C.* VIII, 28. *fr.* 9. (*de distr. pign.*)

b) *C. eod. fr.* 4. Voet *L.* 20. *tit.* 5. n. 5. Lauterbach *eod.* §. 5. — A. M. sind Carpzov *P.* I. *c.* 18. *d.* 136. Richter *de jurib. creditor.* S. III. *c.* 4. Struv. *jprud. rom. germ. L.* II. *tit.* 35. §. 24.

1. Alle übrigen Pfänder sind unter öffentlicher Auctorität zu verkaufen; s. richterliche Vollstreckung.

2. *Bey einer gerichtlichen Versteigerung wird der Pfandgläubiger selbst zur Licitation zugelassen* C. VIII, 23. *fr.* 2. (si in causa jud.) *Kauft er aber beym aussergerichtlichen Verkauf selbst, oder durch eine von ihm supponirte Person; so bleibt die Sache blofs verpfändet* C. VIII, 28. *fr.* 10. (*de distr. pgn.*) — Ausn. 1) XIII, 7. *fr.* 34. (*de pign. act.*) — vergl. 816. und XX, 5. *fr.* 12 *pr.* (*de distr. pign.*) 2) C. VIII, 28. *fr.* 10. (*eod.*)

818. Folgen der Distraction sind: 1) *der Schuldner mufs das Pfand, das er inne hat, herausgeben a),* 2) *er wird gegen den Gläubiger befreyt b),* *wenn* nemlich *das Kaufgeld bezahlt wird c),* 3) *der distrahirende Gläubiger wird als Mandatar des Schuldners angesehen d).*

a) XIII, 7. *fr.* 22. §. 3. (*de pign. act.*) C. VIII, 28. *fr.* 14. (*de distr. pign.*)

b) auch bey einer fremden Sache XX, 5. *fr.* 12. §. 1. (*eod.*)

c) *Eod. fr.* 9 *pr.* — vergl. XX, 6. *fr.* 4. §. 1. (*quib. mod. pign.*) — versteht sich, in sofern das empfangene Kaufgeld, welches zuerst auf die Zinsen, (613. 1.), dann auf den Hauptstamm abgerechnet wird, XIII, 7. *fr.* 35 *pr.* (*de pign. act.*) die Schuld ganz tilgt. — vergl. auch noch XX, 5. *fr.* 12. §. 1. (*de distr. pign.*)

d) X, 2. *fr.* 29. (*fam. erc.*) — Darum mufs er, der Verabredung gemäfs, zum Vortheil des Schuldners (513—517.), und redlich C. VIII, 28. *fr.* 4 *et* 9. (*de distr. pign.*) verfahren und ohne Collusion für einen gesetzmäfsigen Preis verkaufen. C. VIII, 30. *fr.* 3. (*si vendito pign. agatur.*) — *Sonst hat* 1) *Entschädigungsfoderung gegen den Gläubiger.* C. eod. fr. 1 *pr.* C. VIII, 28. fr. 28 (de distr. pign.) und 2) *wenn der Käufer um das unredliche Verfahren wufste, Rescission des Kaufs und Zurückfoderung der gekauften Sache mit Früchten und sonstigem Schadensersatz gegen Herausgabe des Kaufgeldes mit den Zinsen statt.* C. VIII, 30. *fr.* 1. *in fin. fr.* 3 *et* 4. (*si vendito pign.*) — vergl. C. *eod. fr.* 5. C. VIII, 28. fr. 7 (*de distr. pign.*)

819. Ferner 4) *der Gläubiger mufs nach dem Verkauf dem Käufer sein Recht cediren und wenn er das Pfandstück besitzt, es übergeben a).* 5) *Ist die Veräufserung gehörig geschehen und Uebergabe gefolgt; so geht das Eigenthum auf den Käufer über* (818. 3. und 519.) *b).* 6) *Die Gewährleistung liegt dem Schuldner ob c).*

a) XX, 5. *fr.* 13. (*de distract. pign.*)

b) XIII, 7. *fr.* 4 *pr.* (*de pign. act.*) C. VIII, 28. *fr.* 13. (*de distr. pign.*) — vergl. XLI, 1. *fr.* 46. (*de A. R. D.*) und C. VIII. 30.

fr. 2. (*si vend. pign.*) — Demnach *kann* 1) *der Schuldner die Sache nicht durch Anbieten des Kaufpreises zurückfodern* C. VIII, 30. fr. 2 (si antiqu. cred.), 2) *dem Käufer kann die Sache nicht abgestritten werden.* C. VIII, 28. fr. 18 (de distr. pign.), *auch nicht vom Gläubiger* XX, 5. *fr.* 10. (*eod.*), 3) *der Käufer kann die erkauften und ihm übergebnen Sachen selbst vom Schuldner fodern* C. *eod. fr.* 15. — *Ausn.*: *ein Recht der Zurückfoderung kann* 1) *durch Verträge des Gläubigers begründet seyn* XIII, 7. *fr.* 13 *pr.* (*de pign. act.*) XX, 5. *fr.* 7 *pr.* §. 1. (*de distr. pign.*) — 2) durch Restitutionsursachen *Eod. fr.* 7. §. 1 *in fin.*

c) C. VIII, 46. *fr.* 1 *et* 2 (tot. tit.) (*creditorem evictionem pignoris non debere*) nicht dem Gläubiger XX, 5. *fr.* 10 *pr.* (*de distr. pign.*) — Von den Ausnahmen s. C. VIII, 46 *fr.* 1 *et* 2 *cit.* XIX, 1. *fr.* 11. §. 16. (*de act. e. v.*) XIII, 7. *fr.* 8. §. 1. *fr.* 22. §. 4. *fr.* 23. (*de pign. act.*)

820. *Uebersteigt das erhaltne Kaufgeld des Pfandes die Schuldsumme; so muſs der Gläubiger den Ueberschuſs* (superfluum pretii, hyperocha) *dem Schuldner herausgeben a)*, und zwar *mit Zinsen*, *wenn er solche zog*, *oder das Geld selbst brauchte*, *oder im Verzuge war b). Reicht dagegen das erlöste Kaufgeld für die Schuld nicht hin; so fodert der Gläubiger den Rest vom Schuldner oder Bürgen c).*

a) XIII, 7. *fr.* 24. §. 2. *in f.* (*de pign. act.*) — vergl. XLII, 1. *fr.* 31 *in f.* (*de re jud.*) — XX, 5. *fr.* 9. §. 1. (*de distr. pign.*)

b) XIII, 7. *fr.* 6. §. 2. *fr.* 7. (*de pign. act.*) — Wegen des vom Gläubiger noch nicht erhobenen Kaufgeldes s. *Eod. fr.* 24. §. 2. *fr.* 42. — vergl. auch C. VIII, 28. *fr.* 20 (*de distr. pign.*)

c) C. VIII, 28. *fr.* 3 *et* 9 *in f.* (*de distr. pign.*)

821. *Geht die Distraction wieder zurück; so bekömmt der Schuldner das Eigenthum und der Gläubiger das Pfandrecht wieder.*

XX, 6. *fr.* 10. §. 1. (*quib. mod. pign.*)

822. *Ist kein Käufer zu willkührlichen Pfändern da und es wird dem Gläubiger nothwendig, sie eigenthümlich zu besitzen; so muſs* 1) *dem anwesenden Schuldner nach zwey Jahren* (812. 3.) *noch eine Anzeige gemacht*, *oder bey dessen nicht auszumittelndem Aufenthalt der Richter um Vorladung des Schuldners und Bestimmung einer Zahlungszeit ersucht werden a)*; 2) *bey dessen fernerm Ausbleiben der Richter ihn öffentlich mit nochmaliger Bestimmung einer Zahlungsfrist vorladen.* 3) *Wenn alles dies nicht den nöthigen*

Erfolg hat, so spricht der Fürst auf Ansuchen das Pfand dem Gläubiger zu. Dann darf aber der Schuldner noch 2 Jahre vom Tage des Rescripts durch Anbieten der Schuld mit den Zinsen und des Ersatzes des Schadens, den der Gläubiger durch des Schuldners Verfahren erlitten und worüber dieser schwören muſs, das verkaufte Pfand zurückfodern. Nach zwey Jahren erhält der Gläubiger das Eigenthum unwiderruflich b).

a) C. VIII, 34. *fr.* 3. §. 2 (*de jure dom. impetr.*)

b) C. *Eod. fr.* 3. §. 3. — vergl. Mevius *P.* I. *dec.* 22. Schaumburg *p inc. prax. L.* I. *S.* I. *m.* 4. *c.* 3. §. 28. Westphal §. 194. 195. 199. 201.

823. *Das etwa im Preise des Pfandes noch fehlende muſs bey dieser Zuschlagung der Schuldner nachzahlen; das überschieſsende bleibt dem Schuldner oder jedem, der sonst Rechte daran hat. Doch darf, um nicht in Gemeinschaft zu bleiben, der Gläubiger den Ueberschuſs nach einer gerichtlichen Schätzung der Sache dem Schuldner anbieten.*

1. C. *eod. fr.* 3. §. 4 *et* 6. — Es ist also XLII, 1. *fr.* 15 §. 3 (*de re judic.*) abgeändert.

2. Auch in diesem Fall muſs der Schuldner Gewähr leisten. XIII, 7. *fr.* 24 *pr.* (*de pign. act.*)

3. *Durch spätere Annahme von Zinsen geht der Gläubiger wieder von der Zuschlagung ab.* C. VIII, 34 *fr.* 2. (*de jure dom. impet.*)

4. Verkauft es der Gläubiger nach der Zuschlagung: so bekommt der Schuldner den Ueberschuſs und kann von dem Gläubiger nöthige Eide deshalb fodern; muſs aber auch den Ausfall an der Schuld ersetzen. *C. eod. fr.* 3. §. 5.

5. Auf alle Güter des Schuldners kann man sich kein Eigenthum ertheilen lassen. *C. eod. fr.* 1. — vergl. endlich noch XX, 5. *fr.* 2. *fr.* 5. §. 1. *fr.* 3 pr. (*de distr. pign.*)

Bayerische Staatsbibliothek München

[illegible]

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hufeland, Gottlieb,

Lehrbuch des in den deutschen Ländern geltenden gemeinen oder subsidiarischen Civilrechts

Bd.: 1

Giesen (1808)

J.germ. 93-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10551570-5